This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

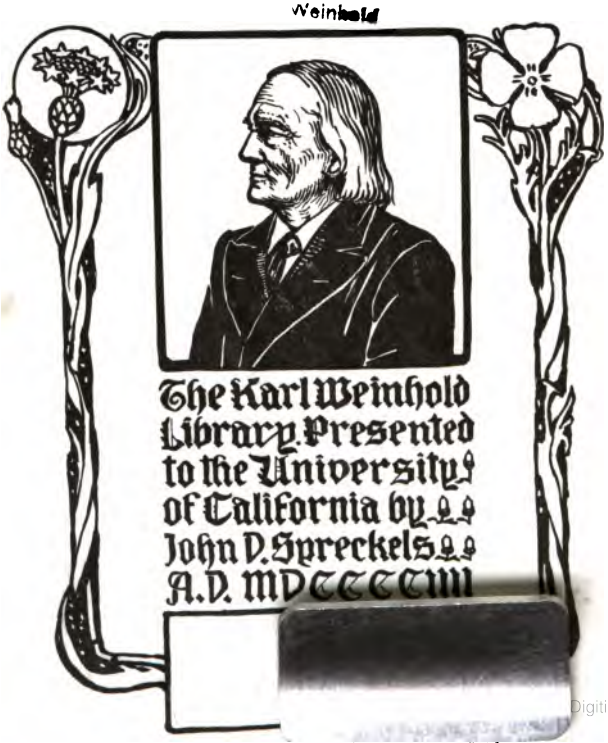
About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

UC-NRLF
$B 110 809

Digitized by Google

Weinhold



Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

DES MATTHIAS VON BEHEIM

EVANGELIENBUCH

IN MITTELDEUTSCHER SPRACHE.

1343.

HERAUSGEGEBEN

VON

REINHOLD BECHSTEIN

PRIVAT-DOCENTEN AN DER UNIVERSITÄT ZU JENA.

LEIPZIG

T. O. WEIGEL.

1867.

Digitized by Google

B 4
1867

Digitized by Google

HERRN

HOFRATH UND OBERBIBLIOTHEKAR

DR. E. G. GERSDORF

IN VEREHRUNG UND DANKBARKEIT

ZUGEEIGNET.

Digitized by Google

Digitized by Google

INHALT.

Seite

Einleitung VII

(*Literatur.*)

Übersetzung und Übersetzer. Matthias von Beheim in Halle . XIII

Die Handschrift XIV

Die Ausgabe XX

Verhältniss der Übersetzung zur Vulgata XXIV

Textbestand XXIV

Charakter der Übersetzung XXX

Die Sprache XLVI

Syntaktisches XLVI

Der Wortschatz LVI

Laut und Form LVIII

Vocale LIX

Consonanten LXVII

Quantität LXXII

Flexion LXXIII

Wortbildungen LXXVIII

Die vier Evangelien nebst den Vorreden des Hieronymus 1

Wörterbuch 231

Vorbemerkung 233

Nachträge zum Wörterbuch 332

Zu den trennbaren Partikeln 333

Zu den Synonymen 333

Berichtigungen und Zusätze 335

Digitized by Google

Digitized by Google

EINLEITUNG.

Digitized by Google

Digitized by Google

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA

Die Übertragung der vier Evangelien in das ‚mittelste' Deutsch vom Jahre 1343, *welche hier zum erstenmale zur vollständigen Mittheilung gelangt, ist literargeschichtlich nicht unbekannt geblieben, auch wurden einzelne Stellen schon probeweise zum Abdrucke gebracht. Matthias von Beheim galt mit Unrecht bis auf die jüngste Zeit als der Verfasser; auch begegnete bisweilen der Irrthum, als enthalte diese Übersetzung die ganze Bibel. Die Bedeutung dieses Denkmals als eine der ältesten grösseren und zusammenhangenden Bibelübersetzungen der mittleren Zeit ist öfters hervorgehoben worden; und wenn demselben neben der literarhistorischen auch eine sprachliche Wichtigkeit zukommt, so wird eine Ausgabe nicht unwillkommen sein.*

(*Literatur.*)

1. *Zuerst gab Joachim Feller von dieser Übersetzung Kunde in seinem Catalogus Codicum Manuscriptorum Bibliothecae Paulinae in Academia Lipsiensi (Lipsiae* 1686. 12°). *Er verzeichnet die Handschrift unter Repositorii theologici I, Series IV. in* 4to *Nr.* 12 *(S.* 79):

„*Plenarius seu Harmonia Evangeliorum verteutscht.*

Quatuor Evangelistae verteutscht von Matthia von Beheim, Clusenern zu Halla Ao 1343."

2. *Die erste Probe wurde mitgetheilt in dem Sammelwerke: Unschuldige Nachrichten Von Alten und Neuen Theologischen Sachen (Leipzig). Jahrg.* 1717 *(S.* 908 *ffg.) und Jahrg.* 1718 *(S.* 18 *ffg.* 171 *ffg.) und zwar ‚die Berg-Predigt Christi nach Matthiae von Beheims (Behems) Übersetzung (Matth. V, VI u. VII).' Der Abdruck gibt den Text, abgesehen von mancherlei Fehlern, fast ganz urkundlich, selbst mit den Abkürzungen wieder.*

3. *Casimir Oudin berichtet in seinem Commentarius de scriptoribus ecclesiae antiquis* (1722) *III,* 955 *von Matthias von Beheim und seiner Evangelien-Übersetzung und schreibt ihm auch irrthümlich eine Übersetzung des Psalters, des Magnificat und des Symbolum St. Atha-*

Digitized by Google

nasii vom Jahr 1356 *zu, welche von Feller in derselben Abtheilung seines Katalogs Series II. in Fol. unter Nr.* 24 (*S.* 68) *verzeichnet wird.*

4. *Dieser Irrthum Oudins findet sich auch in Jöchers Gelehrtenlexicon* (1750) 1, 913, *wo über Mathias de Behaim ein kurzer Artikel gegeben ist.* [*Im compendiösen Gelehrten-Lexicon* (1733. 3. *Aufl.*) *ist M. v. B. noch nicht genannt.*]

5. *Nach Fellers Anführung ist ferner die Übersetzung kurz erwähnt von David Gottfr. Schöber in seinem kleinen und wie scheint seltenen Buche* (*S.* 39): *Ausführlicher Bericht von alten deutschen geschriebenen Bibeln, vor Erfindung der Buchdruckerey. Nebst einem alt deutschen Bibl. Wort-Register, aus einer alten geschriebenen deutschen Bibel und deren Beschreibung* (*Schleiz* 1763).[1])

Von neueren literarhistorischen Werken, welche unserer Übersetzung gedenken, seien folgende genannt:

6. *Im Lehrbuch der Litteraturgeschichte von Ludwig Wachler* (*S.* 231. *Leipz.* 1827 *u.* 1830) *wird bei Besprechung der älteren prosaischen Schriften kurz angeführt: „Aus der Bibel übersetzten Matthias v. Behaim in Halle* [1343 *f.*]"

7. *In den chronologischen Tabellen zur Geschichte der deutschen Sprache und National-Literatur von K. F. A. Guden* (*Leipz.* 1831) *wird ebenfalls* (*S.* 19) *unter der Prosa bis zur Mitte des* 14. *Jhds. Matth. von Behaim, ein sächsischer Mönch zu Halle als Verfasser einer Übersetzung der Bibel aus der Vulgata genannt. Dabei wird jener Irrthum Oudins wiederholt.*

8. *Georg Wilh. Hopf bezeichnet in seiner ‚Würdigung der Luther'schen Bibelverdeutschung mit Rücksicht auf ältere und neuere Übersetzungen'* (*Nürnberg* 1847. *S.* 4) *als die älteste noch vorhandene*

---

[1] *Diese von Schöber beschriebene Handschrift in Papier, die sein eigener Besitz war, besteht aus* 2 *Bänden.* 1. *Band: Psalter — Ende des alten Testaments;* 2. *Bd.: neues Testament. Sie ist von einem Schreiber gut und deutlich geschrieben. Initialen roth und blau, einige grün. Bilder hineingemalt, im* 1. *Bd.* 13, *im* 2. *Bd.* 8 *Stück. Die Hs. stammt nach Schöbers vielleicht richtiger Angabe aus dem Ende des* 14. *oder Anf. des* 15. *Jhds. Die Sprache ist alemannisch gefärbt. Nach einem eingeklebten Kupferstich zu schliessen, war ihr ehemaliger Besitzer Andreas Piccard, Prediger und Professor theol. zu Schweinfurt. Im Glossar, welches Schöber ausgearbeitet hat, sind viele Fehler; es wäre daher wünschenswerth, wenn die Bibel wieder aufgefunden und nochmals und besser benutzt würde. — Schöber war Kaufmann und Bürgermeister zu Gera, schrieb mehrere ganz verdienstliche Werke, war auch Besitzer einer ansehnlichen Bibliothek, die noch vor dem grossen Brande* 1780 *versteigert wurde* (*Hahn, Gesch. v. Gera, S.* 981. 1019.)]

Digitized by Google

deutsche Übersetzung der ganzen Bibel diejenige, welche von Matthias von Beheim einem Mönch zu Halle um 1343 *verfertigt, nur als Handschrift existiere und in Leipzig aufbewahrt werde.*

9. *In der Beurtheilung dieses Hopfischen Buches von G(ersdorf) im Leipziger Repertorium* (6. *Jahrg.* 3. *Band.* 1848. *S.* 311 *ffg.*) *wird dagegen der wahre Sachverhalt dahin festgestellt, dass M. v. B. nicht die ganze Bibel, sondern nur die vier Evangelien übersetzt habe. Ausserdem weist G. eine deutsche Übersetzung des ganzen neuen Testamentes nach, welche die Bibliothek des Gymnasiums zu Freiberg in einer Perg.-Handschrift aus dem Anfange des* 15. *Jahrh. aufbewahre. Zugleich wurden aus diesen beiden Übersetzungen Proben gegeben und gegenübergestellt, und zwar Matth. VI,* 9—16 *und Lucas VIII,* 4—8. *Der Abdruck ist urkundlich, die Abkürzungen mit Ausnahme von* vñ *sind aufgelöst.*

10. *Diese Berichtigung von G. kam wohl zu spät, um noch von W. Wackernagel benutzt werden zu können. In seiner Geschichte der deutschen Litteratur* (*Basel* 1848) *nennt er* § 90 *verschiedene geistliche Übersetzungen aus dem Lateinischen, namentlich der Psalmen und des Hohen Liedes, und setzt hinzu: allmählich auch der ganzen Bibel. Die Anmerkung* (7) *ergänzt: zuerst* 1343 *durch Matthias von Beheim, einen Mönch zu Halle.*

11. *Die erste genauere Nachricht über unsere Evangelienübersetzung verdanken wir Theodor Möbius. In dem Verzeichniss der Herren Prediger an der Universitätskirche zu Leipzig* 1849—50', *einer Gelegenheitsschrift, die nur wenigen zu Gesicht gekommen sein wird, und dann in deren Wiederabdruck in Naumanns Serapeum* (11. *Jahrg.* 1850, *Nr.* 3. 4) *lieferte er eine sorgfältige Beschreibung der Hs. nebst Angabe der nöthigen Originalstellen. Das erste Blatt, den bekannten Brief des Lentulus enthaltend, theilte er am Schlusse vollständig mit und zwar urkundlich mit Auflösung der Abkürzungen. Den lateinischen Text fügte er in einer Gegenüberstellung hinzu. Möbius weist ausdrücklich den Irrthum von Oudin und von Hopf zurück.*

12. *Diese zuverlässige Nachricht benutzte Joseph Kehrein in seinem Buche: Zur Geschichte der Deutschen Bibelübersetzung vor Luther nebst* 34 *verschiedenen deutschen Übersetzungen des* 5. *Cap. aus dem Evangelium des hl. Matthäus.* (*Stuttg.* 1851. *S.* 24 *fg.*) *Unter den Proben ist auch von dieser Übersetzung das* 5. *Cap. des Matth. mitgetheilt* (*S.* 82 *ffg.*), *urkundlich, aber mit Auflösung der Abkürzungen,* vñ *ausgenommen. Der Abdruck ist nicht frei von Versehen.*

13. *Eine kleine Probe aus unserer Übersetzung finden wir ferner*

Digitized by Google

in dem Aufsatze von Heinrich Heppe: Fragmente einer mitteldeutschen (Kasseler) Evangelienübersetzung in Haupts Zeitschr. 9, 264 ffg. (S. 266). Heppe setzt diese Fragmente in die erste Hälfte des 14. Jahrhunderts; in keinem Falle seien sie jünger als die Evangelienübersetzung des Matthias von Beheim (von 1343) oder als die bei den deutschen Mystikern des 14. Jhds. vorkommende Übersetzung.[1] *Eben dieser Zeit gehöre auch die bekannte Gothaer Übersetzung an.*[2] *Um die Unabhängigkeit der genannten Übertragungen an einem Beispiel zu erweisen, gibt Heppe eine Zusammenstellung der Kasseler und Gothaer Übersetzung und der des M. v. B. nebst den Citaten bei Hermann von Fritzlar, und zwar Matth. 1, 16—20.*

14. *Auf unsere Übersetzung machte zuletzt in nachdrücklicher Weise und mit Hervorhebung der sprachlichen Wichtigkeit Franz Pfeiffer in seiner Germania 7, 226 ffg. (1862) aufmerksam. Bekanntlich hat Pfeiffer die Existenz einer mitteldeutschen Sprache, die zwischen dem oberdeutschen und niederdeutschen Idiome in der Mitte steht, unwiderleglich nachgewiesen. Namentlich Jacob Grimm hat ausser sachlichen Einwendungen Bedenken über die Bezeichnung ‚mitteldeutsch' geäussert. Und dieselbe Bezeichnung oder mindestens fast dieselbe finden wir in unserer Evangelienübersetzung, denn der Verfasser nennt sein Werk im Bewusstsein der Eigenthümlichkeit und Stellung des von ihm angenommenen Dialectes eine Übertragung in ‚das mittelste Deutsch.' Und in der That trägt die formale Gestaltung des Sprachlichen fast alle die Merkmale an sich, welche eine ganze Reihe älterer Schriftdenkmäler der mittleren Lande aufweisen. Dies stimmt zugleich mit der Lage des Ortes überein, in welcher Matthias v. B. Klausner war. Pfeiffer gibt im Anschluss an Möbius eine kurze, aber vollständige Beschreibung der Handschrift und theilt ausser dem Briefe des Lentulus noch den ganzen darauf folgenden Zusatz mit, sowie den Schluss nach dem Evangelium des Johannis und die Schlussworte des Ganzen. Der Abdruck dieser Stellen ist urkundlich mit Auflösung der Abkürzungen; zugleich ist die Interpunction nach unserer Weise gegeben. In dem Briefe des Lentulus sind bei den interessanteren Worten die lateinischen Vorlagen in Klam-*

[1] *Nach Einzelheiten der Rechtschreibung und Sprache zu schliessen, gehört die Kasseler Übers. in die zweite Hälfte des 14. Jhds. Heppes Abdruck ist im Ganzen gewiss recht sorgfältig, im Einzelnen aber scheint er manchmal unrichtig gelesen zu haben. Die Auflösung des* û *in* uo *ist für diese Zeit und Mundart nicht zu billigen.*]

[2] *Sicher ein Irrthum. Die Hs. gehört allermindestens in das Ende des 14. Jhds.*]

Digitized by Google

mer hinzugefügt. Diente diese Zugabe zunächst zur Erklärung, so liess sie doch zugleich die Wichtigkeit der Handschrift für das Lexicon deutlich erscheinen.

Aber auch in literarischer Beziehung bereicherte Pfeiffers Aufsatz ganz wesentlich unsere Erkenntniss. Pfeiffer wies auf einen Fehler hin, dessen sich alle, von Feller bis auf Heppe, schuldig machten, welche die Evangelienübersetzung zu erwähnen und zu besprechen Gelegenheit hatten. „Alle nennen die Übersetzung ein Werk des Matthias von Beheim, während doch die Worte (am Schlusse): dise dutunge des latines ist gemachit Mathie von Beheim dem clusenere zu Halle *deutlich nur besagen, dass die Übersetzung dem d. h. für den Matthias von Beheim gemacht wurde, in seinem Auftrag also, auf seine Kosten.“ Wäre Matthias wirklich der Verfasser und hätte er das vorliegende Buch nur durch einen kunstgeübten Schreiber abschreiben lassen, so würde anstatt* gemachit *gewiss* geschriben *stehen. Die Literaturgeschichte hat demnach, da gegen Pfeiffers Einwendung sicher nichts vorgebracht werden kann, von der Autorschaft des Matthias von Beheim hinfürder abzusehen.*

Dies ist die mir bekannt gewordene Literatur, welche unsere Evangelienübersetzung mehr oder minder berücksichtigt hat.

Eine vollständige Ausgabe der für Matthias von Beheim gefertigten Evangelienübersetzung in das mittelste Deutsch hätte früher nicht die Theilnahme finden können, welche wir heute wohl mit Recht für sie voraussetzen dürfen. Die Werke aus der Glanzepoche des Mittelhochdeutschen und insbesondere die Dichtungen waren bisher nach dem natürlichen Gange der deutschen Literatur- und Sprachwissenschaft weitaus bevorzugt. Jetzt schätzt man die Erzeugnisse des ausgehenden Mittelalters nicht mehr gering, wenn sie uns auch in ästhetischer Beziehung nicht zu fesseln vermögen und in ihrer Form ein Herabsinken von der einstigen Höhe zu erkennen geben. Auch der Prosa unserer älteren Zeit räumen wir jetzt willig den Platz ein, der ihr gebührt. — Reihen sich diese mitteldeutschen Evangelien im Allgemeinen den Erzeugnissen der im 14. Jahrhunderte zur Bedeutung gelangenden Übersetzungsprosa an, so gesellen sie sich insbesondere zu den manigfachen Versuchen, das Bibelwort zu verdeutschen. Aus bibliographischen Nachrichten wissen wir, dass noch viele solcher Übersetzungen handschriftlich vorhanden sind; und ohne Zweifel werden noch bedeutend mehr sich vorfinden und ans Licht gelangen. Jedenfalls kommt unter den dem Namen nach be-

Digitized by Google

kannt gewordenen ähnlichen Werken unserer Übersetzung deshalb ein besonderer Werth zu, weil sie zu den ältesten gehört und für sich ein abgeschlossenes grösseres Ganzes bietet. Eine solche Bibelübersetzung würde literarhistorisch immer von Bedeutung sein, in welcher Sprache und Mundart sie auch abgefasst sein möchte. Da nun unsere Evangelienübersetzung gerade im ‚mittelsten' Deutsch geschrieben ist, so gewinnt sie als Dialectschöpfung deshalb an Werth, weil das Mitteldeutsche, welches neuerdings Gegenstand eifriger Forschung geworden ist, gegen das Oberdeutsche gehalten bis jetzt nur in einer verhältnissmässig geringen Anzahl Schriftquellen vorliegt, seine Erkenntniss also durch jede einschlagende Textmittheilung gefördert werden kann. Die bestimmte Datierung ist dazu von nicht geringem Nutzen.[1])

Mir wurde durch Herrn Hofrath und Oberbibliothekar Gersdorf im Namen der von ihm geleiteten deutschen Gesellschaft zu Leipzig der ehrenvolle Auftrag zu Theil, eine Ausgabe der mitteldeutschen Evangelienübersetzung zu veranstalten. Mit dankbarer Freude nahm ich dieses willkommene Anerbieten an, und um so lieber, als ich namentlich seit Pfeiffers Aufsatze einen vollständigen Textabdruck für wünschenswerth, ja für nothwendig erachtet hatte. Ausser dem Texte, der fast durchaus nach der Hs. wiedergegeben werden konnte, war meine Hauptsorge die Sammlung des Wortschatzes. In dieser Einleitung habe ich geglaubt, auf verschiedene mir wichtig scheinende Eigenthümlichkeiten des Werkes und seiner Sprache hinweisen zu müssen, weil nach meiner Überzeugung dazu ein Herausgeber nicht blos zunächst am besten ausgerüstet, sondern geradezu verpflichtet ist. Doch wird durch diesen abhandelnden Theil die Würdigung unserer Evangelienübersetzung keineswegs erschöpft sein.

Vor allem habe ich meinem Freunde Fedor Bech auch öffentlich von Herzen zu danken für die ungemeine Bereitwilligkeit, mit welcher er mich und meine Arbeit zu fördern beflissen war. Seine Beihülfe gewährte nicht nur Berichtigungen und anregende Rathschläge, sondern auch für den lexicalischen Theil eine nicht geringe Anzahl höchst wichtiger Ergänzungen.

1) *Auch wenn das Jahr* 1343 *nicht ausdrücklich genannt wäre, würde diese Zeit sich ergeben. Das* 14. *Jhd. wird der Kenner sofort aus den Schriftzügen entnehmen, und das Kalendarium ist auf das Jahr* 1335 *oder* 1346 *eingerichtet (s. u. Handschrift).*

Digitized by Google

ÜBERSETZUNG UND ÜBERSETZER. MATTHIAS VON BEHEIM IN HALLE.

Die Eingangsworte[1]) *enthalten den Satz*: (diz bûch) . . . und ist daz êrste ganze bûch daz ûz dem latîne in dûtsche zunge brâcht ist. *Schon daraus geht wenigstens mit grosser Wahrscheinlichkeit hervor, dass unsere Übersetzung Originalwerk ist.*

Die Art der Übersetzung bleibt sich auch so gleich im Ganzen trotz der vielfachen Abweichungen im einzelnen Ausdrucke, dass man deutsche Vorlagen einzelner Evangelien nicht annehmen kann. Als ich den Johannes las, glaubte ich anfänglich eine Veränderung in der Art des Vortrags heraus zu fühlen. Später überzeugte ich mich aber, dass die grössere Leichtigkeit und Natürlichkeit, das deutschere Gepräge in diesem letzten Evangelium einfach dahin erklärt werden muss, dass der Übersetzer einestheils sich hier seiner Quelle mehr anschliessen konnte, anderntheils durch seine Übung gewandter geworden ist. Aus den Zusammenstellungen, welche Heppe und Kehrein gegeben haben, geht die Selbständigkeit der Übersetzungsarbeiten jener früheren Zeit hervor, wenn auch im Einzelnen Einklang herrschte.[2])

Dass die damaligen Bibelübersetzungen die Vulgata und nicht den Originaltext verdeutschen, ist bekannt. In jenen angeführten Worten ist auch ausdrücklich bemerkt, dass das Buch aus dem Latein in deutsche Sprache gebracht sei. Und die Schlussworte[1]) *besagen überdies, die Übertragung sei ausgedrückt* zu glicheit des einvaldigen textes. *Eine Vergleichung der Übersetzung mit der Vulgata lässt eine grosse Übereinstimmung zwischen beiden erkennen.*

Matthias von Beheim ist der Übersetzer nicht; wem aber das Werk verdankt wird, können wir nicht sagen. Gewiss war es ein Geistlicher aus dem mittleren Deutschland. Auch ohne das Bekenntniss, dass die Übertragung im mittelsten Deutsch geschrieben sei und ohne die Bezeichnung des Aufenthaltortes des ersten Besitzers der Handschrift, würde aus der Sprache die Heimat des Werkes ersehen werden. Vielleicht war der Übersetzer ebenfalls Klosterbruder zu Halle.

---

1) *S. unten Handschrift.*

2) *Aber nicht alle deutschen Bibeltexte sind selbständige Arbeiten, was Kehrein bei seiner Zusammenstellung ganz ausser Acht gelassen hat. Namentlich von den ältesten Drucken sind die meisten nur dialectisch gefärbte Wiederholungen der ersten Ausgabe.*

Digitized by Google

Wenn also die Evangelienübersetzung nicht mehr unter dem Namen des Matthiqs von Beheim als ihres Autors angeführt werden kann, so würde es doch wohlgethan sein, seitdem der Name literargeschichtlich bekannt geworden ist, ihn zu benutzen, ihn in gewissem Sinne beizubehalten. Bei dem Mangel eines Verfassernamens würde ‚mitteldeutsche Evangelienübersetzung' zunächst liegen und für Citate brauchbar sein, wenn nicht die von Heppe mitgetheilten Fragmente ebenfalls mitteldeutsch wären, und wenn nicht noch andere solcher Versuche entdeckt werden könnten, welche dem gleichen Dialectgebiete angehören. Der von mir gewählte Titel: Evangelienbuch des Matthias von Beheim ist nicht wie sonst gebraucht = von M. v. B., sondern = dem M. v. B. angehörend, ähnlich wie wir zu sagen pflegen: Lassbergs Handschrift, König Wenzels Bibel u. dergl.; und Evangelienbuch statt Evangelienübersetzung ist objectiver und schliesst die Thätigkeit aus.[1])

Leider ist es mir nicht gelungen, über den Klausner Matthias von Beheim irgend etwas aufzufinden;[2]) *ich wage daher auch keine Vermuthungen über seine Person, seinen Namen und seine Heimat. Dass unter dem Namen Halle, der bekanntlich nicht selten ist, nur Halle an der Saale gemeint sein kann, gibt schon die volle, dem mitteldeutschen Idiome angemessene Form* Halle *zu erkennen. Im Gebiete des ‚mittelsten' Deutsch gibt es sonst keine Stadt gleichen Namens.*

DIE HANDSCHRIFT.

Cod. pergam. 4°. Leipziger Universitätsbibliothek. Sign.: 34. M. S. Holzband mit Überzug von braunem Leder. 14. Jhd. Feste und deutliche Minuskel. Fracturschrift. 235 Bl. (nicht 234. Bl. 228 u. 229 bezeichnet 228ª. 228ᵇ.). Abwechselnd rothe und blaue Initialen. Eigennamen roth oder roth durchstrichen. Nach Interpunction gewöhnl. die schwarzen Buchstaben mit rother Auszeichnung. In der Regel 26 Zeilen auf der (vollen) Seite. Columnenüberschriften in den Vorreden und Evangelien. Bl. 1ᵇ—3ᵇ unten von etwas späterer Hand mit abwechselnd rothen und schwarzen Uncialen: LIBR CELLE. SANCTE. MARIE. THEODERICUS. WCHZHOL. ME. CONPARAUIT. *Sonach scheint die Hs. nach Möbius' Angabe früher dem Kloster Altenzelle bei Nossen angehört zu haben. Über den Theodericus Wchzhol ist nichts bekannt.*

Eine Angabe des Inhaltes hat hier genauer zu geschehen, als sie

---

1) *Die Abkürzung also für die künftigen Citate: Beheims Evangelienb. oder Beh. Evang. = Matthias' v. Beheim Evangelienbuch.*

2) *Etwaige Entdeckungen sollen an geeignetem Orte mitgetheilt werden.*

Digitized by Google

von Möbius und danach von Kehrein und Pfeiffer gegeben ist. Einige Stellen verdienen auch hier vollständige Mittheilung.[1])

Diz ist vō vnsis h'ren gesteltnisse. vn̄ sinē gelezē. Bl. 1.

Man liset ī dē ierlichē bucherē d'romere. daz vnsir h're ih'c xp̄c. *d'* genāt ist vō dē heidē ein pph'e d'warheit. *was* ein̄ edelin lenge. mitelmezic vn̄ schowelich. *vn̄* hatte ein erber antlitze daz di vorchtindē mochtē lib habī. *vn̄* vorchtē. *vn̄* hatte har ein̄ welischē nůsz varwe. er wāne rife. slecht vil na biz zů den oren. *vō* dē orē gerīnelit. crusp. wachsgelir varwe. *vn̄* etwaz glitzende. *vn̄* vō dē ahselin floyrēde. vnde [Zeile 11] hatte eine scheitele mittene des houbites. nach den sitten der nazarei. Eine slechte vnd[2]) eine wunnecliche stirne sunder růnzelin. vnd flec. vnd di zarte rote. vnd nasen vnd mundes inwas zů male kein strafunge. vnd hatte einen volligen bart glicher varwe der hare. nicht lanc. sunder an dem kinne was her ein wenic gezweigespeldit. vnd hatte ein einualdic vnd ein vollinbracht angesichte. Mit grawen ougin di waren manigerhande var vnd clar. vnd her was an der bestrafunge irverlich. An der vormanunge senfte. vnd minneclich. vnd was wunneclich mit behaldener geuellikeit. Etwanne weinete her. abir ni gelachite her. An der lenge des lichamis was her wol vollic. vnd gerichte. vnd arme vnd hende waren wol gemazet. An dem angesichte was her lustlich. An dem gekose tapfir und selzin vnd senftmůtic. Also daz billiche was noch *ysaiam*[3]) gesprochin. her ist wol gebildet an der for | men vor den svnen der Bl. 1 b.
menschin. wan her ist der kůnic der eren in den di engele begeren zů schowine. des schonde svnne vnd mane sich wůnderen. der heilant der werlde. meister des lebines. Ime si ere vnd glorie in di werlde der werlde. amen.

von dises buches lobe und werdikeit.

Diz ist der schatz der heiligen cristenheit. alse gancz. vnd heizet zů latine *plenarius*. abir zů důte ein irfullere. Ditz buch hat Sancte

---

1) *Die Textmittheilung hier urkundlich, abgesehen von* ſ *und* s, *und die* 10 *ersten Zeilen der Hs. zur Probe mit den Abkürzungen. Cursiv Gedrucktes ist in Hs. roth oder roth durchstrichen. Die roth ausgezeichneten Buchstaben im Texte mögen im Anfang auch durch cursive Schrift angedeutet werden.*

2) vn̄ *aufgelöst:* vnd. — ' *oder* ': er *oder* ir (*s. unten Ausgabe u. Vocale*). — v̇: vor.

3) *Ein Irrthum; die Stelle findet sich Ps.* 44 (45), 3: *speciosus forma prae filiis hominum.*

Digitized by Google

Jheronimus zû samen gelegit nach pfeffelicher kunst. vnd nach meisterlicher kunst. alse di vorrede sprichet. Ditz buch hat di heilige cristenheit zû ir genûmen vnd zû ir geordent. nach dem einualdigen texte. also alse di heiligen ewangelia. einer iclichen heiligen zit. vnd ouch eime iclichen heiligen zû geeigent sint. Ditz buch hat in sich beslozzin. alliz daz. dz got an siht in siner ewigen vorsichtikeit nach wirkender tat. Diz buch hat ouch in sich beslozzin alliz daz. dz da geschen ist. vnd nû geschit. vnd noch geschen sal. ditz ist alliz beslozzin in dem ewigen nû. den heiligen in dem lichte der glorien. Abir den vortûmeten in der luteren girechtikeit gotis. Diz buch odir sich glich ist der tûreste schatz den daz ertriche treit. vnd der himel bedackit hat von liplichen dingen. vnd ist daz erste gancze buch daz uz dem latine in dutsche zunge bracht ist.

Der himelische vatir vnsis liben herren ihesu christi der si gelobit. vnd benediget nu vnd ewiclichen amen.

Bl. 2. *Di vorrede Sancte Jheronimi in di vier ewangelia.* — *Bl.* 4. (*Seite* 1 *der Ausgabe.*) *Di andere vorrede* — *Bl.* 4^{b}. (*S.* 3). *Di dritte vorrede* — *Bl.* 7. (*S.* 4).

Diese Vorreden wie auch die folgenden zu einem jeden Evangelisten sind mit aufgenommen worden, einmal wegen der Art ihrer Übersetzung, dann auch wegen ihres Wortschatzes. Nur die ersten sind, wie bekannt, wirklich von Hieronymus; er galt aber allgemein als der Verfasser; deshalb durfte auf dem Vor-Titel gesagt werden: nebst den Vorreden des Hieronymus.

Diz ist di erste zusamene tragunge Sancte Jheronimi der sinne der vier ewangelia. In sancte Matheus buche. capitulum I (*die Capitelzahlen am Rande blau und roth.*)

Matheus. Daz buch der geburte ihesu christi svn dauidis. j. canon. iij. *luc* xiiij. *Joh'*. j. Darumme sint alle geburte *Mathe*^{i} ij. ca. x. *u. s. w.* — *Bl.* 15^{b}.

Bl. 16. *Diz ist di ander zusamene tragunge sancte Jeronimi der sinne der vir ewangelisten in sancte Marcus buche.* — *hi endet Marcus concordancie. Bl.* 21^{b}.

Bl. 22. *Diz ist di dritte zusamene tragunge . . . in sancte lucas buche* — *Bl.* 30^{b}.

Diz ist di virde . . . in dem buche Sancte Johannis. — *Bl.* 34^{b}.

Hi beginnet di erste concordancie in der viere.

Bl. 35^{a}—41^{a} *der Canon oder die Concordanz* 4*spaltig*, 6*spaltig und* 5*spaltig.*

Digitized by Google

Bl. 41ᵇ. *Registrum allir ewangelia durch daz iar ist diz. wi si den suntagen vnd den tagen in der wochen geeigent sint.*

5 *Spalten:* 1) *die Tage.* 2) *Die Anfangsworte der Evangelien.* 3) *Name der Evangelisten in Abkürzung (roth).* 4) *Capitelzahl.* 5) *Buchstaben a—f, wie sie im Texte zur orientierenden Eintheilung am innern (schmalen) Rande stehn. — Öfters die Festtage als Überschrift in rothen Buchstaben, z. B.:* In der. crist nacht zů mettene. Der besnidunge tag Christi. *Ferner auf der letzten Seite (Bl.* 46ᵇ) *dieser Abtheilung die Evangelien als Bittgebete, z. B.:* vor heimeliche vrunt. vmme einen regin. vmme schone weter.

Bl. 47. *Diz ist daz kalendarium alse di heiligen ewangelia einer iclichen zit. vnd eime iclichen heiligen von der heili cristenheit zů geeygent sint. — Bl.* 52ᵇ.

Vorne am Rande in den nöthigen Zwischenräumen die Zahlen (roth und blau) der Wochen von I — LII. Jede Seite enthält einen Monat. In der ersten Zeile der Monatsname mit der Zahl der Tage. Das Kalendarium selbst 8spaltig, unterbrochen durch Angabe der Sonn- und Festtage. 1. *Spalte: goldene Zahl (roth).* 2) *Wochentage in Buchstaben a—g (schwarz).* 3) *Zahl der Kalenden und Iden (roth).* 4) *Kalenden und Iden in langgezogenen Buchstaben K u. ID⁹. (roth).* 5) *Heiligentage und Anfangsworte der Perikopen (schwarz mit Ausnahme der vornehmsten Heiligen, die roth geschrieben sind).* 6) *Name der Evangelisten in Abkürzung (roth).* 7) *Capitelzahl (schwarz).* 8) *Buchstaben a—f, die erwähnten Capitelabtheilungen (schwarz).*

Diese Perikopenzusammenstellung sowie das folgende ganz vollständige Kalendarium ist gewiss in manigfacher Beziehung werthvoll. Bei dem literarhistorischen und sprachlichen Zweck unserer Ausgabe der Evangelien kann die vollständige Mittheilung der Perikopen und des Kalendariums nicht geboten sein.[1] *Nur einzelne nicht unwichtige Punkte sollen berührt werden. Das Kalendarium weicht in den Heiligentagen nicht selten von den bekannten Angaben ab. Die Texte der Perikopen wiederholen sich natürlich bei der grossen Anzahl der Heiligen öfters, manchmal sogar überaus häufig. So steht z. B. das Evangelium von den zehn Jungfrauen (Matth.* 25, *a) auf den Tag folgender heiligen Frauen: St. Marcinia [deutlich so, nicht Marciana] (9. Januar), Emerentiane (23. Jan.), Agath. (5. Febr.), Gertrud (17. März), Yrene (5. April), Petronelle (30. April), Ponciana [so, nicht Potenciana] (19. Mai), Gerechte = Justina (16. Juni), Kuneginne = Regina (20. Juni), Severina (25. Juni), Afra (7. Aug.), Kuneginne = Regina (7. Sept.), Katherine (25. Nov.), Barbara (4. Dec.), Eulaya [so, nicht Eulalya] (10. Dec.), Theodosia (22. Dec.). — Aus einigen der angeführten Namen ist ersichtlich, dass der Übersetzer auch die lateinischen Namen ins Deutsche zu übertragen suchte. Es ist dies sonst noch sehr häufig der Fall; beson-*

1) *Der Herausgeber behält sich aber, wenn auch nicht einen genauen Abdruck, so doch einen eingehenden Bericht an einem andern Orte vor.*

Digitized by Google

ders charakteristische Beispiele sind: Begerer = Desiderius, Einueldik = Simplex, Ewig = Perpetua, Kusch = Castus, Rote = Rufinus, Selige = Felix.

Das Kalendarium beginnt mit einem Sonntag, und passt somit, wenn wir 1343 *festhalten, auf die (gemeinen) Jahre* 1335 *und* 1346. *An sich würde der Beginn des Jahres mit einem ersten Wochentage nicht beweisen, dass das Kalendarium mit Absicht nur für ein bestimmtes Jahr eingerichtet war. Auch sind die Sonntage mit ihren Evangelien nicht allein hingestellt, sondern unter ihnen stehn die mit ihnen zusammenfallenden Heiligentage wiederum mit ihren besonderen Evangelien. Das Kalendarium ist somit ein allgemeines. Dass aber doch auf eines jener Jahre die nächste Rücksicht genommen ist, geht aus verschiedenem hervor. Der Ostertag ist nicht ausgezeichnet, wohl aber ist das Osterevangelium, welches die Perikopen (Bl.* 43^b) *vorschreiben, an dem betreffenden Tage* (16. *April*) *hingesetzt:* „Do iczunt vorgangen was der suntac." *Dagegen ist ferner der Sonntag vorher ausdrücklich bezeichnet als* Der suntac palmen. *Und ferner ist beim* 4. *Juni wirklich zu* Der suntak *hinzugesetzt:* pfingesttac. *Dieser sichere Beweis wird dann noch durch verschiedene Einzelheiten bestätigt.*

Bl. 53—*Bl.* 224 (*oben*) *die Übersetzung der Evangelien nebst den Vorreden des Hieronymus* (*Seite* 1—230 *der Ausgabe*) — Got si gelobit. *Hierauf folgt:*

Uz der byblien ist dise ubirtragunge in daz mittelste dutsch mit einualdigen slechtin worten uz gedruckit. zû glicheit des einualdigen textes. mit hulfe des heiligen geistes. der ouch mit einualdigen worten an gewiset hat di ewangelisten. volginde Jacob deme geminneten. der von zcamen siner mutir tyren spise bereite.[1]) vnd irarnete von dem vatere intfahin genûgtikeit der benediunge. vnd niht alse sûmeliche orekûtzelere phlegen. di mit floyrenden gespitzetin sinnen von des vatirs lande des textis gen inwec in ein verre kûnicriche eines vromden sinnes.[2]) di daz fyne golt mit glysendem kuntirfelle ubirzciren wollen. vnde den wole rychenden balsamen mit fenchilwazzere rûchtec[3]) machin. Dise iagen wilt mit dem gehazzetin esau, vnd irwerbin neuwe zcitlichen segin. vnd ubir dise clagit Sente *paulus* in sinen epistolen.[4]) daz si verlichen mit dem meisten schaden letzin di warheit. vnd nennit si gelyt sathane vnde sathanam ir houpt.

AMEN.

---

1) *Ohne Zweifel muss es heissen:* der von zamen tiren siner mûtir sp. ber. *im Gegensatze zu dem* wilt, *welches Esau jagte für seinen Vater vgl.* 1 *Mose,* 27.

2) *Dieser Satz deutet auf Übertragung, namentlich die Wendung* kûnicriche = *regio. Aber wo ist die Originalstelle zu finden?*

3) c *u.* t *oft so ähnlich, dass hier Schreibfehler* rûchtet *nicht anzunehmen ist.*

4) *Welche Stelle könnte in Pauli Briefen gemeint sein? Wohl Irrthum.*

Digitized by Google

Hi beginnet di passio alse si mit ein ander sprechin. Matheus. Marcus. Lucas. Johannes.

Bl. 224[b]. Do jhesus dise wort gesprochin hatte. do ginc her uz mit sinen iungern in ein dorf. daz hiz getsemani. *Johannes.* ubir daz wazzir cedron. vnd do was ein garte. und da ginc her in mit sinen iungern. vnd Judas der en vorrit wiste wol di stat. wan her dicke phlac dar zů kůmen mit sinen iungern. *Matheus. Marcus. Lucas.* vnd do jhesus dar quam. do sprach her . . . *Matheus. Marcus.* vnd do nam her petrum. vnd Zebedei kindere . . . *u. s. w.* — *Bl.* 234 (*bez.* 233)[b] (*unten*): . . . vnd zeichenten den stein mit den huteren (*Tatian Harm. Cap.* 180—215).

Diese synoptische Erzählung der Leidensgeschichte war von der Ausgabe auszuschliessen, weil der Ausdruck in der Regel mit dem Haupttexte übereinstimmt. Wichtigeren Abweichungen oder selbständigen Wendungen wurde darum lieber im Wörterbuche eine Stelle angewiesen. Dass der Übersetzer die Zusammenstellung nicht selbst vorgenommen, sondern nach einer lat. Vorlage gearbeitet hat, würde von vornherein nahe liegen, und sich auch ferner ergeben aus den Abweichungen in solchen Stellen, welche nur bei einem einzigen Evangelisten vorkommen. Eine Vergleichung weist aber bestimmt auf die Benutzung von Tatians Evangelienharmonie hin; die Abweichungen von dieser Vorlage bestehn meist in erweiternden Zusätzen.

Bl. 235 (*bez.* 234). *Dise dutunge des latines in daz dutsche ist gemachit. Mathie von beheim dem clusenere zů halle. nach vnsirs herren geburt tusent iar vnd dri hundert. vnd in dem dri vnd vierzegisten iare. an sancte Jacobis abinde des apostolen. amen.*

Finito libro sit laus et gloria Christo.

Wie die Handschrift äusserlich einen wohlthuenden Eindruck macht durch die Gleichmässigkeit und Festigkeit der Schriftzüge, ebenso vortrefflich ist auch ihre innere Beschaffenheit. Ganz ohne Fehler ist sie natürlich nicht, auch gebricht es nicht an verschiedenartigen Schreibungen; aber für das 14. Jhd. gehört sie vielleicht mit zu den besten Handschriften, die wir überhaupt besitzen. Grosser Fleiss ist auf die Interpunction verwendet. Der Punkt steht immer nach Beendigung eines Gedankens; wir setzen in solchen Fällen ein Komma oder sparen es auch. Aber an den Stellen, wo wir in der Regel Komma eintreten lassen, findet sich in Hs. der folgende Buchstabe roth ausgezeichnet. Ausser dem Punkt ist noch das Fragezeichen angewendet, und zwar fast ohne Ausnahme an der gehörigen Stelle.

Bei solcher durchgängigen Gleichmässigkeit in der handschriftlichen Überlieferung ist von vornherein anzunehmen, dass der Schreiber oder der Verfasser, wenn er der Schreiber selbst war, eine Conceptvorlage benutzt hat.

Digitized by Google

DIE AUSGABE.

Bei einem Originalwerke, welches sicher datiert ist und in einer einzigen guten Handschrift vorliegt, empfiehlt sich möglichst getreue Wiedergabe des Textes, und dies um so mehr, wenn dasselbe wie unsere Evangelien in Prosa abgefasst und für die stumme Lectüre bestimmt ist. Dennoch darf auch in einem solch günstigen Falle kein durchaus urkundlicher Abdruck gewählt werden, wenn nicht blosse Zufälligkeiten der alten Schreibekunst unnöthig wiederholt werden sollen. Es wird darauf ankommen, hier diejenigen Fälle zu berühren und beziehungsweise zu rechtfertigen, in denen ich einerseits von der Handschrift abgewichen bin, anderseits an ihr festgehalten habe.

Die Capiteleintheilung in der Hs. stimmt mit der heute gewohnten fast immer überein. Der Citate wegen ist die abweichende Überlieferung nicht in den Text aufgenommen, sondern in der Anmerkung verzeichnet. Das Wort capitulum *steht in Hs. im Texte, die Zahl am Rande in römischer Ziffer blau und roth. Die in der Ausgabe eingeführte Bezeichnung der Capitel durch einfache Zahl in Überschrift wird hinreichend erscheinen.*

Von der in der Hs. eingeführten Zerlegung der Capitel in einzelne grössere Theile und deren Bezeichnung mit den Buchstaben a—f am innern Rande, welche sich auf den Canon bezieht, durfte füglich abgesehen werden. Die Stephanische Verseintheilung bedarf keiner Rechtfertigung. Einzelne Verschiedenheiten, wie sie bekanntlich in unseren Bibelausgaben mitunter vorkommen, sind, soweit ich es vermochte, berücksichtigt, indem die Vers-Zahlen der neueren Eintheilung in Klammer gesetzt wurden.

Gegen die Hs. sind nach gewohnter Weise alle Eigennamen mit grossen Anfangsbuchstaben geschrieben. Sie sind in Hs. roth durchstrichen. Sie mit gesperrter Schrift auszuzeichnen, war unnöthig. Dagegen ist rothe Schrift durch cursiven Druck kenntlich gemacht.

Die Interpunction vollständig nach Hs. einzuführen, wäre störend gewesen. Meine Interpunction, die weder zu gehäuft noch zu sparsam ist, wird den Zweck hoffentlich erfüllen, das Verständniss zu fördern. Vor dem unmittelbar folgenden Relativum und vor den objectiven Nebensätzen ist sie unterblieben. Wenn dagegen daz daz, di di *u. dergl. aneinander treten, war sie doch rathsam.*

Die Abkürzungen sind aufgelöst: vñ = vnd *im Gegensatz zu dem in Hs. ausgeschriebenen* vnde. *Nur vereinzelt fand ich* vnd *z. B. M* 12, 47. 21, 33 *am Ende der Zeile, wo für* e *kein Platz mehr war.*

Digitized by Google

In Betreff des ᵗ *und* ˢ *ist es manchmal fraglich ob* er *oder* ir *zu wählen ist* (*s. u. Vocale*). *Für* v̂ *oder* v̂ *hat natürlich immer* vor *zu stehn. Überhaupt müssen das ganze Lautsystem und die ausgeschriebenen Worte bei der Auflösung der Abkürzungen massgebend sein. Dies bedürfte gar keiner Erwähnung, wenn es nicht zu häufig vorkäme, dass gegen diesen allereinfachsten und natürlichsten Grundsatz verstossen würde, namentlich bei der Mittheilung von Proben.* — t *am Ende etwas über der Zeile* = t *oder* it (*s. u. Vocale*). — m̄ *im Infinitiv am Ende der Zeile nicht* = mn, *sondern dem Charakter der Mundart gemäss* = men (*z. B.* volkum̄ = volkumen *Matth.* 5, 48).

In der Rechtschreibung durften weder Alterthümlichkeiten noch moderne Schreibarten einer bestimmten Regel zu Liebe verwischt werden. Dasselbe gilt überhaupt von dem wechselnden Gebrauch in der Wahl zweier Buchstaben für einen und denselben Laut. Der Fälle der Rechtschreibung, welche sich mit dem sprachlichen Elemente berühren, gedenken wir schicklicher bei Besprechung der Grammatik.

Von y *wurde abgesehen bis auf wenige Ausnahmen, indem der Gebrauch des* y *im Ganzen selten und orthographisch willkürlich ist. Vorzugsweise findet sich* y *allerdings für* i, *z. B.*: wyrouch *M*[1]) 2, 11. wychet 7, 23. pfyfensengere 9, 23. wyt 7, 13. wyz 5, 36. vorwyzen 11, 20.; *ferner für* î = *mhd.* ie: ewangelizyrende 11, 5. tyres 21, 5. mytene *conducere* 20, 1. 7. — *Daneben erscheint auch* y *für* i: gychtigen 9, 2. syge *victoria* 12, 20. lylie 6, 28. gyrgute 6, 24. *L* 16, 9. rytesuchtinde 8, 14. wytewe 23, 14. — *Häufig ist* y *in Eigennamen z. B.*: Ysaac *M* 1, 2. Abya(m) 1, 7. Czyas(am) 1, 8. 9. Ezechyas 1, 9. 10. Abyuth, Abyud 1, 13 *u. ö.* Corazaym 11, 21. Bethsayda 11, 21. Sydone 11, 22. *Geblieben ist* y *in* Moyses, *weil dies die allgemeine Schreibung des Namens war. In ähnlicher Weise hätte auch* floyte *L* 7, 32 *stehn bleiben können. Ferner durfte* Babylon, Syrus, Syrien, Tyro, Cyrenere *natürlich nicht geändert werden.* — y *findet sich auch bisweilen im Diphthongen* ey *und* ay, *z. B:* eyde *M* 5, 33. eyme 13, 45. eynen 5, 14. cleynes 14, 31; *durchaus ist* ayne[2]) *geschrieben.* — y *vereinzelt in* ie: wye *M* 7, 16. — *In dem dem mitteld. Idiome principiell nicht zukommenden Diphthongen* iu *steht immer* y: hyuwe, hyuwen (*praet. von* houwen).

In gleicher Weise war von v *als Vocal,* u *als Consonanten abzusehen.* v *als Vocal findet sich namentlich häufig im Anlaut, vereinzel-*

1) *Abkürzungen s. Vorbemerkung zum Wörterbuch.*

2) *Bei sprachlichen Anführungen wie bei dieser sind Citate nicht geboten, da das Wörterbuch sie aufweist.*

Digitized by Google

ter im Inlaut vor n; u *als Consonant steht vorzugweise vor* a *und* e. *Die Scheidung von* i *in* i *und* j *war ebenfalls geboten.*

Beibehalten ist das tonlose i *der Vorsetzpartikeln und Endsilben, wo es die Hs. bietet. Nach dem vorwiegenden Gebrauche musste, wie schon angedeutet, die Auflösung der hier einschlagenden Abkürzungen geschehen (s. u. Vocale).*

Dass im Abdrucke des Textes das vereinzeltere ie (= *mhd.* ie, *mitteld.* i) *beibehalten wurde, wird ohne Zweifel eher Billigung finden, als mein Verfahren* î *durchaus nach der Hs. zu setzen, welchen Laut es auch vertritt. In einem Gedichte oder in einem Werke, das in mehreren Handschriften vorhanden wäre, würde ich wohl auch die systemgemässere Schreibung durchgeführt haben, wie sie für das Wörterbuch nöthig war. Die unvermeidliche Ungleichmässigkeit in der Copie der Hs. mag allerdings störend sein für unsern pedantischen Sinn und unser verwöhntes Auge, wenn ein und dasselbe Wort sich in einer Zeile bald mit* u, *bald mit* û *darstellt. Nach längerer Erwägung habe ich mich aber doch für das handschriftl.* û *entschieden. Hier in diesem prosaischen Originalwerke, welches einer jüngeren Zeit angehört und mit Bewusstsein in einem bestimmten Dialecte abgefasst ist, war uns am ehesten Gelegenheit gegeben, einmal recht vorsichtig zu sein. Der Buchstabe* û *steht für verschiedene* u*-Laute (s. u. Vocale), und da wir über alle Einzelheiten dieses Capitels noch keineswegs im Klaren sind und uns für Grammatik und Wörterbuch vorerst an eine ideale Gestaltung halten müssen, so wird eine urkundliche Wiedergabe, die im Einzelnen freilich schwankend und willkürlich ist, die mögliche Willkür des vorläufig angenommenen Systems vermeiden und unsern Text nicht so bald veralten lassen.*

Der Ring über dem u *und bisweilen auch über* v *ist in Hs. von schwacher Gestalt, in der Regel ein geschlossener Kreis, meist mit einer stärkeren Stelle durch den Federdruck (wie unser* o *in der Currentschrift); manchmal ist er auch geöffnet, und mitunter sieht er einem Halbkreis ähnlich oder einem* v *unserer lateinischen Currentschrift. Dass solche rein zufällige Dinge nicht wiedergegeben zu werden brauchen, versteht sich von selbst. Neben diesem Ringe oder Bogen findet sich auch hie und da ein wirkliches* v *(in der Gestalt der damaligen Schrift) über dem* u *und* v. *Fände sich diese besondere Auszeichnung principiell für einen bestimmten* u*-Laut angewandt, dann würde sie im Abdrucke wiederholt sein; es ist aber kein Unterschied mit jenem Ring oder Bogen wahrzunehmen, darum ist auch in diesen vereinzelten Fällen* û *gesetzt worden.*

Digitized by Google

ouw *und* ow *nach Hs. Fand sich* ǒw, *so ist* ouw *geschrieben worden.*

Im Consonantismus brauchte weniger geändert zu werden. Gebliecen ist das alterthümliche h *vor* t *und* s *anstatt* cht *und* chs (*z. B.* niht, fuhse; sc *anstatt* sch *im Anlaut; auch* h *im Auslaut für* ch (*z. B.* ouh) *am Ende der Zeile, wenn für zwei Buchstaben kein Platz mehr ist. Der Wechsel zwischen* f *und* v *im Anlaut und zwischen* k *und* c *im An- und Auslaut ist ebenfalls nicht angetastet worden. Das in Fremdworten und in einzelnen deutschen Worten erscheinende moderne* th *statt* t *durfte nicht als unnöthig getilgt werden. Dagegen habe ich kein Bedenken getragen, die Schreibung* ssch *in* sch *zu vereinfachen, sowie* hss *in* hs. *Erstere findet sich fast regelmässig nach kurzem Vocal im Inlaut, z. B.:* tasschen *M* 10, 10. assche 11, 21. lesschin 12, 20. vissche 13, 47; *letztere vereinzelter, z. B.:* fuhsse *M* 8, 20. ohssin 22, 4.

Für die Geschichte unserer Rechtschreibung ist die Veränderung des z (ȥ) *und* zz *in* sz *wichtig, deshalb musste diese im Ganzen noch vereinzelt auftretende Schreibart festgehalten werden. Sie findet sich namentlich nach* o, *z. B.:* nôsz, schôsz, schoszen. *In Hs. sind* s *und* z *noch nicht zu einem Buchstaben verschlungen.*

Dass cz *und* zc *belassen worden sind, wird vielleicht Widerspruch erfahren. Diese Schreibart ist aber charakteristisch für das* 14. *Jhd. und keineswegs eine sogenannte Verwilderung (s. u. Consonanten). Wie vom* û *hätte ich auch von dieser Consonantenverbindung in einem Gedichte keinen Gebrauch gemacht, hier aber glaubte ich sie schonen zu dürfen.*

Bei cz, *wenn es im Inlaute und bisweilen im Auslaute nach Consonanten steht, kann man öfters zweifeln, ob vor* z *ein* c *oder ein* t *anzunehmen sei. Beide Buchstaben sind sich bekanntlich sehr ähnlich. Ich habe mich für* cz *entschieden, und* tz *steht nur, wo es hingehört, nach kurzem Vocal.*

Eine nicht unwichtige Frage für den Herausgeber ist die, in wieweit er sich in Hinsicht der Zusammensetzungen der Hs. anschliessen soll oder nicht. Der Schreiber blieb sich nicht gleich, deswegen durfte von seiner Vorschrift abgewichen werden. Namentlich gilt dies von den trennbaren Partikeln, wenn sie unmittelbar vor dem Verbum stehn. Wo er aber ein gewisses Princip zu erkennen gibt, musste ihm gefolgt werden, weil dasselbe ohne allen Zweifel mit sprachbewusster Begriffsfassung zusammenhängt. Die historischen Übergänge von uneigentlicher Composition zu eigentlicher müssen noch genauer geprüft und festgestellt werden. Das 14. *Jhd. fühlt noch vielfach die einzelnen Begriffe in der Zusammensetzung lebendig, andererseits ist die Verschmelzung beider zu*

Digitized by Google

einem Worte und einer Function schon eingetreten. Dass für unser Denkmal oft das lateinische Originalwort das Kriterium abgab, sei hier nur angedeutet. Im Wörterbuch ist auf diesen Punkt, wo es nöthig schien, Rücksicht genommen.

Die Längenbezeichnung durch Circumflexe schien aus verschiedenen Gründen rathsam (s. u. Quantität). Der Buchstabe û *konnte natürlich nicht noch mit einem Accent versehen werden, um ihn als* û *kenntlich zu machen im Gegensatze zu* û = uo *und* üe, *und* û = u *und* ü.

Was schliesslich die Fehler der Hs. anlangt, so sind deren bei ihrer ungemeinen Vorzüglichkeit nicht viele zu verbessern gewesen. Wo der Sinn nicht durchaus entstellt ist, wurde lieber die Berichtigung als Besserungsvorschlag in die Anmerkung verwiesen.

Im Übrigen enthalten die Anmerkungen grösstentheils Stellen des lateinischen Textes angeführt, welche in der Übersetzung verändert sind oder auf eine andere Lesart hindeuten. Öfters soll auch auf die ganz wörtliche oder auf die fehlerhafte Übersetzung hingewiesen werden.

VERHÄLTNISS DER ÜBERSETZUNG ZUR VULGATA.

Textbestand.

Wer diese unsere Ausgabe nur von ihrer literarhistorischen oder grammatisch formalen Seite aus betrachtet, wird den vom lateinischen Texte abweichenden Wendungen weiter keine Aufmerksamkeit zu schenken haben. Auch mir schienen sie Anfangs gleichgültig. Da aber, abgesehen von falscher Übersetzung, selbständige Freiheiten des Übersetzers in Stil und Ausdruck öfters ebensogut genaue Nachbildungen der benutzten Vorlage sein können, scheint es doch gerathen, diesen Punkt wenigstens ‚andeutungsweise' zu berühren.

Wenn in den Anmerkungen die Stellen des lat. Textes mit „Vulg." bezeichnet sind, so muss zuvörderst bemerkt werden, was unter dieser Bezeichnung verstanden werden soll. — Erstens heisst „Vulg." ganz allgemein der lateinische Text, und zweitens ist in engerer Bedeutung „Vulg." aufgefasst als die gemeine Lesart, die Vulgata der Vulgata; schliesslich drittens ist in allerengster Beziehung unter „Vulg." die von mir benutzte Ausgabe verstanden, nämlich folgende:

BIBLIA SACRA VETERIS ET VULGATAE EDITIONIS *juxta* EXEMPLAR VATICANUM *Opera et impensa recusa* PRAESULIS IOHANNIS FORTUNATI ZAMBONI *Academiæ Religionis Catholicæ a Secretis* AD CATHOLICUM HISPANIARUM REGEM FERDINANDUM VII. *PARS III.* ROMÆ 1816.

Digitized by Google

[*Die Ausgabe selbst ist nicht besonders correct gedruckt, doch kommt dies nicht weiter in Betracht.*]

Von einem bestimmten Texte musste ausgegangen werden, deshalb konnten z. B. Lachmanns und Tischendorfs Ausgaben nicht zur Richtschnur dienen, weil sie selbst die Entscheidung über die eine oder andere Lesart offen lassen. Dagegen ist auch bisweilen auf Lesarten Rücksicht genommen.

Der Mehrzahl nach bestehn die Abweichungen von der gemeinen Lesart der Vulgata in der Benutzung der Parallelstellen. Man könnte dies so deuten, dass dem Übersetzer diese Stellen aus dem Gedächtnisse her bekannt waren und er sie bewusst oder unbewusst verwerthete. Allein bei der sonst deutlich hervortretenden Genauigkeit der Vorlage zu folgen, scheint die Annahme geeigneter, dass der von ihm gebrauchte Evangeliencodex schon die Benutzung der Parallelstellen enthalten habe; und ein solches Verhältniss wird auch vielfach aus den in den kritischen Ausgaben verzeichneten Lesarten ersichtlich.

Auf eine ‚vollständige' Durcharbeitung dieser zur Kritik des neuen Testamentes gehörenden Textverhältnisse konnte es natürlich in unserer Ausgabe nicht ankommen. Zudem liegt von vornherein nahe, dass der Übersetzer unserer Evangelien sich eines Textes aus seiner eigenen Zeit, keines uralten Codex bei seiner Arbeit bedient habe. Voraussichtlich wird nach unserer unmassgeblichen Meinung die Evangelienkritik aus der Übersetzung keinen beträchtlichen Gewinn ziehen, einzelne Abweichungen vom gemeinen Texte mögen aber doch vielleicht nicht ganz bedeutungslos sein.

Soweit die Abweichungen von der Vulgata in unserer Übersetzung nicht auf offenbaren Fehlern beruhen oder als freie Wendungen und verdeutlichende Glossen aufzufassen sind, haben sie als die Wiederholung bestimmter Lesarten und beziehungsweise Interpolationen der lat. Vorlage zu gelten. Unter den von uns gegebenen Beispielen erweisen sich folgende als vorhandene von Lachmann angeführte Lesarten, den griechischen Text öfters mit inbegriffen: Matth. 13, 4. 18, 30. 19, 17. 21, 3. 23. 28, 3. *Marcus* 10, 24. *Luc.* 3, 8. 4, 2. 4 (*annähernd*) 15, 32 ἔζησε *B*). 16, 11 (*vestrum V*). *Zum Theil finden sich diese Varianten auch verzeichnet in Tischendorfs Novum Testam. Graece* (*Ed. sept.* 1859). *In diesem Werke allein sind an folgenden Stellen mit unserem Texte stimmende Lesarten angeführt: Matth.* 10, 5. 13, 1. 11. 39. 21, 17. *Marc.* 9, 28 (29) (*annähernd*). 11, 23. *Luc.* 2, 51. 10, 1. 13, 24.

Ausser den in den Anmerkungen beispielsweise genannten Abweichungen gibt es noch eine ganze Reihe Stellen, in denen bald mehr bald

Digitized by Google

minder der Unterschied vom gemeinen Texte der Vulgata hervortritt, und die als bestimmte Lesarten schon von den Herausgebern verzeichnet sind.

Einige derselben mögen hier ausgehoben werden. Wir werden aus ihnen in soweit einen Schluss ziehen können über die Beschaffenheit des benutzten lateinischen Codex, als sie uns wenigstens erkennen lassen, welcher Handschriftenclasse derselbe angehört haben muss. Zugleich sind sie wichtig für die Beurtheilung des Übersetzungsstiles.

Matthäus.

nider vallende	=	*procidens* [*abc*] [1]
4, 9.		[*Vulgata: cadens.*]
.. ûch dî lûte .. ubele sprechen	=	*vos maledicent* [*abc*]
5, 11.		[*Vg. maledixerint.*]
biz daz du alliz widergibest	=	*donec reddas usque ad novissimum*
biz an den letstin vîrdelinc.		*quadrantem* [*b.*]
5, 26.		[*Vg. ... reddas n. qu.*]
di unreinen geiste	=	*spiritus immundos* [*abc*]
8, 16.		[*Vg. nur: spiritus.*]
(her) gebôt dem winde	=	*imperavit vento* [*abL*]
8, 26.		[*Vg. ventis.*]
mit grôzem gesturme	=	*magno impetu* [*c*]
8, 32.		[*Vg. nur: impetu.*]
min libestiz	=	*dilectissimus meus* [*Ausg. Iren.*]
12, 18.		[*Vg. dilectus meus*]
(Jhêsus) sprach zû en	=	(*Jesus*) *dixit illis* [*a*]
16, 8. (12.)		[*Vg. nur: dixit*]
(Jhêsus) nam ûf	=	(*Jesus*) *adsumpsit* [*abc*]
17, 1.		[*Vg. adsumit*]
diz geslechte der tûfele	=	*hoc genus daemonii* [*ac*], *daemoniorum* [F]
17, 21.		[*Vg. hoc genus*]
der jungelinc sprach	=	*dixit autem adolescens* [*a*]
19, 20.		[*Vg. dicit ... adolescens*]
vorkoufe alliz daz du hâst	=	*vende omnia quae habes* [*Iren.*]
19, 21		*omnia tua* [*bc*]
		[*Vg. quae habes*]

1) *Die Bezeichnung der Codices nach Lachmann.*

Digitized by Google

habit ir nicht gelesen = *non legistis* [*bc*]
21, 16. [*Vg. nunquam l.*]
Zusatz: und zwêne in dem bette = ... [*Dabcd*]
24, 41.
gâbin dir zû trinkene = *dedimus tibi bibere* [*c*]
25, 37. [*Vg. d. t. potum*]
dô crûcigeten si = *cruci fixerunt* [*c*]
27, 38. [*Vg. crucifixi sunt*]
ir sult geergirt werden = *scandalizamini* [*d*]
26, 31. [*Vg. scandalum patiemini*]

Marcus.

von dem himele = *de caelo* [*bc*]
1, 11. [*Vg. de caelis*]
predigene daz êwangelium = *praedicare evangelium* [*b*(D)]
3, 14. [*Vg. nur: praedicare*]
waz daz glîchnisse wêre = *quae esset parabola* [*bc*]
4, 10. [*Vg. nur: parabolam*]
swîk und vorstumme = *tace et obmutesce* [L]
4, 39. [*Vg. tace obmutesce*]
in der stat und ûf den ackeren = *in civitate et in agris* [*b*]
5, 10. [*Vg. in civitatem et in agros*]
zû dem vûrsten der synagôgen = *ad principem synagogae* [*bc*]
5, 35. [*Vg. ab archisynagogo*]
welch ist dise wîsheit = *quae est haec sapientia* [*b*]
6, 2. [*Vg. nur: sapientia*]
vile tugende = *virtutes multas* [*c*]
6, 5. [*Vg. ullam virtutem*]
Hêrôdes = *Herodes, Herodis* [*b*F]
6, 19. [*Vg. Herodias*]
und wanne si von dem markite
quâmen = *cum a foro venerint* [*cd*]
7, 4. [*Vg. nur: et a foro*]
waz wirt uns darumme = *quid* (*ergo*) *nobis erit* [*b*]
10, 28. *Zusatz nach Matth.* 19, 27.
warf vor sich sîne cleidere = *projecit vestimenta sua* [*c*]
10, 50. [*Vg. projecto vestimento suo*]
nôsz einer eselinne = *pullum asinae* [*abc*]
11, 2. *Zus. nach L* 19, 30. [*Vg. nur: pullum*]

Digitized by Google

gezûcnisses 14, 63. = *testimonia* [*a*] [*Vg. testes*]

Lucas.

vormac 3, 8. = *potest* [*b*] [*Vg. potens est*]

disen steinen 4, 3. = *lapidibus ... [a]* [*Vg. lapidi huic*]

lôn ... in dem himele 6, 35. = *merces ... in caelo* [*a*] [*Vg. nur: merces*]

zû ime 7, 4. = *ad eum* [*b*(ABD)] [*Vg. ad Jesum*]

Vers 7, 20 *fehlt* = *Cod.* F.

ich în gegangen bin 7, 45. = *intravi* [*bc*] [*Vg. intravit*]

wan unser sint vile 8, 30. *Zusatz nach Mr.* 5, 9. = *quia multi sumus* [*b*]

(di da) heizet 9, 10. = (*qui*) *vocabatur* [*a*] [*Vg.* (*qui, quod*) *est*]

in dem tage des gerichtes 10, 14. = *M* 11, 22. = *in die judicii* [*c*] [*Vg. in judicio*]

boten 14, 32. = *legatos* [*angesetzt ohne Nachweis*] [*Vg. legationem*]

(en hîsch) sîn herre 16, 2. = (*vocavit eum*) *dominus suus* [*a*] [*Vg. vocavit illum*]

wart gefûrt 16, 22. = *ductus est* [*d*] (?) [*Vg.* (*ut*) *portaretur*]

eines rindes hûtinde 17, 7. = *pascentem oves, ov. pasc.* [*abc*] (*Lesart p. bovis*?) [*Vg. nur: pascentem*]

... stûnt von verrens und wolde joch sîne ougen nicht ... 18, 13. = *... de longinquo stabat et neque oculos volebat ...* [*Ausg. Cyprian*] [*Vg. ... a longe stans nolebat nec oculos ...* [1])

1) *Die Auflösung des Particips stans in* stûnt *mit folgender Conj.* und *kann wohl auch selbständig vom Übersetzer herrühren, doch mag das Beispiel sagen, dass solche Constructionsveränderungen schon in der Vorlage gestanden haben werden* (*s. u. Charakter der Übersetzung*).

Digitized by Google

sînen knecht = *servum suum* [*c*]
20, 10. [*Vg. nur: servum*]
got ist abir nicht got der tôten = *deus autem non est deus mortuorum* [*a*]
20, 38. (*vgl. M* 22, 32. *Mr.* 12, 27.) [*Vg. deus a. n. est mortuorum*]
unübersetzt: si vis = *Cod. a.*
22, 42.
... dô quam er ... = ... *venit* ... [*ac*]
22, 45. [*Vg. (cum) ... venisset ...*]
sich selben heil = *se ipsum salvum* [*c*(D)]
23, 35. [*Vg. se salvum*]

Johannes.

in dise werlt = *in hoc mundum* (?) [*in h. mundo ab*]
3, 19. [*Vg. in mundum*]
von inboben von minem vatere = *desuper a patre meo* [*c*]
6, (65) 66. [*Vg. nur: a patre meo*]
In Vers 7, 29 *Zusatz* = *Cod.* F.
in ûweren sunden (*das zweite*) = *in peccatis vestris* [*ac*]
8, 24. [*Vg. in peccato vestro*]
gê und wasche dich = *vade et lava te* [*c*]
9, 7. [*Vg. vade lava*]
der mensche = *homo* (?) (ανθρωπος, ο ανθρ. ABD)
9, 11. [*Vg. ille homo*]
... sêle und neme si = ... *animam ... et sumo* [*c*]
10, 17. [*Vg. animam .., ut sumam*]
und nimant = *et nemo* [*c*]
10, 18. [*Vg. nur: nemo*]
in ir = *in ea* [*d*(D)]
11, 10. [*Vg. in eo*]
ûz der synagôgen sullen si ûch werfen = *de synagoga vos ejicient* [*d*]
16, 1. [*Vg. absque synagogis(ga) facient vos*][1])
Pêtrus stûnt = *Petrus stabat* [*a*]
18, 18 (18, 25). [*Vg. P. erat stans*]
wan ein iclicher = *omnis enim* [*a*]
19, 12. [*Vg. nur: omnis*]

1) *also wahrscheinlich nicht, wie im Wb. unter* werfen *angegeben, freie Wendung, sondern ejicere stand in der Vorlage.*

Digitized by Google

dô iz des morgens wart = *sed cum mane factum esset* [*a*]
21, 4. [*Vg. mane autem jam facto*]
sterben solde = *moreretur* [*ab*], *morietur* [*c*]
21, 23. [*Vg. moritur*].

Diese Lesarten lassen den Text der Vorlage als einen gemischten erscheinen. Er neigt sich der Classe der italischen Recensionen zu, namentlich dem Codex Colbertinus (c).

In den gegebenen Beispielen sind hinsichtlich ihres sprachlichen Charakters verschiedene Variantenarten vertreten: grössere und kleinere Zusätze und Auslassungen; einfache und zusammengesetzte Worte; weitere und engere Begriffsbestimmungen; Wechsel des Numerus, der Person, des Tempus und des Modus; Veränderung der Construction. Es leuchtet ein, dass alle diese Momente bei der Beurtheilung des Übersetzungswerkes nach seinem Werthe und nach seiner Eigenthümlichkeit im Ganzen und im Einzelnen nicht ausser Acht zu lassen sind.

Charakter der Übersetzung.

Alle deutsche Bibelübersetzungen der alten und mittleren Zeit tragen ein gemeinsames Gepräge. Alle halten sich treu und streng an den lateinischen Text, die einen mehr, die andern weniger. Zwischen dem Charakter der Interlinearversion und der in freierer Rede sich bewegenden Nachbildung ist allerdings kein geringer Unterschied, der schon in einigen der wichtigsten althochdeutschen Denkmäler augenscheinlich hervortritt. Trotz der mannigfachen Versuche, das Bibelwort in deutscher Zunge erklingen zu lassen, hat doch im vierzehnten Jahrhundert das lateinische Original noch seine weitgreifende Bedeutung. Es mussten erst noch weitere Arbeiten auf dem Gebiete der Übersetzungskunst in verschiedenen Richtungen geliefert werden, ehe eine wahrhaft deutsche Bibel möglich war.

In der Freiheit eines Übersetzers, durch welche er zu Gunsten des deutschen Ausdrucks die hehr gehaltene Urschrift zum Opfer bringt, finden wir mit Recht den Werth seiner Leistung. Verleugnet unsere Evangelienübersetzung auch keineswegs jenen gemeinsamen Grundzug in dem treuen Festhalten an der Überlieferung, so darf ihrem Verfasser gewiss das Zeugniss ertheilt werden, dass er mit Geschick und manchmal auch nicht ohne Originalität den deutschen Ausdruck gefunden und erreicht hat.

Am stärksten tritt die sclavische Abhängigkeit vom lateinischen Texte in den Vorreden hervor. Sie sind in einer Sprache abgefasst, die an

Digitized by Google

sich nicht leicht ist und zu deren Verständniss des Übersetzers Kenntniss nicht hinreichte. Er hat sie, da sie nach dem Gebrauche der Zeit in einem zusammenhangenden Bibeltexte nicht fehlen durften, zu übersetzen gesucht, aber durchaus verstanden bis auf das Einzelne hat er sie sicher nicht. Wir bedürfen hier gar oft erst des lateinischen Textes, um des Übersetzers Worte verstehn zu können.

Zeigt sich dies Verhältniss auch hie und da in den Evangelien selbst, so bietet doch die Sprache derselben in ihrer Einfachheit und Klarheit im Allgemeinen fast gar keine Schwierigkeiten für das Verständniss. Die Arbeit des Übersetzers ist darum erleichtert und ermöglicht. Der Übersetzer unserer Evangelien bewährt sich als einen Mann, der seiner Aufgabe gewachsen war, wenn er auch nicht selten strauchelte.

Bei fortlaufender Lectüre gewinnt man bald den Eindruck, dass dem Verfasser mit der zunehmenden Übung die Arbeit immer leichter wird, dass er sich freier bewegt und die deutsche Rede zu höherer Geltung gelangen lässt. Der Johannes liest sich mit Ausnahme etlicher hemmender Stellen, die den Anschluss an die Vulgata auch ohne Vergleichung durchblicken lassen, fast wie ein deutsches Buch.

Diesen allgemeinen Andeutungen folge eine Reihe bezeichnender Beispiele, welche den doppelten Charakter der Übersetzung, den der Gebundenheit und Freiheit im Einzelnen kund thun.

Die Treue der Übersetzung tritt zunächst hervor in der Wahl der Worte und der Redensarten. Entspricht diese Wörtlichkeit dem deutschen Sprachgeiste, dann hat sie nichts Befremdendes oder Störendes. Sobald sie aber das Original nur körperlich wiedergibt, dann empfinden wir sogleich den Widerstreit mit dem deutschen Gebrauche. Das Wörterbuch verzeichnet dieser wörtlichen Übertragungen eine Fülle. Hier seien folgende hervorgehoben.

***Fremdworte sind eine Anzahl ganz in ursprünglicher Gestalt beibehalten**, wie z. B.* decurió, Centurió, gazophilacium, Olivéti, Rabi, *andere sind durch die deutsche Flexion heimischer gemacht, wie* Pharisêên *dat. pl.*; publicân *nom.*, publicânen *pl. gen. u. dat. Eine Reihe von Fremdworten in deutscher Umwandelung hat der Übersetzer im Anschluss an das Original gewählt neben wirklichen Übertragungen, wie* glôrificîren *glorificare neben* êren; clarificîren *clarificare neben* clêren, vorclêren; majestât *majestas neben* gewalt, macht. *Diese Fremdworte geben der Übersetzung am wenigsten den Charakter des Ungelenken. Vielmehr tritt dies hervor durch den Versuch der genauen, aber unge-*

Digitized by Google

bräuchlichen Verdeutschung. So gibt der Übersetzer calvaria immer durch entplôzunge; *triclinium durch* drigesêze; wol sprechen *ist weniger gut als* benedîen *für benedicere. Eine häufige Übertragung ist* kunicrîche *für regio; manchmal passt es durchaus, öfters aber wird der Sinn, wenn er dem Zusammenhange nach erweitert zu fassen ist, wie z. B. M* 4, 16 *durch die enge Function der Zusammensetzung zerstört. Ebenso verhält es sich mit* ende, *wenn es für finis in der Bedeutung ‚Grenze' steht. Wörtliche Übersetzung scheint (mittelbar)* geberêre *für parentes, da für parere* geberen *gebraucht wird. Missverstanden steht* unmenscheit *und die andern Bildungen für abhominatio u. s. w., während das Originalwort abominatio ist. — Das Adj.* silberîn *als Übersetzung von argenteus wird im Gegensatze zum deutschen Gebrauch als Subst. behandelt, während in der Passion richtiger die Glosse* silberîne pfenninge *genommen ist. — In der Verbindung von Substantiven mit Adjectiven und Participien herrscht vielfach genaue Anlehnung an die Vorlage, ohne dass die Bedeutung getroffen wird:* eselîn burde = *mola asinaria;* daz gesworne recht = *jus jurandum, als stünde jus juratum (dagegen* eit *richtig für juramentum);* prûfelich tîch = *probatica piscina* (prûfen = *probare*).

In den trennbaren Partikeln ist vielfach die wörtliche Übertragung der deutschen Sprache angemessen, z. B.: ad = an (*adorare* an beten; *adspicere* an sehen), *de, dis-* = nider (*descendere* nider kumen, stigen), *re-* = wider (*reddere* wider geben, *regredi* wider kumen). *Andererseits hat die lateinische Partikel der Übersetzung einen schädlichen Zwang auferlegt; so soll das seltsame* mite glouben = *confidere sein,* mite vinstern = *contenebrare;* ubir phlanzen = *transplantare;* wider prûfen = *reprobare.*

Genauer Anschluss an die Vorlage zeigt sich in den Abstracten, unter denen manche erst neu gebildet scheinen (s. u. Wortschatz).

In gleicher Weise hat auch in Redewendungen die unmittelbare Verdeutschung eines Wortes den sonstigen Sprachgebrauch nicht zur Geltung kommen lassen, z. B.: daz lôz lâzen = *sortem mittere (daneben* lôz werfen); frucht machen = *fructum facere;* (ez) ist ein rûf getân = *clamor factus est;* (er) wirt gesant in daz fûr = *in ignem mittetur;* von rûwen gefürt = *poenitentia ductus;* mit rûwen bewegit = *poenitentia motus M* 21, 29.

Entschieden undeutsch und das Satzgefüge hemmend ist die consequente Übersetzung der dem neutestamentlichen Idiome eigenen Conjunctionen quia und quoniam (ὅτι) in directen Sätzen durch wan.

Aber nicht nur die Wahl des Wortes fügt sich der lateinischen Vor-

Digitized by Google

lage, sondern auch Form und Construction. Der mitunter vorkommende Fehler, dass die lat. Praeposition den ihr zukommenden Casus auch im Deutschen veranlasst, wie z. B. zû (*mhd.* ze) = *ad mit dem Accusativ, fällt weiter nicht ins Gewicht. Vor allen muss der häufige Gebrauch des Participium praesentis anstatt einer Auflösung in einen Satz der Übersetzung das Gepräge des Undeutschen verleihen, wenn schon der Gebrauch der Participien im 14. Jhd. noch ziemlich lebendig war. Am häufigsten finden wir* sprechende *als directe Übersetzung von dicens und dicentes (mit ihren Casus), und zwar steht es auch in adjectivischer Function hinter dem Substantivum ohne Flexion.*

der engil irschein ... sprechinde *angelus apparuit ... dicens* *M* 2, 19, 20.

dô quam Jôhannes ... sprechinde *venit Joannes ... et dicens* *M* 3, 1, 2.

Jôhannes werte iz ime sprechinde *Joannes autem prohibebat eum dicens* *M* 3, 14.

und seht eine stimme von dem himele sprechinde *M* 3, 17. *et ecce vox de caelis (caelo) dicens*

durch den prophêten sprechinde *M* 1, 22. 2, 15. 17. 3, 3 *u. s. w.* *per prophetam dicentem*

die kunige quâmen ... sprechinde *M* 2, 1, 2. *Magi venerunt ... dicentes*

sine jungern wakten en sprechinde *M* 8, 25. *discipuli suscitaverunt eum dicentes*

di lûte wunderten sich sprechinde *M* 8, 27 *homines mirati sunt dicentes*

prediget sprechinde *M* 10, 7. *praedicate dicentes u. s. w.*

Wenn im Johannes diese sonst so überaus häufigen Wendungen in geringerem Maasse vorhanden sind, so ist dies nicht durchgängig eine Tugend des Übersetzers, sondern liegt zunächst in der verhältnissmässigen Seltenheit der Participien dicens und dicentes in diesem Evangelium. Wo sie vorkommen, ist der Übersetzer zu einem Theile seinem gewohnten Stile treu geblieben, nämlich J 4, 51. 6, (52) 53. 9, 19. 11, 3. 18, 40. 19, 24, *zum andern hat er die Participialconstruction aufgelöst, nämlich* 1, 26. 7, 15. 11, 28. 31. 12, 21. 18, 22. 19, 6. 12, *vorausgesetzt dass die Vorlage nicht schon den Satz anstatt des Particips aufzuweisen hat.*

Ausser diesem häufigsten Falle hat der Übersetzer auch sonst noch das Participium praes. beibehalten, z. B.:

Digitized by Google

dô ist si funden habinde in dem lîbe von dem heiligen geiste *M* 1, 18. — *inventa est in utero habens de spiritu sancto*

ûf daz du nicht gesehn werdes ... vastinde *M* 6, 18. — *ne videaris hominibus jejunans*

welcher ûwer mac trachtinde zû werfin *M* 6, 27. — *quis autem vestrum cogitans potest adjicere*

si murmelten intfâhinde *M* 20, 11. — *accipientes murmurabant*

des ich nicht wirdec bin vor en vallinde zû lôsen *Mr.* 1, 7. — *cujus non sum dignus procumbens solvere*

alse macht habinde *Mr.* 1, 22. — *quasi potestatem habens*

eine herte swîne weidende *Mr.* 5, 11. — *grex porcorum pascens*

si wâren gerecht ... und wandelnde *L* 1, 6. — *erant justi ... incedentes*

her saz lêrinde *L* 5, 17. — *sedebat docens*

einen îclichen menschen kumende in dise werlt *J* 1, 9. — *omnem hominem venientem in hunc mundum*

durch daz wort des wîbes gezûcnisse gebinde *J* 4, 39. — *propter verbum mulieris testimonium perhibentis.*

Erhält das Particip in adjectivisch substantivischer Anwendung die Flexion, dann ist die Übersetzung natürlicher, z. B.:

eime îclichen habinden wirt gigebin *M* 25, 29. — *omni habenti dabitur*

ûf sîn houpt des sitzenden *M* 26, 7. — *super caput ipsius recumbentis*

her sach di weinenden (und vilê hûlinde) *Mr.* 5, 38. — *videt flentes (et ejulantes multum).*

In einem Falle, abgesehen von der Verbindung des Particips mit den Verben sehen, vinden *u. dergl., ist die Anlehnung an den lat. Text dem Genius der deutschen Sprache an sich nicht zuwider, wenn nämlich das Praesens oder Praeteritum durch das Participium praes. in Verbindung mit dem Verbum substantivum umschrieben wird. Dieser Gebrauch (vgl. Gr.* 4, 5 *ffg. Kehrein* 3, §. 6. 7. *Vernaleken Syntax* 1, 16 *ffg.) beginnt schon im* 13. *Jhd. allmählich abzusterben, und wenn er hier häufiger erscheint, so ist er weder als organisch noch als eine Alterthümlichkeit aufzufassen, wenn es feststeht, dass er übertragen ist.*

Digitized by Google

her was si lêrinde *M* 7, 29. *erat docens eos*
Mr. 1, 22.
einer ist mich vorrâtinde *M unus me traditurus est*
26, 21.
her was ... slâfinde *Mr.* 4, 38. *erat ... dormiens*
dô di juncvrowe ligende was *ubi puella erat jacens*
Mr. 5, 40.
alle menige des volkis was ... be- *omnis multitudo populi erat orans*
tende *L* 1, 10 *A.*
dô wâren di Pharisêi sitzende *erant Pharisaei sedentes*
L 5, 17.
Jôhannes was toufinde *J* 3, 23. *erat Joannes baptizans*
wer en was vorrâtinde *J* 6, *quis traditurus esset eum.*
(64) 65. — (71) 72.

Das zweite und letzte dieser Beispiele zeigt, dass das Participium praes. (in Verbindung mit dem Praesens und Praeteritum vom Verbum substantivum) auch zur Übertragung des Participium futuri dient.

Daneben vertritt das Part. praes. auch das Part. praet. der Deponentia, und zwar entspricht in diesen Fällen das Verbum werden *meist dem lat. Futurum fuero. Ohne Zweifel hat dieser genaue Anschluss an den lat. Gebrauch unser neuhochdeutsches Futurum mit* werden *und dem scheinbaren Infinitiv mit veranlasst (s. weiteres u. Sprache. Syntaktisches).*

her wart redende *L* 22, 4. *locutus est*
wen ich kussinde werde *M* 26, *quem osculatus fuero*
48 (*vgl. Mr.* 14, 44).
in welchir mâze ir mezzinde *in qua mensura mensi fueritis*
werdet *Mr.* 4, 24.
wer mîn vorjehinde wirt *Mr. qui me confessus fuerit.*
8, 38 (*vgl. L* 12, 8).

Aber auch das Participium praeteriti wird gesetzt, wenn es der lat. Text vorschreibt. Öfters ist eine solche Übertragung ganz angemessen, daneben aber, wenn sie auch nicht als durchaus fehlerhaft gelten kann, nimmt sie sich zum mindesten gezwungen aus, z. B. daz ist bedûtet = *quod est interpretatum M* 1, 23. *Mr.* 5, 41 (*daneben* daz bedûtet *im Joh.*). si sint ervrowit = *gavisi sunt.* di ture ist beslozzin = *clausa est janua M* 25, 10. *Hierher gehören auch die schon angef. Beispiele:* ez ist ein rûf getân. von rûwen gefûrt, mit rûwen bewegit. *Die Wendungen* si sint vorgezzen *und* en ist vorgezzen = *obliti sunt sind gewiss durch das Lateinische veranlasst.*

Digitized by Google

Ausser diesen besonders auffallenden Nachbildungen mag noch auf einige Fälle aufmerksam gemacht werden, weil sie den Übergang zu den durch die Wörtlichkeit hervorgerufenen Fehlern der Übertragung bilden.

Der Übersetzer hat verschiedene Genetivwendungen herübergenommen, welche der deutschen Sprache nicht angemessen sind, wenigstens nicht in der vorliegenden Wortstellung, z. B.:

zû den schâfen di vortorbin wâren des hûsis Israêl *M* 10, 6. — *ad oves quae perierunt domus Israel*

di brûtlûfte sint irfullit der nider sitzenden *M* 22, 10. — *impletae sunt nuptiae discumbentium*

reiniget daz von bûzin ist des kelchis und des steinnappis *M* 23, 25. *L* 11, 39. — *mundatis quod deforis est calicis et paropsidis*

reinige von êrstin daz von binnen ist des kelchis und des steinnappis *M* 23, 26. — *munda prius quod intus est calicis et paropsidis*

ein grôz sturmwetir ist worden des windes *Mr.* 4, 37. — *facta est procella magna venti*

daz sturmweter quam nider des windes *L* 8, 23. — *descendit procella venti.*

In ähnlicher Weise hat auch der Accusativ wörtliche Entlehnung gefunden, z. B.: wan si hatten alle Jôhannem den toufêre alse den prophêten = *omnes enim habebant Joannem sicut prophetam M* 21, 26 *u. öfters. Natürlich beruht hier die Wörtlichkeit auch in der Wahl des gleichen Verbums. Ferner:* ... sô machit ir en einen sun der helle = *facitis eum filium gehennae M* 23, 15. wanne sâhe wir dich einen gast = *quando te vidimus hospitem M* 25, 38 (44). biz daz ich gesetze dîne viende einen schemel diner fûze = *donec ponam inimicos tuos scabellum pedum tuorum M* 22, 44. *Mr.* 12, 36. *L* 20, 43.

Noch interessanter ist die sclavische Nachahmung des Accusativus cum infinitivo.

ich mache ûch (zû) werden fischêre der lûte *M* 4, 19. *Mr.* 1, 17. — *faciam vos fieri piscatores hominum*

wen sprechin di lûte sîn des menschin sun *M* 16, 13 (15). *Mr.* 8, 27. (*vgl. L* 20, 41). — *quem dicunt homines esse filium hominis*

wô si en hôrten sîn *Mr.* 6, 55. — *ubi audiebant eum esse*

iz ist lîchter himel und erden — *facilius est caelum et terram*

Digitized by Google

zû vorgêne, danne von der êe einen kritz vallin *L* 16, 17. — *praeterire, quam de lege unam apicem cadere*

si sint sicher Jôhannem einen prophêten sîn *L* 20, 6. — *certi sunt Joannem prophetam esse.*

[*Nach Analogie dieser Fälle musste J* 18, 14 *geschrieben werden:* iz fugit einen (*hsl.*[1]) einē) menschin zû sterbin, *denn der lat. Text lautet: expedit unum hominem mori.*]

Den Ablativus absolutus hat der Übersetzer meist aufgelöst, manchmal aber ist er über diese Wendung nicht Herr geworden, z. B. wenn er für: discipuli ... furati sunt eum, nobis dormientibus sagt: sîne jungern ... haben en gestolen ûch slâfinde *M* 28 13, *ferner für: et hymno dicto exierunt:* und lop gesprochin si gîngen ûz *Mr.* 14, 26.

Die Fragesätze sind meist verständlich wiedergegeben, in folgenden Fällen z. B. schadet der Deutlichkeit die Wiederholung der einzelnen Worte und der Wortstellung.

noch sît ir ouch âne vorstentnisse? *M* 15, 16. — *adhuc et vos sine intellectu estis?*

von Nazarêth iz mac etwaz gûtis sîn? *J* 1, 46 (47). — *a Nazareth potest aliquid boni esse?*

Tragen diese Fälle durch ihre ungelenke Fügung schon das Gepräge des Unverständlichen und selbst Unrichtigen, so mögen schliesslich als Ergänzung zu den in den Anmerkungen beigebrachten Beispielen noch einige Sätze folgen, deren Sinn verfehlt und ohne Kenntniss der Urschrift kaum zu erfassen ist. Dazu gehört namentlich die wörtl. Übertragung des pers. Acc. se mit dem Infinitiv.

ûf daz du nicht gesehn werdes den lûten vastinde *M* 6, 18 (*vgl. L* 22, 24). — *ne videaris hominibus jejunans*

nîmant sult ir ûch heizen vatir ûf der erden *M* 23, 9. — *patrem nolite vocare vobis super terram*

Pilâtus ... gap en Jhêsum mit geiselen geslagen *Mr.* 15, 15. — *Pilatus ... tradidit Jesum flagellis caesum (missverst. als part.)*

und si nâmen abir alle vorchte *L* 7, 16. — *accepit autem omnes timor*

ûf daz si nicht gloubin sêlic zû werdene *L* 8, 12. — *ne credentes salvi fiant*

1) *hsl.* = *handschriftlich.*

Digitized by Google

si antworten sich nicht wizzende *L* 20, 7. *responderunt se nescire*

si irvêrtin sich ..., wênende sich einen geist sehin *L* 24, 37. *conterriti ... existimabant se spiritum videre.*

Soviel über die Gebundenheit der Übertragung. — Hätte sie diesen Charakter durchaus, dann würde ihr nur der Werth einer Glosse, nicht der einer literarischen Leistung zukommen. Der Verfasser hat aber die Urschrift und ihre Eigenthümlichkeit ebenso häufig verlassen, um die deutsche Redeweise zur Geltung zu bringen, und zwar thut er es auch schon im Anfange, wenn auch hier mit mehr Zurückhaltung als im Verlaufe seiner Thätigkeit.

Was nun diese künstlerische Freiheit der Übersetzung betrifft, so ist, wie schon angedeutet, auf diesem Gebiete die Beurtheilung und Würdigung des Einzelnen deshalb schwierig, weil wir nicht den bestimmten Text vor uns haben, welchen der Verfasser übertragen hat. So müssen wir immer an die Möglichkeit denken, dass die benutzte Vorlage dem Übersetzer in der Veränderung des Vulgatatextes schon vorangegangen sei (s. oben die Varianten unter Textbestand). Indessen ist doch nicht anzunehmen, dass es jemals einen Text der lat. Bibel gegeben hat, der so viele Veränderungen wie unsere Übersetzung vorgenommen und der namentlich alle Participialconstructionen aufgelöst habe. Bei aller Vorsicht, die hier zu walten hat, können wir doch dem Übersetzer unbedenklich das Verdienst zuerkennen, dass er für seine Zeit seine Aufgabe in trefflicher Weise gelöst habe.

Die Verdeutschung einzelner Worte zeigt das Bestreben des Übersetzers, den Sinn so deutlich als möglich hervortreten zu lassen. Dies erreicht er erstens durch Veränderung des Wortlautes des lat. Textes, sowie zweitens durch verdeutlichende Zusätze, also durch Glossierung, geschehe diese durch das Mittel der Zusammensetzung oder der Beifügung und Zusammenstellung oder endlich der Umschreibung. Gerade dadurch, dass der Übersetzer sich an den Parallelstellen nicht gleich bleibt, sich hier an die Vorlage genau anschliesst, dort sie mehr oder minder verlässt, sich bei den einzelnen Ausdrücken einfacher und zusammengesetzter Worte als Synonymen bedient, geht sein instinctiv künstlerisches Verhalten deutlich hervor.

Die Veränderung nach dem Sinne zeigt sich in verschiedener Weise. So wird z. B. das Adj. valens ganz einfach und richtig durch gesunt *gegeben. Bei der Vorliebe des Übersetzers für das Participium praes. hätte er, wenn er wortgetreu bleiben wollte, dafür auf Kosten der Deutlichkeit* mugende *oder* tugende *setzen müssen. Während für fructum*

Digitized by Google

facere genau gesagt ist vrucht machen, *heisst es nicht nach eleemosynam facere* almûsen machen, *sondern nach deutschem Gebrauche* alm. geben. *Wörtliche Übersetzung von gratias agere ist* gnâde tûn, *daneben ist das sprachgemässere* danken *gebraucht. Für das nur einmal vorkommende contentus ist kein Adj. gewählt, sondern die Wendung contentus esse ist in durchaus angemessener Weise durch* sich genûgen lâzen *wiedergegeben. Für das einfache videre steht in der Regel das einfache* sehen, *daneben aber ist auch einmal* war nemen *gebraucht. Das Particip saturatus* = gesetet *ist auch öfters durch das Adjectiv* sat *gegeben. Für oriri steht* schînen; *wo es aber der Sinn verlangt, hat der Übersetzer* ûf gên *dafür genommen.*

In der Wahl der Casus hat sich der Übersetzer öfters durch die Vorlage beeinflussen lassen, daneben aber folgt er dem heimischen Gebrauche, vor allen in den Zeitbestimmungen, s. Wörterbuch: jâr, morgen, nacht, tac, zît.

An Stelle des einfachen Wortes wird öfters ein Compositum gesetzt, weil die deutsche Sprache sich nicht anders helfen kann, wenn sie Deutlichkeit erreichen will, wie z. B.: backenslac *alapa,* grizgramen *stridor,* hûsvrowe *uxor. In solchen Worten können wir natürlich nicht eine Freiheit des Übersetzers finden. Dagegen wendet er einfache und zusammengesetzte Worte für ein und dasselbe lat. Wort an; durch die Wahl des zusammengesetzten sucht er den Sinn enger zu stellen. Zunächst tritt dies in den Verben hervor, doch braucht hierauf kein besonderes Gewicht gelegt zu werden. Von Substantiven seien folgende genannt:* bein *crus neben* schinebein; bette *grabatum neben* houptbette; swam *spongia neben* badeswam.

Hübsche ungezwungene und passende Worte und Wortbildungen, denen keine einfachen Synonymen zur Seite stehn, scheinen mir unter andern folgende: girgût *für mammona,* hûsgesinde *für domestici (neben dem seltsamen* di gehûseten), lantsucht *für pestilentia,* lêrekint *für docibilis,* pfîfensengêre *für tibicen,* rûwekemerlîn *für cubiculum,* virstloube *für pinnaculum.*

Deutlicher tritt das Bestreben zu glossieren in der Beifügung erklärender Zusätze, in der Zusammenstellung zweier selbständigen Worte hervor, namentlich von Substantivum und Adjectivum.

Bezeichnend ist daz heimische gevogele *für altilia. Ein entsprechendes Adjectivum wird kaum in der Vorlage gestanden haben. Dem Übersetzer genügte an der betreffenden Stelle ein einzelnes Wort nicht; es war einmal die Bedeutung von ‚Geflügel' auszudrücken, sodann aber musste auch, da nicht von wildem Geflügel die Rede ist, der Begriff des*

UNIVERSITY OF CALIFORNIA
Digitized by Google

‚Hausthieres' zur Geltung kommen. heimisch *steht hier, worauf Bech aufmerksam macht, wie* heimisch *bei* mûs (*Boners Fabeln Pf. S.* 23) *Eine ähnliche Verdeutschung von altilia in Diefenbachs Glossar* (*s. Wörterb.*). *Ähnliche freie und den Sinn erreichende Verdeutschungen für ein einziges Wort der Vorlage sind unter andern noch folgende:*

mermelîn buchse *neben* alabastrum *und* mermelstein *für alabastrum.*

der bôse geist *für malus.*

bant der tôten *für instita.*

lantrichtêre *und* grêve des zinses *für tribunus.*

(die) nâch volgende schar *für comitatus.*

zu tôde slahen *für occidere.*

zu hûse blîben *für silere.*

Unter den Umschreibungen einzelner Worte durch einen Satz seien hervorgehoben: daz ubir bleip *für reliquiae und* di sich (ubele) gehabeten *für* (*male*) *habentes.*

Deutsche Wendungen begegnen vielfach, die sich von dem Originale körperlich entfernen und dadurch ihm geistig näher kommen, s. z. B. im Wörterb. die Artikel al, anders, alt, beide, gehôren, ligen, mâl, man (*pron.*), (an) nemen, wênen, werden. — *Für den Plur. neutr. der Adjectiva in substantivischer Function werden neben ganz wörtlicher Übersetzung in schicklicher Weise die Subst.* dinc, spruch, stucke *verwendet.*

Jenes Participium habentes, welches in einen Satz aufgelöst ist, gehört deshalb zu den einzelnen Worten, weil es adjectivisch-substantivische Function besitzt; ein Synonym für male habens ist auch an einer Stelle das Wort kranc. *Ein anderes Verhältniss ist es, wenn eigentliche Participien und Participwendungen, deren Kürze der deutschen Sprache widerstrebt, durch die Kunst des Übersetzers in einer breiteren Form auseinandergelegt werden.*

Trotz der häufigen Bewahrung der Participia praesentis begegnet uns doch schon in den ersten Capiteln die Auflösung. Und wenn auch der ganze Gebrauch das Gepräge des Schematismus hat, so finden sich doch auch Fälle, welche die stilistische Begabung des Verfassers nicht verleugnen. — Wenn für die verschiedenen Arten dieser freieren Übersetzerthätigkeit einige Beispiele beigebracht werden sollen, so muss doch hier wiederholt betont werden, dass ein jedes derselben nur unter der Voraussetzung Geltung haben kann, wenn der vom Verfasser zu Grund gelegte lat. Text die Lesart der Vulgata gehabt hat.

Ehe wir aber des Übersetzers Gewandtheit im Einzelnen prüfen, muss auf eine nicht seltene Art von Sätzen aufmerksam gemacht wer-

Digitized by Google

den, in welchen seine Absicht nicht durchaus von Erfolg gekrönt wurde, indem er zur Auflösung der Participialconstruction einen Anlauf nahm, ohne sie vollkommen durchzuführen, indem er also in der lateinischen Satzfügung zu einem Theile gewissermassen verstrickt geblieben ist. Im Anfang finden sich diese Übersetzungsfehler häufiger als späterhin, was leicht seine Erklärung findet.

1. *Der Übersetzer wendet ein verbindendes* und *an, lässt aber das Participium stehn.*

ob du nider vallinde ... und mich ane betest *M* 4, 9.	*si procidens (cadens) adoraveris me*
dô ginc zû ime di mûtir ... und anebetinde en und bat ... *M* 20, 20.	*tunc accessit mater ... adorans [eum]. et petens*
en vrâgite ... ein lêrêre der êe und vorsûchinde en *M* 22, 35.	*interrogavit eum ... legis doctor .. tentans eum*
ein wolkin ist worden und ummeschetewinde si *Mr.* 9, 6 (7).	*facta est nubes obumbrans eos*
si behîlden daz wort bî en und vreginde undir ein andere *Mr.* 9, 9 (10).	*verbum continuerunt apud se conquirentes*
... und sprâchin: Ob iz zimet zû lâzene? und vorsûchinde en *Mr.* 10, 2.	*... interrogabant eum: Si licet ... dimittere, tentantes eum.*[1]

[*Nach Analogie dieser Fälle hätte vielleicht L* 21, 5 *das hsl.* redēten *nicht geändert zu werden brauchen*: und dô sumelîche redenten ... dô sprach her = *et quibusdam dicentibus ... dixit, wenn nur* redēden *geschrieben wäre und wenn diese Art der unvollkommenen Satzbildung sonst noch vorkäme.*]

2. *a) Häufiger ist der Fall, dass der Übersetzer das Particip auflöst, aber den so gebildeten Satz mit dem folgenden oder dem vorhergehenden nicht mit* und *oder einer sonstigen Conjunction verbindet, weil das Original sie nicht bietet. Wenn man diese Art des Satzbaues auch nicht gerade als unrichtig bezeichnen kann, so ist sie doch im Vergleiche mit der lebendigen Prosa unserer älteren Zeit stilistisch mangelhaft. Directe Sätze unverbunden folgen zu lassen, ist wohl der Poesie*

1) *Es ist eigenthümlich, dass der Übersetzer im* 9. *u.* 10 *Capitel des Marcus den Fehler öfters kurz hintereinander macht.*

Digitized by Google

schon früher eigen, die alte Prosa bedient sich ihrer nur zu rhetorischen Zwecken in wirksamster Weise.

und Jhêsus sach die schare, her steic *M* 5, 1. — *videns autem turbas, ascendit*

abir Jhêsus sach vile schare ..., her hîz *M* 8, 18. — *videns autem Jesus turbas multas jussit ...*

und gêt, prediget sprechinde *M* 10, 7. — *euntes autem praedicate, dicentes*

diz sâhin di Pharisêi, si sprâchin *M* 12, 2. — *Pharisaei autem videntes, dixerunt*

si gên în, wonen dâ *M* 12, 45. — *intrantes habitant ibi*

und zôch sîne hant ûz ..., her sprach *M* 12, 49. — *et extendens manum ..., dixit*

der herre irbarmete sich jenis knechtis, her liz en *M* 18, 27. — *misertus dominus servi illius, demisit eum*

und her vil uf di erden, welzete sich *Mr.* 9, 19 (20). — *elisus in terram, volutabatur*

und her scrîete und vile zûrîzende en, her gînc ûz *Mr.* 9, 25 (26).[1] — *et exclamans et multum discerpens eum, exiit.*

b) Derselbe Fall auch öfters, wenn der Ablativus absolutus activ gewendet wird. [In M 2, 11 hat durch die Häufung der Verba der den Nachsatz bildende Hauptsatz den Charakter eines wirklichen neuen Satzes gewonnen.]

und liz di stat Nazarêth, her quam *M* 4, 13. — *relicta (Lesart relinquens) civitate Nazareth, venit*

si lîzen zûhant di netze und den vatir, si sint ime gevolgit *M* 4, 22 (*vgl. die richtigere Wendung Mr.* 1, 18). — *illi autem statim relictis retibus et patre, secuti sunt eum*

her rûfte zû samene sîne jungern, her gap en gewalt *M* 10, 1. — *convocatis discipulis suis, dedit illis potestatem.*

Ferner M 14, 30. 15, 10 *u. s. w.*

c) Wie diese directen Sätze, so sind auch Nebensatz und Hauptsatz dadurch lose verbunden, dass das Subject im letzteren gegen den sonstigen Gebrauch dem Verbum vorausgestellt wird. Der Übersetzer

1) *In diesem Satze auch noch die weitere Schwerfälligkeit, dass ein Particip aufgelöst, das andere stehn geblieben ist.*

Digitized by Google

löste das Participium richtig durch einen Satz (meist mit dô*) auf, vergass aber in ängstlicher Berücksichtigung der Vorlage die Umstellung und mied die Hinzufügung der zweiten Conjunction* (dô).

dô abir Hêrôdes diz hôrte, her *audiens autem Herodes, turbatus*
ist betrûbit *M* 2, 3. *est*
und dô Hêrôdes sach ..., her ist *tunc Herodes videns ..., iratus est*
erzurnet *M* 2, 16.
und dô her sach ..., her sprach *videns autem ..., dixit*
M 3, 7.
wanne her kummit ..., her spri- *veniens is ..., dicat.*
chet *L* 14, 9.

d) Eine Verbindung dieser beiden Fälle finden wir z. B. M 13, 46 und wan her vindet eine tûre margariten, her ginc inwec ... = *inventa autem una pretiosa margarita, abiit. Ferner M* 6, 3. 8, 34.

In diesen noch nicht ganz vollkommenen Versuchen, dem deutschen Sprachgeiste genug zu thun, treten uns verschiedene Arten der Sätze entgegen, die der Übersetzer zu bewältigen hat. Für die wirklich gelungenen Auflösungen bedürften wir insofern keiner Beispiele, als sie sich dem, der vergleichen will, ungesucht in Fülle darbieten. Es möge daher nur der verschiedenen Arten der Participialconstructionen und ihrer Übertragungen wegen eine Reihe Belege beigebracht werden.

1) *Das Participium praesentis (und bisweilen das Part. praeteriti der Deponentia oder Passiva) wird durch eine Tempusform in einen directen Satz verwandelt, welcher mit dem folgenden durch die Conjunction* und *verbunden wird.*

Überaus häufig und regelmässig ist: ... antworte und sprach (sagite) *für: ... respondens ait (oder dixit) z. B. M* 3, 15. 4, 4. 8, 8. 11, 4. 14, 28. 15, 15. 16, 16. 17, 4 *u. s. w.*

her samente alle vursten ... und *congregans omnes sacerdotes, sci-*
vregite *M* 2, 4. *scitabatur*
und sante si ... und sprach *M et mittens illos ..., dixit*
2, 8.
biz daz her quam und stûnt dâ *usquedum veniens staret*
bobene *M* 2, 9.
her wart vormanet in dem slâfe *admonitus in somnis, secessit*
und intweich *M* 2, 22.
Jhêsus kârte sich umme und sach *Jesus conversus et videns eam,*
si an und sprach *M* 9, 22. *dixit.*

Digitized by Google

Derartige Fälle noch M 2, 11. 14. 21. 4, 23. 5, 2. 24. 8, 19. 32. 9, 1. 2. 31. 36. 10, 5. 14. 11, 1. 12, 1. 10. 14 *u. s. w.*

2) *Das Participium wird in einen Nebensatz mit einer Conjunction, namentlich* dô, *verwandelt. In der Regel erhält dann der folgende Hauptsatz die satzverbindende Conjunction.*

dô si den sternen sâhin, dô sint si irvrowit M 2, 10. — *videntes autem stellam, gavisi sunt*

dô her hôrte daz ..., dô vorchte her sich M 2, 22. — *audiens autem ..., timuit*

dô Jhêsus getouft wart, zûhant gînc her M 3, 16. — *baptizatus autem Jesus, confestim ascendit*

dô her wanderte ..., dô sach her M 4, 18 *u. s. w.* — *ambulans ..., vidit*

‚wan' ir în gêt in daz hûs, grûzit iz M 10, 12. — *intrantes autem in domum, salutate eam*

und zûhant ‚sô' ir în gêt, sô vindet ir Mr. 11, 2. — *et statim introeuntes illuc, invenietis.*

3) *Das Participium wird in einen Relativsatz verwandelt. Wenn ein adjectivisch substantivisches Participium in einen solchen Satz aufgelöst wird, was vorzugsweise bei dem erwähnten ‚male habentes' stattfindet, so hat hier das Part. die Geltung eines Wortes, denn es gestattet auch ein einfaches Wort als Synonym. Wichtiger für uns ist hier, wenn die Verwandlung an einem reinen, also verbalen, casusregierenden Participium vorgenommen wird.*

wie vile mêr ûwir vater ... gibet gût den di en bitten M 7, 11. — *quanto magis pater vester ... dabit bona petentibus se*

alse di schâf di nicht hirten haben M 9, 36. — *sicut oves non habentes pastorem*

dô wart ime brâcht einer der hatte den tufil M 12, 22.[1]) — *tunc oblatus est ei daemonium habens*

dâ was ein mensche der hatte eine durre hant Mr. 3, 1.[1]) — *erat ibi homo habens manum aridam*

[seht di hant des, der mich vorrêtit, ist mit mir ubir dem tische L 22, 21.] — [*ecce manus tradentis me mecum est in mensa* (Lesart von d: *qui me tradet*).]

---

1) der *in diesen Sätzen ist gewiss Relativ, doch lässt die Wortstellung auch das Demonstrativ zu.*

Digitized by Google

4) *Der Ablativus absolutus in activer oder passiver Wendung wird in einen directen Satz aufgelöst und mit dem folgenden durch die Conjunction* und *verbunden.*[1])

her steic ûf in ein schiffelîn und sîne jungern volgiten ime *M* 8, 23.
ascendente eo in naviculam, secuti sunt eum discipuli ejus

Jhêsus rûfte zûsamene sîne jungern und sprach zû en *M* 15, 32.
Jesus, convocatis discipulis suis, dixit

bindet sîne hende und sîne fûze und werfet en *M* 22, 13.
ligatis pedibus et manibus mittite eum

diz hôrte Jhêsus und sprach *Mr.* 2, 17.
hoc audito Jesus ait.

5) *Der Ablativus absolutus wird in einen Nebensatz mit einer Conjunction, namentlich* dô, *verwandelt; und wie in der Nominativconstruction erhält auch hier der Hauptsatz die Conjunction. Steht* seht = *ecce an Stelle dieser, dann wird wie im directen Satze das Subject vor das Verbum gestellt.*

dô iz abir âbint wart, dô brâchten si *M* 8, 16.
vespere autem facto, obtulerunt

dô her den tûfil ûz warf, dô redete der stumme *M* 9, 33.
ejecto daemonio, locutus est mutus

dô jene inwec quâmen, dô begonde Jhêsus ... *M* 11, 7.
illis autem abeuntibus, coepit Jesus ...

dô her abir des gedâchte, seht der engil des herren irschein *M* 1, 20.
haec autem eo cogitante, ecce angelus domini apparuit

dô her saz in dem hûse, seht vile publicâni ... quâmen und sâzen nider *M* 9, 10.
discumbente eo in domo, ecce multi publicani ... venientes discumbebant

dô her noch redete ..., seht sîn mûtir und sîne brûdere stûnden *M* 12, 46.
adhuc eo loquente..., ecce mater ejus et fratres stabant.

6) *Der Ablativus absolutus wird mit einer durchaus freien Wendung übertragen, z. B. defuncto autem Herode* = nâch dem tôde Hêrôdis *M* 2, 19. *Hier liegt freilich nahe, dass die Vorlage schon den Weg gezeigt habe.*

1) *s. oben S. XXXVII die unvollkommenen Auflösungen des Abl. absol.*

Digitized by Google

Ausser diesen der deutschen Sprache angemessenen Umwandlungen des Wortlautes des lateinischen Textes gibt es noch eine ganze Reihe von Fällen, in denen die Freiheit der Übersetzung hervortritt, was sich oft bis auf die kleinsten Dinge erstreckt. Alle und jede Abweichung von der Vorlage können wir nicht berühren. Nur der Wortstellung soll noch kurz gedacht werden.

Der Übersetzer hält sich vielfach an die Wortstellung, die er im lat. Texte vorfindet, ja er bindet sich bisweilen, wie wir gesehen, manchmal so strenge daran, dass er undeutlich wird. Daneben baut er die Sätze schlicht und einfach nach deutschem Gebrauche, wenn die Vorlage widerstrebt. Im Einzelnen tritt öfters der Unterschied in der Stellung des Genetivs hervor, z. B. sînes cleides soum, *dagegen fimbriam vestimenti ejus Mr.* 6, 56, *während es M* 9, 20 *wörtlich heisst:* den soum sînes cleides. *Ferner:* dises volkes herze = *cor populi huius M* 13, 15. des knechtes herre = *dominus servi M* 24, 50. zû der borgêre eime = *uni civium L* 15, 15. von des rîchen tische = *de mensa divitis L* 16, 21. der werlte sunde = *peccata mundi J* 1, 29. ûz Jôhannis jungern = *ex discipulis Johannis J* 3, 25. *Der wörtliche Anschluss an das Lateinische würde in diesen Fällen durchaus nicht schaden, aber es lässt sich nicht leugnen, dass der vorausgesetzte Genetiv, der den Artikel des andern Wortes sparen lässt, die Wendung flüssiger macht.*

Die andern wichtigern Abweichungen erstrecken sich meist auf die Wahl der Tempora und Modi; sie sind also nicht blos stilistisch in Bezug auf die Übertragung, sondern sind grammatischer Natur und werden daher besser im Zusammenhange mit andern syntaktischen Eigenthümlichkeiten erörtert.

DIE SPRACHE.

Syntaktisches.

Das stilistische Gepräge der Übersetzung, welches sich theils in dem engen Anschluss an die Vulgata, theils in der selbständigen und freien Behandlung der Sprache bekundet, ist in einzelnen Beispielen dargelegt worden. Stil und Satzbau sind eng verbunden, aber der Satzbau ist unabhängig vom Stil, sobald er aus der speciellen Handhabung heraustritt und dem gemeinsamen Gebrauche folgt, ohne dass deshalb Eigenthümlichkeiten nach Zeit und Ort auszuschliessen sind. In einer Übersetzung wird das Original immer auf die Bildung der Sätze im Ganzen und im Einzelnen Einfluss ausüben, und doch werden wir nicht durch-

Digitized by Google

aus die Gestaltung der deutschen Rede von der Vorlage abhängig machen können. In vielen Fällen, die eine grosse Übereinstimmung zwischen Original und Nachbildung zeigen, werden wir dem Übersetzer, wenn anders er seine Selbständigkeit erwiesen hat, zugestehn müssen, dass er auch ohne bestimmte Anweisung gerade so gesagt haben würde. Andererseits werden wir ihm Freiheiten nicht immer als absichtliche anrechnen können, die er nur vorgenommen habe, um sich von dem Zwange der lästigen Vorlage zu befreien oder um sich deutscher auszudrücken. Wenn z. B. das Praesens statt des vorgeschriebenen Futurums genommen wird, so würde das Futurum ebenso gut und vielleicht noch besser sein; er nimmt es nicht, weil das Praesens in dem Zusammenhange einfach die Function des Futurums hat. Ebenso ist es mit der Wahl des Indicativs und Conjunctivs, wo die Vorlage verlassen wird. Das ist Freiheit, aber überhaupt sprachliche und schriftstellerische, nicht Freiheit des Übersetzers speciell. Der Charakter der Übersetzung wird dadurch nicht bedingt.

Auf einiges Syntaktische mag aufmerksam gemacht werden, soweit es nicht Redewendungen betrifft, die im Wörterbuche erledigt sind.

Von besonderer Wichtigkeit ist die schon fest ausgeprägte Bildung des Futurums mit dem Hülfszeitwort werden.

Im Einzelnen ist bei dem Wechsel der Tempora und Modi auch hier daran zu erinnern, dass ‚möglicherweise' die Vorlage im Gegensatze zur Lesart der Vulgata die Wandlung schon aufzuweisen hat. Aber auch hier muss wiederum dagegen gehalten werden, dass die Abweichungen von dem Gebrauche des Vulgata-Textes sicher nicht sammt und sonders in einem lat. Codex schon durchgeführt gewesen sein können.

Das Praesens steht sehr häufig für das Futurum und Futurum exactum, wie es dem Geiste der deutschen Sprache angemessen ist (vgl. Gr. 4, 177. Kehrein 3, §. 52. Vernaleken Syntax 1, 31), und zwar nicht nur in Verbindung mit einer Zeitbestimmung, sondern auch schlechthin, z. B.:

a) wen ir iz vindet *cum inveneritis M* 2, 8. wan si ûch vorrâten *cum tradent* 10, 19. ûch wirt gigebin in der stunde *dabitur vobis in illa hora das.* wan der unreine geist ûz gêt *cum immundus spiritus exierit* 12, 43.

b) wan si gebiret einen sun *pariet autem filium M* 1, 21. 23. ûz dir gêt ûz *ex te exiet* 2, 6. dise gebe ich dir alle ..., ob du mich ane betest *haec omnia tibi dabo ..., si adoraveris me* 4, 9. ob daz salz vorürbet, wârinne wirt iz gesalzen *si sal evanuerit, in quo salietur* 5, 13. *ferner* 5, 19. 20. 21. 22. 26 *u. s. w.* durch daz

Digitized by Google

lêzit der mensche *propter hoc dimittet homo* 19, 5. ich zûbreche disen tempil *dissolvam templum hoc Mr.* 14, 58 (*vgl. J* 2, 19. 20).

Das organische Praeteritum ist noch durchaus in Anwendung, wie sich denn dasselbe im mitteld. Dialectgebiete auch in der Volksmundart bis auf den heutigen Tag lebendig erhalten hat. Es steht für das lat. Imperf. und Perf., öfters auch für das Plusquamperf. in den Nebensätzen. Daneben wird das Perfect mit den Hülfszeitworten gebraucht.

Für das Perf. und das Plusquamperf., welche mit den Hülfszeitworten gebildet werden, bedarf es keiner Beispiele. Dagegen ist auf das organischere, durch die Vorsetzsilbe ge- *gebildete Perf. u. Plusquamperf. hinzuweisen, welches der alten Sprache angehört, sich bis in das* 15. *Jhd. wirksam zeigt, dem Neuhochdeutschen aber leider verloren gegangen ist (vgl. Gr.* 2, 843. 844. *Wackernagel Glossar zum altd. Lesebuch* 2. *Aufl.* 215. *mhd. Wb. I,* 491ᵃ. *Liliencron zu Rothe Gloss.* 706ᵇ. *zu Ebernand* 1208). *Das so gebildete Perfectum steht natürlich auch dem deutschen Gebrauche gemäss öfters für das lat. Futurum exactum, worauf zunächst nichts ankommt, da das deutsche Futurum exactum einer jüngern Zeit angehört. — Mitunter könnte man schwanken, ob nicht Praesens und Praet. mit* ge- *zu einem der mit* ge- *zusammengesetzten Verben gehöre, die in der Sprache unseres Denkmals ziemlich häufig sind (s. Wörterb.). In der Regel aber ist kein Zweifel, da die Function der länger vergangenen Zeit einestheils durch den Sinn und Zusammenhang, anderntheils durch die lat. Vorlage erwiesen wird.*

Die Praesensform mit ge *in Vertretung des Perfects ist im Ganzen selten und findet sich nur in Nebensätzen, z. B.:*

wan iz gewehsit (= *wenn es gewachsen ist*) *cum creverit M* 13, 32. wan di gehôren *qui cum audierint L* 8, 13 (*vgl. V.* 14: gehôrt haben *audierunt*). wen her getôtet *postquam occiderit* 12, 5. wan ir getût *cum feceritis* 17, 10. wanne her ûz geleitet (*von* leiten: *geleitet hat*) *cum emiserit J* 10, 4.

Die Praeteritumform mit ge- *entspricht dem Perfect. Auch dies selten und nur in Nebensätzen, z. B.:*

dô di sunne ûf gegînc *quando exortus est sol Mr.* 4, 6. dô si gehôrte *ut audivit* 7, 25. dô der vurste gekostete *ut gustavit J* 2, 9. *In diesen Beispielen berührt sich das Perf. mit dem Plusquamperf.* biz ich gezze und getrinke (*gegessen und getrunken habe*) *donec manducem et bibam L* 17, 8. ein vollin ..., ûf dem nîmant nie gesaz *pullum ..., cui nemo unquam hominum sedit L* 19, 30 (*vgl. Mr.* 11, 1: ... noch kein mensche gesezzin hât).

Digitized by Google

Bei weitem häufiger ist es, dass die Praeteritumform mit ge- *das Plusquamperfectum auszudrücken hat, z. B.:*

dô si inwec geschîden *qui cum recessissent M* 2, 13. dô her gevastete *cum jejunasset* 4, 2. dô her în gegînc *cum introisset* 8, 5. *Mr.* 7, 17. dô daz crût gewûhs *cum crevisset herba M* 13, 26. dô her sîn gekostete *cum gustasset* 27, 34. dô di sunne nider gevîl *cum occidisset sol Mr.* 1, 32. dô her diz gesprach *cum dixisset* 1, 42. dô si gehôrte *cum audisset* 5, 27. dô ein bequêmelich tag gevîl *cum dies opportunus accidisset* 6, 21. dô si ubir geschiffeten *cum transfretassent* 6, 53. dô si diz getâten *cum hoc fecissent L* 5, 6. dô Jhêsus ûf gehûb *cum sublevasset Jesus J* 6, 5. dô her gedankîte *cum gratias egisset* 6, 11. dô si gerûgiten *cum remigassent* 6, 19.

Entspricht hier dem Perf. und Plusquamperf. eine eigene Form im Lateinischen, so ist doch das gleiche Princip auch angewandt in der Auflösung der Participien, z. B.: dô sî ûz gegingen *egressis illis M* 9, 32. dô di sunne ûf gegînc *sole orto* 13, 6. dô her diz gesprach *haec dicens L* 8, 8.

Das Futurum wird auf manigfache Weise ausgedrückt. Zuerst durch das Praesens (s. o.), dann durch verschiedene Hülfszeitworte. In der Wahl derselben finden wir fast niemals einen Gegensatz zu dem Gebrauche, der uns heute gestattet und geläufig ist.

Am meisten wird wie überhaupt in der früheren Sprache sollen, sullen *verwendet (vgl. Gr.* 4, 180. *Kehrein* 3, § 54. *Vernaleken Syntax* 1, 31 *ffg.* 2, 267), *z. B.:*

du salt heizen *vocabis M* 1, 21. her sal heil machen *salvum faciet das.* ... sal haben *habebit* 1, 23. sal heizen *vocabit (gewöhnl. Lesart vocabunt) das.* her sal geheizen werden *vocabitur* 2, 23. her sal toufen *baptizabit* 3, 11. her sal durchreinigen, samenen, vorburnen *permundabit, congregabit, comburet* 3, 12. sêlic sint di senftmûtigen, wan si sullen besitzen di erden *beati mites, quoniam ipsi possidebunt terram* 5, 4 *und ebenso in den folg. Versen.* waz lônes sult ir haben *quam mercedem habebitis* 5, 46. waz sulle wir ezzin *quid manducabimus* 6, 31. der sal intfân *accipiet* 10, 41 *u. s. w.*

Das so gebildete Futurum hat an verschiedenen Stellen imperativischen Charakter, z. B.:

du salt nicht bekoren dînen herren got *non tentabis ... M* 4, 7. dînen herren got saltu ane betin und ime alleine dienen ... *adorabis et servies* 4, 10. du salt nicht sweren, abir du salt gelten *non perjurabis, sed reddes* 5, 33. ir sult nicht werden *eritis* 6, 5. ir sult beten *orabitis* 6, 9 *u. s. w.*

Digitized by Google

Im Ganzen seltener ist die Umschreibung durch wollen (*Gr.* 4, 180. 181. *Kehrein* 3, § 54. *Vernaleken Syntax* 1, 31 *fg.* 2, 266) *und sie ist auch hier fast durchaus auf die erste Person beschränkt, z. B.:*

ich wil kumen und machen en gesunt *ego veniam et curabo eum M* 8, 7. ich wil vorjehin *confitebor* 10, 32. ich wil setzin [... iz sal offenbâren] *ponam* [... *nunciabit*] 12, 18. ich wil wider kêrin *revertar* 12, 44. *L* 11, 24. ich wil ûf tûn, ich wil ûz rûbszin *aperiam, eructabo* 13, 35. ich wil dir gebin *tibi dabo L* 4, 6 (*vgl. M* 4, 9). ich wil ûf stên und gên ... und sprechin *surgam et ibo et dicam L* 15, 18. ich wil clârificîren *clarificabo J* 12, 28. — dû wilt irquicken *tu excitabis J* 2, 20. — waz her tûn wolde *quid esset facturus J* 6, 6 (*vgl. Gr.* 184).

Das zuletzt angeführte Beispiel ist mehr eine conjunctivische Wendung als eine futurische. — In gleicher Weise begegnen auch hie und da als Auxiliare für das Futurum mugen *und* mûzen, *wo der Sinn conjunctivisch oder imperativisch ist, z. B.:*

wie muget ir intvlthen *quomodo fugietis M* 23, 33. — denne machtu sehin *tunc perspicies L* 6, 42 (*vgl. M* 7, 5: denne saltu sehin *videbis*). mûzen si rede wider geben *reddent rationem M* 12, 36.

Gebraucht der Übersetzer zur Bildung des Futurbegriffs alle die Hülfsmittel, welche der älteren Sprache zu Gebote standen, aber zugleich so, dass der heutige Schriftsteller sie in gleicher Weise anwenden könnte, so steht er auf einem neueren Standpunkte in der häufigen Wahl des Verbums werden *als Auxiliars für das Futurum. Es ist schon öfters ausgesprochen worden, dass das Mitteldeutsche manche moderne Elemente enthalte; sie zeigen sich in Laut und Form, im Genus, in Wortschatz und Wortbildung. Hier in dieser Bildung des Futurums, welche die neue Zeit durchgängig angenommen und weiter verbreitet hat, tritt uns ebenfalls ein modernes Element entgegen.*

In der Deutung des Futurums mit werden *ist Grimm nur zu einer halben Entscheidung gelangt, weil damals noch die Denkmäler aus der Übergangsperiode wenig zugänglich waren; und die zugänglichen gehörten meist dem oberdeutschen Gebiete an und zeigten in ihrem Sprachzustande grössere Alterthümlichkeit. Gegenwärtig sind wohl die meisten nicht mehr darüber in Zweifel, dass der Infinitiv bei* werden *etymologisch gefasst nur scheinbar der Infinitiv ist, dass aber allerdings mit der Zeit das ursprüngliche Participium praes. nach falscher Analogie als wirklicher Infinitiv aufgefasst und gebraucht wurde.*

Wenn Gramm. 4, 181 (*und danach in Vernalekens Syntax* 1, 28) *gesagt wird, das nhd. futurische* werden *sei dann aufgekommen, als die*

Digitized by Google

organische und bessere Umschreibung durch sollen *in Abgang gerathen sei, so beweist unser Denkmal das Gegentheil. Das Futurum mit* sollen *überwiegt hier noch durchaus, aber daneben ist das mit* werden *schon so häufig, dass es als gleichberechtigte Nebenbildung zu gelten hat. Späterhin gewinnt das letztere die Oberhand, weil* werden *zu der allgemeineren Function eines Hülfszeitwortes ohnehin schon verwendet wurde und weil das Verbum* sollen *selbständigeren Begriff erhielt, ohne seine ehemalige auxiliare Bedeutung ganz einzubüssen.*

Futura bestehend aus Participien praesentis mit werden *reichen ins* 13. *Jhd. zurück, und aus dem* 14. *Jhd. ist bereits eine ziemlich reiche Anzahl nachgewiesen (s. Beispiele Kehrein* 3, §. 53. *Vernaleken Syntax* 1, 21. 22. 28. 2, 266. *mhd. Wb. III,* 730ᵃ). *Bezeichnend ist es, dass diese Stellen einestheils meist geistlichen Schriften angehören, anderntheils in mitteld. Quellen vorkommen. Aber wenn wir auch anderwärts her gar keine Kunde hätten, so würde uns unser Denkmal den schon länger geübten Gebrauch dadurch verrathen, dass neben dem Participium auch die Infinitivform mit* werden *für das Futurum verwendet wird. Wäre erst im* 14. *Jhd. die neue Bildung des Futurums aufgekommen, dann hätte sich das Particip sicher nicht schon zu der scheinbaren Form des Infinitivs abgeschliffen. Dessenungeachtet können wir im Verhältniss zu der im* 14. *Jhd. noch überwiegenden Anwendung des Hülfszeitwortes* sullen *und dem seltener erscheinenden* werden *in den oberdeutschen Quellen den Gebrauch eben dieses* werden *als Hülfszeitwortes für das Futurum als einen modernen bezeichnen.*

Dass das lateinische ero *oder* fuero *in Verbindung mit Participien namentlich der Deponentia dieses moderne Futurum mit veranlasst, zum mindesten sein Eindringen befördert hat, wird sich nicht leugnen lassen.*

Beispiele solcher wörtlicher Übertragungen sind schon einige (s. o. Seite XXXV) gegeben. Dreierlei Arten müssen sich ihnen aus unserer Übersetzung anreihen.

1) *Der lateinische Text bietet ein organisches Futurum, und der Verfasser setzt nach Analogie der andern Fälle* werden *mit der vollen Form des Participium praesentis. Dieser Fall ist selten, z. B.:*

si wirt lebende *vivet M* 9, 18. alle dinc di ich ûch zû sprechinde werde *omnia quaecunque dixero vobis J* 14, 26.

2) *Der lateinische Text bietet ein unorganisches Futurum, gebildet durch ero und fuero mit dem Participium, und der Verfasser setzt in ungebundener Weise* werden *mit der abgeschliffenen scheinbaren Infinitivform, z. B.:*

Digitized by Google

wan ûch di lûte ... werden hazzen *cum ... persecuti vos fuerint M* 5, 11. (du) wirdes wider gedenkin *recordatus fueris* 5, 23. in welchir mâze ir werdet mezzin *in qua mensura fueritis* 7, 2. *L* 6, 38 (*vgl. Mr.* 4, 24: mezzinde werdet). di sternen werden abe vallen *stellae erunt decidentes Mr.* 13, 25. wen ich kussen werde *quem osculatus fuero* 14, 44 (*vgl. M* 26, 48: kussinde werde). wer mîn vorjehin wirt *quicunque confessus fuerit me L* 12, 8 (*vgl. Mr.* 8, 38: vorjehinde wirt). [di werden gloubin *qui credituri sunt J* 17, 20.]

3) *Der lat. Text bietet ein organisches Futurum, und der Verfasser setzt* werden *mit der abgeschliffenen scheinbaren Infinitivform, z. B.*: (si) werden geiselin *flagellabunt M* 10, 17. daz man nicht wizzen werde *quod non scietur* 10, 26. si werden vorchten *verebuntur, reverebuntur* 21, 37. *Mr.* 12, 6. *L* 20, 13. ir werdet tôten, crûcigen, geiselin, jagen *occidetis, crucifigetis, flagellabitis, persequemini* 23, 34. di ... werden sîn *qui ... erunt* 25, 34. ir werdet lachin *ridebitis L* 6, 21. di steine worden schrîen *lapides clamabunt* 19, 40.

Einige Fälle sind schon aus dem 13. *Jhd. nachgewiesen, dass* werden *mit der Infinitivform für das Futurum steht* (*s. mhd. Wb. III,* 731ᵃ, 14). *Dass das Praeteritum von* werden *mit dem Infinitiv öfters gebraucht wurde, ist bekannt; und dies soll sich dann, wie manche glauben, auf das Praesens ausgedehnt haben. Danach wäre die Infinitivform wirklich der Infinitiv. Man kann zugeben, dass jener Gebrauch, zu* wart *einfach den Infinitiv zu setzen, von Einfluss gewesen ist. Ferner war* werden *für das Passiv schon Hülfsverbum; und da man* sullen wellen, mügen *und* müezen *als Hülfsverben für das Futurum verwendete, so wurde nach Analogie derselben der Infinitiv anstatt des Particips gesetzt. Dies wäre aber sicher nicht so leicht von Statten gegangen, wenn nicht ein anderer sprachlicher Vorgang hinzugetreten wäre, durch welchen wir uns die Vermischung von Particip und Infinitiv leicht und ungezwungen erklären können.*

Bekanntlich begegnet neben der gewöhnlichen Form -enne, -ene *des flectierten Infinitivs*[1]) *schon im* 13. *Jhd. auch* -ende, *aus welcher schliesslich, wenn sie selbst auch im Nhd. verloren gegangen ist, sich unser seltsames adjectivisches Gerundivum entwickelt, wobei ohne Zweifel die lateinische Form mit eingewirkt hat* (*Gr.* 4, 113. *Kehrein* 3, § 19. 34. *Vernaleken Syntax* 1, 134). *Da nun auch die unflectierte Form des*

1) *Es wäre nicht rathsam, wenn man nach Gr.* 4, 105 *den bequemen Ausdruck ‚flectierter Infinitiv' aufgeben wollte.*

Digitized by Google

Infinitivs neben der flectierten auf -ene, -enne *und* -ende *nach Praepositionen, namentlich nach* ze *gesetzt wurde* (*s. u. Sprache. Flexion*), *so galten* -en *und* -ende *als Nebenformen. Der unorganische Infinitiv auf* -ende *stimmte mit der Participialform überein. Somit konnte auch umgekehrt das Participium auf* -ende *zu* -en *abgeschliffen werden, ohne dass sich das Sprachbewusstsein dagegen sträubte, zumal jene Analogieen wirksam waren. Das besonders charakteristische Beispiel* di sternen werden abe vallen *stellae erunt decidentes zeigt, dass dem Übersetzer* vallen *statt* vallende *für das Participium genügte. Für osculatus fuero sagt er einmal* (ich) kussende werde, *ein andermal* kussen werde, *und solcher Wechsel begegnet auch sonst noch. Bei dem bedeutenden Einfluss, den die Quelle auf ihn hat, glaube ich nicht, dass er an all diesen Stellen mit der Infinitivform auch den Infinitiv gefühlt habe. Es liegt ein sprachliches Missverständniss vor, welches die Infinitiv-Nebenformen veranlasst haben. —*

Für das Futurum exactum findet sich in unsern Evangelien noch keine Tempusbildung. Praesens und Perfectum vertreten die Stelle.

Schliesslich sei eine bisweilen begegnende Bildung des Futurums erwähnt, welche im Anschluss an die Vorlage gewissermassen die verschiedenen Mittel im Verein gebraucht, z. B.:

alsô sal ouch sîn lîdende des menschen sun *sic et filius hominis passurus est M* 17, 12. daz si mêr solden intfâhinde werden *quod plus essent accepturi* 20, 10. wan ir werdet hôrinde sîn *audituri enim estis* 24, 6. du salt vâhinde werden *eris capiens L* 5, 10. —

Bei der vielfach ausgeprägten Übereinstimmung des lateinischen und deutschen Sprachgeistes kann es uns nicht Wunder nehmen, dass die Tempora meist gleich sind. Öfters wiederholt der Übersetzer das ihm vorliegende Tempus, wo eine andere Wahl passender wäre. Auf der andern Seite geht er selbständig zu Werke; und wenn dies auch als Übersetzungsfreiheit anzusehen ist, so schlägt es doch in die Syntax in sofern ein, als der genaue Anschluss an die Vorlage nicht geschadet hätte.

Auf einige Fälle mag in Kürze hingewiesen werden. Der Übersetzer setzt das Praesens statt des Perfects, z. B.: wir haben alle dinc gelâzen und volgen dir *nos dimisimus omnia et secuti sumus te L* 18, 28 (*vgl. M* 19, 27: und sint dir gevolgit). *Im Matthäus-Evangelium schliesst sich an dieser Stelle der Verfasser der Vorlage an, später aber im Lucas setzt er das Praesens frei und nach dem Sinne, weil das Folgen zwar etwas Geschehenes, aber noch nicht*

Digitized by Google

Vollendetes ist. — Umgekehrt, und dieser Fall ist häufiger, steht das Praeteritum statt des Praesens, z. B.: alsô vile jâr dienete ich dir und habê dîn gebot nie ubirgangen *tot annis servio tibi et nunquam mandatum tuum praeterivi L* 15, 29. *Dass hier der Übersetzer beide Tempora nicht willkürlich zusammengewürfelt hat, sehen wir in dem Wechsel vom Praet.* dienete *und Perf.* habe ubirgangen. *Mit dem Praeteritum bezeichnet er den länger andauernden Zustand der Dienerschaft des Sohnes. — In solchen Fällen wird allerdings die Vorlage öfters vorausgegangen sein; so findet sich z. B. ausser den von uns angeführten Varianten das Praesens statt Praet. M* 17, 1, *Praet. statt Praesens Mr.* 10, 49. *L* 23, 5 *schon in den Abweichungen des Vulgatatextes.*

Nach deutschem Gebrauche steht öfters das Plusquamperfect (das organische mit ge- *und das mit Hülfszeitworten gebildete) statt des lat. Perfects, z. B.:* alse der engel geboten hatte *sicut angelus praecepit M* 1, 24. dar nâch daz si en gecrûcigeten *postquam crucifixerunt eum* 27, 35. dar nâch dô Jôhannes hin gigebin was *postquam J. traditus est Mr.* 1, 14. dar nâch dô her diz gesprochen hatte *postquam locutus est* 16, 19.

Die Imperativsätze werden manigfaltig und mit Freiheit behandelt. Meist setzt der Übersetzer mit der Vorlage den einfachen Imperativ, wie z. B. M 2, 8. 20. 3, 2. 3. 8. 15. 4, 3 *u. s. w. (und s.* sich, seht *im Wörterb.), er wählt aber auch den einfachen negativen Imperativ, wenn der lat. Text noli, nolite hat, z. B.:* vorchte dich nicht, vorchtet ûch nicht *noli, nolite timere M* 14, 27. 17, 7. *L* 2, 10. 5, 10. (gestatet den cleinen) und werit en nicht (*sinite parvulos*) *et nolite eos prohibere M* 19, 14. *ferner M* 24, 26. *Mr.* 16, 6 *u. s. w. Ausserdem wird der Imperativ durch* sullen *umschrieben. Hierfür hat die Vorlage, wie wir gesehen (s. o. S. XLIX), das Futurum, aber auch der einfache Imperativ wird auf diese Weise manchmal wiedergegeben, namentlich beim Imper. plur. des Verbum substantivum, z. B.:* darumme sult ir volkomen sîn *estote ergo vos perfecti M* 5, 48. ir sult bereite sîn *vos estote parati L* 12, 40. — *Der negative Imperativ mit der Umschreibung noli, nolite wird meistens durch die Umschreibung* nicht sullen *ausgedrückt, z. B.:* du salt dich nicht vorchten, ir sult nicht vorchten *noli, nolite timere M* 1, 20. 10, 28 *u. ö. (s. auch Wörterb.). Dagegen ist ne velitis M* 3, 9 *übertragen durch:* wollet nicht.

Der imperativische Conjunctiv wird auch nach dem Sinne direct und ohne conjunctivische Umschreibung durch den einfachen Imperativ

Digitized by Google

ausgedrückt, z. B.: nicht kêre dich abe *ne avertaris M* 5, 42; *häufiger durch die Umschreibung mit* sullen, *z. B.*: ûwir wort sullen sîn *sit sermo vester M* 5, 37. nâch ûwerme gloubin sal ûch geschên *secundum fidem vestram fiat vobis* 9, 29. ûwir lenden sullin sîn *sint lumbi vestri L* 12, 35.

Der Wechsel der Modi kommt häufig vor. Dass der Übersetzer dem Indicativ im Gegensatze zu der Fülle der lat. Conjunctive einen grösseren Einfluss gestattet und sprachgemäss gestatten muss, braucht nicht besonders hervorgehoben zu werden. Öfters hätte freilich der Anschluss an die Vorlage eben so gut oder noch besser beibehalten werden können. Dagegen ist es nicht ohne Interesse zu sehen, wie in unserer Übertragung der Conjunctiv den Vorzug vor dem Indicativ erhält, z. B.: ir sult nicht wênen daz ich kumen sî *nolite putare quoniam veni M* 5, 17. wer einen ergirt ... dem wêre bezzer *qui scandalizaverit ... expedit (bonum est)* 18, 6 (*Mr.* 9, 41). nutzir wêre ime *utilius est L* 17, 2. und si bekanten nicht daz er got sînen vater hîze *non cognoverunt quia patrem ejus dicebat* (*eine Lesart allerdings diceret, aber dazu eis*) *deum J* 8, 27. *Neben*: wer ôren hât zû hôrene, der hôre (*qui habet aures audiendi, audiat*) *kommt auch vor*: wer ôren habe, *z. B.*: *M* 13, 9. 43. *Mr.* 4, 9, *ohne dass ein habeat im lat. Texte anzunehmen ist.*

Für die Syntax des zusammengesetzten Satzes ist aus unserer Übersetzung mancherlei Lehrreiches zu entnehmen. Mehrere der besprochenen Fälle gehören diesem Gebiete an, sobald sie nämlich in Satzverbindungen und namentlich in Nebensätzen vorkommen. Nur auf eine Art von Sätzen soll hier noch aufmerksam gemacht werden, weil sie vom Übersetzer auf doppelte Weise behandelt werden. Das conditionale ob *und daneben bisweilen* wan, wenne, *beides dem lat. si entsprechend, kündigt den Bedingungssatz an* (*s. Wörterb.*). *Öfters aber verschmäht der Verfasser den Anschluss an die Vorlage und baut den Conditionalsatz in durchaus sprachgemässer Weise mit Hinweglassung der Conjunction in Form eines Fragesatzes* (*vgl. Kehrein* 3, § 497. 498). *Einige Beispiele:* bistu gotis sun, sô sprich (sô lâz) *si filius deus es, dic* (*mitte*) *M* 4, 3 (6). rûrte ich *si tetigero* 9, 21. wêren di tuginde geschên *si facta essent* (*fuissent*) *virtutes* 11, 21. 23. *L* 10, 13. bistû iz *si tu es M* 14, 28. hettit ir gloubin und zwîveldet nicht *si habueritis fidem et non haesitaveritis* 21, 21. ist her kunic *si rex est* 27, 42 (*vgl. Mr.* 15, 32: ob her ist, *Vulg. elliptisch. L* 23, 35: ob her ist. 37. 39: ob dû bist *si tu es*).

Digitized by Google

Der Wortschatz.

Obwohl das Wörterbuch nicht alle Stellen verzeichnet (s. die Vorbemerkung zum Wb. S. 234), so ist es doch ziemlich umfänglich ausgefallen. Es musste auch auf die gewöhnlichen Worte Rücksicht genommen werden, weil das Denkmal, in dem sie erscheinen, ein bestimmt datiertes Originalwerk ist. Da zugleich jedes Wort, abgesehen von etwaigen Varianten, einem bestimmten lateinischen Originalworte entspricht, so gewinnt eine solche Sammlung die Bedeutung eines gleichzeitigen Glossars. Darum war selbstverständlich nicht die neudeutsche, sondern die lateinische Erklärung geboten. Wenn auch nach dem Charakter der Übertragung der deutsche Ausdruck sich öfters unlebendig an die Vorlage anschliesst, so ist doch in der Regel die Wahl des Wortes auch innerlich und geistig bedingt durch den Sinn und Zusammenhang der Stelle, an welcher es erscheint. Dadurch steht lexicalisch betrachtet unsere Wortsammlung über einem gleichzeitigen Glossar. Rechnet man zu diesen Vorzügen einestheils das Alter der Evangelienübersetzung, anderntheils des Verfassers bewusste Anwendung eines bestimmten Dialectes, so wird das Wörterbuch eine höhere und allgemeinere Bedeutung haben als eine Worterklärung zu einem einzelnen Sprach- und Literaturdenkmal. In diesem Sinne darf der Herausgeber hoffen, dass seine Mühe, die grösser war, als sie sich dem Auge darstellen mag, Belohnung finden werde durch eine recht fleissige Benutzung des Buches von Seite seiner gleichstrebenden Fachgenossen. —

Der Übersetzer wendet ein und dasselbe Wort häufig für verschiedene lateinische Ausdrücke an, mögen diese Synonymen sein oder einer bestimmten Function des deutschen Wortes entsprechen. Umgekehrt, und dies ist hinsichtlich der Beschaffenheit des Werkes als einer Übersetzung noch wichtiger, nimmt er auch sehr oft für ein und dasselbe lateinische Wort, auch ohne dass eine bestimmte Function immer dazu nöthigte, verschiedene deutsche Ausdrücke. Zunächst einfache oder zusammengesetzte, sodann ähnliche und ferner formal verschiedene, aber geistig verwandte Worte. Auf diese Synonymen ist im Wörterbuche Rücksicht genommen (s. Vorbem. zum Wb.). Leider habe ich den Plan dazu erst dann gefasst, als das Wörterbuch schon in seiner Anlage vollendet war. Somit ist dieser Theil der Arbeit, wenn es auch auf eine absolute Vollständigkeit nicht ankommen kann, nicht so ausgefallen, wie ich es selbst wünschen müsste. Daher die grössere Reihe der Nachträge, die nicht unterlassen werden durften. Aber auch trotz der Unvollkommenheit in der Aufzeichnung der Synonymen gereicht mir, wie

Digitized by Google

ich gestehn darf, dieser Theil im Wörterbuche in sofern zu einer gewissen Befriedigung, als dadurch eine Art organischen Zusammenhangs zwischen vielen Artikeln gewonnen ist. Man wird vielleicht ein besonderes Verzeichniss der lateinischen Worte, in welchen die deutschen Synonymen ohne alle Citate einfach der Reihe nach aufgeführt werden, vortheilhafter finden. Unbedingt würde ich auch ein solches gewählt haben, wenn die Ausgabe ein grösseres Stück, also z. B. das ganze neue Testament, umfasste.

Durch den Wortvorrath wird das Denkmal charakterisiert als Übersetzungswerk hauptsächlich in zweierlei Weise (vgl. oben Charakter der Übers.). Erstens nimmt der Verfasser Fremdworte auf: unverändert oder verändert nach dem Gebrauche der deutschen Sprache. Wir finden eine Reihe von Fremdworten, die das mhd. Wb. nicht verzeichnet. Auf der andern Seite sind hier schon manchmal einstige Lehnworte der fremden Form näher gerückt, so dass sie den Charakter des eigentlichen Fremdwortes annehmen, wie altar, êwangêlium *gen.* êwangêliummis, kamel, psalme. *Dazu kommt die undeutsche Flexion der Eigennamen. Ferner sind durch das Lateinische eine grosse Anzahl abstracter Substantiva veranlasst, namentlich auf* -unge, *entspr. dem lat. -io. Manche derselben sind alt und auch sonst viel gebraucht, andere haben durchaus modernes Gepräge. Wenn sich solche Abstracta hauptsächlich bei den Mystikern vorfinden, so ist auch hier ohne Zweifel biblischer Einfluss wirksam gewesen. — Beide Wortarten, die Fremdworte und die Abstracta, treten in den Vorreden besonders häufig auf. Dies mit der Grund, weshalb sie zum Abdrucke gelangten.*

Diese Worte, die dem Werke eine gewisse Eigenthümlichkeit verleihen, sind zugleich bezeichnend für die Abfassungszeit. Denn eine frühere Periode behandelt die ausländischen Worte naturwüchsiger, und für die Abstracta zieht sie organisch-lebendigere Bildungen vor. Die jüngere Zeit im Verhältnisse zu der classischen Periode des Mittelhochdeutschen sehen wir weniger in einzelnen Worten an sich hervortreten, wenn auch moderne Formen und Bildungen nicht mangeln (s. u. Wortbildungen), als vielmehr in den Bedeutungswandlungen namentlich der kleineren Worte, der Pronomina, der Conjunctionen u. dergl., womit zugleich die Veränderung im syntaktischen Gebrauche verknüpft ist.

Die mundartlichen Bestandtheile des Wortschatzes wird an vielen Stellen das Wörterbuch erkennen lassen, sowohl was die Wahl der Worte als was die Wortformen betrifft. Zur ersten Kategorie zählt z. B. das durchgängige biz, gêlingen, hantîren, lîb haben, mitz, gefû-

Digitized by Google

len (*fühlen*), wûstenunge; *zur letzten z. B.:* alle *statt* al *oder Flexion,* êr *statt* ê, nûr, schatewe, zu *statt* ze *und* zu- *statt* zer-.

Mit einzelnen Substantiven ist auch mundartlicher Gebrauch des Genus verbunden, der schliesslich die Oberhand gewann. So erscheint z. B. gewalt *meistens als stf.,* slange *öfters als swf.*

Kann der Verfasser seinen Dialect auch auf dem Gebiete der Worte nicht verleugnen, so finden wir doch bei ihm eine Anzahl charakteristischer mitteldeutscher Worte nicht angewandt, für deren Wahl sich ihm hinreichend Gelegenheit geboten hätte. Wie wir auch sehen werden bei Betrachtung von ‚Laut und Form', scheint er trotz seiner ihm bewussten mitteld. Sprache danach gestrebt zu haben, dem speciell Mundartlichen so viel als möglich aus dem Wege zu gehn. So findet sich nicht ôtmûtic, *nicht* entseben, *nicht das Praet.* gewûc, *nicht die Formen* ichein, niet *und* sân, *nicht die sw. Genitiv-Form* selben *für den Nominativ, nicht* wan *in der Bedeutung von ‚bis'. Auch heisst es immer* herre, *niemals* here, hêre.

Laut und Form.

Gewahren wir schon im Wortschatze einen bestimmten Dialect, so tritt das ‚mittelste' Deutsch[1]) *des Verfassers noch entschiedener hervor in der Gestalt von Laut und Form, vorzugsweise natürlich in den Lauten. Zugleich ist die Sprache in diesem Originalwerke eine echt moderne des* 14. *Jhds. Die ältere Sprachgestalt hat sich noch vielfach erhalten, daneben treten schon neuere Formen auf, die vielleicht öfters ein Ausfluss des Dialectischen sein mögen, aber ihrem Charakter nach schon auf der Stufe des Neuhochdeutschen stehn. Die Mittelstellung des*

1) *Da dieses Buch in die Hände solcher Leser gelangt, welche nicht Sprachforscher von Fach sind, so sei gestattet zu bemerken, dass über das Mitteldeutsche, welches Gegenstand einer Streitfrage geworden ist, vollständig orientiert die Einleitung zu Pfeiffers Ausgabe der Deutschordenschronik des Nicolaus von Jeroschin (Stuttg.* 1854). *Dazu ist zu vergleichen der oben (S. X) genannte Aufsatz Pfeiffers. Eine neue, im Einzelnen noch zu prüfende Ansicht über das Mitteldeutsche, über seinen historischen Ursprung und Gang und seine örtliche Ausdehnung findet sich in der Einleitung zu Müllenhoffs und Scherers Denkmälern deutscher Poesie und Prosa aus dem VIII.–XII. Jahrhundert (Berlin* 1864). — *Wie unser Denkmal eine* ubirtragunge in daz mittelste dûtsch *genannt wird, so findet sich, worauf Hildebrand in freundlicher Weise aufmerksam macht, in dem Sylbenbuechlein von Sebastian Helber (Freib. im Uchtl.* 1593) *für Mitteldeutsch der Ausdruck* Mitter Teütsch (*s. Wackern. Litteraturgesch.* §. 93, *Anmerk.* 12. 29 (*S.* 371. 373) *und Deutsches Wb.* 2, 1135).

Digitized by Google

Dialectes ist nicht eine örtliche allein, sondern auch eine historische. Kein anderer Dialect hat der Nebenform einen solchen Einfluss eingeräumt wie gerade der mitteldeutsche, und eben diese Nebenformen bezeichnen einestheils die ältere und die neuere Zeit, anderntheils den allgemeinen Dialect und die speciellere Mundart. Der Verfasser erweist sich als einen gebildeten Mann, denn trotz aller Mängel ist seine Leistung eine hervorragende. Das Bewusstsein, mit dem er seine Sprache, sein mittelstes Deutsch handhabt, setzt voraus, dass er über die Beschaffenheit der andern ebenfalls berechtigten Dialecte wohl unterrichtet ist. Im Verhältnisse zu andern gleichzeitigen Denkmalen desselben Dialectgebietes gewahren wir öfters die durchgängige Wahl hochdeutscher und allgemein schriftdeutscher Laute und Formen, worauf im Einzelnen hingewiesen werden soll. Mit diesem Verlassen des rein Mundartlichen will der Verfasser offenbar seinem Werke den Charakter des Schriftgemässen verleihen, ohne dass er jedoch die Durchführung des speciellen Mitteldeutschen auf einen nur kleinen Bereich des Zulässigen beschränkte.

Im Wörterbuche sind die grammatischen Verhältnisse, wo es nöthig war, berücksichtigt. Eine übersichtliche Zusammenstellung der wichtigsten Erscheinungen kann daher meist der Citate entrathen.

Vocale.

Bevor die einzelnen Eigenthümlichkeiten und die Abweichungen vom mhd. Gebrauche aufgezählt werden, gehe eine kurze Erörterung über einen noch dunkeln Punkt in der mitteld. Lautlehre, über die u*-Laute voraus. — Alle* u*-Laute erscheinen in der Hs. als* u *oder als* û*, letzteres Zeichen in verschiedenen Spielarten (s. oben Ausgabe). Aus Gründen wurde im Abdrucke das hsl.* û *beibehalten.*

Ganz wie in der Mühlhäuser Hs. des Spiels von den zehn Jungfrauen (s. meinen Aufsatz in Pfeiffers Germania 11, 138. 139) *findet sich* û *für alle* u*-Laute.*

1) û = u: *steht der Ring oder Bogen über dem organischen kurzen* u, *dann folgt oder geht vorher in der Regel* n *oder* m, *wie z. B.* sûn *M* 1, 20. genûmen 6, 2. kûme, kûmen, kûmit 2, 8. 3, 7. 4, 19. *Hier ist der Grund offenbar graphischer Natur: das* u *soll als vocalischer Laut bezeichnet und dem Auge dargestellt werden. Bei* sûne *pl.* 2, 18. kûmest 3, 14. ûnden 8, 24 *kann auch* û *den Umlaut bezeichnen wie ferner noch in dem fast regelmässigen* kûnic, kûnige.

2) û = û *ist im Ganzen selten.* û *ist z. B. Vocalzeichen in* zûn. *Ferner findet es sich z. B. in* trûric *M* 6, 5. crût 13, 26. bûzin *Mr.* 7, 18. turteltûbin *L* 2, 24. *In der Regel steht* du, *auch wenn es lang*

Digitized by Google

ist, vermöge des Nachdrucks, der auf ihm liegt. dû *findet sich vereinzelt z. B. M* 12, 37. *Der Ring oder Bogen ist in diesen* û *vielleicht Bezeichnung der Länge des Vocals.*

Gerade der Umstand, dass die reinen u*-Laute in der Regel nicht mit* û *bezeichnet werden, wenn nicht der gedachte äussere Grund vorliegt, liefert den Beweis, dass die eintretende Bezeichnung trotz der Ungleichheit im Einzelnen nicht eine blosse Liebhaberei des Schreibers gewesen ist.*

3) û = *mhd.* ü: vûrsten *M* 2, 4. erzûrnet 2, 16. mûget 6, 24. geschûtte 12, 20. getrûcknet *Mr.* 5, 29 *u. so noch sehr häufig. — Das vorläufige ideale mitteld. Lautsystem sieht von diesem* û *ab und nimmt* u *an.*

4) û = *mhd.* iu *als Umlaut von* û *findet sich in* brûtegum *M* 25, 1 (*in der Regel aber* bruteg.). *Der Laut kommt selten vor, daher mangeln Beispiele.* hûsere *ist stets mit einfachem* u *geschrieben. — Dieses* û = *mhd.* iu *gilt im Md.* = û.

5) û = *mhd.* uo *sehr häufig, z. B.:* bûch *M* 1, 1. tût 3, 2. 4, 17. snûr 3, 4. nû *fast ohne Ausnahme. Ebenso fast immer* zû *für das Adverbium, aber auch für die Praeposition. Ferner* gewûhs 13, 26. twûc 27, 24 *u. s. w. — Dieses* û *muss in früherer Zeit durchaus* = *mhd.* uo *gewesen sein, schon im* 13. *Jhd. beginnt es sich zu vocalisieren. Und als* û *steht es auch im mitteld. Lautsysteme, wenigstens in dem des* 14. *Jhds.*

6) û = *mhd.* üe: *bei diesem Laut kann* û *ebensowohl die Länge als den Umlaut ausdrücken, z. B.:* fûrit *M* 2, 6. wûstenunge *fast ohne Ausnahme.* senftmûtigen 5, 4. flûte 7, 25. 27 *u. s. w. — Im mitteld. Systeme ist dieser Laut ebenfalls* = û.

7) û = *mhd.* (*organisch*) iu: fûr, fûre *M* 3, 10. 11. schûne 3, 12. sprûzit *Mr.* 4, 27 *u. so noch sehr häufig. Ein* iu *kennt das Mitteld. schon der frühern Zeit nicht, es heisst immer* uwer, truwe, nuwe, *nicht* iwer, triwē, niwe. *Für die jüngere Zeit kann aber* û *Zeichen des Umlauts sein, also* für = fûr. *Die Bewahrung des alten* û *haben wir heute noch in* nur (*in den Evangelien durchaus* nûr *geschr.*) = *mhd.* (*ideal*) niur, niuwer. *Alsdann ist* û *Längenbezeichnung. — Auch für dieses* û *hat das System den Laut* û *angenommen.*

Das Ergebniss ist hier also: û *bezeichnet die vocalische Natur, die Quantität und vielleicht den Umlaut.*

---

1) *Abgesehen von* û *mangeln die Umlaute mit Ausnahme von* e (*Uml. von* a) *und* ê (æ, *Uml. von* â). ô *und* œ *sind nicht bezeichnet,*

Digitized by Google

in der Regel steht ou. *Nur in drei Worten finden wir den Umlaut ausgedrückt gegen das sonstige System des Mitteldeutschen, nämlich in* heuwe (*neben* houwe), heuschrecke (*neben* houschrecke) *und* [neuwe][1]). *Über den Umlaut, der nach dem jetzigen Systeme als nicht vorhanden angenommen wird, sind noch Untersuchungen anzustellen: s. Germ.* 11, 140.

2) *Der Umlaut von* â *ist wie überhaupt im Mitteld. schon seit früherer Zeit auch hier durchgängig* e (ê), *niemals* æ (*doch s.* saeten).

3) *Das md.* i = e *der Endungen und Vorsetzpartikeln findet sich auch hier sehr häufig, aber keineswegs durchgängig. So kommt es selten vor, dass ein* i *der Stammsilbe mit einem* i *der Endung oder der Vorsetzsilbe verbunden ist. Umgekehrt wird auch* e *der Stammsilbe und* e *der Endung gerne vermieden. Der Gebrauch im Ausschreiben der Endsilben gab für die Auflösung von* ' *oder* ' *und von* t *über der Zeile Folgendes an die Hand. Gewöhnlich ist* er *zu schreiben mit Ausnahme von* abir, odir, ubir, undir, wedir (*einmal* entweder 1. *V. Bl.* 2[b]). *Das seltener angewandte* t *über der Zeile* = -et, -it *wurde nach dem sonstigen Gebrauche meist in* -it *aufgelöst. Die Vorsetzpartikeln lauten* be- *und* bi-, ge- *und* gi-, ent- *und* int- (*abgesehen von* ant-). *Gewöhnlich heisst es* ir-, *nicht* er-. *Die procl. Negation durchaus* in-, *ebenso das Neutrum des Personalpronomens* iz. *Wenn* in- *steht in* inwec (*mhd.* enwec) *und in* inzwei (*mhd.* enzwei), *so kann man zweifeln, ob hier mitteld. Schreibung vorliegt oder auf Etymologie gegründete Alterthümlichkeit. Darum war im Wb. in diesen Fällen nach* i *zu ordnen.*

4) o = e *in der Vorsetzsilbe* vor- *ohne Ausnahme.*

5) û (û) = *mhd.* iu *ebenfalls ohne Ausnahme in den Worten, und von Formen sind hervorzuheben die Imperative* bût (*mhd.* biut) *M* 5, 39. vlûch (*mhd.* vliuch, *nhd.* fleuch *und* flieh) 2, 13 *und die* 3. *Pers. praes. in* vorlûsit, zûhet. — *Der Laut* iu *erscheint nur im Praet. von* houwen, *in* hiuw, hiuwe *und* hiuwen (*s. Flexion*).

6) t = *mhd.* ie *ist wie bekannt in den mitteld. Schriften des* 14. *Jhds. Regel. In unserm Denkmal fehlt aber* ie *nicht, es findet sich als Nebenlaut in vielen Worten; so kommt der Artikel und das Relativum* die *neben dem häufigeren* di *vor, z. B. M* 5, 46. 8, 33. 10, 14. 28 *u. s. w. Ferner neben* si *auch dann und wann* sie, *z. B.: M* 1, 19. 2, 18. 6, 26. 9, 15. 10, 28. 39. 12, 42. 13, 6 *u. s. w. Die doppelte Schreibart wird bisweilen angewandt, wenn die gleichen Worte an einander treten, z. B.*: di die tûfele *M* 8, 28. si sie 7, 6. 10, 1. *Über-*

1) *Die im Wb. mit - bezeichneten Worte, die in den Evangelien nicht vorkommen, sollen hier in den Citaten in* [ ] *gesetzt werden.*

Digitized by Google

haupt ist in den einsilbigen Worten ie *häufig, denn es steht meist* nie *und* wie; *auch* diet *findet sich öfters; dagegen steht immer* hi. *Das einzige* ie (*s. Nachtrag z. Wb.*) *ist wohl in kalligraphischer Rücksicht nicht mit* i *geschrieben worden, und wird sich überhaupt stets als* ie *finden. Die Schreibart hat* ie *zu* jê *und nicht zu* i *werden lassen. Der Wechsel von* i *und* ie *mit Bevorzugung des letzteren findet ferner statt in* dienen, diebe (*dagegen* dip), siech *mit den Bildungen,* vier, vierzên.

Dass dieses ie *noch lautlich begründet sei in der damaligen jüngeren Zeit, ist nicht anzunehmen. Zunächst ist es sicher eine Anbequemung an die hochdeutsche und von Alters her überkommene Schreibart. In einigen der angeführten Worte mag zugleich ein etymologischer Grund mit wirksam sein; zu* diet *stellt sich* dûtsch, *zu* diebe: dûbe, *zu* siech: sûche.

ie *zeigt sich noch in* sie *conj.* (*sit*). *Hier ist wohl* sie *nicht* = si, *sondern zweisilbig* = sie, *wie auch geschrieben worden ist* (*s. u. Flexion*).

7) u (û) = *mhd.* uo *und* u (û) = *mhd.* üe *neben dem hsl.* û.

8) *Brechung. a)* e = *mhd.* i *ist eigenthümlicherweise selten; es beweist auch dies die Vermeidung des speciell Mundartlichen. — Durchgängig ist* e *statt* i *wie im Nhd. in der* 1. *Pers. Praes. der ersten und dritten starken Conjugation wie* ich werde, sehe, gebe (*s. u. Flexion*), *doch ist diese mundartliche Erscheinung, der noch heute die süddeutschen Dialecte widerstanden haben, gewiss auch auf falsche Analogie zurückzuführen. — Der Dat. u. Acc. des Personalpr. lautet meist* eme, en, *dagegen* ir, ire (*s. Flexion*). — *Wenn* brengen *neben* bringen *vorkommt, so ist es nicht specifisch mitteldeutsch. — In einzelnen Worten findet sich* e *statt* i *in:* melwe *wie schon bei Ebernand* meln: *verheln* 3105 (*daneben aber das hochdeutsche* milwe), trenkêre (*neben* trinkêre). *Dagegen heisst es* biben (*nicht* beben), dise (*nicht* dese), hin (*nicht* hen), himel (*nicht* hemel), *ferner* kirche, mit, mite, nider, sibene, vil, vride, wider *adv. u. praep. — In Part. der* 5. *st. Conj. ist* i *bewahrt:* geschriben, bliben, geliten. — *Der Imper.* wes *neben* wis *und* bis *ist eine auch sonst vorkommende und gültige Nebenform.*

b) Viel häufiger ist dagegen o *für* u *und, den Mangel des Umlautes vorausgesetzt, für* ü, *und zwar meist vor Liquiden und unter diesen vorzugsweise vor* r. *Aber auch hier hochdeutsche Nebenformen, die zugleich mit zu nennen sind:* hole. — komel. — or- (*neben* ur-). vor (*mhd.* für). boren, geboren (*daneben* 3. *p.* gebûrit). dorre, dorren (*neben* durre, verdurren). worm. torm (*neben* turm). born (*neben* burn). dornin. zornen, erzornen (*neben* erzurnen). [steinworf *Nachtr.*]. dorfet 2. *p. pl.* (*neben* durfen). morwe. [getorst]. torstic. kegenwordic,

Digitized by Google

[kegenwordikeit]. antworte, antworten. storzen (*neben* vorsturzen, ubirsturzunge). worzel (*neben* wurzel). borgêre (*neben* burgêre). vorchten. [betrogelich]. phlocken (*neben* phlucken). *Hierher gehört auch vielleicht* zuknorschen.

Besonders zu erwähnen ist, dass von werden *der Conj. praet. regelmässig* worde (*mhd.* wurde, würde) *lautet, z. B.*: *M* 2, 15. 23. 4, 14; *ausnahmsweise* wurde (wûrde) 24, 22. *Der Plural des Indicativs ist selten, er heisst aber auch* worden, *z. B. M* 3, 6. *Ebenso heisst es* worfen (*mhd.* wurfen) 7, 22. 10, 1. 27, 35. vorworfen *Mr.* 12, 10, *wo das Nhd. jetzt* a-*Laut eingeführt hat.* vortorben *Mr.* 2, 22 *ist wohl der Conj. Haben diese Wandlungen phonetischen Charakter, so ist vielleicht in den Formen* vorboten *pl. praet. Mr.* 9, 37 (38), koren, *welche mit dem Nhd. stimmen, eher falsche Analogie anzunehmen* (*s. Flexion*).

Haben wir neben den mundartlichen jüngern Formen auch die ältern allgemein hochdeutschen gefunden, so hat der Verfasser auch durchaus an u *festgehalten in folgenden Worten, die sonst in den mitteld. Quellen gewöhnlich mit* o *erscheinen oder doch systemgemäss erscheinen würden:* durch, jugent, kunic, mugen, [kurz], kurzen, mule, sullen, sun, sunne, truckenen, trugene, tûgent, ubir, ubel, vurste, [wunneclich], wurgen. — *Von Formen, die den* u-*Laut bewahrt haben, sind zu nennen:* sturbe *conj.* (= *mhd.* stürbe) *M* 22, 24. *Mr.* 12, 19. *L* 20, 28. vluhin *Mr.* 16, 8. zugen.

In einigen der genannten Worte mit o *findet sich in Hs. über dem* o *ein mit Haarstrich ausgeführtes* v (*Cursivschrift*), *welches gewiss nicht einen Zwischenlaut von* o *und* u *bezeichnen soll, sondern welches erst später vom Schreiber oder Verfasser als eigene Correctur darüber geschrieben ist. Im Abdrucke ist daher keine Rücksicht darauf genommen worden. Dieses* ŏ *steht in* phlockin *M* 12, 1. orlouge *L* 21, 9. worm *Mr.* 9, 43 (44). torm, thorm *Mr.* 12, 1. *L* 15, 28. morwe *M* 24, 23.

Ausser diesen wichtigsten Erscheinungen sind noch folgende Eigenthümlichkeiten zu bemerken:

a = *mhd.* e, ei: antweder (*neben* entweder).

a = *mhd.* o: *durchaus in* (ich) sal, (du) salt.

â = *mhd.* ô: dâ *vereinzelt neben* dô (*s. Nachtrag*). — [*Die Vermischung von* dô *und* dâ, *der im Nhd. die durchgängige Annahme von* dâ *gefolgt ist, neigt sich analog der Wandlung von* wâ *zu* wô *in der Sprache der Evangelien zu* dô].

e = *mhd.* a: wen *adv. nach compar.* — erbeit, erbeiten. — epgrunde.

e = *mhd.* â: vregen (*neben* vrâgen).

Digitized by Google

ê = *mhd.* â: [grêve].

ê = *mhd.* ei: ênzelinc, ênzelinge. — zwên *dat.* (*neben* zwein).

ê = *mhd.* ie: [rivêrlîn.]

o = *mhd.* e: vromde (*neben* vremde). — wollen (*s. Flexion*).

ô = *mhd.* â: dô (*häufig neben* dâ). — wô (*regelmässig neben vereinzeltem* wâ). — nôch (*vereinzelt neben* nâ, nâch). — flôchten (*s. Wb.* flechten).

ô = *md.* ou, *mhd.* öu: sôgelinc.

u = *mhd.* e: ludemunde *part.* — vntzundete (*vereinzelt*).

u = *mhd.* i, e: hulfe.

u = *mhd.* i, ie: ummer. nummer (*daneben vereinzelt* nimmer).

u = *mhd.* o: sulch. — uberste (*neben* oberste). — *Hier mag erwähnt sein, dass es immer* kumen *und* brûtegum *heisst.* volkumen *part.* (*daneben* volkomen) *einmal.*

û = *mhd.* ou: brûtlûft, brûtlûften (*neben* brûtlouft, brûtlouften).

ei = *mhd.* e: zweilf (*vereinzelt neben* zwelf; *wohl Analogie nach* eilf).

Auch hier sind verschiedene Worte zu nennen, die in unserem Denkmal in der hochdeutschen Form erscheinen. Es heisst ob (*nie* ab), odir (*nicht* adir *oder* edir), himel (*nicht* homel), sagen (*nicht* segen).

In der Behandlung von Apocope und Syncope, in ihrer Anwendung und Nichtanwendung, tritt die Eigenthümlichkeit der Dialecte weit stärker hervor, als man bis jetzt anzunehmen scheint. Beiden sprachlichen Vorgängen räumt gerade das Mitteldeutsche nur geringen Einfluss ein und erweist sich hier einmal viel conservativer als die süddeutschen Mundarten. Noch heute hält insbesondere die meissnische Mundart an den vollen Formen fest, theils mit der heutigen Schriftsprache, theils gegen sie, worüber Rudolf Hildebrand in einem höchst interessanten Vortrage auf der Philologenversammlung zu Meissen 1863 *gehandelt hat* (*s. den Bericht von K. Bartsch in Pfeiffers Germania* 9, 131 *und den meinigen in der Zeitschr. für die österr. Gymnasien, Jahrg.* 1863. *S.* 896). *Auch in unsern Evangelien gewahren wir die Erhaltung und Bevorzugung der vollen Formen, und hiermit ist auch manche Erscheinung verknüpft, die wir nicht anders als unorganisch oder als falsche Analogie bezeichnen können. Ferner ist besonders darauf hinzuweisen, dass sich gerade innerhalb dieses Gebietes die Nebenformen in ausgedehntem Maasse geltend machen.*

Zunächst fallen eine Anzahl Worte und deren Formen auf, die im Gegensatze zu der gemein mhd. Gestalt in der Bewahrung des e *im Auslaute nach Liquiden gewissermassen auf der ahd. Stufe stehn geblieben sind.* [*Das Neuhochdeutsche dagegen hat mitteld. und oberdeutsche*

Digitized by Google

Formen in bunter Mischung gewählt.] *Dahin gehören:* hane, herte, mule, schare (*neben* schar), sichelen *acc.*, sune (*neben* sun), ture, vile (*neben* vil), wole (*neben* wol), zale *dat.* (*neben* zal). *Dazu kommt* zane, *denn die goth. Form ist* tunthus. *Eben in dieser Neigung mag auch die Form* alle *wurzeln, sowie die Plurale auf* -ele, -ere (*s. Flexion*).

Im Einklang mit dieser conservativen Bewahrung des e *im Auslaute wird auch die Syncope mehrfach nicht vollzogen, zunächst im Infinitiv nach kurzer Stammsilbe und nach den Liquiden* l *und* r. *Während im Mhd. es in der Regel heisst z. B.* steln, varn, swern, *tritt hier dieser Fall auch niemals ein, und das Nhd. ist dem Md. nachgefolgt. Auch im starken Participium wird das* e *öfters nicht ausgestossen, doch kommen auch daneben die syncopierten Formen vor. Es heisst* gestolen *M* 18, 13. vorholen, geboren, *daneben* vorholn *und* geborn. *Durchaus steht* gesworn ... (*nicht* gesworen ...).

Überhaupt sind in den Flexionen, in Declination und Conjugation die vollen Formen bevorzugt. Namentlich erstreckt sich dies auf das schwache Praeteritum; es heisst machete, wonete, weinete, redete, herschite, vorstummete *u. s. w. Fast jede Zeile weist solche Beispiele auf.*

Wenn dieses charakteristische Merkmal für das Mitteld. besteht, so kommt es darauf an, der Fälle zu gedenken, in denen von der Apocope und Syncope Gebrauch gemacht wird. Hinsichtlich der Nebenformen, zwischen denen eine beliebige Wahl getroffen wird, ist zu bemerken, dass ohne allen Zweifel öfters eine kalligraphische Rücksicht massgebend ist. Ähnlich wie der Dichter innerhalb des Bannes der Verszeile freie Wahl hat zwischen der und jener Form im Innern des Verses und im Reime, zugleich aber unter dem Gesetze des metrischen Gebrauches seine Schranke findet, so ist auch der Schreiber eines Buches in fortlaufenden Zeilen von dem Umfange, insbesondere von der Breite des ihm zustehnden, in der Regel von Linien umgrenzten Blattraumes abhängig, der bekanntlich jetzt in der Druckersprache die ‚Form' heisst. War auch das willkürlichste Abtheilen der Worte gestattet, wurde auch die Grenzlinie zur Rechten öfters überschritten, so suchte doch der Schreiber in der Regel mit dem Ende der Zeile auch mit einer Wortform zu Ende zu kommen. Um dies zu bewerkstelligen, bediente er sich der allgemein gebräuchlichen Abkürzungen, bediente er sich auch der vollen und gekürzten Formen, und zwar nicht blos zunächst am Ende der Zeile, sondern schon vorher in Raum abschätzender Weise.

Ob diese Schreiberpraxis, von der die grammatische Gestaltung der Worte so oft abhängig war, schon beobachtet und in einem sprachlichen

Digitized by Google

Werke dargelegt ist, weiss ich nicht. Ich wurde darauf geführt durch die Schreibarten von vñ, vnd, vnde, *von* ouh *und* ouch, *von* niht *und* nicht *und fand dann weiter, dass unter dieselbe Kategorie auch vielfach, aber durchaus nicht immer, die Wahl voller und gekürzter Formen gehöre. Dieselbe Erscheinung können wir auch in den ältern Drucken finden. Mit der Zeit hat unsere in Pedanterie verfallene Sprache der Nebenformen Wechselspiel, das nur dem Dichter noch in beschränkter Freiheit zusteht, bis auf wenige Überreste vertauscht mit gefesteten Sprachtypen. Und der Setzer unserer Tage, der nicht mehr wie seine Vorfahren in den Anfängen der Druckerkunst, sich der Abkürzungszeichen und orthographischer Willkürlichkeiten bedienen darf, erreicht die linienscharfe Ausfüllung der Form durch die Anwendung der Spatienlettern.*

Aber wenn auch ein äusseres Moment auf die Sprachgestalt von Einfluss ist, so haben wir nichtsdestoweniger die gekürzten Formen ins Auge zu fassen. Denn durch ihre Anwendung wird zugleich ihre Sprachgemässheit bezeugt und erwiesen. Was insbesondere die gekürzten schwachen Praeterita betrifft, so finden wir auch hier eine Anbequemung an den gemein mhd. Gebrauch.

Apocope des e. — kûsch. — (zu) hûs. — lman *dat.* (*neben* lmande). — schiffelîn *dat. M* 14, 33 (*daneben* schiffelîne 14, 29). — magetûm *dat. L* 2, 36. — swîn *gen. pl.* (*wohl fehlerhaft veranlasst durch die vorherg. und folgende Form* swîn *pl. nom. u. acc.*) *M* 8, 31 (*daneben* swîne *gen. pl. Mr.* 5, 11). — [selzên *oder* sélzen (*hsl.* selzin)?]. — *Im Dat. des Infinitivs fällt sehr oft das Flexions-*e *weg* (*s. u. Flexion*). — *Neben der regelmässigen Form* -êre (*mhd.* ære) *in Masculinen findet sich bisweilen* -er. — *Neben* danne, denne *auch* dan *und neben* wanne, wenne *auch* wan, wen. — [*Im Adverbium* snel *ist wohl nicht Apocope anzunehmen.*]

Syncope des e. — *In der Vorsetzpartikel* ge *vor* n *und* l *finden wir die Syncope wie meist in den mitteld. Schriften jener Zeit schon vollzogen, doch gehn volle Formen neben her. Meist heisst es* glîch *mit den Bildungen,* gloube, glouben, *fast nur* gnûc; *durchaus steht* glîsen *mit den Bildungen,* gnâde, gnædic, gnûgen. — *In den Wortformen finden wir Syncope z. B. in* arzt, *pl.* erzste (*daneben* arzet, erzete), barmherzic (*neben* barmeherzic), glisnêre (*neben* glîsenêre), houpt (*daneben* houbet, *in der Flexion nur* houbit...), kebschen (*neben* kebeschen), -leschlich (*neben* leschelich), temple *dat.* (*neben* tempele).

In der Declination wird öfters das e *der Endung unterdrückt. Es heisst z. B.* jungern (*neben* jungeren), ôstern (*neben* ôsteren), vaters (*neben* vateres). — *Von Wichtigkeit ist dies im Acc. sing. und Dat. plur. der starken Participia, z. B.:* di gelâzen (= gelâzene *oder* ge-

Digitized by Google

lâzenen) *M* 19, 9 (*L* 16, 18: gelâzenen). einen gevangen *M* 27, 15. 16. den gevangen *dat. pl. L* 4, 19 (*Mr.* 15, 6: ûz den gevangenen). ungewaschen *dat pl.* (*dagegen* ungetwaginen).

Im Superl. wird das e *vielfach bewahrt, wie z. B.*: lîbeste; grôzste *steht neben* grôzeste, *immer heisst es* êrst, oberst.

Verschiedener syncop. Formen wie sult, wolt, kârte *gedenken wir bei der Flexion. Hier sind nur noch solche schw. Praeterita zu nennen, in denen sich das* t *der Endung mit dem* t *des Stammes verbindet. Von* antworten *lautet das Praet. wie im Mhd.* antworte (*dagegen* geantwortet *M* 27, 18); *ebenso* hette, anebette; botschafte; durste; hûtten; gestatte, bestatte, *manchmal auch mit einfachem* t: gestate *M* 24, 43. *Mr.* 10, 4. tôtte, tôte; trôste. *Neben* bereite *Bl.* 224 *steht* bereiteten *M* 26, 19, *neben* vorspotten *M* 27, 41 bespotteten, vorspotteten *M* 27, 31. *Mr.* 15, 20, *neben* richte: richtete. *Die nur einmal erscheinenden Praet. von* gemelden *und* kosten *lauten* meldete *und* kostete; *das Praet. von* reden *heisst immer* redete. — *Syncopierte Participia sind:* geerbeit, geschutte, getrôst.

Im Gegensatze zu der Bewahrung der vollen Formen liebt es das Mitteld. in Folge seiner mit dem Niederd. zusammenstimmenden Abneigung gegen die Spirans h (*und* w) *die Syncope eintreten zu lassen, wogegen das oberdeutsche Idiom diesen Laut nicht nur beibehält, sondern sogar oft consonantischer werden lässt. Hierüber bei den Consonanten.*

Das unorganische e *im Auslaute hat, wie bemerkt, öfters seinen Grund in der Bewahrung der* e*-Laute. Daneben aber findet es seine Erklärung in der beginnenden Analogie, welche im Nhd. die Ordnung der Flexionen in Verwirrung gebracht hat. Hierüber bei der Flexion.*

Consonanten.

Die Lautabstufung ist die mittelhochdeutsche. Im Auslaute bleibt öfters der organische Laut stehn, wie z. B. durchaus lîb *carus und* ob[1]), lîb (*imper.*) *M* 2, 13. korb *M* 16, 9, *ferner* tag 6, 34. kûnig 1, 6. 2, 2. 3. 9. sêlig 5, 5 *ffg.* klûg, 10, 16. berg 5, 14. *Dagegen ist* d *nicht im Auslaute zu finden. Es heisst immer* lant, kint, munt, stunt, snit (*imper.*) *u. s. w. Auch die Media der Lippen- und Kehllaute wird in der Regel im Auslaut (und vor Consonanten) als Tenuis geschrieben, wie* lîp *corpus (durchaus),* gip *M* 5, 42. 6, 11. betrûpnisse (*durchaus*). *Die Media* g *wird im Auslaute fast immer zu* k, *und zwar* k

1) lîb (= *mhd.* lieb) *im Gegens. zu* lîp (= *mhd.*) *corpus, und* ob *weil die alte, wenn auch nicht vorkommende Form* obe *lautet.*

Digitized by Google

und c *geschrieben; z. B.* (*wie* volk *M* 1, 21. 2, 6. 4, 16 *und* volc 15, 8) wek (*via*) 11, 10, *dagegen immer* inwec. trûrik 6, 16 *und* kunftic 2, 13. *Der Wechsel ist willkürlich,* c *überwiegt.*

Umgekehrt tritt die Erweichung der Tenuis im Inlaut ein nach Liquiden, z. B.: (die) alden, halden, edelste, gelden, vîrde *u. ô. Durchaus steht* wolde, solde, begonde, wânde. *Wechsel findet statt in* loukinte *und* loukinde, zwîvelte *und* zwîvelde. *Durchaus steht* sante.

Wechsel von Media und Tenuis im Anlaute findet statt in dunken, tunken. entblôzen, entplôzunge. inboben, inpoben.

Die Verhärtung der Gutturalmedia auch hier in kegen, *die der Dentalmedia durchaus in den Zusammensetzungen* vorterben *und* nôtturft, nôtturftic, *ferner in* nochtan (*neben* nochdan). — *Umgekehrt die Erweichung in* dreskamere.

Die im Mitteld. weit zurückreichende, auf Aussprache beruhende Vermischung von Media und Tenuis, insbesondere die Erweichung der letztern im In- und Auslaut ohne Einfluss eines Consonanten finden wir in unserm Denkmal fast gar nicht. Nur zweimal ist arzedes *geschrieben neben* erzete.

Ausser diesen mehr in das Gebiet der Schreibung einschlagenden Lautverhältnissen sind folgende Eigenthümlichkeiten und Unterschiede vom mhd. Gebrauche zu bemerken.

mm = *mhd.* mb: *die Assimilation im Inlaute durchaus:* umme, kummer, lemmere, *denen sich die md. Form* ammecht *anreiht; im Auslaut auch* m *statt* mp *in* stum *und* swam (*vereinzelt*). *Die Consonantenverbindung bewahrt in* lamp, swamp.

n *tritt* (*viell. unorganisch*) *an in* gestern. *In* sundern *praep. u. conj.* (*neben* sunder) *mag bewusste Adverbialbildung vorliegen* (*Germ.* 11, 153).

n, en *bleibt bewahrt im Infinitiv* (*s. Flexion*).

n *fällt ab in der ersten Pers. pl.* (*s. Flexion*).

r *fällt aus in der Flexion von* unser.

t *tritt unorganisch an im Inlaut in:* letst (*mhd.* lest, *nhd.* letzt), *im Auslaut in:* axst [*eine ähnliche der Aussprache sich anbequemende Schreibart ist* erzste (= erzte *neben* erzete)], bâbist, *wie das Wort bekanntlich auch schon viel früher erscheint. Hieran reiht sich* îmant, nîmant (*neben* îman, nîman), *in der Flexion* îmand.., nîmand...

d *wird ausser in den zuletzt angef. Worten eingeschoben in der Flexion des Infinitivs* (*s. Flexion*).

t *fällt öfters ab in der Flexion* (*s. u.*), *vereinzelt und vielleicht fehlerhaft im Worte* schrif.

Digitized by Google

[d *wird im Part. praes. aus- und abgeworfen bei der Bildung des Futurums* (*s. oben Syntaktisches*).]

th = t *vereinzelt im Anlaute* (*s. Wb.*), *im Inlaut in* kethene (*neben* ketene).

z *fast ohne Ausnahme an seiner richtigen Stelle. Die Schreibung* Elizabeth *kommt auch sonst vor; und in* [selzin, selzên *statt* seltsêne] *hat die Aussprache des* ts *die Wahl des* z *veranlasst.*

z *und* sz = *mhd.* s *nur in* griz-, griszgramen.

Die genaue Scheidung von z *und* s *in unserm Denkmal ist auffallend und wieder ein Beweis von der Kenntniss und dem Sprachbewusstsein des Verfassers. Dass in der Aussprache* s *und* z (*ʒ*, *β*) *schon sich vereinten, zeigt die Schreibart* sz *anstatt des einfachen* z (*s. oben Ausgabe*), *aus der schliesslich unser* eszet (*β*) *geworden ist. Mit dieser Schreibart ging die andere Hand in Hand, das eigentlich doppellautende* z (= ts) *auch in der Schrift als einen Doppellaut erscheinen zu lassen* (cz (*tz*) *und* zc), *wie wir sie auch in unserer Hs. antreffen. Diese phonetische Schreibung sucht die Unvollkommenheit der ältern zu vermeiden, in der ein Zeichen für zwei Laute dienen muss; sie beginnt schon im* 13. *Jhd., ist im* 14. *Jhd. häufig und erhält sich bis ins* 15. *Ganz einheitlich ist sie nie durchgeführt, indem* z *immer noch für* z *und* ʒ *gesetzt wird. Später griff man wieder ganz zum einfachen* z *zurück, da sich einestheils die Buchstaben* s *und* z *zu einem einzigen verschlangen, anderntheils auch das einfache* s *den alten Zwischenlaut* ʒ *vertreten musste. Eine Verwilderung ist demnach* cz (*tz*) *und* zc *nicht, sondern eher eine Pedanterie. Dass* cz *und* zc *nach dem Muster der slavischen Schreibart eingeführt sei, wie man früher glaubte, war nur eine Vermuthung.*

Die Verbindungen sl, sm, sn, sw *haben sich im Gegensatze zu* schl, schm *u. s. w. gleichzeitiger oberdeutscher Hss. in unsern Evangelien durchaus rein erhalten.*

sch *ist die regelmässige Schreibart; als Alterthümlichkeit begegnet* sc *öfters in* -scaft, scrten, sculdic, *fast durchgehends in* scriben *mit den Bildungen. Dass* sc *phonetisch* = sk *noch gewesen sei, lässt sich kaum annehmen.*

sch *anstatt* sc *findet sich in* schorpion (*nhd. gespr.* skorpion).

sch = *mhd.* s: kebeschen, kebschen (*neben* kebesunge).

s = sch *in* menslich, unmenslich, unmenslikeit.

b = *mhd.* w: ungeverbet (*neben* verwen, verwer, varwe).

p = *mhd.* ph, pf: planzen, plâge (*neben* phlanzen, phlage).

pp = *mhd.* pf: steinnappis *gen.* (*neben* steinnaplis).

Digitized by Google

f = *mhd.* v: *im Inlaute häufig. Erhalten hat sich* oven (*neben* ofen), [vrevele (= *nhd.*)], zwivel, zwiveln, [grêve], *dagegen ist im Inlaute solcher Worte, die im Nom. auslaut.* f *haben, auch* f *in der Flexion gewählt:* (brif) brife, (hof) hofe, (wolf) wolfe; *ferner in* prûfen, tûfel, ûfer. *Diese Schreibart allerdings schon vielfach in Hss. des* 13. *Jhds., hier aber mag sie modern sein und die gleiche Aussprache von* v *und* f *bekunden.*

f = *mhd.* b: swefel, klfen, darfen.

w = *mhd.* j *durchgängig, wie überhaupt im Md.*: mêwen, sêwen, [lûwen], mûwen.

w *und* we *fällt aus* (*s. unten* h *und* he *fällt aus*).

g = *mhd.* j: rûgen *remigare.*

g = *mhd.* h: kirwige.

g = *mhd.* ch: krigesch, krigeschen (*neben* Kriche). *Ein Beweis von der später im Mitteld. durchgeführten weicheren Aussprache des* g *im Inlaute.*

g *eingeschoben in* -leige (*neben* -leie) *und in den Fremdworten* benedigen (*neben* benedîen) *und* prophêcigen (*neben* prophêcien).

k = *mhd.* chg: nâkebûr, nâkebûrinne.

ch = *mhd.* h *vor* t *und* s *ist in unserm Denkmal wie überhaupt in den mitteld. Schriften des* 14. *Jhds. überwiegend durchgedrungen. Daneben hat sich* h *als Alterthümlichkeit erhalten in verschiedenen Worten: ausschliesslich oder nebenhergehend. Es findet sich vor allen* iht *und* niht, *ferner* kneht, gereht, gesleht, ahsel, flahs, wahsen, nehsten, sehs, ohse, fuhse. *Namentlich bei* niht *ist es unzweifelhaft, dass der Schreiber wegen Raummangels nicht die modernere und der Sprache entsprechende Schreibart wählte, denn* niht *und* nih' *findet sich meist am Ende der Zeile.*

h = ch *steht im Auslaute bisweilen aus demselben Grunde wie das etymologisch begründete inlautende* h, *wenn nämlich am Ende der Zeile kein Platz mehr ist oder innerhalb derselben Raum gespart werden soll. So findet sich* nah, noh, ouh, durh *M* 24, 9. *Diese Schreibart beweist mit ziemlicher Sicherheit, dass jenes* ht *und* hs *in der Aussprache =* cht *und* chs *gewesen ist.*

h *als anlautender Hauch steht im Personalpronomen* her (*mhd.* er = *nhd.*.

[he, *was sonst mitteld. Quellen allein oder neben* her *aufweisen, hier niemals.*]

h = *mhd.* j: nêhen, wêhen.

Digitized by Google

h (ch) *fällt ab im Auslaute*: nâ (*neben* nâch), *ferner in den zu sammenges. Bildungen* gê-lingen, vorsmê-nisse, [kirlich], kirwîge.

h *fällt aus im Inlaute:* nêen (*neben* nêhen, *mhd.* næjen), ungenêet, wêen (*neben* wêhen). [*In diesen Worten ist* ee *sicher nicht* = ê, *sondern zu zwei Silben gehörend dem Charakter der Mundart gemäss*]. hôes *und die andern Flexionen* (*neben* hôhes), erhôen. [*Hier* oe *nicht Umlaut* = œ, *sondern ebenfalls zweisilbig.*] schûe, geschûedê (*neben* geschûde). — bevelen, *part.* bevolen (*dagegen* h *erhalten in* schilhen, *nhd.* schilen).

he (h) *fällt aus durch Syncope. a) nach kurzer Stammsilbe*: trân, trêne. geschên, 3. *p.* geschît (*daneben selten* geschiht). slês, slêt (*dagegen* slahen). zên *mit den Bildungen.* — *b) nach langer Stammsilbe*: entphân (*daneben* entfâhen (*Nachtr. z. Wb.*), vâhen, vâhungê). vorsmêt (*neben* vorsmêhet, vorsmeht), hôr (= hôer, hôher), geschûde (*neben* geschûede).

Hieran reihen sich die verwandten Fälle, in denen die andere Spirans w *ausfällt:* sêen (*neben* sêwen). bûunge (*neben* bûwunge). getrûunge (*neben* getrûwunge). sprûe (*neben* sprûwe). — *Nach Consonanten* geles *gen.*, meles *gen.* (*nhd.* gelbes. mêles, *Mehles*).

Trotz dieser im Mittel- und Niederd. herrschenden Abneigung gegen die Spiranten finden sich doch auch viele Fälle, in denen an h (ch) *und* w *festgehalten wird. Zunächst kommen die angeführten vollen Nebenformen in Betracht, dann die bereits genannten Worte* mêwen, [lûwen], mûwen, schilhen. *Ferner gehören hierher* sehen, sehn, seht, siht (*nur einmal* (zû) sene *auf der vorletzten Seite der Hs., der letzten für den Text der Passion, wo der Schreiber, um auf dem beschränkten Raume fertig zu werden, äusserst gedrängt und mit vielen Abkürzungen schreiben musste*). vorjehen. ehere. nâhen, nêhen *appropinquare* (*nicht* nân, nên). smâcheit (*nicht* smâheit). vîhen. zîhen. hôch- *in den Zusammensetzungen.* [grâwen *dat. pl. u. inf.*]. houwen, heuwe. strouwen.

Im Gegensatze zum beliebten Gebrauche anderer mitteld. Schriftquellen, age *und* ege *in* ai *und* ei *zu verwandeln, ist diese Vocalisierung nicht gerade häufig. Es findet sich* aine, mait (*neben* maget), getreide. *Neben* gesaget, sagete *die Formen* seit, geseit. [*Während sonst die Schreibart* ai *und* ei *etymologischen Grund hat, glaube ich nicht, dass man von* seit, geseit *auf* segen *zurückzuschliessen berechtigt ist.*] *Dagegen heisst es immer* kegen (*nie* kein), regen, segen, behaget.

Digitized by Google

Quantität.

Die Rechtschreibung bewahrt fast ohne Ausnahme die alten Verhältnisse. Nur hatte, hette *zeigt statt der Länge die Kürze des Vocals. Neben* uf *findet sich vereinzelt* uffe. *Dagegen wird die organische Kürze öfters durch folgende Doppelconsonanz zu bezeichnen gesucht, wie* sammen (*neben* samen), bitten, kummen (*neben* kumen), brûtegummes (*neben* brutegumes). *In* êwangêliummis *wird ausgedrückt, dass* u, *nicht* û *gesprochen wurde. In der Flexion der Adjectiva auf* -en, *ursprünglich* -in *wird ebenfalls öfters die moderne Betonung kundgegeben:* dorninne, dornenne.

Obgleich jüngere Prosawerke in der Regel nicht mit Quantitätsbezeichnung herausgegeben werden, so habe ich doch, um die Lectüre zu erleichtern, die Circumflexe eingeführt. Das Wagniss ist deshalb nicht zu gross, weil unser Denkmal immer noch in die erste Hälfte des 14. *Jhds. gehört, ferner weil die Rechtschreibung, wie bemerkt, nicht wesentliche Änderungen aufzuweisen hat. Durch die Vermischung von* e *mit* ê (= æ) *fallen manche Formen, namentlich Indicativ und Conjunctiv, Praesens und Praeteritum zusammen, die im Anschluss an die lat. Vorlage zu sondern waren. Aber auch noch in andern Fällen kommt die Bezeichnung der Längen dem Verständnisse zu Hülfe. Hätte ich nur eben in solchen Fällen Circumflex gesetzt, sonst aber nicht, so hätte das Ganze ein buntscheckiges Ansehen gewonnen, darum ihre vollständige Durchführung mit Einschluss der Eigennamen, bei denen mit Berücksichtigung des deutschen Gebrauches in der Betonung das Griechische massgebend sein musste. Wenn nun die mittelhochdeutsche Quantität zur Richtschnur diente, so versteht es sich von selbst, dass damit nicht auch die wirkliche Quantität des Mitteldeutschen in jener Zeit durchaus und in allen Fällen sicher gestellt werden soll. Es mögen im Gegentheile ganz andere Sprechweisen vorhanden gewesen sein, aber unsere Kenntniss ist hierin noch sehr gering, die ganze mitteld. Quantitätslehre noch eine offene Frage.*

Alle Vocale, die im Mhd. lang sind oder ursprünglichen Diphthongen entsprechen, sind mit Circumflex bezeichnet. Einzelne Fälle, in denen dieser Nothbehelf dem wirklichen Verhältnisse vielleicht am allerersten nicht entspricht, müssen kurz erwähnt werden. Beibehalten ist brâcht, gedâcht, hât, hâst, lâzen, râche, clâfter *u. s. w.*

Wenn ferner gînc, gîngen, hînc, vînc, lîcht, dîrne *geschrieben wurde, so ist die Übergangs-Betonung angenommen, aus der sich erst die Kürze* ginc *u. s. w. entwickeln konnte. — Die Nebenform* brûtluft

Digitized by Google

neben brutlouft *habe ich systemgemäss als* brûtlûft *aufgefasst; es wird zu untersuchen sein, ob nicht damals schon* brûtluft *vorkommt.*

Trotz der im Mitteld. sonst üblichen Form hêre *dominus ist* herre *wegen der Doppelconsonanz geschrieben worden (Germ.* 11, 150). *Unstatthaft wäre gewesen* herschen *statt* hêrschen *anzusetzen, welches, wenn Gleichmässigkeit vorhanden wäre,* herreschen *lauten würde.* hersch, hersen, herschen *sind unmittelbare Bildungen von* hêre *adj., nicht vom subst. Comparativ.*

Artikel und Relativum di *und Pronomen* si *habe ich nicht als lang angenommen trotz der vorkommenden Schreibart* die, sie. *Die Aussprache ist ja fast ohne Ausnahme kurz.*

Über dâ *und* dă *s. Wörterbuch. — In gleicher Weise* du *und* dû *unterschieden, zunächst nach dem Sinne, wenn auf* du *der Nachdruck liegt, insbesondere entspricht* dû *im Texte dem* tu *der Vorlage.*

Die Substantiva auf -êre (*mhd.* ære) *kommen nicht immer in der Nominativform vor, und die Flexion könnte nach dem sonstigen Gebrauche auch* -ĕre *zulassen (wie z. B.* topferis = topferes *gen. von* topfer, *aber auch* = topfêres *gen. von* topfêre).

In diesen Fällen ist das alte Verhältniss vorgezogen worden. In so junger Zeit ist aber natürlich nicht rittêre *statt* rittere *anzunehmen.*

Die Länge ist ferner angenommen im Adverbium în (*nhd. meist* ein).

Dagegen wäre es unangemessen, immer -lîch *anzunehmen statt* lich. *In der Flexion aber ist auch in dieser jungen Zeit die Kürze des* i *noch nicht erwiesen.*

Systemgemäss könnte durch die Wirkung der Syncope bevêlen, bevôlen *und* jêne (= jeneme) *gesprochen worden sein, doch habe ich nicht gewagt, die ursprüngliche Kürze zu verwischen. Ebenso habe ich nicht* êlende *schreiben wollen.*

Flexion.

Auch in diesem Gebiete Alterthümlichkeiten, moderne und mundartliche Erscheinungen.

Von der vollen Form der 2. *Classe der st. Feminina nur zwei Beispiele: von* werlt *lautet gen. und dat. immer* werlde *z. B. M* 4, 8. 5, 14. 12, 32 *vgl. Germ.* 11, 145)., *und von* geburt *gen.* geburte *Bl.* 7, *im Texte* ɟeburt.

Die im Nhd. allein oder in Nebenform auftretende Bildung der Plurale der st. Masculina auf -er *findet sich noch nicht: es heisst* (di) dorne *M* 13, 7. geiste, wichte (*Nachtr.*), man. *In* ortere *ist eher pl. des Neutrums anzunehmen.*

UNIVERSITY OF CALIFORNIA
Digitized by Google

Der Plural des st. einsilbigen Neutrums findet sich in drei Formen: in alter Weise unflectiert, mit der modernen Nebenform auf -e *und auf* -er (-ere). — *Die Form auf* -e *ist immer noch vereinzelt, für die Entwickelung der nhd. Declination sind diese Anfänge aber besonders wichtig.*

a) unflectiert: (di) bein *J* 19, 33. (gebet *viell. sing.*). gebot *M* 15, 9. 19, 17. pfunt. swert *L* 22, 38. swîn (swîne *Mr.* 5, 11 *gen. nach der Vorlage*). wort.

Genetiv und Dativ gelide, seilen *schliessen die Form auf* -er *aus.*

b) unflectiert und -e: (di) dinc *neben* dinge. brôt *neben* brôte. hâr *neben* hâre. krût *neben* krûte. schâf *neben* schâfe. schif *neben* schiffe. wîp *neben* wîbe.

c) -e: (diete *viell. pl. fem.*). ehere. (here *viell. volle Form wie* schare *u. dergl., ahd.* hari). houbite. (sprûe, sprûwe *viell. trotz der Vorlage sing., Anfang von nhd. die Spreu*). (tîre 3. *V. Bl.* 6^b *viell. gen. nach der Vorl.*).

d) -ere: bletere. bûchere. grebere. holzere. hûsere. kindere. cleidere. lemmere. loubere. rindere. tûchere. welfere.

e) alte Form und -ere: dachen *dat. neben* decheren. dorf *neben* dorfere.

Die Plural-Form -ere *statt* -er *auch in* brûdere, pristere, swestere (*Nachtr.*), tochtere, vetere. *Ihr reiht sich an* -ele *statt* -el: himele, sluzzele, tûfele.

Eine moderne Erscheinung ist ferner die nach Analogie der andern starken Masculina eingeführte Genetivform auf -s *in* vater *und* brûder. *Der unflectierte Genetiv hat sich erhalten, daneben erscheint* vateres *und* vaters, *und neben gen.* brûder *auch* brûderes. *In diesen Fällen eine Alterthümlichkeit anzunehmen, verbietet der dazwischen-liegende lange Gebrauch der unflectierten Form.*

Vermischung von schwacher und starker Declination zeigt sich mehrfach; insbesondere beginnt -n *Zeichen des Plurals zu werden.* erde *in der Regel swf., daneben aber auch schon stf.; dasselbe gilt von* vrouwe.

Ebenso wird im Singular die schwache Flexion mit der starken bisweilen vertauscht im Neutrum ouge. *Die schwache Flexion wird umgekehrt im Plural angewandt gerade wie bei uns in:* gedanken (*vgl. mhd. Wb. I,* 355^a, 15), grûben *M* 8, 20. scharen (*neben* schare), *vielleicht* sâten. *Auch der Gen.* pînen *gehört hierher. Der st. Plural* herze *statt* herzen (= *nhd.*) *kommt auch sonst und schon früher vor* (*mhd. Wb. I,* 671). — *Ganz dem Nhd. entsprechend ist das vereinzelte:*

Digitized by Google

di jungere (*discipuli die Jünger*) *neben* di jungeren, jungern. *Hier hat der Terminus schon die substantivische Form mit der substantivischen Function angenommen.* —

Die Flexion der Eigennamen berücksichtigt das Wörterbuch. —

In der Flexion der Pronomina und Adjectiva ist bekanntlich im Mitteld. der im Mhd. bestehende Unterschied des Nom. fem. im Singular und Nom. und Acc. neutr. im Plural von den andern vocalisch auslautenden Casus schon weit früher aufgehoben. In unsern Evangelien ist nur noch drû (*neutr.*) *neben* drî (*masc. u. fem.*) *vorhanden, aber auch* drî *kommt schon für das Neutrum vor.*

In der Declination der Pronomina wenig Abweichungen vom Mhd. Gen. mîn, dîn, sîn, *in Verbindung mit* selp (*s. Wb.*) dînes, sînes. *Formen wie* mî, dî, wî *für* mir, dir, wir *begegnen nicht.*

Pron. der 2. *Person.* — ûch *dient auch für den Dativ.*

Pron. der 3. *Pers.* — her, *fem.* sie, si, *neutr.* iz. — *dat.* ime. *acc. und dat. pl. in der Regel* en. *Dagegen wird* in *gesetzt, wenn beide Casus zusammen oder in die Nähe treten, z. B.:* daz her en gigêbe in *M* 26, 16. ûf daz her in en gemeldete *Mr.* 14, 10. di lastirten in mit en 15, 32. darumme gap her en in *J* 19, 16. *Ebenso wenn sich derselbe Casus in verschiedener Function wiederholt:* si sagiten en daz in geschên was *L* 24, 35. *Ohne diesen Grund findet sich* in *dat. pl. vereinzelt J.* 21, 10. *Wenn einmal* em *statt* ime *vorkommt M* 17, 25 (26), *so liegt Schreibfehler vor: es stand ursprünglich* en, *und ein Strich ist hinzugefügt.*

Im Possessivpr. unser *fällt wie im Niederd. häufig das* r *ab oder aus,* r *dagegen in* ûwer *erhalten* (*s. Wb.*). —

In der Conjugation ist bekanntlich die Apocope der Infinitive das bezeichnendste Merkmal des Mitteldeutschen. Dieselbe gewahren wir aber in unserm Denkmal nicht: der Infinitiv ist stets ausgeschrieben oder über dem e *steht der bekannte Abkürzungsstrich.*

Jenes Merkmal ist bekanntlich vorzugsweise innerhalb des mitteld. Gebietes der thüringischen Mundart eigen, und da unsere Evangelien wahrscheinlich auch in Halle an der Grenze des Thüringischen geschrieben sind, so könnte man die Bewahrung des n *als in der Mundart des Schreibers oder Verfassers begründet finden. Wahrscheinlicher scheint mir, dass hier in diesem Punkte ebenfalls wieder das speciell Mundartliche vermieden und das allgemein Schriftgemässe zur Geltung und Anschauung gebracht werden sollte.*

An diese Erwähnung der Infinitivform knüpfe sich das Nöthige über die Flexion des Infinitivs, und zwar die des Dativs, wenn die

Digitized by Google

Praep. zu *vorausgeht. Es finden sich drei Arten, aber ohne jeglichen Unterschied der Function, nämlich die unflectierte oder eigentlicher apocopierte Form auf* -en, *die volle auf* -ene *und die letztere mit einem unorganischen Einschiebsel auf* -ende.

Einige Beispiele für die ersten Formen: zû scheiden (*Ende der Zeile*) *M* 10, 35. zû bekennen 13, 11. zû sinken 14, 30. zû setzin 18, 24. zû sitzen 20, 23 *u. s. w.* — zû nemene *M* 1, 20. zû betene 2, 2. 8. zû vorterbine 2, 13. zû tôtene 2, 16. zû gêne 2, 22. zû irfullene 3, 15. 5, 17. zû widerstêne 5, 39. zû stne 17, 4 *u. s. w.*

Dieser zweite Fall überwiegt, was einfach aus dem Charakter der Mundart, aus ihrer Vorliebe für die vollen Formen zu erklären ist. — Sämmtliche Fälle der Form auf -ende *sind folgende*: zû (predigene und) sprechinde *M* 4, 17. zû begerinde 5, 28. (zû houwine und) zû brenginde *Mr.* 6, 27. zû offinbârinde *L* 2, 32. zû ewangêliztrende 4, 18.

Das Aneinandertreten der beiden Formen in nächster Nähe beweist trotz des seltenen Vorkommens die Geläufigkeit der unorganischen und modernen. Sie konnte daher ebenfalls gleich der Form auf -en *betrachtet werden; und daher rührt, wie oben S. LII f. bemerkt wurde, hinwiederum die Verschmelzung des Participiums mit dem Infinitiv bei der Bildung des Futurums. Der einzige Umstand, der gegen diese Erklärungsweise bedenklich machen könnte, ist der, dass in unserm Denkmal und auch sonst die Zwischenform* -ene *beim Futurum nicht angewandt wird, während sie doch als Infinitivform vorherrscht. Dagegen aber ist zu erwidern, dass dies höchst wahrscheinlich die Analogie von* sullen *und der andern Hülfsverba für das Futurum verhindert hat. Bei sprachlichen Missverständnissen, mit welchen Willkür eng verknüpft ist, werden ja gar oft die Übergangsstadien übersprungen, die bei organischer Entwickelung niemals zu fehlen pflegen. Umgekehrt findet sich in unserm Denkmal an drei Stellen die Infinitivform statt des Participiums auf* -ende: kumen *statt* kumende (*Lesart veniens vorausgesetzt*) *Mr.* 9, 11 (12). zûrîbene *statt* zûrîbende *L* 6, 1. gesehn *statt* gesehnde *J* 9, 15. *Möglich, dass auch hier eine Verschmelzung eingetreten ist, doch muss dies noch weiter sprachlich belegt sein, ehe man von einer Correctur des Schreibers abzusehen berechtigt sein kann.*

t *fällt ab in der* 2. *Pers. sing., zunächst wenn* du *folgt, z. B.*: spriches du *M* 7, 4. 13, 10. wirfes du 8, 31. wirdes du 12, 37 *u. s. w., dann auch nach* du, *namentlich in Conjunctiven*: du opfirs *M* 5, 23. (du) wirdes 5, 23. du werdes 5, 25. du gibes 6, 2. 3. du betes 6, 6. du vastes 6, 17, (du) bis 11, 3. *Mr.* 14, 61. 70. du flûchetis *Mr.* 11, 21. du bekentis *L* 19, 42. *J* 4, 10. du hattis *J*

Digitized by Google

17, 24 *u. s. w.* *Dagegen* du bist *M* 5, 25. *Mr.* 14, 70. du gêst *M* 5, 26. du gibest 5, 26. du sagest 8, 4 *u. s. w.*

n *fällt ab in der* 1. *Pers. pl. bei folgendem* wir: sulle wir *M* 6, 31. werde wir 6, 31. vaste wir 9, 14. beite wir 11, 3. slâ wir 21, 38. habe wir *das. u. s. w.*

n *fällt vereinzelt ab in* ich tû (tû) *M* 20, 13. tû ich *Mr.* 10, 17. *L* 10, 25, *sonst* tûn (tûn, tū) *z. B. M* 20, 21. 32. 21, 24.

t *der* 3. *Pers. pl. durchaus abgefallen wie in allen mitteld. Quellen der damaligen Zeit.— Neben dem regelmässigen* sint *findet sich auch* sin (si) *z. B. M* 13, 5. 16, 5. 19, 6. *J* 17, 16. *Ohne folgendes* s *öfters M* 19, 12, *ferner* 20, 25. 22, 8. *Mr.* 7, 4. *L* 11, 7 *u. s. w.*

Die Mundarten heutiger Zeit haben sin *und* sein; *es ist* sin *geschrieben worden, um den Indicativ zu bezeichnen. Änderung in* sint *wäre gewagt. Dagegen findet sich nie* is *für* ist.

Die 2. *Pers. praet. der st. Conj. hat noch durchaus die alte Form auf* -e.

Die 3. *Pers. praet. des st. Verbums hat vereinzelt ein* e *nach Analogie der schw. Conjugation in* hiuwe (*von* houwen) *statt* hiu. *Nur einmal* hiuw *J* 18, 10.

Die Brechung in der 1. *Pers. praes. der* 1. *und* 3. *st. Conjugation haben wir kurz erwähnt* (*s. o. Vocale*). *Ein* i *findet sich niemals. Diese Erscheinung, welche sowohl einer mundartlichen Neigung wie der Analogie zuzuschreiben ist, erstreckt sich auch bisweilen auf den Imperativ, wie im Nhd.:* werde (*mhd.* wirt) *Mr.* 1, 41. *L* 17, 6.

Ein anderer Fall der Analogie des schw. Verbums ist imper. houwe (*st.* hou) *Mr.* 9, 44 (45). *L* 13, 7. 9.

In der schw. Conjugation sind nur die rückumgelauteten Tempora zu betrachten. — Der Rückumlaut ist noch sehr häufig, daneben aber auch volle Formen. Aber in der syncopierten Form bleibt auch der Umlaut bestehn, umgekehrt hat auch die volle Form, und dies ist besonders von Wichtigkeit, den Rückumlaut.

Regelmässig ist kârte, gekârt, *daneben* gekêret. lârte, gelârt, *daneben* lêrete, *aber auch* lêrte. *Immer steht* reckete, streckete, *z. B. M* 8, 3. 12, 13. *Mr.* 3, 5. *Neben* sazte *M* 4, 5, gesatzt 5, 14 *auch* gesatzet *M* 3, 10. 8, 9. *Mr.* 4, 21. *Ebenso* wackete *Mr.* 4, 38. bedacket *M* 8, 24. 10, 26.

Übertritt von der starken in die schwache Conjugation zeigt sich in brimmen (*Überg. zu nhd.* brummen?) *und* zimen (= *nhd.*). *Neben* geweben *auch* gewebet (= *nhd.*). — *Die Vermischung von* laden *stv. und* laden *swv. bekanntlich schon früher eingetreten. Hier ist zwischen*

Digitized by Google

geladen *und* geladet (*beide = invitatus*) *der bestimmte Unterschied, dass ersteres für das Part., letzteres für die subst. Function ‚der Geladene, der Gast' gewählt wird.*

Einzelne Verba. — Das Wörterbuch hat das Nothwendigste verzeichnet, hier noch solche Bemerkungen, die dort Weitläufigkeit verursacht hätten.

Das Verbum subst. sîn *weist dreierlei Formen des Imper. sing. auf:* wis *Mr.* 5, 34. *L* 18, 13. wes *Mr.* 10, 49 *und* bis *M* 5, 25. *Imper. pl.* sît *M* 28, 9. *L* 6, 36. *Part.* gewesen *J* 11, 44, *daneben häufiger das mundartliche* gewesit *M* 23, 30. *L* 1, 70. 10, 36. 16, 11. 12 *u. ö.* gewest *M* 25, 21.

Die Nebenf. sîn *neben* sînt *schon genannt. Für den Conj.* si (sî) *auch* sie, *z. B.: M* 10, 11. 12. 18, 17. 22, 23. 27, 25 *u. ö. Es ist* sîe *angenommen, weil diese Form auch schon früher durch Reime belegt ist und im Mitteld. jüngerer Zeit auch* sige = sîge *begegnet.*

haben. — *Volle und syncopierte Formen, z. B.:* ich habe *M* 3, 17. 12, 18. 17, 5. 27, 4. habe ich 8, 10. 19, 20. 22, 4. ich hân 18, 33. 27, 4. 28, 20. hân ich 2, 15. 2. *u* 3. *Pers. sing. indic.* hâst, hât. 2. *Pers. pl. in der Regel* ir habet, *seltener* ir hât, hât ir *M* 10, 8. 27. 11, 4. *L* 7, 22. *J* 13, 34, 14. 24. 3. *Pers. pl.* haben. *Praet., wie bemerkt,* hatte, *conj.* hette. *Imper.* habe *M* 18, 26. 29. 19, 19. *Part.* gehabet, *vereinzelt* gehât *J* 15, 9. *Das Verbum* gehaben, *praet.* gehabete, *part.* gehabet = *Nhd.*

Von lâzen *begegnen nur volle Formen.*

gên *kommt allein vor, neben* stên *auch vereinzelt* vorstân. *In den Imperativen Nebenformen:* gê *M* 2, 20. 5, 24. 41. 8, 4. 9. ganc *M* 4, 10. *Mr.* 8, 33. — stê *M* 2, 13. 20. 9, 5. 6. *Mr.* 3, 3. stant *Mr.* 5, 41. 10, 49.

In wollen *und* sullen *volle und syncopierte Formen:* (ir) wollet *M* 7, 12. wollet (*imper.*) 3, 9. (ir) wolt 11, 14. wolt (ir) 27, 17. 21. — (ir) sullit 10, 19. (ir) sult 5, 17. 7, 1. sult (ir) 5, 46. 48. 6, 1. 7. 8. 34. *Dagegen* 3. *Pers. immer* wollen, sullen.

tûn. — *Praet. tet M* 1, 24. 5, 2. 12, 3. *pl.* (si) tetin (têtin?) 17, 12. 27, 31. *Mr.* 9, 12 (13). (si) tâten 12, 41. 21, 6. 36. (ir) tâtet 25, 40. 45. *conj.* têtin *Mr.* 6, 12. *L* 2, 27. 6, 11.

Wortbildungen.

Im Verlaufe der Darstellung von Laut und Form, sowie im vorherg. Abschnitte über den Wortschatz sind manche Worte nach Form und Bildung zu erwähnen gewesen. Besonders sei noch auf einige

Digitized by Google

hingewiesen, welche für den modernen Charakter des Werkes und seiner Sprache bezeichnend sind.

Verbal-Bildungen auf -igen *sind verschiedene vertreten:* crûcigen (*mhd.* kriuzen; kriuzigen *jüngere Quellen: Wb. I,* 886). kundigen (*mhd. Wb. I,* 814 *nur einmal in* kundigære *belegt*). pînegen (*mhd.* pînen; pînegen *mitteld. und jüngere Quellen: Wb. II* 1, 520). rechtvertigen (*Wb. III,* 259). reinigen (*neben* unreinen). sundigen (*neben* sunden). uberigen (*mhd. Wb. III,* 173 *auch das organischere* überen *nur aus jüngerer Zeit nachgewiesen*). unwirdigen (*mhd.* wirden *trans. und intr.*; wirdigen *jünger: Wb. III,* 607). vruchtigen. *Eine neue Bildung, wenn sie auch vereinzelt schon früher vorkommt nach Bechs Nachweis* (*s. Wb.*) *ist* tolmetschêre *statt* tolmetsche; *ebenso* vorgenger *statt* vorgenge, fûzgengêre (*mhd. Wb. I,* 477 *zwei Citate*).

Umgekehrt weist unser Denkmal eine alte Form auf in louberât.

Das Adverbium zu den Adj. auf -lich *wird auf doppelte Weise gebildet, auf* -liche *und* -lichen. *Letzteres überwiegt. Auch Adjectiva auf* -isch *bilden ihre Adverbia auf* -ischen: êbrêischen, krîgeschen.

Einmal erscheint ein Adv. auf -ingen: vêrlingen (*Gr.* 3, 235).

Die Diminutiva mit einer einzigen Ausnahme in hochdeutscher Form: bûchelîn, bûtelîn, gebundelîn, knechtelîn, kunigelîn, legelîn, [vorredelîn,] schiffelîn, tûbelîn, fischelîn. *Daneben die niederdeutsche Bildung in hochdeutscher Umwandlung, welche dem Nhd. zusteht, in:* welferchen.

Diese Zusammenstellung des Sprachstoffes hat zugleich verschiedene Fragen berührt, welche noch im Einzelnen zu untersuchen und zu lösen sind. Die farblose Statistik von Buchstaben, Formen und Ausdrücken möge sich immer mehr erheben zu einer innigeren Erforschung des körperlichen und geistigen Sprachlebens. Diesen Wunsch darf der Herausgeber auch hier auszusprechen wagen, nachdem er selbst in seinen grammatischen Versuchen nur allzusehr sich mit der blossen äussern Erscheinung begnügen musste. Zur Erreichung jenes Zieles dient aber die Kenntniss der jüngern und lebenden Mundarten, für welche sonst schon viel, aber gerade auf dem Felde des mitteldeutschen Dialectes noch allzuwenig geschehen ist.

Der Zufall, der in der Wahl wissenschaftlicher Vorwürfe so mächtig waltet, aber auch eigene Neigung und Heimathsgefühl haben mich zu öftern Malen dem mitteldeutschen Sprach- und Literaturgebiete zugeführt. In Ebernands von Erfurt Gedichte ‚Heinrich und Kunegunde' (Quedlinb. u. Leipz. 1860), *dessen Herausgabe mir vergönnt war, be-*

Digitized by Google

sitzen wir eines unserer wichtigsten mitteldeutschen, insbesondere thüringischen Denkmäler. Denn nicht nur alt ist dieses Gedicht und älter als die Werke, deren Sprache vorzugsweise zum Aufbau der mitteldeutschen Grammatik diente, auch das ist uns von Wichtigkeit, dass Ebernand, ähnlich wie der Verfasser unserer Evangelien, mit Bewusstsein seinen heimischen Dialect zur Anwendung bringt. Dieser grössern Arbeit reihen sich eine Anzahl kleinerer Aufsätze verwandten sprachlichen Inhaltes an (Pfeiffers Germ. 3, 385. 4, 472. 6, 422. 8, 355. 11, 129). Es gereicht mir zur Freude, dass mir auch die Herausgabe desjenigen Werkes anheimfiel, für dessen Sprache sein Verfasser eine Bezeichnung wählte, die den Namen ‚Mitteldeutsch' historisch begründet. Mit dieser seiner letzten Arbeit nimmt der Herausgeber auf eine Reihe von Jahren von seinen grammatischen und insbesondere mitteldeutschen Studien Abschied. Er thut es in der sichern Hoffnung, dass er, wenn er sich diesem Gebiete wieder zuwendet, neue Veröffentlichungen und fördernde Arbeiten Anderer begrüssen darf.

Jena 12. *October* 1866. *Reinhold Bechstein.*

Digitized by Google

DIE VIER EVANGELIEN

NEBST DEN VORREDEN DES HIERONYMUS.

Digitized by Google

Digitized by Google

Di vorrede sancte Jherônimi in di vier êwangêlia. Bl. 2.

DEme sêligen bâbiste Damasô scrîbet Jherônimus und sprichet:[1]) Ein nûwe werc zû machene twinges du mich ûz eime alden und daz nâch den exemplêren der scrifte in allem ummeringe zûspreitet ist und daz ich sitze alse ein ûzrichter: und wan si undir en inzwei tragen, sô wil ich bewîsen welch di scrifte sint di mit der krîgeschen wârheit ubir ein tragen. Und diz ist eine milde erbeit, abir die vormezzinheit ist vorchtlich deme zû richtene andere, der selbir ist zû richtene von allen: und des alden zungen wandelin und di werlt tczunt grâwinde und wider zû zcîhen zû deme beginne der cleinen. Abir wer ist gelârt odir ouch senftmûtig[2]) odir ungelârt, und alse her diz bûch in sîne hant nimet und von der speichelin di her eines în getrinket, unde wenne her hôrit[3]) ungîich lûten daz her liset, der zûhant nicht ûz breche in[4]) eine stimme mich einen felschêre und mich rûfinde einen heiligen roubêre sîn und daz ich icht tûrre in den alden bûcheren zû legin odir[5]) wandelin odir[5]) corrigîren? und wider disen nît trôstet mich zwîvaldige sache: daz ouch dû der der obirste prîster bist, iz gebûtest zû geschêne, und daz daz bewêrit wirt, daz iz nicht wâr ist daz da ouch inzwei treit der ubele redêre gezûcnisse.[6]) Wan si antworten | ob den latînischen exem- Bl. 2b.
plêren den der gloube sîe zû gebine: wan iz sint vil nâ alse vil exemplêre alse bûchere. Und ist abir des nicht, sô ist di wârheit zû sûchene von der menige, und warumme wêre wir danne nicht wider kêrinde zû deme krîgeschen orsprunge und corrigîren di dinc di entweder von lastirbêren tolmetschêren sint ubele ûz gigebin odir von unvolkûmenen vrevelêren sint vorkêrtlichen gebezzirt odir von slâfinden wegêrîn sint entwedir zû gelegit odir gewandelt odir geminret?[7]) Abir ich indisputîre nicht

1) Beato papae Damaso Hieronymus [salutem]. 2) *Lat. Text nur:* doctus pariter vel indoctus. 3) *l. T.:* viderit. 4) in *fehlt Hs.; l. T.:* erumpat in vocem. 5) *l. T. kein Wort für* odir. 6) testimonio. 7) ... aut addita sunt aut mutata corrigimus?

Digitized by Google

von dem alden testamente daz von den sibenzic eldestin in krîgesche zunge ist gekêrit an dem dritten grâte und ist kûmen biz zû uns. Abir ich vrege nicht waz Aquila und waz Symmachus smeckin, und darumme sô sal wanderen der gotlich scheidêre zwischen dem nûwin und dem alden wanne mittene. Diz ist eine wâre ûzlegunge di die apostolen habin bewêrit. Von dem nûwen testamente rede ich nû, daz krîgesch ist: dâ inist kein zwîvel, ûz genûmen *Mathêô* dem apostolen der der êrste in Judêa daz êwangêlium Christi mit êbrêmischen bûchstaben ûz gap. Abir diz ist sicherlîchen zû sûchine, daz in unsem sermôn inzwei treit und in maniger hande stîge als der di rivêrlîn leitet von éime burne. Und ich lâze undir wegin di bûchere di von Luciânô und Esychiô sint genant, di
Bl. 3. da zwâre lutzir lûte | vorkârten krîc bestêtigent. Abir wêrlîchen disen zcimet nicht zû bezzirne wedir in dem alden testamente nâch den sibenzic tolmetschêren noch in dem nûwen frûmit nicht zû bezzerne: wan di scrift di vore ubirgetragen ist in maniger hande dîte zunge, di lêrit valsch sîn di wort di zû gelegit sin. Und darumme diz keginwordige vorredelîn di [1]) gelobit nûr vier êwangêlia, und der ordenunge ist dise: *Mathêus, Marcus, Lûcas, Jôhannes.* Abir di krîgeschen bûchere und di alden bûchere di nû vil von gewonheit latînischer lesunge unglîch trûgen, di habe wir mît gebezzirter zûsamenetragunge alse mit eime scrîbehalme getempirt, daz nûr di wort gecorrigîret worden, di man merkite, daz si wandelten den sin. Und di regule di *Eusebius* der Cêsârisch bischof der Allexandrînum und Amônium [2]) hât nâch gevolget und in zcên numeros hât geordent, alsô alse si in krîgeschem [3]) bescheidelîcher wâren bescriben. Abir ob si îmant von den achtbêren bekennen wolle, welche in den êwangêlien di selbin dinc habin gesprochen odir bî nâ di selbin odir wenne si alleine sint, der sal si in irer undirscheidunge bekennen. Wan sicherlîchen hî in unsen bûcheren ist eine grôze irrunge în gewachsin, wan daz in den selbin dingen éin êwangêliste mêr hât gesprochen wan der andere, wan sie wênen daz si habin zû gelegit, odir wan ein ander
Bl. 3b. den selbin sin andirs ûz gedruckit hât, und wær | ir einen von den vieren den êrsten lese, der achte ouch in sîner glîcheit di anderen ouch zû bezzirne. Und darumme ist iz gevallin, daz si alle bî uns gemischet sin, und in Marcô manige spruche Lûcê unde Mathêi, andirweit in Mathêô [4]) Jôhannis und Marci und in den anderen werden funden die anderen spruche welch in den anderen eigen sint. Und wenne du also die re-

---

1) *statt* daz: *der Uebersetzer behielt* praefatiuncula *im Sinne.* 2) .. Caesariensis episcopus Alexandrinum (Alexandrinus) secutus Ammonium. 3) *Hs.:* krigeschē; *l. T.* .. sicut in graeco habentur expressimus. 4) *Hs.:* ī Matheū.

Digitized by Google

gulen lisest di undir gesatzit sin, sô ist abe genumen di schendunge irretûm: und sô weistu di glîchen spruche ir allir und setzes wider ir îclîchen alle ire spruche. In der êrsten regulin concordîren viere: *Mathêus, Marcus, Lûcas* und *Jôhannes*, und in der anderen drîe: *Mathêus, Marcus, Lucas*, und in der dritten drîe: *Mathêus, Lûcas, Jôhannes*, und in der vîrden drîe: *Mathêus, Marcus, Jôhannes*, und in der funften zwêne: *Mathêus, Lucas*, und in der sehstin zwêne: *Mathêus, Marcus*, und in der sibenden zwêne: *Mathêus, Jôhannes*, und in der achten zwêne: *Lûcas, Marcus*, und in der nûnden zwêne: *Lûcas, Jôhannes*, abir in der zcênden offinbâren si di eigen spruche eines îclîchen, di nicht stên in den anderen. Îclîchen êwangêlien în wehsit ein unglîch numerus mit swarzir varwe durchscriben, beginnende von eime biz zû deme ende der bûchere. Und dirre hât undir ime einen anderen numerum andirs geverwit, unde von alzu vile worten gêt her biz zû zcênen und zeiget in welchir regulen der êrste numerus st zû sûchene. | Und darumme wanne daz bûch Bl. 4. ûf getân ist und du wizzen wilt (von gnâden des wortis) diz odir jeniz capitel, welche regule si ste, alzûhant wirdes du iz gelârt von dem undir gescriben numerô unde loufes wider zû dem beginne in dem undirscheiden ist di houfe der regulen und swanne di regule snel ûz der ubirscrift gefunden wirt: und sô vindes du den numerum den du sûchtes des selbin êwangêlisten der ouch selbir in der bescrîbunge bezeichent ist. Ouch saltu merkin an den bî geleginen stîgen di anderen an sehnde, welche numeros si habin ûz dem kûnigrîche genomen, und wenne du daz weist, sô saltu wider loufin zu allen bûcheren ir icliches, und wenne di numeri funden sint, di du vore bezeichent hâst, âne hindernisse vindes du ouch di stete in den si di selbin spruche odir bî nâ di selbin habin gesprochen. Ich wunsche daz du in Christô mûgest unde gedenkist mîn, bâbist allir sêligeste.

Di andere vorrede.

Abir dar nâch ist zu wizzene, ûf daz kein irrunge în welcze in eime unwizzen [1]) von der menige [2]) der numeri, daz sô wî in der undirscrîbunge der undirscheidenen regulen, und in einer îclîchen regulen [3]) di drîe êwangêlisten habin bezeichent den selbin numerum nâch der orde-

1) *viell.* in einen unwizzen? *l. T.:* ignarum .. involvat. 2) ex similitudine numerorum. *Lesart* multitudini? 3) *Hs.* regl'en (*sonst ausgeschrieben* regulen).

Digitized by Google

nunge zwir odir drîstunt odir vîrstunt odir noch vorbaz, und der vîrde
Bl. 4b. unglîch lûtet her wider, wider daz daz jene drîe in der stat zû eime | mâle gesprochin habin, abir dirre vîrde setzit iz alsô dicke in den lîp sînes bûches, alsô dicke die maniger hande numeri in sîner regulen gesatzit sîn wider di zû samene gefûgeten glîchnisse der vor gesprochin numeri. Und dar nâch ob in eime irer îclicher odir ouch in zwên der selbe numerus in der regulen (wirt) zwir odir drîweit odir vîrweit odir noch vorbaz wirt funden gesatzit in der ordenunge, und werden si funden unglîch in den anderen, dâ inwirt kein zwîvel funden, sundern daz daz der numerus der regulen des êwangêlisten sîe odir der anderen zweir odir drîweit geanderweit hât: daz ist eines gesprochin von en in dem bûche anders odir ein ander von en odir der andere spreche iz sô dicke mit ime und mit dem selbin sinne, alse dicke si habin vor brâcht mit bezeichenunge den undirscheit der numeri. Und daz sal gehalden werden in allen nûn regulen. Abir vorbaz mê wan in der zcênden regulen ir îcliches eigene spruche alleine sîn bescriben, sô mac bî dem kein glîchunge sîn daz alleine ist.

Di dritte vorrede.

Vile sin gewesin di die êwangêlia habin gescriben alse *Lûcas* der êwangêliste bezcûgit sprechinde. Wan sicherlîchen manige habin sich gefûbit zû ordene di sagunge der dinge di in uns irfullit sin: alsô alse si uns habin gigebin den sermôn: di, die iz selbir gesehn habin von dem be-
Bl. 5. ginne, | und habin ime gedienit, und di blîbende vormanunge vorclêrit îczunt biz in dise keginwordige zcît di von maniger hande ûzgehêren zû samene gelegit sint, di wâren anefang maniger hande ketzerîe, abir iz ist anders [1]) bî den Egypcîêren und bî *Thômas* und bî *Mathîas* und bî *Barnabas* [2]) und der zwelf apostolen und Basilidis und Eppelis und der anderen, daz alzcû lanc wêre si zû zelene: wan des alleine nôt ist zû sagine in dirre keginwordikeit, daz etliche sin gewesin di sundern geist und gnâde gotis geerbeitet habin zû ordene mêr eine sagunge denne zû webine der histôrien wârheit, den von rechte mac der prophêtische spruch zû gefûgit werden: Wê den di da wîssagen von irme herzen und di da wanderen nâch irme geiste und di da sprechin: der herre sprichet iz: und der herre hât si nicht gesant. Und von den ouch der heilant sprichet in Jôhannis êwangêliô: Alle di, die vor mir kûmen sint, di wâren diebe und mordêre.

1) *Lesart* aliud? *l. T.:* illud. 2) apud Bartholomeum.

Digitized by Google

Und welche quâmen? nicht dî da gesant wâren. Wan her sprichet selbir: Si quâmen, und ich insante si nicht. In den kûmenden ist ein vormezzinheit des vrevelis, abir in den gesanten ist ein dînst der dînstbârikeit. Abir di kirche di ûf den stein von des herren stimme gegruntvestent ist, di der kûnig hât în gefûrt in sîn rûwekemerlîn und zû der her sante sîne hant heimelîchen durch daz venstir des niderganges glîch eime | hensterlîn und dem hundelîn der hirze, vier beche[1]) des paradîses in ein glîchnisse ûz rûfinde, vîr engele und vingerlîn hât sie, durch di die arke des testamentîs und der hûtêre der gesetze des herren mit unbewegelîchen holczeren wirt gefûrt. Der allir êrste *Mathêus* publicân mit dem zûnamen Lêvi, der daz êwangêlium in Judêa in êbrêmscher rede ûz gap durch ire sache odir allir meist durch si di von den Juden in Jhêsum hatten gloubit, und mit nichte hilden di wârheit des êwangêliummis von undir gênden schatewen der êe. Der ander *Marcus* der tolmetscher Pêtri des apostolen und der Allexandrînischer kirchen êrste bischof der sicherlîchen den herren den heilant selbir nicht insach, abir di dinc di her den meister hatte gehôrt predigen: nâch deme gloubin sô sagit her mê der dinge tât wan di ordenunge. Der dritte *Lûcas* der arzt ein Antiocher Syrer des lob in dem êwangêliô ist, und her was ouch ein jungere Pauli des apostolen und machte daz bûch in Achaiê und Bytînîê den landen. Und her ist anderweidende etliche spruche eines anderen, und alsô alse her in dem êrsten teile bekennit sich mêr scribende di gehôrten dinc wan di gesehine. Der letste *Jôhannes* der apostole und êwangêliste den Jhêsus allir meist lîb hatte und der ûf der brust des herren rûwinde, trank di allir lûtirste vluzze der lêre und der alleine irarnete von dem crûce zû hôrene: Sich dîn mûter. | Dirre dô her was in Âsia und dô îczunt der ketzere sâmen kûcheldin Cherinthi und Ebeônis und der anderen die Christum loukinten in dem vleische kumen sîn und di her ouch in sîner epistolen heizet endecriste, und der apostole Paulus der schildet si stêticlîchen, und dirre ist betwungen vil nâ von allen bischofen zû Âsia zû der zît und von viler kirchen botschaftunge, daz her von der gotheit des heilandes hôer scribe und daz von ime ûz breche daz wort gotis: und daz ich alsô spreche nicht mit einer irweginheite, sundern mit einer sêligen getorst. Und hî von saget die kirlîche histôria daz her von den brûderen wart betwungin daz her scribe, und her antworte sich alsô zû tûnde, abir mit gebotener vaste und daz si got alle gemeinlîchen bêten. Und dô daz irfullit was, und dô wart her offinbârunge gesetit von dem dunre, und in deme quam

Bl. 5b.

Bl. 6.

1) quatuor volumina.

Digitized by Google

der lôn ûz dem himele und kundigete: [1]) In dem beginne was daz wort, und daz wort was bî gote, und got was daz wort, unde daz was in dem beginne bî gote. Und darumme dise vier êwangêlia vile vore gesprochin bewêrit ouch Ezechiêlis bûch in dem daz êrste gesichte alsô zû samene webit. Und in dem mittele alse ein glîchnisse vier tîre und ire antlitze. Ein antlitze eines menschin und ein antlitze eines lewin und ein antlitze eines kalbis und ein antlitze eines adelaren. Abir daz êrste menschen
Bl. 6b. antlitze bezeichent *Mathêum* | der alsô von dem menschin ûf gegangen ist zû scrîbene daz bûch der geburte Jhêsû Christi sun Dâvîdis, sun Abrahâmis. Abir daz andere bezeichent *Marcum* in dem des lewin stimme in der wûstenunge wirt lûwinde gehôrt. [2]) Di stimme des rûfinden in der wûstenunge: bereitet den wec des herren und machit gerecht sîne stîge. Daz dritte des kalbis, daz vor bildet *Lûcam* den êwangêlisten habin genûmen sîn begin von Zacharîa dem prîstere. Daz vîrde *Jôhannem* den êwangêlisten der mit ûf genûmenen vederen des adelarn und zû dem hôesten îlende disputîret von dem worte gotis. Abir di anderen wort di dar nâch volgen, di frumen [3]) in den selbin sin. Ire bein wâren gerecht und ire fûze gevederit, und wô der geist gînc, dar gingen si und kârten nicht wider, und ire rucke wâren vol ougin und funkin und lampen in dem mittele durch loufinde, und ein rat in dem anderen rade und in îclîchen vîr antlitze. Darumme bezeichent ouch di offinbârunge *Jôhannis* nâch ûzlegunge der vier und zwênzic eldesten, und di hilden ire harfin und ire phiolen und anebetinde daz lamp gotis, [4]) und di offinbârunge fûrit în blicze und dunreslege und siben geiste durch loufinde, und daz glesîne mer, vîr tîr vol ougin unde sprechinde: Daz erste tîr sî glîch eime lewin und daz andere glîch eime kalbe und daz dritte glîch eime menschen und daz
Bl. 7. vîrde glîch eime vlîgenden | adelarn. Und dar nâ ein wênic sprichet her: Si wâren vol ougin und inhatten nicht rûwe tak und nacht und sprechinde: Heilic, heilic, heiliger herre got almechtiger der da was und der ist und der kunftic ist. Und mit disen allen wirt bewîset daz man nûr vier êwangêlisten sal intfân und nicht singen alle ordenunge der unbewêrten lêrêre und daz vorbaz tôt sîn di ketzere wan alleine di cristenlichen man. [5])

---

1) Quo expleto revelatione saturatus in illud proemium (e) celo veniens eructavit. 2) .. vox leonis in heremo rugientis auditur. 3) *Hs.* formen; *l. T.:* in eundem sensum proficiunt. 4) *Hs.* got; *l. T.:* agnum dei. 5) *gewiss* viri (viris) *verstanden statt* vivis; *l. T.:* .. ostenditur: quatuor debere tantum evangelia suscipi et omnes apocryphorum nenias (*ordenunge*), mortuis magis hereticis quam ecclesiasticis vivis canendas.

Digitized by Google

Di erste vorrede Mathêi. Bl. 53.

Mathêus ûz Judêa alse her in der ordenunge der êrste ist gesatzit, alsô screib her der êrste in Judêa daz êwangêlium, des rûfunge was zcû gote ûz offenen suntlîchen werkin, und her ist zcû vor nemende zweir beginnunge in der geberunge Christi. Daz eine was di êrste besnîdunge in dem vleische, daz andere daz was di irwelunge nâch deme hertzcen, wan ûz ltwederen veteren ist Christus. Unde alsô ist der vierzcênde numerus drîformelich gesatzet, unde her ist richtende daz begin von dem gloubin der getrûwunge in der zcît der irwelunge, alsô daz her ûz der irwelunge ist richtende biz an den tag der ubirvart, unde von deme tage der ubirfart ist her endende biz zû Christô und bewîset di geberunge des herren zûkunft sîn vorloufin, und alsô daz her der zale und der zît gnûc tûnde und zeiget sich waz her wêre und wîset in ime gotes werk und daz her ouch in den, der kunne her hatte gesatzit niht loukinte daz gezûcnisse Christi der wirkende ist von dem beginne. Und alle dirre dinge zcît ordenunge, der zcal schickunge odir redunge und waz dem gloubin nôtturft ist: Got ist Christus der gemachit | ist ûz einem wîbe, der ge- Bl. 53b.
machit ist undir der êe, der geborn ist ûz der junevrowen, der geliden hât in dem vleische, der hât al geheftit an dem crûce,[1] alsô daz her sige vechtinde si wider brêchte[2] in ime selbir und ûf irstanden in dem lîchame, und daz her des vatir namen in den veteren wider setzte dem sune und des sunes namen in den sunen wider setzte dem vatere, und bewîsende âne begin und âne ende sich mit dem vatere ein sîn, wan her ein ist. In disme êwangêliô ist iz nûtze den got begerinden alsô zû bekennenne di êrstin odir di mittelsten odir di vollinkûmenen dinc, und daz si ouch ubir al lesinde vorstûnden des apostolen rûfunge und daz werc des êwangêliummis und di lîbe gotis in dem vleische geborn und daz si daz bekenten in ime, in dem si begriffen sint und heischen zû begrîfene.

1) .. passus in carne omnia in cruce fixit. 2) *l. T. kein Wort für* wider brêchte.

Digitized by Google

Wan uns was in diseme vlîze des argumentis niht zu swîgene den sûchinden und den gloubin zcû gebine des geschênen dinges und vlîzeclîchen sîn zû vorstêne di schickunge gotis wirkende.

Di andere vorrede Jherônimi.

Mathêus dô her von êrst daz êwangêlium in Judêa predigete, dô wolde her ûf gên zû dem volke und von êrst screib her daz êwangêlium êbrêischen, daz her den brûderen von den her gegangen was, zû gedêchtnisse
Bl. 54. lîze, wan iz was nôtturft zû sterkine den gloubin und daz êwangêlium | alsô zû predigene und bî den ketzeren zû scribene. Wan abir ir mêr daz êwangêlium scribet: viere habin gewalt des gezûges, [1]) wan durch vier teil der werlde offinbârit sich der gloube der drîvaldikeit, wan sie sin alsô vier redere in des herren wagine der en zûhit ubir mitz di predigâte des êwangêliummis und menslich geslechte irlôsit von virer leie tôde mit predigene lebins machunge. Darumme sint di anderen êwangêlia abe gegangen und sint niht genûmen, wan si volgin der vor gênden zale predigen durch di craft des sacramentis. Iz bedûtit ouch di vir êwangêlisten di vîr figûren di niht betrogelich sint, sundern den vrôlichen dinst en zû wizzene. *Mathêus* ist zû vorstâne in einem menschen, wan her bî der menscheit Christi zû phlege hât gewonet, *Marcus* bî eime lewin, wan her sagit von der ûfirstandunge; *Lûcas* bi einem kalbe, wan her sagit von der prîsterscaft, *Jôhannes* bî eime adelarn, wan her scribet di sacrament der gotheit. Wêrlîchen Christum den si bescriben, her ist ein mensche geborn von der mait und daz kalp in opferunge und den adelarn bî der ûfvarunge und bî dem menschen di menscheit und bî dem kalbe di prîsterscaft unde bî dem lewin di ûfirstandunge [2]) und bî dem adelarn bewîset her di sacramenta der gotheit.

Hî endet di vorrede Jherônimi.

---

1) auctoritatis testimonium. 2) in leone regnum.

Digitized by Google

Hi beginnet daz bûch S. Mathêi des êwangêlisten. [1])

I. [54b]

DAz bûch der geburt Jhêsû Christi sun Dâvîdis, sun Abrahâmis. 2 Abrahâm gebar Isaâc, Isaâc abir gebar Jâcob, Jâcob abir gebar Jûdam unde sîne brûdere. 3 Jûdas âbir gebar Pharês und Zarâ von Thâmar, Pharês abir gebar Esrôm, Esrôm abir gebar Arâm. 4 Arâm abir gebar Aminadâb, Amminadâb abir gebar Naasôn, Naasôn abir gebar Salmôn. 5 Salmôn abir gebar Boôz von Raâb, Boôz abir gebar Ôbêth ûz Rûth, Ôbêth abir gebar Jessê, Jessê abir gebar Dâvîd den kûnic. 6 Dâvîd abir der kûnig gebar Salomôn ûz ir di Urîê was. 7 Salomôn abir gebar Roboâm, Roboâm abir gebar Abiâm, Abiâ abir gebar Asâ. 8 Asâ abir gebar Jôsaphât, Jôsaphât abir gebar Jôrâm, Jôrâm abir gebar Oztam. 9 Oztas abir gebar Jôâthan, Jôâthan abir gebar Achaz, Achaz abir gebar Ezechîam. 10 Ezechîas abir gebar Manassên, Manassês abir gebar Amôn, Amôn abir gebar Jôsiam. 11 Jôsias abir gebar Jeconîam und sîne brûdere in der ubirvart Babylônis. 12 Und nâch der ubirvart Babylônis: Jeconîas gebar Salathiêl, Salathiêl abir gebar Zorobâbel. 13 Zorobâbel abir gebar Abiûth, Abiûd abir gebar Eliachîm, Eliachîm abir gebar Azôr. 14 Azôr abir gebar Sadôch, Sadôch abir gebar Achîm, Achîm abir gebar Eliûd. 15 Eliûd [55] abir gebar Eleâzar, Eleâzar abir gebar Mathân, Mathân abir gebar Jâcob. 16 Jâcob abir gebar Jôsêph Marien man, von der geborn ist Jhêsus der da heizet Christus. 17 Darumme sint alle geburte von Abrahâm biz zû Dâvîd virzcên geburte und von Dâvîd biz zû der ubirvart Babylônis vierzcên geburte und von der ubirvart Babylônis biz zû Christô vierzcên geburte. 18 Abir Christi geburt was alsus: Dô vortrûwit was Maria di mûter Jhêsû Jôsêph und êr wan si

1) *In Hs. folgt noch:* und daz erste capitel. liber.

Digitized by Google

zû samene quâmen, dô ist si funden habinde in dem lîbe von dem heiligen geiste. 19 Jôsêph abir ir man, wan her gereht was und wolde si nicht vorleiten, dô wolde her sie heimelîchen lâzen. 20 Dô her abir des gedâchte, seht der engil des herren irschein Jôsêphe in dem slâfe und sprach: „Jôsêph Dâvîdis sûn, du salt dich niht vorchten zû nemene Marien dîne hûsvrowen: wan daz in ir geborn ist, daz ist von dem heiligen geiste. 21 Wan si gebiret einen sun, und du salt sînen namen heizen Jhêsum, wan her sal heil machen sîn volk von iren sunden." 22 Und diz ist alliz geschên, ûf daz irfullit worde daz gesprochen ist von dem herren durch den prophêten sprechinde: 23 Seht ein juncvrowe sal habin in dem lîbe und gebiret einen sun und sal sînen namen heizen Emanuêl, daz ist bedûtit: Got mit uns. 24 Und Jôsêph stûnt ûf von dem slâfe [55b] und tet alse ime der engil des herren geboten hatte, und nam sîne hûsvrowen. 25 Und bekante ir nicht, biz daz si gebar iren êrstin gebornen sun, und hiz sînen namen Jhêsum.

II.

Darumme dô geborn was Jhêsus in Bêthleêm Jûdê in den tagen Hêrôdis des kûniges, seht die kûnige quâmen von Orient zû Jêrusalêm, 2 Sprechinde: „Wô ist der geborn ist der Juden kûnig? wan wir sâhin sînen sternen in Oriente und sîn kumen en an zu betene." 3 Dô abir der kûnig Hêrôdes diz hôrte, her ist betrûbit und alliz Jêrusalêm mit ime. 4 Und her samente alle vûrsten der prîstere und di scrîbêre des volkis und vregite von en wô Christus geboren worde. 5 Und si sprâchen zû ime: „In Bêthleêm Jûdê, wan alsô ist iz gescriben durch den prophêten: 6 Und dû Bêthleêm lant Jûda, bî nichte bistu di minste in dem[1]) vûrstentûm Jûda, wan ûz dir gêt ûz der leitêre der da fûrit mîn volk Israêl." 7 Dô den kûnigen heimelîchen gerûfin wart, Hêrôdes lârte vlîzeclîchen von en di zcit des sternen der en irschinen was. 8 Und sante si in Bêthleêm und sprach: „Gêt und vregit vlîzeclîchen von dem kinde und wen ir iz vindet, sô botschaftet mir wider, daz ouch ich kûme iz an zû betene." 9 Und dô si den kûnig gehôrten, dô

1) [*Vers* 6] *Hs.* den, *wohl veranlasst durch* in principibus *der Vulg.*

Digitized by Google

gingen si inwec. Und seht der sterne den si gesehn hatten in Oriente, der ginc vor en biz daz her quam und stûnt dâ bobene, dâ daz kint was. 10 Abir [56] dô si den sternen sâhin, dô sint si irvrowit sêre mit grôzin vrouden. 11 Und si gingen in daz hûs und funden daz kint mit Marien siner mûter unde si vîlen vor iz und anebêttin iz und tâtin ûf ire schetze: si opfirten ime gâbe, golt, wirouch und mirren. 12 Und si intfingen antworte in dem slâfe, daz si nicht wider gingen zû Hêrôden, abir durch einen anderen wec sint si wider gekârt in ir kûnigrîche. 13 Und dô si inwec geschîden, seht der engil des herren irschein Jôsêph in dem slâfe und sprach: „Stê ûf und nim daz kint und sine mûter und vlûch in Egypten und blîb dâ biz daz ich dir sage. Wan iz ist kunftic daz Hêrôdes sûchit daz kint iz zû vorterbine.“ 14 Und her stûnt ûf und nam daz kint und sine mûter des nachtes und intweich in Egypten. 15. Und was dâ biz zu Hêrôdes vorscheidunge, ûf daz irfullit worde daz gesprochin ist von dem herren durch den prophêten sprechinde: ûz Egypten hân ich gerûfen minen sun. 16 Und dô Hêrôdes sach daz her betrogen was von den kûnigen, her ist erzcûrnet sêre und her sante zû tôtene alle kindere di da wâren in Bêthleêm und in allen iren enden von zwein jâren und dâ benidene von der zît daz her irvaren hatte von den kûnigen. 17 Und dô ist irfullit daz gesprochen ist durch Jeremiam den prophêten sprechinde: 18 Ein stimme ist gehôrt in Ramâ vile weinens und hûlins[1]): Rachêl weinete ire sûne [56b] und wolde nicht getrôst sin, wan sie sint nicht. 19 Und nâch dem tôde Hêrôdis seht der engil des herren irschein Jôsêph in dem slâfe in Egypten, 20 Sprechinde: „Stê ûf und nim daz kint und sine mûter und gê in daz lant Israêl, wan si sint vorscheiden di da sûchten di sêle des kindes.“ 21 Und her stûnt ûf und nam daz kint und sine mûter und quam in daz lant Israêl. 22 Und dô her hôrte daz Archêlaus hêrschite in Judêa vor Hêrôden sinen vater, dô vorchte her sich vor en zû gône, und her wart vormanet in dem slâfe und intweich in daz lant Galilêê. 23 Und her quam und wonete in der stat Nazarêth, ûf daz irfullit worde daz gesprochin ist durch den prophêten: wan her sal Nazarêus geheizen werden.

1) [*Vers* 18] *Hs.* hulnis.

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA
Digitized by Google

III.

In den tagin dô quam Jôhannes toufêre predigende in der wûstenunge Judêê, 2 Sprechinde: „Tût pênitencie, wan iz nâhit daz rîche der himele. 3 Wan dirre ist von dem gesprochin ist durch Isaiam den prophêten sprechinde: Ein stimme des rûfinden in der wûstenunge: bereitet den wec des herren, machit gerecht sine stîge.“ 4 Und her Jôhannes hatte ein cleit von den hâren der kamêle und eine vellîne snûr umme sine lenden, und sin ezzin was heuschreckin und walthonic. 5 Und dô gingen zû ime ûz di von Jêrusalêm und alliz Judêa und alliz kûnicrîche nebin dem Jordâne. 6 Und worden getoufit von ime in dem Jordâne bekennende ire sunde. 7 Und dô her sach vile der Pharisêi und der Saducêi kûmen zû [57] der toufe, her sprach zû en: „Ir nateren geslechte, wer hat ûch gezeiget zû vlihene von dem zûkunftigen zcorne? 8 Darumme machit wirdige vrucht der pênitencien! 9 Und wollet nicht sprechin in ûch: Wir habin einen vater Abrahâm, wan ich sage ûch daz got mechtic ist von disen steinen irweckin die sune Abrahâmis. 10 Und iczunt ist di axst gesatzet zû der worzelin der bourne. Darumme ein iclich boum der nicht gûte vrucht machit, der wirt ûz gehouwen und gesant in daz fûr. 11 Sicherlichen ich toufe ûch in wazzere durch pênitencie, der abir nâch mir kunftic ist, der ist sterkir wen ich, des geschûde ich nicht bin wirdec zû tragine: her sal ûch toufen in dem heiligen geiste und in fûre. 12 Des wintfanc ist in siner hant und her sal durchreinigen sine hofstat und her sal samenen sinen weisze in sine schûne, abir di sprûe sal her vorbûrnen in eime unleschlichen fûre.“ 13 Dô quam Jhêsus von Galilêa in den Jordân zû Jôhanne, ûf daz her getoufit worde von ime. 14 Und Jôhannes werte iz ime sprechinde: „Ich sal von dir getoufit werden, und dû kûmest zû mir?“ 15 Und Jhêsus antworte und sprach zû ime: „Gestate nû, wan alsô zcimet uns zû irfullene alle girechtikeit.“ Dô liz her en. 16 Und dô Jhêsus getoufit wart, zûhant gine her ûf von dem wazzere, und seht di himele sint ubir ime ûf getân, und her sach den geist gotis nider varinde alse eine tûbe und kû [57b] mende ûf en. 17 Und seht eine stimme von dem himele sprechinde: „Dirre ist min liber sun in dem ich mir habe behagit.“

Digitized by Google

IIII.

Dô ist Jhêsus gefûrt in di wûstenunge von dem geiste, ûf daz her bekorit worde von dem tûfele. 2 Und dô her gevastete virzek tage und virzik nacht, dar nâch hungirte en. 3 Und dô ginc zû der bekorêre und sprach zû ime: „Bistu gotis sun, sô sprich daz dise steine brôt werden.“ 4 Und her antworte und sprach: „Iz ist gescriben: nicht alleine in dem brôte lebit der mensche, sundern in allem worte daz da vor gêt von dem munde gotes.“ 5 Dô nam en ûf der tûfil in di heilige stat und sazte en ûf di virstlouben des tempils, 6 Und sprach zû ime: „Bistu gotes sun, sô lâz dich zû rûcke nider. Wan iz ist gescriben daz sinen engelin hât her geboten von dir, daz si dich in den henden tragin, daz du lichte icht stôzest dinen fûz an einen stein.“ 7 Und Jhêsus sprach zû ime andirweit: „Iz ist gescriben: du salt nicht bekoren dinen herren got.“ 8 Und anderweit nam en ûf der tûfil ûf einen gar hôen berc und wisete ime alle rîche der werlde und ire êre, 9 Und sprach zû ime: „Dise gebe ich dir alle, ob du nider vallinde ûf di erden und mich ane betest.“ 10 Dô sprach zû ime Jhêsus: „Ganc, Sathanas! wan iz ist gescriben: dinen herren got saltu ane betin und ime alleine dienen.“ 11 Und dô liz en der tûfil, unde seht di engele gingen zû und dieneten ime. 12 Abir [58] dô Jhêsus hôrte daz Jôhannes hin gigebin was, dô intweich her in Galilêam. 13 Und liz di stat Nazarêth, her quam und wonete in dem merischen Kapharnaum und in den enden Zabulôn und Neptalim, 14 Ûf daz irfullit worde daz gesprochin ist durch Isaiam den prophêten: 15 Ertrîche Zabulôn und ertrîche Neptalim, ein wec des meris ubir den Jordân Galilêê der heiden, 16 Und daz volk daz da wandirte in den vinsternissen, daz sach ein grôz licht; und den sitzenden in dem kûnigrîche des schatewin des tôdis, ein licht ist en ûf gegangen. 17 Und dar nâch begonde Jhêsus zû predigene und sprechinde: „Tût pênitencie, wan iz nâhit daz rîche der himele.“ 18 Und dô her wandirte bi dem mere Galilêê, dô sach her zwêne brûdere, Simônem der da heizet Pêtrus und Andrêam sinen brûder, und si lizen netze in das mer, wan si wâren fischêre. 19 Und her sprach zû en: „Kûmit nâch mir, und ich mache ûch werden fischêre der

Digitized by Google

lûte.“ 20 Und jene lîzen zûhant di netze und schiffe [1]) und si sint ime gevolgit. 21 Her ginc vorbaz von dannen und her sach zwêne andere brûdere Jâcôbum Zebedêi und Jôhannem sinen brûder in dem schiffe mit Zebedêô irem vatere und bezzerinde ire netze, und her rîf si. 22 Und si lîzen zûhant di netze und den vatir, si sint ime gevolgit. 23 Unde Jhêsus ummeginc alle Galilêam lêrinde in iren synagôgen und predigende daz êwangêlium des rîches und machete [58b] gesunt alle sûche und alle crankheit in dem volke. 24 Und sin wân ginc ûz in alle Syriam, und si trûgen ime inkegin alle di sich ubele gehabeten mit maniger hande sûchen und mit quetschunge begriffen wâren und di di tûfele hatten und mênisch wâren und di gichtigen, und her machte si gesunt. 25 Und ime sint gevolgit vile schare von Galilêa und der zcênstete und Jêrusalêm und von Judêa und von ubir Jordân.

V.

Und Jhêsus sach di schare, her steic ûf einen berc, und dô her gesaz, dô gingen zû ime sine jungern. 2 Und her tet ûf sinen munt und lêrte si sprechinde: 3 „Sêlic sint di armen des geistes, wan daz himelrîche ist ir. 4 Sêlic sint die senftmûtigen, wan si sullen besitzen di erden. 5 Sêlig sint di da weinen, wan si sullen getrôst werden. 6 Sêlic sint di da hungirt und durstit nâch der gerechtikêit, wan si sullen gesetit werden. 7 Sêlig sint di barmeherzigen, wan si sullen barmeherzikeit irvolgen. 8 Sêlic sint di reines herzin, wan si sullen got sehin. 9. Sêlic sint di vridesamen, wan si sullen gotis sune geheizen werden. 10 Sêlic sint di durchêchtunge liden durch di gerechtikeit, wan daz himelrîche ist ir. 11 Sêlig sit ir, wan ûch di lûte ubele sprechin und ûch werden hazzin und sprechen alliz ubile wider ûch ligende durch mich. 12 Vrowit ûch und irhebit ûch, wan ûwir lôn ist grôz in den himelen: wan alsô ha[59]bin si durchêchtet di prophêten di vor ûch wâren. 13 Ir sit ein salcz der erden: ob daz salcz vortirbet, wârinne wirt iz gesalzen? Iz touk vorbaz zû nichte, nûr daz iz ûz

1) [*V.* 20] *Vulg. nur:* relictis retibus.

Digitized by Google

geworfin werde und zûtretin von den lûten. 14 Ir sit ein licht der werlde. Ein stat ûf einen berg gesatzt, di mac nicht vorborgen werden. 15 Noch nimant intzundet eine lucerne und setzit si undir eine mâz, abir ûf einen lûchter, ûf daz si lûchte alle den di in dem hûse sint. 16 Alsô sal lûchten ûwir licht vor den lûten, daz si sehin ûwere gûten werc und êrin ûweren vatir der in den himelen ist. 17 Ir sult nicht wênen daz ich kûmen si di êe zû stôrene odir di prophêten. Ich inbin nicht kûmen si zû stôrene, sundern si zû irfullene. 18 Gewislichen vorwâr sage ich ûch, biz daz himel und erde vorgêt, abir ein bûchstabe odir ein kritz insal nicht vorgên von der êe, biz alle dinc geschên. 19 Darumme wer da brichet einez von disen minsten geboten und lêrit di lûte alsô, der minste wirt her geheizen in dem rîche der himele. Der abir wirket und lêrit, dirre wirt grôz geheizen in dem rîche der himele. 20 Wan ich sage ûch daz nûr ûwir gerechtikeit werde grôzir und mêrre dan der scrîbêre und der Pharisêi, sô gêt ir nicht in daz rîche der himele. 21 Habit ir gehôrt daz gesagit ist den alden: du salt nicht tôten; wer abir tôtet, der ist schuldic des gerichtes. 22 Abir ich sage ûch: [59b] wan ein iclicher der da irzcornit sinen brûder, der wirt sculdic des gerichtes. Wer abir sprichet zû sime brûdere: racha, der wirt sculdic des gesprêchis. Wer abir sprichet: thôre, der wirt schuldic des hellischen fûris. 23 Darumme wan du opfirs dîne gâbe zû dem altâre und dâ wirdes wider gedenkin daz dîn brûder hât icht wider dich: 24 Lâz dâ dîne gâbe vor dem altâre und gê: vorsûne dich von êrst mit dînem brûdere und denne kûm und opfere dîne gâbe. 25 Bis mite hellinde dîme widersachen balde, wan du bist mit ime an dem wege, daz dich lichte icht gebe dîn widersache dem richtêre, und der richtêre dich gebe dem dienêre und du in den kerkêre werdes gesant. 26 Vorwâr sage ich dir: du gêst von dannen nicht ûz, biz daz du alliz wider gibest biz an den letstin virdelinc. 27 Habit ir gehôrt wan gesprochin ist den alden: du salt nicht unkûsch sin. 28 Abir ich sage ûch: wan ein iclicher der ein wîp siht ir zû begerinde, der hât iczunt unkûscheit getân mit ir in sime herzcen. 29 Und ob dich dîn rechte ouge ergirt, brich iz ûz und wirf iz von dir: wan iz ist dir bezzir daz vorterbe einez dîner gelide, wan daz dîn licham gancz gê in daz hellische fûr. 30 Und ob dich dîn rechte hant ergirt,

Digitized by Google

salt si abe und wirf si von dir: wan iz ist dir bezzir daz vorterbe einez dîner gelide, denne dîn lîcham gancz werde gesant in daz helli[60]sche fûr.[1]) 31 Gesprochin ist abir: wer sîne hûsvrowe lêzit, der gebe ir ein bûchelîn der vorkebesunge. 32 Abir ich sage ûch: wan ein iclicher der sîne hûsvrowe lêzit âne ûz genûmene sache, der machit si unkûschinde, und wer di gelâzenen nimet, der brichet di ê. 33 Andirweit habit ir gehôrt wan gesprochen ist den alden: du salt nicht sweren, abir du salt gelden dîme herren dîne eide. 34 Abir ich sage ûch alzûmâle nicht zû sweren noch bî dem himele, wan her ist ein thrôn gotes, 35 Noch bî der erden, wan si ist ein schemel siner fûze, noch bî Jêrusalêm, wan si ist ein stat des grôzin kûniges, 36 Noch bî dem houbite saltu sweren, wan du macht nicht einen lok wiz odir swarcz machin. 37 Wan ûwir wort sullen sîn: ist, ist, nein, nein: waz abir dar ubir ist, daz ist von ubele. 38 Habit ir gehôrt wan gesprochen ist: ouge umme ouge und zane umme zane. 39 Abir ich sage ûch niht zû widerstêne dem ubele: und ob dich imant slêt an dîn rechte wange, bût ime ouch daz andere, 40 Und deme der mit dir wil krîgen an dem gerichte und dînen rok nemen, lâz ime ouch den mantel. 41 Und wer dich twinget tûsent schrite, gê mit ime andere zwei. 42 Und wer von dir bittet, dem gip; und wer von dir borgen wil, nicht kêre dich abe. 43 Habit ir gehôrt wan gesprochen ist: habe lîb dînen nêhstin und hazze dînen[2]) vient. 44 Abir ich sage ûch: [60b] habit lîb ûwere vîende und tût den wol di ûch gehazzit habin. Bittet vor di, di ûch sint hazzinde und durchêchtinde,[3]) 45 Ûf daz ir sît sûne ûweres vateres der in den himelen ist, der sîne sunnen lêzit schînen ubir di gûten und ubir di bôsen und regent ubir di gerechten und ungerechten. 46 Wan abir ir die lîb habit di ûch lîb habin, wâz lônes sult ir haben? wie tûn des nicht di publicâni? 47 Und ob ir ûwere brûdere alleine grûzit, waz tût ir dar ubir? wie tûn des nicht ouch di heiden? 48 Darumme sult ir volkomen sîn, alse ouch ûwer himelische vatir volkûmen ist.

---

1) [30] *Vulg. beidemal:* in gehennam; *vgl. Marc. IX.* 44; in gehennam ignis inextinguibilis. 2) [43] *Hs.* dine. 3) [44] *Vulg. umgekehrt (?):* persequentibus et calumniantibus.

Digitized by Google

VI.

Hûtet ûch daz ir ûwer gerechtikeit icht wirket vor den lûten, ûf daz ir gesehn werdet von en: anders insult ir nicht lônes haben bi ûwerem vatere der in den himelen ist. 2 Darumme wanne du gibes dîne almûsen,[1]) sô saltu nicht mit bosûnen vor dir singen, alse di glîsenêre tûn in den synagôgen und an den strâzen, ûf daz si geêrit werden von den lûten. Vorwâr sage ich ûch: si habin genûmen iren lôn. 3 Abir wan du gibes dîne almûsen,[1]) dîne linke hant insal nicht wizzen waz dîn rechte hant tût, 4 Ûf daz dîne[2]) almûsen sîn in der vorborgenheit, und dîn vatir der iz in der vorborgenheit siht, der gibet dir iz wider.[3]) 5 Und wan ir betet, sô sult ir nicht werden trûric alse di glîsnêre di da lîb haben in den synagôgen und in den eckin der gaszin stên zû betene, ûf [61] daz si gesehn werden von den lûten. Vorwâr sage ich ûch: si habin genûmen iren lôn. 6 Abir wan du betes, sô gê in dîn rûwekemerlîn und mit beslozzener tûre bitte dînen vatir in der vorborgenheit, unde dîn vatir der iz siht in der vorborgenheit, gibet dir wider. 7 Abir betinde sult ir nicht vile reden, alse di Juden und heiden[4]) tûn: wan si wênen daz si in irme vile redene irhôrt werden. 8 Darumme sult ir en niht glîch werden: wan ûwir vatir weiz wes ûch nôt ist êr wan ir en bittet. 9 Darumme sult ir alsô beten: Vatir unsir der da bist in den himelen. Geheiliget werde dîn name. 10 Zû kûme dîn rîche. Dîn wille der werde alse in dem himele und in der erden. 11 Unsir tegeliche brôt gip uns hûte. 12 Und vorgip uns unsir schulde, alse ouch wir vorgebin unseren schuldigêren. 13 Und în leite uns nicht in bekorunge. Sundern lôse uns von ubele. âmen. 14 Und ob ir vorgebit den lûten ire sunde, sô vorgibet ûch ûwer himelische vatir ouch ûwere missetât. 15 Abir vorgebit ir den lûten nicht, noch ouch ûwir vatir vorgibit ûch nicht ûwere sunde. 16 Abir wan ir vastet, sô sult ir nicht trûrik werden alse di glîsnêre, wan si vorstellin ire antlitze, ûf daz si den lûten schînen vastinde. Vorwâr sage ich ûch: wan si habin genûmen iren lôn. 17 Abir wanne dû vastes, sô

1) [2 u. 3] *Vulg. nur:* eleemosynam, *vgl. V.* 4 eleemosyna tua. 2) [4] *Hs.* din; *oder zu schreiben* dîn a. sî 3) [4] *Hier beginnt in Hs.* capitulum VI. 4) [7] *Vulg. selbstverständlich nur:* sicut ethnici; *ebenso Matth. XVIII,* 17.

Digitized by Google

salbe dîn houpt und [61b] wasche dîn antlitze, 18 Ûf daz du nicht gesehn werdes den lûten vastinde, abir dîme vatere der in der vorborgenheit ist, und dîn vatir der iz in der vorborgenheit siht, der gibet dir wider. 19 Ir insult ûch niht schatzen schetze ûf der erden dâ si rost und melwin frezzin, und dâ si di diebe ûz graben und stelin. 20 Abir schatzit ûch schetze in dem himele dâ si wedir rost noch milwen frezzin, und dô di diebe nicht ûz graben noch stelin. 21 Wan wô dîn schatz ist, dô wirt ouch dîn herze. 22 Und ein lucerne dînes lîbes ist dîn ouge. Wirt dîn ouge einveldic, sô wirt alle dîn lîcham gancz lîchtvar. 23 Wirt abir dîn ouge ein schalk, sô wirt dîn lîcham gancz vinster. Und darumme ob daz lîcht daz in dir ist, di vinsternisse sint, wie grôz werden danne di vinsternisse selbir? 24 Wan niemant mac zwên herren dienen: wan antwedir her hazzit einen und hât lîb den anderen, odir lîdet einen und vorsmêht den anderen. Ir mûget gote niht gedienen und dem girgûte. 25 Darumme sage ich ûch daz ir nicht sorcveldic sît ûwerer sêle waz ir ezzit, noch ûwerme lîchame wô mite ir an getân werdet. Wie inist ûwir sêle nicht grôzer wan daz ezzin und der lîcham nicht grôzir wan daz cleit? 26 Seht an daz gevogele des himelis, wan si sêwin nicht noch mêwin [62] noch samenen in di schûne, und ûwir himelische vatir spîset si. Wie sît ir nicht grôzir wan sie? 27 Abir welcher ûwer mac trachtinde zû werfin zû sîner lenge eine elle? 28 Und waz sît ir danne sorcveldic von dem cleide? Seht an di lilien des ackeris wî si wahsin, und si inerbeiten nicht noch spinnen. 29 Abir ich sage ûch daz noch Salomôn in alle sîner êre ist nicht gecleidet alse ir ein von disen. 30 Und ob daz heuwe des ackeres daz hûte ist und morne in den bakofin wirt geworfîn, got alsô cleidet, wie vile mêr ûch, ir cleines gloubin? 31 Darumme sult ir nicht sorcveldic sîn sprechinde: waz sulle wir ezzin odir waz sulle wir trinken? odir wô mite werde wir gecleidet? 32 Wan diz alliz gewinnen în di heiden. Abir ûwir vater weiz daz ir diser dinge allir bedurfît. 33 Darumme sûchit des êrstin daz rîche gotis und sîne girechtikeit: unde alle dise dinge werdin ûch zû geworfîn. 34 Darumme sult ir nicht sorcveldic sîn ûf den morgelîchen tag, wan der mornliche tac wirt sorcveldic ime selber, wan dem tage gnûgit an siner bôsheit.

Digitized by Google

VII.

Ir sult nicht urteilen, und sô werdet ir nicht geurteilet. 2 Wan in welchem urteile ir urteilet, in dem werdet ir geurteilet, und in welchir mâze ir werdet mezzin, in der wirt ûch wider gemezzin. 3 Und waz sihstu eine aine in dînes [62b] brûder ouge[1]) und einen balkin insihstu in dîme ougen nicht. 4 Odir wî spriches du zû dîme brûdere: Gestate mir daz ich ûz werfe di aine von dîme ougen: und sich ein balke ist in dîme ougin. 5 Du glîsnêre, wirf des êrstin ûz den balken von dîme ougen und denne saltu sehin ûz zû werfine di aine von dînes brûder ougin. 6 Ir sult nicht gebin daz heilige den hunden noch werfet ûwere margarêten vor di swîn, daz si sie lîchte icht zûtretin mit iren fûzen und umme gekêrit zûrîzen ûch. 7 Bittet, und ûch wirt gigebin; sûchit, und ir vindet; clopfît, und ûch wirt ûf getan. 8 Wan ein îclîcher der da bittet, der intfêt; und wer da sûchit, der vindet; und dem clopfinden wirt ûf getân. 9 Odir wer ist undir ûch der mensche den sîn sun umme brôt bête, wie gibet her ime einen stein? 10 Und ob her einen fisch bittet, wie reichet her ime eine slangen? 11 Darumme ob ir, sô ir bôse sit, kûnnit gûte gâbin gebin ûweren sunen: wie vile mêr ûwir vater der in den himelen ist, gibet gût den di en bitten. 12 Darumme alliz daz ir wollet daz ûch di lûte tûn, daz tût ir en ouch: wan diz ist di êe und di prophêten. 13 Gêt în durch di enge pforte, wan di pforte ist wît und der wec ist breit der da leitet zû der vorlust, und vile sint ir di durch en în gên. 14 Wî angistsam ist di pforte und enge der wec der da leitet zû dem lebine, und wênic sint ir di en vinden. 15 Hûtit ûch [63] vor den falschen prophêten di zû ûch kûmen in schêflînen cleideren, abir innewendic sint si zfickinde wolfe. 16 Bî iren vruchten sult ir si bekennen. Wie lesin si wînber von den dornen odir fîgen von den distelin? 17 Abir alse ein îclich gût boum machit gûte vruchte, abir ein bôse boum machit bôse vruchte. 18 Wan ein gût boum mac nicht

1) [3] *In diesem Verse (am Schlusse) wie auch in* 4 u. 5 *steht* ougē, *hier hat der Schreiber wahrscheinlich nur den Strich vergessen, doch wäre zu ändern gewagt: möglicherweise der Beginn zum Uebertritt in die starke Declination.*

Digitized by Google

bôse vruchte gemachen noch ein bôse boum gûte vruchte gemachen.[1]) 19 Ein iclich boum der nicht gûte vruchte machit, der wirt ûz gehouwin und in daz fûr geworfin. 20 Wan ûz iren fruchten sult ir si bekennen. 21 Wan nicht ein iclicher der zû mir sprichet: herre herre! gêt in daz rîche der himele, abir wer da tût den willen mînes vateres der in den himelen ist, der gêt in in daz rîche der himele. 22 Manige sprechin zû mir in jenen tagen: herre herre! wie wissagiten wir nicht in dîme namen und worfin ûz di tûfele in dîme namen? und habin vile tuginde getân in dîme namen? 23 Denne sage ich en: wan ich habe ûch nie bekant, wichet von mir hin, ir di da wirket di ungerechtikeit! 24 Darumme ein iclicher der dise mîne wort hôret und si wirket, der wirt glich einem wisen manne der sîn hûs gebûwit hât ûf einen stein. 25 Und di regene quâmen nider und quâmen flûte und wêeten winde und stûrmeten an daz hûs, und iz vîl nicht: wan iz was gegruntvestent ûf einen stein. 26 Unde [63b] ein iclicher wer dise mîne wort hôrit und si nicht tût, der ist glich eime tôrechten manne der sîn hûs gebuwit hât ûf den sant. 27 Und di regene quâmen nider und quâmen flûte und wêeten winde und stûrmeten an daz hûs, und iz vîl, und sîn val was grôz." 28 Und iz ist geschên: dô Jhêsus vollinbrâchte dise wort, dô wûnderten sich di schare ubir sîner lêre. 29 Wan her was si lêrinde alse macht habinde und nicht alse ire scribêre und ire Pharisêi.

VIII.

Abir dô her nider steic von dem berge, dô volgiten ime nâch vile schare. 2 Und seht ein ûzsetziger quam und bette en an sprechinde: „Herre, wiltu: du macht mich reinegen." 3 Und her reckite ûz sîne hant und rûrte en sprechinde: „Ich wil reinigen," und zûhant ist gereiniget sîne ûzsetzikeit. 4 Und Jhêsus sprach zû ime: „Sich daz du iz iman sagest, abir gê und wise dich dem pristere und opfere di gâbe di Moyses gebôt in gezûcnisse en. 5 Abir dô her în geginc in Kapharnaum, dô ginc zû ime Centurió und bat en, 6 Und sprach: „Herre, mîn kint liget in dem hûse gichtec und wirt

1) [18] *genau nach der Vulg.:* neque (noch) arbor mala bonos fructus facere.

Digitized by Google

ubele geplnegit.“ 7 Und Jhêsus sprach zû ime: „Ich wil kûmen und machen en gesunt.“ 8 Und Centurió antworte und sprach: „Herre, ich inbin nicht wirdec daz du în gêst undir mîn dach, sundern sprich alleine mit dem worte, und sô wirt mîn kint gesunt. 9 Wan ich bin ouch ein mensche [64] undir gewalt gesatzit und habe undir mir rittere und ich spreche zû dem: gê! und her gêt, und dem anderen: kûm! und her kûmit, und mîme knechte: tû daz! und her tût iz.“ 10 Dô Jhêsus diz gehôrte, her wûndirte sich und sprach zû den di ime nâch volgiten: „Vorwâr sage ich ûch: sô getânen gloubin habe ich nicht funden in Israêl. 11 Abir ich sage ûch daz manige kûmen von Oriente und Occidente und sitzen nider mit Abrahâm und Isaâc und Jâcob in dem riche der himele. 12 Abir die sune des riches werden ûz geworfîn in di ûzeren vinsternisse: dâ wirt weinen und grizgrammen der zcene.“ 13 Und Jhêsus sprach zu Centuriôni: „Gê! und alse du gloubit hâst, sal dir geschên“; unde daz kint ist gesunt worden in der stunde. 14 Und dô Jhêsus quam in Pêtri hûs, dô sach her sîne swiger ligende und ritesuchtinde. 15 Und her rûrte ire hant, und si liz der rite, und si stûnt ûf und dienete en. 16 Dô iz abir âbint wart, dô brâchten si ime manige di da tûfele hatten, und her warf ûz di unreinen geiste mit dem worte, und alle di sich ubele gehabiten, di machte her gesunt, 17 Ûf daz irfullit worde daz gesprochin ist durch Isaiam den prophêten sprechinde: Her hât unsere crancheit ûf genûmen und unsere siechtunge getragen. 18 Abir Jhêsus sach vile schare umme sich, her hîz si gên ubir mer. 19 Und ein scrîbêre gînc zû ime und sprach zû ime: „Meister, ich volge dir [64b] war du gêst.“ 20 Und Jhêsus sprach zû ime: „Di fuhse habin grûbin und di vogele des himeles neste, abir des menschin sun hât nicht wâr her sîn houpt ûf neige.“ 21 Abir ein ander von sînen jungern sprach zû ime: „Herre, lâz mich von êrst gên und begrabin mînen vatir.“ 22 Abir Jhêsus sprach zû ime: „Lâz di tôten begraben ire tôten und volge du mir!“ [1] 23 Und her steic ûf in ein schiffelîn, und sîne jungeren volgiten ime. 24 Und seht ein grôz bewegunge ist worden in dem mere, alsô daz daz schiffelîn wart bedackit mit ûnden, und her slîf. 25 Und sîne jungern gingen

1) [22] *Vulg. umgekehrt:* sequere me et dimitte .. sepelire ..

Digitized by Google

zû ime und wakten en sprechinde: „Herre, behalt uns: wir vorterbin.“ 26 Und her sprach zû en: „Waz sît ir sorcsam, cleines gloubin?“ Dô stûnt her ûf und gebôt dem winde und dem mere, und eine grôze stillheit ist worden. 27 Abir di lûte wûnderten sich sprechinde: „Wî getân ist diser? wan di winde und daz mer sint ime gehôrsam.“ 28 Und dô her quam ubir mer in daz kûnigrîche der Gerasenôrum, dô lîfen ime inkegin zwêne di die tûfele hatten, von den greberen, di gingen ûz alzû grimmecliche, alsô daz nîmant mochte gên durch jenen wec. 29 Und seht si rûften sprechinde: „Waz uns und dir, Jhêsû sun gotis? bistu kûmen vor der zcît uns zû druckene?“ 30 Und iz was nicht verne von en ein herte vile swîn weidende. 31 Und di tûfele bâtin en sprechinde: „Wirfes du uns ûz, sô lâz [65] uns in die herte der swîn.“ 32 Und her sprach zû en: „Gêt!“ und si gingen ûz und gingen in di swîn, und seht mit grôzem gestûrme ginc inwec di gancze herte snelliche in daz mer, und si sint gestorbin in den wazzeren. 33 Abir di hirten vlûhin und kundigeten diz in die stat botschaftinde alle dinc und von den di die tûfele hatten gehabit.[1] 34 Und seht di gancze stat gingen[2] ûz kegen Jhêsû, und dô si en gesâhin, si bâtin en daz her ginge von iren enden.

IX.

Und her steic ûf in ein schiffelîn und schiffete ubir und quam in sîne stat. 2 Und seht si trûgen ime inkegin einen gichtigen, und Jhêsus sach ane iren gloubin und sprach zû dem gichtigen: „Sûne, gloube mite, und dir werden vorgebin dîne sunde.“ 3 Und seht etliche von den scrîbêren sprâchin in en: „Dirre lastirkôsit.“ 4 Und dô Jhêsus gesach ire gedankin, her sprach: „Und durch waz gedenkit ir ubile in ûweren herzen? 5 Waz ist lîchter zû sprechine: dir werden vorgebin dîne sunde, odir zu sprechine: stê ûf unde wandere? 6 Abir ûf daz ir wizzet daz des menschin sun macht hât ûf der erden zû vorgebine di sunde, und dô sprach

1) [33] *Vulg. V.* 33: Pastores autem fugerunt, et venientes in civitatem, nunciaverunt omnia et de eis qui daemonia habuerant. 2) [34] *Vulg.*: civitas exiit.

Digitized by Google

her zû dem gichtigen: stê ûf und hebe ûf dîn bette und gê in dîn hûs." 7 Und her stûnt ûf und ginc inwec in sîn hûs. 8 Und dô diz di scharen sâhin, dô vorchten si sich und êretin den herren der sulche macht hât gigebin den lûten. 9 Und dô Jhêsus von dannen ginc, dô sâch her einen menschin sitzen an dem zcolle, Mathêum [65b] mit namen. Und her sprach zû ime: „Volge mir!" und her stûnt ûf und volgite ime. 10 Und geschên ist, dô her saz in dem hûse, seht vile publicâni und sundêre quâmen und sâzen nider mit Jhêsû und mit sinen jungern. 11 Unde dô diz di Pharisêi sâhin, si sprâchen zû sinen jungeren: „Warumme izzet ûwir meister mit den publicânen und den sundêren?" 12 Und dô Jhêsus diz hôrte, dô sprach her: „Di gesunden bedurfin des arzedis nicht, abir di cranken. 13 Abir gêt und lernet waz daz ist: Ich wil di barmherzikeit und nicht daz opfir. Wan ich inbin nicht kûmen zû rûfine di gerechten, abir di sundêre." 14 Dô gingen zû ime di jungern Jôhannis und sprâchin: „Warumme vaste wir und di Pharisêi stêticlichen, abir dîne jungern vasten nicht?" 15 Und Jhêsus sprach zû en: „Wie mûgen di sune des brûtegummis weinen, alse lange mit en ist der brûtegum? Abir di tage kûmen, wen von en wirt genûmen der brûtegum: denne vasten sie. 16 Wan nimant setzit in einen schrôten grobis tûches in ein alt cleit, wan her nimet ûf sine volheit von dem cleide, und der ritz wirt ergir. 17 Noch si lâzen nûwen win in alde bulge, wan di bulge zûrîzen, und der win wirt vorgozzin, und di bulge vorterbin. Abir nûwen win lâzen si in nûwe bulgen, und si werden beide behalden." 18 Dô her diz zû en redete, seht ein vûrste ginc zû und anebêtte en sprechinde: „Herre, min tochtir ist nû vorscheiden, abir kûm, [66] lege dîne hant ûf si: und si wirt lebinde." 19 Und Jhêsus stûnt ûf und volgite ime und sine jungern. 20 Und seht ein wîp di des blûtis vluz hatte geliden zwelf jâr, di ginc zû hinderwart und rûrte den soum sines cleides. 21 Wan si sprach in ir: „Rûrte ich alleine den soum sines cleides: ich worde gesunt." 22 Unde Jhêsus kârte sich umme und sach si an und sprach: „Tochtir, getrûwe: dîn gloube hât dich gesunt gemachit," und daz wîp ist gesunt worden in der stunde. 23 Und dô Jhêsus quam in des vurstin hûs und sach di pfîfensengêre und di ludemunde schar, her sprach: 24 „Intwichet! wan di juncvrowe ist nicht gestorbin, abir si slêft," unde si belache-

Digitized by Google

ten en, wan si wisten daz si gestorben ist.[1]) 25 Und dô di schare ûz geworfen was, dô ginc her în und hilt ire hant, und di juncvrowe stûnt ûf. 26 Und diser lûmunt ginc ûz in jenez lant allesament. 27 Und dô Jhêsus von dannen ginc, dô volgiten ime zwêne blinden rûfinde und sprechinde: „Irbarme dich ubir uns, Dâvîdis sun!“ 28 Und dô her zû hûse quam, dô gingen zû ime di blinden, und Jhêsus sprach zû en: „Gloubit ir daz ich ûch daz getûn mac?“ Si sprâchen zû ime: „Sicherjâ, herre.“ 29 Dô rûrte her ire ougen und sprach: „Nâch ûwerme gloubin sal ûch geschên.“ 30 Und ire ougin sint ûf getân, und Jhêsus drôwite en sprechinde: „Seht daz iz nimant wizze.“ 31 Abir si gingen ûz unde vorlûmunden en in alle jeme lande. 32 Dô si ûz ge[66b]gingen, seht dô brâchten si einen stummen menschen und einen tûfil habinde. 33 Und dô her den tûfil ûz warf, dô redete der stumme, und di schare wûndirten sich sprechinde: „Iz ist nie irschinen alsô in Israêl.“ 34 Abir di Pharisêi sprâchin: „In dem vûrsten der tûfele wirfet her ûz di tûfele.“ 35 Und Jhêsus ummegînc alle stete und castelle lêrinde in iren synagôgen und predigende daz êwangêlium des rîches und machte gesunt alle sûche und alle crankheit. 36 Abir her sach di schare und hât sich irbarmet ubir si, wan si wâren gemûwit und lâgen alse di schâf di nicht hirten haben.[2]) 37 Dô sprach her zû sînen jungeren: „Sicherlîchen der erne ist vile, abir der werclûte wênik. 38 Darumme bittet den herren der erne daz her sende werclûte in sînen snit.“

X.

Und her rûfte zû samene sîne zwelf jungern, her gap en gewalt ubir di unreinen geiste, daz si sie ûz worfin und machten gesunt alle pîne und alle crankheit. 2 Abir der zwelf apostolen namen sint dise: Der êrste Sîmôn der geheizen ist Pêtrus und Andrêas sîn brûder, 3 Jâcôbus Zebedêi und Jôhannes sîn brûder, Philippus und Bartholomêus, Thômas und Mathêus publicânus, Jâcôbus Alphêi und Thaddêus, 4 Sîmôn Chananêer und Jûdas Schariôth der en vor-

1) [24] *Vgl. Luc. VIII,* 53; *Vulg. schliesst hier V.* 24: .. et deridebant eum.
2) [36] *Hierauf folgt in Hs. capitulum X.*

Digitized by Google

rît. 5 Dise[1] sante Jhêsus und gebôt en und sprach: „Ir sult in den wec der heiden nicht abe gên und in di stete der Samaritânen [67] în gêt nicht. 6 Abir gêt billicher zû den schâfen di vortorbin wâren des hûsis Israêl. 7 Und gêt, prediget sprechinde: wan daz rîche der himele nêhit. 8 Nerit di siechen, irweckit di tôten, reiniget di ûzsetzigen, werft ûz di tûfele, wan vorgebins hât ir iz intfangen, vorgebins gebit. 9 Ir sult nicht besitzen golt noch silber noch schatz in ûweren snûren, 10 Noch keine taschen ûf dem wege, noch zwêne rocke habit, noch geschûede noch gerten, wan der wercman ist wirdec siner spîse. 11 Und in welche stat odir castelle ir în gêt, vregit wer sîn wirdec ste in ir, und dô blîbet und gêt von dannen nicht ûz.[2] 12 Wan ir în gêt in daz hûs, grûzet iz sprechinde: Vride ste disme hûse![3] 13 Und sicherlîchen wirt sîn daz hûs wirdec, ûwer vride kumit ubir iz. Abir wirt iz sîn nicht wirdec, ûwir vride kêrit wider zu ûch. 14 Und die ûch nicht intpfân noch ûwer rede hôren, gêt von dem hûse odir von der stat und intslahit den stoup von ûweren fûzen. 15 Vorwâr sage ich ûch: vorgebelicher wirt dem lande Sodomôrum und Gomorrêôrum in dem tage des gerichtes wân der stat. 16 Seht ich sende ûch alse di schâfe mitten undir di wolfe: darumme sît klûg alse di slangen und einveldic alse di tûben. 17 Abir hâtet ûch vor den lûten, wan si vorrâten ûch in den gesprêchin und in iren synagôgen werden si ûch geiselin. 18 Und ir werdet zû den richtêren [67b] und zû den kûnigen gefûrt durch mich en zû gezûcnisse und den heiden. 19 Abir wan si ûch vorrâten, sô sult ir nicht gedenkin wî odir waz ir sprechit, wan ûch wirt gigebin in der stunde waz ir sprechin sullit. 20 Wan ir insît iz nicht di da sprechit, abir der geist ûweres vateres, der da sprichet in ûch. 21 Wan iz vorrêtit der brûder den brûder in den tôt und der vater den sun, und iz stên ûf di sune kegin den veteren und pînegin si mit dem tôde. 22 Und ir werdet zû hazze allen lûten durch minen namen. Wer abir volhertit biz an daz ende, dirre wirt behalden. 23 Abir wan si ûch durchêchtin in diser stat, sô vlîhet in ein andere. Vorwâr

1) [5] *Vulg.:* hos duodecim. 2) [11] *Vgl. Luc. IX, 4; Vulg. hier:* .. manete donec exeatis. 3) [12] *Vulg.:* pax huic domui.

Digitized by Google

sage ich ûch: ir volbrenget nicht di stete Israêl, biz daz des menschen sun kûmit. 24 Der junger ist nicht ubir den meister noch der knecht ubir sinen herren. 25 Iz gnûge [1]) dem jungere daz her st alse sin meister und der knecht alse sin herre. Habin si den vatir der gesinde geheizen Beelzebûb, wi vile mêr sin hûsgesinde? 26 Darumme vorchtet si nicht. Wan nichtes nicht ist bedackit daz nicht intblôzet werde, noch vorborgen daz man niht wizzen werde. 27 Waz ich ûch sage in den vinsternissen, daz sagit in dem lichte; und waz ir in dem ôren hât gehôrt, daz prediget ûf den decheren. 28 Und ir sult sie nicht vorchten di den licham tôten, wan die sêle mûgen si nicht getôten. Abir billicher vorchtet [68] en der da mac beide sêle und lîp vorlîsen in daz hellische fûr. 29 Wie werden nicht zwêne sperlinge umme einen helbelinc vorkouft, und einer ûz en vellit nicht ûf di erde âne ûweren vatir? 30 Wan ouch di hâre ûweres houbites sint alle gezalt. 31 Darumme sult ir ûch nicht vorchten: ir sit bezzir dan vile sperlinge. 32 Darumme ein iclicher der min [2]) vorjehit vor den lûten, und ich wil sin vorjehin vor minem vatere der in den himelen ist. 33 Wer abir min vorloukent vor den lûten, des wil ich ouch vorlouken [3]) vor minem vatere der in den himelen ist. 34 Ir sult nicht wênen daz ich kûmen si vride zû sendene ûf di erden: ich bin nicht kûmen vride zû sendene, sundern ein swert. 35 Wan ich bin kûmen zû scheiden den menschin wider sinen vatir und di tochtir wider iro mûter und di snûr wider ire swiger. 36 Unde di vtende des menschin sint sine gehûseten. 37 Wer abir vatir odir mûter liher hât denne mich, der ist min nicht wirdec. 38 Und wer sin crûce nibt nimet und volget mir, der ist min nicht wirdec. 39 Unde wer sine sêle vindet, der vorlûsit si; und wer sine sêle vorlûsit durch mich, der vindet sie. 40 Unde wer ûch intfêt, der intfêt mich; und wer mich intfêt, der intphêt en der mich gesant hât. 41 Und wer den prophêten intfêt in dem namen des prophêten, der intpfêt des prophêten lôn; und wer den gerechten intfêt, [68 b] der sal intfân des gerechten lôn. 42 Und wer eime von disen minsten gibet trinken

1) [25] *Vulg. indic.:* sufficit. 2) [32] *Hs.* mines. *Der Uebersetzer war hier nicht aufmerksam, auch im folgenden Verse ein Versehen. Hier hatte er offenbar* vater *im Sinne und wollte* mines vateres *schreiben.* 3) [33] *Hs.* vorjehin. *Vulg.:* negabo.

Digitized by Google

einen kelch alleine kaldes wazzeres in dem namen des jungern, vorwâr sage ich ûch: her sal sînen lôn nicht vorlîsen.

XI.

Und geschên ist, dô Jhêsus diz volbrâchte, dô gebôt her sînen zwelf jungern und gînc vorbaz von dannen, ûf daz her lêrte und predigete in iren steten. 2 Abir dô Jôhannes hôrte in den banden di werc Christi, dô sante her zwêne von sînen jungeren, 3 Und sprach zû en: „Bistû der, der kûnftic bis, odir beite wir eines anderen?“ 4 Und Jhêsus antworte und sagite en: „Gêt und botschaftet Jôhanni wider daz ir gehôrt und gesehn hât. 5 Di blinden sehin, di lamen wanderen, di ûzsetzigen werden gereiniget und di toubin hôren und di tôten stên ûf und di armen werden êwangêlizîrende. 6 Und sêlic ist her, wer in mir nicht geergert wirt.“ 7 Abir dô jene inwec quâmen, dô begonde Jhêsus zû sprechine zû den scharen von Jôhanne: „Waz sît ir ûz gegangen in di wûstenunge zû sehine? ein rôr von dem winde gejaget? 8 Odir waz sît ir ûz gegangen zû sehine? einen menschin mit weichen cleideren gecleidet? Seht di mit weichen cleideren werden gecleidet, di sint in den hûseren der kûnige. 9 Und waz sît ir ûz gegangen zû sehine? einen prophêten? Ouch sage ich ûch: her ist mêr dan ein prophête. 10 Wan dirre ist von dem gescriben ist: Seht ich sende mînen engil vor dîme antlitze, der dînen wek [69] bereitet vor dir. 11 Vorwâr sage ich ûch: undir den sunen der wîbe ist nicht ûf gestanden kein grôzir wan Jôhannes der toufêre. Wer abir minre ist in dem rîche der himele, der ist grôzir dan her. 12 Abir von den tagin Jôhannis des toufêres sô lîdet di craft daz rîche der himele, und di gewaldigêre roubin iz. 13 Wan alle di prophêten und di êe habin geprophêciget biz zû Jôhannem. 14 Und ob ir iz wolt nemen, Jôhannes[1]) her ist Helîas der kunftic ist. 15 Wer ôren hât zû hôrene, der hôre! 16 Und weme sal ich glîch achten dise geburt? Si ist glîch kinderen sitzende an dem markite, di da rûfinde sprechin zû iren glîchen: 17 Wir habin ûch gesungen, und ir

1) [14] *Vulg.:* ipse est ..

Digitized by Google

habit nicht gesprungin; wir habin weineclagit, und ir habit nicht geweinet. 18 Wan Jôhannes ist kûmen wedir ezzinde noch trinkende, und si sprâchen: her hât einen tûfil. 19 Abir des menschin sun ist kumen ezzinde und trinkende, und si sprâchin: [1]) seht ein frâzhaftic mensche und ein wîntrenkêre und der publicânen und der sundêre vrûnt. Und gerechtvertiget ist di wîsheit von iren sunen." 20 Dô begonde her vorwîzen den stetin in den geschên wâren sîne meisten tugende, wan si hatten nicht pênitencie getân: 21 „Wê dir Corozaim, wê dir Bêtsaida: wan wêren in Tyrô und in Sidône di tuginde geschên di in ûch geschên sint, hî vore hettin si in hêrînen cleideren und in asche pênitencie getân. 22 Abir doch sage ich ûch daz Tyrô [69b] und Sidône wirt vorgebelîcher in dem tage des gerichtes dan ûch. 23 Und dû Kapharnaum, wie wirdestu irhabin biz in den himel? du mûst nider stigen biz in di helle. Wan wêren di tûginde geschên in Sidône, di in dir geschên sint, si wêren bliben lîchte biz in disen tac. 24 Abir îdoch sage ich ûch daz dem lande Sodomôrum wirt vorgebelîcher in dem tage des gerichtes wan dir." 25 In der zît antworte Jhêsus und sprach: „Ich vorjehe dir, herre vatir des himelis und der erden, wan du dise dinc vorborgin hâst vor den wîsen und den klûgen und hâst si geoffinbârit den cleinen. 26 Jâ vatir, wan alsô was iz behegelich vor dir. 27 Alle dinc sint mir gigebin von mînem vatere. Und nîmant bekennit den sun, nûr der vatir; noch den vatir bekennit nîmant, nûr der sun und weme iz der sun wil offenbâren. 28 Kûmit zû mir, ir alle di da erbeitet und geburdet sît, und ich irquicke ûch. 29 Nemit ûf ûch mîn joch und lêrit von mir, wan ich bin senftmûtik und dêmûtik von herzin: und sô vindet ir rûwe ûweren sêlen. 30 Wan mîn joch ist senfte und mîn burde lîcht."

XII.

In der zît ginc Jhêsus des sunâbindes durch di seete, und sîne jungern hungirte und si begonden phlockin di ehere und âzen. 2 Diz sâhin di Pharisêi, si sprâchin zû ime: „Sich dîne jungeren tûn

1) [19] *Vulg.:* dicunt.

Digitized by Google

daz en niht inzcimet zû tûne an den sunâbinden.“ 3 Und her sprach zû en: „Habit ir nicht gelesin waz Dâvid tet, dô [70] en hungirte und di mit ime wâren? 4 Wi her în gine in daz hûs gotes und az di brôt der vorsetzunge, di ime nicht inzcimete zû ezzine noch den di mit ime wâren, nûr alleine den pristeren. 5 Und habit ir nicht gelesin in der êe daz an dem sunâbinde brâchen di pristere den sunâbint in dem temple, und si sint âne lastir? 6 Abir ich sage ûch daz dirre ist grôzir wan der tempil. 7 Und wistet ir waz daz ist: Ich wil barmherzikeit und nicht daz opfir: ir inhettet nicht vortûmet di unsculdigen. 8 Wan der herre ist des menschin sun und ouch des sunâbindes.“ 9 Und dô her von dannen ginc, dô quam her in ire synagôgen. 10 Und seht ein mensche hatte eine dûrre hant, und si vregiten en und sprâchin: „Ob iz zcimet des sunâbindes gesunt zû machene?“ ûf daz si en gerûgeten. 11 Und her sprach zû en: „Wer ist undir ûch der mensche der da ein schâf habe, und ob daz vellit an dem sunâbinde in di grûbe, wie inheldet her iz nicht und hebit iz ûf? 12 Wi vile mêr ist bezzir der mensche wan ein schâf: und alsô zcimet iz an dem sunâbinde wol zû tûne.“ 13 Dô sprach her zû dem menschin: „Strecke ûz dîne hant!“ und her streckite si ûz, und si ist wider gesunt worden alse di andere. 14 Abir di Pharisêi gingen ûz und machten einen rât wider en wi si en vorterbiten. 15 Diz wiste Jhêsus und intweich von dannen, und ime volgiten manige, und her machte si alle gesunt. 16 Unde [70b] gebôt en daz si en nicht offinbâr machten, 17 Ûf daz irfullit worde daz gesprochin ist durch Isaiam den prophêten sprechinde: 18 Seht mîn kint daz ich irwelit habe, mîn lîbestiz in deme wol behagit mîner sêle: ich wil setzin minen geist ûf iz, und iz sal daz gerichte offinbâren den dieten. 19 Und iz sal nicht krîgen noch schrîen, noch nimant sal hôren sîne stimme in den gazzin. 20 Und daz geschûtte rôr sal iz nicht zûbrechin und den rouchinden flahs nicht leschîn, biz daz iz ûz wirfet zû dem sige daz gerichte. 21 Und in sîme namen sullen hoffin di heiden. 22 Dô wart ime brâcht einer der hatte den tûfil, der was blint und stum, und her machte en gesunt, alsô daz her redete und sach. 23 Und alle schare irschrâcken und sprâchin: „Wie ist dirre nicht Dâvidis sun?“ 24 Abir di Pharisêi hôrten diz und sprâchin: „Dirre inwirfet di tûfele nicht ûz, nûr in Beelzebûb dem

Digitized by Google

vûrsten der tûfele." 25 Abir Jhêsus wiste ire gedanken und sprach zû en: „Ein iclich rîche geteilet in ime selbin, daz wirt vorwûstet; und ein iclich stat odir hûs geteilet wider sich, daz bestêt nicht. 26 Und ob Sathanas Sathanam ûz wirfet, sô ist her geteilet wider sich, darumme wî bestêt danne sîn rîche? 27 Und ob ich in Beelzebûb di tûfele ûz werfe, und in weme werfin si ûz ûwere sune? Darumme werden si ûwere richtêre. 28 Werfe ich abir ûz di tûfele in dem geiste gotis, darumme ist [71] vollinkûmin in ûch daz rîche gotis.[1] 29 Odir wî mac imant în gegên in eines starken hûs und sîne vasz benemen, nûr her binde von êrst den starken unde denne benimet her sîn hûs? 30 Wer mit mir nicht inist, der ist wider mich; und wer mit mir nicht în samment, der zûspreitet. 31 Darumme sage ich ûch daz alle sunde und lastirkôsunge werden vorgebin den lûten, abir der geist der lastirkôsunge wirt nicht vorgebin. 32 Und wer ein wort sprichet wider des menschin sun, iz wirt ime vorgebin; wer abir sprichet wider den heiligen geist, dem wirt nicht vorgebin wedir in dirre werlde noch in der kûnftigen. 33 Antwedir machit einen boum gût und sîne vrucht gût odir machit einen bôsin boum und sîne vrucht bôse: wan sicherlichen ûz der vrucht wirt der boum bekant. 34 Ir nateren geslechte, wî mûgit ir gût gesprechin, wan ir bôse sît? wan ûz der ubirflurzikeit des herzin sprichet der munt. 35 Ein gût mensche vor brengit gût von gûtem schatze, und ein bôse mensche brengit ubil vore von bôsem schatze. 36 Abir ich sage ûch daz ein iclich mûzic wort daz di lûte werden sprechin, mûzen si rede wider gebin von ime in dem tage des gerichtes. 37 Wan ûz dînen worten wirdes du gerechtvertiget und ûz dînen worten wirdes dû vortûmet." 38 Dô antworte ime etlicher von den scribêren und Phariseen und sprâchin: „Meister, wir wollen von [71b] dir ein zeichen sehin." 39 Her sagit en sprechinde:[2] „Dise bôse und êe brechinde geburt sûchit zeichen, und ir wirt nicht zeichen gigebin, nûr daz zeichen Jônê des prophêten. 40 Wan alse Jônas was in des walefisches bûche drî tage und drî nacht, alsô wirt des menschin sun in dem herzcen der erden drî tage und drî nacht. 41 Di man von Ninivê sullen ûf

1) [28] *Vulg.*: . igitur pervenit in vos regnum dei. 2) [39] *Vulg.*: Qui respondens ait illis.

Digitized by Google

stên in dem gerichte mit diser geburt und vortâmen si, wan si tâten pênitencie an der predigâte Jônê. Und seht grôzir wan Jônas ist dirre. 42 Di kûneginne von Austri sal ûf stên in dem gerichte mit diser geburt und vortûmit sie, wan si quam von dem ende der erden zû hôrene di wisheit Salomônis. Und seht grôzir wan Salomôn ist hi. 43 Wan abir der unreine geist ûz gêt von dem menschin, sô wandirt her ubir durre stete und sûchit rûwe und vindet ir nicht. 44 Denne sprichet her: Ich wil wider kêrin in min hûs von dannen ich ûz ginc. Und her kûmit und vindet iz ledic stên mit besemen gereiniget und gezetret. 45 Denne gêt her und nimet ûf andere siben geiste schalkhaftiger wan her, und si gên in, wonen dâ, und des menschin letstin werden ergir dan di êrsten. Alsô geschit dirre bôsesten geburt." 46 Und dô her noch redete zû den scharen, seht sîn mûtir und sîne brûdere stûnden ûzwendic und sûchten en zu sprechene. 47 Und daz sagit ime etlicher: „Sich dîn mûter und [72] dîne brûdere stên dâ vore und sûchen dich." 48 Und her antworte ime der ime diz sagite, und sprach: „Welch ist min mûter und wer sint mîne brûdere?" 49 Und zôch sîne hant ûz ubir sîne jungern, her sprach: „Sich min mûter und mîne brûdere! 50 Wan wer da tût den willen mînes vateres der in den himelen ist, der ist min brûdir unde min swestir und min mûter."

XIII.

In den tagen [1]) ginc Jhêsus ûz dem hûse, her saz nebin dem mere. 2 Und vile schare sint zû ime gesamment, alsô daz her ûf stgic in ein schiffelîn und saz, und alle schare stûnt an dem ûfere. 3 Und her hât zû en vile geredet in glichnissen und sprach: „Seht her ist ûz gegangen der da sêwit. [2]) 4 Und dô her sêwite, etlich vil bî den wec, und die vogele [3]) quâmen und âzen iz. 5 Und di anderen vilen in steinech, dô si nicht vile erden hattin; und gelingen sin si ûf gegangen, wan si hatten nicht hôcheit der erden. 6 Und dô di sunne ûf geginc, dô irhitzeten sie, und wan si niht wûrzelen

1) [1] *Vulg.:* in illo (eo) die. 2) [3] *Vulg.:* qui seminat seminare (semen suum). 3) [4] *Vulg.:* volucres caeli.

Digitized by Google

hatten, dô dorreten sie. 7 Und di anderen vilen in di dorne, und di dorne wûhsin und vordempfeten sie. 8 Und di anderen vilen in eine gûte erde und gâbin vrucht, etlich hundirtvalt, etlich sechzikvalt, etlich drizecvalt. 9 Wer ôren habe zû hôrene, der hôre!“ 10 Dô gingen sine jungern zû ime und sprâchin: „Warumme spriches du en zû in glîchnissen?“ 11 Und her antworte und sprach zû en: [72b] „Wan ûch ist gigebin zû bekennen di vorborgine bezeichenunge des rîches gotes,[1]) aber en ist iz niht gigebin. 12 Wan wer da hât, dem wirt gigeben, und her sal ubirvluzziclîchen habin; wer abir nicht inhât, ouch daz her hât daz wirt von ime genûmen. 13 Darumme spreche ich en zû in glîchnissen, wan sehinde sehin si nicht und hôrinde hôrin si nicht noch vorstên nicht. 14 Und irfullit wirt in en di prophêcie Isaiê sprechinde: Mit der gehôrede sult ir hôren und nicht vorstân, und sehinde seht ir und sult nicht sehin. 15 Wan geveizstet ist dises volkis herze, und mit den ôren hôrten sie swêrlîchen und beslûzzin ire ougen, daz si niht etwanne sehin mit den ougin und hôren mit den ôren und mit dem herzcen vorstân und bekêren sich, und ich mache si gesunt. 16 Und sêlic sint ûwere ougin, wan si sehin; und ûwere ôren, wan si hôren. 17 Vorwâr und gewislîchen sage ich ûch: wan vile prophêten und gerechten bigerten zû sehine di dinc di ir seht, und sâhin ir nicht; und zû hôrene di ir hôrit, und hôrten ir nicht. 18 Darumme hôrit nû ir diz glîchnisse des sêwinden: 19 Ein îclîcher der da hôrit daz wort des rîches und iz nicht vorstêt, sô kûmet der bôse geist und zuckit daz gesêwit ist in sin herzce: dirre ist der bî den wec gesêwit ist. 20 Der abir ûf ein steinech gesêwit [73] ist, daz ist dirre der daz wort hôrit und iz zûhant mit vrouden intfêt: 21 Abir her hât nicht wûrzelen in ime, wan her ist zû zitlich. Wan abir betrûpnisse und durchêchtunge geschên durch daz wort, zûhant wirt her geergirt. 22 Der abir gesêwit ist in di dorne, daz ist dirre der daz wort hôrit, und di sorcveldikeit diser werlde und di betrigunge der rîchtûme vordempfit daz wort, unde wirt gemachit âne vrucht. 23 Und der in daz gûte ertrîche gesêwit ist, daz ist dirre der daz wort hôrit und vorstêt und bringet vrucht und machit etlîchez wêrlîchen hundirtvalt, daz andere sechzic,

1) [11] *Vulg.*: regni caelorum.

Digitized by Google

daz andere drîzec." 24 Ein ander glîchnisse legite her en vor und sprach: „Daz rîche der himele ist glîch gemachit einem menschin der da sêwite gûten sâmen in sinen ackir. 25 Und dô di lûte slîfen, dô quam sin vient und ubirsêwite râten in mitten des weiszes. 26 Dô abir daz crût gewûhs und vrucht gemachite, dô irschinen ouch die râten. 27 Und die knehte des gesindevateres di gingen zû und sprâchin zû ime: Herre, wie sêwetis du nicht gûten sâmen in dinen ackir und wô von hât her danne di râten? 28 Und her sprach zû en: Ein vientlich mensche hât daz getân. Und di knechte sprâchin zû ime: Wiltu daz wir gên und lesin si zû samene? 29 Und her sprach: Nein, daz ir lichte icht zû houfe lesinde di râten ûz [73b] roufit vorsament mit en ouch den weisze. 30 Abir lâzit si beide wachsin biz zû der erne und in der zeit der erne sage ich den snitêren: Lesit zû houfe des êrstin den râten und bindet en zû samene in gebundelîn zû vorbûrnene, abir den weisze samment in mîne schûne." 31 Ein ander glîchnisse legite her en vore und sprach: „Daz himelrîche ist glîch eime senfîs korne daz ein mensche genûmen hât und gesêwit in sinen ackir: 32 Daz daz minste ist sicherlîchen undir allen sâmen. Abir wan iz gewehsit, sô ist iz grôzir wan alle crûte und wirt ein boum, alsô daz di vogele des himelis kûmen und wonen ûf sinen estin." 33 Ein ander glîchnisse hât her gesprochin zû en: „Daz rîche der himele ist glîch eime deismen daz ein wîp nam und vorbarc en in drî scheffele melis, biz daz iz alliz gedeismet wart." 34 Diz alliz hât Jhêsus in glîchnissen gesprochin zû den scharen und sunder glîchnisse hât her en nicht zû gesprochin, 35 Ûf daz irfullet worde daz gesprochin ist durch den prophêten sprechinde: Ich wil ûf tûn mînen munt in glîchnissen, ich wil ûz rûbszin di vorborgene dinc von dem beginne der werlde. 36 Dô liz her di schare, her quam in daz hûs. Und sine jungern gingen zû ime und sprâchen: „Lege uns ûz daz glîchnisse der râten und des ackeres!" 37 Und her antworte und sprach: „Der da gûten sâmen [74] sêwit, daz ist des menschin sun. 38 Abir der ackir ist di werlt, und der gûte sâme sint di sune[1]) des rîches, abir di râten sint di sune der schelke. 39 Abir der

1) [38] *Vulg.*: .. bonum vero semen, hi sunt filii ..

Digitized by Google

vient der si gesêwit hât, daz ist der tûfil.[1]) Abir di erne, daz ist daz ende der werlde. Abir di snitêre sint di engele gotis. 40 Darumme alsô alse zû houfe gelesin werden di râten und mit dem fûre werden vorbrant: alsô geschît iz in dem ende der werlde. 41 Wan des menschin sun sendet sine engele, und si lesin zû samene alle ergerunge von sime rîche und di, di ungerechtikeit tûn, 42 Und sendet si in den oven des fûris: dâ wirt weinen und griszgramen der zcene. 43 Denne schînen di gerechten alse di sunne in ires vatirs rîche. Wer ôren habe zû hôrene, der hôre! 44 Daz rîche der himele ist glîch eime vorborgen schatze in dem ackere, den da vorbirget der mensche der en vindet, und gêt von siner vroude und vorkoufît alliz daz her hât und koufît jenen ackir. 45 Abir ist glîch daz rîche der himele eime menschen eime koufmanne der da sûchît gûte margariten. 46 Und wan her vindet eine tûre margariten, her gînc inwec und vorkoufte alle dinc di her hatte, und koufte sie. 47 Abir ist glîch daz rîche der himele einer bresen gelâzen in daz mer, und si samment ûz aller leige kunne der vische. 48 Dise, dô si gefullit was und di dâ bî waren,[2]) di fûrten si ûz und sâzen nebin [74b] dem ûfere und si lâsen ûz di gûten in ire vasz, abir di bôsin worfin si ûz. 49 Alsô geschît in dem ende der werlde: di engele gên ûz und scheiden di bôsin von dem mittele der gerechten, 50 Und senden si in den fûrigen oven: dâ wirt weinen und grizgrammen der zcene. 51 Habet ir diz alliz vorstanden?" Sie sprâchin zû ime: „Ouch jâ." 52 Her sprach zû en: „Darumme ein îclich scrîbêre gelârt in dem rîche der himele ist glîch einem menschin eime vatere der gesinde der da brengit vore von sime schatze di nûwen und di alden." 53 Und iz geschach, dô Jhêsus dise glîchnisse volbrâchte, dô gînc her vorbaz von dannen. 54 Und quam in sines vatir lant, her lârte si in iren synagôgen, alsô daz si sich wûnderten und sprâchin: „Von wannen kumit disme dise wîsheit und di tuginde? 55 Wie ist dirre nicht eines smides sun? Wie ist nicht geheizen sîn mûter Maria und sîn brûder Jâcôbus und Jôhannes und Jôsêph und Simôn und Jûdas? 56 Und

1) [39] (*Umgekehrt wie V.* 38) *Vulg.*: .. qui seminavit ea, est diabolus.
2) [48] *Vulg.*: Quam, cum impleta esset, educentes et secus litus.

Digitized by Google

sine swestere, wie sint si nicht alle bi uns? Darumme von wannen kûmen disme alle dise dinc?“ 57 Und si ergirten sich in ime. Abir Jhêsus sprach zû en: „Der prophête ist nicht sunder êre, nûr in sines vatir lande und in sime hûse.“ 58 Und her tet dâ nicht vile tuginde durch iren ungeloubin.

XIIII.

In der zeit[1]) hôrte Hêrôdes des virden teiles ein furste den lûmunt Jhêsû, 2 Unde sprach zu sinen kinderen: „Dirre ist Jôhannes der toufêre: [75] her ist ûf gestanden von den tôten, und darumme werden tuginde geworcht an ime.“ 3 Wan Hêrôdes vinc Jôhannem und bant en und satzte en in den kerkir durch Hêrôdiadem di hûsvrowen sines brûderes Philippi. 4 Wan Jôhannes sprach zû ime: „Dir inzeimet nicht si zû habene.“ 5 Und her wolde en tôten, abir her vorchte daz volk, wan si hatten en alse den prophêten. 6 Abir an dem geburtlichen tage Hêrôdis spranc Hêrôdiadis tochtir in mitten dem drigesêze, und iz behagite Hêrôdes. 7 Und mit eime eide hât her ir gelobit[2]) wes si bête von ime. 8 Und si wart vore gewarnet von ire mûtir. Si sprach: „Gip mir her in den asch daz houbit Jôhannis des toufêres. 9 Und her[3]) wart betrûbit, abir durch den eit und durch si di da mit ein ander sâzin, hiz her iz ir gebin. 10 Und her sante und inthoubite Jôhannem in dem kerkêre. 11 Und sin houpt ist brâcht in dem asche und ist gigebin der juncvrowen, und si brâchte iz irre mûter. 12 Und sine jungern gingen zû und holten sinen licham und begrûben en und si quâmen und botschaften iz Jhêsû. 13 Und dô Jhêsus daz gehôrte, her intweich in eime schiffelin von dannen in eine wûste stat zû rûcke; und dô diz di scharen gehôrten, si volgiten ime zû fûze von den steten. 14 Und her ginc ûz und sach manige schare und irbarmete sich ubir sie und machte gesunt ire siecheit. 15 Abir dô iz vesper wart, dô gingen zû ime sine jun[75 b]geren und sprâchin: „Di stat ist hi wûste und di stunde ist iczunt vorgangen. Lâz di

1) [1] *Vulg.:* in illo tempore. 2) [7] *Vulg.:* pollicitus est ei dare quodcumque .. 3) [9] *Vulg.:* rex.

Digitized by Google

scharen, daz si gên in di castelle und koufin en zû ezzine." 16 Abir Jhêsus sprach zû en: „Si inhabin nicht nôt zû gêne. Gebit ir en zû ezzene." 17 Si antworten ime: „Wir habin hî nichtes nicht, nûr funf brôt und zwêne fische." 18 Her sprach zû en: „Brengit si mir her!" 19 Und dô her hîz di schare nider sitzen ûf daz heuwe, her nam di funf brôt und di zwêne vische, her sach in den himel und seginte si und brach si und gap sînen jungern di brôt, und die jungere gâbin den scharen. 20 Und si âzin alle und sint worden sat. Und si hûbin ûf daz da ubir bleip, zwelf korbe vol brockin. 21 Und der ezzinden zal was funf tûsent man âne wîp und di cleinen. 22 Und zûhant hîz her sîne jungern ûf stigen in ein schiffelîn und vor ime ubir varen ubir mer, biz her di scharen gelîze. 23 Und her lîz di schar, her steic ûf einen berc alleine zû betene. Abir dô iz vesper wart, dô was her dô alleine. 24 Abir daz schiffelîn was mitten in dem mere und wart geworfin von den ûnden, wan der wint was en widerwertic. 25 Und in der vîrden wache der nacht quam her zû en wandernde ûf dem mere. 26 Und si sâhin en ûf dem mere wandernde und sint betrûbit und sprâchin: „Wan iz ist ein getrok" und scrieten vor vorchten. 27 Und zûhant redete mit en Jhêsus und sprach: „Habit getrûunge,[1]) ich [76] bin iz, vorchtet ûch nicht!" 28 Abir Pêtrus antworte und sprach: „Herre, bistû iz, sô heiz mich zû dir kûmen bobin den wazzeren." 29 Und her sprach: „Kûm!" und Pêtrus steic nider von dem schiffelîne und wandirte ûf den wazzeren, biz daz[2]) her quême zû Jhêsum. 30 Und her sach einen grôzin wint, her vorchte sich und dô her begonde zû sinken, dô rûfte her und sprach: „Herre, mache mich heil!" 31 Und zûhant reichete Jhêsus ûz sîne hant und begreif en und sprach zû ime: „Cleines gloubin, warumme zwîveldes du?" 32 Und dô her ûf gesteic in daz schiffelîn, dô lîz der wint abe. 33 Und di in dem schiffelîn waren, di quâmen unde anebêtten en und sprâchin: „Wârlîchen, du bist gotes sun!" 34 Und dô si ubir geschiffeten, dô quâmen si in daz lant Genêzarêth. 35 Und dô en bekanten di man der stat, dô santen si in jeniz kûnigrîche allesament und brâchten ime alle di sich ubele gehabeten.

---

1) [27] *Hs.* getruvnge, *kaum* getriwnge *zu lesen.* 2) [29] super aquam, ut veniret.

Digitized by Google

36 Und bâten en daz si nûr sînes cleides soum berûrten, und alle di, di en rûrten, di sint gesunt worden.

XV.

Dô gingen zû ime di scrîbêre und di Pharisêi von Jêrusalêm und sprâchen: 2 „Warumme ubirgên dîne jungeren di gesetze der alden? wan sie waschin ire hende nicht, wanne si brôt ezzen.“ 3 Und her antworte und sprach zû en: „Warumme ubirgêt ir ouch daz gebot gotis durch ûwir gesetze? Wan got hât gesprochin: 4 Êre dînen vater und [76b] dîne mûter und: wer vatir odir mûter ubil sprichet, der sal des tôdes sterbin. 5 Abir ir sprechit: Wer da sprichet vatere odir mûtere: welche gâbe ûz mir ist, di sal dir vrûmen. 6 Und her hât nicht geêrit sînen vatir odir sîne mûter, und ir habit îtel gemachit gotes gebot durch ûwere gesetze. 7 Ir glîsnêre, wol hât geprophêciet von ûch Isaias sprechinde: 8 Diz volc êret mich mit den lippen, abir ir herze ist verre von mir. 9 Abir âne sache ûbin sie mich lêrinde di lêre und di gebot der lûte.“ 10 Und rûfte zû samene den scharen zû ime, her sprach zû en: „Hôret und vorstêt! 11 Daz befleckit den menschin nicht, daz in den munt în gêt, abir waz ûz dem munde vor gêt: daz befleckit den menschen.“ 12 Dô gingen zû di jungern und sprâchen zû ime: „Weistu daz di Pharisêi geergirt sint dise wort hôrinde?“ 13 Und her antworte und sprach: „Alle di phlanczen di mîn himelischer vatir nicht gephlanczit hât, di werden ûz geworfin. 14 Lâzet si: sie sint blint und leitêre der blinden; und ob der blinde den blinden leitet, si vallin beide in di grûbin.“ 15 Und Pêtrus antworte unde sprach zû ime: „Lege uns ûz daz glîchnisse!“ 16 Und her sprach: „Noch sît ir ouch âne vorstentnisse? 17 Und vorstêt ir nicht wan alliz daz waz in den munt în gêt, daz gêt in den bûch und wirt in den hinderganc ûz gelâzen. 18 Abir di dinc di da vore gên von dem munde, di gên ûz von dem herzcen, und dise befleckin den menschin. [77] 19 Wan von dem herzen gên ûz bôse gedanken: manslacht, êebrechin, unkûscheit, dûbe, valsch gezûcnisse, aflirsprâche. 20 Dise sint di den menschin bevleckin.[1]) Abir mit

1) [20] *Hs.* bevleckit.

Digitized by Google

ungewaschen henden ezzin, daz bevleckit den menschin nicht." 21 Und Jhêsus ginc von dannen und intweich in di lant Tyri und Sidônis. 22 Und seht ein chananêisch wîp ginc ûz von jenen enden rûfinde und sprechinde zû ime: „Irbarme dich ubir mich, herre Dâvîdis sun: min tochter wirt ubile von dem tûfele geplnegit." 23 Und her antworte ir ein wort nicht, und sine jungern gingen zû und bâtin en und sprâchin: Lâz si, wan si rûfit nâch uns." 24 Und her antworte und sprach: „Ich inbin nicht gesant nûr zû den schâfin di vortorben sint des hûsis Israêl." 25 Und si quam und anebette en und sprach: „Herre, hilf mir!" 26 Und her antworte ir und sprach: „Iz ist niht gût zû nemene daz brôt der sune und zû sendene den hunden zû ezzine" [1]) 27 Und si sprach: „Ouch, herre: wan di welferchen ezzin von den brosmen di da vallen von irer herren tische." 28 Dô antworte Jhêsus und sprach zu ir: „O wîp, wî grôz [2]) ist dîn gloube: dir geschê alse du wilt." Und ir tochtir ist gesunt worden ûz der stunde. 29 Und dô Jhêsus von dannen ginc, dô quam her nebin daz mer Galilêê und steic ûf einen berc, her saz dâ. 30 Und dô gingen zû ime vile scharen, di hatten mit en stummen, lamen, blinden, cranken und andere vile [77b] und si worfen sie zû sinen fûzin, und her machte si gesunt, 31 Alsô daz di schare wunderten sehinde di stummen redende und di lamen wandernde und di blinden sehinde: und grôzeten got Israêl. 32 Jhêsus rûfte zû samene sine jungern und sprach zû en: „Ich irbarme mich ubir di schare, wan drî tage volherten si iczunt mit mir und habin nicht daz si ezzin, und ich wil si nicht lâzin vastinde, ûf daz si nicht vorterbin an dem wege." 33 Und sine jungern sprâchin zû ime: „Von wannen kûmen uns danne in der wûstenunge sô vile brôt, daz wir gesetin eine sô grôze schare?" 34 Und Jhêsus sprach zû en: „Wî manig [3]) brôt habit ir?" Und si sprâchin: „Sibene und ein wênik fischelin." 35 Und her gebôt der schare daz si nider sêzin ûf di erden. 36 Und her nam di siben brôt und di fische, gnâde tûnde und brach si und gap si sinen jungeren, und di jungern gâbin si den

1) [26] *Vulg.:* .. panem filiorum et mittere canibus. 2) [28] *Vulg.:* magna est fides tua. 3) [34] *Hs. ursprünglich* manige, *das* e *am Schlusse ausgekratzt; Vulg.:* quot habetis panes.

Digitized by Google

scharen. 37 Und si âzen alle und sint gesetit. Und waz da ubir bliben was von brockin, daz hûbin si ûf siben korbe vol. 38 Und iz wâren der di da âzen vîr tûsent menschen âne di cleinen und di wîp. 39 Und her lîz di schare, her steic ûf in ein schiffelîn und quam in di ende Magedân.

XVI.

Und dô gingen zû ime di Pharisêi und di Saducêi und vorsûchten en und bâtin en daz her en ein zeichen bewîsete von dem himele. 2 Und her antworte und sprach zû en: „Wan iz vesper [78] worden ist, sô sprechit ir: iz wirt lûttir, wan der himel ist rôtvar. 3 Und des morgins: hûte wirt ungewiter, wan der trûrige himel rôtet. 4 Darumme bekennit ir daz antlitze des himelis ûz zû richtene,[1]) abir di zeichen der zcit[2]) mûgit ir nicht bekennen. (4) Di bôse und di êe brechinde geburt sûchit zeichen, und ir wirt nicht zeichens gigebin, nûr daz zeichen Jônê des prophêten.“ Und her lîz si und ginc hinwec. 5 Und dô sîne jungern quâmen ubir mer, dô sin si vorgezzin brôt zû nemene. 6 Und her sprach zû en: „Seht an und hûtet ûch vor dem deisme der Pharisêi und der Saducêi!“ 7 Und si gedâchten undir en und sprâchin: „Wan wir habin nicht brôt genûmen.“ 8 Abir daz wiste Jhêsus und sprach zû en: „Waz gedenkit ir undir ûch, cleines gloubin? wan ir nicht brôte habit. 9 Noch vorstêt ir nicht, noch betrachtet di funf brôt und funf tûsent menschen, und wî manigen korb nâmet ir ûf? 10 Noch siben brôt undir vîr tûsent menschin und wî vile korbe nâmet ir ûf? 11 Warumme vorstêt ir nicht? wan ich ûch nicht gesagit habe von brôte: abir bewaret ûch vor dem deisme der Pharisêi und der Saducêi.“ 12 Dô vorstûnden si daz her zû en nicht[3]) gesprochin hatte sich zû bewarene vor dem deisme der brôte, abir von der lêre der Pharisêôrum und der Saducêôrum. 13 Jhêsus quam in di teil Cêsareê Philippi und her vregite sîne jungern und sprach: „Wen spre[78b]chin di lûte sîn des menschin sun?“ 14 Und si sprâchen: „Etliche Jôhannem den toufêre, abir etliche Helîam, abir di anderen Jeremiam

1) [4] *Hs.* richtete. 2) [4 (3)] *Vulg.:* signa temporum. 3) [12] nicht *fehlt Hs.*

Digitized by Google

odir einen ûz den prophêten." 15 Jhêsus sprach zû en: „Abir ir, wen sprechit ir mich sin? 16 Und Simôn Pêtrus antworte und sprach: „Dû bist Christus des lebindes gotis sun." 17 Und Jhêsus antworte und sprach zû ime: „Sêlic bistu, Simôn Barjôna, wan vleisch und blût inhât iz dir nicht geoffinbâret, abir min vater der in den himelen ist. 18 Und ich sage dir: wan du bist Pêtrus, und ûf disen stein wil ich bûwin mine cristenheit, und di pforten der helle invormûgen sich nicht wider sie. 19 Und ich wil dir gebin di sluzzele des rîches der himele, und waz du bindes ûf der erden, daz wirt ouch gebunden in den himelen; und waz du lôses ûf der erden, daz wirt ouch gelôset in den himelen." 20 Dô gebôt her sinen jungeren daz si iz nimant sagiten, daz her Jhêsus Christus wêre. 21 Von der zcit begonde Jhêsus zû bewisene sinen jungern daz her mûste ûf gên zû Jêrusalêm und vile liden von den eldestin und den scribêren und den vûrsten der pristere und getôtet werden und an dem dritten tage wider ûf stên. 22 Und Pêtrus ginc zû ime, her begonde en zû strâfine und sprach: „Daz si abe von dir, herre: daz geschê dir nicht." 23 Und her kârte sich umme und sprach zû Pêtrô: „Gê nâch mir, Sathanas, wan du bist mir ein lastir, wan du smeckis nicht di [79] dinc di gotis sint, abir di der lûte sint." 24 Dô sprach Jhêsus zû sinen jungern: „Wer nâch mir kûmen wil, der vorloukene sines selbis und hebe ûf sin crûce und volge mir. 25 Wan wer sine sêle wil gesunt machen, der verlûsit sie; wer abir sine sêle vorlûsit durch mich, der vindet sie. 26 Und waz vrûmet iz dem menschen, ob her di werlt allesament gewinnet, und daz her siner sêle abenemunge lidet? Odir waz wechsels mac der mensche gebin vor sine sêle? 27 Wan des menschin sun ist kunftic in sines vateres glôrie mit sinen engelin, und denne gibet her wider eime iclichen nâch sinen werkin. 28 Vorwâr sage ich ûch: iz sint etliche von den di hi stên, di da nicht gesmeckin den tôt, biz daz si sehin des menschen sun kûmen in sime rîche."

XVII.

Und nâch sehs tagen nam Jhêsus ûf Pêtrum unde Jâcôbum und Jôhannem sinen brûder und fûrit si ûf einen hôen berc zû rûcke. 2 Und vorwandelt ist her vor en, und sin antlitze wider schinete

Digitized by Google

alse di sunne, und sine cleidere sint wiz worden alse der snê. 3 Und seht en irschein Moyses und Helias mit ime redende. 4 Und Pêtrus antworte und sprach zû Jhêsû: „Herre, iz ist uns gût hi zû sine, ob du wilt; wir machen hi drî gezcelt: dir ein und Moysi ein und Helîê ein.“ 5 Und dô her noch mit ime redete, seht ein licht wolkin beschetewite si, und seht ein [79b] stimme ûz dem wolkin sprach: „Dirre ist min liber sun in dem ich mir wol behagit habe: hôrit en!“ 6 Und dô di jungere diz hôrten, dô vilen si ûf ire antlitze und vorchten sich sêre. 7 Und Jhêsus ginc zû und rûrte sie und sprach zû en: „Stêt ûf und vorchtet ûch nicht!“ 8 Und si hûbin ûf ire ougen und insâhin niman, nûr Jhêsum alleine. 9 Und dô si nider stigen von dem berge, dô gebôt en Jhêsus und sprach: „Nimande sagit diz gesichte, biz daz des menschin sun von den tôten wider irstêt.“ 10 Und en vrâgiten sine jungern und sprâchin: „Waz ist daz, daz di scriben sprechin daz Helias mûze von êrst kûmen?“ 11 Und her antworte und sprach zû en: „Helias ist sicherlichen kunftic und sal wider setzin alle dinc. 12 Abir ich sage ûch: wan Helias ist iczunt kûmen, und si bekanten en nicht, abir si tetin an ime waz si wolden. Alsô sal ouch sin lidende des menschin sun von en.“ 13 Dô vorstûnden di jungern daz her diz von Jôhannes toufêre hette gesprochin. 14 Und dô quam her zû der schare, dô quam zû ime ein mensche ûf den knîen vor gewalzet vor en, [1]) (15) Und sprechinde: „Herre, irbarme dich ubir minen sun, wan her ist mênisch und lidet ubele, wan her vellit dicke in daz fûr und zu phlege in wazzir. 15 (16) Und ich brâchte en dinen jungeren, und si mochten en nicht gesunt machen.“ 16 (17) Abir Jhêsus antworte und sprach: „O du ungeloubige [80] und vorkârte geburt, wi lange sal ich mit ûch sin? wi lange sal ich ûch liden? Brengit en her zû mir!“ 17 (18) Und Jhêsus bestrâfete en, und dô ginc ûz der tûfil von ime, und daz kint ist gesunt worden in der stunde. 18 (19) Dô gingen di jungern zû Jhêsû heimelichen und sprâchin: „Warumme mochte wir en nicht ûz gewerfin?“ 19 (20) Und her sprach zû en: „Durch ûwir ungeloubikeit. Sicherlichen vorwâr sage ich ûch: hettit ir gloubin alse ein senfis korn und sprêchit ir disme berge: gê ubir von hinnen, und her gêt

1) [14] *In der Vatic. Ausg. das Folgende noch zu diesem Verse gerechnet.*

Digitized by Google

ubir, und nichtis nicht wirt ûch unmûgelich. 20 (21) Abir dîz geslechte der tûfele wirt nicht ûz geworfin, nûr durch gebet und vasten." 21 (22) Abir dô si wandirten in Galilêa, dô sprach Jhêsus zû en: „Des menschin sun ist hin zû gebine in di hende der lûte, 22 (23) Und si tôten en, und an dem dritten tage irstêt her wider, und si sint swinde betrûbit." 23 (24) Und dô si quâmen zû Kapharnaum, dô gingen zû Pêtrô di den zol nâmen, und sprâchin zû ime: „Ûwir meister hât den zol nicht gegolden." 24 (25) Und her sprach iz: „Ouch." Und dô si gingen in daz hûs, dô vorquam en Jhêsus und sprach: „Wes dunkit dich, Simôn? Di kûnige der erden, von welchen nemen si di gulde odir den zcins: von iren sunen odir von den vromden?" 25 (26) Und her sprach zû em: „Von den vromden." Jhêsus sprach zû em: „Darumme sint di sune vrî. 26 (27) Abir ûf daz wir si niht ergeren, [80b] gê zû dem mere und wirf den angil, und der êrste fisch der da ûf gêt, den nim und tû ime ûf sinen munt, sô vindestu ein gewichtepfenning, den nim und gip en vor mich und vor dich.

XVIII.

In der stunde gingen di jungern zû Jhêsû und sprâchen: „Wêr wênistu der der grôzere ist in dem rîche der himele?" 2 Und Jhêsus rûfte zû ime einen cleinen und satzte en in ir mittel, 3 Und sprach: „Vorwâr sage ich ûch: nûr ir werdet wider gekârt und werdet gemachit alse di cleinen, sô gêt ir nicht in daz rîche der himele. 4 Darumme wer sich dêmûtiget alse dirre cleine, dirre ist der grôzere in dem rîche der himele. 5 Und wer einen sulchen cleinen intpfêt in mîme namen, der intfêt mich. 6 Wer abir ergirt einen von disen cleinen di in mich gloubin, dem wêre bezzir daz ein eselîn burde worde gehangen an sînen hals und worde vorsenkit in di tûfe des meres. 7 Abir wê der werlde von ergerunge! Abir iz ist nôt daz ergerunge kûmen: abir ldoch wê dem menschin durch den ergerunge kûmet. 8 Und eb dîn rechte [1]) hant odir dîn rechte [2]) fûz dich ergirt, snît en abe und wirf en von dir: iz ist dir gût zû

1) [8] *Vgl. Matth. V*, 30; *Vulg. hier nur:* manus tua. 2) [8] *Vulg. nur:* pes.

Digitized by Google

dem lebine în zu gêne crank odir lam, wan daz man dich zwô hende odir zwêne fûze habinde werfe in daz êwige fûr. 9 Unde ob dich dîn ouge ergirt, brich iz ûz und wirf iz von dir: iz [81] ist dir gût daz du ein ouge habinde gêst in daz êwige lebin,[1] wan daz man dich zwei ouge habinde werfe in di helle des fûris. 10 Und seht daz ir icht vorsmêhit einen von disen cleinen, wan ich sage ûch daz ire engile in den himelen sehin an alle zcit daz antlitze mines vateres der in den himelin ist. 11 Wan des menschin sun ist kûmen zû heilene daz vortorbin was. 12 Wes dunkit ûch, ob imant hundirt schâf hette und irrete einiz ûz en? Wie inlêzit her nicht di nûn und nûnzic ûf den bergen und gêt sûchen daz, daz geirret hât? 13 Und ob iz geschit daz her iz vindet, vorwâr sage ich ûch: wan her vrowit sich mêr ubir iz wan ubir di nûn und nûnzic di nicht geirret haben. 14 Alsô ist iz nicht der wille vor ûwerem vatere der in den himelin ist, daz einez vorterbe von disen cleinen. 15 Unde ob dîn brûder sundet wider dich, gê und beträfe en zwischen dir und ime alleine. Ob her dich hôrit, sô hâstu gewunnen dînen brûder. 16 Und ob her dich nicht inhôret, sô fûre mit dir zû noch einen odir zwêne, ûf daz in dem munde zweir gezûge odir drier stê alliz wort. 17 Ob her si nicht hôret, sô sage iz der kirchen; und ob her di kirchen nicht hôrit, sô ste her dir alse ein Jude odir ein heiden und ein publicân. 18 Vorwâr sage ich ûch: wan waz ir zû samene bindet ûf der erden, daz wirt ouch gebunden [81 b] in dem himele; und waz ir lôsit ûf der erden, daz wirt ouch gelôsit in dem himele. 19 Abir sage ich ûch: und ob zwêne undir ûch ubir ein tragen ût der erden von allen dingen wes si bitten, daz sal en geschên von minem vatere der in den himelen ist. 20 Und wô zwêne odir drî vorsamment sint in mîme namen, dâ bin ich mitten undir en." 21 Dô ginc Pêtrus zû ime und sprach: „Herre, wî dicke sal sunden mîn brûder wider mich, und daz ich iz ime vorgebe: biz zû siben weit?" 22 Abir Jhêsus sprach zû ime: „Ich sage dir nicht biz zû siben weit, abir biz zû sibenzic weide siben weit. 23 Darumme ist glîch daz rîche der himele einem menschin eime kunige, der rechenunge wolde setzin mit sinen knechten. 24 Und dô her begonde rechenunge zû setzin, dô wart ime einer vor brâcht,

1) [9] *Vgl. Marc. IX*, 44; *Vulg. hier nur:* in vitam.

Digitized by Google

der was sculdic zcên tûsent pfunt. 25 Und dô her nicht inhatte wâ von her wider gêbe, dô hîz en der herre vorkoufin und sîne hûsvrowen und sîne sune und alliz daz her hatte und daz her wider gêbe. 26 Abir jenre knecht vîl vor en und bat en sprechinde: Habe gedult in mir! und ich wil iz dir alliz wider gebin. 27 Und der herre irbarmete sich jenis knechtis: her lîz en und vorgap ime di schult. 28 Abir jenre knecht gînc ûz und vant einen von sînen zûknechten, der solde ime hundert pfenninge, und her hîlt en und wûrgite en und sprach: Gip wider waz du schul[82]dic bist! 29 Und sîn zûknecht vîl vor en und bat en und sprach: Habe gedult an mir! und ich gebe dir iz alliz wider. 30 Abir jenre wolde nicht, abir her gînc inwec und sante en in den kerkir, biz daz her wider gêbe di schult allesament.[1] 31 Und diz sâhin sîne zûknechte di dinc di da geschâhin: si sint swinde mit ime betrûbit und si quâmen und sagiten iz irme herren alle dinc di geschên wâren. 32 Dô rûfte ime sîn herre und sprach zû ime: Du schalkhaftiger knecht, alle di schult lîz ich dir, wan du mich bête. 33 Wie inmûstes du dich nicht irbarmen ouh dînes zûknechtis, alse ich mich ouch dîn irbarmit hân? 34 Und sîn herre wârt irzcûrnet und gap en den pînegêren, alsô lange biz her wider gêbe di schult allesament. 35 Alsô sal ouch mîn himelischer vatir ûch tûn, ob ir nicht vorgebit ein iclicher sîme brûdere von alle ûwerme herzcen.“[2]

XIX.

Und iz ist geschên, dô Jhêsus dise rede volbrâchte, dô schît her von Galilêa und quam in di ende Judêê ubir den Jordân. 2 Und ime volgiten vile schare, und her machte si dâ gesunt. 3 Und di Pharisêi gingen zû ime und vorsûchtin en und sprâchin: „Ob dem menschin zcimet zû lâzene sîne hûsvrowe, umme keiner leie sache?“ 4 Und her antworte und sprach: „Habit ir nicht gelesin wan der da machite von dem beginne, man und wîp machite her sie und sprach: 5 Durch daz, [82b] lêzit der mensche vatir und mûtir und hangit zû sîner hûsvrowin, und werden zwei in eime vleische.

1) [30] *Vulg. nur*: debitum, *V.* 34 universum debitum. 2) [35] *Vulg.*: de cordibus vestris.

Digitized by Google

6 Und alsô sin si iczunt nicht zwei, sundir ein vleisch. Und darumme waz got zû samene gefûgit hât, daz sal der mensche nicht scheiden." 7 Sie sprâchin zû ime: „Warumme gebôt danne Moyses zû gebine ein bûchelîn der vorkebesunge und zû lâzene?" 8 Her sprach zû en: „Wan Moyses vorhengite ûch diz zû der hertikeit ûweres herzcen zû lâzine ûwere hûsvrowen, abir von dem beginne was iz nicht alsô. 9 Abir ich sage ûch: wan wer da lêzit sîne hûsvrowen nûr durch unkûscheit und eine andere nimet, der kebeschit; und wer di gelâzen nimet, der kebschit ouch." [1]) 10 Sîne jungern sprâchin zû ime: „Ist alsô di sache des mensohin mit der hûsvrowen, sô fûget iz niht zû brûtlûftene." 11 Abir her sprach: „Si begrîfen alle diz wort nicht, sunder den iz gigebin ist. 12 Wan iz sint etliche [2]) kûsch di von der mûter libe alsô geborn sin, und sin etliche [2]) kûsch di von den lûten alsô gemachit sin, und sin etliche [2]) kûsch di sich selbir habin castiget durch daz rîche der himele. Wer begrîfen mac, der begrîfe!" 13 Dô sint ime gebrâcht di cleinen, ûf daz her di hant ûf si legite und bette ubir si. [3]) Abir di jungern bestrâfeten si. 14 Und Jhêsus sprach zû en: „Gestatet den cleinen und werit en nicht zû mir zû kûmene, wan sul[83]cher ist daz rîche der himele." 15 Und dô her en di hant ûf gelegite, dô gînc her inwec von dannen. 16 Und seht einer gînc zû und sprach zû ime: „Gûte meister, waz sal ich gûtes tûn, daz ich habe daz êwige lebin?" 17 Her sprach zû ime: „Wes vregis du mich von gûte? Nîmant ist gût wan got alleine. [4]) Abir wiltu zû dem lebine în gên, sô halt di gebot." 18 Her sprach zû ime: „Welche?" Und Jhêsus sprach: „Du salt niht manslacht tûn, nicht êe brechin, nicht tû dûbe, nicht sprich valsch gezûcnisse. 19 Und êre dînen vatir und dîne mûter und habe lîb dînen nêhsten alse dich selbir." 20 Der jungelinc sprach zû ime: „Dise alle habe ich gehalden von mîner jugent, wes gebrichet mir noch?" 21 Jhêsus sprach zû ime: „Ob du wilt volkûmen sîn, sô gê, vorkoufe alliz daz du hâst und gip iz den armen und du salt haben den schatz in dem himele: und kûm, volge mir!" 22 Abir dô der jungelinc daz hôrte, her gînc trûric inwec:

---

1) [9] *Vulg. nur:* moechatur. 2) [12] *Vulg. kein Wort für* etliche, *gr. Text οἵτινες.* 3) [13] *Vulg. nur:* oraret. 4) [17] *Vgl. Marc. X,* 18 *und Luc. XVIII,* 19; *Vulg. hier:* unus est bonus, deus.

Digitized by Google

wan her hatte vile gûtes. 23 Und Jhêsus sprach zû sînen jungern: „Vorwâr sage ich ûch: wan di rîchen gên swêrlîchen în in daz rîche der himele. 24 Und abir sage ich ûch: lîchter ist eime kamêle durch zû gêne durch einer nâlden loch, wan daz der rîche în gê in daz rîche der himele.“ 25 Abir dô di jungeren diz hôrten, si wûndertin sich swinde und sprâchin: „Wer mac denne behalden werden?“ 26 Abir Jhêsus sach [93b] si an, her sprach zû en: „Bî den lûten ist daz unmûgelich, abir bî gote sint alle dinc mûgelich.“ 27 Dô antworte Pêtrus und sprach: „Sich wir habin alle dinc gelâzen und sint dir gevolgit: waz wirt uns darumme?“ 28 Abir Jhêsus sprach zû en: „Vorwâr sage ich ûch daz ir di mir hî gevolgit sît,[1]) in der widergeberunge, wan des menschin sun sitzet ûf dem stûle sîner gewalt, sô sult ir ouch sitzen ûf den zwelf stûlen zû richtene di zwelf geslechte von Israêl. 29 Und ein îclicher wer da lêzit hûs odir brûder oder swestir odir vatir odir mûtir odir hûsvrowen odir sune odir ackere durch mînen namen, her sal intfân hundirtvalt und daz êwige lebin besitzen.[2]) 30 Abir vile êrstin werden di letstin und di letstin di êrsten.

XX.

Glîch ist daz rîche der himele einem menschin eime vatere der gesinde, der da ûz ginc zû dem êrstin vrû zu mitene werclûte in sînen wingarten. 2 Und her machte ein gedinge mit den werclûten umme einen tegelîchen pfenning und her sante si in den wingarten. 3 Und her ginc ûz umme tercie stunde, her sach andere dâ stên mûzic an dem markete, 4 Und sprach zu den: Gêt ouch ir in mînen wingarten, und waz recht wirt, daz gebe ich ûch. 5 Und si gingen inwec. Und anderweit ginc her ûz umme sexte und nône stunde und tet des glîch. 6 Abir umme di eilfte stunde ginc her ûz und vant andere stên [84] und sprach zû en: Wes stêt ir hî disen ganczen tak[3]) mûzec? 7 Si sprâchen zû ime: Wan nimant hât uns gemitet. Und her sprach zû en: Gêt ouch ir in mînen wingarten! 8 Abir dô iz âbint worden was, dô sprach der herre des

1) [28] *Vulg. nur:* qui secuti estis me. 2) [29] *Hier beginnt in Hs. capitulum XX.* 3) [6] *Vulg. nur:* tota die.

Digitized by Google

wingarten zû sîme scheffêre: Heische di werclûte und gilt en den lôn und begin von den letstin biz zû den êrstin. 9 Und dô di quâmen di umme di eilfte stunde waren kûmen, si intfîngen ênczelinge pfenninge. 10 Und iz quâmen ouch die êrstin und si gedâchten daz si mêr solden intfâhinde werden, und si intpfîngen ouch ênczelinge pfenninge. 11 Und si murmelten intfâhinde wider den vatir der gesinde, 12 Und sprâchin: Dise letstin habin eine stunde geerbeit, und du hâst si uns glîch gemachit di da getragen habin di burde des tages und der hitze. 13 Und her antworte und sprach zu ir eime: Frûnt, ich intû dir nicht unrechte: wie inhâst du nicht umme einen tegelichen [1]) pfenning mit mir ubir ein kûmen? 14 Hebe ûf waz dîn ist und gê! Abir ich wil ouch disem letstin gebin ouch alse dir. 15 Odir inzcimet mir nicht zû tûne waz ich wil? Odir ob dîn ouge ist ein schalk, sô bin ich gût? 16 Und alsô werden di letstin di êrstin und di êrsten di letstin, wan vile sint ir gerûfin, abir wênic irwelit." 17 Und Jhêsus ginc ûf zû Jêrusalêm, her nam ûf sîne zweilf jungern heimelichen und sprach zû en: 18 „Seht [84b] wir gên ûf zû Jêrusalêm, und des menschen sun wirt hin gigebin den vursten der prîstere und den scrîbêren, und si vortûmen en zû dem tôde. 19 Und si gebin en den heiden zû vorspottene und zû geiselne und zcû crûcigene, und an dem dritten tage irstêt her wider." 20 Dô ginc zû ime di mûtir der sune Zebedêi mit iren sunen und anebetinde en [2]) und bat etwaz von ime. 21 Her sprach zû ir: „Waz wiltu daz ich dir tûn?" [3]) Si sprach zû ime: „Sprich daz dise mîne zwêne sune sitzen einer zû dîner rechten hant und der andere zû dîner linken in dîme rîche." 22 Und Jhêsus antworte und sprach: „Ir wizzet nicht waz ir bittet. Mûgit ir getrinken den kelch den ich trinken sal?" Si sprâchin zû ime: „Wir mûgen." 23 Her sprach zû en: „Sicherlîchen mînen kelch sult ir trinken, abir zû sitzen zû mîner rechten hant und zû der linken hant ist mîn nicht ûch zû gebine, abir den iz bereitet ist von mînem vatere." 24 Und dô diz hôrten di zcêne, si sint unwirdesch worden ûf di zwêne brûdere. 25 Abir Jhêsus rîf si zû

---

1) [13] *Vgl. V.* 2; *Vulg. hier nur:* ex denario. 2) [20] *Vulg. nur:* adorans. 3) [21] *Vgl. Marc. X,* 36; *Vulg. hier nur:* quid vis?

Digitized by Google

ime und sprach: „Wizzet ir wan di vûrsten der heiden hêrschen ubir sie, und welche di grôzesten sin, di ûbin gewalt ubir sie und werden woltêtêre geheizen.[1]) 26 Alsô sal iz nicht sîn undir ûch, abir wer da wil undir ûch der grôzste werden, der sî ûwer dienêre. 27 Und wer undir ûch der êrste wolle sîn, der werde ûwir kneht. 28 Wen[2]) [85] alse des menschin sun nicht kûmen ist, daz ime gedienet werde, sunder zû dienene unde sîne sêle zû gebine in eine irlôsunge vor manige." 29 Und dô si gingen von Jerichô, dô volgiten ime vile schare. 30 Und seht zwêne blinden sâzen nebin dem wege und si hôrten wan Jhêsus dâ vore ginge, und rûftin und sprâchin: „Herre, irbarme dich ubir uns, Dâvîdis sun!" 31 Abir di schare strâfete sie, daz sie swigen, und si rûfiten noch mêr und sprâchin: „Herre, irbarme dich ubir uns, Dâvîdis sun!" 32 Und Jhêsus stûnt und rûfte en und sprach: „Waz wolt ir daz ich ûch tûn?" 33 Sie sprâchen zû ime: „Herre, daz unsir ougin werden ûf getân." 34 Und Jhêsus irbarmite sich ubir sie und rûrte ire ougin, und si sâhin zûhant und sint ime gevolget.

XXI.

Und dô si nêhiten zû Jêrusalêm und quâmen zû Bêtfagê zû dem berge Olivêti, dô sante Jhêsus zwêne sîner jungern, 2 Und her sagite en: „Gêt in daz castel daz kegin ûch ist, und zûhant vindet ir eine eselinne gebunden und ein nôz mit ir. Intlôsit si und fûrit si zû mir! 3 Und ob ûch imant icht zcû sprichet, sô sprechit: wan der herre hât sîner nôt,[3]) und zûhant lêzit her sie." 4 Abir diz ist geschên, ûf daz irfullit worde daz gesprochin ist durch den prophêten sprechinde: 5 Sagit der tochtir von Sîôn: sich dîn kûnic kûmet dir senftmûtik, sitzende [85b] ûf einer eselinne und ûf dem nôze sun des undirjochelichen tires. 6 Und di jungern gingen und tâtin alse en Jhêsus geboten hatte. 7 Und fûrten zû di eselinne und daz nôsz und legiten ûf si ire cleidere und lizen en dar ûf sitzen. 8 Und di meiste schare strowite ire cleidere in den wec,

---

1) [25] *Vgl. Luc. XXII*, 25; *Vulg. schliesst hier V.* 25: .. potestatem exercent in eos. 2) [28] Wen (?) *Vulg.*: Sicut .. 3) [3] *Vgl. Luc. XIX*, 31: operam ejus desiderat; *Vulg. hier:* his opus habet.

Digitized by Google

aber di anderen hiuwen di este von den boumen und strowiten si an den wec. 9 Abir di schare di da vore gînc und di da nâch volgite, di rûften und sprâchen: „Ôsanna dem sune Dâvîdis, gebenedîet der da kûmet in dem namen des herren, ôsanna in den hôesten!“ 10 Unde dô Jhêsus gînc in Jêrusalêm, dô wart bewegit di stat allesament und sprach: „Wer ist dirre?“ 11 Und daz volk sprach: „Dirre ist der prophête von Nâzarêth Galilêê.“ 12 Und Jhêsus gînc in den tempil gotis und warf ûz alle di da koufften und vorkoufften in dem temple, und di tische der wechselêre und di stûle der di die tûbin vorkoufften, di kârte her umme. 13 Und sprach zû en: „Iz ist gescriben: min hûs sal ein hûs des gebetis geheizen werden, abir ir habit iz gemachit ein hol der mordêre.“ 14 Und dô gingen zû ime di blinden und di lamen in dem temple, und her machite si gesunt. 15 Abir dô daz sâhin di vûrsten der prîstere und di scrîbêre di wundere di her tet, und di kindere rûfinde in dem tempele und sprâchen: „Ôsanna dem sun Dâvîdis!“ und si sint unwirdesch worden, 16 Und sprâchin zcû [86] ime: „Hôres du waz dise sprechin?“ Abir Jhêsus sprach zû en: „Sicherjâ, habit ir nicht gelesin daz ûz dem munde der unsprechinden und der sûginden hâstu volbrâcht daz lob?“ 17 Und her lîz si und gînc inwec ûz der stat in Bêthâniam und her bleib dâ und lêrte si von dem rîche gotis.[1]) 18 Abir des morgins kârte her wider in di stat und en hungirte. 19 Und her sach einen fîgboum nebin dem wege, her quam zcû ime und vant nicht ûf ime nûr bletere alleine und sprach zû ime: „Nummer werde ûz dir vrucht geborn êwiclîchen.“ Und der fîcboum ist zûhant durre worden. 20 Und diz sâhin di jungern, si wûnderten sich und sprâchin: „Wî her zûhant vordûrrit ist?“ 21 Abir Jhêsus antworte und sprach zû en: „Vorwâr sage ich ûch: hettit ir gloubin und zwîveldet nicht, nicht alleine sult ir iz in disem fîgboume tûn, sunder ouch ob ir zû disem berge sprechit: irhebe dich und wirf dich in daz mer, und iz geschît. 22 Und alliz daz waz ir bittet in dem gebete, gloubit: und ir sult iz intfân.“ 23 Und dô her quam in den tempil und lêrete,[2]) dô gîngen zû ime di vûrsten der prîstere und di eldesten des volkis und

1) [17] *Vulg. schliesst V.* 17: .. ibique mansit. 2) [23] *Vgl. Luc. XX*, 1; *Vulg. hier*: .. venisset in templum, accesserunt ad eum docentem ...

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA
Digitized by Google

sprâchin: „In waz gewalt tûstû dise dinc? und wer hât dir disen gewalt gegebin?“ 24 Jhêsus antworte und sprach zû en: Ich vrege ûch ouch einer rede, und ob ir mir di sagit, und ich sage ûch in waz gewalt ich dise dinc tûn. 25 Di touſe [86b] Jôhannis wannen was si? von dem himele odir ûz den lûten?“ Und si gedâchten undir en und sprâchin: 26 „Spreche wir ûz dem himele, sô sprichet her zû uns: warumme gloubit ir ime danne nicht? Spreche wir abir ûz den lûten, sô vorchte wir di schare“: wan si hatten alle Jôhannem den touſêre alse den prophêten. 27 Und si antworten und sprâchin zû Jhêsû: „Wir inwizzen sin nicht.“ Und her sprach zû en: „Noch ouch ich insage ûch in waz gewalt ich dise dinc tûn. 28 Abir waz dunkit ûch? Ein mensche hatte zwêne sune und her ginc ûnd sprach zû dem êrstin: Sune, gê hûte erbeiten in minen wingarten. 29 Und jenre antworte und sprach: Ich inwil. Abir dar nâch wart her mit rûwen bewegit und ginc inwec. 30 Und her ginc zû dem anderen und sprach des glîch. Und jenre antworte und sprach: Ich gê, herre, und ginc nicht. 31 Welchir ûz disen zwên hât getân des vatir wille?“ Si sprâchin zû ime: „Der êrste.“ Jhêsus sprach zû en: „Vorwâr sage ich ûch: wan di publicâni und sunderinne sullen ûch vore gên in daz rîche gotis. 32 Wan Jôhannes quam zu ûch in dem wege der girechtikeit, und ir gloubitet ime nicht; abir di publicâni und sunderinne gloubiten ime. Abir ich sage ûch: alleine ir diz sâhit und sprechit, [1]) doch inhabit ir keine rûwe umme diz daz ir ime gloubit. Wer ôren hât zû hôrene, der hôre! 33 Hôrit ein andir glîchnisse: [87] Iz [2]) was ein mensche ein vatir der gesinde und der phlanczite einen wingarten und ummegap en mit eime zûne und grûb in en eine keltir und bûwite in ime einen tûrm und bestatte en den ackirlûten und her ist pilgrîmeswîs ûz gevaren. 34 Dô aber di zcit der vruchte nêhite, dô sante her sine knechte zû den ackirlûten, daz si nêmen sine vruchte. 35 Abir di ackirlûte begriffen die knechte und den einen slûgen [3]) sie und den anderen tôttin si, abir den anderen steineten [4]) sie. 36 Und anderweit sante her andere knechte mêr wan der êrstin, und den tâten si des glîch. 37 Abir zû letst sante her zû en sinen sun

1) [32] *Vulg. nur:* vos autem videntes. 2) [33] *Hs.* z. 3) [35] *In Hs. radierte Stelle, jetzt steht* fingen; *Vulg.:* ceciderunt. 4) [35] *Hs.* steinete.

Digitized by Google

und sprach: Sie werden vorchten minen sun. 38 Und dô di ackirlûte den sun sâhin, dô sprâchin si undir en: Dirre ist der erbe, kûmet, slâ wir en zû tôde, und sô habe wir sin erbe. 39 Und si begriffen en und worfin en ûz dem wingarten und tôttin en. 40 Darumme wan der herre des wingarten kummet,[1]) waz sal her tûn den ackirlûten?" 41 Si sprâchin zû ime: „Her sal di bôsen bôsliche vorterbin und sal sinen wingarten bestaten anderen ackerlûten di ime di vrucht wider gebin zu rechten zciten." 42 Jhêsus sprach zû en: „Habit ir nie gelesin in der scrift: Den stein den di bûwinden habin vorworfin, dirre ist gemachit zû eime houbite der ecke. Und von dem herren ist iz gemachit und iz ist wûnderlich in unseren ougin. 43 Darumme sage ich ûch daz von ûch ge[87 b]nûmen wirt daz rîche gotis und wirt gigebin eime volke daz da machit sine vrucht. 44 Unde wer da vellit ûf disen stein, der wirt zûbrochen. Abir ûf wen her vellit, den zûknorschit her." 45 Und dô di vûrsten der pristere und di Pharisêi hôrten sine glîchnisse, dô bekanten si daz her si von en sprach. 46 Und si sûchten en zû haldene, abir si vorchten di schare, wan si hattin en alle alse den prophêten.

XXII.

Und Jhêsus antworte und sprach anderweit in glîchnissen sprechinde:[2]) 2 „Daz rîche der himele ist glîch gemachit einem menschin eime kûnige der eine brûtlouft machite sime sune. 3 Und her sante sine knechte zû sagine den geladeten: Kûmet zû der brûtlouft! und si wolden nicht kûmen. 4 Und anderweit sante her andere knechte und sprach: Sagit den geladeten: seht min imbisz habe ich bereit, mine ohsin und daz heimische[3]) gevogele ist nider slagen, und alle dinc sint bereite: kûmet zû der brûtlouft! 5 Abir jene vorsmêhiten iz und gingen inwec, der eine in sin dorf, abir der andere zû sime gewerbe. 6 Abir di anderen hilden di knechte und pinegeten si mit smâheit und slûgin si zû tôde. 7 Dô abir der kûnic diz gehôrte, dô wart her irzcornet und sante sine here: her vorterbite jene manslechtigen und intzundete ire stat. 8 Dô

1) [40] *Hs.* kûmet. 2) [1] *Hier erst beginnt in Hs. capitulum XXII.* 3) [4] *Vulg. kein Wort für* heimische.

Digitized by Google

sprach her zû sînen knechten: Wêrlichen di brûtlouſte sin bereit, abir [88] di geladen wâren, di wâren sîn nicht wirdek. 9 Darumme gêt zû den ûzgengen der wege, und welche ir vindet, di rûfit zû der brûtlouſt. 10 Und sîne knechte gîngen ûz in di wege, si samenten alle di sie funden, bôse und gûte, und di brûtlûfte sint irfullit der nider sitzenden. 11 Und der kûnig gînc în, daz her sêhe di sitzenden und sach dâ einen menschen gecleidet nicht mit eime brûtlûfte cleide. 12 Und her sprach zû ime: Frûnt, wî bistu her în gegangen, wan du hâst nicht ein brûtlûft cleit? und jenre vorstummete. 13 Dô sprach der kûnig zû sînen dienêren: Gêt,[1]) bindet sîne hende und sîne fûze und werfît en in di ûzeren vinsternissen: dâ wirt weinen und grizgrammen der zcene. 14 Wan vile sint ir gerûfin, abir wênic irwelt." 15 In der zcît gîngen inwec di Pharisêi und si gîngen in einen rât, ûf daz si en begriffen in der rede. 16 Und si santen ime ire jungern mit den Hêrôdêren, und si sprâchin: „Meister, wir wizzen daz du wârhaft bist und den wec gotis in der wârheit lêrest, und du hâst nicht sorge von îmande, wan du sihst nicht ane di persônen des menschin. 17 Und darumme sage uns: Waz dunkit dich: zcimet iz uns zcins zû gebine dem keisere odir nicht?" 18 Abir Jhêsus bekante ire bôsheit und sprach: „Waz vorsûchit ir mich, ir glîsnêre? 19 Zeiget mir des pfenninges gebrêche des zcinses!" Und si brâch[88b]ten ime einen pfenning. 20 Und Jhêsus sprach zû en: „Wes ist diz bilde und di ubirscrift?" 21 Si sprâchin zû ime: „Des keiseres." Dô sprach her zû en: „Und darumme gebit wider di des keiseres sint dem keisere, und di gotes sint gote." 22 Und dô si diz hôrten, dô wûnderten si sich und si lîzen en und gîngen inwec. 23 In dem tage gîngen zû ime di Saducêi di da sprâchin daz kein ûfirstandunge nicht inste, und vrâgiten en, 24 Unde sprâchin: „Meister, Moyses der sprach: Ob îmant stûrbe und hât nicht einen sun, daz sîn brûder neme sîne hûsvrowen und irquicke den sâmen sîme brûdere. 25 Und iz wâren bî uns siben brûdere: und der êrste nam eine hûsvrowen[2]) und her hatte nicht sâmen und liz sîne hûsvrowen sîme brûdere. 26 Des glîch tet der andere und der dritte biz zû dem sibenden. 27 Zû

1) [13] *Vulg. kein Wort für* gêt. 2) [25] *Unübersetzt blieb:* (uxore ducta) defunctus est.

Digitized by Google

letst ir allir starb ouch daz wîp. 28 Darumme in der ûfirstandunge, welchis hûsvrowe wirt sie von den sibenen? wan si hatten si alle." 29 Abir Jhêsus antworte und sprach zû en: „Ir irret, ir wizzet nicht di scrift noch di tûgint gotis. 30 Wan in der ûfirstandunge wedir si vortrûwen sich noch werden vortrûwit, wan si sint alse di engile gotis. 31 Und darumme inhabit ir nicht gelesin von der ûfirstandunge der tôten, waz von gote gesprochen ist zû ûch saginde: 32 Ich bin got Abrahâmis und got Isaâc und got Jâcobis. Got ist nicht got der tôten, abir der [89] lebinden." 33 Und dô di scharen diz hôrten, dô wûnderten si sich in siner lêre. 34 Und dô di Pharisêi diz hôrten daz her daz swîgen hatte ûf gelegit den Saducêis, dô quâmen si ubir ein. 35 Und en vrâgite einer ûz en, ein lêrêre der êe und vorsûchinde en: 36 „Meister, welch ist daz grôzste gebot in der êe?" 37 Jhêsus sprach zû ime: „Du salt lîb haben den herren dînen got ûz gânczem dîme herzen und ûz ganczir dîner sêle und in ganczem dîme gemûte. 38 Daz ist daz grôzste und daz êrste gebot. 39 Abir daz andere ist disme glîch: Du salt lîb habin dînen nêhstin alse dich selbir. 40 In disen zwein geboten hengit di êe gancz und di prophêten." 41 Und dô si sich vorsammenten di Pharisêi, dô vrâgite si Jhêsus, 42 Und sprach: Waz dunkit ûch von Christô? Wes sun ist her?" Und si sprâchen zû ime: „Dâvîdis." 43 Dô sprach her zû en: „Wî heizet en danne Dâvîd in dem geiste herre, dô her sprichet: 44 Der herre sprach[1]) zû mîme herren: sitze zû mîner rechten hant, biz daz ich gesetze dîne vîende einen schemel dîner fûze. 45 Und darumme ob en Dâvîd heizet herre, wî ist her danne sîn sun?" 46 Und nîmant mochte ime ein wort geantworten, noch nîmant was sô torstic von dem tage en vorbaz zû vrâgine.

XXIII.

Dô sprach Jhêsus zû den scharen und zû sînen jungern, 2 Sprechinde: „Ûf dem stûle Moysi habin gesezzin di schêre und di Pharisêi. 3 Darumme [89b] alliz daz waz si ûch sagin, daz haldet und tût, abir nâch iren werkin sult ir nicht tûn. Wan daz si sagin, des

1) [44] *Hs.* sprac (*in Abkürzung*).

Digitized by Google

intûn si selbir nicht.[1]) 4 Wan si binden zû samene swêre und untregeliche burden und legin si ûf di ahselin der lûte, abir mit irme vingere wollen si sie selbir nicht bewegen. 5 Und alle ire werc wirken si darumme, ûf daz si gesehin werden von den lûten, wan si breiten ire gebotbrîfe und grôzen ire soume. 6 Und habin lîb di êrsten rûwestete in den âbintezzin und di êrstin stûle in den synagôgen, 7 Und di grûze an dem markite und geheizen werden von den lûten: meister. 8 Abir ir sult nicht wollen geheizen werden meister, wan einer ist ûwer meister, und ir sît alle brûdere. 9 Und nîmant sult ir ûch heizen vatir ûf der erden, wan einer ist ûwir vater der in den himelin ist. 10 Noch ir sult nicht geheizen werden meistere, wan ûwer meister ist alleine Christus. 11 Welch ûwir der grôzste ist, der werde ûwer dienêre. 12 Wer abir sich irhôet, der wirt gedêmûtiget; und wer sich dêmûtiget, der wirt irhôet. 13 Wê ûch, scrîbêre und Pharisêi ir glîsenêre di da sîtzet daz rîche der himele vor den lûten: wan ir gêt selber dar în nicht, noch den în gênden gestatet ir nicht în zû gêne. 14 Wê ûch, scrîbêre und Pharisêi ir glîsenêre, wan ir ezzit di hûsere der witewen mit ûwerme [90] langen gebete betinde: durch daz sult ir grôzere gerichte intfân. 15 Wê ûch, scrîbêre und Pharisêi ir glîsenêre di da ummegêt daz mer und di durren erden, ûf daz ir machit einen ûzsprungelinc; und wan her gemachit wirt, sô machit ir en einen sun der helle zwîveldic mêr wan ûch selbir. 16 Wê ûch, blinden leitêre di da sprechit: wer da swerit bî dem temple, daz ist nicht; wer abir swerit bî dem golde des tempils, der ist schuldic. 17 Ir tôren und blinden: waz ist grôzer: daz golt odir der tempil der daz golt heilic machit? 18 Odir wer da sweret bî dem altâre, daz ist nicht; wer abir sweret bî der gâbe di dar ûffe ist, der ist schuldic. 19 Ir blinden: und waz ist grôzir: di gâbe odir der altâr der di gâbe heilic machet? 20 Und darumme wer da sweret bî dem altâre, der sweret bî ime und bî alle den dingen di ûf ime sint. 21 Und wer da swerit bî dem temple, der swerit bî ime und bî deme der da wonet in ime. 22 Und wer da sweret bî dem himele, der swerit bî dem thrône gotis und bî ime der da sitzet ûf ime. 23 Wê abir ûch, scrîbêre und Pharisêi ir glîsnêre di da zcêndet minzen

1) [3] Wan — nicht] *Vulg.*: dicunt enim et (ipsi) non faciunt.

Digitized by Google

und tillen und komel und habit gelâzen di dinc di da swêrer sint der êe, gerichte und barmherzikeit unde trûwe: dise mûste man tûn und jene nicht lâzen. 24 Ir blinden leitêre: ir kûlkit ûz eine mûckin, abir den kamêl vorslindet ir. 25 Wê ûch, scrî[90b]bêre und Pharisêi ir glîsnêre di da reiniget daz von bûzin ist des kelchis und des steinnapfis, abir von binnen sît ir vol roubis und unreinikeit. 26 Du blinde Pharisêe: reinige von êrstin daz von binnen ist des kelchis und des steinnappis, ûf daz ouch reine werde daz von bûzin ist. 27 Wê ûch, scrîbêre und Phartsei ir glîsnêre: wan ir sît glîch den gezcîrten greberen di von bûzin schînen den lûten wol gebildet, abir von binnen sint si vol tôten gebeine und allir unreinikeit. 28 Alsô schînet ouch ir wêrlichen den lûten von bûzin gerecht, abir von binnen sît ir vol glîseneríe und ungerechtikeit. 29 Wê ûch, scrîbêre und Pharisêi ir glîsenêre di da bûwit di grebere der prophêten und zcîret di grebere der gerechten, 30 Und sprechit: Wêre wir gewesit in den tagen unsir vetere, sô inwêre wir nicht gewesit ire gesellin an dem blûte der prophêten. 31 Und alsô sît ir ûwers selbis gezûcnisse, daz ir sît ire sune di die prophêten habin getôtet. 32 Und ir irfullit di mâze ûwere vetere. 33 Ir slangen nateren geburt, wie mûget ir intvlîhen von dem gerichte der helle? 34 Darumme seht ich sante zû ûch di prophêten und di wîsen und di scrîbêre, und etliche ûz en werdet ir tôten und crûcigen und etliche ûz en werdet ir geiselin in ûweren synagôgen und jagen si von stat zû stat, 35 Ûf daz ûf ûch kûme alliz daz girech[91]te blût daz vorgozzin ist ûf di erden von dem blûte Âbelis des gerechten biz zû dem blûte Zacharîê Bararchiê sun den ir tôtet zwischen dem temple und dem altâre. 36 Vorwâr sage ich ûch daz alle dise dinc sullen kûmen ubir dise geburt. 37 Jêrusalêm, Jêrusalêm di da tôtis di prophêten und steines si di zû dir gesant sint, wî dicke wolde ich samenen dîne sune alse ein henne sament ire kûchin undir ire vetiche, und du woldest sîn nicht gestaten?[1]) 38 Seht ûch wirt ûwer hûs vorlâzen wûste. 39 Wan ich sage ûch: ir sult mich nicht vorbaz sehin, biz daz ir sprechit: gebenediget sî[2]) der, der da kumet in dem namen des herren!

1) [37] V*ulg. nur:* noluisti. 2) [39] *Vulg. nur:* benedictus (qui).

Digitized by Google

XXIIII.

Und Jhêsus ginc ûz und ginc von dem tempele, und dô gingen zû ime sîne jungern, ûf daz si ime wîseten di bûunge des tempils. 2 Und her antworte und sprach zû en: „Seht ir alle dise dinc? Vorwâr sage ich ûch: iz insal nicht gelâzin werden ht ein stein ûf dem steine der nicht zûstôret werde.“ 3 Und dô her saz ûf dem berge Olivêti, dô gingen sîne jungern zû ime heimelichen und sprâchin: „Sage uns: wanne geschên dise dinc? und waz ist daz zeichen dîner zûkunft und des endes der werlde?“ 4 Und Jhêsus antworte und sprach zû en: „Seht daz ûch nicht îmant vorleite. 5 Wan manige sullen kûmen in mîme namen sprechinde: ich bin Christus, und si vor[91 b]leiten manige. 6 Und wan ir werdet hôrinde sîn orlouge und wêne der urlouge: seht daz ir niht betrûbit werdet, wan dise mûzen geschên, abir dennoch ist daz ende nicht. 7 Wan iz sal ûf stên ein diet wider diet und ein rîche wider rîche, und iz werden lantsuchte und hûngir und irschreckunge von dem himele [1]) und bewegunge der erden ubir di stete. 8 Und diz sint allez begin der smerzen. 9 Denne gebin si ûch hin in betrûpnisse unde tôtin ûch, und ir werdet zû hazze allen lûten durh mînen namen. 10 Und denne werden geergert manige und vorrâtin sich undir ein andere und habin zû hazze undir ein andere. 11 Und vile falsche prophêten sullen ûf stên und vorleiten manige. 12 Und wan di ungerechtikeit sal ubirfluzzic werden, sô vorkeldet di lîbe in manigen herzcen.[2]) 13 Wer abir volhertet biz in daz ende, der wirt behalden. 14 Unde diz êwangêlium wirt geprediget in dem ummeringe allesament in gezûcnisse allen heiden, und denne kûmet daz ende der werlde. 15 Darumme wan ir sehit di unmenscheit der vorwûstunge Jêrusalêm stênde in der heiligen stat, di gesprochin ist von Dâniêle dem prophêten (wer da liset der verstê), 16 Welche danne in Judêa sint, di vlîhen zû den bergin. 17 Unde wer ûf dem dache ist, der instîge nicht nider icht ûf zû hebine von sîme hûse. 18 Und wer ûf dem ackere [92] ist, der kêre nicht wider

1) [7] *Vgl. Luc. XXI,* 11; *Vulg. hier nur:* pestilentiae et fames et terrae motus. 2) [12] *Vulg.:* charitas multorum.

Digitized by Google

ûf zû hebine sînen rok. 19 Wê abir den swangirnden und den souginden in den tagin! 20 Abir bittet daz ûwir vlucht nicht werde in dem wintere odir an dem sunâbinde. 21 Wan denne wirt sô grôz betrûpnisse di nie mêr was von dem beginne der werlde biz nû, noch nummer wirt. 22 Und nûr [1]) iz werden gekûrzet di tage, sô wûrde nicht behalden alliz vleisch, abir durch di irwelten werden gekûrzit di tage. 23 Ob ûch danne îmant sagit: seht hî ist Christus odir dort, ir insult niht geloubin. 24 Wan iz sullen ûf stên valsche Christi und valsche prophêten und gebin grôze zeichen und wûndere, alsô daz si in irrunge werden în geleitet, ob iz mochte geschên, ouch di irwelten. 25 Seht ich habe iz ûch vore gesagit. 26 Darumme ob si ûch sagen: seht in der wûstenunge ist her, nicht gêt ûz; seht in den dreskameren, nicht gloubit. 27 Wan alse der blicz ûz gêt von Orient und schînet biz in Occident, alsô wirt ouch di zûkunft des menschin sunes. 28 Und wô der lîcham wirt, dô werden sich ouch vorsamenen di adelarn. 29 Abir zûhant nâch dem betrûpnisse der tage, sô wirt di sunne vorvinstert und der mâne gibet nicht sîn lîcht, und di sternen vallen von dem himele, und di krefte der himele werden mite bewegit. 30 Und denne sal irschînen daz zeichen des menschin sunes an dem himele. Und denne sullen [92b] weinen und clagin [2]) alle geslechte der erden, und si sullen sehin des menschin sun kûmen in den wolkin des himelis mit grôzir craft und mit grôzir gewâlt.[3]) 31 Und her sal sîne engile senden mit der bosûnen und mit grôzir stimme, und si sullin vorsamenen sîne ûz irwelten von vier winden von dem obirsten der himele biz zcû iren zcilen. 32 Abir an dem fîgboume lêrit ein glîchnisse: wan sîne zelgin [4]) îczunt morwe werden und di bletere geborn, sô wizzet ir wan der sumer nâhe ist. 33 Ir ouch alsô: wan ir seht dise dinc alle geschên, sô sult ir wizzen wan nâhe ist in den tûren daz rîche gotis.[5]) 34 Vorwâr sage ich ûch: wan dise geburt sal nicht vorgên, biz alle dise dinc geschên. 35 Himel und erde sal vorgên, abir mîne wort vorgên nicht. 36 Abir von dem tage und der stunde weiz nîmant, noch di engele der hi-

1) [22] *Hs.* nûz; *Vulg.* nisi. 2) [30] *Vulg. nur:* plangent. 3) [30] *Vulg.:* cum virtute multa (magna) et majestate. 4) [32] *Vulg. Sing.:* .. ramus ... fuerit, *ebenso Marc. XIII,* 28. 5) [33] *Vulg. schliesst V.* 33: .. prope est in januis.

Digitized by Google

mele noch der sun, nûr alleine der vatir. 37 Wan alse iz was in den tagin Nôê, alsô wirt ouch di zcûkunft des menschin sunes. 38 Wan alse si wâren in den tagen Nôê vor der sintflût ezzinde und trinkende und brûtlûftinde und zû der brûtlûft gebinde biz in den tak an dem Nôê în ginc in di arkin. 39 Und sie bekanten nicht, biz di sintflût quam und irhûb si alle: alsô wirt ouch di zûkunft des menschen sunes. 40 Denne werden zwei ûf dem ackere: der eine wirt ûf genûmen und der andere gelâzen. 41 Und [93] zwû malinde in der mûlen: di eine wirt ûf genûmen und di andere vorlâzin, und zwêne in dem bette: der eine wirt ûf genûmen und der andere wirt vorlâzen. 42 Darumme wachit, wan ir wizzet nicht in welchir stunde ûwir herre kunftic st. 43 Abir daz wizzet: und wiste der vater der gesinde zû welcher stunde der dîp kunftic wêre, sicherlîchen her wachite und gestate nicht durchgrabin sîn hûs. 44 Und darumme sult ir ouch sîn bereite, wan ir wizzet nicht zû welcher stunde des menschin sun kunftic ist. 45 Wer wênistu der da ist ein getrûwe knecht und klûg, den der herre gesatzit hât ubir sîn gesinde, daz her en gebe spîse in der zcît? 46 Sêlic ist der knecht den der herre vindet alsô tûnde, wan her kûmet. 47 Vorwâr sage ich ûch: wan her setzet en ubir alle sîn gût. 48 Abir ob der bôse knecht sprichet in sîme herzin: mîn herre machet ime vile wîle zû kûmene. 49 Und beginnet zû slahine sîne zûknechte, abir her izzet und trinket mit den trunkinen. 50 Und sô kûmet des knechtes herre in dem tage an welchem her sîn nicht inhoffet, und in der stunde di her nicht inweisz. 51 Und her teilet en und sîn teil legit her mit den glîsnêren, und dâ wirt weinen und grizgrammen der zcene.

XXV.

Denne wirt glîch daz rîche der himele zcên juncvrowen di da nâmen ire[1]) lampen [93b] und gingen ûz kegin dem brûtegûme und der brût. 2 Abir funfe ûz en wâren tôrecht und funfe klûg. 3 Abir di funf tôrechten nâmen ire lampen und nâmen nicht olei mit

1) [1] *Hs.* irē.

Digitized by Google

en. 4 Abir di klûgen nâmen olei in ire vasz mit den lampen. 5 Abir dô der brûtegum wîle machete, dô slâfirte si alle und intslîfen. 6 Und zû mitteren nacht ist ein rûf getân: seht der brûtegum kûmet, gêt ûz kegin ime! 7 Dô stûnden ûf alle jene juncvrowen und zcirten ire lampen. 8 Abir di tôrechten sprâchin zû den wîsen: Gebit uns von ûwerme olei, wan unsir lampen werden vorleleschit. 9 Abir di klûgen antworten und sprâchin: Daz vil lîchte uns und ûch icht gebreche, sô gêt billîcher zû den vorkoufinden und koufit iz ûch. 10 Und dô si gingen zû koufine, dô quam der brûtegum, und welche da bereite wâren, di gingen în mit ime zû der brûtlûft, und di tûre ist beslozzin. 11 Abir zû letst quâmen ouch di anderen juncvrowen und sprâchen: Herre herre, tû uns ûf! 12 Und her antworte und sprach: Vorwâr sage ich ûch: ich bekenne ûwir nicht. 13 Darumme wachit, wan ir wizzet nicht den tag noch die stunde. 14 Wan alse ein mensche ûz verit pilgrîmende und rûfte sînen knechten und gap en sîn gût. 15 Und eime gap her funf pfunt, abir dem anderen zwei und dem anderen einez und eime ielîchen nach sîner eigen tugent und ist zûhant [94] ûz gevaren. 16 Abir der funf pfunt genûmen hatte, der ginc inwec und hât geworcht mit en und hât gewunnen andere funfe. 17 Zû glîcher wîse der zwei genûmen hatte, der hât gewûnnen andere zwei. 18 Der abir einz genûmen hatte, der ginc inwec und begrûb iz in die erden und vorbarc den schatz sînes herren. 19 Abir nâch vile zîten quam der herre jenre knechte und satzte rechenunge mit en. 20 Und dô ginc zû der funf pfunt genûmen hatte, und brâchte andere funfe und sprach: Herre, funf pfunt gêbe du mir, sich andere funfe habe ich dar ubir gewunnen. 21 Und sîn herre sprach zû ime: Vrowe dich, gûtir knecht und getrûwir, wan du ubir wênic bist getrûwe gewest, sô setze ich dich ubir vile: gê in di vroude dînes herren. 22 Dô ginc ouch zû der zwei pfunt genûmen hatte, und sprach: Herre, zwei pfunt gêbe du mir, sich andere zwei habe ich dar ubir gewûnnen. 23 Und sîn herre sprach zû ime: Vrouwe dich, gûtir knecht und getrûwer, wan ubir wênic bistu getrûwe gewesin, ubir vile setze ich dich: gê in di vroude dînes herren. 24 Und dô ginc ouch zû der êin pfunt genûmen hatte und sprach: Herre, ich weisz daz du ein hart mensche bist, wan du snîdes dâ du nicht gesêwit inhâst, und sammest dâ du nicht gestrouwit inhâst. 25 Und

Digitized by Google

ich vorchte dich[1]) und ginc inwec und vorbarc dîn pfunt in der erden: sich du hâst daz dîn ist. 26 Abir sîn herre antworte und sprach [94b] zû ime: Bôser knecht und trêgir, wan du wistes daz ich snîde dâ ich nicht insêwe, und sammene dâ ich nicht gestrowit habe: 27 Und darumme mochtis du billicher mînen schatz bevelin[2]) den wehselêren, und ich wêre kûmen und hette sicherlichen genûmen waz mîn ist mit dem wûchere. 28 Und darumme nemit von ime daz pfunt und gebit iz jeme der zcên pfunt hât. 29 Wan eime iclichen habinden wirt gigebin, und her sal ubirflûzzeclichen habin; abir jeme der da nicht inhât, ouch daz man wênit daz her habe, daz sal von ime genûmen werden. 30 Und den unnûtzen kneht werfet ûz in di ûzirsten vinsternisse, und dâ wirt weinen und grizgrammen der zene. 31 Wan abir des menschin sun kumet in sîner gewalt und alle sîne engele mit ime, denne sal her sitzen ûf dem stûle sîner gewalt. 32 Und dô werden vor en vorsamment alle diete, und her scheidet si verne von ein andere,[3]) alse der hirte scheidet di schâfe von den zigen. 33 Und stellit di schâf wêrlichen zû sîner rechten hant, abir di zigen zû sîner linken. 34 Denne sprichet der kûnic zû den di zû sîner rechten hant werden sîn: Kûmit ir gebenedîeten mînes vateres und besitzet daz rîche daz ûch bereitet ist von dem beginne der werlde. 35 Wan mich hungirte und ir gâbet mir zû ezzine, mich durste und ir gâbit mir zû trinkene, ich was ein gast und ir herbergitet mich. 36 Nac[95]kit und ir bedackitet mich, siech und ir besûchtet mich, ich was in dem kerkêre und ir quâmet zû mir. 37 Denne antworten ime ouch di gerechten und sprechin: Herre, wanne sâhe wir dich hungeric und spîseten dich? durstic und gâbin dir zû trinkene? 38 Odir wanne sâhe wir dich einen gast und herbergiten dich? odir nackit und bedakten dich? 39 Odir wanne sâhe wir dich siech odir in dem kerkêre und quâmen zû dir? 40 Und denne sal en der kûnic antworten und sprechin zû en: Vorwâr sage ich ûch: alsô lange alse ir iz tâtet eime von disen minsten mînen brûderen, sô tâtet ir iz mir. 41 Und denne sal her ouch sprechin zû den di zû sîner

1) [25] *Vgl. Luc. XIX*, 21 (timui enim te); *Vulg. hier ohne Obj.* timens (abii). 2) [27] *Vulg.:* oportuit ergo te committere meam pecuniam. 3) [32] *Vulg. nur:* ab invicem.

Digitized by Google

linken hant werden: Gêt von mir ir vormaledîeten in daz êwige fûr daz vore bereitet ist dem tûfele unde sînen engelin. 42 Wan mich hungirte und ir gâbit mir nicht zû ezzene, mich durste und ir gâbet mir niht zû trinkene. 43 Ich was gast und ir herbergitet mich nicht, nackit und ir bedacktet mich nicht, ich was siech und in dem kerkêre und ir besûchtet mich nicht. 44 Denne antworten si ime ouch und sprechin: Herre, wanne sâhe wir dich hungeric odir dûrstic odir gast odir nackit odir siech oder in dem kerkêre und dieneten dir nicht? 45 Denne antwortet her en und sprichet: Vorwâr sage ich ûch: alsô lange ir iz nicht tâtet eime von disen minsten, noch [95b] mir intâtet ir iz nicht. 46 Sô gên di in die êwige pîne, abir di girechten in daz êwige lebin."

XXVI.

Und geschên ist,[1]) dô Jhêsus alle dise rede volbrâchte, dô sprach her zû sînen jungern: 2 „Ir wizzet daz nâch zwên tagin ôsteren sal werden und des menschin sun wirt hin gigebin, daz her gecrûciget werde." 3 Und dô sint vorsament di vûrsten der prîstere und di eldestin des volkis in den vorhof des vûrsten der prîstere der geheizen was Kâiphas. 4 Und machten einen rât, daz si Jhêsum mit gevêrde hîlden und en tôttin. 5 Abir si sprâchin: „Nicht in dem hôchzîttage, daz lîchte icht ein gelûdeme worde undir dem volke." 6 Abir dô Jhêsus was in Bêthânia in dem hûse Sîmônis des ûzsetzigen, 7 Dô gînc zû ime ein wîp, di hatte eine mermelîn buchsin der salbin einer tûren gemengetin nardi[2]) und gôz si ûf sîn houpt des sitzenden. 8 Abir dô diz sâhin di jungern, si sint unwirdesch worden und sprâchin: „Durch waz ist dise vorlust geschên? 9 Wan diz mochte vorkouft sîn umme vile und gigebin sîn den armen." 10 Abir diz wiste Jhêsus und sprach zû en: „Waz sît ir leitsam disem wîbe? wan ein gût werc hât si geworcht an mir. 11 Wan di armen habet ir alle zît mit ûch, abir mich inhabit ir niht alle zît. 12 Wan dise lêzit di salbin ûf mînen lîp, abir daz hât si getân mich zû begrabene. 13 Vor[96]wâr sage ich

1) [1] ist *fehlt in Hs.; Vulg.:* Et factum est: cum ... 2) [7] *Vgl. Marc. XIV*, 3 *und Joh. XII*, 3; *Vulg. hier:* alabastrum unguenti preciosi.

Digitized by Google

ûch: wô[1]) diz êwangêlium geprediget wirt in der ganczin werlde, sô wirt ouch gesprochen daz si diz getân hât in sîme gedêchtnisse.', 14 Dô gînc einer inwec von den zwelfîn der geheizên ist Jûdas Schariôth, zû den vûrsten der pristere, 15 Und sprach zû en: „Waz wolt ir mir gebin, und ich gebe ûch en? Und si vorgewisseten ime drîzec silberîne. 16 Und von der stunde sûchte her bequêmelikeit, daz her en gigêbe in. 17 Abir an dem êrstin tage des ôstirtagis, dô gîngen di jungern zû Jhêsû und sprâchin: „Wô wiltu und dô bereite wir dir zû ezzine die ôsteren?“ 18 Und Jhêsus sprach: „Gêt in di stat zû etlîchem und sprechit zû ime: Der meister sprichet: mîn zît ist nâhe, und bî dir mache ich di ôsteren mit mînen jungêren.“ 19 Und di jungern tâten alse en Jhêsus geboten hatte, und bereiteten di ôsteren. 20 Abir dô iz vesper wart, dô saz her nider mit sînen zwelf jungern. 21 Und her sprach ezzinde mit en:[2]) „Vorwâr sage ich ûch: wan ûwir einer îst mich vorrâtinde. 22 Und si sint swinde betrûbit, und ein îclîcher begonde zû sprechene: Wie bin ich iz icht, herre?“ 23 Und her antworte unde sprach: Der da sîne hant mit mir în dunkit in den steinnapf, dirre vorrêtit mich. 24 Sicherlîchen des menschin sun gêt alse von ime gescrîben ist: Wê abir dem menschin durch den des menschin sun vorrâten wirt: iz wêre ime bezzir daz der men[96b]sche nie geborn wêre.“ 25 Abir Jûdas antworte, der en vorrît, und sprach: „Wie bin ich iz, meister?“ Her sprach zû ime: „Du hâst iz gesprochin.“ 26 Abir des âbindes ezzinde mit en, Jhêsus nam daz brôt und seginte iz und brach iz und gap iz sînen jungern und sprach: „Nemit und ezzit: diz ist mîn lîcham.“ 27 Und nam den kelch, her dankite und gap en und sprach: „Trinket hî von alle: 28 Wan diz ist mîn blût des nûwen testamentis, daz vor ûch ûz gegozzin wirt in vorgebunge der sunde. 29 Ich sage abir ûch: ich intrinke vorbaz nicht von dirre geburt des wînstockis biz an den tag, wan ich si mit ûch trinke nûwe in dem rîche mînes vateres.“ 30 Und sprâchin lob und gîngen ûz ûf den berc Olivêti. 31 Dô sprach Jhêsus: „Ir sult alle geergirt werden an mir in diser nacht, wan iz ist gescriben: Ich slahe den hirten, und di schâf der herte werden zûstrowit. 32 Abir dar nâch alse ich irstê,

1) [13] *Hs. Initial* V *statt* W. 2) [21] *Vulg.:* Et edentibus illis dixit.

Digitized by Google

sô gê ich ûch vore in Galilêam." 33 Und Pêtrus antworte und sprach: „Und ob si alle geergert werden an dir, ich werde nummer geergerit." 34 Jhêsus sprach zû ime: „Vorwâr sage ich dir: wan in dirre nacht êr wan der hane singet, sô saltu mîn drîweit vorloukin." 35 Und Pêtrus sprach zû ime: „Ob ich joch mit dir mûste sterbin, ich inloukine dîn nicht." Zû glîcher wîs sprâchin diz ouch di anderen alle.[1]) 36 Und dô quam her mit en in daz dorf daz geheizen ist Getsêmani. Und dô sprach [97] her zû sînen jungern: „Sitzet hî, biz ich dort hin gê und bete." 37 Und her nam ûf Pêtrum und di zwêne sune Zebedêi, her begonde zû trûren und jâmeric zû sîne. 38 Dô sprach her zû en: „Mîn sêle ist trûric biz in den tôt, inthaldet ûch hî und wachit mit mir!" 39 Und gînc ein wênic vorbaz, her vîl nider ûf sin antlitze betinde und sprach: „Vater mîn: ob iz mûgelich ist, sô gê ubir von mir dirre kelch, abir doch niht alse ich wil, abir alse dû." 40 Und her quam zû sînen jungern und vant si slâfinde vor betrûpnisse[2]) und sprach zû Pêtrô: „Alsô mochtet ir nicht eine stunde wachen mit mir? 41 Wachit und betit, ûf daz ir nicht în gêt in di bekorunge. Wan der geist ist bereite, abir daz vleisch ist crank." 42 Andirweit gînc her inwec zû dem anderen mâle und sprach betende: „Vatir mîn: ob dirre kelch nicht mac ubir gên, nûr ich trinke en, sô geschê dîn wille!" 43 Und her quam anderweit und vant si slâfinde, wan ire ougin wâren beswêrit. 44 Und her lîz sie und gînc anderweit zû dem dritten mâle und bette di selbe rede sprechinde. 45 Dô quam her zû sînen jungern und sprach zû en: „Slâfet îczunt und rûwit, seht di stunde nêhit: und des menschin sun wirt hin gigebin in di hende der sundêre. 46 Stêt ûf, gê wir: seht her nêhit der mich hin gibet. 47 Und dô her noch mit en redete,[3]) seht Jûdas einer von den zwelfîn quam und mit ime [97b] vile scharen mit swerten und mit knûttelin, die gesant wâren von den vûrstîn der pristere und den eldestin des volkis. 48 Der abir en vorrît, der hatte en ein zeichen gigebin und sprach: „Wen ich kussinde werde, her ist iz: haldet en!" 49 Und her gînc zûhant zû Jhêsû und sprach:

1) [35] *Vulg.:* similiter et omnes discipuli dixerunt (*Marc. XIV,* 31 et omnes dicebant). 2) [40] *Vgl. Luc. XXII,* 45; *Vulg. hier nur:* dormientes. 3) [47] *Vulg.:* et adhuc ipso (eo) loquente.

Digitized by Google

„Gegrûzit sistu, meister," und kuste en. 50 Und Jhêsus sprach zû ime: „Vrûnt, war zû bistu her kûmen?" Dô gingen si zû unde worfin ire hende an Jhêsum und hilden en. 51 Und seht einer ûz en di da wâren mit Jhêsû, reckite ûz di hant, her zôch ûz ein swert und slûc einen knecht des vûrstin der pristere und her hiuwe ime abe sin ôre. 52 Dô sprach zû ime Jhêsus: „Kêre din swert in sine stat, wan alle di daz swert nemen, di sullen vorterbin von dem swerte. 53 Odir wênistu niht daz ich mûge minen vatir gebitten, und her sendet mir nû mêr wan zwelf schare der engele? 54 Wi worde danne di scrift irfullit, wan iz mûz alsô geschên?" 55 Und in der stunde sprach Jhêsus zû den scharen: „Alse zû eime schêchêre sit ir ûz gegangen mit swerten und mit knûttelin mich zû vâhine. Wan tegelichen saz ich bi ûch in dem tempele lêrinde, und ir inhildet mich nicht. 56 Abir diz ist alliz geschên, ûf daz di scrifte der prophêten irfullit werden." Dô vluhin di jungern alle und lizen en. 57 Und jene hilden Jhêsum und fûrten en zû Kaipham den vûrsten [98] der pristere, und dô di scribêre und di eldesten zû samene kûmen wâren. 58 Pêtrus abir volgite ime von verrens biz in den vorhof des vûrsten der pristere, und her ginc in und saz inwendic mit den dienêren, ûf daz her sêhe daz ende. 59 Abir di vûrsten der[1]) pristere und alliz daz concilium sûchten valsch gezûcnisse wider Jhêsum, ûf daz si en hin gêbin dem tôde. 60 Und sie funden nicht, und dô vile valscher gezcûge[2]) zû gingen. Abir zû letst quâmen zwêne falsche gezcûge, 61 Und sprâchin: „Dirre hât gesprochin: ich vormac den tempil gotis zûstôren und en wider bûwen nâch drîen tagen." 62 Und der vûrste der pristere stûnt und sprach zû ime: „Und antwortes du nicht zû den dingen di dise wider dich gezcûgen?" 63 Abir Jhêsus sweic. Dô sprach der fûrste der pristere zû ime: „Ich beswere dich bi dem lebinden gote, daz du uns sagis ob du bist Christus gotis sun. 64 Und Jhêsus sprach zcû ime: „Du hâst iz gesprochin. Abir idoch sage ich ûch: ir sult vorbaz sehin des menschin sun sitzen zû der rechtin hant der tugent gotes und kûmen in dem wolkin des himelis." 65 Und dô reiz der vûrste der pristere sine cleidere und sprach: „Her hât

1) [59] *Hs.* di prist'e; *Vulg.:* principes autem sacerdotum. 2) [60] *Vulg.*: multi falsi testes

Digitized by Google

gelastirkôsit: waz bedurfe wir noch mêr gezeûge? Seht nû hât ir gehôrt di lastirkôsunge. 66 Waz dunkit ûch nû?“ Und jene antworten und sprâchin: „Her ist sculdec des tôdes.“ 67 Dô spieten si ûz in sîn [98b] antlitze und slûgin en mit halslegen. Abir di anderen gâbin ime hantslege in daz antlitze, 68 Und sprâchin: „Prophecie uns, Christe! wer ist der, der dich geslagen hât?“ 69 Pêtrus abir saz ûzwendic in dem vorhofe, dô ginc ein dirne zû ime und sprach: „Und dû wêre mit Jhêsû dem Galilêêre.“ 70 Und her loukinde vor en allen und sprach: „Ich inweiz nicht waz du sprichest.“ 71 Abir dô her ûz ginc zû der tûre, dô sach en ein andere dirne und sprach zû den di dâ wâren: „Und dirre was mit Jhêsû Nazarênêre.“ 72 Und her loukinde anderweit mit eime eide: „Wan ich habe den menschin nicht bekant.“ 73 Und ein wênic dar nâch gingen zû ime di da stûnden und sprâchin zû Pêtrô: „Wêrlîchen dû bist ouch ûz jenen, wan dîne sprâche machit dich ouch offinbâr.“ 74 Dô begonde her vorzûgen und sweren daz her des menschin nicht bekant hette. Und zûhant sanc der hane. 75 Und Pêtrus gedâchte des wortes Jhêsû, daz her gesprochin hatte: êr wan der hane singet, sô saltu mîn dristunt vorloukinen. Und her ginc ûz hin vore und weinete bitterliche.

XXVII.

Abir dô iz des morgins wart, dô gingen in einen rât alle di fûrsten der pristere und di eldesten des volkes wider Jhêsum, ûf daz si en hin gêbin dem tôde. 2 Und si fûrten en zû ime gebunden und antworten en Poncîô Pilâtô dem richtêre. 3 Und dô Jûdas [99] sach, der en vorrâtin hatte, daz her vortûmet was, her wart von rûwen gefûrt und brâchte wider di drîzec silberîne den vûrsten der pristere und den eldesten, 4 Und sprach: „Ich habe gesundet, ich hân vorrâten daz gerechte blût.“ (5) Und si sprâchin: „Waz gehôret uns daz zû? des sich dû!“ 5 Und her warf di silberîne in den tempil und ginc inwec und hinc sich an einen strik. 6 Abir di vûrsten der pristere nâmen di silberîne und sprâchin: „Iz zcimet nicht si zû werfîne in den stok carbonam, wan iz ist ein lôn des blûtes.“ 7 Und si gingen in einen rât und kouften darumme einis topfêris ackir zû begrabine die pilgrîme. 8 Und durch daz

Digitized by Google

ist jenre acker geheizen mit irme gezûcnisse Acheldemach, daz ist ein ackir des blûtes biz in den hûtigen tag. 9 Und dô ist irfüllit daz gesprochin ist durch Jeremiam den prophêten sprechinde: Si nâmen di drîzec silberîne, den lôn des belôneten den [1]) si belôneten von den kinderen von Israêl, 10 Und gâbin si an eime ackere eines topfêres, alse mir der herre gesatzet hât. 11 Und Jhêsus stûnt vor dem richtêre, abir en vrâgite der richter und sprach: „Dû bist kûnic der Juden?“ Und Jhêsus sprach zû ime: „Dû sprichest iz.“ 12 Und dô her besculdiget wart von den vûrstin der pristere und den eldestin, dô antworte her nichtes nicht. 13 Dô sprach zû ime Pilâtus: „Inhôris du nicht, sich [2]) wî grôz gezûcnisse sie [99b] wider dich sprechin? 14 Und her antworte ime nicht zcû keime worte, alsô daz sich der richter sêre wundirte. 15 Abir an dem hôchzîttage hatte der richter eine gewonheit dem volke zû lâzine einen gevangen welchen si haben wolden. 16 Und her hatte dô einen hêrlîchen gevangen der geheizen was Barrabas. 17 Und dô si zû samene quâmen, dô sprach zû en Pilâtus: „Wen wolt ir daz ich ûch lâze: Barraban odir Jhêsum der geheizen ist Christus?“ 18 Wan her wiste daz, daz si en ime durch einen haz hatten geantwortet. 19 Und dô her saz zû dem richtestûle, dô sante zû ime sîn hûsvrowe und sprach: „Nichtes nicht nim dich ane umme den gerechten, wan ich habe hûte vile geliden durch en in dem gesichte.“ 20 Abir di fursten der pristere und di eldesten legiten vor dem volke daz si hîschen Barraban und Jhêsum vorterbiten. 21 Abir der richter antworte und sprach zû en: „Wen wolt ir daz ich ûch lâze von disen zwên?“ Und si sprâchin: „Barraban.“ 22 Abir Pilâtus sprach zû en: „Waz tû ich denne mit Jhêsû der geheizen ist Christus?“ 23 Si sprâchin alle: „Her werde gecrûciget!“ Und der richter sprach zû en: „Waz hât her danne ubelis getân?“ Und si rîfen noch mêr und sprâchin: „Hêr werde gecrûciget!“ 24 Abir dô Pilâtus sach daz her nichtes nicht inschaffete, abir daz daz geschrei wart grôzir, dô [100] nam her wazzir und twûc sîne hende vor dem volke und sprach: „Ich bin unsculdic von dem blûte des gerechten: ir sehit iz.“ 25 Und dô antworte daz volk allesament

1) [9] *Hs.:* di; *Vulg.:* .. pretium appretiati quem (quod) appretiaverunt.
2) [13] *Vulg.:* non audis quanta adversum te dicunt testimonia?

Digitized by Google

und sprâchin:[1]) „Sîn blût ste ubir uns und ubir unsir sune!“ 26 Und dô liz her en Barraban, abir Jhêsum gap her en gegeiselt, daz her gecrûciget worde. 27 Dô intfîngen di rittere des richtêris Jhêsum in dem gerichtehûse und rûften zû samene zû ime daz her allesament. 28 Und si zûgen en ûz, si ummegâbin en mit eime gelin pfellelîn mantel, 29 Und flâchten eine crône von dornen und satzten si ûf sîn houbit und ein rôr in sîne rechte hant und si bougiten ire knie vor en und vorspotteten en und sprâchin: „Gegrûzit sistu, der Juden kûnic!“ 30 Und si spieten ûz an en und si nâmen daz rôr und slûgin sîn houbit. 31 Und dar nâ dô si en vorspottêten, dô zûgin si ime daz schamelât[2]) ûz und tetin ime ane sîne cleidere und fûrten en, daz her gecrûciget worde.[3]) 32 Und dô si ûz gingen, dô funden si einen menschin einen Cyrênêre (der quam von dem dorfe)[4]) mit namen Sîmôn, disen betwungen si, daz her sîn crûce trûge. 33 Und dô sie quâmen an di stat di da heizet Golgatâ: daz ist der intplôzunge stat, 34 Und si gâbin ime wîn zû trinkene mit gallin gemischet. Und dô her sîn gekostete, dô wolde her nicht trinken. 35 Abir [100b] dar nâch daz si en gecrûcigeten, dô teilten sie sîne cleidere und worfîn lôz, ûf daz irfullit worde daz gesprochen ist durch den prophêten sprechinde: Si habin en geteilet mîne cleidere und ubir mîn cleit worfîn si daz lôz. 36 Und si sâzin und hûtten sîn. 37 Und si sazten ûf ubir sîn houbit sîne ursache gescriben: Dirre ist Jhêsus kûnic der Juden. 38 Und dô crûcigeten si mit ime zwêne schêchêre, einen zû der rechten hant und einen zû der linken. 39 Und di da vore gingen, di lastirkôsetin en und wegiten ire houbite, 40 Und sprâchin: „Wach! der den tempil gotis zûstôrit und in drîn tagen en wider bûwit: mache dich selbir heil; ob du gotis sun bist, sô stîk nider von dem crûce!“ 41 Zû glîcher wîse ouch di vûrsten der prîstere vorspottin en mit den scribêren und den eldesten und sprâchin: 42 Andere hât her heil gemachit, abir sich selbir mac her nicht heil gemachen. Ist her kûnic von Israêl, sô stîge her nû nider von dem

1) [25] sprâchen *nach dem Sinne*; *Vulg.*: populus .. dixit. 2) [31] *Hs.* schame | (*radirte Stelle*) iat. 3) [31] *Vgl. V.* 26; *Vulg. hier:* ut crucifigerent. 4) [32] *Vgl. Marc. XV,* 21 *u Luc. XXIII,* 26 Cyrenensem venientem de villa; *Vulg. hier ohne diesen Zusatz.*

Digitized by Google

crûce, und wir gloubin ime. 43 Her getrûwit in gote: her irlôse en nû, ob her wolle, wan her sprach: daz ich bin gotis sun. 44 Und daz selbe vorwizzen ime ouch di schêchêre di mit ime gecrûciget wâren. 45 Abir von der sehstin stunde sô sint vinsternisse worden ubir dem ertrîche allesament biz in di nône stunde. 46 Und umme di nône stunde scrîete Jhêsus mit grôzir stimme und sprach: „Hêli, Hêli, [101] lamazabatani," daz ist: mîn got, mîn got, alse wî hâstu mich vorlâzin? 47 Abir etlîche di dâ stônden und diz hôrten, si sprâchen: „Dirre rûft Heliam." 48 Und zûhant einer ûz en lîf und nam einen badeswamp und fulte en mit ezzige und satzte en ûf ein rôr und gab ime zû trinkene. 49 Abir die anderen sprâchin: „Lâze wir besehin ob Helias kûme und lôse en." 50 Jhêsus abir scrîete mit grôzir stimme und liz ûz sînen geist. 51 Und seht der vorhank des tempiles ist gerizzen in zwei stucke von dem ubirsten biz zû dem nidersten. Und di erde ist bewegit, und di steine sint gespalden. 52 Und di grebere sint ûf getân, und vile lîchame der heiligen di geslâfin hatten, di stônden ûf, 53 Und gingen ûz von den greberen nach sîner ûfirstandunge und quâmen in di heilige stat und irschinen manigen. 54 Abir Centurîô und di da mit ime wâren und hûtten Jhêsum, dô si sâhin der erden bewegunge und di dinc di da geschâhen, dô vorchten si sich sêre und sprâchen: „Wârlîchen dirre mensche[1]) was gotes sun." 55 Abir dô wâren vile wîbe von verrens, di Jhêsû gevolgit hatten von Galilêa, dienende ime. 56 Undir den was ouch Marîa Magdalêna und Marîa Jâcôbi und Jôsêphis mûter und di mûter der sune Zebedêi. 57 Dô iz abir spête was worden, dô quam ein rîche mensche von Arimathîa mit namen [101¹] Jôsêph, dirre was ouch selber ein jungere Jhêsû. 58 Dirre ginc zû Pilâtô und bat den lîcham Jhêsû. Dô hîz Pilâtus den lîcham wider gebin. 59 Und Jôsêph nam den lîcham und want en în in ein reine zcindâl, 60 Und legite en in sîn nûwe grap daz her ûz gehouwin hatte in eime steine und welzete zû einen grôzin stein zû der ture des grabis und ginc inwek. 61 Und dô was Marîa Magdalêna und ein ander Marîa, di sâzin kegin dem grabe. 62 Abir an dem anderen tage der da ist nâch dem vrîtage, dô quâmen zû samene di vûrsten der prîstere und di

1) [54] *Vgl. Marc. XV*, 39 *u. Luc. XXIII*, 47; *Vulg. hier nur*: iste.

Digitized by Google

Pharisêi zû Pilâtô, 63 Und sprâchin: „Herre, wir habin gedâht daz jenre vorleitêre sprach, dô her noch lebite: Nâch drîen tagin irstê ich wider. 64 Und darumme heiz des grabis hûten biz in den dritten tak, ûf daz lîchte sîne jungern icht kûmen und en stelin und sagen dem volke, her sî ûf irstanden von dem tôde: und di letste irrunge wirt ergir wan di êrste.“ 65 Abir Pilâtus sprach zu en: „Ir habit di hûte, gêt und hûtet alse ir wizzet!“ 66 Und si gingen inwec und bewarten daz grab und zeichinten den stein mit den hûtêren.

XXVIII.

Abir zû vesperezcit des sunâbindes der da lûchtet in dem êrstin des sunâbindes, dô quam Marîa Magdalêna und di andere Marîa zû sehine daz grab. 2 Und seht der erden bewegunge ist grôz worden. Abir der engil des herren steic nider [102] von dem himele und gînc zû und wider welzite den stein und saz ûf en. 3 Und sîn angesichte was alse der blicz und sîne cleidere wîz alse der snê.[1]) 4 Und vor sîner vorchte sint di hûtêre irschrockin und sint worden alsê di tôten. 5 Abir der engil antworte und sprach zû den wîben: „Ir sult ûch nicht vorchten, wan ich weiz daz ir Jhêsum sûchit, der gecrûciget ist. 6 Her ist hî nicht, wan her ist irstanden, alse her sprach. Kûmet und seht di stat dô der herre gelegit was. 7 Und gêt balde und sagit sînen jungern wan her ist irstanden, und seht: her gêt ûch vore in Galilêam: dô sult ir en sehin. Seht ich habe iz ûch vore gesagit.“ 8 Und si gingen ûz snelle von dem grabe mit vorchten, und mit grôzer vroude lîfen si zû botschaften sînen jungern. 9 Und seht Jhêsus lîf en inkegin und sprach: „Sît gegrûzet!“ Und si gingen zû und hilden sîne fûze und anebetten en. 10 Und Jhêsus sprach zû en: „Ir sult ûch nicht vorchten! Gêt und botschaftet mînen brûderen daz si gên in Galilêam: dô sullen si mich sehin!“ 11 Und dô si inwec gingen, seht etlîche von den hûtêren quâmen in di stat und botschaften den vûrsten der prîstere alle dise dinc di geschên wâren. 12 Und si vorsameten sich mit den eldesten mit genûmenem râte und si gâbin

1) [3] *Vulg.:* et vestimentum sicut nix; *vgl. Matth. XVII,* 2.

Digitized by Google

einen volligen schatz den ritteren, 13 Und sprâchin: „Sprechit daz sine jungern quâmen des nachtes und habin en gestolen, ûch slâfinde. 14 Und ob daz gehôrt wirt von dem richtêre, wir râten ime und machin ûch [102b] sicher.“ 15 Und jene nâmen den schatz, si tâten alse si gelârt wâren. Und vormenigit ist diz wort bi den Juden biz in den hûtigen tak. 16 Und di eilf jungern gingen inwec in Galilêam. ûf den berc dâr en Jhêsus bescheiden hatte. 17 Und si sâhin en und anebetten en, abir sumeltche zwivelten. 18 Und Jhêsus ginc zû en und redete mit en und sprach: „Mir ist alle gewalt gigebin in himele und [1]) in der erden. 19 Darumme gêt und lêrit alle heiden, toufit si in dem namen des vateres und des sunis und des heiligen geistes! 20 Und lêrit si zû halden alliz daz ich ûch geboten hân. Und seht ich bin mit ûch alle tage biz zû dem ende der werlde.“

1) [18] und *fehlt Hs.*

Digitized by Google

Hi scribet sancte Jerônimus eine vorrede ûf Marcum êwangêlistam.

Marcus êwangêlista gotis irwelte und Pêtri sun in der toufe [1]) und ûbinde di prîsterscaft in Israêl, ein Lêvîte nâ dem vleische und ist bekârt zů dem gloubin Christi, her screip daz êwangêlium in Agaleie und ist bewîsende in ime waz her ouch solde sîme kunne und Christô. Wan her di beginnunge des êwangêlischen beginnes ist lêrinde in einer stimme einer prophêtischen ûzrûfunge, bewîsende di ordenunge lêvîtischer irwelunge, daz her bewîset predigende in dem beginne êwangêlischer predigâte den vor geordenten Jôhannem, Zacharîê sun ûz gesant sîn in einer stimme eines botschaftenden engelis, daz daz wort niht alleine vleisch worden ist, sundern ouch der lîcham des herren gesêlet ist durch daz wort gotlîcher stimme, ûf daz ein îclîcher wiste, der daz êwangêlium ist lesinde umme daz begin | des vleischis in dem herren behôrit, daz daz vleisch solde Bl. 103. bekennen di wonunge in den zůkunftigen Jhêsum, und daz her in ime offinte daz wort der stimme, daz her in den mit hellinden vorlorn hatte. Dar nâ ist her în gegangen in daz werk des volkůmen êwangêliummis und her ist ane vâhinde zů predigen got von der toufe des herren. Her hât niht geerbeitet zů sagine di geburt des vleischis, di her gesehin wart in den êrsten sagen. Abir her volbrâchte zů mâle di ûzlegunge in dem êrsten der wůstenunge, di vaste der zal, di bekorunge des tûfelis, di vorsamenunge der tîre und den dînst der engile, und daz her în satzte zů bekennene îclîche dinc di her was in eime kurzen werke zů samene mâlinde und doch daz her niht abe nême di meisterscaft des geschênen dinges und daz her niht inloukinde des werkis fullede und volbrenginde. Dar ubir wirt gesprochin daz her nâch dem gloubin ime abe gehouwin habe den dûmen, ûf daz her an der prîsterscaft vorworfen worde geha-

1) *Unübersetzt:* (baptismate filius) atque in divino sermone discipulus.

Digitized by Google

bit. Abir alsô vile vormochte di glîch hellinde vor geordente irwelunge des gloubin, daz her daz niht vorlore in dem werke des wortis, daz her vore irarnet hatte in dem geslechte. Wan her was ouch bischof Allexandrînischer kirchen. Daz ist nûtze daz man kunne sîne werc ubir alle stucke, di sprûche des êwangêliummis in ime schicken und der schickunge der êe in ime bekennen und di gotlîche natûre vorstên in dem vleische
Bl. 103b. des herren. Und dise dinc mûze wir des êrstin sûchen, dar | nâch di în gewûnnen wolle wir bekennen habinde den lôn der undirwîsunge. Wan der da phlanczit und der da begûzet, di sint ein; der abir den wahsetûm vorlîhet, der ist got.

Ht endet di vorrede.

Digitized by Google

Hî beginnet daz bûch Marci des êwangêlisten.

1.

Daz begin des heiligen êwangêliummis [1]) Jhêsû Christi sun gotis. 2 Und alse gescriben ist in Isaiâ dem prophêten: Sich ich sende minen engil vor dime antlitze, der dinen wec bereitet vor dir. 3 Di stimme des rûfinden in der wûstenunge: bereitet den wec des herren und machit recht sine stige. 4 Iz was Jôhannes in der wûstenunge toufinde und predigete di toufe der rûwe in vorgebunge der sunde. 5 Und zû ime ginc ûz alliz kûnigriche Judêê und di Jhêrosolimiten allesament und si worden getouft von ime in dem Jordâne in dem vlizenden wazzere bekennende ire sunde. 6 Und Jôhannes was gecleidet mit den hâren der camêle und eine vellîne snûr umme sîne lenden und asz houschrecken und walthonic und predigete und sprach: 7 „Ein sterkir wan ich kûmit nâch mir, des ich nicht wirdec bin vor en vallinde zû lôsen den rimen sines geschûedes. 8 Ich toufe ûch in dem wazzere, abir her sal ûch toufen in dem heiligen geiste.“ 9 Und geschên ist in den tagen,[2]) dô quam Jhêsus von Nazarêth Galilêê und ist getouft [104] in dem Jordâne von Jôhanne. 10 Und zûhant steic her ûf von dem wazzere und her sach di himele ûf getân und den heiligen geist nider kûmende alse eine tûbe, und bleip ûf ime. 11 Und eine stimme ist geschên von dem himele: „Dû bist mîn liber sun, in dir habe ich mir behagit.“ 12 Und zûhant treip en der geist ûz in di wûstenunge. 13 Und her was in der wûstenunge virzec tage und virzek nacht und wart bekorit von Sathanâ, und her was mit den

1 [1] *Vulg. nur:* evangelii. 2) [9] *Vulg.:* in diebus illis.

Digitized by Google

tîren, und di engele dieneten ime. 14 Abir dar nâch dô Jôhannes hin gigebin was, dô quam Jhêsus in Galilêam und predigete daz ewangêlium des rîches gotis, 15 Und sprach: „Wan di zcît ist irfullit und daz rîche gotis sal nêhin: habit rûwe und gloubit dem ewangêliô.“ 16 Und Jhêsus gînc vore nebin dem mere Galilêê, her sach Simôn und Andrêam sinen brûder, und si lîzen di netze in daz mer, wan si wâren fischêre. 17 Und Jhêsus sprach zû en: „Kûmet nâch mir! und ich mache ûch zû werden fischêre der lûte.“ 18 Und si lîzen zûhant di netze und volgiten ime. 19 Und dô her vorbaz gînc von dannen ein wênic, dô sach her Jâcôbum Zebedêi und Jôhannem sinen brûder, und si legiten zû samene di netze in dem schiffe. 20 Und her rûfte en zûhant, und si lîzen iren vatir Zebedêum in dem schiffe mit den mitelingen, und si volgiten ime. 21 Und si gingen in Kapharnaum, und zûhant gînc her în an den sunâbinden [101b] in di synagôgen und lârte sie. 22 Und si irschrâckin in sîner lêre, wan her was si lêrinde alse macht habinde und nicht alse di scrîbêre. 23 Und in ire synagôgen was ein mensche der hatte einen unreinen geist und her scrîete ûz, 24 Und sprach: „Waz uns und dir, Jhêsû Nazarênêre? bistu kûmen vor der zcît uns zû vorterbine? Ich weiz wer du bist: der heilige gotis.“ 25 Abir Jhêsus drôwite ime und sprach: „Vorstumme und vare ûz von dem menschin!“ 26 Und der unreine geist zûreiz en und scrîete ûz mit grôzir stimme, her gînc ûz von ime. 27 Und si wûnderten sich alle, alsô daz si undir en vrâgetin und sprâchin: „Wer ist dirre?[1]) und welch ist dise nûwe lêre? wan in gewalt gebûtet her den unreinen geisten, und si sint ime gehôrsam.“ 28 Und sîne mêre[2]) gingen ûz alzûhant in alliz kûnicrîche Galilêê. 29 Und si gingen balde ûz von der synagôgen und quâmen in daz hûs Simônis und Andrêê mit Jâcôbô und Jôhanne. 30 Und Simônis swiger lac dar nider ritesûchtinde, und si sagiten ime zûhant von ir. 31 Und her gînc zû und hûb si ûf und greif ire hant ane, und zcûhant lîz si der rite, und dienete en. 32 Abir dô iz vespir wart und dô di sunne nider gevil, dô brâchten si zû ime alle di sich ubele gehabiten und di di tûfele hatten. 33 Und alle di stat

1) [27] Quidnam est hoc. 2) [28] processit rumor ejus.

Digitized by Google

was vorsamment zû der tûre. 34 Und her machite manige gesunt di da gepînegit wâren mit maniger hande pînen, und warf [105] ûz vile tûfele und gestatte en nicht zû redene, wan si bekanten en. 35 Und gar vrû stûnt her ûf, her ginc ûz und ginc in eine wûste stat und dô bette her. 36 Und Simôn volgite ime und di mit ime wâren. 37 Und dô si en funden, dô sprâchin si zû ime: „Wan si sûchen dich alle.“ 38 Und her sprach zû en: „Gê wir in di nêhsten gegine und stete, ûf daz ich ouch dâ predige: wan dar zû bin ich kûmen.“ 39 Und her predigete in iren synagôgen und in allem Galilêa und her warf di tûfele ûz. 40 Und ein ûzsetziger quam zû ime und bat en und sprach ûf gebougiten knîen:[1]) „Ob du wilt, du macht mich reinigen.“ 41 Und Jhêsus irbarmete sich ubir en, her zôch ûz sîne hant und rûrte en und sprach zû ime: „Ich wil: werde gereiniget!“ 42 Und dô her diz gesprach, zûhant schît von ime di ûzsetzikeit, und her ist gereiniget. 43 Und her drouwite ime und warf en zûhant ûz, 44 Und sprach zû ime: „Sich daz du iz imande sagest, abir gê und zeige dich dem fûrsten der pristere und opfere umme dîne ûzreinegunge daz Moyses geboten hât en zû eime gezûcnisse!“ 45 Und her ginc ûz und begonde zû predigene und vorlûmunde di rede, alsô daz her iczunt nicht mochte offinbâr în gên in di stat, und her was ûzwendic in den wûsten stetin, und si quâmen zû samene zcû ime allenthalben.

II.

Und her ginc andirweit in Kapharnaum nâ den tagen. 2 Und iz ist gehôrt daz her in dem hûse was, und di menige quâmen zû samene, alsô daz si nicht begriffen noch zû der tûre, und her sprach zû en daz wort. 3 Und si quâmen zû ime tragende einen gichtigen der von vieren getragen wart. 4 Und dô si en nicht mochten zû getragen vor der schare, dô intblôzetin si daz dach dô her was, unde machten iz offin und si lîzen nider daz bette in dem der gichtige lac. 5 Und dô Jhêsus gesach iren glouben, dô sprâch her zû dem gichtigen: „Sun, dir werden vorgebin dîne sunde!“ 6 Und dô sâzin etliche von den scrîbêren und si gedâchten in iren

1) [40] *Vulg.:* genu flexu.

Digitized by Google

herzen: 7 „Wî sprichit dirre alsô? her lastirkôsit. Wer mac di sunde vorgebin, nûr got alleine?“ 8 Und diz bekante Jhêsus alzûhant in sîme geiste, daz si alsô in en gedâchten; her sprach zû en: „Wes gedenkit ir diz in ûweren herzen?“ 9 Und waz ist lichter zû sprechine dem gichtigen: dîne sunde werden dir vorgebin, odir zû sprechene: stê ûf und hebe ûf dîn bette und wandere? 10 Abir ûf daz ir wizzet daz des menschin sun macht hât ûf der erden di sunde zû vorgebine,“ und her sprach zû dem gichtigen: 11 „Stê ûf und hebe ûf dîn bette und gê in dîn hûs!“ 12 Und her stûnt zûhant ûf und hûb ûf sîn bette und gînc inwec vor en allen, alsô daz sich alle wûnderten und êreten got und sprâchin: [106] „Wir habin nie alsô gesehin.“ 13 Und her gînc anderweit ûz zû dem mere, und alle schare quam zû ime, und her lârte si. 14 Und dô her vore gînc, dô sach her sitzen Lêvi Alphêi an dem zcolle und sprach zû ime: „Volge mir!“ und her stûnt ûf und volgite ime. 15 Und geschên ist, dô her zû tische saz in sîme hûse, dô sâzin ouch vile publicâni und sundêre nider mit ein ander mit Jhêsû und mit sînen jungern: wan dô wâren ouch manige di ime volgiten. 16 Und dô daz di scrîbêre und di Pharisêi sâhin, daz her mit den publicânen und den sundêren az, dô sprâchin si zû sînen jungern: „Warumme izzet und trinket uwir meister mit den publicânen und den sundêren?“ 17 Diz hôrte Jhêsus und sprach zû en: „Den gesunden ist nicht nôt des arzedes, abir den di sich ubele gehabin: wan ich bin nicht kûmen zû rûfine di gerechten, sundern di sundêre.“ 18 Und iz wâren di jungern Jôhannis und di Pharisêi vastinde: si quâmen und sprâchin zû ime: „Warumme vastin di jungern Jôhannis und der Pharisêi, abir dîne jungern vastin nicht?“ 19 Und Jhêsus sprach zû en: „Wie mûgen di sune des brûtegumis der brûtlûft [1]) gevasten, alse lange mit en ist der brûtegum? Alsô lange zcît alse si den brûtegum mit en habin, sô inmûgen si niht gevasten. 20 Abir di tage kûmen, wan der brûtegum von en genûmen wirt: und denne vasten si in den tagen. 21 Und nimant nêet zû einen placken ungeverbi[106b]tes [2]) tûchis an ein alt cleit: anders daz nûwe benimet di irfullunge von dem alden, und der ritz worde [3]) grôzir.

1) [19] *Vgl. Matth. IX,* 15; *Vulg. hier nur:* filii nuptiarum (sponsi). 2) [21] *Hs.* vngeu'bites. 3) [21] *Vulg.:* fit.

Digitized by Google

22 Und nimant lêzit nûwen wîn in alde bulgen, wan der wîn zûrîzet di bulgen: und der wîn worde vorgozzin, und di bulgen vortorbin. Abir der nûwe wîn sal gegozzin werden in nûwe bulgen." 23 Und geschên ist anderweit, dô her wanderte an dem sunâbinde ubir di saeten, und sîne jungern begonden vor gên und phlucken di ehere. 24 Abir di Pharisêi sprâchin zû ime: „Sich waz dîne jungern tûn an dem sunâbinde, daz en nicht inzcimet." 25 Und her sprach zû en: „Habit ir nie gelesin waz Dâvîd tet, dô her sîn nôtturftic was und en hungirte und di da mit ime wâren? 26 Wî her în gînc in daz hûs gotis undir Abiathâr dem vûrstin der pristere und az di brôt der vorsetzunge, di niht inzimete zû ezzine nûr alleine den pristeren, unde gap den di mit ime wâren." 27 Und her sprach zû en: „Der sunâbint ist gemachit durch den menschen und nicht der mensche durch den sunâbint. 28 Und alsô ist der herre des menschen sun und ouch des sunâbindes."

III.

Und her gînc anderweit in di synagôgen, und dâ was ein mensche der hatte eine durre hant. 2 Und si behîlden en, ob her en an dem sunâbinde gesunt machite, ûf daz si en gerûgiten. 3 Und her sprach zû dem menschin der di durre hant hatte: „Stê ûf in daz mittel!" 4 Und her sprach zû en: „Zcimet iz [107] an dem sunâbinde[1]) wol zû tûne odir ubele? odir di sêle heil zû machene odir zû vorlîsene?" Unde si swigen. 5 Und her sach si al umme an mit zcorne und ist betrûbit umme ires herzcen blintheit und sprach zû dem menschin: „Strecke ûz dîne hant!" und her reckite sie ûz, und di hant ist ime wider gesunt worden. 6 Abir di Pharisêi gingen zûhant zû ime mit den Hêrôdêren und machten einen rât wider en, wî si en vorterbiten. 7 Und Jhêsus intweich mit sînen jungern zû dem mere, und vile schare von Galilêa und von Judêa volgiten ime, 8 Und von Jêrusalêm und Idûmêa und ûf jensît des Jordânis und di umme Tyrum und Sidônem, und eine grôze menige hôrten waz her tet, und quâmen zû ime. 9 Und her sprach zû sînen jungern daz ime ein schiffelîn dienete durch di schare, ûf daz si en nicht zcûdruckiten. 10 Wan her machte manige gesunt,

1) [4] *Hs.* svnabindē.

Digitized by Google

alsô daz si an en stûrmeten und en rûrten und alle di, die phlâgen hatten. 11 Und di unreinen geiste, dô si en gesâhin, si vîlen vore vor en und rîfen und sprâchin: 12 „Dû bist gotis sun!“ und her drouwite en swinde, daz si en nicht offinbârten. 13 Und her steic ûf einen berc und rîf zû ime di her wolde: und si quâmen zû ime. 14 Und her machite daz ir zwelfe mit ime wêren und daz her si sante zû predigene daz êwangêlium. 15 Und gap en gewalt gesunt zû machine di siecheit und di tûfele ûz zû werfine. 16 Und her [107b] gap Simôn einen namen Pêtrus, 17 Und hiz Jâcôbum Zebedêi und Jôhannem Jâcôbi brûder und gap en namen Boanêriês: daz ist sune des dûnres, 18 Pêtrum und Andrêam, Philippum und Bartholomêum, Mathêum und Thômam und Jâcôbum Alphêi und Thaddêum und Simôn Chananêer, 19 Und Jûdas Schariôth der en vorrît. 20 Und si quâmen zû hûs, und di schare quam anderweit zû samene, alsô daz si nicht mochten brôt ezzin. 21 Und dô diz di sînen gehôrten, dô gingen si ûz zû haldene en, wan si sprâchin: „Wan her ist gekârt in tobeheit.“ 22 Und di scrîbêre di von Jêrusalêm nider gegangen wâren, di sprâchin: „Wan her hât Beelzebûb und wan in dem vûrsten der tûfele wirfet her ûz di tûfele.“ 23 Und her rûfte en zû samene und sprach zû en in glîchnissen: „Wie mac Sathanas Sathanam ûz gewerfin? 24 Und wenne ein rîche in ime selbir geteilet wirt, daz rîche mac nicht bestên. 25 Und ob ein hûs wider sich selbir geteilet wirt, daz hûs mâc nicht bestên. 26 Und ob Sathanas mit ûf stêt wider sich selbir, sô ist her zûteilet und inmac nicht bestên, wan her hât ein ende. 27 Nîmant mac di vasz des starken în gegangen in daz hûs benemen, nûr her inbinde allir êrst den starken, und denne benimet her sîn hûs. 28 Vorwâr [1]) sage ich ûch: wan alle sunde werden vorgebin den sunen der menschen und lastirkôsunge mit den si habin gelastirkô[108]sit. 29 Wer abir lastirkôsit in den heiligen geist, der hât nicht vorgebunge êwiclîchen, wan her wirt sculdic der êwigen missetât. 30 Wen si sprechin: her hât einen unreinen geist.“ 31 Und sîn mûter und sîne brûdere quâmen und stûnden dâ vore und santen zû ime und heischeten en. 32 Und di schare sâzin [2]) umme en und sprâchin zû ime: „Sich dîn mûter und dîne

1) [28] *Hs.* Worwar. 2) [32] *Vulg.:* sedebat turba et dicunt.

Digitized by Google

brûdere sûchin dich dâ vore." 33 Und her antworte und sprach zû en: „Wer ist min mûter und mine brûdere?" 34 Und her sach si al umme an, di in sime ummecreize sâzin. Her sprach: „Seht min mûter und mine brûdere! 35 Wan wer den willen gotes tût, der ist min brûder und min swestir und min mûter."

IIII.

Und anderweit begonde her zû lêrene bi dem mere, und dô vorsamenten sich zû ime vile scharen,[1]) alsô daz her in ein schif steic und saz ûf dem mere, und alle schare wâren[1]) bi dem mere ûf der erden. 2 Und her sprach[2]) zû en vile in glichnissen und lârte[2]) si in sîner lêre. 3 „Hôrit, seht her ist ûz gegangen der da sêet zû sêene. 4 Und dô her sêwite, etlich vil nebin den wec, und di vogele quâmen und âzin en.[3] 5 Abir daz andere vil ûf steinech, und dô iz nicht vile erden hatte, dô ist iz zûhant ûf gegangen, wan iz hatte nicht hôcheit der erden. 6 Und dô di sunne ûf geginc, dô irhitzete iz: und durch daz, daz iz nicht wûrzelin hatte, sô dorrete iz ûz. 7 Und etlichez vil [108b] in di dorne, und di dorne gingen ûf und vordempfetin iz, und iz gap nicht vrucht. 8 Und etlichez vil in eine gûte erden und gap vrucht ûf gênde und wahsende, und einez brâchte drîzecvalt und einiz sechzicvalt und einiz hundertvalt." 9 Und her sprach: „Wer ôren habe zû hôrene, der hôre!" 10 Und dô her was alleine, dô vregiten en dise di mit ime wâren di zwelfe, waz daz glichnisse wêre. 11 Und her sprach zû en: „Ûch ist gegebin zû bekennene di bezeichenunge des riches gotis. Abir den di ûzwendic sint, den geschên alle dinc in glichnissen, 12 Ûf daz si sehinde sehin und nicht insehin, und hôrinde hôrin und nicht vorstên, ûf daz si nicht etwanne werden bekârt und en di sunde werden vorgebin." 13 Und sprach zû en: „Bekennit ir nicht diz glichnisse, und wie sult ir danne bekennen alle glichnisse? 14 Der da sêwit, der sêwit daz wort. 15 Diz sint abir dise di nebin dem wege gesêwit werden, und wanne si daz wort gehôrt habin, sô kûmet zûhant Sathanas und intfûrit daz wort

1) [1] *Vulg.:* congregata est .. turba multa ... et omnis turba .. erat. 2) [2] *Vulg. umgekehrt:* docebat .. et dicebat. 3) [4] *Vulg.:* illud.

Digitized by Google

daz gesêwit ist in iren herzen. 16 Und dise sint des glîch, di ûf steinech gesêet werden: dise wan sie gehôren daz wort, zûhant intfâhin si iz mit vrouden, 17 Abir si inhabin nicht wûrzelin in en, wan si sint zitlich. Dar nâch wan di betrûpnisse ûf gên und durchêchtunge durch daz wort, zûhant werden si geergirt. 18 Und etliche sint di in di dorne [109] gesêet werden: daz sint dise di daz wort hôren, 19 Und di missegenge der werlde und bêzûckunge der richtûme und di begerunge umme andere dinc gên in und vordempfen daz wort, und wirt gemachit sunder vrûcht. 20 Abir dise sint di ûf gûte erden gesêet sint, di daz wort hôren und intfâhin und vruchtigen: einez drîzekvalt und einez sechzicvalt und einez hundertvalt." 21 Und her sprach zû en: „Wie kûmit di lucerne, ûf daz si undir ein mâsz gesatzet werde odir undir ein bette? abir ûf daz si ûf den lûchtir werde gesatzit? 22 Wan iz ist nicht vorborgen, daz niht geoffinbârit werde; iz ist ouch nicht gemachit vorholen, abir ûf daz iz in offinbârunge kûme. 23 Ob imant ôren habe zû hôrene, der hôre!" 24 Und her sprach zû en: „Seht waz ir hôret: in welchir mâze ir mezzinde werdet, in der wirt ûch wider gemezzin, und ûch wirt zû geworfin. 25 Wan der da hât, dem wirt gegebin; und wer nicht inhât, ouch daz her hât, daz wirt von ime genûmen." 26 Und her sprach: „Alsô ist daz rîche gotis, alse ob ein mensche werfe sâmen in di erden. 27 Und her slâfe und stê ûf nacht und tak, und der sâme sprûzit ûz und wehsit, wen sin jenre nicht inweisz. 28 Wan di erde vruchtiget gewillecliehen: des êrstin daz krût, dar nâch di ehere, dar nâch di volle vrucht in der ehere. 29 Und wanne sich di vrucht vore brengit, zûhant sendet her di sichelin, wan nâhe ist die erne." [109b] 30 Und sprach: „Weme gliche wir daz rîche gotis odir welch glîchnisse lege wir ime zû? 31 Alse eime senfis korne daz gesêwit wirt in di erden, daz minre ist wan alle sâmen di ûf der erden sint. 32 Abir wan iz gesêet wirt, sô stiget iz ûf und wirt grôzere wan alle krût und machit grôze este, alsô daz undir sime schatewin di vogele des himelis mûgen wonen." 33 Und mit vile sulchen glîchnissen sprach her en daz wort, alse si iz gehôren mochten. 34 Abir âne glîchnisse sprach her en nicht zû. Abir hinderwart intschît her sinen jungern alle dinc. 35 Und sprach zcû en in dem tage dô iz spête was worden: „Vare wir wider ubir!" 36 Und her liz di schare,

Digitized by Google

und si nâmen en ûf, alsô daz si wâren in eime schiffe, und andere schif wâren mit ime. 37 Und ein grôz stûrmwetir ist worden des windes und warf di unde in daz schif, alsô daz daz schif irfullit wart. 38 Und her was vore in dem schiffe ûf eime houptkussin slâfinde, unde sie wackiten en und sprâchin zû ime: „Meister, iz gehôrit dir nicht zû, wan wir vorterbin.“ 39 Und her stûnt ûf und drôwite dem winde und sprach zû dem mere: „Swîk und vorstumme!“ Und der wint liz abe, und eine grôze stilheit ist worden. 40 Und her sprach zû en: „Waz sît ir vorchtsam? noch habit ir niht gloubin?“ Und si vorchten sich mit grôzir vorchte und sprâchin undir ein andere: „Wer wênis du daz [110] dirre ist? wan wint und mer sint ime gehôrsam.“

V.

Und dô si quâmen ubir den wâg des meris in daz kûnigrîche Gerasenôrum, 2 Und dô her ûz ginc von dem schiffe, zûhant lîf ime inkegin ein mensche von den greberen in dem unreinen geiste, 3 Der di wonunge hatte in den greberen, und wedir mit kethenen inmochte en iczunt nimant gebinden. 4 Wan her was dicke mit veszeren und mit kethenen gebunden, und her zûreiz zûhant [1]) di kethenen und zûbrach di veszeren, und nimant mochte en gezemen. 5 Und alle zît was her in den greberen nacht und tag und in den bergen scrîende mit grôzer stimme und slûc sich mit steinen. 6 Und dô her Jhêsum sach von verrens, her lîf und anebette en, 7 Und sprach rûfinde mit grôzer stimme: „Waz mir und dir, Jhêsû des obirsten gotis sun? Ich beswere dich bî gote, daz du mich nicht druckis!“ 8 Wan her sprach zû ime: „Gê ûz, unreiner geist, von dem menschin!“ 9 Und her vregite en: „Wî ist dîn name?“ Und her sprach zû ime: „Legiô ist mîn name, wan unsir sint vile.“ 10 Und si bâtin en vile daz her si nicht ûz tribe von dem kûnigrîche. 11 Und dô was umme den berc eine grôze herte swîne weidende. 12 Und en bâtin di unreinen geiste und sprâchin: „Lâz uns in di swîn, daz wir in si în gên!“ 13 Und Jhêsus irloubite iz en, und zûhant gingen ûz di unreinen geiste und gingen

1) [4] *Vulg. kein Wort für* zuhant.

Digitized by Google

in di swîn, und mit grôzem unge[110v]stûme ist di herte ubir gestorzit in daz mer wol zwei tûsint, und si sint irtrunken in dem mere. 14 Abir di ir hûtten, di vluhin und kundigeten iz in der stat und ûf den ackeren. Und si gingen ûz zû sehine waz da geschên wêre. 15 Und quâmen zû Jhêsû und sâhin den der von den tûfelin gemûwit was sitzende und gecleidet und gesundes gemûtes, und vorchten sich. 16 Und en sageten jene di iz gesehin hatten, wî ime geschên was, der den tûfil hatte gehabit, und von den swînen. 17 Und si begonden en zû bitten daz her ginge von iren enden. 18 Und dô her ûf gesteic in daz schif, dô begonde en der zû bittene der von dem tûfele geplnegit was, daz her mit ime wêre. 19 Und her liz en nicht zû, abir her sprach zû ime: „Gê in dîn hûs zû den dînen und kûndige en wî grôze dinc dir der herre getân hât und sich ubir dich irbarmet hât.“ 20 Und her ginc inwec und begonde zû predigene in den zcênsteten wî grôze dinc ime Jhêsus getân hatte, und si wûndertin sich alle. 21 Und dô Jhêsus andirweit ubir fûr ubir mer in eime schiffe, dô quâmen zû samene vile schare zû ime, und her was nebin dem mere. 22 Dô quam ein vûrste von der synagôgen mit namen Jairus, und dô her en sach, dô vil her vor en zû sînen fûzin, 23 Und anbette en vile und sprach: „Wan mîn tochtir ist an dem letstin ende, kûm und lege dîne hant ûf sie, ûf daz si gesunt werde [111] und lebe!“ 24 Und her ginc inwec mit ime, und ime volgiten vile schare und drungen en. 25 Und ein wîp di da was in dem vlûzze des blûtes zwelf jâr, 26 Und hatte vile geliden von vile erziten und hatte ûz gigebin alle ire habe, noch inhatte ir nichtes niht gevrûmet, abir ir wart allez wirs. 27 Und dô si gehôrte von Jhêsû, dô quam si hinderwart in der schare und rûrte sîn cleit. 28 Wan si sprach: „Ob ich nûr sîn cleit berûre, ich werde gesunt.“ 29 Und zûhant ist getrûckent der born ires blûtes, und si gefâlete iz an dem lichame, daz si gesunt was worden von der plâge. 30 Unde Jhêsus bekante zûhant in ime selbir di craft di von ime ûz gegangen was; her kârte sich umme und sprach zû der schare: „Wer hat gerûret mîne cleidere?“ 31 Und sîne jungern sprâchin zû ime: „Sihestu di schare dringet dich, und du spriches: wer hât mich gerûret?“ 32 Und her sach sich umme si zû sehine di daz getân hatte. 33 Abir daz wîp vorchte sich und bibete, wan sie wiste waz in ir ge-

Digitized by Google

schên was. Si quam und vil vor sine fûze und sprach zû ime alle wârheit. 34 Und Jhêsus sprach zû ir: „Tochtir, din gloube hât dich heil gemachit: gê in vride und wis gesunt von diner plâge!“ 35 Und di wile her noch mit ir redete,[1]) dô quâmen si zû dem vûrsten der synagôgen und sprâchin: „Wan din tochtir ist tôt, waz mûwes dû vorbaz den meister?“ 36 Abir dô Jhêsus hôrte daz wort daz gesprochin wart, [111b] dô sprach her zû dem vûrsten der synagôgen: „Du salt dich nicht vorchten!“[2]) 37 Und her liz nimant zû ime mit zû volgin, nûr Pêtrum und Jâcôbum und Jôhannem Jâcôbi brûder. 38 Und si quâmen in daz hûs des vûrsten der synagôgen, und her sach daz gelûdeme[3]) und di weinenden und vile hûlinde. 39 Und her ginc in und sprach zû en: „Waz werdet ir betrûbit und weinet? di juncvrowe ist nicht tôt, wan si slêfit.“ 40 Und si belacheten en, und dô her si alle ûz gewarf, dô nam her ûf den vater und di mûter der juncvrowen und di da mit ime wâren, und ginc in dô di juncvrowe ligende was. 41 Unde her hilt di hant der juncvrowe und sprach zû ir: „Thabita cûmi, daz ist bedûtet: Juncvrowe, ich spreche zcû dir: stant ûf!“ 42 Und zûhant stûnt ûf di juncvrowe und wandirte: und si was von zwelf jâren, und si irvêrten sich mit grôzem irschreckine. 43 Und her gebôt en swinde daz iz nimant wiste, und sprach: „Gebit ir zû ezzine!“

VI.

Und her ginc ûz von dannen, her ginc inwec in sines vatir lant, und ime volgiten sine jungern. 2 Und dô iz sunâbint wart, dô begonde her zû lêrene in der synagôgen, und manige wûnderten sich in siner lêre und sprâchin: „Von wannen kumen disem dise alle? und welch ist dise wisheit di ime gigebin ist und sulche tuginde die durch sine hende geworcht werden? 3 Wie ist dirre nicht der smit, Marien sun, Jâcôbi brûder unde [112] Jôsêph und Jûdê und Simônis? wie und sint sine swestere nicht ouch hi mit uns? Und si worden geergirt an ime. 4 Und Jhêsus sprach zû en: „Der prophête ist nicht âne êre nûr in sines vatir lande und in siner mâ-

1) [35] *Vulg. nur*: adhuc eo loquente. 2) [36] *Unübersetzt blieb:* tantummodo crede. 3) [38] *Hs.:* gelûmede.

Digitized by Google

geschaft und in sime hûse." 5 Und her mochte dâ nicht vile tuginde getûn, nûr ein wênic siechin machte her gesunt mit ûf gelegiten henden. 6 Und en wûnderte durch ire ungeloubikeit, und her ummeginc di castelle in eime ummegange lêrinde. 7 Und her rif zû samene di zwelfe und begonde si zû sendine bi zwein und gab en gewalt ubir di unreinen geiste, 8 Und gebôt en daz si nichtis nicht trûgen ûf dem wege, nûr alleine eine gerten, nicht taschin, nicht brôt, noch in der snûr erz, 9 Nûr geschûede mit solen, und daz si nicht an getân worden mit zwein rocken. 10 Und sprach zû en: „Und wô ir in gêt in ein hûs, dâ blibet biz ir von dannen ûz gêt. 11 Und di ûch nicht intfâhin noch hôren, gêt ûz von dannen und clopfit den stoup von ûweren fûzen en zû gezûcnisse!" 12 Und si gingen ûz und predigeten daz si pênitencie têtin. 13 Und si worfen ûz vile tûfele und salbiten mit olei vile siechen, und si worden gesunt. 14 Abir dô Hêrôdes der kûnig hôrte daz sin name ist offinbâr gemachit, dô sprach her: „Wan Jôhannes der toufêre ist wider irstanden von den tôten, und darumme werden tuginde geworcht an ime." 15 Abir [112b] di anderen sprâchin: „Wan iz ist Heliâs." Abir di anderen sprâchin: „Wan her ist der prophête odir alse einer ûz den prophêten." 16 Diz hôrte Hêrôdes und sprach: „Jôhannes den ich inthelsit habe, dirre ist von den tôten wider irstanden." 17 Wan her Hêrôdes sante und ving Jôhannem und bant en in dem kerkêre durch Hêrôdiadem sines brûder Philippi hûsvrowen, wan her hatte si ime genûmen. 18 Wan Jôhannes sprach zû Hêrôdi: „Dir zimet nicht zû habine dines brûder hûsvrowe." 19 Abir Hêrôdes lâgite ime und wolde en tôtin, und her inmochte. 20 Wan Hêrôdes vorchte Jôhannem und her wiste en einen gerechten man und heilie, und hâtte sin und ime horchinde tet her vile und her hôrte en gerne. 21 Und dô ein bequêmelich tag gevil, dô machte Hêrôdes sines geburtlichen tagis ein âbintezzin den vûrsten und den lantrichtêren und den êrstin Galilêê. 22 Und dô ginc in di tochtir vorn[1]) Hêrôdiadis und hât gesprungen, und iz behagite Hêrôdi und den di mit ein ander sâzin. Dô sprach der kûnig zû der juncvrowen: „Bitte von mir waz du wilt, und ich gebe

1) [22] *Hs. deutlich:* vorn.

Digitized by Google

dir iz." 23 Und swûr: „Daz sô waz dû bittes, daz gebe ich dir; zcimet iz: daz halbe teil mines riches." 24 Und dô si ûz ginc, dô sprach si zû ire mûter: „Waz bitte ich?" Und si sprach: „Daz houpt Jôhannis des toufêres." 25 Und dô si in ginc zcûhant mit flunge zû dem kûnige, dô bat si und sprach: „Ich wil daz du mir zûhant gebis in dem asche [113] daz houpt Jôhannis des toufêres." 26 Und der kûnig ist betrûbit durch daz gesworne recht und durch si di da mit ein ander sâzin, sô inwolde her si nicht betrûben. 27 Und sante einen schûtzen, her gebôt ime abe zû houwine [1]) sin houpt und zû brenginde in dem asche, [1]) und her inthelsite en in dem kerkêre, 28 Und brâchte sin houpt in dem asche und gap iz der juncvrowen, und di juncvrowe gap iz ire mûter. 29 Und diz hôrten sine jungern, si quâmen und holten sinen licham und legiten en in ein grap. 30 Und di apostolen quâmen zû samene zû Jhêsû und kûndigeten ime wider alliz daz sie getân und gelârt hatten. 31 Und her sprach zû en: „Kûmit ûf hôr in di wûste stat und rûwit ein wênic!" Wan ir wâren vile di da quâmen und gingen wider, daz si nicht ledikeit hatten zû ezzine. 32 Und si stigen ûf in ein schif und gingen inwec in eine wûste stat zû rûcke. 33 Und si sâhin si inwec gênde und manige bekanten iz, und di fûzgengêre lifen von allen stetin dar und vorquâmen si. 34 Und dô Jhêsus ûz ginc, dô sach her vile schare und irbarmete sich ubir si, wan si wâren alse di schâf di nicht hirten habin, und her begondè si vile zû lêrene. 35 Und dô tczunt vile stunde vorgangen wâren, dô gingen zû ime sine jungern und sprâchin: „Dise stat ist hi wûste, und di stunde der zît [2]) ist tczunt vorgangen: 36 Lâz si, daz si gên in di nêhstin dorfere und gegenet und koufin en [113b] spise di si ezzin." 37 Und her antworte und sprach zû en: „Gebit ir en zû ezzine!" Und si sprâchin zû ime: „Wir gên und koufin brôt umme zwei hundert pfenninge und gebin en zû ezzine." 38 Und her sprach zû en: „Wi vile brôt habit ir? gêt und beseht iz!" Und dô si bekanten, dô sprâchin si: „Funfe und zwêne fische." 39 Und her gebôt en daz si nider hitzen sitzen si alle nâch geselleschaften ûf grûne heuwe. 40 Und si sâzin nider bi teilen, bi

1) [27] *Vulg. nur:* .. praecepit afferri caput ejus in disco. 2) [35] *Vulg. nur:* hora.

Digitized by Google

hunderten und bi funfzigen. 41 Und her nam di funf brôt und di zwêne fische und her sach in den himel, her seginte und brach di brôt und gap si sinen jungern, daz si vor si legiten, und her teilete di zwêne fische en allen. 42 Und si âzin alle und sint gesetet. 43 Und si hûbin ûf daz en ûbir bleip von brocken zwelf korbe vol und von den fischen. 44 Und iz wâren der di da âzen funf tûsint man. 45 Und zûhant twanc her sine jungern ûf zû stigene in ein schif, ûf daz si ime vor gingen ubir mer zû Bêtsaida, biz her daz volk gelîze. 46 Und dô her si gelîz, dô ginc her inwec ûf einen berc zû betene. 47 Und dô iz spête was worden, dô was daz schif mitten in dem mere, und her Jhêsus alleine [1]) ûf der erden. 48 Und sach [2]) si erbeiten an den rûderen, wan der wint was en widerwertik, und umme di virde wache der nacht quam her zû en wandernde ûf dem mere und wolde si vorgên. 49 Und dô si en sâhin ûf deme mere wandernde, si wânden iz ein getrok sin [114] und si scrieten ûz, 50 Wan si sâhin en alle und sint betrûbit. Und zûhant redete her mit en und sprach zû en: „Getrûwit: ich bin iz, ir sult ûch nicht vorchten!“ 51 Und steic ûf zû en in daz schif, und der wint liz abe. Und si irschrâckin vile mêr in en. 52 Wan si hatten nicht vorstanden von den brôten: wan ir herze was vorblendet. 53 Und dô si ubir geschiffeten, dô quâmen si durch in daz lant Gerasenôrum, und si lenkiten zû. 54 Und dô si ûz gegangen wâren von dem schiffe, zûhant bekanten si en. 55 Und si liffen durch jeniz kûnigriche allesament, si begonden in den bettin umme tragen di sich ubele gehabeten, wô si en hôrten sin. 56 Und war her in ginc in di gazzin [3]) odir dorfere odir stete, dô legiten si di siechin in di gazzin und bâtin en daz si nûr sines cleides soum berûrten; und wi vile en rûrten, die worden gesunt.

VII.

Und di Pharisêi quâmen zû samene zû ime, und etliche von den scribêren kumende von Jêrusalêm. 2 Und dô si etliche gesâhin ûz

1) [47] *Vulg.:* ipse solus. 2) [48] *Hs.* seht; *Vulg.:* videns (*Lesart:* cum vidisset, videret). 3) [56] *Vielleicht wegen des folgenden* gazzin *verschrieben, doch wird für* vicus *der Vulg. auch* gazze *gewählt; s. Wörterbuch.*

Digitized by Google

sînen jungeren mit gemeinen henden, daz ist mit ungetwaginen, brôt ezzin, si lesterten iz. 3 Wan di Pharisêi und alle Juden, nûr si intwûgen stêticliche di hende, sô inezzin si nicht. Si halden di gesetze der alden. 4 Und wanne si von dem markite quâmen, nûr si worden gewaschen, si inâzen nicht, und vile andere sint, di en gesatzit sin zû haldene: [114b] alse[1]) waschunge der kelche und wazzirgeveze und êrîn geveze und der bette. 5 Und en vrâgiten di Pharisêi und di scribêre: „Warumme wanderen dîne jungern nâch dem gesetze der alden, wan mit gemeinen henden ezzin si daz brôt?“ 6 Und her antworte und sprach zû en: „Wol hât von ûch geprophecîget Isâias, ir glîsnêre, alse gescriben ist: Diz volk êret mich mit den lippen, abir ir herze ist verre von mir. 7 Und îtelîchen ûbin si mich lêrinde di lêre und gebîtende di gebot der lûte.[2]) 8 Und ir lâzet daz gebot gotes und haldet daz gesetze der lûte: alse waschunge der wazzirgeveze und der kelche, und tût vile andere dîsen glîch.“ 9 Und her sprach zû en: „Wol machit ir îtel daz gebot gotis, ûf daz ir ûwere gesetzce haldet. 10 Wan Moyses sprach: Êre dînen vatir und dîne mûter, und wer vatere odir mûtere ubile sprichit, der sal des tôdis sterbin. 11 Abir ir sprechit: Ob ein mensche sprichet vatere odir mûtere: Coribân (daz ist gâbe) di ûz mir ist, di sal dir vrûmen. 12 Unde dar ubir lâzit ir en nichtis nicht tûn sîme vatere odir sîner mûtir, 13 Zûrîzende daz gebot gotis durch ûwer gesetze di ir gesatzit habit, und disen glîch tût ir vile.“ 14 Und her rîf anderweit zû ime di schare und sprach zû en: „Hôrit mich alle und vorstêt! 15 Iz ist nichtis nicht daz von bûzen în gê in den menschin, daz en mûge bevleckin, abir daz von dem menschin [115] vor gêt:[3]) dise sint di den menschin unreinen. 16 Ob îmant hât ôren zû horene, der hôre!“ 17 Und dô her în gegînc in daz hûs von der schare, dô vregiten en sîne jungern dises glîchnisses. 18 Und her sprach zû en: „Also sît ouch unwîse und vorstêt ir nicht, wan alliz daz von bûzin în gêt in den menschin, daz mac en nicht belveckin,[4]) 19 Wan iz în gêt nicht in sîn herzce, sundern in sînen bûch und gêt ûz in den hin-

1) [4] *Vulg. kein Wort für* alse, *ebenso V.* 8. 2) [7] *Vulg. nur:* docentes doctrinas (et) praecepta hominum. 3) [15] *Hs.* vorgêt; *nach der Vulg.:* quae .. procedunt. 4 [18] *Hs.* bevleckit.

Digitized by Google

derganc reinegende alle spise.“ 20 Abir her sprach „daz di dinc die von dem menschin ûz gên, di bevleckin den menschin. 21 Wan von binnen von der lûte herze gên vore bôse gedankin, êebrechin ,unkûscheit, manslaht, 22 Dûbe, girheit, schalkheit, trûgine, unschemelikeit, bôse ouge, aftirsprâche, hôchfart, thôrheit. 23 Und alle dise ubile gên vore von binnen und unreinen den menschin.“ 24 Und her stûnt ûf von dannen und ginc inwec in di ende Tyri und Sidônis und her ginc in daz hûs und wolde iz nimant lâzen wizzen, und iz mochte nicht vorholin sin. 25 Wan ein wîp zûhant dô si gehôrte von ime, der tochtir einen unreinen geist hatte, di ginc în und vil vor en zû sinen fûzin. 26 Und si was ein heidenisch wîp, ein Syrophênissa an dem geslechte. Und si bat en daz her den tûfil ûz worfe von irre tochtir. 27 Und her sprach zû ir: „Lâz von êrst sat werden di sune, wan iz ist nicht gût zû nemene daz brôt der sune unde [115b] zû gebine den hunden.“ 28 Und si antworte und sprach zû ime: „Sicherjâ, herre, wan ouch di welfere ezzin undir dem tische von den brosmen der kindere.“ 29 Und her sprach zû ir: „Gê! durch dise rede ist der tûfil ûz gegangen von dîner tochtir.“ [1]) 30 Und dô si inwec ginc zû irme hûse, dô vant si di tochtir ligende ûf dem bette und den tûfil ûz gegangen. 31 Und her ginc ûz andirweit von den enden Tyri und quam durch Sidônem zû dem mere Galilêê zwischen di mittel ende der zcênstete. 32 Und si leiten zû ime einen toubin und stummen und baten en daz her di hant ûf en legite. 33 Und her begreif en von der schare zû rûcke und liz sine vingere in sin ôren und speichelte ûz und rûrte sine zungen, 34 Und sach ûf in den himel und irsûfzete und sprach: „Effetâ!“ daz ist: werde ûf getân. 35 Und sine ôren sint zûhant ûf getân und daz bant siner zungen ist gelôsit, und her redete rechte. 36 Und her gebôt en daz si nimande niht dâ von sagiten. Abir wî vile her en vorbôt, alsô vile mêr predigeten si. 37 Und durch daz wûnderten si sich vorbaz sprechinde: „Her hât alle dinc wol gemachit und hât di toubin gemachit hôrinde [2]) und di stummen redende.[2])

1) [29] *Vulg.:* Propter hunc sermonem vade, exiit daemonium a filia tua.
2) [37] *Vulg. Infinitive:* audire, loqui.

Digitized by Google

VIII.

Andirweit in den tagen dô vile scharen mit Jhêsû wâren und inhattin nicht waz sie êzin, und her rûfte zû samene den jungern und sprach zû en: 2 „Ich irbarme mich ubir di schare, wan [116] seht si liden mich iczunt in dem dritten tage und habin nicht waz si ezzin. 3 Und lâze ich si vastinde in ire hûs, sô gebrichet en ûf dem wege", wan sumeliche ûz en wâren von verrens kûmen. 4 Und ime antworten sine jungern: „Von wannen mochte imant disе hi gesetin mit brôten in dem einôte?" 5 Und her vregite si: „Wî vile brôt habit ir?" Si sprâchen: „Sibene." 6 Und her gebôt den scharen nider zu sitzen ûf di erden[1]) und tet gnâde und brach und gap sinen jungern, daz si legiten vor si und si legiten vor di schare. 7 Und si hatten ein wênic fischelîn, und her seginte sie und hîz si vor sie legin. 8 Und si âzin und sint sat worden, und si hûbin ûf daz ubir bliben was von brocken siben korbe. 9 Und iz wâren der di da âzin alse vîr tûsent, und her lîz sie. 10 Und her steic zûhant ûf in ein schif mit sinen jungern und kam in di teil Dalmanûtha. 11 Und di Pharisêi gingen ûz und begonden kegin vregin mit ime, sûchinde ein zeichen von ime von dem himele und bekorten en. 12 Und her irsûfzete in dem geiste und sprach: „Waz sûchit disе geburt zeichen? Vorwâr sage ich ûch: disme geslechte sal nicht zeichen gigebin werden."[2]) 13 Und her lîz sie und her steic anderweit ûf in ein schif und ginc inwec ubir mer. 14 Und en ist vorgezzin brôt zcû nemene und ein brôt hatten si nicht[3]) mit en in dem schiffe. 15 Und her gebôt en und sprach: „Seht [116b] und bewarit ûch vor dem deisme der Pharisêi und dem deismen Hêrôdis!" 16 Und si gedâchten undir ein ander und sprâchin: „Wan wir habin nicht brôtis." 17 Und dô Jhêsus diz bekante, dô sprach her zû en: „Wes gedenkit ir, wan ir nicht brôtes[4]) inhabit? Noch bekennit ir nicht noch vorstêt? noch habit ir ûwir vorblendit herze? 18 Ir habit ougin und

---

1) [6] *Unübersetzt blieb:* et accipiens septem panes. 2) [12] *Vulg.:* amen dico vobis, si dabitur .. signum. 3) [14] *Falsch übersetzt*; *Vulg.:* et nisi unum panem non habebant .. 4) [17] *Vulg.: pl. acc.* panes.

Digitized by Google

inseht niht, und habit ôren und inhôrit nicht. Noch ir gedenkit nicht, 19 Dô ich di funf brôt brach in funf tûsent, und wi manigen korp vol brockin hûbit ir ûf?“ Si sprâchin zû ime: „Zwelfe.“ 20 Und di siben brôt in vîr tûsent, wi vile korbe brockin hûbit ir ûf?“ Und si sprâchin zû ime: „Sibene.“ 21 Und her sprach zû en: „Wi vorstêt ir noch nicht?“ 22 Und si quâmen zû Bêtsaida und si leiten zû ime einen blinden und bâten en daz her en rûrete. 23 Und her begreif des blinden hant, her fûrte en ûz ûz der gazzin und speichelte ûz in sine ougin und legite ûf en sine hende und her vregite en ob her icht sêhe. 24 Und her sprach an sehinde: „Ich sehe di lûte wandernde alse di boume.“ 25 Dar nâch legite her anderweit sîne hende ûf sîne ougin, und her begonde sehin, und her ist wider brâcht, also daz her clêrliche sach alle dinc. 26 Und her sante en in sin hûs und sprach: „Gê in din hûs, und ob in di gazzin gêst, sô sage iz nimande!“ 27 Und Jhêsus ist ûz gegangen und sîne jungern in di castelle [117] Cêsareê Philippi, und ûf dem wege vregite her sîne jungern und sprach zû en: „Wen sprechin mich sîn die lûte?“ 28 Und si antworten ime und sprâchin: „Etliche Jôhannem den toufêre, di anderen Heliam, abir di anderen alse einen von den prophêten.“ 29 Dô sprach her zû en: „Wen sprechit abir ir mich sîn?“ Abir Pêtrus antworte und sprach zû ime: „Dû bist Christus.“ 30 Und her drôwite en, daz si nimande nicht sagiten von ime. 31 Und begonde si lêrin „wan des menschin sun mûz vile liden und widerprûfit werden von den obirsten pristeren und den eldesten und den scrîbêren des volkis und getôtet werden und nâch drîen tagin wider irstên.“ 32 Und offinbêrlichen sprach her diz wort. Und en begreif Pêtrus und begonde en zû strâfin. 33 Und her kârte sich umme und sach an sîne jungern, her drôwite Pêtrô und sprach: „Ganc hinder mich, Sathanas, wan du smeckis nicht daz gotis ist, abir daz der werlde ist.“[1]) 34 Und her rûfte zû samene vile schare mit sînen jungern, her sprach zcû en: „Wer mir volgin wil, der vorloukene sînes selbis und hebe ûf sîn crûce und volge mir! 35 Wan wer sîne sêle wolle heil machen, der vorlûsit si; wer abir sîne sêle vorlûsit durch mich und durch daz êwangêlium, der machit si heil. 36 Und waz

1) [33] *Hier beginnt in Hs. capitulum IX.*

Digitized by Google

vrûmit dem menschin, ob her di gancze werlt gewinnet und machit vorlust siner sêle? 37 Odir waz wechsels mac der mensche [117b] gebin vor sine sêle? 38 Wan wer min vorjehinde wirt und miner wort in diser êe brechinden und sundigenden [1]) geburt, des sal ouch des menschin sun vorjehin, wan her kumet in sines vater glôrien mit sinen engelin." 39 (IX. 1) Und her sprach zû en: „Vorwâr sage ich ûch daz etliche sint von den di hi stên, di den tôt nicht sullin smeckin, biz si sehin daz riche gotis kûmen in craft.

IX.

Und nâch sehs tagen nam ûf Jhêsus Pêtrum und Jâcôbum und Jôhannem und fûrte si ûf einen hôhin berc zû rucke alleine, und her ist ubirbildet vor en. 2 (3) Und sine cleidere sint worden schinende und alzû vile blankinde alse der snê, und alse kein verwer ûf der erden nicht mac blankinde gemachen. 3 (4) Und en irschein Moyses und Helias und wâren redende mit Jhêsû. 4 (5) Und Pêtrus antworte und sprach zû Jhêsû: „Meister, iz ist uns gût hi zû sine, und mache wir drî gezelt: dir ein und Moysi ein und Helîê ein." 5 (6) Wan her wiste nicht waz her sprach, wan si wâren von vorchten irvêrit. 6 (7) Und ein wolkin ist worden und ummeschetewinde si, und ein stimme quam von dem wolkine und sprach: „Dirre ist min allir lîbeste sun, hôrit en!" 7 (8) Und si sâhin sich zûhant umme und insâhin nimande vorbaz, nûr Jhêsum alleine mit en. 8 (9) Und her steic mit en nider von dem berge, [2]) her gebôt en daz si iz nimande sagiten, waz si gesehn hatten, nûr wanne des menschin sun von dem tôde ûf irstêt. 9 (10) Und [118] si behtilden daz wort bi en und vreginde undir ein andere waz daz wêre: wan her von den tôten irstûnde. 10 (11) Und vregiten en sprechinde: „Waz sprechin danne di Pharisêi und di scribêre daz Helias mûze von êrst kumen?" 11 (12) Und her antworte und sprach zû en: „Wan Helias kûmet [3]) des êrstin und vornûwit her alle dinc, und alse gescriben ist von des menschin sune daz her vile

1) [38] *Hs.* sundigende. 2) [8 (9)] *Vulg.:* et descendentibus illis de monte, praecepit 3) [11 (12)] *Hs.* kûmē, *viell.* kumen sal? *Vulg.:* venerit; *oder* kumende? *andere Lesart:* veniens.

Digitized by Google

lîde und vortûmet werde.“ 12 (13) Abir ich sage ûch: wan Helias ist ouch kûmen, und si tetin ime waz si wolden, alse gescriben ist von ime.“ 13 (14) Und her quam zû sînen jungern und sach eine grôze schare umme sie und di scribêre mit en vreginde si. 14 (15) Und zûhant alliz volk, dô iz Jhêsum sach, ist irvêrit worden und irschrâckin, und si lîfen zû ime und grûztin en. 15 (16) Und her vregite si: „Wes vregit ir undir ûch?“ 16 (17) Und einre antworte von der schare und sprach: „Meister, ich habe brâcht minen sun zû dir, der hât einen stummen geist, 17 (18) Der dâ wô her en begrîfet, vellit an en und schûmet und grizgrammit mit den zcenen und dorrit, und ich sagite iz dînen jungern, daz si en ûz worfin, und si mochten nicht.“ 18 (19) Und her antworte und sprach zû en: „O ungeloubige geburt, wî lange bin ich bî ûch und wî lange lîde ich ûch? brengit en zû mir!“ 19 (20) Und si brâchten en. Und dô her en gesach, zûhant betrûbite en der geist, und her vil ûf di erden, welzete sich schûmende. 20 (21) Und her vregite sî[118b]nen [1]) vatir: „Wie lange zît ist iz, von der ime daz zû gevallen ist?“ Und her sprach: „Von kintheit. 21 (22) Und her hât en zû phlege in daz fûr und in wazzir geworfen, ûf daz her en vorterbite, und ob du icht macht, hilf uns und irbarme dich ubir uns!“ 22 (23) Abir Jhêsus sprach zû ime: „Ob du gloubin macht, wan alle dinc sint mûgelich dem gloubinden.“ 23 (24) Und zûhant scrîete der vatir des kindes ûz, her sprach mit trênen: „Ich geloube, herre, hilf mîner ungeloubikeit[2])!“ 24 (25) Und dô Jhêsus sach di zû loufinden schare, dô drôwite her dem unreinen geiste und sprach zû ime: „Toubir unde stummer geist, ich gebîte dir: gê ûz von ime und daz du vorbaz nicht în gêst in en!“ 25 (26) Und her scrîete und vile zûrîzende en, her ginc ûz von ime, und her ist worden alse ein tôtir, alsô daz ir vile sprâchin: „Wan her ist tôt.“ 26 (27) Abir Jhêsus hîlt sîne hant, her hûb en ûf, und her stûnt ûf. 27 (28) Und dô sîne jungern în gegangen wâren in daz hûs, dô vregiten si en heimelîchen: „Warumme mochte wir en nicht ûz gewerfin?“ 28 (29) Und her sprach zû en: „Diz geslechte der tûfele mac nîmant ûz getrîben,[3]) nûr in gebet

1) [20 (21)] *Hs.* sie [118b] nē vatir. 2) [23 (24)] *Hs.* vngeloukikeit.
3) [28 (29)] *Vulg.*: hoc genus in nullo potest exire.

Digitized by Google

und in vasten." 29 (30) Und si gingen von dannen und gingen vor Galilêam, und her wolde iz nimant lâzen wizzen. 30 (31) Und her lârte sîne jungern und sprach zû en: „Wan des menschin sun sal gigebin werden in der lûte hende, und si tôtin en, unde wan her getôtit wirt, sô irstêt her wider an dem [119] dritten tage." 31 (32) Und si vorstûnden des wortes nicht und vorchten sich en zû vregine. 32 (33) Und si quâmen zû Kapharnaum, und dô si zû hûse wâren, dô vregite her si: „Waz habit ir an dem wege gehantiret?" 33 (34) Und si swigen, wan si hattin undir en an dem wege disputtiret welcher undir en der grôzste wêre. 34 (35) Und dô her sich nider gesazte, dô hisch her di zwelfe und sprach zû en: „Wer der êrste wolle sîn, der werde der letste undîr ûch allen und ir allir dienêre." 35 (36) Und her nam ein kint und stalte iz mitten undir si, und dô her iz ummevangen hatte, dô sprach her zû en: 36 (37) „Wer einen von sulchen kinderen intfêt in mîme namen, der intpfêt mich; und wer mich intfêt, der intphêt mich alleine nicht, abir den der mich gesant hât." 37 (38) Und Jôhannes antworte und sprach zû ime: „Meister, wir sâhin einen in dîme namen di tûfele ûz werfin, der uns niht involgit, und wir vorboten iz ime." 38 (39) Abir Jhêsus sprach zû en: „Ir sult iz ime nicht vorbiten, wan iz ist nimant der di tugent tût in mîme namen, der snel ubil sprechin mûge von mir. 39 (40) Wan wer wider ûch niht inist, der ist vor ûch. 40 (41) Und wer ûch gibet zû trinkene einen kelch wazzeres in mîme namen, wan ir Christi sît, vorwâr sage ich ûch: her sal sînen lôn niht vorlîsen. 41 (42) Und wer ir einen ergirt von disen cleinen dî in mich gloubin, ime wêre bezzir daz ein eselîne burde umme sînen hals gebunden worde [119b] und geworfin in daz mer. 42 (43) Und ob dich dîn hant ergirt, snît si abe und wirf si von dir: iz ist dir gût crank în zû gêne în daz lebin, denne zwô hende habinde gên in di helle, in ein unvorleschelich fûr, 43 (44) Dâ ir worm nicht instirbet und daz fûr nicht vorleschit wirt. 44 (45) Und ob dich dîn fûz ergert, houwe en abe: iz ist dir gût lam în zû gêne in daz êwige lebin, denne zwêne fûze habinde gesant werdest in di helle des unleschlichen fûris, 45 (46) Dâ ir worm nicht instirbet und daz fûr nicht ûz geleschit wirt. 46 (47) Und ob dich dîn ouge ergert, wirf iz ûz: iz ist dir gût schilhende în zû gêne in daz riche gotes, denne

Digitized by Google

zwei ougen habinde gesant werdest in di helle des fûris, 47 (48) Dâ ir worm niht instirbet und daz fûr nicht vorleschit wirt.[1]) 48 (49) Wan ein ielicher wirt mit dem fûre gesalzen, und alliz opfir wirt gesalzin. 49 (50) Daz salcz ist gût, und ob daz salcz ungesalzen wirt, wârinne sult ir iz bereiten? Habit daz salcz undir ûch und habit vride undir ûch!"

X.

Und dô her von dannen ûf stûnt, dô quam her in di ende Judêe ubir den Jordân, und anderweit quâmen zû samene vile schare zcû ime, und alse her gewonheit hatte, abir lârte her si. 2 Und di Pharisêi gingen zû und vregiten en und sprâchin: „Ob iz zimet einem manne sine hûsvrowe zû lâzene?" und vorsûchinde en. 3 Und her antworte und sprach [120] zu en: „Waz gebôt ûch Moyses?" 4 Und si sprâchin: „Moyses gestate ûns zû scribene ein bûchelin der kebesunge und zû lâzine." 5 Abir Jhêsus antworte en und sprach: „Zcû der hertikeit ûweres herzcen screib her ûch diz gebot, 6 Abir von dem beginne der crêatûren machite si got man und wip. 7 Und durch daz lêzit der mensche sinen vatir und mûtir und hangit zû siner hûsvrowen. 8 Und werden zwei in eime vleische.[2]) 9 Und darumme waz got zû samene gefûgit hât, daz scheide der mensche nicht." 10 Und anderweit in dem hûse vregiten en sine jungern von dem selbin. 11 Und her sprach zû en: „Wer sine hûsvrowe lêzit und nimet eine andere, der tût eine êbrechunge ubir sie. 12 Und ob ein hûsvrowe lêzit iren man und vortrûwit sich eime anderen, di tût unkûscheit." 13 Und si trûgin kegin Jhêsû di cleinen, daz her si rûrte, abir di jungern drôwiten den di si inkegin trûgen. 14 Und dô Jhêsus diz sach, dô nam her iz unwirdeclichen und sprach zû en: „Gestatet den cleinen zû mir zû kâmene und vorbitet en nicht, wan sulcher ist daz riche gotis. 15 Vorwâr

1) [47 (48)] wirt *fehlt in Hs.*; *vgl. V.* 43 (44), *an beiden Stellen Vulg.:* extinguitur. *Kaum anzunehmen ist, dass* vorleschit *gleich der modernen Sprache für* vorlischet *steht.* 2) [8] *Der zweite Satz des Verses blieb unübersetzt: Vulg.:* Itaque jam non sunt duo, sed una caro.

Digitized by Google

sage ich ûch: wer daz rîche gotis nicht innimet alse ein cleiner, der gêt nicht in iz." 16 Und her ummefing si und legite sine hant ûf si und seginte si. 17 Und dô her ûz gegangen was an dem wege, dô lif einer zû ime mit gebougiten knien und vil vor en und bat en und [120b] sprach: „Gûte meister, waz tû ich, daz ich daz êwige lebin intfâ?" 18 Und Jhêsus sprach zû ime: „Waz heizes du mich gût? Nimant ist gût nûr got alleine. 19 Di gebot hastu bekant?" Und her sprach: „Welche?" „Du salt nicht di ê brechin,[1]) du salt nicht tôten, du salt nicht stelin, nicht valsch gezûcnisse sprechin, und nicht tû trugine, und êre dinen vater und dine mûter." 20 Und her antworte und sprach zû ime: „Meister, dise alle habe ich gehalden von miner jugent." 21 Und Jhêsus sach en an und hatte en lîb und sprach zû ime: „Eines gebrichet dir noch: gê und vorkoufe waz du hâst und gip iz den armen und du salt habin den schatz in dem himele: und kûm, volge mir!" 22 Und her wart betrûbit in dem worte und ginc inwec grînende, wan her hatte vilê hesitzunge. 23 Und Jhêsus sach sich umme und sprach zû sinen jungern: „Wî swêrliche di da schetze habin, gên în in daz rîche der himele." 24 Abir di jungern irvêriten sich in sinen worten. Und Jhêsus antworte[2]) und sprach zû en: „Sûnelin, wî swêrlich ist den di da getrûwen, in den schatz în zû gêne, in daz rîche der himele. 25 Lichter ist ein camêl durch einer nâlden loch durch gên, wan den rîchen gên in daz rîche gotis." 26 Und si wûndertin sich noch mêr und sprâchin undir en selbin: „Wer mac denne behalden werden?" 27 Und Jhêsus sach si an und sprach: „Bî den lûten ist iz unmûgelich, abir bî gote niht, [121] wan alle dinc sint mûgelich bî gote." 28 Und Pêtrus begonde ime zû sprechin: „Sich wir habin alle dinc gelâzin und sint dir gevolgit: waz wirt uns darumme?" 29 Und Jhêsus antworte und sprach: „Vorwâr sage ich ûch: nimant ist der da lêzit hûs odir brûdere odir swestere odir vatir odir mûter odir sun odir ackere durch mich und durch daz êwangêlium, 30 Der nicht intpfâ hundertweit alsô vile, nû in dirre zeit:[3]) hûsere und brûdere und swestere und vetere und

1) [19] *Hs.* di ebrechin. 2) [24] *Vulg.:* rursus respondens. 3) [30] *Hs.* in dirre zcit diser, *Versehen veranlasst durch die Vulg.:* nunc in tempore hoc: domus ..

Digitized by Google

mûtere und sune und ackere mit der nâchvolgunge und in der kunftigen werlde daz êwige lebin. 31 Abir vile êrstin werden di letstin, und di letstin di êrstin.“ 32 Und si wâren ûf gênde in dem wege zû Jêrusalêm, und Jhêsus ginc en vore, und si irschrâckin und si volgiten ime und vorchten sich. Und her nam anderweit ûf di zwelfe und begonde en zû sagine welche dinc ime kûnftic wâren: 33 „Wan seht wir gên ûf zû Jêrusalêm, und des menschin sun wirt hin gigebin den vûrsten der pristere und den scribêren und den eldesten, und si vortûmen en zû dem tôde und gebin en hin den heiden, 34 Und si vorspotten en und si vorspûwin en und geiselin en und tôtin en, und an dem dritten tage irstêt her wider.“ 35 Und dô ginc zû ime Jâcôbus und Jôhannes di sune Zebedêi und sprâchin: „Meister, wir wollen waz wir bitten, daz du uns daz tûst.“ 36 Unde her sprach zû en: „Waz wolt ir daz ich ûch tûn?“ 37 Und si [121 b] sprâchin: „Gip uns daz wir sitzen einer zû dîner rechtin hant, und der andere zû dîner linken hant in dîner glôrien.“ 38 Abir Jhêsus sprach zû en: „Ir wizzet niht waz ir bittet. Mûgit ir getrinken den kelch den ich trinke? odir mit der toufe getouft werden, in der ich getouft werde?“ 39 Und si sprâchen zû ime: „Wir mûgen.“ Abir Jhêsus sprach zû en: „Wârliche minen kelch den ich trinke, sult ir ouch trinken; und in der toufe in der ich getouft werde, sult ir ouch getouft werden. 40 Abir zû sitzene zû miner rechten hant odir zû miner linken, daz iz min nicht ûch zû gebine, abir den iz bereitet ist.“ 41 Und diz hôrten di zcêne und begonden iz unwirdigen von Jâcôbô und Jôhanne. 42 Abir Jhêsus hisch si zû ime und sprach zû en: „Wizzet ir wan di, di da gesehin werden vûrstinschaftinde den heiden, di hêrschin ubir si, und ire vûrsten habin gewalt ubir sie. 43 Abir undir ûch ist iz nicht alsô, abir wer undir ûch der grôzere wolle werden, der werde ûwer dienêre; 44 Und wer undir ûch wil der grôzste sin, der werde aller knecht. 45 Wan ouch alse des menschin sun ist nicht kûmen daz ime gedienet werde, abir ûf daz her dienete und gêbe sine sêle zû einer irlôsunge vor manige.“ 46 Und si quâmen in Jerichô, und dô her ginc von Jerichô und sine jungern und di meisten menige, abir Parthimêus Thimêi sun der blinde saz nebin dem wege betelnde. 47 Und dô [122] her hôrte daz iz Jhêsus Nazarêner ist, dô begonde her rûfin und sprechin: „Jhêsû sun Dâvidis, irbarme

Digitized by Google

dich ubir mich!“ 48 Und ime drôwite di menige, daz her swige. Und her scrîete vil mêr: „Sun Dâvîdis, irbarme dich ubir mich!“ 49 Und Jhêsus stûnt und gebôt en zû rûfine, und si hîschen en [1]) und sprâchin zû ime: „Wes baz gemûtet und stant ûf! her heischet dich.“ 50 Unde her warf vor sich sîne cleidere und quam springende zû ime. 51 Und Jhêsus antworte und sprach zû ime: „Waz wiltu daz ich dir tûn?“ Und der blinde sprach zû ime: „Rabôni, daz ich sehe.“ 52 Und Jhêsus sprach zû ime: „Gê, dîn geloube hât dich heil gemachit.“ Und her sach zûhant und volgite ime in dem wege.

XI.

Und dô her genêhite Jêrusalêm und Bêthânié zû dem berge der oleiboume, dô sante her zwêne ûz sînen jungern, 2 Und sprach zû en: „Gêt in daz castel daz kegin ûch ist, und zûhant sô ir în gêt, sô vindet ir ein nôsz einer eselinne gebunden, ûf dem noch kein mensche [2]) gesezzin hât. Lôsit iz und fûrit iz her! 3 Und ob ûch îmant zû sprichet: waz tût ir? sô sprechit: wan iz ist des herren nôtturft, und zûhant lêzit her iz here.“ 4 Und si gingen inwec und funden daz nôsz gebunden vor der tûre ûzin in den zwein wegin und si lôseten iz. 5 Abir sumeliche von den dort stênden di sprâchin zû en: „Waz tût ir lôsende daz nôz?“ 6 Und si sprâchin zû en alse en Jhêsus geboten [122b] hatte, und si lîzen iz en. 7 Und si fûrten daz nôsz zu Jhêsum und legiten ime ûf ire cleidere, und her saz ûf iz. 8 Abir ir vile strowiten ire cleidere in den wec, abir di anderen hiuwen loubere von den boumen und strowiten si in den wec. 9 Und di da vore gingen und di nâch volgiten, di rûftin und sprâchin: „Ôsanna: 10 Gebenedîet der da kûmet in dem namen des herren! Gebenedîget daz da kûmet daz rîche unsirs vatirs Dâvîdis, ôsanna in den hôen!“ 11 Und her ginc în in Jêrusalêm in den tempil und her sach si alumme an, und dô îczunt vesperstunde was, dô ginc her ûz in Bêthâniam mit den zwelfin.

1) [49] *Vulg.:* vocant caecum. 2) [2] *Vulg.:* nemo hominum.

Digitized by Google

12 Und des anderen tagis dô si ûz gingen von Bêthânia, dô hungirte en. 13 Und dô her gesach einen fîgboum von verrens bletere habinde, dô quam her ob her lichte icht funde ûf ime. Und dô her quam zû ime, dô vant her nichtes nicht wan bletere, wan iz was nicht zcit der fîgen. 14 Und her antworte und sprach zû ime: „Îczunt insal vorbaz êwiclîchen[1]) nicht ûz dîner[2]) vrucht ezzin.“ Und sîne jungern hôrten iz. 15 Und si quâmen zû Jêrusalêm, und dô her în gînc in den tempil, dô begonde her ûz zû werfîne di da vorkouften und kouftin in dem tempele und der wechselêre tische, und di stûle der di da tûbin vorkouften, kârte her umme. 16 Und gestatte nicht daz îmant ein vasz durch trûge durch den tempil. 17 Und her lêrete und sprach zû en: „Wie ist nicht gescriben: wan mîn hûs [123] sal ein hûs des gebetis geheizen werden allen dieten? abir ir habit iz gemachit ein hol der mordêre.“ 18 Und dô diz gehôrten di vûrsten der prîstere und di scrîbêre, dô sûchten si wî si en vorterbiten, wan si vorchtin en, wan di schare allesament wûndirten sich ubir sîner lêre. 19 Und dô iz vesper worden was, dô gînc her ûz von der stat. 20 Und dô si des morgens vor gingen, dô sâhin si den fîgboum durre worden von der wûrzelin. 21 Und Pêtrus gedâchte wider und sprach zû ime: „Rabi, sich der fîgboum ist vordûrret, dem du flûchetis.“ 22 Und Jhêsus antworte und sprach zcû ime: „Habit getrûwen gotis! 23 Vorwâr sage ich ûch: wan wer disem berge sprichet sich zû irhebine und zû lâzine[3]) in daz mer und zwîvelt nicht in sîme herzen, sundern gloubit: wan waz her sprichet, iz geschê, und daz geschît ime. 24 Darumme sage ich ûch: alle di dinc welche ir betinde bittet, gloubit wan ir sult iz intfân, und si kûmen ûch. 25 Und wan ir stêt zû betine, sô vorgebit ob ir wider îmande icht habit, ûf daz ouch ûwir vater der in den himelen ist, ûch vorgebe ûwere sunde. 26 Und ob ir nicht vorgebit, noch ûwer vater der in den himelen ist, vorgibet ûch ûwere sunde.“ 27 Und si quâmen anderweit zû Jêrusalêm, und dô her wanderte in dem tempele, dô gingen zû ime di obirsten prîstere und di scrîbêre und di eldestin, 28 Und sprâchin zû ime:

---

1) [14] *Hier zu ergänzen* îmant *oder* nîmant, *Vulg.:* quisquam. 2) [14] ûz dîner vrucht *statt* ûz dir vrucht; *Vulg.:* ex te fructum manducet. 3) [23] *Vulg. imper.:* tollere et mittere.

Digitized by Google

„In wes ge[123 b]walt tûstu dise dinc, und wer hât dir dise macht gegebin, daz du dise dinc tûst?“ 29 Und Jhêsus antworte und sprach zû en: „Ich vrege ûch ouch eines wortis und antwortet mir, und ich berichte ûch in wes gewalt ich dise dinc tû. 30 Di toufe Jôhannis, was sie von dem himele odir ûz den lûten? antwortet mir!“ 31 Und si gedâchten undir en sprechinde: „Und ob wir sprechen: von dem himele, sô sprichet her zû uns: warumme geloubitet ir ime denne nicht? 32 Spreche wir abir: ûz den lûten, sô vorchte wir daz volk,“ wan si hatten alle Jôhannem alse her wêrlichen der prophête wêre. 33 Und si antworten und sprâchin zû Jhêsû: „Wir inwizzen.“ Und Jhêsus antworte und sprach zû en: „Noch ich insage ûch in wes gewalt ich dise dinc tûn.“

XII.

Und her begonde en in glîchnissen zû sprechin: „Ein mensche phlanczete einen wingarten und ummegap en mit eime zûne und grûp in ime einen see und bûwite einen thorm und bestate en den ackirlûten und ist pilgrimende gevaren. 2 Und in der zcit sante her zû den ackirlûten einen knecht, daz her von den ackirlûten nême von der vrucht des wingarten. 3 Und si begriffen en und slûgin en und lizen en lêre. 4 Und anderweit sante her zû en einen anderen knecht, und den wûndeten si an dem houbite und sie pinegeten en mit smâcheit. 5 Und anderweit sante her einen anderen, und den tôttin si, und vile andere: [124] etliche slûgen si, abir di anderen tôttin si. 6 Abir her hatte noch einen lîbesten sun und den sante her zcû letst zû en und sprach: „Wan umme dise sache werden sie vorchten [1]) minen sun.“ 7 Abir di hofelûte sprâchin zû ein ander: „Dirre ist der erbe: kûmet, tôte wir en! und daz erbe wirt unsir.“ 8 Und si begriffen en und tôttin en und si worfin en ûz dem wingarten. 9 Waz sal darumme tûn der herre des wingarten? Her sal kûmen und vorterbin di hofelûte und sal gebin den wingarten anderen. 10 Noch dise scrift habit ir gelesin: Den stein den di bûwinden vorworfen, dirre ist gemachit in ein houpt der ecke. 11 Diz ist getân von dem herren und iz ist wûnderlich

1) [6] *Vulg. nur:* quia reverebuntur.

Digitized by Google

in unseren ougen?“ 12 Und si sûchtin en zû haldene, abir si vorchten di scharen, wan si bekanten daz her diz glîchnisse zû en gesprochin hatte. Und si lîzen en, si gingen inwec. 13 Und santen zû ime etliche ûz den Pharisêis und Hêrôdêren, daz si en vîngen an dem worte. 14 Und si quâmen und sprâchin zû ime: „Meister, wir wizzen daz du wârhaft bist und achtis nîmandis nicht, wan noch du insihes in di antlitze der lûte, abir in wârheit lêris du den wec gotis. Zcimet uns di gulde zû gebine dem keisere odir sulle wir ime nicht gebin?“ 15 Unde her wiste ire vorkârtheit und sprach zû en: „Waz vorsûchit ir mich? brengit mir den pfenning, daz ich en sehe!“ 16 Und si brâchten ime, und her sprach zû en: „Wes ist [124b] diz bilde und di ubirscrift?“ Si sprâchin zû ime: „Des keiseris.“ 17 Und Jhêsus antworte und sprach zû en: „Und darumme sô gebit wider daz des keiseres ist dem keisere, und waz gotis ist gote.“ Und si wûnderten sich ubir en. 18 Und dô quâmen zû ime di Saducêi di da sprâchin daz keine ûfirstandunge nicht wêre, und vregiten en und sprâchin: 19 „Meister, Moyses hât uns gescriben: ob îmande sîn brûder sturbe und lîze sîne hûsvrowen und lîze nicht sune, daz sîn brûder neme sîne hûsvrowin und irwecke den sâmen sîme brûdere. 20 Und iz wâren siben brûdere, und der êrste nam eine hûsvrowin und ist gestorbin und hât keinen sâmen gelâzin. 21 Und der andere nam si und ist gestorbin und noch diser lîz keinen sâmen, und der dritte des glîch. 22 Und si nâmen sie glîch di sibene und lîzen nicht sâmen. Abir zû letst ir allir ist vorscheiden ouch daz wîp. 23 Und darumme in der ûfirstandunge wan si wider stên, welchis undir disen wirt si hûsvrowe? wan sibene hatten si zû einer hûsvrowen.“ 24 Und Jhêsus antworte und sprach zû en: „Wie inirret ir nicht darumme: ir wizzet di scrift nicht noch di tugent gotis? 25 Wan swanne si von den tôten wider stên, wedir si vortrûwen sich noch werden vortrûwit, wan si sint alse di engele in den himelin. 26 Abir wen si von den tôten wider stên, habit ir nicht gelesin in dem bûche Moysi ubir dem busche, wî ime got zû gesprochin habe: Ich bin got Abra-[125]hâmis und got Isaâckis und got Jâcobis. 27 Got ist nicht got der tôten, sundern der lebinden: darumme irret ir vil sêre.“ 28 Und dô ginc zû ime einer von den scrîbêren der da gehôrt hatte si inkegin vreginde, und hôrte daz her en wol geantwortet hatte. Her

Digitized by Google

vrâgite en waz daz êrste gebot allir gebote wêre. 29 Und Jhêsus antworte ime: „Wan daz êrste gebot aller gebote ist: Hôre Israêl, der herre dîn got ist êin got, 30 Und du salt lîb habin dînen herren got ûz ganczem dîme herzen und ûz ganczir dîner sêle und ûz ganczem dîme gemûte und ûz ganczir dîner craft: daz ist daz êrste gebot. 31 Abir daz andere ist disme glîch: Habe lîb dînen nêhstin alse dich selbir. Grôzir gebot wan diz ist kein ander nicht.“ 32 Und der scrîbêre sprach zû ime: „Meister, in wârheit du hâst wol gesprochin, wan êin got ist und ist kein ander nicht sunder en. 33 Und daz her lîb werde gehabit ûz ganczem herzcen und ûz ganczir vornunft und ûz ganczir sêle und ûz ganczir craft, und lîb zû habine den nêhstin alse sich selbir: daz ist grôzir wan alle intzûnte opferunge und heilige opferunge.“ 34 Abir dô Jhêsus sach daz her wîsliche geantwortet hatte, dô sprach her zû ime: „Du bist nicht verre von dem rîche gotis.“ Und nimant torste en îczunt vregin. 35 Und Jhêsus antworte und sprach lêrinde in dem tempele: „Wî sprechin di scrîbêre Christum sîn sun Dâvîdis? 36 Und her Dâvîd sprichet in dem [125b] heiligen geiste: Der herre sprach zû mîme herren: sitze zû mîner rechten hant, biz daz ich gesetze dîne vîende einen schemel dîner fûze. 37 Und darumme wan en Dâvîd selbir heizet herre unde wô von ist her sîn sun?“ Und vile schare hôrten en gerne. 38 Und her sprach zû en in sîner lêre: „Hûtet ûch vor den scrîbêren di da wollen wanderen in den stôlen unde gegrûzit werden an dem markite, 39 Und zû sitzen ûf den êrstin stûlen in den synagôgen und ûf den êrsten tischesteten an den âbintezzin. 40 Di da vrezzin der witewen hûsere undir inthaldunge langis gibetis: dise sullin intfân lengir gerichte.“ 41 Und Jhêsus saz kegin dem gazophilacium und her sach an wî di schare worfin ercz in daz gazophilacium, unde vile rîcher worfin vile. 42 Dô quam ein arm witewe und di warf zwô mellin, daz ist ein vîrdelinc. 43 Und her rîf zû samene sîne jungern und sprach zû en: „Vorwâr sage ich ûch daz dise arme witewe hât mêr geworfin wan alle di da geworfen habin in daz gazophilacium. 44 Wan si habin alle geworfin ûz deme daz en ubir bleip, abir dise hât von irme kummere alliz daz si hatte, gesant: ire gancze nerunge.“

Digitized by Google

XIII.

Und dô her ûz gînc von dem tempele, dô sprach einer zû ime ûz sînen jungern: „Meister, sich ane welche steine und welche bûwunge!“ 2 Und Jhêsus antworte und sprach zcû [126] ime: „Sihestu alle dise grôze bûwunge? Iz insal nicht gelâzin werden ein stein ûf eime steine der da nicht zûstôrit werde.“ 3 Und dô her saz ûf dem berge der oleiboume kegin den tempil, dô vregite en Pêtrus sunderlîchen und Jâcôbus und Jôhannes und Andrêas: 4 „Berichte uns wanne geschên dise? und waz zeichens sal werden, wan dise alle beginnen volbrâcht werden?“ 5 Und Jhêsus antworte, her begonde si berichten: „Seht daz ûch îmant vorleite: 6 Wan vile sullin kûmen in mînè namen sprechinde: wan ich bin iz, und vorleiten manige. 7 Abir wan ir hôret strîte und wêne der strîte, sô vorchtet ûch nicht, wan iz mûz geschên, abir dennoch nicht ist daz ende. 8 Abir iz sal ûf stên ein dît ubir diet und rîche ubir rîche, und werden erden bewegunge durch di stete und hungir, und diz sint begin der smerzen. 9 Abir nemet war ûwirs selbis, wan si sullen ûch vorrâten in den gesprêchin, und in den synagôgen werdet ir geslagin und ir sult stên vor richtêren und kûnigen durch mich in gezûcnisse en. 10 Und in alle heiden mûz von êrst geprediget werden daz êwangêlium. 11 Und wan si ûch fûren hin zû gebine, sô sult ir nicht vore gedenkin waz ir redet, sundern waz ûch denne gigebin wirt in der stunde, daz redet. Wan ir insît iz nicht di da reden, sundern der heilige geist. 12 Wan iz sal hin gebin der brûder den brûder in den tôt [126b] und der vatir den sun, und iz stên ûf di sune wider di geberêre und pînegen si zû dem tôde. 13 Und ir werdet zû hazze allen lûten durch mînen namen. Wer abir lîdet in daz ende, der wirt behalden. 14 Abir wan ir sehit di unmenslikeit der vorwûstunge Jêrusalêm[1]) stênde dâ si nicht sîn sal (wer da liset, der vorstê), und danne di in Judêa sint, di vlîhen ûf di berge. 15 Und wer ûf dem dache ist, der stîge nicht abe in daz hûs noch gê dar în, daz her icht ûf hebe von sîme hûse. 16 Und wer ûf dem ackere wirt, der kêre nicht wider hinder sich

1) [14] *Vgl. Matth. XXIV,* 15; *Vulg. hier nur:* .. desolationis stantem ..

Digitized by Google

ûf zû hebine sîn cleit. 17 Wê abir den swangirnden und den souginden in den tagen! 18 Abir bittet daz si nicht des winters geschên. 19 Wan di tage des betrûpnisses[1]) werden alsulche di nie gewesit sint von dem beginne der creâtûren, di got machite biz nû, noch sullen geschên. 20 Und nûr der herre hette gekûrzit di tage, sô wêre nicht heil worden alliz vleisch. Abir durch di irwelten di her ûz irwelit hât, kûrzite her di tage. 21 Und denne ob ûch imant zû sprichet: Seht hî ist Christus odir seht dort, nicht ingeloubit. 22 Wan iz sullen ûf stên valsche Christi und valsche prophêten und gebin zeichen und wundere zû vorleitene, ob iz geschên mac, ouch di irwelten. 23 Darumme sult ir sehin: seht ich habe ûch vore gesagit alle dinc. 24 Abir in den tagen nâch dem betrûpnisse sô sal di sunne mite gevinstirt [127] werden und der mâne sal sîn licht nicht gebin, 25 Und di sternen des himelis werden abe vallen, und di crefte di in den himelen sint, werden bewegit. 25 Und denne sullen si sehin des menschin sun kûmen in den wolken des himelis mit vile craft und glôrien. 27 Und denne sendet her sîne engele und samment sîne ûz irweltin von vier winden, von dem obirsten der erden biz zû dem obirsten des himelis. 28 Und von dem figboume lernit ein glichnisse: Wan sîne zelge iczunt morwe werden[2]) und sîne bletere geborn werden, sô bekennit ir daz der sûmir ist nâhe. 29 Und alsô wan ouch ir seht diz geschên, sô wizzet ir daz nâhe ist in den tûren daz riche gotis.[3]) 30 Vorwâr sage ich ûch: wan dise geburt vorgêt nicht, biz daz dise alle geschên. 31 Himel und erde vorgêt, abir mîne wort vorgên niht. 32 Abir von dem tage odir der stunde weiz nimant noch di engele in dem himele noch der sun, nûr der vatir. 33 Darumme wachit und betit,[4]) wan ir wizzet nicht wenne di zeit sî! 34 Alse ein mensche der pilgrîmende ist gevaren und sîn hûs gelâzin hât, und hât sînen knechten gigebin macht einis iclichen werkis und hât dem torwarten geboten daz her wache. 35 Dar-

1) [19] *Vulg.:* erunt enim dies illi tribulationes tales .. (*eine Lesart* dies tribulationis et pressurae). 2) [28] *Vgl. Matth. XXIV*, 32. 3) [29] *Vulg. nur:* scitote quod in proximo sit in ostiis. 4) [33] *In Erinnerung an Matth. XXIV*, 42 *und in Uebereinstimmung mit V.* 35: vigilate ergo; *hier Vulg.:* videte, vigilate et orate.

Digitized by Google

umme wachit, wan ir wizzet nicht wanne der herre des hûsis kûmet: spête odir zû mitter nacht odir zû des hanen sange odir vrû: 36 Daz her nicht, wan her gelingen kûmet, ûch vindet slâfinde. 37 Waz abir [127b] ich zû ûch spreche, daz sage ich zû ûch allen: wachit!“

XIIII.

Abir iz was pascha und ôstern nâch zwein tagen. Und di obirsten pristere und di scribêre sûchtin wi si Jhêsum vêrlingen hilden und en tôttin. 2 Abir si sprâchin: „Nicht in dem hôchzittage, daz lichte nicht ein gelûdeme worde in dem volke.“ 3 Und dô her was in Bêthânia in Simônis hûse des ûzsetzigen und saz nider, dô quam ein wip di hatte ein alabastrum der salben einer tûren geschoszeten nardi und si brach den mermelstein und gôz si ûz ûf sin houbit. 4 Abir sûmeliche wâren iz unwirdeclichen traginde undir en selbin und sprâchin: „Alse durch waz ist dise vorlust der salbin getân? 5 Wan dise salbe mochte vorkouft sin mêr wan umme drî hundirt pfenninge und gigebin sin den armen.“ Und brimmeten wider sie. 6 Abir Jhêsus sprach: „Lâzet sie, waz sît ir ir leitsam? wan ein gût werc hât si geworcht an mir. 7 Wan di armen sult ir habin alle zît mit ûch, und wanne ir wollet, sô mûget ir en wol tûn, abir mich inhabit ir nicht alle zît. 8 Waz si hatte, daz tet si, wan si hât her vore gegangen zû salbine minen licham zû der bigraft. 9 Vorwâr sage ich ûch: wô diz êwangêlium geprediget wirt in der ganczen werlde und daz si diz getân hât, daz wirt gesprochin in irme gedêchtnisse.“ 10 Und Jûdas Schariôthis einer von den zwelfin ginc inwec zû den obirsten pristeren, [128] ûf daz her in en gemeldete. 11 Und dô si diz hôrten, dô sint si irvrowit und gelobiten ime daz si ime gût gebin wolden. Und her sûchte wi her en bequêmeliche hin gigêbe en. 12 Und an dem êrstin tage der ôsteren dô si di paschen opfirten, dô sprâchin zû ime di jungern: „War wiltu daz wir gên und bereiten dir daz du ezzis di paschen?“ 13 Und her sante zwêne ûz sinen jungern und sprach zû en: „Gêt in di stat, und ûch sal ein mensche inkegin loufen ein legelin wazzeres traginde: volgit ime! 14 Und wô her în gêt, sô sprechet zû dem herren des hûsis: wan der meister sprichet: Wô

Digitized by Google

ist mîn labunge, wô sal ich di paschen ezzin mit mînen jungern? 15 Und her wîset ûch ein grôz mûshûs bestrowit, und dâ bereitet uns!“ 16 Und sîne jungern gingen inwec und quâmen in di stat und funden alse her gesprochin hatte, und bereiten di ôsteren. 17 Abir dô iz vesper worden was, dô quam her mit den zwelfîn, 18 Und saz nider mit en und Jhêsus sprach ezzinde zû en: [1]) „Vorwâr sage ich ûch: wan einer ûz ûch vorrêtit mich, der mit mir izzet.“ 19 Und si begonden mite trûren und sprâchin zû ime alênczelinge: „Wie bin ich iz?“ 20 Und her sprach zû en: „Einer ûz ûch zwelfîn der sîne hant mit mir în tunkit in den steinnapf. 21 Unde des menschin sun gêt wêrlichen, alse von ime gescriben ist: Wê abir dem menschin durch den des menschen sun hin gigebin wirt: iz wêre ime gût, daz der [128b] mensche nicht geborn wêre.“ 22 Und ezzinde mit en Jhêsus nam [2]) daz brôt und seginte iz und brach iz und gap en und sprach: „Nemit, diz ist mîn licham!“ 23 Und nam den kelch und gap en gnâde tûnde, und si trunken ûz ime alle. 24 Und her sprach zû en: „Diz ist mîn blût des nûwen testamentis, daz vor manige ûz gegozzin wirt. 25 Vorwâr sage ich ûch daz ich iczunt nicht intrinke von der geburt dises winstockis biz in den tag, wan ich si nûwe trinke in dem rîche gotis.“ 26 Und lop gesprochin si gingen ûz ûf den berc der oleiboume. 27 Und Jhêsus sprach zû en: „Ir werdet alle geergirt în diser nacht an mir, wan iz ist gescriben: Ich slahe den hirten, und di schâf werden zûstrowit. 28 Abir dar nâch wan ich wider stê, sô gê ich ûch vore in Galilêam.“ 29 Abir Pêtrus sprach zû ime: „Und ob si alle geergirt werden, abir ich nicht.“ 30 Und Jhêsus sprach zû ime: „Vorwâr sage ich dir: wan du hûte în diser nacht, êr wan der hane di stimme zwir gibet, sô hâstu mîn dristunt vorloukent.“ 31 Und her redete vorbaz: „Und ob ich mûze mit dir glîch sterbin, ich inloukine dîn nicht.“ Und zû glîcher wîse sprâchin si ouch alle. 32 Und si quâmen in daz vorwerc daz geheizen ist Getsêmant. Und her sprach zû sînen jungern: „Sitzet hî biz ich gebete.“ 33 Und her nam ûf Pêtrum und Jâcôbum und Jôhannem mit ime und her begonde sich zû vorchten unde vordrîzen. [129] 34 Und sprach zû

1) [18] *Vulg.:* et discumbentibus eis et manducantibus, ait Jesus. 2) [22] *Vulg.:* et manducantibus illis, accepit Jesus.

Digitized by Google

en: „Mîn sêle ist trûric biz zû dem tôde: inthaldet ûch hî und wachit!“ 35 Und dô her ein wênic vorbaz geginc, dô vil her nider ûf di erden und bat ob iz gestn mochte, daz ubir ginge von ime di stunde, 36 Und sprach: „Abba vatir, alle dinc sint dir mûgelich: nim disen kelch von mir, und doch nicht daz ich wil, abir waz dû wilt.“ 37 Und quam und vant si slâfinde und sprach zû Pêtrô: „Simôn, slêfis du? inmochtis du nicht eine [1]) stunde wachin mit mir? 38 Wachit und betet, ûf daz ir niht în gêt in bekorunge. Wan der geist ist bereite, abir daz vleisch crank.“ 39 Und her ginc anderweit inwec und bat di selbe rede und sprach. 40 Und her kârte wider anderweit und vant si slâfinde, wan ire ougen wâren beswêrit, und wisten nicht waz si ime antwortin. 41 Und her quam zû dem dritten mâle und sprach zû en: „Slâfet iczunt und rûwit! iz ist gnûc: die stunde kûmit, seht des menschin sun wirt gigebin in di hende der sundêre. 42 Stêt uf, gê wir! seht der mich hin gebin sal, der ist nâhe.“ 43 Und dô her noch mit en redete, seht Jûdas Schariôth quam einer von den zwelfin und mit ime vile schare mit swerten und holczeren, di gesant wâren von den obirsten pristeren und den scribêren und den eldestin. 44 Abir sîn vorrêtêre hatte en ein zeichen gebin sprechinde: „Wen ich kûssen werde, her ist iz: haldet en und fûrit [129b] en gewerlichen!“ 45 Und dô her quam, dô ginc her zûhant zû Jhêsû und sprach: „Rabi,“ und kussete en. 46 Und jene worfin an en ire hende und hilden en. 47 Abir einer etlicher von den di da umme stûnden, zôch ûz ein wert und slûg den knecht des obirsten pristeres und hiuwe ime abe daz ôre. 48 Und Jhêsus antworte und sprach zû en: „Ir sît ûz gegangen alse zû eime schêchêre mit swerten und mit holczeren mich zû vâhine. 49 Seht tegelichen was ich bî ûch in dem tempele lêrinde, und ir hildet mich nicht, abir ûf daz di scrift irfullit werde.“ 50 Dô vluhin sîne jungern alle und lîzen en. 51 Und etlich jungelinc volgite ime, gecleidet mit eime zindâle ubir di blôze hût, und si hilden en. 52 Und her warf den zindâl wider und vlôch nackit von en. 53 Und si fûrten Jhêsum zû dem obirsten pristere, und dô quâmen zû samene alle pristere und scribêre und di eldestin. 54 Pêtrus

1) [37] *Hs.* ende, *Vulg.:* una hora.

Digitized by Google

abir volgite ime von verrens biz in den vorhof des obirsten pristeres und saz mit den dienêren und wermete sich bi dem fûre. 55 Abir di obirsten pristere und alliz concilium sûchten gezûcnisse wider Jhêsum, daz si en zû dem tôde gêbin, und si funden nicht. 56 Wan ir vile sprâchin valsch gezûcnisse wider en, und di gezûcnisse wâren nicht bequêmelich. 57 Abir etliche stûnden ûf und brâchtin valsch gezûcnisse wider en und sprâchin: 58 „Wan wir hôrten [130] en sprechin: Ich zûbreche disen tempil mit der hant gemachit und ich bûwe in drîen tagen einen anderen nicht mit der hant gemachit.“ 59 Und ir gezûcnisse was nicht bequêmelich. 60 Und der obirste prister stûnt ûf in daz mittel, her vregite Jhêsum und sprach: „Inantwortis du nicht etwaz zû disen di dir inkegin geworfin werden von disen?“ 61 Abir her sweik und antworte nichtis nicht. Abir der obirste prister vregite en anderweit und sprach zû ime: „Dû bis Christus des lebinden gotis sun?“ 62 Abir Jhêsus sprach zû ime: „Ich bin iz, und ir sult sehin des menschin sun sitzende zû der rechten hant der craft gotis und kûmen mit den wolkin des himelis.“ 63 Abir der obirste prister reiz sine cleidere und sprach: „Waz bigere wir noch mêr gezûcnisses? 64 Ir habit gehôrt di lastirkôsunge: wes dunkit ûch nû?“ Und si vortûmeten en alle schuldic sin des tôdis. 65 Und sûmeliche begonden en vorspîen und bedaktin sin antlitze und slûgen en mit halslegin und sprâchen zû ime: „Wissage!“ und di dienêre slûgin en mit backinslegin. 66 Und dô Pêtrus was in dem vorhofe nidene, dô quam eine ûz den dîrnen des obersten pristeres. 67 Und dô si Pêtrum sach sich wermende, dô begonde si en an zû sehine, si sprach: „Und dû wêre mit Jhêsû Nazarênêre.“ 68 Und her loukinde und sprach: „Wedir ich inweiz noch habe bekant waz du spriches.“ [130b] Und her ginc ûz vor den vorhof, und der hane sanc. 69 Abir dô en sach anderweit ein ander dîrne, dô begonde si sprechin zû den di darumme stûnden: „Wan dirre ist ûz jenen.“ 70 Und her loukinde anderweit; und ein wênic dar nâch anderweit di dâ bi stûnden di sprâchen zû Pêtrô: „Wêrlîchen du bist ouch ûz jenen, wan du bis ouch ein Galilêêre.“ 71 Und her begonde vorloukinen und sweren: „Wan ich bekenne dises menschin niht, von dem ir sprechit.“ 72 Und zûhant sanc der hane. Und Pêtrus gedâchte wider des wortes Jhêsû, daz her zû ime gesprochin hatte:

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA
Digitized by Google

êr wan der hane zwir singet, sô vorloukines du mîn drîweit. Und her begonde weinen.

XV.

Und zûhant des morgens machten di obirsten pristere einen rât mit den eldesten und den scrîbêren und dem concilió allesament, und si bunden Jhêsum und fûrtin en und antworten en Pilâtô. 2 Und en vrâgite Pilâtus: „Dû bis kûnic der Juden?“ Und her antworte und sprach zû ime: „Dû sprichis iz.“ 3 Und en rûgetin di oberstin pristere an vile dingen. 4 Abir Pilâtus vrâgite en anderweit und sprach: „Antwortes du nicht etwaz? sich wî in grôzîn dingen si dich berûgen.“ 5 Und Jhêsus antworte vorbaz nichtis nicht, alsô daz sich Pilâtus wûnderte. 6 Abir an dem hôchzîttage phlac her en zû lâzine einen ûz den gevangenen, welchin si bêtin. 7 Abir iz was da einer der da hîz Barrabas, der mit [131] den zweitrechtigen gevangen was und in der zweiunge hatte manslacht getân. 8 Und dô di schare ûf ginc, dô begonden[1]) si bitten, alse her en alle zît hatte getân. 9 Abir Pilâtus antworte en und sprach: „Wolt ir ich lâze ûch den kûnic der Juden?“ 10 Wan her wiste daz si en ime hatten gigebin durch einen nît. 11 Abir di obirsten pristere und di bischofe[2]) reizten di schare, daz her en ummer Barraban lîze. 12 Abir Pilâtus antworte anderweit und sprach zû en: „Waz wolt ir danne daz ich tû dem kûnige der Juden?“ 13 Und si rûften anderweit: „Crûcige en!“ 14 Abir Pilâtus sprach zû en: „Waz hât her denne ubelis getân?“ Und si rûftin noch mêr: „Crûcige en!“ 15 Pilâtus abir wolde dem volke gnûc tûn und lîz en Barrabam und gap en Jhêsum mit geiselen geslagen, daz her gecrûciget worde. 16 Abir di rittere fûrtin en innewendic in den vorhof des gerichtehûsis und rûften zû samen dem ganczin here. 17 Und tetin en ane mit pfellele und sazten ime ûf eine gewûnden[3]) dorninne[4]) crône. 18 Und begonden en zû grûzin und sprâchin: „Gegrûzit sistu, kûnic der Juden!“ 19 Und slûgen sîn houpt mit

1) [8] *Vulg.:* coepit. 2) [11] *Vulg.:* summi sacerdotes *noch zu V.* 10. *V.* 11: Pontifices autem concitaverunt .. 3) [17] *Vulg.:* plectentes spineam coronam. 4) [17] *Hs.* dornine.

Digitized by Google

eime rôre und vorspieten en und bougiten ire knie, si anebettin en. 20 Und dar nâch dô si en bespotteten, dô zûgin si ime ûz daz pfellel und teten en an mit sînen cleideren und fûrtin en ûz, ûf daz si en crûcigeten. 21 Und si betwungen sûmelîchen vor gên[131 b]den Simônem Cyrêner der da quam von dem dorfe (vatir Allexandri und Rûfi), daz her sîn crûce trûge. 22 Und fûrtin en in di stat Golgatâ: daz ist bedûtet der intplôzunge stat. 23 Und gâbin ime zû trinkene gemirreten wîn, und her nam sîn niht. 24 Und di en crûcigeten, di teilten sîne cleidere und lîzen lôsz dar ubir ûf daz waz eime îclîchen geborete.[1]) 25 Iz was abir tercie stunde, und si crûcigeten en. 26 Und di ubirscrift sîner sache und dâ was în gescriben:[2]) Kûnic der Juden. 27 Und si crûcigeten mit ime zwêne schêchêre, einen zû sîner rechten hant und den anderen zû sîner linken. 28 Und di scrift ist irfullit, di da sprichet: Und mit den ungerechten ist her geachtet. 29 Und di da vore gingen, di lasterkôseten en und wegiten ire houbite und sprâchin: „Vach! der den tempil gotis zûstôrit und in drîen tagen wider bûwet! 30 Mache dich selbir heil, stîg abe von dem crûce!“ 31 Des glîch sprâchen ouch alle di obirsten prîstere spottinde undir ein andere mit den scrîbêren: „Andere hât her heil gemachit, sich selbir mac her niht heil gemachen. 32 Ob her Christus kûnig Israêl ist, sô stîge her nû abe von dem crûce, ûf daz wir sehin und geloubin.“ Und di da mit ime gecrûciget wâren, di lastirten in mit en. 33 Und dô iz sexte stunde wart, dô sint vinsternisse worden ubir di ganczen erden biz in di nône stunde. 34 Und zû der nône [132] stunde scrîete Jhêsus ûz mit grôzir stimme und sprach: „Helôi, Helôi, lamâzabatani,“ daz ist bedûtet: mîn got, mîn got, alse wî hâstu mich vorlâzen? 35 Unde sûmeliche von den di da umme en stûnden und diz hôrten, si sprâchin: „Seht her rûfit Heliam.“ 36 Abir einer lîf und fulte einen swamp mit ezzige und legite en umme einen halm, her gap ime trank und sprach: „Gestatet, wir sehin ob Helîas kûme und lege en abe.“ 37 Jhêsus abir lîz ûz eine grôze stimme und intgeistete. 38 Und der vorhanc des tempils ist gespalden in zwei von dem obirsten biz zû dem nidersten. 39 Abir dô Centurîô sach,

1) [24] *Vulg.:* .. super eis, quis quid tolleret. 2) [26] *Vulg.:* et erat titulus causae ejus inscriptus: Rex ..

Digitized by Google

der dâ keginwordik stûnt, daz her alsô scrtende intgeistete, her sprach: „Wêrlichen dirre mensche was gotis snn.“ 40 Und dô wâren ouch vile wîbe von verrens zû sehinde, undir den was Marîa Magdalêna und Marîa Jâcôbi des minren und Jôsêphis mûtir und Marîa Salômee. 41 Und dô her was in Galilêa, dô hatten si ime gevolgit unde dieneten ime, und andere vile di mit ein andere mit ime ûf gegangen wâren zû Jêrusalêm. 42 Und dô iz iczunt spête was worden, wan iz was vrîtac der da ist vor dem sunâbinde, 43 Dô quam Jôsêph von Arimathîa ein edelir decurió, der ouch selbir was beitende gotis rîches, und her ginc în torsteclîchen zû Pilâtô und bat den lîcham Jhêsû. 44 Abir Pilâtus wûndirte sich, ob her iczunt vorscheiden wêre. [1]) [132b] 45 Und dô her daz bekante von Centuriône, dô gap her Jôsêph den lîcham. 46 Jôsêph abir kouſte einen zindâl und legite en abe, her want en în mit dem zindâle und legite en in ein grap daz ûz gehouwin was in einen stein, und welzite zû einen stein zâ der tûre des grabis. 47 Abir Marîa Magdalêna und Marîa Jôsêphis, di sâhin zû wô her gelegit wart.

XVI.

Und dô iczunt vorgangen was der sunâbint, abir Marîa Magdalêna und Marîa Jâcôbi und Salômee kouften wûrze, ûf daz si quêmen und salbiten Jhêsum. 2 Und gar vrû an eime sunâbinde quâmen si zû dem grabe, dô iczunt ûf gegangen was di sunne. 3 Und sprâchin zû ein andir: „Und wer wider welzit uns den stein von der tûre des grabis? 4 [2]) Wan her was sêre grôz. 5 Und si gingen în in daz grab und si sâhin einen jungelînc sitzende zû der rechten hant, bedackit mit einer blankinden stôlin, und si irschrâckin. 6 Und her sprach zû en: „Vorchtet ûch nicht! ir sûchit Jhêsum Nazarênêre den gecrûcigeten: her ist ûf gestanden, her ist bî niht, seht di stat dô si en gelegit hattin. 7 Abir gêt und sagit sînen jungern und Pêtrô, wan her gêt ûch vore in Galilêam: und dâ sult ir en sehin, alse her ûch zû gesprochen hât.“ 8 Und si gingen

1) [44] *Der 2. Theil des Verses blieb unübersetzt:* et accersito centurione, interrogavit eum si jam mortuus esset. 2) [4] *Unübersetzt der 1. Theil des Verses:* et respicientes viderunt revolutum lapidem.

Digitized by Google

ûz und vlûhin von dem grabe, wan si hatte undir gangen ein bibunge und irscreckunge. Und si sagiten nimande nichtis nicht, wan [133] si vorchten sich. 9 Abir Jhêsus stûnt ûf des morgens an dem êrstin des sunâbindes und irschein des êrstin Marien Magdalênen von der her ûz geworfen hatte siben tûfele. 10 Dise ginc, botscafte den di mit ime wâren weineclaginde und weinende. 11 Und dô si hôrten daz her lebite und gesehin was von ir, doch gloubiten si ir nicht. 12 Abir dar nâch zwêne ûz disen wanderten, und her ist en irschinen in eime anderen bilde gênde in ein dorf. 13 Und si gingen, botscaften den anderen: noch den gloubiten si nicht. 14 Zcû letst irschein her den eilfen sitzende und strâfite iren ungeloubin und di hertikeit ires herzin. Wan di, di en gesehin hatten wider irstanden, den gloubiten si nicht. 15 Und her sprach zû en: „Gêt in di werlt allesament, prediget daz êwangêlium allen crêatûren.[1]) 16 Wer da gloubit und getouft wirt, der wirt behalden; wer abir niht gloubit, der wirt vortûmet. 17 Abir dise zeichen sullen en volgen, welche da gloubin: In mîme namen werfin si ûz di tûfele, mit nûwin zûngin sullen si reden. 18 Si hebin ûf di slangen, und ob si icht vorgiftiges trinken, daz insal en nicht schaden. Unde ûf di siechen legin si di hende, und si sullen gesunt werden.“ 19 Und sicherlîchen der herre Jhêsus, dar nâch dô her diz gesprochin hatte zû en, dô ist her ûf genûmen in den himel und sitzet zû der rechtin hant gotis. 20 Abir si fûren ûz und habin geprediget allenthalben [133b] dem herren mite wirkende und den sermôn bestêtigende mit nâch volginden zeichenen.

1) [15] *Vulg.*: omni creaturae.

Digitized by Google

Hî scribet sancte Jerônimus eine vorrede ûf Lûcam.

Lûcas êwangêliste ein junger unsis herren Jhêsû Christi [1]) ein Syrer von Antiochien und an der kunst ein arzt der ein junger was der apostolen, und dar nâch volgite her Paulô biz zû sîner vorjehunge, dînende dem herren âne lastir. Und her gewan nie hûsvrowen noh sun, und vîr und sibenzic jâr alt starb her in Bithînia vol des heiligen geistis. Und dô îczunt di êwangêlia gescriben wâren sicherlîchen von Matthêô in Judêa und von Marcô in Itâlia, în wîsende von dem heiligen geiste,[2]) dô screib dirre diz êwangêlium in den landen Achaiê, und her ist ouch selbir bezeichende in dem beginne di anderen êwangêlia vore sîn bescriben. Disme was des di meiste nôtturft der erbeit ûzwendic den dingen di da heischen di ordenunge êwangêlischer schickunge, daz zû dem êrsten den gloubigen Krîchen di offinbârunge der menscheit Christi des zûkûnftigen gotis in dem vleische erbeite mit allir prophêcîunge, ûf daz si nicht gehorcheten den judeschen spellin und worden behalden alleine in der bigerunge der êe, odir daz si nicht von ketzirlîchen spellin und von tôrechtir sorcveldikeit vorleitet worden und vîlen ûz von der wârheit. Dar nâch daz her
Bl. 134. bewîsete weme her daz êwangêlium scribe und wârinne | her irwelt scribe, und dô vore ûf genûmen was di geburt in dem beginne Jôhannis êwangêliummis, her ist bezûginde daz in ime irfullit sint di dinc di von den anderen wêren ane gevangen, und daz ist nâch der toufe gotis sunes. Disme wart gewalt gelâzin von der volkumenheit der irfulten geburt in Christô und anderweidende menslîcher geberunge von dem beginne, ûf daz her zeigete den sûchinden wârinne her begrîfende was durch den sun Nathan den înganc in got, der vorlornen wider loufinden geburt des unteilîchen gotis, und daz her predigende den lûten Christum sîn werc des vollinkûmenen menschin tete durch den sun wider kêren in en, der

---

1) ein junger — Christi *Zusatz.* 2) *l. T.:* sancto instigante spiritu.

Digitized by Google

durch Dâvîd den vatir den kûmenden zeigete den wec in Christô. Und disme Lûcas wirt nicht unbillîche gigebin macht in dem dînste zû scrîbene ouch der apostolen tête, ûf daz von dem vollin gote in got di zcal der irwelunge worde irfullit mit des herren lôze und mit getânem gebete von den apostolen, dô der sun der vorlust was ûz geleschit. Und alsô daz Paulus gêbe volbrengunge der apostolen têten, den der herre lange strebinde wider daz menîsen hat irwelit. Und ob iz den lesinden und den got sûchinden nûtze was von uns ubir al zû bescheidene, sô sîn wir wizzende doch daz der erbeitende ackirman mûz ezzin von sînen vruchten. Wir habin vormiden di offinbâre acht | bêrikeit, ûf daz wir niht Bl. 134b. gesehn worden wîsen den wollinden got, noch den vordrozzinen habin gemeldet.

Digitized by Google

Eine vorrede zû Theôphilô. [1])

Wan sicherlîchen vile habin sich geûbit zû ordene di sprechunge der dinge di in uns irfult sint, 2 Alse si uns selber gigebin habin, di iz von dem beginne sâhin und dienêre wâren des sermônis. 3 Gesehin ist ouch mir nâch volgende von dem beginne alle dinc vlîzeclîchen ûz ordenunge dir zû scrîbene, allir beste Theôphile, 4 Ûf daz du bekennis di wârheit der worte von den du undirwîset bist.

Hî beginnet daz bûch Lûcê des êwangêlisten.

Iz was in den tagin Hêrôdis des kûniges ein prîster in Judêa mit namen Zacharîas von Abîâs zeche, und sîn hûsvrowe was von Aarônis tochteren, und ir name was Elîzabêth. 6 Und si wâren beide gerecht vor gote unde wandelnde in allen geboten und gerechtikeit des herren sunder clage. 7 Und si inhatten keinen sun, darumme daz Elîzabêth unvruchtbêr was, und si wâren beide vort gegangen in iren tagen. 8 Und geschên ist, dô Zacharîas der prîsterscaft gebrûchite in der ordenunge sîner zeche vor gote, 9 Nâch der gewonheit der prîsterscaft, daz her von dem lôze ûz ginc, ûf daz her legite di untzundeten opfir, und her ginc în in den tempil gotis. 10 Und alle menige des volkis was ûzwendic betende [2]) in der stunde des intzunten opferis. 11 Und ime irschein der engil des herren stênde [135] zû der rechten hant des altâris des intzunditen opferes. 12 Und dô en Zacharîas sach, dô ist her betrûbit, und di vorchte

---

1) *Zum Evangelium des Lucas gehörend.* 2) [10] *Hs.* beitende; *Vulg.:* orans.

Digitized by Google

vil ûf en. 13 Und der engil sprach zû ime: „Nicht vorchte dich, Zacharîa, wan dîn gebet ist irhôrt: und Elizabêth dîn hûsvrowe sal dir geberin einen sun, und du salt sînen namen heizen Jôhannem. 14 Und dir wirt vroude und irhebunge, und ir vile sullen sich vrouwen in sîner geburt. 15 Wan her wirt grôz vor dem herren und wîn und lûteren trank sal her nicht trinken und mit dem heiligen geiste wirt her irfullit nochdan ûz dem lîbe sîner mûtir. 16 Und sal vile der sune von Israêl[1]) bekêren zû dem herren irme gote. 17 Und her sal vor ime gên in dem geiste und in der craft Helîê, ûf daz her bekêre di herzin der vetere in di sune und di ungloubigen zû klûgheit der gerechten und zû bereitene dem herren ein vollinkûmen volc." 18 Und Zacharîas sprach zû dem engele: „Und wô bî sal ich daz wizzen? wan ich bin alt, und mîn hûsvrowe hât vort gegangen in iren tagin." 19 Und der engil antworte unde sprach zû ime: „Ich bin iz Gabriêl der da stêt vor gote und bin gesant zû redene zû dir und dise ding dir wol botschaften. 20 Und sich du wirdes swigen und inmacht nicht reden biz in den tag in dem dise dinc geschên; und umme daz, daz du nicht gloubit hâst mînen worten di irfullit werden in irre zcit." [135b] 21 Und daz volk was beitende Zacharîas, und si wundirten sich waz her sûmete in dem tempele. 22 Und dô her ûz ginc, dô mochte her nicht zû en reden, und si bekanten daz, daz her ein gesichte gesehn hatte in dem tempele, und her winkete en und bleip stum. 23 Abir geschên ist, dô irfullit sint di tage sînes ammechtis, dô ginc her inwec in sîn hûs. 24 Und nâch disen tagin intfinc Elizabêth sîn hûsvrowe und vorbarc sich funf mânde und sprach: 25 „Wan alsô hât mir getân der herre in den tagen in den her an gesehn hât abe zû nemene mîn lastir undir den lûten." 26 Abir in dem sehsten mânden ist gesant der engil Gabriêl von gote in di stat Galilêê, der der name ist Nazarêth, 27 Zû einer juncvrowen vortrûwit einem manne, des name was Jôsêph von dem hûse Dâvîdis, und der juncvrowen name Marîa. 28 Und der engil ginc în zû ir und sprach: „Gegrûzit sistu vol gnâden, der herre mit dir, du gebenediget undir den wîben!" 29 Und dô si diz hôrte, dô ist sie betrûbit in sîner rede und gedâchte wî getân dise grûzunge wêre. 30 Und der engil

1) [16] *Vulg.*: filiorum Israel.

Digitized by Google

sprach zû ir: „Vorchte dich nicht, Maria, wan du hâst gnâde funden bi gote. 31 Sich du salt intfân in dem lîbe und geberen einen sun und salt sînen namen heizen Jhêsum. 32 Und dirre wirt grôz und wirt geheizen sun des allir hôestin, und ime sal gebin got der herre Dâvîdis stûl sines vateres, und her sal hêrschen êwiclichen [136] in Jâcobis hûse. 33 Und sines rîches inwirt nicht ende.“ 34 Abir Maria sprach zû dem engele: „Wî sal daz geschên, wan ich mannis nicht bekenne?“ 35 Und der engil antworte und sprach zû ir: „Der heilige geist ubirkummet in dir, und di craft des hôestin beschetewit dir, und darumme ouch daz, daz ûz dir geborn wirt der heilige [1]) geheizen wirt gotis sun. 36 Und sich Elîzabêth dîn niftele, si hât ouch intfangen einen sun in irme aldere, und dirre mânde ist ir der sehste, di da unberhaftic heizet. 37 Wan iz inwas [2]) kein wort unmûgelich bi gote.“ 38 Abir Maria sprach: „Sich ein dirne des herren, mir geschê nach dîme worte.“ Und der engil schît von ir. 39 Abir Maria stûnt ûf in den tagin und ginc inwec ûf daz gebirge mit flunge in di stat Jûda, 40 Und ginc in Zacharias hûs und grûzte Elîzabêth. 41 Und geschên ist, dô Elîzabêth hôrte den grûz Marîê, dô irhûb sich daz kint in vrouden [3]) in irme lîbe, und Elîzabêth ist irfullit mit dem heiligen geiste, 42 Und rûfte ûz mit grôzir stimme und sprach: „Dû gebenedîet undir den wîben und gebenedîet ist di vrucht dînes lîbes! 43 Und wô von kûmet mir diz, daz di mûter mînes herren zû mir kûmet? 44 Wan sich dô getân ist di stimme dînes grûzes in mînen ôren, sô hât sich daz kint irhabin in vrouden in mîme lîbe. 45 Und sêlic ist sie di da gloubit hât, wan di dinc sullen vol[136b]brâcht werden, di ir gesagit sint von dem herren.“ 46 Und Maria sprach: „Mîn sêle grôzit den herren, 47 Und mîn geist hât sich irhaben in gote mîme heilande. 48 Wan her hât an gesehin di dêmûtikeit sîner dirne, wan sich ûz disme sullen mih sêlic sprechin alle gebûrte. 49 Wan her hât mir grôze dinc getân, der mechtic ist, und heilic ist sîn name. 50 Und sîne barmherzikeit ist von geslechte in geslechte den di en vorchten. 51 Her hât macht getân in sîme arme und her

1) [35] *Vulg.*: et quod nascetur ex te sanctum, vocabitur .. 2) [37] was *statt* wirt; *Vulg.*: erit (*oder* est). 3) [41] *Vgl. V.* 44; *Vulg. hier nur:* exultavit.

Digitized by Google

hât zûstrowit di hôchvertigen in dem gemûte ires herzen. 52 Her hât intsatzit di gewaldigen von dem stûle und hât irhôet di dêmûtigen. 53 Und di hungerigen hât her irfullit mit gûten und di richen gelâzin in ftelkeit. 54 Und her hât intfangen Israêl sîn kint, wider denkinde sîner barmherzikeit, 55 Alse her gesprochin hât zû Abrahâm unsem vatere und sîme sâmen [1]) in der werlde." 56 Und Marîa bleip mit ir alse drî mânde und ist wider kârt in ir hûs. 57 Abir Elîzabêth zît zû geberine ist irfullit, und si gebar einen sun. 58 Und diz hôrten ire nâkebûre unde ire mâge, daz der herre hât gegrôzit sîne barmherzikeit mit ir, und vrowiten sich mit ir. 59 Und geschên ist in dem achtin tage, quâmen si zû besnîdene daz kint und hîzen iz mit dem namen sînes vateres [137] Zacharîas. 60 Und sîn mûtir antworte und sprach: „Mit nichte, wan iz sal geheizen werden Jôhannes." 61 Und si sprâchen zû ir: „Nû inist nîmant in dîner mâgescaft, der mit disme namen geheizen ste." 62 Und si winketen sîme vatere, wî her en wolde geheizen werden. 63 Und her hîsch ein scrîbegezouwe und screib sprechinde: „Jôhannes ist sîn name." Und si wûnderten sich allesament. 64 Und sîn munt ist zûhant ûf getân und sîne zunge, und her redete und benedîete got. 65 Und geschên ist vorchte ubir alle ire nâkebûre, und ubir alliz daz gebirge Judêê worden vormêrit alle dise wort. 66 Und alle di si hôrten, di legeten si in ire herzen und sprâchin: „Wer wênit ir [2]) daz diz kint werde?" wan di hant des herren was mit ime. 67 Und Zacharîas sîn vatir ist irfullit mit dem heiligen geiste und prophectete sprechinde: 68 „Gebenedîget si got der herre Israêl, wan her hât besehin und gemachit eine irlôsunge sînes volkis. 69 Und her hât uns ûf gerichtet ein horn des heilis in dem hûse Dâvîdis sînes kindes, 70 Alse her gesprochin hât durch den munt der heiligen di von der werlde sint gewesit sîner prophêten: 71 Heil ûz unseren vîenden und von der hant alle der di uns gehazzit habin, 72 Barmherzikeit zû tûne mit unseren veteren und zû gedenkine sînes heiligen gezûcnisses, 73 Daz gesworne reht [137 b] daz her swûr zû Abrahâm unsem vatere sich uns zû gebine, 74 Ûf daz wir sunder vorchte von der hant unsir vîende

1) [55] *Vulg.:* .. locutus est ad patres nostros, Abraham et semini ejus ..
2) [66] *Vulg.:* quis putas ..

Digitized by Google

irlôsit ime dieneten 75 In heilikeit und in girechtikeit vor ime alle unsir tage. 76 Und dû kint, du wirdes ein prophête geheizen des hôestin, wan du salt vore gên vor dem antlitze des herren zû bereitene sine wege, 77 Unde sime volke zû gebine di kûnst des heiles in vorgebunge ire sunde 78 Durch di ingeweide der barmherzikeit unsis gotes, in den her uns gesehin hât ûf gênde ûz der hôe, 79 Zû irlûchtine di, di in den vinsternissen und in den schatewin des tôdis sitzen und zû richtene unsire fûze in den wec des vrides." 80 Abir daz kint wûchs und wart gesterkit und was in der wûstenunge biz an den tag siner irzeigunge in Israêl.

II.

Abir geschên ist in den tagen, ein gebot gînc ûz von dem keisere Augustô, daz bescriben worde der ummecreiz allesament. 2 Dise êrste bescribunge di ist geschên von dem richtêre zû Syrien Cyrînô. 3 Und si gingen alle ûf,[1]) daz si sich bewiseten: iclicher in sine stat. 4 Abir Jôsêph gînc ouch ûf von Galilêa von der stat Nazarêth in Judêam in di stat Dâvîdis, di geheizen ist Bêthlehêm, darumme daz her was von dem hûse und von dem gesinde Dâvîdis, 5 Ûf daz her vorjehe mit Ma[138]rien ime vortrûwit zû einer hûsvrowin swangir. 6 Und geschên ist, dô si dâ wâren, dô sint irfullit ire tage, daz si gebêre. 7 Und si gebar iren êrst gebornen sun und in want en mit tûcheren und wider bougite en in di krippen, wan ime was dâ keine stat nicht in dem gemeinen hûse. 8 Und di hirten wâren in dem selbin kûnigrîche wachinde und hûtinde des nachtis und wachiten ubir ire herte. 9 Und sich der engil des herren stûnt nebin en, und gotis clârheit ummeschein sie, und si vorchten sich mit grôzir vorchte. 10 Und der engil sprach zû en: „Vorchtet ûch nicht! wan seht ich êwangelizire ûch grôze vroude di da wirt allem volke. 11 Wan hûte ist uns geborn der heilant der da ist Christus der herre in der stat Dâvîdis. 12 Und daz sî ûch ein zeichen: ir vindet einen sôgelinc in tûchere gewûnden und gelegit in eine crippen." 13 Und snel ist geschên mit dem engile eine menige himelischer ritterscaft, got lobinde und sprechinde: 14 „Glô-

1) [3] *Hs.* uf. daz: ûf *veranlasst durch V.* 4; *hier Vulg. nur*: ibant.

Digitized by Google

rie si gote in den hôesten und vride ûf der erden den menschin eines gûten willen!“ 15 Und geschên ist, dô von en schîden di engele in den himel: di hirten sprâchin zû ein ander: „Gê wir ûf biz zû Bêthleêm und sehin daz wort daz gemachit ist, daz der herre gemachet hât und uns gewîset hât.“ 16 Und si quâmen îlende und funden Marien und Jôsêph und den sôgelinc [138b] in der crippen. 17 Abir si sâhin und bekânten von dem worte daz en gesagit was von dem kinde, 18 Und alle di daz hôrten, di wûnderten sich von den dingen di gesprochin wâren von den hirten[1]) zû en. 19 Abir Maria behilt alle dise wort zû samen traginde in irme herzen. 20 Und di hirten sint wider kârt got êrinde und lobinde in allen den dingen di si gehôrt und gesehn hattin, alse zû en ist gesprochin. 21 Und dar nâch dô di achte tage vollenbrâcht sint, daz besniten worde daz kint, dô ist sîn name geheizen Jhêsus, alse her geheizen ist von dem engele, êr wan her intfangen wart in dem lîbe. 22 Und dar nâch dô irfullit sint di tage irre reinegunge nâch der êe Moysi, dô trûgen si en in Jêrusalêm, ûf daz si en opfirten dem herren, 23 Alse gescriben ist in der êe des herren: Wan ein îclich knechtelîn ûf tûnde den schôsz, daz sal heilec geheizen werden dem herren, 24 Und ûf daz si gêbin lebindinge opfir, nâch dem alse gesprochin ist in der êe des herren: ein pâr tûrteltûbin odir zwei junge tûbelîn. 25 Und sich ein mensche was zû Jêrusalêm, des name was Simeôn, und dirre mensche was gerecht und vorchtesam und was beitende des trôstis Israêl, und der heilige geist was in ime. 26 Und ein antworte hatte her intfangen von dem heiligen geiste, daz her nicht insolde sehin den tôt, nûr her sêhe von êrst Christum des herren. 27 Und her quam [139] in den tempil in dem heiligen geiste. Und dô daz kint Jhêsum sîne geberêre în fûrten, daz si têtin vor iz nâch der gewonheit der êe, 28 Dô nam her iz in sîne arme und benedîete got und sprach: 29 „Nû lêzest du, herre, dînen knecht nâch dîme worte in vride, 30 Wan mîne ougin habin gesehin dîn heil, 31 Daz du bereitet hâst vor dem antlitze allis volkis, 32 Und ein licht zû offinbârinde[2]) den heiden und ein êre dînes volkis Israêl.“ 33 Und sîn vatir und sîn mûter wûndirten sich ubir den dingen di gesprochin wor-

1) [18] *Hs.* h'ren, *Vulg.:* a pastoribus. 2) [32] *Vulg.:* ad revelationem.

Digitized by Google

den von ime. 34 Und Simeôn benedigete en und sprach zû Marien siner mûtir: „Sich dirre ist gesatzit in einen val und in eine widerstêunge maniger in Israêl und in ein zeichen dem wider gesprochin wirt. 35 Und dines selbis sêle sal durchgên ein swert, und daz geoffenbârit werden di gedanken ûz vile herzcen.“ 36 Und iz was Anna ein prophêtisse di tochtir Phanuêlis von dem geslechte Assêr, und dise was vort gegangen in vile tagen und hatte gelebit mit irem manne siben jâr in irem magetûm. 37 Und dise was ein witewe biz zû vîr und achzik jâren und dise quam niht von dem tempele vastinde und betinde,[1]) gote dienende[2]) tag und nacht. 38 Und dise quam zû der selbin stunde, vorjach dem herren und redete von ime allen den di da beiteten der irlôsunge Jêrusalêm. 39 Und dô si vollenbrâchten alle dinc nâch der êe des herren, dô kârten sie [139b] wider in Galilêam in ire stat Nazarêth. 40 Und daz kint wûchs und wart gesterkit vol wisheit, und gotis gnâde was in ime. 41 Abir sine geberêre gingen alle jâr in Jêrusalêm an dem hôchzittage der ôsteren. 42 Unde dô Jhêsus was worden zwelf jâr alt, dô ginc her ûf mit en zû Jêrusalêm nâch der gewonheit des hôchzittagis. 43 Und dô si volbrâchten di tage und dô si wider kârten, dô bleip daz kint Jhêsus in Jêrusalêm, und sine geberêre wisten iz nicht. 44 Abir si wânden daz her wêre in der nâch volginden schare, und si quâmen den wec eines tagis und sûchtin en undir den mâgen und den bekanten. 45 Und si funden sin nicht und si gingen wider in Jêrusalêm und sûchtin en wider. 46 Und iz ist geschên nâch drîn tagen, dô funden si en in dem tempele sitzende undir den lêrêren hôrinde sie und vreginde si. 47 Und si irschrâckin alle di en hôrten, ubir sine klûgheit und sine antworte. 48 Und si wûnderten sich sehinde. Und sin mûter sprach zû ime: „Sun, wi hâstu uns alsô getân? sich din vatir und ich habin dich gesûcht smerzende.“ 49 Und her sprach zû en: „Waz ist daz, daz ir mich gesûcht habit? inwizzet ir nicht daz ich mûz sin in den dingen di mines vateres sint?“ 50 Und si vorstûnden des wortis nicht daz her zû en gesprochen hatte. 51 Und her ginc nider mit en und quam zû Nazarêth und was en undirtân.

1) [37] *Vulg.:* jejuniis et obsecrationibus (orationibus). 2) [37] *Vulg. nur:* serviens.

Digitized by Google

Und sîn mûter behilt alle dise wort zû samene traginde [1]) in irme herzcen. [140] 52 Und Jhêsus nam zû an wisheit und an aldere und an gnâden bî gote und bî den lûten.

III.

Abir in dem funfzcênden jâre des keisertûmis Tibêrit des keiseres stûnt vore Pontius Pilâtus Judêam, abir Hêrôdes was ein fûrste des virden teiles Galilêê, und sîn brûder Philippus was ein fûrste des virden teiles Iturêê des kûnigriches und Traconitidis, und Lysania was ein fûrste des virden teiles Abilînt, 2 Undir den vûrsten der pristere Anna und Caipha, ist geschên daz wort des herren ubir Jôhannem Zacharîê sun in der wûstenunge. 3 Und her quam in alliz kûnicriche des Jordânis predigende di toufe der rûwe in vorgebunge der sunde, 4 Alse gescriben ist in dem bûche der rede Isâiê des prophêten: Di stimme des rûfinden in der wûstenunge: bereitet den wec des herren und machit recht sîne stîge. 5 Und ein iclich tal sal gefullit werden, und ein iclich berc und hûbel sal genidert werden, und di snôden werden in gerichte und di scharfin in slechte wege, 6 Und alliz vleisch sal sehin daz heil gotis. 7 Darumme sprach Jôhannes zû den scharen di da ûz gingen, ûf daz si getouft worden von ime: „Ir nateren gebârt, wer hât ûch gewiset zû vlîhene vor dem kunftigen zcorne? 8 Und darumme machit wirdige vrûcht [2]) der rûwe und beginnet nicht zû sprechin: Wir habin einen vatir Abrahâm, wan ich sage ûch daz got vormac von disen [140b] steinen irweckin di sune Abrahâmis. 9 Wan iczunt ist di axst gesatzit zû der wûrzelin der boume, und darumme ein iclich boum der nicht gûte vrucht machet, der wirt ûz gehouwin und in daz fûr geworfen.“ 10 Und en vrâgiten di schare und sprâchin: „Waz tû wir danne?“ 11 Und her antworte und sprach zû en: „Wer zwêne rocke hât, der gebe einen deme der nicht inhât; und wer spîse hât, der tû des glîch.“ 12 Abir iz quâmen ouch di publicâni, daz si getouft worden, und sprâchin zû ime: „Meister, waz tû wir?“ 13 Und her sprach zû en: „Nichtis nicht vorbaz wan

1) [55] *Vulg. nur:* conservabat omnia verba. 2) [8] *Vgl. Matth. III*, 8; *Vulg. hier:* fructus dignos.

Digitized by Google

waz ûch gesatzit ist, daz tût.“ 14 Und en vrâgiten ouch di rittere und sprâchin: „Waz sulle ouch wir tûn?“ Und her sprach zû en: „Slahit nimant, noch intût schaden und lâzit ûch gnûgen an ûwerme solde.“ 15 Und daz volk wânden und gedâchten alle in iren herzin von Jôhanne, daz her lichte icht Christus wêre. 16 Abir Jôhannes antworte und sprach zû en allen: „Sicherlîchen ich toufe ûch in dem wazzere, abir ein sterkir kûmit wan ich, des ich nicht wirdec bin zû lôsine den rimen siner schûe: her sal ûch toufen in dem heiligen geiste und in fûre. 17 Des wintfanc ist in siner hant, und her sal reinigen sîne hofstat und sal samnen den weisze in sîne schûnen, abir di sprûwe sal her vorburnen in eime unleschlîchen fûre.“ 18 Sicherlîchen ouch vile andere dinc undirwîsete her dem volke, êwangêlizirende daz rîche gotis.[1]) 19 Abir Hêrôdes des virden teiles ein fûrste, dô her bestrâft wart [141] von ime umme Hêrôdiadem sînes brûder hûsvrowen und von allen ubelin di Hêrôdes getân hatte, 20 Und bobin alle dinc warf her diz zû und beslôz Jôhannem in dem kerkêre. 21 Und geschên ist, dô alliz volc getouft wart, und dô wart ouch Jhêsus getouft und her bette, und der himel ist ûf getân. 22 Und der heilige geist quam nider in eime lîplîchen bilde alse eine tûbe ûf en, und ein stimme ist von dem himele geschên: „Dû bist mîn liber sun, in dir behage ich mir.“ 23 Und her Jhêsus was beginnende alse drîzec jâr, daz man en wânde sîn Jôsêphis sun der da was Hêlî, der was Mathân, 24 Der was Lêvî, der was Melchî, der was Jannê, der was Jôsêph, 25 Der was Mathathîê, der was Âmôs, der was Nâûm, der was Eslî, der was Naggê, 26 Der was Maâth, der was Mathathîê, der was Semei, der was Jôsêph, der was Jûda, 27 Der was Jôhannâ, der was Rêsâ, der was Zorobâbel, der was Salathiêl, der was Mêri, 28 Der was Melchî, der was Addî, der was Kôsân, der was Elmodân, der was Hêr, 29 Der was Jhêsû, der was Eliêzer, der was Jôrûm, der was Mathân, der was Lêvî, 30 Der was Simeôn, der was Jûda, der was Jôsêph, der was Jôna, der was Eliachîm, 31 Der was Melchâ, der was Mennâ, der was Mathathîa, der was Nathân, der was Dâvîd, 32 Der was Jessê, der was Ôbêth, der was Boôz, der

1) [18] *Umstellung der Worte und Zusatz: Vulg.:* multa quidem et alia exhortans evangelizabat populo.

Digitized by Google

was Salmôn, der was Naasôn, 33 Der was Amminadâb, der was Arâm, der was Esrôm, der was Pharês, der was Jûdê, 34 Der was Jâcob, der [141b] was Isaâc, der was Âbrahê, der was Thâre, der was Nachôr, 35 Der was Serûch, der was Ragau, der was Phâlech, der was Êber, der was Isâle, 36 Der was Kainân, der was Arphaxât, der was Sêm, der was Nôe, der was Lâmech, 37 Der was Mathûsalêm, der was Enôch, der was Jâreth, der was Malalehêl, der was Cainân, 38 Der was Enôz, der was Sêth, der was Adâm der da was gotes.

IIII.

Abir Jhêsus vol des heiligen geistes ginc nider von dem Jordâne und wart getriben von dem geiste in di wûstenunge 2 Virzec tage, und wart bekorit von Sathanâ. Und inaz nichtis nicht in den tagen,[1]) und dô her si volbrâchte, dô hungerte en. 3 Und der tûfil sprach zû ime: „Ob du gotis sun bist, sô sprich disen steinen daz si brôt werden.“ 4 Und Jhêsus antworte ime: „Iz ist gescriben,“ sprach her,[2]) „wan nicht alleine in dem brôte lebit der mensche, sundern in alle dem worte gotis.“ 5 Und en fûrte der tûf den hôesten berc und zeigete ime alle rîche des ummeringes der erden in einer ûre der zcit, 6 Und sprach zû ime: „Ich wil dir gebin disen gewalt allesament und ire êre, wan si sint mir gigebin, und weme ich wil deme gebe ich si. 7 Und darumme ob du ane betis vor mir, sô werden si alle dîn. 8 Und Jhêsus antworte und sprach zû ime: „Iz ist gescriben: Du salt dînen herren got ane betin und ime alleine dienen.“ 9 Und her fûrte en in Jêrusalêm [142] und stalte en ûf den virst des tempelis und sprach zû ime: „Ob du gotis sun bist, sô lâz dich von hinnen zû rûcke nider! 10 Wan iz ist gescriben daz her sînen engelen geboten hât von dir daz si dich behalden. 11 Und darumme in iren henden hebin si dich, daz du vil lîchte nicht stôzest dînen fûz an den stein.“ 12 Und Jhêsus antworte und sprach zû ime: „Gesprochen ist: Dû salt nicht beko-

1) [2] *Vulg.:* in diebus illis. 2) [4] sprach her *Zusatz wie noch an einzelnen Stellen, z. B. Luc. V,* 14.

Digitized by Google

ren dînen herren got.“ 13 Und dô her volbrâchte alle bekorunge, dô intweich der tûfil von ime biz zû einer zît. 14 Und Jhêsus ist wider gegangen in der craft des geistes in Galilêam, und der lûmunt ginc ûz durch daz kûnicrîche allesament von ime. 15 Und her lârte si in iren synagôgen und wart gegrôzit von en allen. 16 Und her quam zû Nazarêth dô her gesougit was, und her ginc în nâch sîner gewonheit an dem sunâbinttage in di synagôgen und her stûnt ûf zû lesene. 17 Und ime wart gigebin daz bûch Isâiê des prophêten. Und dô her daz bûch umme gewante, dô vant her di stat dâ gescriben stûnt: 18 Der geist des herren ist ûf mir, durch daz hât her mich gesalbit zû êwangêliziîrende und den armen hât her mich gesant und gesunt zû machine di zûribenes herzen sint, 19 Und zû predigene den gevangen vorgebunge und den blinden daz gesichte und zû lâzene die zûbrochin in ledegunge und zû predigene daz genême jâr des herren und den tag der widergâbe. [142b] 20 Und dô her daz bûch zû gevalden hatte, dô gap her iz wider dem dienêre und saz, und allir der ougen, di in der synagôgen wâren, kârtin in en. 21 Her begonde abir sprechin zû en: „Wan hûte ist dise scrift irfullit in ûweren[1]) ôren.“ 22 Und si gâbin ime alle gezûcnisse und wûnderten sich in den worten der gnâde, di da ûz gingen von sînem munde, und sprâchin: „Wî ist dirre nicht Jôsêphis sun?“ 23 Und her sprach zû en: „Sicherjâ ir sult zû mir sprechin diz glîchnisse: arzit, mache dich selbir gesunt. Wie grôze dinc habe wir gehôrt, di du getân hâst in Kapharnaum, tû ouch hî in dîme vatirlande.“ 24 Abir her sprach zû en: „Vorwâr sage ich ûch daz kein prophête ist wert in sînes vatir lande. 25 Und in wârheit sage ich ûch: vile witewen wâren in den tagen Helîê in Israêl, dô der himel beslozzin was drî jâr und sehs mânden, unde dô grôz hungir worden was in allem ertrîche. 26 Und zû keinre ist gesant Helîas nûr in Sarepta Sidôniê, zû einem wîbe einer witewen. 27 Und vile ûzsetziger wâren in Israêl undir Helisêô dem prophêten, und nîmant undir en ist gereiniget nûr Naamân Syrus.“ 28 Und si sint alle irfullit mit zcorne in der synagôgen, di en hôrten. 29 Und si stûnden ûf und fûrtin en ûz der stat und si fûr-

1) [21] *Hs.* in | werē oren.

Digitized by Google

ten en biz zû dem ubirvalle des bergis dâ ire stat ûf gebûwit was, ûf daz si en nider gestîzen. 30 Und her ginc durch durch ire mittel. [143] 31 Und her ginc nider zû Kapharnaum in di stat Galilêê und dô lârte her si an den sunâbinden. 32 Und si irschrâckin in sîner lêre, wan sîne rede was in der macht. 33 Und in der synagôgen was ein mensche der hatte einen unreinen geist, und her scrîete ûz mit grôzir stimme, 34 Und sprach: „Lâz abe, waz uns und dir, Jhêsû Nazarênêre? und bistu kûmen uns zû vorterbine? Ich weisz dich wer du bist: der heilige gotis." 35 Und Jhêsus bestrâfete en und sprach: „Vorstumme und vare ûz von ime!" Und dô en der tûfil vor en gewarf in daz mittel, dô ginc her ûz von ime und her inschadete ime nichtes nicht. 36 Und di irschreckunge ist worden undir en allen, und si redeten zû ein andere und sprâchin: „Waz ist diz wort? wan in gewalt und in tuginden gebûtet her den unreinen geisten, und si gên ûz?" 37 Und der lûmunt wart vormeniget von ime in alle stete des kûnicrîches. 38 Abir Jhêsus stûnt ûf von der synagôgen, her ginc in Simônis hûs. Und Simônis swiger was bevangen mit grôzin ritten, und si bâtin en vor si. 39 Und her stûnt ubir sie und gebôt dem ritten, und her lîz si. Und si stûnt zûhant ûf und dienete en. 40 Abir dô di sunne nider gevil, alle di da siechen hatten mit maniger hande pînen, di fûrtin si zû ime. Und her legite iclîchem di hant ûf, her machite si gesunt. 41 Abir vile tûfele gingen ûz von manigen, scrîende und sprechinde: „Wan du bist gotis sun!" Und her bestrâfite si und [143b] gestatte en nicht zû sprechine, wan si wisten en sîn Christum. 42 Abir dô iz tag wart, dô ginc her ûz und ginc in eine wûste stat, und di schare sûchten en wider und quâmen biz zû ime und hilden en, daz her nicht schîde von en. 43 Und zû den sprach her: „Wan ich mûz ouch anderen stetin êwangêlizîren daz rîche gotis, wan darumme bin ich gesant." 44 Und her was predigende in den synagôgen Galilêê.

V.

Und geschên ist, dô di schare an en vîlen, ûf daz si hôrten daz wort gotis, und her stûnt nebin dem sêe Genêzarêth, 2 Und sach

Digitized by Google

vile schif[1]) stênde bî dem sêe, wan di fischêre wâren nider gestigen und wûschin di netze. 3 Abir her steic ûf in ein schif daz was Simônis, und her bat en ein lûtzil wider von der erden zû fûrene. Und her lârte di schare von dem schiffe sitzende. 4 Und dô her abe gelîz zû redene, dô sprach her zû Simône: „Vare ûf in di hôe und lâzit ûwere netze zû vâhine.“ 5 Und Simôn antworte ime und sprach: „Gebîtêre, durch dise gancze nacht habe wir geerbeitet und habin nichtis nicht gevangen, abir in dîme worte sô wil ich lôsin daz netze.“ 6 Und dô si diz getâten, dô beslûzzin si der fische eine vollige menige, und ir netze reisz. 7 Und si winketen den gesellin di in dem anderen schiffe wâren, daz si quêmen und en hulfin. Und si quâmen und fultin di schiffelîn beide, alsô daz si vil nâ vor[144]sunkin. 8 Und dô daz Simôn Pêtrus gesach, dô vil her zû den knîen Jhêsû und sprach: „Gê ûz von mir, wan ich bin ein mensche ein sundêre, herre.“ 9 Wan irschreckunge hatte en ummegebin und alle di da mit ime wâren in der vâhunge der fische di si gevangin hattin. 10 Abir des glîch ouch Jâcôbum und Jôhannem di sune Zebedêi, di da wâren Simônis gesellen. Und Jhêsus sprach zû Simôn: „Vorchte dich nicht! ûz disme îczunt saltu menschin vâhinde werden.“ 11 Und si fûrten di schiffe nider zu der erden und si lîzen alle dinc und volgiten ime. 12 Und geschên ist, dô her was in einer stat,[2]) und sich ein man vol ûzsetzikeit, und dô her sach Jhêsum, dô vil her vor en ûf sîn antlitze, her bat en und sprach: „Herre, ob du wilt, du macht mich reinigen.“ 13 Und her reckite sîne hant ûz unde rûrte en und sprach: „Ich wil reinigen.“ Und zûhant ginc di ûzsetzikeit von ime. 14 Und her gebôt ime daz her iz nimande sagite,[3]) abir „gê“, sprach her, „zeige dich dem pristere und opfere umme dîne reinigunge, alse Moyses geboten hât in gezûcnisse en.“ 15 Abir dise rede durchwanderte mêr von ime, und di schare quâmen zû samene, daz si en hôrten und gesunt worden von ire crancheit. 16 Abir her intweich in di wûstenunge und bette. 17 Geschên ist abir in eime der tage, und her saz lêrinde. Und dô wâren di Phariséi sitzende unde di lêrêre der êe, di da kûmen wâren ûz allen castellen [144b] Galilêê und Ju-

1) [2] *Vulg.:* duas naves. 2) [12] *Vulg.:* una civitatum. 3) [14] *Hs.* sagitē.

Digitized by Google

dêê und Jêrusalêm, und di tugent des herren was, si gesunt machinde. 18 Und sich di man trûgen einen menschin in dem bette, der was gichtic, unde sûchtin en in zû tragine und vor en zû legine. 19 Und si funden nicht an welchem teile si en in brêchten vor der schare, und si stigen ûf daz dach und si lîzen en nider durch di lattin mit dem bette vor Jhêsum in daz mittel. 20 Und dô her sach iren gloubin, dô sprach her: „Mensche, dîne sunde werden dir vorgebin.“ 21 Und di scrîbêre begonden zû denkin, und di Pharisêi sprâchin: „Wer ist dirre der da sprichet di lastirkôsunge? Wer mac di sunde vorgebin nûr got alleine?“ 22 Dô abir Jhêsus bekante ire gedankin, dô antworte her und sprach zû en: „Wes gedenkit ir in ûweren herzin? 23 Waz ist lîchter zû sprechin: dîne sunde werden dir vorgebin, odir zû sprechine: stê ûf und wandere? 24 Abir ûf daz ir wizzet wan des menschin sun macht hât ûf der erden di sunde zû vorgebine: (her sprach zû dem gichtigen) ich sage dir: stê ûf und hebe ûf dîn bette und gê in dîn hûs!“ 25 Und zûhant stûnt her ûf vor en und hûb ûf daz bette in dem her lac, und gînc inwec in sîn hûs und grôzete got. 26 Und irschreckunge begreif si alle, und grôziten got und si sint irfullit mit vorchte und sprâchen: „Wan wir habin hûte wûnder gesehin.“ 27 Unde dar nâch gînc her ûz und sach einen publicânum, des name was Lêvî, sitzende an dem zolle, und sprach [145] zû ime: „Volge mir!“ 28 Und her stûnt ûf und lîz alle dinc und volgite ime. 29 Und ime machite Lêvî eine grôze wirtscaft in sîme hûse, und dô was vile schare der publicânen und der anderen di mit ime sitzende wâren. 30 Und di Pharisêi murmelten und ire scrîbêre und sprâchin zû sînen jungern: „Warumme ezzit ir und trinket mit den publicânen und den sundêren?“ 31 Und Jhêsus antworte und sprach zû en: „Di gesunt sint, di bedurfen nicht des arzedes, aber di sich ubele gehabin. 32 Ich inbin nicht kûmen zû rûfine di girechten, abir di sundêre zû der rûwe.“ 33 Und jene sprâchin zû ime: „Warumme vasten Jôhannis jungern stêticlîchen und tûn gebet und des glîch ouch di Pharisêi? abir dîne ezzin und trinken.“ 34 Und her sprach zû en: „Wie mûgit ir di sune des brûtegûmis heizen vasten, alse lange mit en ist der brûtegum? 35 Abir di tagê sullen kûmen, wanne der brûtegum von en genûmen wirt: und denne sullin si vasten in den tagen.“ 36 Abir her sprach ouch zû en ein

Digitized by Google

glichnisse: „Wan nimant nêhit einen schrôten von eime nûwen cleide in ein alt cleit, andirs daz nûwe rizet und daz alde,[1]) wan dem alden fûgit nicht der schrôte von dem nûwen. 37 Und nimant lêzit nûwin win in alde bulgen, anders der nûwe win rizet di bulgen und her wirt vorgozzin, und di bulgen vorterbin. 38 Abir nûwen win lêzit man in nûwe bulgin, und si werden beide behalden. 39 Und nimant trinket den alden, her wil zûhant den nûwin, wan her [145b] sprichet: der alde ist bezzir."

VI.

Und geschên ist an dem anderen sunâbinde zû dem êrstin, dô her ubir ginc durch di sât, dô phlockiten sine jungern ehere und âzin si zûrîbende[2])mit den henden. 2 Abir sûmeliche der Pharisêi sprâchin zû en: „Waz tût ir, daz nicht inzcimet an dem sunâbinde?" 3 Und Jhêsus antworte und sprach zû en: „Noch diz habit ir nicht gelesin waz Dâvid tet, dô en hungirte und di mit ime wâren? 4 Wî her in ginc in daz hûs gotis und nam di brôt der opferunge und az und gap den di mit ime wâren, den iz nicht inzcimete zû ezzine, nûr alleine den pristeren?" 5 Und her sprach zû en: „Wan der herre ist des menschin sun und ouch des sunâbindes." 6 Geschên ist abir und in dem anderen sunâbinde daz her in ginc in di synagôgen und lârte, und dô was ein mensche, und sin rechte hant was durre. 7 Abir di scrîbêre und di Pharisêi behilden en, ob her en an dem sunâbinde gesunt machite, ûf daz si funden wô von si en berûgiten. 8 Abir her wiste ire gedanken und sprach zû dem menschin der di durre hant hatte: „Stê ûf und stê in daz mittel!" Und her stûnt ûf und stûnt. 9 Abir Jhêsus sprach zû en: „Ich vrâge ûch ob iz zimet an dem sunâbinde wol zû tûne odir ubele? odir di sêle heil zû machine odir zû vorlîsene?" 10 Und her sach si alumme an und sprach zû dem menschin: „Strecke ûz dîne hant!" und her strakte si ûz, und sin hant ist wider gesunt worden. 11 Und si sint irful[146]lit mit unwîsheit und sprâchin zû samene waz si Jhêsû têtin. 12 Abir iz geschach in den tagen, her

1) [36] *Vulg.:* alioquin et novum rumpit, et veteri non convenit .. 2) [1] *Hs.* zûribene | *Vulg.:* confricantes.

Digitized by Google

ginc ûz ûf einen berc zû betine und was ubir nacht in dem gebete gotis. 13 Und dô iz tag worden was, dô rûfte her sine jungern und irwelte zwelfe ûz en und dise nante her apostolen, 14 Simônem, den hîz her Pêtrum, und Andrêam sinen brûder, Jâcôbum und Jôhannem, Philippum und Bartholomêum, 15 Mathêum und Thômam, Jâcôbum Alphêi, Simônem der da heizet zêlôtês, 16 Jûdam Jâcôbi und Jûdam Schariôth der da was der meldêre. 17 Und dô her nider steic von dem berge mit en, her stûnt ûf einer veldestat, und di schare siner jungern, und eine vollige menige des volkis von allem Judêa und Jêrusalêm und ubir mer und bî dem mere[1]) und Tyri und Sidônis, 18 Di da kômen wâren, ûf daz si en hôrten und gesunt worden gemachit von iren pînen; und di da gemûwit worden von den unreinen geisten,[2]) di worden gesunt. 19 Und alle schare sûchte en zû rûrene, wan ein craft ginc ûz von ime und machte si alle gesunt. 20 Und her sprach zû sinen jungern mit ûf gehabin ougen: „Sêlic sît ir armen, wan daz riche gotis ist ûwir. 21 Sêlic sît ir di nû hungert, wan ir werdet gesetit. Sêlic sît ir di nû weinet, wan ir werdet lachin. 22 Sêlic werdet ir, wan ûch di lûte hazzin und wan si ûch scheiden und vorlasteren und ûweren namen ûz werfin alse ein ubil durch [146b] des menschin sun. 23 Vrowit ûch in dem tage und irhebit ûch, wan[3]) ûwer lôn ist manicveldic in dem himele: wan nâch disen tâten ire vetere den prophêten. 24 Abir idoch wê ûch ir richen, wan ir habit ûweren trôst. 25 Wê ûch di nû sat sît, wan ûch wirt hungeren. Wê ûch di nû lachit, wan ir sult grinen und weinen. 26 Wê ûch wan ûch di lûte wol sprechin: nâch disen tâtin ire vetere, den valschen prophêten. 27 Abir ich sage ûch di da hôrit: habit lîb ûwere vtende und tût den wol di ûch gehazzit habin. 28 Und benediget di, di ûch maledîende sint. Bittet vor di, di ûch letzin. 29 Und wer dich slêt an daz wange, bût ime ouch daz andere; und von ime der dir nimet din cleit, ouch den rok saltu nicht widersprechin. 30 Abir eime iclichen der dich bittet, dem gip; und wer dir nimet daz din ist, inheische iz nicht wider. 31 Und alse ir wolt daz ûch di lûte tûn, und alsô tût ouch ir en des glîch. 32 Und ob ir di

1) [17] *Vulg.:* .. Judea, et Jerusalem (et trans fretum) et maritima et Tyri ..
2) [18] *Hs.* geiste. 3) [23] *Vulg.:* ecce enim (*Lesart* quoniam).

Digitized by Google

alleine lîb habit di ûch lîb habin, waz gnâde ist ûch daz? wan ouch di sundêre habin si lîb di si lîb habin. 33 Und ob ir den wole tût di ûch wol tûn, waz gnâde ist ûch daz? wan di sundêre tûn ouch daz. 34 Und ob ir wechsil gebit den von den ir hoffit wider zû nemene, waz gnâde ist ûch daz? wan di sundêre borgin ouch den sundêren, ûf daz si glîch wider nemen. 35 Îdoch habit lîb ûwere vîende und tût en wol und gebit wechsil, [147] dâ von nichtis nicht hoffinde: und ûwer lôn wirt manicveldic in dem himele, und ir werdet sune des hôesten, wan her ist gnêdic ubir di ungenêmen und di bôsen. 36 Und darumme sît barmherzic, alse ouch ûwer vatir barmherzic ist. 37 [1]) Ir sult nicht vortûmen, und sô werdet ir nicht vortûmet; vorgebit, und ûch wirt vorgebin. 38 Gebit, und ûch wirt gigebin: eine gûte und ein în gedruckite und zû samene gejagite und ein ubir vlîzende mâsz sullen si ûch gebin in ûweren schôsz. Und mit der selbin mâz mit der ir werdet mezzin, mit der wirt ûch wider gemezzin." 39 Und her sprach zû en ouch ein glîchnisse: „Und wie mac der blinde den blinden leiten? wie vallen si niht beide in di grûbin? 40 Der junger ist nicht ubir den meister, abir volkûmen wirt ein îclîcher, ob her ist alse sîn meister. 41 Abir waz sihes du ein gestuppe in dînes brûder ouge, abir den balkin der in dîme ougin ist, inmerkis du nicht? 42 Odir wî machtu sprechen zû dîme brûdere: Gestate mir daz ich ûz werfe den stoup von dîme ougen, und du sihes nicht selber den balkin in dîme ougen? Du glîsenêre, wirf dês êrstin den balkin ûz dîme ougen und denne machtu sehin daz du ûz werfis daz gestuppe ûz dînes brûder ougin. 43 Wan daz ist nicht ein gût boum der da machit bôse vruchte, noch daz ein bôse boum der da machit gûte vruchte. 44 Wan ein îclich [147b] boum wirt bekant von sîner vrucht. Wan von den dornen lesin si nicht îgen, noch von dem busche herbisten si nicht winber. 45 Ein gût mensche bringet gût vore von dem gûten schatze sînes herzen, und ein bôse mensche bringet bôse vore von bôseme scatze. Wan ûz der ubirfluzzikeit des herzin redet der munt. 46 Abir waz heizet ir mîch: herre, herre! und tût nicht daz ich spreche? 47 Und

1) [37] *Der erste Theil des Verses unübersetzt:* Nolite judicare, et non judicabimini.

Digitized by Google

ein iclicher wer zû mir kûmit und hôrit mine rede und tût si, ich wise ûch weme her glich ist: 48 Her ist glich einem menschin der ein hûs bûwit, der da grebit ûf di hôe und sine gruntvestene gelegit hât ûf einen stein. Abir ein ubirflût ist worden, und daz vlîzende wazzir ist in gevallen in daz hûs und mochte iz nicht bewegin, wan iz was gegruntvestent ûf einen stein. 49 Der abir hôrit und nicht intût, der ist glich eime menschen der sin hûs bûwit ûf di erden sunder gruntveste. In daz ist in gevallin daz vlîzende wazzir, und iz vil zûhant und des hûsis val ist worden grôz."

VII.

Dô her abir in gefullete alle sine wort in di ôren des volkis, dô ginc her in Kapharnaum. 2 Abir eines centuriônis knecht gehahite sich ubele und was sterbinde, der ime was tûre. 3 Und dô her gehôrte von Jhêsû, dô sante her zû ime di eldesten der Juden und bat en daz her quême und machite gesunt sinen knecht. 4 Und dô si quâmen zû ime, dô bâtin sie en [148] sorcveldiclichen und sprâchin zû ime: „Wan her ist sin wirdec, daz du ime daz vorlîhes. 5 Wan her hât lîb unsir diet und eine synagôgen hât her uns gebûwit." 6 Abir Jhêsus ginc mit en, und dô her iczunt nicht verre was von dem hûse, dô sante Centurio zû ime sine vrûnde und sprach: „Herre, du salt nicht gemûwit werden, wan ich bin sin nicht wirdec daz du in gês undir min dach. 7 Und durch daz habe ich mich ouch selbir nicht wirdec geachtet zû dir zû kûmene: abir sprich mit einem worte, sô wirt min kint gesunt. 8 Wan ich bin ouch ein mensche undir gewalt gesatzit und habe rittere undir mir und ich spreche zû disme: gê! und her gêt, und dem anderen: kûm! und her kummet, und mime knechte: tû daz! und her tût iz." 9 Und diz hôrte Jhêsus und wûnderte sich und her kârte sich umme und sprach zû den scharen di ime volgiten: „Vorwâr sage ich ûch: noch in Israêl habe ich sô grôzen gloubin nicht funden." 10 Und di da gesant wâren, di kârten wider zû hûs und funden den knecht gesunt der gesichet hatte. 11 Und iz ist geschên dar nâch, her ginc in eine stat di hiz Naim, und sine jungern gingen mit ime und eine vollige schare. 12 Und dô her nêhite der porten der stat, sich ein tôter wart ûz getragin, ein einic sun siner

Digitized by Google

mûter, und dise was ein witewe, und vile schare der stat mit ir. 13 Und dô si der herre gesach, dô ist her von barmherzikeit bewegit ubir si [148b] und sprach zû ir: „Du salt nicht weinen!“ 14 Und ginc zû und rûrte daz stetelin, und jene di da trûgen, di stûnden. Und her sprach: „Jungelinc, ich sage dir: stê ûf!“ 15 Und her saz wider der da gestorbin was und begonde reden. Und her gap en sîner mûtir. 16 Und si nâmen abir alle vorchte und si grôzeten got sprechinde: „Wan der grôze prophête ist ûf gestanden undir uns, und wan got hât besehin sîn volk.“ 17 Und dise rede ginc ûz in Judêa allesament von ime und in alle daz ummekûnicriche. 18 Und Jôhanni botschaften sine jungern von disen allen. 19 Und Jôhannes rûfte zû samene zwêne von sînen jungern und sante si zû Jhêsû und sprach: „Bistu der kunftic bis, odir beite wir eines anderen?“ [20][1]) 21 Und in der stunde machite her manige gesunt von sûchin und von phlâgen und von bôsin geistin und vile blinden gap her daz gesichte. 22 Und Jhêsus antworte und sprach zû en: „Gêt und botschaftet Jôhanni welche dinc ir gehôrt und gesehn hât: wan di blinden sehin, di lamen wanderen, di ûzsetzigen werden gereiniget, di toubin hôren, di tôtin stên ûf und di armen werden gewangêliziret. 23 Und sêlic ist der, der in mir nicht geergert inwirt.“ 24 Und dô von ime schîden di jungern Jôhannis, dô begonde her zû sprechin zû den scharen von Jôhanne: „Waz sît ir ûz gegangen in di wûstenunge zû sehine? ein rôr daz von dem winde bewegit wirt? 25 Odir waz sît ir ûz gegangen zû sehine? einen mensehin mit weichen [149] cleideren gecleidet? Seht di in tûren cleideren sint und in zertnissen, di sint in den hûseren der kûnige. 26 Odir waz sît ir ûz gegangen zû sehine? einen prophêten? Sicherlîchen sage ich ûch: her ist ouch grôzir wan ein prophête. 27 Wan dirre ist von dem gescriben ist: Seht ich sende minen engil vor dîme antlitze, der da bereitet dînen wec vor dir. 28 Und ich sage ûch: grôzer prophête undir den sunen der wibe ist nimant wan Jôhannes toufêre. Wer abir minre ist in dem riche gotis, der ist grôzir wan her.“ 29 Und diz hôrte alliz volc, und di publicâni rechtvertigeten en, getouft mit Jôhannis toufe. 30 Abir di Pharisêi und di volkumenen der êe vorsmêhiten den rât gotis in

1) *Vers* 20 *fehlt.*

Digitized by Google

en selbin und worden nicht getoufit von ime. 31 Dô sprach Jhêsus: „Und darumme weme mac ich glîch heizen di lûte diser geburt, und weme sint si glîch? 32 Si sint glîch sitzenden kinderen ûf dem markite und kôsinde undir ein andere und sprechinde: Wir habin ûch gesungen mit floiten, und ir habit nicht gesprungin; wir habin weinenclagit, und ir habit nicht geweinet. 33 Wan Jôhannes toufêre ist kûmen wedir brôt ezzinde noch win trinkende, und ir sprâchit: her hât den tûfil. 34 Und des menschin sun ist kûmen ezzinde und trinkende, und ir sprâchit: seht ein frâzhaftic mensche und ein trenkêre[1]) und ein vrûnt der publicânen und der sundêre. 35 Und gerechtvertiget ist di wîsheit von alle iren [149b] sunen." 36 Abir en bat ein Pharisêus daz her êze mit ime, und her ginc in in des Pharisêi hûs, her saz nider. 37 Und seht ein wip di in der stat was ein sunderinne, dô si bekante daz her zû tische saz in des Pharisêi hûs, si brâchte ein alabastrum der salbin, 38 Und stônt hinderwart nebin sinen fûzin und si begonde mit iren trânen zû begizene sine fûze und zû wischene mit den lockin ires houbites und kôste sine fûze und salbite si mit der salbin. 39 Diz sach abir der Pharisêus der en geladen hatte, her sprach in ime selbir: „Und wêre dirre der prophête, sicherlichen her wiste wer und welch diz wip ist di en rûrit, wan si ein sunderinne ist." 40 Und Jhêsus antworte und sprach zû ime: „Simôn, ich habe dir etwaz zû sagine." Und her sprach: „Meister, sprich!" 41 „Zwêne sculdigêre wâren eime wûcherêre sculdic:[2]) einer solde ime funf hundert pfenninge, und der andere funfzic. 42 Und si hatten nicht wô von si wider gêbin, und her vorgap en beiden. Darumme welcher hât en liber?" 43 Simôn antworte und sprach: „Ich wêne daz dirre dem her mêr vorgebin hât." Und her sprach zû ime: „Du hâst rechte geurteilet." 44 Und her kârte sich umme zû dem wibe, her sprach zû Simôni: „Sihes du diz wip? ich bin in gegangen in din hûs, unde du hâst mir nicht gigebin wazzir minen fûzen, abir dise hât mit iren trânen begozzin mine fûze und mit iren lockin gewischet. 45 Einen kus hâstu [150] mir nicht gigebin, abir dise sint dem mâle daz ich in gegangen bin, inhât si nicht abe gelâzen zû kussene mine fûze.

1) [34] *Vgl. Matth. XI*, 19. 2) [41] *Vulg.:* duo debitores erant cuidam foeneratori,

Digitized by Google

46 Und min houpt hâstu mit olei nicht gesalbit, abir dise hât mit der salbin gesalbit mine fûze. 47 Und darumme sage ich dir: ir werden vorgebin vile sunde, wan si hât vilen lîb gehabit. Weme abir minre vorgebin wirt, der hât minre lîb." 48 Und her sprach zû ir: „Dine sunde werden dir vorgebin." 49 Und di da mit ein ander sâzin, di begonden sprechin in en: „Wer ist dirre der ouch sunde vorgibet?" 50 Und her sprach zû dem wibe: „Din gloube hât dich heil gemachit: gê in vride!"

VIII.

Und geschên ist dar nâch, und her machte sinen wec durch di stete und castelle predigende daz ewangêlium des riches gotis,[1]) und di zwelfe mit ime, 2 Und etliche wibe di gelediget wâren von den unreinen geisten und siecheit: abir Marîa di da heizet Magdalêna von der sibên tûfele ûz gegangen wâren, 3 Und Johanna, Cûsê hûsvrowe des scheffêres Hêrôdis, und Susanna und andere vile di ime dieneten von irme gûte. 4 Abir dô vile schare zû samene quâmen und von den steten und nêhiten zû ime, dô sprach her durch ein glîchnisse: 5 „Der da sêwit der ist ûz gegangen zû sêwine sinen sâmen, und dô her sêwite, etlicher vîl bî den wec und ist zûtreten, und di vogele des himelis âzin en. 6 Und [150b] etlich vîl ûf einen stein, und dô her geborn wart, dô dorrete her, wan her hatte nicht fûchtikeit. 7 Und etlich vîl zwischen di dorne, und di dorne gingen glich mit ime ûf und vordempften en. 8 Und etlich vîl in eine gûte erden, und dô her ûf ginc, dô machte her hundertvalt vrûcht." Und dô her diz gesprach, dô rûfte her: „Wer ôren habe zû hôrene, der hôre!" 9 Unde en vregiten sine jungern waz diz glîchnisse wêre. 10 Und her sprach zû en: „Ûch ist gigebin zû bekennene di bezeichenunge des riches gotis, abir den anderen in glîchnissen, ûf daz si sehinde nicht sehin und hôrinde nicht vorstên. 11 Abir diz ist daz glîchnisse: Der sâme ist daz wort gotis. 12 Der abir vîl bî den wec, daz sint dise di da hôren, und dar nâch kûmet der tûfil und nimet daz wort von irme herzin, ûf daz si nicht gloubin sêlic zû werdene. 13 Und di ûf

1) [1] *Vulg.*: .. et castella praedicans et evangelizans regnum dei.

Digitized by Google

den stein: wan di gehôren, sô intpfâhin si daz wort mit vrouden, abir dise habin nicht wûrzelen, wan zû etlicher stunde gloubin si und in der zit der bekorunge intwichen si. 14 Der abir in di dorne vil, daz sint dise di da gehôrt habin und von sorcveldikeit und von richtûmen und von wollûsten des lebines gên und werden vordempfit und bringen nicht vrucht wider. 15 Daz abir in eine gûte erden vil, daz sint dise di in eime gûten und besten herzen hôren daz wort und behalden und vrucht bringen in gedult. 16 Abir nimant intzun[151]det eine lucerne und bedeckit si mit einem vasze odir setzit si undir ein bette, abir ûf einen lûchter setzit her si, ûf daz di in gênden sehin daz licht. 17 Wan iz ist nicht bedackit daz nicht geoffenbâret werde, noch vorborgin daz nicht bekant werde und in offinbârunge kûme. 18 Und darumme seht wi ir hôrit. Wan wer da hât, dem wirt gigebin; und wer da nicht inhât, ouch daz her wênit sich habinde, daz wirt von ime genûmen." 19 Abir sin mûter und sine brûdere quâmen zû ime und mochten nicht zû ime gên vor der schare. 20 Und iz ist ime gebotschaftet: „Din mûter und dine brûdere stên dâ vore und wolden dich sehin." 21 Und her antwôrte und sprach zû en: „Min mûter und mine brûdere sint dise di daz wort gotis hôrin und daz tûn." 22 Und geschên ist abir in eime der tage, und her steic ûf in ein schiffelin und sine jungern und her sprach zû en: „Schiffe wir ubir ubir den see!" und si stigen ûf. 23 Abir dô si schiffeten, dô intslif her, und daz stûrmweter quam nider des windes in den see, und si wôrden irfullit, daz si vortorbin.[1]) 24 Abir si gingen zû und waktin en und sprâchin: „Gebitêre, wir vorterbin." Und her stûnt ûf, bestrâfte den wint und di stûrmunge des wazzeres, und si litz abe, und eine grôze stilheit ist wôrden. 25 Abir her sprach zû en: „Wô ist ûwir gloube?" Und si vorchten sich und wûnderten sich und sprâchin undir ein andere: „Wer wênistu daz [151b] dirre ist? wan ouch den winden gebûtet her und dem mere, und si gehôrsamen ime." 26 Abir si schiffetin ûz zû dem kûnicrîche der Gerasenêre, daz da ist wider Galilêam. 27 Und dô her in gegangen was in daz lant, dô lif ime inkegin ein man der hatte den tûfil tczunt vile zit und was nicht gecleidet mit den cleideren noch bleip in dem hûse, abir

1) [23] *Vulg.:* .. in stagnum, et complebantur et periclitabantur.

Digitized by Google

in den greberen. 28 Und dirre dô her Jhêsum sach, dô vil her vor en und scrîete ûz mit grôzir stimme und sprach: „Waz mir unde dir, Jhêsû sun des hôesten gotis? ich bitte dich daz du mich nicht druckis.“ 29 Wan her hatte dem unreinen geiste geboten daz her ûz ginge von dem menschin. Wan vile zcît hatte her en begriffen, und wart gebunden mit ketenen und mit veszeren gevangen, und her zûreisz di bant, her wart gejagit von dem tûfele in di wûstenunge. 30 Abir Jhêsus vrâgite en und sprach: „Wî ist dîn name?“ Und her sprach: „Legiô ist mîn name, wan unsir sint vile,“ wan vile tûfele wâren in gegangen in en. 31 Und si bâtin en daz her en nicht gebûte daz si in daz epgrunde fûren. 32 Abir dô was ein herte von vile swînen weidende an dem berge, unde si bâtin en daz her en gestatte in si in zû gêne. Und her gestatte en. 33 Abir di tûfele gingen ûz von dem menschin und gingen in di swîn, und mit gestûrme ginc inwec di herte mit ubirstûrzunge in den see und ist irtrunkin. 34 Und dô daz sâhin geschên jene di ir hût[152]ten, si vluhin und botschaften diz in di stat unde dorferen.[1]) 35 Abir si gingen ûz zû sehine waz da geschên wêre, und quâmen zû Jhêsû und funden den menschin von dem di tûfele ûz gegangen wâren, gecleidet und mit gesundem gemûte sitzende zû sînen fûzen, und si vorchten sich. 36 Abir si sprâchin zû en di dinc di si gesehn hattin, wî her gesunt was worden von den tûfelin. 37 Und en bâtin alle di menige des kûnicrîches der Gerasenêre daz her von en ginge, wan si wâren mit grôzir vorchte begriffen. Abir her steic ûf in ein schif und her kârte wider. 38 Und en bat der man von dem di tûfele wâren ûz gegangen, daz her bî ime wêre. Abir Jhêsus liz en und sprach: 39 „Gê wider zû dîme hûse und sprich wî grôze dinc dir got getân hât!“ Und her ginc inwec durch di stat allesament predigende wî grôze dinc ime got getân hatte. 40 Abir geschên ist, dô Jhêsus wider quam, dô intfinc en di schare, wan si wâren sîn alle beitende. 41 Und sich ein man des name was Jairus, und her was ein vûrste der synagôgen und her vil zû den fûzin Jhêsû, her bat en daz her în ginge in sîn hûs. 42 Wan her hatte eine einige toghtir vil nâ zwelf jâr alt, und dise starp. Und iz geschach, dô her ginc, her wart von den

1) [34] *Vulg.*: in civitatem et in villas, *Lesart:* civitate et villa.

Digitized by Google

scharen gedrungin. 43 Und ein wip was in dem vluzze des blûtis von zwelf jâren, di undir di erzste hatte ûz gigebin alle ire habe und mochte von ir [152b] keime gesunt werden. 44 Di ginc hinderwart zû und rûrte den soum sines cleides, und zûhant stûnt der vlûz ires blûtis. 45 Und Jhêsus sprach: „Wer ist der mich gerûrt hât?“ Abir si loukinten alle, und Pêtrus sprach und di mit ime wâren: „Gebitêre, di scharen dringen und pinegen dich, und du spriches: wer hât mich gerûrt?“ 46 Und Jhêsus sprach: „Mich hât etwer gerûrt, wan ich habe ouch bekant eine craft von mir ûz gegangen sin.“ 47 Dô abir daz wip sach daz iz niht vorholn was, si quam bibende und vil vor sine fûze, und durch waz sache si en gerûrt hatte, daz kûndigete si vor allem volke und wi si zûhant gesunt ist worden. 48 Und her sprach zû ir: „Tochtir, din geloube hât dich gesunt gemachit: gê in vride!“ 49 Und dô her noch redete mit ir, dô quam einer zû dem vûrsten der synagôgen, her sprach zû ime: „Wan din tochtir ist gestorbin, mûwe en nicht!“ 50 Abir dô Jhêsus hôrte daz wort, her antworte dem vatêre der magit: „Vorchte dich nicht, gloube alleine! und si wirt gesunt.“ 51 Und dô her quam zû dem hûse, dô liz her nimant nicht mit ime in gên, nûr Pêtrum und Jâcôbum und Jôhannem und den vatir und di mûter der mait. 52 Abir si weineten alle und clagiten si, und her sprach: „Ir sult nicht weinen, wan di mait ist nicht tôt, abir si slêfit. 53 Und si helachiten en, wan si wisten daz si tôt ist. 54 Und her hilt ire hant unde [153] her rûfte sprechinde: „Mait, stê uf!“ 55 Und ir geist ist widir kârt, und si stûnt zûhant ûf, und her hiz ir zû ezzine gebin. 56 Und ire geberêre irschrôckin, und den gebot her daz si nimande sagiten waz da geschên was.

IX.

Abir her rûfte zû samene den zwelf apostolen, her gap en craft und gewalt ubir alle tûfele, und daz si di sûchen heileten, 2 Und sante sie zû predigene daz riche gotis und gesunt zû machine di siechen, 3 Und sprach zû en: „Nichtis niht tragit in dem wege: noch gertin noch taschen noch brôt noch gelt, noch habit zwêne rocke. 4 Und in welch hûs ir in gêt, dâ blîbet und gêt niht ûz

Digitized by Google

von dannen. 5 Und wer ûch nicht intfêt, gêt von der stat ûz, ouch den melwin ûwere fûze intslahit in gezâcnisse ubir si!“ 6 Und si gingen ûz, si gingen umme durch di castelle êwangêliztrende unde heilinde allinthalbin. 7 Abir dô Hêrôdes des vîrden teiles ein vûrste hôrte den lûmunt Jhêsû und di dinc di da geschâhin von ime,[1]) und zwivelte dar an daz gesprochin wart 8 Von sûmelichen: „Wan Jôhannes ist ûf gestanden von dem tôde;“ (8) abir von etlichen: „Wan Heltas ist irschinen;“ abir von den anderen: „Wan ein prophête von den alden ist ûf gestanden.“ 9 Und Hêrôdes sprach: „Jôhannem habe ich inthelsit: wer ist abir dirre von dem ich sulche dinc hôre?“ und sûchte en zû sehine. 10 Und di apostolen kârten wider und sprâchen [153b] zû Jhêsû waz si getân hatten. Und her nam si ûf und intweich zû rucke in eine wûste stat di da heizet Bêtsaidê. 11 Dô daz di scharen bekanten, sie sint ime gevolgit, und her intfinc si und redete mit en von dem rîche gotis, und di der gesuntheit bedorften, di machte her gesunt. 12 Abir der tac hatte sich begûnt zu neigene, und di zwelfe gingen zû ime und sprâchin: „Lâz di schare, daz si gên in di castelle und umme kêrin di dorf di hî umme sint und vinden zû ezzine, wan wir sîn hî in einer wûsten stât.“ 13 Abir her sprach zû en: „Gebit ir en zû ezzine!“ Und si sprâchin: „Wir habin nicht mêr wan funf brôt und zwêne fische, abir nûr wir gên vil lîchte und koufin undir alle dise schare zû ezzine.“ 14 Abir vil nâ wâren der man funf tûsint. Abir her sprach zû sinen jungern: „Heizet si nider sitzen nâch wirtscheften bî funfzigen!“ 15 Und si tâten alsô, und si sâzen alle nider. 16 Abir her nam di funf brôt und zwêne fische, her sach in den himel und seginte si unde brach und zûteilete sinen jungern, daz si sie legiten vor di schare. 17 Und si âzin alle und sint gesetet. Und iz ist ûf gehabin daz en ubir bliben was, zwelf korbe der brockin. 18 Und geschên ist, dô her alleine was betinde, dô wâren mit ime ouch di jungern. Abir her vregite si und sprach: „Wen sprechin mich sîn di schare?“ 19 Und si antworten ime und sprâchin: „Jôhan[154]nem den toufêre, abir di anderen Heliam, abir di anderen: wan ein prophête von den

1) [7] *Vgl. Matth. XIV,* 1; *Vulg. hier nur*: audivit autem Herodes .. omnia quae fiebant ab eo.

Digitized by Google

êrstin ist ûf gestanden." 20 Her sprach abir zû en: „Abir ir, wen sprechit ir mich sin?" Und Simôn Pêtrus antworte und sprach: „Christum gotis." 21 Und her bestrâfite si und gebôt en daz si diz nimande sagiten, 22 Und sprach: „Wan des menschen sun mûz vile liden und wider prûfit werden von den eldesten pristeren und den vûrsten und den scribêren und getôtit werden und an dem dritten tage wider irstên. 23 Abir her sprach zû en allen: „Ob imant wil nâch mir kûmen, der vorloukine sînes selbis und hebe ûf sin crûce tegelichen und volge mir. 24 Wan wer sine sêle wolle heil machen, der vorlûsit sie; und wer sine sêle vorlûset durch mich, der vindêt si. 25 Odir waz vrûmit iz dem menschin, daz her di werlt allesament gewinnet und sich selbir vorlûsit und machit sînes selbis vorlust? 26 Wan wer sich min schemit und miner rede, des sal sich des menschin sun schemen, wan her kûmit in sîner gewalt und des vateres und der heiligen engele. 27 Abir ich sage ûch wârlichen; sûmeliche sint di hi stên, di nicht smeckin den tôt, biz si sehin daz rîche gotis." 28 Und geschên ist nâch disen worten vil nâ achte tage, her nam ûf Pêtrum und Jâcobum und Johannem und her steic ûf einen bere, daz her bette. 29 Und geschên ist, dô her bette, daz bilde sînes antlitzes wart ein anderez und sin cleit wiz wider glenczinde. 30 Und sich zwêne [154b] man redetên mit ime: abir iz wâren Moyses unde Helias 31 Gesehin in der gewalt. Und si sagiten sinen ûzgane den her irfullinde was in Jêrusalêm. 32 Abir Pêtrus und di mit ime wâren, di wâren beswêrit mit slâfe, und dô si irwacheten, si sâhin sine majestât und zwêne man di mit ime stûnden. 33 Und geschên ist, dô si schiden von ime, dô sprach Pêtrus zû Jhêsum: „Gebittêre, iz ist uns gût hi zû sine; mache wir drî gezelt: dir ein und Moysi ein und Helie ein;" und wiste niht waz her sprach. 34 Dô her diz mit ime redete, sich ein wolkin ist worden und beschetewite sie, und si vorchten sich, dô si gingen in daz wolken. 35 Abir eine stimme ist geschên in dem wolken sprechinde: „Dirre ist min liber sun, hôrit en!" 36 Und dô di stimme geschach, dô ist Jhêsus funden alleine, und si swigen und sagiten nimande in den tagen ichtis icht von den dingen di si gesehn hatten. 37 Und geschên ist an dem nâch volginden tage, dô si nider stigen von dem berge, dô lif en inkegin vile schare. 38 Und sich ein man von der schare scrietu

Digitized by Google

ûz und sprach: „Meister, ich bitte dich: sich an minen sun, wan her ist mir ein einic. 39 Und sich der geist grifet en an und her scrtet gelingen und vellit ûz und zûrtzet en mit speichelin und kûme scheidet her von ime zûrtzende en. 40 Und ich bat dine jungern daz si en ûz worfen, und si inmochten nicht." 41 Abir Jhêsus antworte und sprach: „O ungeloubige und vorkârte geburt, wi lan[155]ge bin ich bi ûch und lide ûch! fûre her dinen sun!" 42 Und dô her zû ime gnac, dô vil an en der tûfil. 43 Und Jhêsus bestrâfite den unreinen geist und machite daz kint gesunt und gap iz wider sime vatere. 44 Abir si irschrâckin alle in der grôzheit gotis und wândertin sich alle in allen dingen di her tet. Dô sprach her zû sinen jungern: „Setzit dise rede in ûwere herzen, wan iz ist kunftic, daz des menschin sun gigebin wirt in di hende der lûte." 45 Und si bekanten des wortis niht, und iz was vorborgin vor en, daz si iz nicht gefûletin, und vorchten en zû vrâgine von disem worte. 46 Abir di trachtunge gnc in si welch undir en der grôzere wêre. 47 Und Jhêsus sach di gedanken ires herzen: her begreif ein kint und stalte iz nebin sich, 48 Unde sprach zû en: „Wer diz kint intfêt in minme namen, der intfêt mich; und wer mich intfêt, der intphêt en der mich gesant hât. Wan wer der minste ist undir ûch allen, der ist der grôzste." 49 Abir Jôhannes antworte und sprach: „Gebittere, wir sâhin einen in dime namen di tûfele ûz werfin und wir werten iz ime, wan her volgit dir niht mit uns." 50 Und Jhêsus sprach zû ime: „Nicht vorbittet iz ime! wan wer wider ûch nicht inist, der ist vor ûch." 51 Abir geschên ist, dô irfullit worden di tage siner ûfnemunge, und her vestinde sin antlitze, ûf daz her ginge zû Jêrusalêm. 52 Und her sante boten vor sime angesichte, und si gingen in eine stat [155b] der Samaritânen, ûf daz si ime bereiten. 53 Und si intfingen en nicht, wan sin antlitze was alse einis gênden zû Jêrusalêm. 54 Abir dô diz sâhin sine jungern Jâcôbus und Jôhannes, si sprâchin: „Herre, wiltu, wir sprechin daz daz fûr nider kume von dem himele und vorbûrne si alse Helias tet? 55 Und Jhêsus kârte sich umme, bestrâfite sie und sprach: „Ir wizzet nicht waz geistes ir sit. 56 Des menschin sun ist nicht kumen di sêle zû vorlîsene, abir zû behaldene." Und si gingen inwec in ein ander castel. 57 Geschên ist abir, dô si wanderten an dem wege, einer sprach zû ime: „Ich

Digitized by Google

volge dir war du gêst." 58 Und Jhêsus sprach zû ime: „Di fuhse habin grûben und di vogele des himelis neste, abir des menschin sun hât nicht wâr an her sin houbit neige." 59 Abir her sprach zû einme anderen: „Volge mir!". Abir her sprach: „Herre, gestate mir des êrsten zû gêne und begrabin minen vater." 60 Und Jhêsus sprach zû ime: „Lâz di tôten begrabin ire tôten, abir dû gê und kundige daz riche gotis!" 61 Und ein ander sprach: „Herre, ich volge dir, abir gestate mir von êrst zû wider sagine den di zeû hûse sint." 62 Darumme sprach zû ime Jhêsus: „Nimant legit sine hant an den phlûc und sihet hinder sich, ist genême in dem riche gotis."

X.

Abir dar nâch bezeichente her[1]) ouch andere zwêne und sibenzic und sante si bi zwein vor sime antlitze in alle stete und gegenôt war her [156] kûnftic was, 2 Und sprach zû en: „Sicherlichen der erne ist vile, abir der erbeitêre ist wênic. Und darumme bittet den herren der erne daz her sende erbeitêre in sine erne. 3 Gêt, sehet ich sende ûch âlse di lemmere undir di wolfe. 4 Und ir sult nicht seckelin tragen noch taschen noch brôt noch schûe und ir sult nimant grûzin ubir den wec. 5 Und in welch hûs ir in gêt, dâ sprechit des êrstin: Vride si diseme hûse! 6 Und ob dâ ist ein sun des vrides, sô rûwit ûwer vride ubir ime; abir ist des nicht, sô kêrit her wider zû ûch. 7 Abir in dem selbin hûse blibet und ezzit und trinket di dinc di bi en sint: wan der wercman ist wirdec sines lônis. Und ir sult nicht gên von hûse zû hûse. 8 Und in welche stat ir in gêt, und si ûch intpfân, ezzit di dinc di ûch vore gesatzit werden. 9 Und heilit di siechen di in ir sint, und sprechit zû en: Daz riche gotis hât in ûch genêhit. 10 Und in welche stat ir in gêt, und si ûch nicht intfân, gêt ûz in ire gazzin und sprechit: 11 Ouch den stoup der uns an gehaftit hât von ûwer stat, den klopfe wir abe wider ûch, doch wizzet daz, wan daz riche gotis hât genêhit. 12 Und ich sage ûch: wan Sodômis wirt vorgebelicher an dem tage wan der stat. 13 Wê dir Corrozain, wê dir

1) [1] *Vulg.*: dominus.

Digitized by Google

Bêtsaida, wan wêren in Tyrô und in Sidône geschên di tugende di in ûch geschên sint, hi vore hetten si in hârlachen und in aschen sitzende [156b] rûwe gehabit. 14 Abir idoch Tyrô und Sidône wirt vorgebelicher in dem tage des gerichtes wan ûch. 15 Und dû, Kapharnaum, irhôet biz zû dem himele, du wirdest vorsenkit biz zû der helle. 16 Wer ûch hôrit, der hôrit mich; und wer ûch vorsmêhit, der vorsmêhit mich. Wer abir mich vorsmêhit, der vorsmêhit den der mich gesant hât." 17 Und di zwêne und sibenzic sint wider gekârt mit vrouden und sprâchin: „Herre, ouch di tûfele werden uns undirtân in dîme namen. 18 Und her sprach zû en: „Ich sach Sathanam alse den blicz von dem himele vallin. 19 Seht ich habe ûch macht gigebin zû tretine ûf di slangen und ûf die schorpiônen und ubir alle craft des viendes: und her schadet ûch nichtis nicht. 20 Und doch sult ir ûch des nicht vrouwen, daz ûch di geiste undirtênic werden. Abir vrouwit ûch des, daz ûwer namen gescriben sint in den himelen." 21 Und in der selbin stunde irhûb her sich in dem heiligen geiste und sprach: „Ich vorjehe dir, herre vatir himelis und der erden, daz du dise vorborgen hâst vor den wisen und den klûgen und hâst si geoffinbârit den cleinen. Jâ vatir: wan alsô was iz behegelich vor dir. 22 Alle dinc sint mir gigebin von mînem vatere, und nimant bekennit den sun, nûr der vatir, noch den vatir bekennit nimant, nûr der sun und weme iz der sun wil offinbâren." 23 Und her kârte sich umme zû sinen [157] jungern und sprach: „Sêlic sint di ougen di da sehin di dinc di ir sehit. 24 Und ich sage ûch daz vile prophêten unde kûnige wolden sehin di dinc di ir sehit, und sâhin nicht; und hôren daz ir hôrit, und hôrten nicht." 25 Und sich ein lêrer der ê stûnt ûf und vorsûchte en und sprach: „Meister, waz tû ich, daz ich besitze daz êwige lebin?" 26 Und her sprach zû ime: „Waz ist gescriben in der ê? wi lises du?" 27 Jenre antworte und sprach: „Du salt lîb habin den herren dînen got ûz ganczem dîme herzen und ûz ganczir dîner sêle und ûz allen dînen creften und ûz alle dîme gemûte und dînen nêhsten alse dich selbin." 28 Und her sprach zû ime: „Du hâst rechte geantwortet: daz tû und lebe!" 29 Abir jenre wolde sich selbin rechtvertigen; her sprach zû Jhêsû: „Und wer ist mîn nêhstir?" 30 Jhêsus sprach undirvâhinde: „Ein mensche ginc nider von Jêrusalêm zû Jherichô und vîl undir di mor-

Digitized by Google

dêre di en ouch beroubiten und legiten plâge an en, und si gingen inwec und lîzen en halplebiûde. 31 Abir iz geschach daz etlich prister ginc nider an dém selbin wege und sach en und her ginc vort. 32 Und des glich tet ouch ein Levîte, dô her was nebin der stat, und her sach en und ginc vore. 33 Abir sûmelich Samaritân ginc den wec und quam nebin en, und her sach en und ist bewegit von barmherzikeit. 34 Und néhinde zû ime her bant zû sîne wûnden und gôz dar in wîn und olei [1]) und satzte en ûf sîn jochtir, her fûrte en [157b] in den stal und gap ime sîne neruńge. 35 Und des anderen tagis brâchte her zwêne pfenninge und gap dem stalmanne und sprach: „Habe dises sorge, und waz du uberig ûz gibes, wan ich wider kûme, ich wil dir iz wider gebin. 36 Welcher undir disen drîen dunkit dich der nêhste sîn gewesit jeme der da vil undir di mordêre?“ 37 Und jenre sprach: „Der barmherzikeit an ime tet.“ Und Jhêsus sprach zû ime: „Gê: tû ouch dû des glich!“ 38 Abir geschên ist dô si gingen, und her ginc in sûmelich castel, und ein wîp Martha mit namen nam en ûz in ir hûs. 39 Und dise hatte eine swestir mit namen Maria, di ouch saz nebin den fûzen des herren und hôrte sîn wort. 40 Martha abir tet [2]) gnûc umme den vîlzigen dinst, abir dise stûnt und sprach: „Herre, inist dir nicht achte daz mich mîn swestir gelâzin hât alleine dienen? darumme sage ir daz sie mir helfe!“ 41 Und der herre antworte und sprach zû ir: „Martha, Martha, du bist sorcveldic und wirdes betrûbit kegin manigen.[3]) 42 Abir einis ist nôtturft: wan Maria hât den bestin teil irwelt, der von ir nicht genûmen wirt.“

XI.

Und geschên ist, dô her was in einer stat betinde, und dô her abe gelîz, dô sprach einer ûz sînen jungern zû ime: „Herre, lêre uns betin, alse ouch Jôhannes lârte sîne jungern.“ 2 Und her sprach zû en: „Wan ir betit, sô sprechit: „Vatir, geheiliget werde dîn name. Zû kûme dîn [158] rîche. 3 Unsir tegeliche brôt gip uns tegeli-

1) [34] *Vulg.:* oleum et vinum. 2) [40] *Hs.* te gnûc. *Vulg.:* sat agebat. 3) [41] *Vulg.:* erga plurima, *gr. Text* πολλά.

Digitized by Google

chen. 4 Und vorgip uns unsir sunde, ob wir ouch wêrlichen vorgebin eime iclichen der uns scüldic ist. Und nicht to fûre uns in bekorunge.“ 5 Und her sprach zû en: „Welchir ûwir hette einen vrûnt und gêt zcû ime zû mitter nacht und sprichet zû ime: Frûnt, borge mir drû brôt, 6 Wan min vrûnt ist zû mir kûmen von dem wege, und ich habe nicht daz ich vor en gelege; 7 Und jenre von binnen antwortet und sprichet: Du salt mir nicht leitsam sin: di tûre ist iczunt beslozzin, und mine kindere sin mit mir in der kameren: ich mac nicht ûf stên und dir gebin. 8 Und jenre ob her volhertit clopfinde, ich sage ûch: ob her nicht ûf stêt und ime gibet, darumme daz her sin vrûnt ist, doch stêt her ûf durch sine unbederbikeit und gibet ime wes her nôtturftic ist. 9 Und ich sage ûch: Bittet, und ûch wirt gigebin; sûchit und ir vindet; clopfit, und ûch wirt ûf getân. 10 Wan ein iclicher wer da bittet, der intfêt; und wer da sûchit, der vindet; und dem clopfinden wirt ûf getân. 11 Und wer ist undir ûch, der sinen vatir bête umme brôt, wie gibet her ime einen stein? odir einen fisch, wie gibet her ime vor den fisch einen slangen? 12 Odir ob her ein ei bête, wie reichet her ime einen tharant? 13 Und darumme ob ir bekennit, sô ir bôse sit, gûte gâbe zû ge[158b]bine ûweren sunen, und wie vile mêr ûwer vatir von dem himele gibet den gûten geist den di en bitten.“ 14 Und her warf ûz einen tûfil, und der was stum. Und dô her den tûfil ûz gewarf, dô redete der stumme, und di schare wûnderten sich. 15 Abir sûmeliche ûz en sprâchin: „In Beelzebûb dem vûrsten der tûfele wirfet her ûz di tûfele.“ 16 Und andere bekortin en und sûchten ein zeichen von ime von dem himele. 17 Abir dô her sach ire gedanken, dô sprach her zu en: „Alliz rîche wider sich selbir geteilet, daz wirt vorwûstet, und ein hûs vellit ûf ein hûs. 18 Und ob ouch Sathanas wider sich selbir geteilet ist, wie bestêt danne sin rîche? Wan ir sprechit: In Beelzebûb werfe ich ûz di tûfele. 19 Und ob ich in Beelzebûb di tûfele ûz werfe, und in weme werfin si ûz ûwere sune? Darumme werden si ûwere richtêre. 20 Abir ob ich in dem vingere gotis di tûfele ûz werfe, sô ist bereite in ûch zcû kûmen[1]) daz rîche

1) [20] *Vulg.:* profecto pervenit in vos regnum dei.

Digitized by Google

gotis. 21 Und wan ein starkir gewâpinter behûtet sinen vorhof, sô sint in vride alle dinc di her besitzet. 22 Abir ob ein sterkir kûmet ubir en und en ubirwindet, sô benimet her sine wâpin allesament, in den her getrûwite, und zûteilet sinen roub. 23 Wan wer mit mir nicht inist, der ist wider mich; und wer mit mir nicht insament, der zâstrowit. 24 Und wan der unreine geist ûz gêt von dem menschin, sô wandert her durch wazzir[159]haftige [1]) stete und sûchit rûwe und vindet ir niht: sô sprichet her: Ich wil wider kêren in mîn hûs von dannen ich ûz gegangen bin. 25 Und wan her kûmet, sô vindet her iz mit besemen gereiniget und gezcîret. 26 Und denne gêt er und nimet zû ime siben andere geiste, schalkhaftiger wan her, und si gên în, wonen dâ, und di letstin des menschin werden ergir wan di êrsten." 27 Abir geschên ist, dô her diz sprach, dô irhûb ein wîp di stimme von der schare und sprach zû ime: „Sêlic ist der lîp der dich getragen hât, und di bruste di du gesogin hâst. 28 Und her sprach: „Darubirjâ, sêlic sint di, di daz wort gotis hôrin und iz behalden." 29 Abir dô di scharen zû samene lifen, her begonde sprechin: „Dise geburt ist ein schalkhaft geburt, si sûchit zeichen, und ir wirt nicht zeichen gigebin, nûr daz zeichen Jônê. 30 Wan alse Jônas ein zeichen den von Ninivê, alsô wirt ouch des menschin sun diser geburt. 31 Di kûniginne von Austrie sal ûf stên in dem gerichte mit den mannen diser geburt, und vortûmit si, wan si quam von den enden der erden zû hôrene die wîsheit Salomônis: und seht grôzer wan Salomôn ist dirre. 32 Di man von Ninivê sullen ûf stên in dem gerichte mit diser geburt, und vortûmit si, wan si tâten pênitencie an der predigâte Jônê: und seht grôzir wan Jônas ist hî. 33 Unde [159b] nimant intzundet eine lucerne und setzit si in vorborgenheit noch undir ein mâsz, sundern ûf einen lûchtir, ûf daz di în gênden sehin daz licht. 34 Wan ein lucerne dines lichamis ist din ouge, und ob din ouge wirt einvaldic, sô wirt din licham gancz lichtvar. Abir wirt iz ein schalk, sô wirt din licham ouch vinster. 35 Und darumme sich daz daz licht daz in dir ist, di vinsternisse nicht insint. 36 Und darumme wirt din licham gancz lichtvar, niht habinde kein teil der vinsternisse, sô wirt her gancz lichtvar und ir-

1) [24] *Das Gegentheil übersetzt; Vulg.:* inaquosa loca.

Digitized by Google

lûchtet dich alse ein lucerne des schînes." 37 Und dô her diz redete, dô bat en etlîcher Pharisêus daz her inbizzete bî ime, und her gînc în und saz nider. 38 Abir di Pharisêi [1]) begonden binnen en zû gedenkine und sprâchin, warumme her sich nicht getwagen hette vor dem inbizze. 39 Und der herre sprach zcû ime: „Ir Pharisêi, ir reiniget nû daz von bûzin ist des kelchis und des steinnappis, abir waz in ûch ist, daz ist vol roubis und ungerechtikeit. 40 Ir tôrin, wie inhât der nicht gemachit daz von bûzin ist, ouch gemachit daz von binnen ist? 41 Abir ldoch waz uberig ist, daz gebit zû almûsen! und seht sô sint ûch alle dinc reine. 42 Abir wê ûch Pharisêi di da zcêndet minzen und rûten und alliz crût unde ubirgêt zû nûtzene [2]) daz gerichte und di lîbe gotis: wan dise mûste man tûn und jene nicht [160] lâzin. 43 Wê ûch Pharisêi, wan ir habit lîb di êrstîn stûle in den synagôgen und di grûze ûf dem markite. 44 Wê ûch, wan ir sît alse di grebere die nicht inschînen, und di lûte wanderen dar ubir und wizzen sîn nicht." 45 Abir iz antworte einer ûz den volkûmen der êe und sprach zû ime: „Meister, diz sprechinde tûstu uns ouch lastir." 46 Und her sprach: „Und wê ûch, ir volkumen der êe, wan ir burdet di lûte mit den burden di si nicht getragen mûgen, und ir mit eime ûwerme vingere inrûrit di last nicht. 47 Wê ûch, ir volkûmen der êe, die da bûwit di grebere der prophêten, abir ûwere vetere habin si getôtet. 48 Und bereite bezûgit ir daz ir glîch hellit den werkin ûwere vetere: und sicherlîchen si irslûgen si, abir ir bûwit ire grebere. 49 Darumme hât ouch di wîsheit gotis gesprochin: Ich sende zû ûch di prophêten und apostolen, und ûz den sullen si etlîche tôten und hazzin, 50 Ûf daz gevordert werde daz blût allir prophêten, daz vorgozzin ist von dem beginne der werlde von diser geburt. 51 Von dem blûte Âbel biz zû dem blûte Zacharîê der da vortarp zwischen dem altâre und dem hûse. Alsô sage ich ûch daz gevordirt wirt von diser geburt. 52 Wê ûch, ir volkûmen der êe, wan ir habit genûmen den slûzzil der kunst, selber sît ir nicht în gegangen und habit den gewerit, di da în gingen!" 53 Und dô her dise [160b] dinc zû en redete, dô begonden di Pharisêi und di lêrêre der êe swêrlîchen zû widerstêne und iren munt bedrucki-

1) [38] *Vulg.*: .. Phariseus .. 2) [42] *Vulg. nur:* praeteritis judicium.

Digitized by Google

ten. Und von manigen [1]) legiten si ime lâge und sûchten etwaz zû begrîfene ûz sînem munde, ûf daz si en berûgiten.

XII.

Abir vile schare stûnden umme en, alsô daz si sich undir ein andere trâtin, und her begonde sprechin zû sînen jungern: „Hûtet ûch vor dem deismen der Pharisêi, daz da ist glîsenheit. 2 Wan nichtis nicht ist bedackit daz niht geoffinbârit werde, noch vorborgen daz nicht zû wizzen werde. 3 Und waz ir in vinsternissen habit gesprochin, daz wirt gesprochen in dem lîchte; unde waz ir in daz ôre geredet habit in den rûwekemerlîn, daz wirt geprediget ûf den dachen. 4 Ich sage abir ûch mînen vrûnden, daz ir nicht irschreckit werdet vor den di den lîcham tôten, wan dar nâch inhabin si niht vorbaz waz si tôten.[2]) 5 Abir ich zeige ûch wen ir vorchtet: vorchtit den der dar nâch, wen her getôtet, gewalt hât zû sendene in daz hellische fûr. Alsô sage ich ûch: disen vorchtit! 6 Wie werden nicht funf sperlinge vorkouft umme zwêne pfenninge, und eines ûz en ist nicht vorgezzin vor gote? 7 Und ouch di hâr ûweres houbites sint alle gezalt. Und darumme sult ir ûch nicht vorchten: ir sît bezzir wan vile sperlinge. 8 Abir ich sage ûch: ein îclîcher wer mîn vorjehin wirt vor den lûten, des sal ouch des menschin [161] sun vorjehin vor den engelin gotis. 9 Wer abir mîn loukent vor den lûten, des wirt ouch vorloukent vor den engelin gotis. 10 Und ein îclîcher wer ein wort sprichet wider des menschin sun, daz wirt ime vorgebin; abir ime der den heiligen geist lastirkôsit, dem wirt nicht vorgebin. 11 Und wan si ûch fûren in di synagôgen und zû den meisterscheften und zû den gewaldigen, sô sult ir nicht sorcveldic sîn sprechinde wî odir waz ir antwortet odir waz ir sprechet. 12 Wan der heilige geist sal ûch lêren in der selbin stunde di dinc di man sprechin mûz.“ 13 Abir einer sprah zû ime ûz der schare: „Meister, sage mîme brûdere daz her mit mir teile daz erbe.“ 14 Und her sprach zû ime: „Mensche, wer hât mich gesatzit einen richtêre odir einen teilêre

1) [53] *Vulg.: der Vers schliesst:* et os ejus opprimere de multis. *V.* 54 Insidiantes ei .. 2) [4] *Vulg.:* quid faciant.

Digitized by Google

ubir ûch?“ 15 Und sprach zû en: „Seht und hûtit ûch vor allir girheit, wan nicht in ubirfluzzikeit keines dinges ist sîn lebin ûz den dingen di her besitzet.“ 16 Abir her sprach zû en ein glichnisse und sprach: „Einis richen menschin ackir hatte vruchtbêre fruht brâcht. 17 Und her gedâchte in ime selbin und sprach: Wan ich habe nicht war ich în samene mîne vruchte. 18 Und sprach: Diz tû ich: ich zûbreche mîne schûnen und mache si grôzere und dar în samene ich alle dinc di mir geborn sint, und mîn gût. 19 Und spreche zû mîner sêle: Sêle mîn,[1]) du hâst vile gûtis în gelegit zû vile jâren: rûwe und isz und [161b] trink und wirtschefte. 20 Abir got sprach zû ime: Thôre, in dirre nacht wirt dîn sêle von dir genûmen, und daz du bereitet hâst, wes werden sie? 21 Alsô ist iz ein ielicher wer ime schatzit, der ist nicht riche in gote.“ 22 Und her sprach zû sînen jungern: „Alsô sage ich ûch: ir sult nicht soreveldic sîn ûwere sêle waz ir ezzit, noch ûwerme lichame wô mite ir gecleidet werdet. 23 Wan di sêle ist grôzir wan di spîse und der lîp grôzir dan daz cleit. 24 Merkit di raben, wan si însêwin nicht noch mêwin, und si habin keinen kelre noch schûnen, und got spîset si. Wî vile mêr sît ir grôzir dan sî? 25 Odir welcher ûwer mac gedenkinde zû gewerfin zû sîner lenge eine elle? 26 Und darumme ob ir nicht inmûgit waz daz minre ist, waz sît ir denne sorcveldic von den anderen? 27 Merkit die lilien des ackeres wî sie wachsin, und si erbeiten nicht noch spinnen. Ich sage abir ûch daz noch Salomôn in alle sîner êre wart nie gecleidet alse eine ûz disen. 28 Und ob daz heuwe daz hûte ûf dem ackere ist und morne in den backofin geworfin wirt, got alsô cleidet: wie vile mêr ûch, ir cleines gloubin. 29 Wan ir sult nicht sûchen waz ir ezzit odir waz ir trinket und sult nicht in di hôe irhabin werden: 30 Wan dise alle sûchen di heiden der werlde. Abir ûwer vatir weiz daz ir diser dinge dorfit. 31 Und doch sûchit daz riche [162] gotis, und dise werden ûch alle zû geworfen. 32 Und ir sult ûch nicht vorchten, ir cleine herte, wan iz hât behagit ûwerem vatere ûch zû gebine daz riche. 33 Vorkoufit waz ir besitzet und gebit almûsen und machit ûch seckelîn di nicht alden, den ungebrechlichen schatz in dem himele dô der dîp nicht genêhit, noch di melwin

1) [19] *Vulg. nur:* anima.

Digitized by Google

nicht zûstôren.[1]) 34 Wan wô, ûwer schatz ist, dô wirt ouch ûwir herze. 35 Und ûwir lenden sullin sîn geschûrczit, und bûrnende lucernen in ûweren henden. 36 Und ir werdet glich den lûten di da beiten ires herren, wan her wider kêrit von der brûtlûft, ûf daz wan her kûme und clopfe, daz si ime zûhant ûf tûn. 37 Sêlic sint di knechte, di der herre vindet, wan her kûmit wachinde. Vorwâr, sage ich ûch daz her sich vor schûrzit und heizet si sitzen zû tische und gêt vor en dienende. 38 Und ob her kûmit in der anderen wache, und ob her in der dritten wache kûmet und alsô vindet: sêlic sint di knechte. 39 Abir daz wizzet: und wiste der vater des gesindes in welcher stunde der dip quême, sicherlichen her wachite und gestate nicht durch zû grabine sîn hûs. 40 Und ir sult bereite sîn, wan in der stunde alse ir nicht wênit, sô kumit des menschin sun." 41 Abir Pêtrus sprach zû ime: „Herre, spriches du diz glichnisse zû uns odir zû en allen?" 42 Abir der herre sprach: „Wer wênis du, der da ist ein ge[162b]trûwe scheffir und klûg, den der herre gesatzit hât ubir sîn gesinde, daz her en gebe zû rechtir zcit eine mâze weiszes? 43 Sêlic ist der knecht den der herre vindet alsô tûnde, wan her kûmit. 44 Wêrlichen sage ich ûch: her setzit en ubir alliz daz her besitzet. 45 Und ob jenre knecht sprichet in sime herzin: Mîn herre machit ime wile zû kûmene, und beginnet zû slahine di kindere und di dirnen und izzet und trinket und wirt trunken: 46 Und sô sal kûmen der herre jenis knechtis in dem tage in dem her nicht inhoffit, und in der stunde in der her nicht inweiz, und teilet en unde sîn teil legit her mit den ungetrûwen. 47 Abir jenre knecht der da bekant hât den willen sînes herren und hât nicht vor bereitet und getân nâch sînem willen, der wirt mit vile plâgen geslagen. 48 Der abir nicht bekant hât und nicht getân hât billiche dinc, der wirt mit wênic plâgen geslagen. Abir eime iclichen dem vile gigebin ist, von dem wirt vile gevorderit; und weme si vile bevolen habin, von dem heischen si mêr. 49 Wan ich bin kûmen ein fûr zû sendene ûf di erden, und waz wil ich nûr daz iz intzundet werde? 50 Abir mit einer toufe habe ich getoufit zû werdene, und wi werde ich geptnegit, biz daz si volbrâcht wirt? 51 Und wênit ir daz ich kûmen si vride zû sendine ûf di

1) [33] *Vulg.:* tinea corrumpit.

Digitized by Google

erden?[1]) Nein sage ich ûch, abir eine scheidun[163]ge. 52 Wan ûz disem werden funfe in eime hûse geteilet, drî wider zwei und zwei wider drî. 53 Werden geteilet: der vatir wider sînen sun und der sun wider sînen vatir, und di mûter wider di tochter und di tochtir wider di mûter, und di swiger wider ire snûr und di snûr wider ire swiger." 54 Her sprach abir zû den scharen: „Wan ir seht einen wolken ûf gênde von dem nidergange, zûhant sprechit ir: iz kûmet ein regen, und iz geschît alsô. 55 Und wan ir seht den austirwint wêhinde, ir sprechit: wan iz wirt heiz, und iz geschît. 56 Ir glîsenêre, daz antlitze der erden und des himelis bekennit ir zû prûfine, abir dise zît, wie inprûfit ir der nicht? 57 Unde daz ouch von ûch selbir ist, urteilet ir nicht waz gerecht ist? 58 Abir wanne du gêst mit dîme widersachen zû dem vûrsten, in dem' wege gip volleist gelôsit zû werdene von ime, daz her dich lîchte icht gebe hin vor den richtêre, und der richtêre dich hin gebe dem beschetzêre, und der beschetzêre dich lâze in den kerkêre. 59 Ich sage dir: du ingêst dar ûz nicht, biz daz du ouch den letsten ort wider gibest."

XIII.

Und in der selbin zcît wâren sûmeliche bî ime und botscaften ime von den Galilêêren der blût hatte Pilâtus gemischet mit irme opfere. 2 Und her antworte und sprach zû jenen: „Wênit ir daz dise Galilêêre [163b] vor allen Galilêêren sundêre wêren, wan si sulche dinc geliden habin? 3 Nein sage ich ûch, abir nûr ir habit rûwe, odir ir vorterbit alle des glîch. 4 Und alse jene achtzcêne ûf di der tûrm vîl in Silôi und irslûc si. Wênit ir daz ouch dise sundêre wêren sunder alle lûte wonende in Jêrusalêm? 5 Nein sage ich ûch, abir ob ir nicht pênitencie tût, ir vorterbit alle mit ein ander." 6 Her sprach abir diz glîchnisse: „Sûmelîcher hatte einen fîgboum gephlanczit in sînem wîngarten, und her quam, sûchte vrucht ûf ime und vant nicht. 7 Abir her sprach zû dem bûwêre des wîngarten: Sich iz sint drî jâr von den ich kûme und sûche vruht an disme fîgboume und vinde nicht. Und darumme houwe en ûz! und

1) [51] *Hs.* ûf d' erdē; *Vulg.:* dare in terram.

Digitized by Google

durch waz bekummert her ouch di erden? 8 Und her antworte und sprach zû ime: Herre, lâz en ouch diz jâr, biz daz ich en umme grabe unde mist gelege. 9 Und ob her vrucht machit, sô wole; ist abir des nicht, sô houwe en dar nâch ûz." 10 Und her was lêrinde in iren synagôgen an den sunâbinden. 11 Und sich ein wîp di da hatte einen geist der siecheit achtzcên jâr und was gebogin und inmochte alzûmâle nicht ûfwart gesehin. 12 Und dô Jhêsus dise gesach, dô rûfte her si zû ime und sprach zû ir: „Wîp, du bist gelôsit von diner siecheit." 13 Und legite ûf si di hant, und zûhant wart si ûf gerichtet und êrete got. 14 Abir der synagôgen vûrste antworte [164] zcornende daz Jhêsus des sunâbindes hatte gesunt gemachit; her sprach zû der schare: „Iz sint sehs tage an den man wirken mûz, und darumme in den kûmet und werdet gesunt gemachit und nicht an dem sunâbinttage." 15 Abir der herre antworte ime und sprach: „Ir glisenêre, ein iclicher undir ûch, inlôsit her nicht sin rint odir sinen esel an dem sunâbinde von der krippen und fûrit iz zû trenkine? 16 Abir dise tochtir Abrahâmis, di Sathanas zû samene gebunden hatte, sich achtzcên jâr inmûste di nicht gelôsit werden von disen banden an dem sunâbinttage?" 17 Und dô her diz gesprach, dô schemeten sich alle sine widersachen, und alliz volk vrowite sich in disen allen di sô êrbêrlichen von ime geschâhin. 18 Und darumme sprach her: „Weme ist glich daz riche gotis, und weme mac ich iz achtin glich sin? 19 Iz ist glich eime senfis korne daz ein mensche genûmen hât und geworfin in sinen ackir, und iz hât gewachsen und ist worden zû eime grôzin boume, unde di vogele des himelis rûwiten ûf sinen zelgen." 20 Und her sprach anderweit: „Weme mac ich glich achten daz riche gotis? 21 Iz ist glich eime deismen den ein wîp nam und vorbarc en in drî scheffele melis, biz iz alliz gedeismet wart." 22 Und her ginc ûz durch di stete und di castelle lêrinde und her machite einen wec in Jêrusalêm. 23 Abir einer sprach zû ime: [164b] „Herre, sint ir wênic di behalden werden?" Und her sprach zû ime: 24 „Vechtit in zû gêne durch di engen pforten, wan ich sage ûch: vile sûchen in zû gêne durch di engen pforten [1]) und mûgen nicht. 25 Wan abir in gêt der vatir der gesinde

1) [24] *Vulg. nur:* quaerent intrare.

Digitized by Google

und beslûzit di tûre, und ir beginnet ûzwendic stên und clopfin an di tûre und sprechit: Herre, tû uns ûf! und her antwortet und sal ûch sagen: Ich bekenne ûwer niht, wannen ir sit. 26 Denne beginnet ir sprechin: Wir âzin vor dir und trunken und in unsin gazzin lêrtes du. 27 Und her sal ûch sagin: Ich bekenne ûwer nicht, wannen ir sit. Intwichet von mir alle, erbeitêre der ungerechtikeit! 28 Und dâ wirt weinen und grîzgrammen der zcene. Und wan ir seht Abrahâm und Isaâc und Jâcob und alle prophêten in dem rîche gotis, abir ir werdet ûz getriben hin vore. 29 Und si sullen kûmen von Oriente und Occidente und Aquilône und Austrô und zcû sitzen in dem rîche gotis. 30 Und seht si sint di letsten di di êrstin wâren, und sint di êrsten di die letstin wâren." 31 Und in dem selbin tage gingen ûz etliche Pharisêi und sprâchin zû ime: „Gê ûz und gê von hinnen, wan Hêrôdes wil dich tôtin." 32 Und her sprach zû en: „Gêt und sprechit zû jeme fuhse: Seht ich werfe di tûfele ûz, und di gesuntheit volmache ich hûte und morne, und an dem dritten tage werde ich vollinbrâcht. 33 Abir doch mûz ich hûte und mor[165]ne an dem nâch volgindin tage [1]) wanderen, wan iz fûgit nicht den prophêten zû sterbin bûzin Jêrusalêm. 34 Jêrusalêm, Jêrusalêm di da tôtis di prophêten und steines si di zû dir gesant werden, wî dicke ich wolde vorsamenen dine sune, alse ein vogil sîn nest undir di vederen, und du woldest nicht? 35 Seht ûwer hûs wirt wûste gelâzin. Und ich sage ûch: wan ir sult mich nicht mêr sehin, biz ich kûme, wân ir sprechit: Gebenediget der dâ kûmit in dem namen des herren!"

XIIII.

Und geschên ist, dô Jhêsus în ginc in ein hûs etliches vûrsten der Pharisêi an eime sunâbinde brôt zû ezzine, und si behilden en. 2 Und seht ein wazzirsuchtic mensche was vor ime. 3 Und Jhêsus antworte und sprach zcû den lêrêren der êe und zû den Pharisêen, sprechinde: „Zcimet iz an dem sunâbinde gesunt zû machine?" 4 Und sie swigen. Und her begreif en und machte en gesunt und liz en. 5 Und her antworte und sprach zû en: „Welchis undir ûch

1) [33] *Hs.* tage *fehlt; Vulg.:* cras et sequenti die.

Digitized by Google

esil odir rint vellit in den born, und daz her en nicht zûhant ûz zihe an dem sunâbinttage?“ 6 Und si mochten ime zû disen nicht geantworten. 7 Her sprach abir ouch zû den geladeten ein glichnisse, merkinde si wi si di êrstin rûwestete ûz koren, her sprach zû en: 8 „Wan du geladen wirdest zû der brûtlouft, du salt nicht sitzen an der êrsten stat, ûf daz lichte icht ein êrbêr geladen si von ime wanne dû. [165 b] 9 Und wanne her kummit der dich und en geladen hât, her sprichet zû dir: Gip disme di stat, und denne beginnes du mit rôte di letste stat behalden. 10 Abir wanne du geladen wirdest, sô gê und sitze an der letstin stat, ûf daz wan der kummit der dich geladen hât, sprichet zû dir: Vrûnt, gê ûfbaz: denne wirt dir êre vor den di mit ein ander sitzen. 11 Wan ein iclicher wer sich irhôet, der wirt gedêmûtiget; und wer sich dêmûtiget, der wirt irhôet.“ 12 Her sprach abir ouch zû deme der en geladen hatte: „Wan du machist ein inbisz odir ein âbintezzin, sô saltu nibt laden dine vrûnt noch dine brûdere noch dine mâge noch dine riche nâkebûre, ûf daz si lichte icht dich wider laden, und dir werde ein widergâbe. 13 Abir wan du machist eine wirtscaft, sô lade die armen, di cranken, di lamen, di blinden. 14 Und sêlic wirdes du, wan si inhabin dir nicht wider zû gebine; abir iz wirt dir wider gigebin in der ûfirstandunge der gerechten.“ 15 Und dô diz gehôrten sûmeliche von den sitzenden mit ein ander, her sprach zû ime: „Sêlic ist her der daz brôt izzet in dem riche gotis.“ 16 Unde her sprach zû ime: „Ein mensche machte ein grôz âbintezzin und lût manige. 17 Und sante sinen knecht in der stunde des âbintezzines zû sagine den geladeten daz si quêmen, wan iczunt sint alle dinc bereite. 18 Und si begonden sich glich alle intschuldigen. [166] Der êrste sprach zû ime: Ein dorf habe ich gekouft und habe nôtturft ûz zû gêne und iz zû besehin. Ich bitte dich: intsculdige mich![1] 19 Und der andere sprach: Funf joch ohsin habe ich gekouft und ich gê si zû prûfine. Ich bitte dich: intsculdige mich![1] 20 Und der andere sprach: Ein wip habe ich genumen und darumme mac ich nicht kûmen. 21 Und der knecht kârte wider und sagite diz sîme herren. Dô zcornite der vatir der gesinde und sprach zû sîme knechte: Gê balde ûz in di gazzin und

1) [18 u. 19] *Vulg.*: rogo te habe me excusatum.

Digitized by Google

in di strâzin der stat, und die armen und di cranken und di blinden und di lamen leite her în. 22 Und der knecht sprach: Herre, iz ist geschên alse du gebotin hâst, und noch ist hî ein stat. 23 Und der herre sprach zû dem knechte: Gê ûz in di wege und undir di zûne und trîbe zû în zû gêne, daz mîn hûs irfullit werde. 24 Ich sage abir ûch daz nîmant jenre man di geladen wâren, sal gesmeckin von mînem âbintezzin." 25 Und vile schare gingen mit ime, und her kârte sich umme und sprach zû en: 26 „Wer zû mir kummet und nicht hazzit sînen vatir und sîne mûter und sine hûsvrowen und sune und brûdere und swestere unde noch ouch sîne sêle, der mac mîn jungere nicht gesîn. 27 Und wer sîn crûce nicht intreit und nâh mir kummit, der mac mîn jungere niht gesîn. 28 Und wer ist undir ûch ein mensche der einen torm wolde bûwin, wie sitzet her niht von êrst nider und rechent di [166b] zcerunge di sîn nôtturft sint, ob her habe zû volbrengine, 29 Daz her dar nâch niht, wan her di gruntvestine gelegit hât, und nicht mûge volbrengen, alle di iz sehin, di beginnen en zû bespotten, 30 Und sprechin: Wan dirre mensche begonde zû bûwen und mochte nicht volbringen? 31 Odir welch kûnig gêt zû einen strît zû tûne wider einen anderen kûnic, wie sitzet her nicht von êrst nider und betrachtet ob her mûge mit zcên tûsinden loufin kegin ime der mit zwênzic tûsinden kûmit zû ime? 32 Abir di wîle her noch verre ist, sô sendet her boten und bittet umme di dinc di des vrides sint. 33 Und darumme ouch alsô ein îclîcher ûz ûch: wer sich nicht vorzîhet allir dinge di her besitzet, der mac mîn jungere nicht gesîn. 34 Daz salcz ist gût, und ob daz salcz vorîtelt, wârinne wirt iz bereitet? 35 Iz ist wedir in di[1]) erden noch in di mistgrûbin nûtze, abir iz wirt ûz geworfîn: und wer ôren hât zû hôrene, der hôre!"

XV.

Abir iz wâren nêhinde zû ime di publicâni und di sundêre, ûf daz si en hôrten. 2 Und di Pharisêi und di scrîbêre murmelten und sprâchin: „Wan dirre nimet di sundêre und izzet mit en." 3 Und

1) [35] *Hs.* in d' erdē, *Vulg.:* in terram.

Digitized by Google

her sprach zû en diz glîchnisse sprechinde: 4 „Wer ist undir ûch ein mensche der hundirt schâf hette, unde ob her einiz vorlûsit ûz en: wie inlêzit her niht di nûn und nûnzic in der wûstenunge und gêt zû jeme [167] daz vortorbin was, biz her iz vindet? 5 Und wanne her iz vindet, sô legit her iz ûf sîne abselin mit vrouden, 6 Und kûmit zû hûse und rûfit zû samene di vrûnde und di nâkebûre und sprichet zû en: Vrowit ûch mit mir! wan ich habe funden mîn scâf daz vortorbin was. 7 Und ich sage ûch: wan alsô wirt vroude in dem himele ubir eime sundêre pênitencie tûnde, wan ubir nûn und nûnzic gerechte di der pênitencien nicht bedurfin. 8 Odir welch wîp hat zcên gewegine pfenninge, und ob si vorlûsit einen geweginen pfenninc: wie intzundet si niht ein lucerne und kêrit daz hûs umme und sûchit vlîzeclîchen, biz si en vindet? 9 Und wanne si en vindet, si rûft zû samene ire vrûndinne und nâkebûrinne und sprichet: Vrowit ûch mit mir! wan ich habe funden den geweginen pfenninc den ich vorlorn hatte. 10 Alsô sage ich ûch daz vroude wirt vor den engelin gotis ubir eime sundêre pênitencie tûnde.“ 11 Abir her sprach: „Ein mensche hatte zwêne sune. 12 Und der jungere ûz en sprach zû sîme vatere: Vatir, gîp mir daz teil der habe, daz mir gebûrit. Und her teilete en di habe. 13 Und niht nâch vile tagen vorsamente der junger sun alle dinc unde ist pilgrîmende gevaren in ein verre kûnicrîche, unde dâ zûstrowite her sîne habe unkûschlîchen lebinde. 14 Unde dar nâch dô her iz alliz vorzcerete, dô [167b] wart ein grôz hungir in jeme kûnigrîche, und her hegonde zû darfine. 15 Und ginc inwec und hangite zû der borgêre eime jenis kûnicrîches, und her sante en in sîn dorf, daz her der swîn hûtte. 16 Und her begerite sînen bûch zû fullene von den hulsin di die swîn âzin, und nîmant gap si ime. 17 Und her kârte wider in sich selbir und sprach: Wî vile mîtelinge in mînes vatir hûs habin uberig von brôte, abir ich vorterbe hî von hûngere. 18 Ich wil ûf stên und gên zû mînem vatere und sprechin zû ime: Vatir, ich habe gesundet in den himel und vor dir, 19 Und ich bin îczunt nicht wirdec geheizen werden dîn sun. Abir mache mich alse einen von dînen mîtelingen! 20 Und her stûnt ûf und quam zû sîme vatere. Abir dô her noch verre was, dô sach en sîn vatir und wart von barmherzikeit bewegit und lîf zû und vîl ûf sînen hals und kûste en. 21 Dô sprach der sun zû ime: Vatir, ich habe gesun-

Digitized by Google

det in den himel und vor dir. Ich bin iczunt nicht wirdec geheizen werden din sun. 22 Abir der vatir sprach zû den knechten: Balde bringet her vore di êrsten stôlen und zihet en ane und gebit ime ein vingerlîn an sîne hant und schûe an sîne fûze. 23 Und fûrit her ein gemestit kalp und slât iz dar nider, daz wir ezzin und wirtscheften. 24 Wan min sun diser was tôt und ist wider lebinde worden, und her was vortorbin und ist funden. Und si begonden wirt[168]scheftin. 25 Abir sîn elder sun was ûf dem ackere, und dô her quam und dem hûse nêhite, dô hôrte her sûze gedône und den chôr. 26 Und her rûfte eime von den knechten und vrâgite in waz dise dinc wêren. 27 Und dirre sprach zû ime: Dîn brûder ist kûmen, und din vater hât nider geslagen ein gemestit kalp und [1]) hât en gesunt intfangen. 28 Und jenre [2]) ist unwirdesch worden und her wolde nicht în gên. Dô ginc sîn vater ûz und begonde en zû bitten. 29 Und her antworte und sprach zû sîne vatere: Sich alsô vile jâr dienete ich dir und habe dîn gebot nie ubirgangen, und du gêbe mir nie ein zickelîn, daz ich mit minen vrûnden wirtschefte. 30 Abir dar nâch dô diser dîn sun der alle sîne habe vrezzin hât mit bôsin wiben und ist kûmen, sô hâstu ime nider geslagen ein gemestit kalp. 31 Und her sprach zû ime: Sun, dû bist alle zeit mit mir, und alle min sint dîn. 32 Abir wirtscheften und vrouwin mûste man sich, wan min sun dîn brûder,[3]) dirre was tôt und ist lebinde worden,[4]) her was vortorbin und ist funden."

XVI.

Her sprach ouch zû sînen jungern: „Ein mensche was riche, der hatte einen meier, und dirre was beseit vor ime daz her sîn gût zûstrowit hette. 2 Und en hisch sîn herre und sprach zû ime: Waz hôre ich diz von dir? gip rechenunge wider dîner meierscaft, wan du macht [168b] iczunt nicht gemeierscheften. 3 Abir der meier sprach in ime selbir: Waz tû ich, wan min herre von mir

---

1) [27] *Vulg.:* quia salvum illum recepit. 2) [28] *Vulg.:* *kein Wort für* jenre. 3) [32] *Vulg. nur:* frater tuus. 4) [32] *wohl* wider *zu ergänzen*; *Vulg.:* revixit. *Vgl. V.* 24.

Digitized by Google

nimet di meierscaft? zû grabine touk ich niht, zû betelne scheme ich mich. 4 Ich weiz wol waz ich tû, alsô wan ich genûmen werde von der meierschaft, und daz si mich nemen in ir hûs. 5 Und her rûfte also zû samene einen iclichen sculdígêren sines herren, her sprach zû dem êrstin: Wi vile saltu mime herren? 6 Und her sprach: Hundert mâsz oleis. Und her sprach zû ime: Nim dîne sicherheit und sitze balde und scrîb funfzic. 7 Abir dar nâch sprach her zû dem anderen: Wi vile saltû? Her sprach: Hundert mâsz weiszes. Und her sprach zû ime: Nim dîne brîfe und scrîb achzic. 8 Und der herre lobite den meier der ungerechtikeit, daz her klûglichen getân hatte, wan di sune dirre werlde sint klûger in ire geburt wan di sune des lichtes. 9 Und ich sage ûch: machit ûch vrûnde von dem girgûte der ungerechtikeit, ûf daz wan ûch gebrichet, daz si ûch nemen in ire êwige gezelt. 10 Wan wer getrûwe ist in dem minsten, der ist ouch in dem grôzsten getrûwe; und wer in dem cleinen ungetrûwe ist, der ist ouch in dem grôzsten ungetrûwe. 11 Und darumme ob ir nicht in dem unrechten girgûte getrûwe sît gewesit: waz ûwir[1]) ist, wer gloubit ûch des? 12 Und ob ir in dem vromden nicht getrûwe sît gewesit, waz ûwir ist, wer [169] gibet ûch daz? 13 Wan kein knecht mac zwein herren gedienen, wan antwedir her hazzit einen unde hât lîb den anderen, odir her hangit zû eime und vorsmêhit den anderen. Ir mûgit gote nicht gedienen und dem girgûte." 14 Abir di Pharisêi hôrten diz alliz, di da girec wâren, und belachiten en. 15 Und her sprach zû en: „Ir sît di ûch selbir gerecht machit vor[2]) den lûten, abir got bekennit ûwere hercze. Abir waz den lûten hôe ist, daz ist unmenslich vor gote. 16 Wan di êe und di prophêten alle biz zû Jôhanne: von ime wirt daz rîche gotis geêwangêliziret, und ein iclicher tût craft in iz. 17 Abir iz ist lichter himel und erde zû vorgêne, danne von der êe einen krîtz vallin. 18 Wan ein iclicher wer sine hûsvrowen lêzit und nimet eine andere, der tût unkûscheit; und wer di gelâzenen von dem manne nimet, der tût unkûscheit. 19 Ein mensche was rîche und wart gecleidet mit pfellelle und samite, und wirtschefte tegelichen und schînbêrlichen.[3])

1) [11] *Vom Uebersetzer* vestrum *verstanden oder der folg. Vers verleitete; Vulg.:* verum. 2) [15] *Hs.* vō; *Vulg.:* coram. 3) [19] *Vulg.:* quotidie splendide.

Digitized by Google

20 Und ein betelêre was mit namen Lâzarus und der lac vor sîner
tûre vol swêren. 21 Abir her begerite sat zû werdene von den
brosmen di da vîlen von des rîchen tische, und nîmant gap si ime.
Abir ouch di hunde quâmen und lecketen sîne swêren. 22 Abir
geschên ist daz der betelêre starp und wart gefûrt von den engelin
in Abrahâmis schôsz. Abir iz starp ouch der rîche und ist begra-
bin in der helle. 23 Abir her hûb ûf sîne ougen, dô her was in
den pînen, und sach Abrahâm [169 b] von verrens und Lâzarum in
sîner schôsz. 24 Und her sprach scrîende: Vatir Abrahâm, ir-
barme dich ubir mich und sende Lâzarum, daz her în tunke daz
ende sînes vingeres in ein wazzir, daz her mir mîne zunge wider
kûle, wan ich werde gecrûciget in disem flammen. 25 Und Abra-
hâm sprach zû ime: Sune, gedenke wider wan du hâst gût genûmen
in dîme lebine, abir Lâzarus zû glîcher wîse ubile: abir nû wirt
dirre getrôst, abir dû wirdes gepînegit. 26 Und in disen allen ist
zwischen uns und ûch ein grôz undirschoz gevestent, daz dise di von
hinnen wollen gên zû ûch, nicht inmûgen, noch von ûch her ubir
gên von dannen. 27 Und her sprach: Darumme bitte ich dich,
vatir, daz du en sendes in mînes vatir hûs, 28 Wan ich habe
funf brûdere, daz her en kûnt tû, ûf daz si ouch nicht kûmen in
dise stat der pînen. 29 Und Abrahâm sprach zû ime: Si habin
Moysen und di prophêten: di sullen si hôren. 30 Und her sprach:
Nein, vatir Abrahâm, abir wêre daz îmant ûz den tôten zû en ginge,
si têten pênitencie. 31 Abir her sprach zû ime: Ob si Moysen
und di prophêten nicht inhôren, ouch ob îmant von den tôtin wider
stûnde: si gloubin ime nicht."

XVII.

Und her sprach zû sînen jungern: „Iz ist unmûgelich daz nicht
ergerunge kûmen. Wê abir ime durch den si kûmen. 2 Nûtzir
wêre ime daz ime ein mûlenstein ûf gelegit worde umme [170] sînen
hals und in daz mer geworfin worde, wan daz her ergeret einen von
disen cleinen. 3 Abir merkit ûch: Ob dîn brûder sundet wider
dich, bestrâfe en; und ob her pênitencie tût, vorgip iz ime. 4 Und
ob her sibenweit an dem tage wider dich sundet und sibenweit an
dem tage sich bekêrit und wirt sprechin zû dir: Iz rûwit mich:

Digitized by Google

vorgip iz ime!“ 5 Und di apostolen sprâchin zû dem herren: „Mêre uns den gloubin!“ 6 Und der herre sprach: „Hettit ir des gloubin alse ein senfis korn und sprêchit ir zû diseme mûlberboume: werde ûz geroufit und ubir geplanczit in daz mer! und her wêre ûch gehôrsam. 7 Abir welch ûwer hette einen knecht erinde odir eines rindes hûtinde, und wanne jenre wider quême von dem ackere, sprichet her zû ime: zûhant gê ubir, sitze nider! 8 Und sprichet niht zû ime: Bereite daz ich des abindes ezze, und schûrcze dich und dîne mir, biz ich gezze und getrinke: und dar nâch saltû ezzin und trinken? 9 Wie hât her gnâde des knechtis, wan her hât getân waz her ime geboten hât? 10 Nein wêne ich. Ir ouch alsô, wan ir getût alliz daz ûch geboten ist, sô sprechit: Wir sîn unnûtze knechte: waz wir solden tûn, daz habe wir getân.“ 11 Und geschên ist, dô Jhêsus ginc in Jêrusalêm, dô ginc her mitten durch Samârien und Galilêam. 12 Und dô her în ginc in etlich castel, dô lifen ime inke[170 b]gin zcên ûzsetzige man, di stûnden von verrens, 13 Und irhûbin ire stimme sprechinde: „Jhêsû gebîtêre, irbarme dich ubir uns!“ 14 Und dô si Jhêsus gesach, dô sprach her: „Gêt und zeiget ûch den pristern!“ Und geschên ist, dô si gingen, si sint reine worden. 15 Abir einre ûz en, dô her sach daz her gereiniget was, dô kârte her wider mit grôzir stimme got lobinde, 16 Und vîl ûf sîn antlitze vor sîne fûze dankinde ime, und dirre was ein Samâritân. 17 Abir Jhêsus antworte und sprach: „Wie insint nicht ûwer zcêne gereiniget, und wô sint di nûne? 18 Iz inist nicht funden, daz ir keiner wider kûmen sî und êrete got, nûr dirre vromde geborne.“ 19 Und sprach zû ime: „Stê ûf und gê! wan dîn gloube hât dich gesunt gemachit.“ 20 Und her wart gevrâgit von den Pharisêen: „Wanne kummit daz rîche gotis?“ Abir her antworte en und sprach: „Noch niht ist kûmen daz rîche gotis mit inthaldunge, 21 Noch si sprechin: seht hî odir seht dort! wan seht daz rîche gotis ist in ûch.“ 22 Und her sprach zû sînen jungern: „Di tage sullen kûmen, wan ir begerit zû sehine êinen tag des menschin sunis, und ir seht sîn nicht. 23 Und si sullen ûch sagin: seht hî und seht dort! ir sult nicht gên noch en volgin. [1]) 24 Wan alse der blicz lûchtet von dem himele und

1) [23] *Vulg. nur:* sectemini (persequimini).

Digitized by Google

schînet in di dinc di undir dem himele sint, alsô wirt des menschin sun in sîme tage. 25 Abir des êrstin mûz her vile lî[171]den und wider geprûfît werden von diser geburt. 26 Und alse iz geschên ist in den tagin Nôê, alsô wirt iz in den tagin des menschin sunis. 27 Si âzin und trunkin und nâmen hûsvrowen und worden gegebin zû brûthûften biz in den tag in dem Nôê ginc in di arkin, und di sintflût quam und vorterbite si alle. 28 Und des glîch alse geschên ist in den tagin Lôth: si âzin und trunken und kouften und vorkouften, phlanczetin und bûwiten. 29 An dem tage abir, dô Lôth ûz ginc von Sodômis, dô reginte her fûr und sweful von himele und vorterbite si alle. 30 Nâch disen sal geschên an welchem tage des menschin sun geoffinbârit wirt. 31 Und in jenre stunde wer ûf dem dache wirt und sîne vasz in dem hûse, der instige nicht nider si ûf zû hebine; und wer ûf dem ackere ist, der tû des glîch und stige niht nider[1]) hinder sich. 32 Und lâzit ûch gedenken Lôthis hûsvrowen. 33 Wan wer dâ sûchet sîne sêle heil zû machine, der vorlûsit si; und wer si vorlûsit, der mâchit si lebinde. 34 Abir ich sage ûch: in jenre nacht werden zwei in einem bette: der eine wirt ûf genûmen und der andere gelâzin. 35 Und zwû werden malinde in ein: di[2]) eine wirt ûf genûmen und di andere vorlâzin, und zwei ûf dem ackere: einre wirt ûf genûmen und der andere vorlâzin." 36 Und si antworten und sprâchin: „Wô, herre?" 37 Her sprach zû en: „Wô der licham wirt, dâ vorsamen sich ouch di adelarn." [171b]

XVIII.

Und her sprach ouch ein glîchnisse zû en, wan man mûz alle zît betin und niht abe lâzin. 2 Und sprach: „Ein richter was in einer stat, der got nicht invorchte und des menschin nicht irschrak. 3 Und ein witewe was in der stat und si quam zû ime und sprach: Rich mich von mînem widersachen. 4 Und her wolde nicht. Abir ubir vile zît dar nâh sprach her[3]) in ime selbir: Und

1) [31] *Vulg.*: non redeat retro. 2) [35] *Hs.* d' eine .. d' and'e; *Vulg.*: una .. altera; *vgl. Matth. XXIII*, 41. 3) [4] *Vulg.*: Et nolebat per multum tempus. Post haec autem dixit ..

Digitized by Google

ob ich got nicht invorchte noch des menschin irschrecke: 5 Doch wan mir dise witewe vient ist, ich rèche sie; daz si niht in dem letstin kûme und mich betrûbe.“ 6 Und der herre sprach: „Hôrit waz der richter der ungerechtikeit sprichet. 7 Abir got intût her nicht râche siner ûz irweltin di zû ime rûfin tag und nacht, und her hât gedult in en? 8 Abir ich sage ûch wan her tût schîre ire râche, und doch wan des menschin sun kummit, wênistu daz her trûwe vinde ûf der erden?“ 9 Und her sprach abir zû etlichen di in sich getrûwiten alse di girechten und versmêhiten di anderen, diz glichnisse: 10 „Zwei menschîn gingen ûf in den tempil daz si betten: einer ein Pharisêus und der andere ein publicân. 11 Und der Pharisêus stûnt diz betinde bi ime: Got, ich danke dir wan ich bin nicht alse andere lûte: alse di roubêre und ungerechten, êebrechêre und onch alse dirre publicân. 12 Ich vaste zwir in der wochen und gebe zcênde allis des daz ich besitze. 13 Abir [172a] der publicân stûnt von verrens und wolde joch sine ougin nicht irhebin zû himele, abir her slûc an sine brust und sprach: Got, wis gnêdic mir sundêre! 14 Vorwâr sage ich ûch: dirre gînc nider gerecht gemachit in sin hûs von jeme. Wan ein iclicher wer sich irhœet, der wirt gedêmûtiget; und wer sich dêmûtiget, der wirt irhœet.“ 15 Abir si trûgen zû ime sôgelinge, daz her si rûrte. Und dô diz sâhin sine jungern, si bestrâfiten si. 16 Abir Jhêsus rûfte si zû samene und sprach: „Gestatet den kinderen kûmen zû mir und ir sult en nicht vorbîten, wan sulcher ist daz rîche gotis. 17 Vorwâr sage ich ûch: und wer nicht intfêt daz rîche gotis alse ein kint, der in gêt nicht in iz.“ 18 Und en vrâgite ein vurste und sprach: „Gûte meister, waz tû ich, daz ich besitze daz êwige lebin?“ 19 Abir Jhêsus sprach zû ime: „Waz heizes du mich gût? Nimant ist gût nûr got alleine. 20 Di gebot hâstu bekant? Nicht tôte, nicht si unkûsch, du salt nicht dûbe tûn, du salt nicht valsch gezûcnisse sprechin, êre dînen vatir und dîne mûter.“ 21 Und her sprach zû ime: „Dise alle habe ich gehalden von miner jugent.“ 22 Und dô Jhêsus diz hôrte, dô sprach her zû ime: „Wan noch gebrichet dir einis: vorkoufe alliz daz du hâst und gip iz den armen und du salt habin den schatz in dem himele: und kûm, volge mir!“ [172b] 23 Dô her diz hôrte, her ist betrûbit: wan her was gar rîche. 24 Abir dô en Jhêsus

Digitized by Google

sach trûric worden, her sprach: „Wie swêrliche di daz gût habin, gên in in daz rîche der himele. 25 Wan lichter ist ein camêl durch einer nâlden ouge durch gên, wan einen rîchen in gên in daz rîche gotis.“ 26 Und dô sprâchin di diz hôrten: „Und wer mac denne sêlic werden?“ 27 Her sprach zû en: „Waz unmûgelich ist bî den lûten, daz ist mûgelich bî gote.“ 28 Abir Pêtrus sprach: „Sich wir habin alle dinc gelâzin und volgen dir.“ 29 Und her sprach zû en: „Vorwâr sage ich ûch: nimant ist der da gelâzin hât hûs odir geberêre odir brûdere odir hûsvrowin odir sune durch daz rîche gotis, 30 Und der nicht wider neme vil mêr in dirre zît und in der kunftigen werlde daz êwige lebin.“ 31 Abir Jhêsus nam zû ime di zwelfe und sprach zû en: „Seht wir gên ûf zû Jêrusalêm, und dâ werden volbrâcht alle dinc di gescriben sint durch di prophêten von des menschin sune. 32 Und her wirt gigebin den heiden und wirt vorspottit und gegeiselt und vorspûwit. 33 Und dar nâch wan si en gegeiseln, sô tôtin si en, und an dem dritten tage irstêt her wider.“ 34 Und si vorstûnden dises nichtis nicht, unde diz wort was vorborgin vor en, und vorstûnden niht waz da gesprochin wart. 35 Abir geschên ist, dô her nêhite Jerichô, und etlich blinder saz nebin dem wege betelinde. 36 Und dô her di schare hôrte vor gên, her vrâgite waz daz wêre. 37 Abir si sprâchin zû ime daz Jhêsus [173] Nazarênêre dâ vore ginge. 38 Und her rûfte und sprach: „Jhêsû sun Dâvîdis, irbarme dich ubir mich!“ 39 Und di da vore gingen, di bestrâften en, daz her swige. 40 Abir Jhêsus stûnt und hîz en zû ime leiten. Und dô her zû ime nêhite, her vregite en, 41 Und sprach: „Waz wiltu daz ich dir tû?“ Und her sprach: „Herre, daz ich gesehe.“ 42 Und Jhêsus sprach zû ime: „Sich dîn gloube hât dich gesunt gemachit.“ 43 Und her sach zûhant und volgite ime, got grôzinde. Und dô alliz volc diz sach, iz gap gote lob.

XIX.

Her ginc in und durchwanderte Jerichô. 2 Und sich ein man des name was Zachêus,[1]) und dirre was ein vurste der publicânen und

1) [2] *Vulg.*: nomine Zachaeus.

Digitized by Google

her was rîche, 3 Und sûchte Jhêsum zû sehine wer her wêre; und her mochte nicht vor der schare, wan her was an der hôe cleine. 4 Und her lîf vore und steic ûf einen fîgmûlberboum, daz her en sêhe, wan dâ was er vore gênde. 5 Und dô her quam zû der stat, Jhêsus sach ûf und sach en und sprach zû ime; „Zachêe, stîc nider ilende, wan hûte mûz ich in dîme hûse blîben.“ 6 Und her steic nider ilende und her intfînc en vrôlichen. 7 Und dô si diz sâhin, si murmelten alle und sprâ[chen] daz her zû einem menschin eime sundêre abe kêrit wêre. 8 Abir Zachêus stûnt und sprach zû Jhêsû: „Sich halp mîn gût, herre, gebe ich den armen, und ob ich imant icht betrogen habe, daz gebe ich vîrvalt wider.“ 9 Jhêsus sprach zû ime: „Wan hûte ist heil geschên disme hû[173b]se, darumme daz her si Abrahâmis sun. 10 Wan des menschen sun ist kûmen zû sûchine und heil zû machine waz vortorbin was.“ 11 Und dô si dise dinc hôrten, dô warf her zû ein glichnisse und sprach, darumme daz her was nâhe Jêrusalêm, und wan si wânden daz zûhant solde geoffinbârit werden daz rîche gotis. 12 Darumme sprach her: „Ein edel mensche ginc inwec in ein verre kûnigrîche ime zû intpfâhene ein rîche und zû wider kêrine. 13 Abir her rûfte sîne zcên knechte, her gap en zcên pfunt und sprach zû en: Werbit biz daz ich kûme. 14 Abir sîne burgêre hazziten en und santen botin nâch ime unde sprâchin: Wir wollen nicht daz diser hêrsche ubir uns. 15 Und geschên ist daz her wider kârte, dô her intfînc daz rîche. Und her hîz rûfin den knechten den her den schatz gigebin hatte, daz her wiste wî vile ein îclicher irworbin hette. 16 Abir der êrste quam und sprach: „Herre, dîn pfunt hât zcên pfunt gewûnnen. 17 Und her sprach zû ime: Vrowe dich, gûtir und getrûwer knecht! wan dû in eime cleinen bist getrûwe gewesit, du wirdes gewaldic ubir zcên stete. 18 Abir der andere quam und sprach: Herre, dîn pfunt hât gemachit funf pfunt. 19 Und zû disme sprach her: Und dû sist ubir funf stete. 20 Und der andere quam sprechinde: Herre, sich dîn pfunt daz ich hatte hin gelegit in dem sweiztûche, 21 Wan ich vorchte dich, wan du bist [174] ein swinde mensche. Du hebis daz du nicht gelegit hâst, und snîdes daz du nicht gesêwit hâst. 22 Her sprach zû ime: Von dînem munde urteile ich dich, schalkhaftir knecht! Du wistes wan ich ein swinde mensche bin und hebe daz ich niht gelegit

Digitized by Google

habe, und snîde daz ich nicht gesêwit habe. 23 Und warumme hâstu minen schatz nicht gigebin zû dem tische? und wen ich kûmen wêre, hette en sicherlichen gevorderet mit dem wûchere. 24 Und her sprach zû den di dâ bi stûnden: Nemit von ime daz pfunt und gebit iz jeme der zcên pfunt hât. 25 Und si sprâchin zû ime: Herre, her hât zcên pfunt. 26 Abir ich sage ûch: wan eime iclichen habinden wirt gigebin, und her hât ubirflûzzichlichen; abir jeme der nicht hât, ouch waz her hât, daz wirt von ime genûmen. 27 Abir doch mine viende jene dî mih nicht wolden lâzin hêrschin ubir sie, di fûrit her und tôtet si vor mir!" 28 Und dô her diz gesprach, her ginc vore gênde ûf zû Jêrusalêm. 29 Und geschên ist, dô her nêhite zû Bêtfagê und Bêthânia zû dem berge der da heizet Olivêti, dô sante her zwêne siner jungern, 30 Und sprach zû en: „Gêt in daz castel daz kegin ûch ist," sprach her, „und în gênde vindet ir ein vollin einer eselinne gebunden, ûf dem nimant nie gesaz: lôsit iz und fûrit iz her zû! 31 Und ob ûch imant vrâget: „warumme lôsit ir iz?" sprechit zû ime alsô: wan der [174b] herre begerit siner hulfe." 32 Abir si gingen inwec di gesant wâren, und funden, alse her en gesaget hatte, stênde daz vollin der eselinne. 33 Abir dô si lôsten daz vollin, dô sprâchin sine herren zû en: „Waz tût ir, wan ir lôsit daz vollin?" 34 Und si sprâchin: „Wan der herre hât sin nôtturft." 35 Und si fûrten iz zû Jhêsû und si worfin ire cleidere ûf daz vollin, si satzten Jhêsum dar ûf. 36 Abir dô her ginc, si strowiten undir ire cleidere in dem wege. 37 Und dô her iczunt nêhite zû dem nidergange des bergis Olivêti, dô begonden alle schare der jungern der nider stîgenden vrowinde sich got lobin mit grôzir stimme ubir alle tugent di si gesehn hatten, 38 Sprechinde: „Gesegint si der da kûmet în dem namen des herren, kûnic, vride in dem himele und glôrie in den hôen!" 39 Abir sumelîche der Phariséi von den scharen sprechinde[1]) zû ime: „Meister, bestrâfe dine jungern!" 40 Und her sprach zû en: „Ich sage ûch: ob dise swigen,[2]) di steine worden schrîen." 41 Und dô her zû nêhite und di stat an sach, dô weinete her ubir si und sprach: 42 „Wan ob dû ouch bekentis

1) [39] *Vulg.:* dixerunt. 2) [40] swigen, *nicht* swigen *wegen des folgenden* worden (conj. praet.); *Vulg.:* si hi tacuerint, lapides clamabunt, *doch hat Cod. F. die Lesart* tacebunt.

Digitized by Google

und waz ist in disme dîme tage der dir zû vride ist,[1]) abir nû sint si vorborgin vor dînen ougen. 43 Wan di tage sullen kûmen wider dich, und dich sullin ummegebin dîne vîende mit eime ummelegere und ummegehin dich und pinegen dich allenthalbin. 44 Und zûstrowin dich zû der erden und dîne sune di [175] in dir sint, und lâzin in dir nicht einen stein ûf eime steine, darumme daz du nicht bekant hâst di zeit dîner besûchunge." 45 Und her ginc in den tempel und begonde ûz zû werfin di da vorkouften und kouften in ime. 46 Und her sprach zû en: „Iz ist gescriben: Wan min hûs ist ein hûs des gebetis, abir ir habit iz gemachit ein hole der mordêre." 47 Und her was tegelichen lêrinde in dem tempele, abir di vûrsten der pristere und di scribêre und di vûrsten des volkis stêchtin en zû vorterbine. 48 Und funden niht waz si ime têtin, wan alliz volk hatte sich ûf gehangen hôrinde en.

XX.

Und geschên ist an eime der tage, dô her lârte daz volk in dem tempele und êwangêliziirende, dô quâmen zû samene di vûrsten der pristere und di scribêre mit den eldestin, 2 Und sagiten sprechinde: „Sage uns in wes gewalt du diz tûst? odir wer ist der, der dir dise gewalt gigebin hât?" 3 Abir her antworte und sprach zû en: „Ich vrâge ûch ouch einis wortis, und antwortet mir: 4 Di toufe Jôhannis wannen was si? von dem himele odir ûz den lûten?" 5 Und si gedâchten undir en sprechinde: „Und ob wir sprechin von dem himele, sô sprichet her: und warumme gloubitet ir ime denne nicht? 6 Spreche wir aber ûz den lûten, daz volk steinet uns allesament:[2]) wan si sint sicher Jôhannem einen prophêten sin." 7 Und si antworten sich nicht [175b] wizzende wannen si wêre. 8 Und Jhêsus sprach zû en: „Noch ich sage ûch in wes gewalt ich dise dinc tûn." 9 Abir her begonde sprechin zû dem volke diz glichnisse: „Ein mensche phlânczite einen wingarten unde bestatte en den ackirlûten, und her was pilgrimende vile zîte. 10 Und in der zeit sante her zû den bûwêren sinen knecht, daz si ime gêbin von der vrucht des wingarten. Und si slûgin en und lizen

1) [42] *Vulg.*: quia si cognovisses et tu, et quidem in hac die tua, quae ad pacem tibi .. 2) [6] *Vulg.*: plebs universa lapidabit nos.

Digitized by Google

en ítel. 11 Und her legite zû einen anderen knecht zû sendine. Abir jene slûgin ouch disen und pînegeten en mit smâcheit, si lîzen en ítel. 12 Und her gap zâ den dritten zû sendine, und si wûndeten en ouch und worfin en ûz. 13 Abir der herre des wîngarten sprach: Waz tû ich? ich sende minen liben sun: vil lichte den, wan si en gesehin, si werden en vorchten. 14 Und dô en di bûwelûte sâhin, dô gedâchten si undir en sprechinde: Dirre ist der erbe, tôte wir en, daz daz erbe unsir werde. 15 Und si worfin en ûz ûz dem wîngarten und si tôttin en. Waz sal en darumme tûn der herre des wîngarten? 16 Her sal kûmen und vorterbin dise bûwelûte und sal gebin den wîngarten anderen." Und dô si diz hôrten, dô sprâchin si zû ime: „Abe si daz!" 17 Abir her sach si an und sprach: „Waz ist danne daz, daz gescriben ist: Den stein den di bûwinden vorworfen, dirre ist worden in ein houpt der ecke? 18 Und ein iclicher wer da vellit ûf den stein, der wirt zûknûspirt. [176] Abir ûf wen her vellit, den zûbrichet her." 19 Und di vûrsten der pristere und di scribêre sûchten an en zû lâzene di hende,[1]) und si vorchten daz volk, wan sie bekanten daz her daz glichnisse von en sprach. 20 Und vorborgenlichen santen si lâgende, di[2]) sich gerecht gliseten, ûf daz si en gevingen in der rede, daz si en hin gêbin der vûrstenscaft und der gewalt des richtêres. 21 Und si vregiten en und sprâchin: „Meister, wir wizzen wan du spriches rechte und lêres und sihes niht an di persônen, abir in der wârheit lêris du gotis wec. 22 Darumme zcimet uns gulde zû gebine dem keisere odir nicht?" 23 Abir her merkite ire gevêrde und sprach zû en: „Wes vorsûchit ir mich? 24 Zeiget mir den pfenning: wes bilde und inscrift hât her?" Si antworten und sprâchin: „Des keiseres." 25 Und her sprach zû en: „Und darumme gebit wider di des keiseres sint dem keisere, und di gote sint gote." 26 Und si mochten sine wort niht bestrâfin vor dem volke und si wûnderten sich siner antworte und swigen. 27 Abir iz gingen zcû ime etliche Saducêi di da loukinden daz keine ûfirstandunge si, und vregiten en, 28 Und sprâchin: „Meister, Moyses hât uns gescriben: Ob imandes brûder stûrbe, der eine[3]) hûsvrowin hette

1) [19] *Vulg.:* manus illa hora. 2) [20] *Hs.* lage di di; *Vulg.:* insidiatores. 3) [28] *Hs.* einē.

Digitized by Google

und der niht sune hette, daz si neme sin brûder zû einer hûsvrowen und irquicke den sâmen sime brûdere. 29 Abir iz wâren siben brûdere, und der êrste nam eine hûsvro[176b]win und ist gestorbin âne sune. 30 Und der nâch volgende nam si und ist gestorbin âne sun. 31 Und der dritte nam si, des glîch ouch alle sibene und lîzen niht sâmen und sint gestorbin. 32 Und zû letst ir allir starp ouch daz wîp. 33 Darumme in der ûfirstandunge, welchis hûsvrowe wirt si? wan sibene hatten si zû einer hûsvrowen." 34 Abir Jhêsus sprach zû en: „Di sune diser werlde di brûtlûften und werden gigebin zû brûtlûften. 35 Abir jene di da wirdec werden gehabit in jenre werlde, in der widerstandunge von den tôten, wedir si brûtlûften noch nemen hûsvrowen. 36 Wan noch si inmûgen vort nicht gesterbin, wan si sint glîch den engelin und sint sune gotis, wan si sint sune der widerstandunge. 37 Abir daz di tôtin sullen wider stên, und daz bewîset Moyses bî dem busche, alse her sprichit den herren got Abrahâmis und Isaâckis und got Jâcobis. 38 Got ist abir nicht got der tôten, abir der lebindigen, wan si lebin ime alle." 39 Abir sumelich der lêrêre antworte und sprach: „Meister, du hâst wol gesprochin." 40 Und vorbaz torstin si en nichtis niht gevregin. 41 Abir her sprach zû en: „Wî sprechin si Christum sun Dâvîdis sîn? 42 Wan Dâvîd sprach selbir in dem bûche der psalmen: Der herre sprach zû mîme herren: sitze zû mîner rechten hant, 43 Biz ich gesetze dîne vîende einen schemel dîner fûze? 44 Und darumme ob en Dâvid herre heizet, und wî ist her dan sîn sun?" [177] 45 Abir dô diz hôrte alliz volk, dô sprach Jhêsus zû sînen jungern: 46 „Hûtet ûch vor den scrîbêren di da wollen wanderen in den stôlen und habin lîb di grûze ûf dem markite und di êrsten stûle in den synagôgen und di êrsten sitzestete in den wirtscheften, 47 Und di da vrezzin der witewen hûsere glîsende an langem gebete: dise sullen intfân grôzir vortâmunge."

XXI.

Sehnde abir her sach si di da lîzen ire gâbe in das gazophilacium, di rîchen. 2 Abir her sach ouch eine arme witewe lâzinde ercz zwei ortere. 3 Und her sprach: „Wârlîchen sage ich ûch daz dise

Digitized by Google

arme witewe hât mêr gelâzin wan si allê. 4 Wan dise alle habin gelâzin ûz dem ubir vlîzenden en in di gâbe gotis. Abir dise hât ûz deme daz ir gebrichet, alle ire nerunge hât si gelâzen." 5 Und dô sûmelîche redeten [1]) von dem tempele, daz her mit gûten steinen unde gâben gezciret was, dô sprach her: 6 „Dise dinc di ir seht, di tage sullin kûmen, in den nicht gelâzin wirt ein stein ûf eime steine der nicht zûstôrit werde." 7 Abir si vrâgiten en und sprâchin: „Gebîtêre, wanne geschên dise, und waz zeichens ist wanne si beginnen geschên?" 8 Und her sprach: „Seht daz ir nicht verleitet werdet, wan manige sullen kûmen in mîme namen sprechinde: wan ich iz bin, wan di zcit nêhit. Abir ir sult darumme nicht nâch en gên. 9 Wan ir abir hôrit orlouge und zweiunge, sô sult ir nicht ir[177b]vêrit werden: wan diz mûz von êrst geschên, abir denne noch nicht zûhant ende." 10 Dô sprach her zû en: „Iz sal ûf stên ein dît wider dît, und ein rîche wider rîche. 11 Und grôze erden bewegunge werden durch di stete unde lantsuchte und hungir und irschreckunge von dem himele, und grôze zeichen werden. 12 Abir vor disen allen werfin si ire hende an ûch und durchêchtin ûch und gebin ûch hin in di synagôgen und in di hûte, zihende zû den kûnigen und den richtêren durch minen namen. 13 Abir diz geschît ûch in gezûcnisse. 14 Und darumme setzit nicht in ûwere herzcen vore zû betrachtine wî ir antwortet. 15 Wan ich wil ûch gebin den munt und di wisheit, dem alle ûwere widersachen niht mûgen widerstên und widersprechin. 16 Abir ir werdet hin gigebin von geberêren und brûderen und mâgen und vrûnden, und zû dem tôde pînegen si ûz ûch. 17 Und ir werdet zû hazze allen lûten durch minen namen. 18 Und ein hâr von ûwerme houbite sal niht vorterbin. 19 Und in ûwer gedult sult ir besitzen ûwere sêle. 20 Wan abir ir seht ummegebin werden von dem here Jêrusalêm, denne wizzet daz ire vorstôrunge nêhit zû. 21 Und denne welche in Judêa sint, di sullen vlîhen ûf di berge; und welche in irem mittele, di sullen intwichen; unde welche in den kûnigrîchen, di sullen niht în gên in sie. 22 Wan diz sint di tage der râche, ûf daz irfullit werden alle dinc di gescriben sint. 23 Wê abir den swangernden [178] und den souginden in den tagen! Wan grôz gedrenge wirt ûf der erden und zcorn disem volke. 24 Wan si

1) [5] *Hs.* redētē.

Digitized by Google

sullen vallen in dem munde des swertis und werden gevangen gefûrt undir di heiden, und Jérusalêm wirt getreten von den heiden, biz irfullit werden di zite ire geburte.[1] 25 Und zeichen werden an der sunne und an dem mânen und an den sternen, und in der erden daz gedrenge der dite vor[2] schendunge des lûtes des meris und der flûte. 26 Und di lûte werden dorren vor vorchten und beitunge di da kummit ubir den ummerinc allesamênt, wan di creste der himele werden bewégit. 27 Und denne sehin si des menschin sun kûmen in dem wolken mit grôzir gewalt und macht. 28 Abir wan dise beginnen geschên, sô seht wider und hebit ûf ûwere houbite, wan iz nêhit zû ûwere irlôsunge.“ 29 Und her sprach zû en ein glichnisse: „Seht den figboum und alle boume, 30 Wan si iczunt ûz en vor lâzen ire vruht, sô wizzet ir wan nâhe ist der sûmer. 31 Und alsô wan ouch ir seht diz geschên, sô wizzet wan daz riche gotis ist nâhe. 32 Vorwâr sage ich ûch daz dise geburt sal niht vorgên, biz alle dinc geschên. 33 Himel und erde sal vorgên, abir mine wort sullen nicht vorgên. 34 Abir hûtit ûch daz lichte ûwere herzce niht beswêrit werden in vrâzheit und in trunkinheit und in sorgen dises lebines; und kummit ubir ûch jenre gêhe tag. 35 Wan alse ein stric kummet her ubir alle di, di da sitsen ûf dem antlitze allir erden. [176b] 36 Und darumme wachit alle zeit betinde, daz ir werdet wirdec gehabit zû vlhene alle dise dinc di da kûnftic sint, und zû stêne vor des menschin sun.“ 37 Abir an den tagen was her lêrinde in dem tempele und an dem âbinde ginc her ûz und wonete ûf dem berge der da heizet Olivêti. 38 Und alliz vólc bilt sich des morgens zû ime in dem tempele en zû hórene.

XXII.

Abir iz nêhite zû der hôchzittag der ôsteren der da heizet Pascha, 2 Und di vûrsten der pristere und di scribêre sûchten wi si en getôtten; abir si vorchten daz volk. 3 Abir Sathanas ginc in Jûdam, der da geheizen wart Scharióth, einer von den zwelfin. 4 Und her ginc inwec und wart redende mit den vûrsten der pristere und der meisterscaft, wi her en hin gigêbe en. 5 Und si sint irvrowit

1) [24] *Vulg.:* tempora nationum. 2) [25] *Hs.* vō, *Vulg.:* prae confusione, *wie in Vers* 26 prae timore (*Hs.* vor).

Digitized by Google

und gelobiten ime gût zû gebine. 6 Und her gelobite ouch und her sûchte bequêmelikeit wi her en gigêbe en âne di schare. 7 Und dô der tac der ôsteren quam, in dem nôt was zû tôtene daz lamp. 8 Und her sante Pêtrum und Jôhannem und sprach: „Gêt, bereitet uns di ôsteren, daz wir ezzin!“ 9 Und si sprâchen: Wir gên und bereiten wô du wilt.“ [1]) 10 Und her sprach zû en: „Seht dô ir in gêt in di stat, dô loufit ûch inkegin ein mensche einen krûg wazzeres traginde: volgit ime in daz hûs dô her in gêt! 11 Und ir sult sprechin zû dem vatere des gesindes des hûsis: Der meister sagit dir: wô ist daz gemeine hûs dô ich di ôsteren ezze [179] mit minen jungern? 12 Und her sal ûch wisen ein grôz mûshûs bestrowit, und dâ bereitet uns!“ 13 Abir si gingen und funden alse her en gesagit hatte, und bereiten di ôsteren. 14 Und dô di stunde worden was, dô saz her nider und di zwelf apostolên mit ime. 15 Und her sprach zû en: „Mit begerunge habe ich bigerit dise ôsteren mit ûch zû ezzine, êr wan ich lîde. 16 Wan ich sage ûch daz ûz disme nû sal ich iz niht ezzin, biz daz iz irfullit wirt in dem riche gotis.“ 17 Und her nam den kelch, her dankite und sprach: „Nemit und teilet undir ûch. 18 Wan ich sage ûch daz ich von der geburt dises winstockis niht intrinke, biz daz daz riche gotis kûmet.“ 19 Und her nam daz brôt, her dankite und brach iz und gap iz en und sprach: „Diz ist min licham der vor ûch gigebin wirt, und diz tût in mime gedêchtnisse.“ 20 Und des glich ouch den kelch, dar nâch dô her des âbindes gezzin hatte, dô sprach her: „Diz ist der kelch ein nûwe testament in minem blûte daz vor ûch gegozzin wirt. 21 Abir doch seht di hant des der mich vorrêtit, ist mit mir ubir dem tische. 22 Und sicherlîchen des menschin sun gêt nâch dem alse von ime [2]) gescriben ist. Wê abir dem menschin durch den her hin gigebin wirt!“ 23 Und si begonden vregin undir en wer der wêre, der diz tûn solde. 24 Abir geschên ist ouch ein krîk undir en, welcher undir en der grôzste worde gesehin. 25 Abir her sprach zû en: „Di kûnige der heiden hêrschin ubir [179b] si, und di da gewalt habin ubir sie, di werden woltêtêre geheizen. 26 Abir ir nicht alsô: wan wer [3]) undir

1) [9] *Vulg.*: .. dixerunt: Ubi vis paremus? 2) [22] von ime *ohne Vorlage der Vulg.* 3) [26] wer *fehlt Hs.*

Digitized by Google

ûch der grôzste ist, der werde alse der jungere; und wer der vorgenger ste, der werde alse der dienêre. 27 Und wer ist grôzir: der da sitzet odir der da dienit? wie nicht der da sitzet? Abir ich bin mitten undir ûch alse der, der da dienit. 28 Abir ir stt di, di mit mir bliben stt in minen anevechtungen. 29 Und ich bevele ûch alse mir der vatir bevolin hât daz rîche, 30 Daz ir ezzit und trinket ubir mîme tische in mîme rîche und sitzet ûf den thrônen zû richtene di zwelf geslechte von Israêl." 31 Abir der herre sprach: „Simôn, Simôn, sich Sathanas hât begerit ouch daz her dich rêde alse den weisze. 32 Abir ich habe vor dich gebetin daz din gloube nicht abe gê, und wanne du bekêrit wirdest, sô sterke dine brûdere." 33 Und her sprâch zû ime: „Herre, ich bin bereite mit dir în den kerkêre und in den tôt zû gêne." 34 Und her sprach: „Pêtre, ich sage dir: der hane sal hûte niht singen, biz daz du drîweit vorloukenist mich bekennen." 35 Und her sprah zû en: „Dô ich ûch sante sunder seckeltn und taschen und geschûede, wie gebrach ûch dô ichtes?" 36 Und si sprâchin: „Nichtis nicht." Und darumme sprach her zû en: „Wer abir nû ein seckiltn hât, der hebe ouch des glîch eine taschen; und der niht inhât, der vorkoufe sînen rok und koufe ein swert. 37 Wan ich sage ûch daz noch waz gescriben ist, daz mûz irfullit werden an mir, [180] und daz her mit den ungerechten geachtit ist. Unde darumme alle di dinc di von mir gescriben sint, di habin ein ende." 38 Und si sprâchin: „Sich herre, zwei swert sint hî" Und her sprach zû en: „Ir ist genûc." 39 Und her ginc ûz nâh sîner gewonheit ûf den berc der oleiboume. Abir sîne jungern sint ime ouch nâch gevolgit. 40 Und dô her quam zû der stat, dô sprach her zû en: „Betit daz ir niht în gêt în di bekorunge." 41 Und her ist abe gescheiden von en, alsô verre alse ein steinworf ist, und her legite sîne knie und sprach betinde: 42 „Vatir mîn,[1]) disen kelch nim von mir: und doch nicht mîn wille, abir der dîne geschê!" 43 Und îme irschein ein engil von dem himele sterkinde en, und dô her was in des tôdis krîgunge, dô bette her deste lengir. 44 Und sîn sweiz ist worden alse blûtis tropfin und vilen ûf di erden. 45 Und dô her ûf gestûnt von dem gebete, dô quam her zû sînen jungern und vant si

1) [42] *Vgl. Matth. XXVI*, 39; *hier Vulg. nur*: pater.

Digitized by Google

slâfinde vor betrûpnisse. 46 Und dô sprach her zû en: „Waz slâfit ir? stêt ûf und betit daz ir niht in gêt in di bekorunge.“ 47 Und dô her noch mit en redete, seht eine schare, und der do hiz Jûdas einer von den zwelfin gînc vor en und nêhite zû Jhêsû, daz her en gekussete. 48 Abir Jhêsus sprach zû ime: „Jûda, mit dem kusse gibes du hin des menschin sun?“ 49 Abir dô diz sahin di umme en wâren, waz da kunftic was, si sprâchin zû ime: „Herre, ob wir slahin mit dem swerte?“ 50 Unde einer ûz en slûc den knecht des vûrsten der prîstere und [180b] hiuwe ime abe sîn rechte ôre. 51 Abir Jhêsus antworte und sprach: „Lâzit biz her!“ Und dô her gerûrte sîn ôre, her machite iz gesunt. 52 Und Jhêsus sprach zû en di zû ime kûmen wâren, zû den vûrsten der prîstere und den meisterscheften des tempils und den eldesten: „Ir sît ûz gegangen alse zû eime mordêre mit swerten unde knûttelin? 53 Wan ich tegelîchen mit ûch was in dem tempele, ir inhûbit ûwere hende niht ûf an mich: abir diz ist ûwer stunde und di gewalt der vinsternisse.“ 54 Abir si begriffen en und fûrten en zû dem hûse des vûrsten der prîstere. Abir Pêtrus volgite ime von verrins. 55 Abir ein fûr was intprant mitten in dem vorhofe, und si sâzin dar umme, und Pêtrus was mitten undir en. 56 Und dô en gesach ein dîrne sitzende kegin dem lîchte, und dô si en ane hatte gesehn, dô sprach sie: „Und dirre was ouch mit jeme.“ 57 Und her loukinde sîn und sprach: „Wîp, ich habe sîn niht bekant.“ 58 Und dar nâch ein wênic sach en ein andere und sprach: „Dû bist ouch zû jenen.“ Und Pêtrus sprach: „O mensche, ich inbin.“ 59 Und geschên ist unlange dar nâch alse einer stunde, abir ein ander gewislîchen bewêrinde und sprach: „Wêrlîchen dirre was ouch mit jeme, wan her ist ouch ein Galilêer.“ 60 Und Pêtrus sprach: „Mensche, ich inweisz niht waz du spriches.“ Und zûhant dô her noh mit en redete, sanc der hane. 61 Und der herre kârte sich umme und sach Pêtrum ane. Und Pêtrus gedâch[181]te wider des wortis des herren, alse her sprach: Wan êr dan der hane drîstunt singet, sô saltu mîn vorloukenen.[1]) 62 Und Pêtrus gînc ûz hin vore und weinete bitterlîchen. 63 Abir di man di en hîlden, di vorspottiten en slahinde, 64 Und bedaktin en und slûgen sîn

1) [62] *Vulg.:* priusquam gallus cantet ter me negabis; ter zu negabis.

Digitized by Google

antlitze und vregiten en sprechinde: „Wissage, wer ist der dich geslagen hât?“ 65 Und vile andere lastirkôsunge sprâchin si wider en. 66 Und dô iz tag wart, dô quâmen zû samene di vürsten der pristere und di eldesten des volkis und di scribêre und fürtin en in ir concilium und sprâchin: „Sage uns ob dû bist Christus?“ 67 Und her sprach zû en: „Ob ich ûch sage, ir gloubit mir niht. 68 Abir ob ich ûch vrâge, ir antwortet mir niht, noch ir lâzit abe. 69 Abir durch diz wirt des menschen sun sitzende zû der rechten hant der craft gotis.“ 70 Abir si sprâchin alle: „Darumme bistû gotis sun?“ Und her sprach: „Ir sprechit iz, wan ich iz bin.“ 71 Und si sprâchin: „Waz begere wir noch mêr gezûcnisse? wan wir habin selbir gehôrt von sinem munde.“

XXIII.

Abir alle ire menige stânt ûf und fürten en zû Pilâto. 2 Abir si begonden en zû rûgine und sprâchin: „Wir habin disen funden vorkêrende unse volk, und vorbûtet dem keisere gulde zû gebine und sprichet her si ein kûnic.“ 3 Abir Pilâtus vrâgite en und sprach: „Bistû kûnig der Juden?“ Abir her antworte und sprach: „Dû sprichis iz.“ 4 Abir Pilâtus [181 b] sprach zû den vürsten der pristere und den scharen: „Ich invinde nichtis nicht sâche in disem menschin.“ 5 Und si worden gesterkit sprechinde: „Her hât daz volk bewegit lêrinde durch Judêam allesament, begimmende von Galilêa biz her.“ 6 Abir dô Pilâtus hôrte nennen Galilêam, her vregite ob her ein galilêisch mensche wêre. 7 Und dô her bekante daz her von Hêrôdis gewalt was, dô sante her en wider zû Hêrôde, wan der was ouch selbir zû Jêrusalêm in den tagen. 8 Abir dô Hêrôdes Jhêsum sach, dô wart her sêre vrô, wan her hatte sîn vile zît bigerit zû sehine, darumme daz her vile von ime gehôrt hatte, und hoffte etlich zeichen von ime zû sehine. 9 Und her vregite en mit vile reden. Abir her antworte ime nihtis niht. 10 Und di fürsten der pristere stûnden ouch und di scribêre stêticliche berâginde en. 11 Und en vorsmêhite Hêrôdes mit sîme here und belachete en, an getân mit eime wizen cleide, und sante en wider zû Pilâto. 12 Und si sint gevrûnt worden Pilâtus und Hêrôdes in dem selbin tage, wan si wâren vore vîende gewesit undir ein andere. 13 Abir Pilâtus rûfte zû samene den vürsten der

Digitized by Google

pristere und den meistersceften und dem volke, 14 Und sprach zû en: „Ir habit mir geantwortet disen menschin alse einen abe kêrinden daz volk, und seht ich vrege en vor ûch und vinde keine sache in disem menschin von den dingen in den ir en besculdiget, 15 Noch ouch Hêrôdes, wan ich sante [182] ûch wider zû ime, und seht nichtis niht vordienit des tôdes ist funden in ime. 16 Und darumme lâze ich iz en bezzeren.“[1] 17 Und her hatte nôtturft en zû lâzene an dem hôchzîttage einen ûz den gevangen, welchen si bêtin.[2] 18 Abir di schare allesament rûfte ûz mit ein ander und sprach: „Irhebe disen und lâz uns Barraban!“ 19 Und der was durch eine zweiunge di geschên was in der stat, und durch einen[3] manslacht gelegit in den kerkir. 20 Abir anderweit redete Pilâtus zû en und wolde en Jhêsum lâzin. 21 Und si undirscrieten sprechinde: „Crûcige, crûcige en!“ 22 Abir her sprach zû dem dritten mâle zû en: „Waz hât danne dirre ubiles getân? ich invinde keine sache des tôdes an ime: und darumme zuchtige ich en und lâze en.“ 23 Und si stûnden an mit grôzer stimme begerinde daz her gecrûciget worde, und irsterkiten ire stimme, 24 Und Pilâtus urteilte zû geschêne ire bete. 25 Abir her lîz en den der durch einen[3] manslacht und zweiunge gelegit was in den kerker, den si bâten, abir Jhêsum gap her in iren willen. 26 Und dô si en fûrten, dô begriffen si einen Simônem Cyrênêre kûmende von dem dorfe (vatir Allexandri und Rûfi[4]) und legiten ime daz crûce ûf zû tragine nâch Jhêsum. 27 Und ime volgite di menige des volkis und der wîbe di da weineten und en weineclagiten. 28 Abir Jhêsus kârte sich umme zû en und sprach: „Ir tochtere von Jêrusalêm, ir sult niht weinen ubir mich, abir ubir ûch selbir weinet unde [182b] ubir ûwere sune. 29 Seht wan di tage sullen kûmen, in den si sprechin: Sêlic sint di unberhaften und di lîbe di nicht geborn habin, und di brûste di nicht gesougin habin. 30 Denne beginnen si sprechin zû den bergin: vallit ubir uns! und den buhelin: bedeckit uns! 31 Wan ob si diz in dem grûnen holcze tûn, waz geschît denne in dem dûrren?“ 32 Abir iz worden ouch gefûrt zwêne

---

1) [16] *Vulg.:* emendatum ergo illum dimittam. 2) [17] *Vgl. Marc. XV*, 6; *Vulg. hier nur:* dimittere eis per diem festum unum (*eine Lesart* unum vinctum). 3) [19 *u.* 25] *Hs.* einē. 4) [26] *Zusatz nach Marc. XV*, 21.

Digitized by Google

ander schelke mit ime, ûf daz si getôtet worden. 33 Und dar nâch dô si quâmen an di stat di da heizet der intplôzunge, dô crûcigeten si en, und di mordêre einen zû der rechten hant und den anderen zû der linken. 34 Abir Jhêsus sprach: „Vatir, vorgip iz en, wan si wizzen nicht waz si tûn.“ Abir si teileten sîne cleidere und lizen lôsz. 35 Und daz volc stûnt beitende. Und en belacheten di vûrsten mit en sprechinde: „Andere hât her heil gemachit, her mache sich selbin heil, ob her ist Christus gotis irwelte.“ 36 Abir en vorspotten ouch di rittere, si gingen zû und reicheten ime ezzik, 37 Und sprâchin: „Ob dû bist kûnic der Juden, mache dich heil!“ 38 Und ein ubirscrift was ouch gescriben ubir en mit krigeschen und latînischen und eebrêischen bûchstaben: Diz ist der kûnic der Juden. 39 Und einer von den di da hingen, di schêchêre, her lasterkôsite en und sprach: „Ob dû bist Christus, mache dich selbir heil und ouch uns!“ 40 Abir der andere antworte, her bestrâfite en und sprach: „Noch dû vorchtis got, [183] wan du in der selbin vortûmunge bist. 41 Abir wir[1]) wêrlichen von rechte, wan wir nemen wider umme wirdige dinc di werk: abir dirre hât nichtis nicht ubelis getân.“ 42 Und sprach zû Jhêsû: „Herre, gedenke min, wen du kûmest in dîn rîche.“ 43 Und Jhêsus sprach zû ime: „Vorwâr sage ich dir: noch hûte wirdes du mit mir sîn in dem paradîse.“ 44 Iz was abir vil nâ sexte stunde, und iz sint vinsternisse worden in dem ertriche allesament biz in di nône stunde. 45 Und di sunne ist vortunkilt, und der vorhanc des tempils ist gerizzen mittene. 46 Und Jhêsus sprach scrîende mit grôzir stimme: „Vatir, in dîne hende bevele ich minen geist.“ Und dô her diz gesprach, dô intgeistete her. 47 Und dô Centurîô sach waz da geschên was, her êrete got und sprach: „Wêrlichen dirre mensche was gerecht.“ 48 Und alle di schare di mit ein ander dâ bi wâren zû disem angesichte, und sâhin waz da geschach, si slûgen ire brûste und kârten wider. 49 Und alle sîne bekanten stûnden von verrins und di wîbe di ime gevolgit wâren von Galilêa, di diz sâhin. 50 Und sich ein man mit namen Jôsêph, und der was einer von hofe, ein gûtir man und gerecht: 51 Dirre hât niht mit gehollen irme râte und iren werken, und der quam von Arimathîa der stat[2]) Ju-

1) [41] wir *fehlt Hs.; Vulg.:* et nos quidem juste. 2) [51] *Vgl. Matth. XXVII*, 57 *u. Marc. XV*, 43; *Vulg. nur:* ab Arimathia civitate.

Digitized by Google

dôt, und dirre beitete ouch selbir des rûhes gotis. 52 Dirre ginc zû Pilâto und bat den lîcham Jhêsû, 53 Und legite en abe, [183v] her want en in mit eime zindâle und legite en in ein ûz gehouwin grab in dem noch nimant gelegit was. 54 Und der tag was der vorbereite tac, und der sunâbint lûchtite in. 55 Und ime volgiten nâch di wibe di mit ime kômen wâren von Galilêa; si sâhin daz grab und wi sin lîcham gelegit wart. 56 Und si kârten wider, bereiten wûrze und salbin und an dem sunâbinde bliben si zû hûs nâch dem gebote.

XXIIII.

Abir an eime sunâbinde gar vrû quâmen si zû dem grabe, si brâchten wûrze di si bereitet hatten, 2 Und funden den stein wider welzit von dem grabe. 3 Und si gingen in und funden des lîchames Jhêsû niht. 4 Und geschên ist, dô si an dem gemûte zûstrowit wâren von diseme, seht zwêne man stûnden nebin en in eime schinenden cleide. 5 Abir dô si sich vorchten und neigeten ire anthitze zû der erden, dô sprâchin si zû en: „Waz sûchit ir den lebinden mit den tôten? 6 Her ist hi nicht, wan her ist wider irstanden. Gedenkit wi her zû ûch gesprochin hât, dô her noch in Galilêa was, 7 Sprechinde: Wan des menschin sun mûz hin gigebin werden in der sundêre hende und gebrûciget werden und an dem dritten tage wider irstên." 8 Und si gedâchten siner worte, 9 Und gingen wider von dem grabe und boischâften diz alliz den eilfen und den anderen allen. 10 Abir iz was Maria Magdalêna und Jôhanna und Maria Jâ[184]cobi und di anderen di mit en wâren, und sprâchen zû den apostolen dise dinc. 11 Und dise wort sint von en an gesehin alse ein râserie und gloubiten en nicht. 12 Abir Pêtrus stûnt ûf, her lif zû dem grabe und neigete sich und sach di lîchen alleine gelegit und ginc inwec mit ime wûnderunde waz da geschên was. 13 Und sich zwêne ûz en gingen des selbin tagis in ein castel, daz was in der wite sehziger stadien von Jêrusalêm mit namen Emaûs. 14 Und si redeten zû samene von disen allen di geschên wâren. 15 Und geschên ist, dô si kôseten und undir en vregiten, und Jhêsus selbir nêhinde zû und ginc mit en. 16 Abir ire ougen worden behalden, daz si en nicht bekanten. 17 Und

Digitized by Google

her sprach zû en: „Welch sint dise rede di ir zû samene tragit undir ein andere, wanderunde und sît trûric?“ 18 Und einer antworte, des name was Cleophas, und sprach zû ime: „Dû bist alleine ein pilgerim in Jêrusalêm und hâst nicht bekant daz da geschên ist in ir in disen tagen?“ 19 Und zû disen sprach her: „Welche?“ Und si sprâchin: „Von Jhêsû Nazarênêre der da was ein man und der prophête mechtic an werkin [1]) und an worten vor gote und vor allem volke, 20 Und wie en hin gâbin di obirsten pristere und unsir vûrsten in vortâmunge des tôdes und crûcigeten en. 21 Abir wir hoffeten daz her wêre irlôsinde Israêl, und nû ubir alle dise dinc ist hûte der dritte tag, daz diz [184b] geschên ist. 22 Abir ouch etliche wîbe ûz den unsen habin uns irschreckit, di vor dem lichte wâren bî dem grabe, 23 Und funden snes lichamis nicht, abir si quâmen und sprâchin si hetten ouch ein gesichte der engele geschin, di sâhen en lebinde. 24 Und etliche gingen inwec ûz den unseren zû dem grabe und funden alse en di wîbe gesagit hatten, abir si funden sn niht.“ 25 Und her sprach zû en: „O ir tôren und trêgin an dem herzen zû gloubine in alliz daz di prophêten gesprochin habent! 26 Wî inmâste Christus diz niht liden und alsô in gên in sine glôrien?“ 27 Und her begonde en von Moysi und von allen prophêten bedûten in allen scriften di von ime wâren. 28 Und si nêhiten zû dem castelle dar si zû gingen, und her bewtsete sich verrer zû gêne. 29 Und si twungin en sprechinde: „Blip mit uns, wan iz ist iczunt vesper, und der tag hât sich iczunt geneiget.“ Und her ginc in mit en. 30 Und geschên ist, dô her mit en nider saz, her nam daz brôt und seginte iz und brach und reichete en. 31 Und ire ougen sint ûf getân, und si bekanten en, und her vorswant vor iren ougen. 32 Und si sprâchin zû ein andere: „Wie was unse herze niht bûrnende in uns, dô her kôsete ûf dem wege und uns di scrifte offinte?“ 33 Und si stûnden ûf in der selbin stunde und gingen wider in Jêrusalêm und funden di eilfe vorsament und di, di mit en wâren, 34 Sprechinde daz der herre wârliche irstanden wêre und wêre irschinen Simôni. 35 Und si sagiten en daz in ûf [185] dem wege geschên was [2]) und wî si

1) [19] *Vulg.:* in opere et sermone (*Lesart:* in factis et in dictis). 2) [35] *Vulg. nur:* Et ipsi narrabant quae gesta erant in via.

Digitized by Google

en bekanten in der brechunge des brôtis. 36 Abir dô si diz redeten, dô stûnt Jhêsus in dem mittele der jungern [1]) und sprach zû en: „Vride si uch! ich bin iz: ir sult ûch niht vorchten!“ 37 Abir si betrûbiten sich und irvêrten sich, wênende sich einen geist sehin. 38 Und her sprach zû en: „Waz sît ir betrûbit? und gedanken stigen ûf in ûweren herzcen? 39 Seht mîne hende und mîne fûze, wan ich iz selber bin. Tastet und seht, wan der geist hât niht vleisch noch blût, alse ir mich sehit habinde.“ 40 Dô her abir diz gesprochin hatte, dô zeigete her en hende und sîten.[2]) 41 Abir dô si dannoch niht gloubiten und wûnderten sich, dô sprach her vor vrouden: [3]) „Habit ir hî icht daz man ezze?“ 42 Und si brâchten ime ein teil einis gebrâten fisches und honicseim. 43 Und dô her vor en gezzin hatte, dô nam her ûf daz ubir bliben was, her gap iz en, 44 Und sprach zû en: „Diz sint di wort di ich zû ûch gesprochin habe, dô ich noch mit ûch was, wan iz ist nôtturft zû irfullene alliz daz gescriben ist in der êe Moysi und in den prophêten und in den psalmen von mir.“ 45 Dô tet her en ûf den sin, ûf daz si vorstûnden di scrift, 46 Und sprach zû en: „Wan alsô ist iz gescriben, und alsô mûste Christus liden und wider irstên von dem tôde an dem dritten tage. 47 Und in sîme namen wirt geprediget pênitencie und vorgebunge der sunde undir alliz dît, beginnende von Jêrusalêm. 48 Abir ir sît des ge[185b]zûge. 49 Und ich wil senden den gelobiten mînes vateres in ûch. Abir ir sult sitzen in der stat alsô lange, biz ir an gezcogen werdet mit der craft ûz der hôe.“ 50 Und her fûrte si ûz hin vore in Bêthâniam und mit ûf gehabin sînen henden geseginte her si. 51 Und geschên ist, dô her si geseginte, her schît von en und wart irhabin in den himel. 52 Und si anbettin en und sint wider gegangen in Jêrusalêm mit grozir vronde, 53 Und wâren alle wege in dem temple got lobinde und benedîgende den herren.[4])

1) [36] *Vulg.:* in medio eorum. 2) [40] *Vgl. Joh. XX,* 20; *Vulg. hier:* manus et pedes. 3) [41] *Vulg.:* mirantibus prae gaudio dixit; prae gaudio zu mirantibus. 4) [53] *Vulg.:* .. templo, laudantes et benedicentes deum.

Digitized by Google

Hî scribet Jherônimus eine vorrede ûf Jôhannem.

Ditz ist Jôhannes êwangêliste einer von den jungeren gotis,[1]) der ein juncvrowe von gote irwelt ist, den got rûfte von der brûtlûft wollinde brûtlûften. Disem wirt zwîveldic gezûcnisse des magetûmis gigebin in dem êwangêliô, in dem daz her vor den anderen genant ist von gote lîb gehabit, und disme bevalch got sîne mûtir an dem crûce hanginde, daz ein juncvrowe di andere juncvrowe bewarete. Dar ubir ist her offinbârende in dem êwangêliô daz her selbir was unzûstôrlich, und her ist alleine beginnende daz werc des wortis und bezcûgit daz daz wort vleisch worden sî und daz daz lîcht nicht begriffen sî von den vinsternissen. Und her ist setzinde daz êrste zeichen daz der herre tet zû der brûtlûft, daz her bewîsete den lesinden waz her wêre, und daz her daz bezûge|te wô der herre în geladen ist, dâ sal gebrechin wînes der Bl. 186. brûtlûft, und daz di alden dinc gewandelt sint und alle di von Christô gescriben sint, daz si nûwe irschînen. Diz êwangêlium screib her in Âsia nâch dem daz her in der insulen Pathmos daz bûch der heimelikeit hât gescriben, sint dem mâle wan in dem beginne der scrift ordenunge in genesi ist bezeichent ein unzûbrechlich begin, und daz ouch ein unzûstôrlich ende durch di juncvrowen worde wider gigebin in der heimelikeit, dâ Christus ist sprechinde: Ich bin Alpha und Ô. Und diz ist Jôhannes der den tag sîner vorscheidunge zû kûmende sîn wiste,[2]) und her rûfte zû samene sîne jungeren und in Ephesô lobesingende Christum durch maniger zeichen irvarunge. Her gînc nider von dannen zû der gegrabinen stat sîner bigraft, und dô geschên was daz gebet, dô ist her gelegit zû sînen veteren und wart funden alsô vrî von smerzen des tôdes, alse her vromde ist von zûstôrunge des vleisches. Îdoch nâch en

1) *l. T.:* domini. 2) *Hs.* wisete, *jedenfalls verschrieben; l. T.:* sciens.

Digitized by Google

allen screib her daz êwangêlium, und daz zcimet der juncvrowen. Îdoch dirre scrift zcît schickunge und der bûchere ordenunge wirt niht ubir al von uns ûz gelegit durch daz, wô di begerunge bî gesatzit ist zû kunnene, daz behalden werden di vruchte der erbeit den sûchinden, und daz gote blîbe di lêre der meisterschaft.

Ht endet di vorrede.

Digitized by Google

Hî beginnet daz bûch Jôhannis des apostolen und êwangêlisten. [1])

I. [186b]

In dem beginne was daz wort, und daz wort was bi gote, und got was daz wort. 2 Und daz was in dem beginne bi gote. 3 Alle dinc sint durch iz gemachit, und âne iz ist nicht gemachit. 4 Und daz gemachit ist, daz was in ime lebin; und daz lebin was ein licht der menschin. 5 Und daz licht lûchtet in den vinsternissen, und di vinsternisse begriffen sin niht. 6 Iz wart ein mensche gesant von gote, des name was Jôhannes. 7 Dirre quam in ein gezûcnisse, ûf daz her gezûcnisse gêbe von dem lichte, daz di lûte [2]) durch en gloubiten. 8 Abir her was daz licht nicht, abir ûf daz her gezûcnisse gêbe von dem lichte. 9 Iz was daz wâre licht daz da irlûchtet einen iclichen menschin kûmende in dise werlt. 10 In der werlde was her, und di werlt ist durch en gemachit und di werlt bekante sin nicht. 11 In sine eigene quam her, und di sinen intpfingen en niht. 12 Di abir en intfingen, den gap her macht gotis sune zû werdene, disen di da gloubin in sime namen. 13 Di niht ûz dem blûte noch ûz dem willen des vleisches noch ûz dem willen des mannes, abir di ûz gote geborn sint. 14 Und daz wort ist vleisch gemachit und hât gewonet in uns, und wir sâhin sine êre: di êre alse des eingebornen von dem vatere vol gnâden

1) [1] *Hs. Bl.* 186 *unten* Daz erste capitulum. 2) [7] *Vulg.:* omnes.

Digitized by Google

und wârheit. 15 Abir Jôhannes gap gezûcnisse von ime und sprach rûfinde: „Dirre was von dem ich sprach, der nâch mir kunftic ist, der ist vor mir gemachit, [187] wan her was êr wan ich. 16 Und von sîner fûllede habe wir alle genûmen gnâde umme gnâde: 17 Wan di êe ist durch Moysen gigebin, abir gnâde und wârheit ist durch Jhêsum Christum gemachit. 18 Got ingesach nie nîmant, denne der eingeborne sune der da ist in des vateres schôze: dirre sagite iz selber ûz. 19 Und diz ist gezûcnisse Jôhannis, dô di Juden santen von Jêrusalêm prîstere und Lêviten zû Jôhanne, uf daz si en vregiten: wer bistû? 20 Und her hât bekant und loukinte niht und hât vorjehin: „Wan ich inbin nicht Christus.“ 21 Und si vrâgiten en: „Waz danne? Helîas bistû?“ Und her sprach: „Nein, ich inbin.“ „Der prophête bistû?“ Und her antworte: „Nein.“ 22 Si sprâchin zû ime: „Und darumme: wer bistû? ûf daz wir antworte gebin den di uns gesant habin. Waz spriches du von dir selbin?“ 23 Her sprach: „Ein stimme des rûfinden in der wûstenunge: richtet den wec des herren, alse Isâias der prophête sprichet.“ 24 Und di da gesant wâren, di wârn ûz den Pharisêen, 25 Und vregiten en und sprâchin zû ime: „Waz toufis du danne, ob dû nicht bist Christus noch Helîas noch der prophête?“ 26 Jôhannes antworte und sprach: „Ich toufe ûch in dem wazzere, abir her hât mitten undir ûch gestanden, den ir niht bekennit: 27 Dirre ist der nâch mir kunftic ist und der vor mir gemachit ist, des ich niht wirdec bin, daz ich lôse den rimen sînes geschûedis.“ 28 Dise dinc sint geschên in Bêthânia ûf jensît des Jordânis, [187b] wan dô was Jôhannes toufinde. 29 Und an dem anderen tage, dô sach Johânnes Jhêsum zû ime kûmen und sprach: „Sêht daz lamp gotis, seht der da hebit der werlde sunde. 30 Dirre ist von dem ich sprach: nâch mir kûmet ein man der vor mir gemachit ist, wan her was êr dan ich. 31 Und ich wiste sîn niht, abir ûf daz her geoffinbârit worde in Israêl: und durch daz bin ich kûmen in wazzere toufinde.“ 32 Und Jôhannes gap gezûcnisse und sprach: „Wan ich sach den geist nider kûmende alse eine tûbe von dem himele und bleip ûf ime. 33 Und ich wiste sîn niht, abir der mich sante zû toufine in dem wazzere, der sprach zû mir: Ûf wen du sihes den geist nider kûmen und blîben ûf ime: dirre ist der da toufit in dem heiligen geiste. 34 Und ich sach iz und gap gezûcnisse: wan

Digitized by Google

dirre ist gotis sun.“ 35 An eime anderen tage anderweit Jôhannes stûnt und zwêne ûz sînen jungern. 36 Und sach Jhêsum wandernde, und her sprach: „Seht daz lamp gotis.“ 37 Und en hôrten di zwêne jungern redende und sint gevolgit Jhêsû. 38 Abir Jhêsus kârte sich umme und sach si ime volginde, her sprach zû en: (39) „Waz sûchit ir?“ Und si sprâchin zû ime: „Rabi (daz bedûtet meister), wô wones du?“ 39 (40) Her sprach zû en: „Kûmet und seht!“ Si quâmen und sâhin wô her bleip, und si bliben den tac bî ime. Abir di stunde was alse di zcênde. 40 (41) Abir iz was Andrêas Simônis Pêtri brûder einer ûz den zwein [188] di do gehôrt hatten von Jôhanne und Jhêsum gevolget hatten. 41 (42) Wan dirre vant des êrsten sînen brûder Simônem und sprach zû ime: „Wir habin funden Messiam: daz ist bedûtet Christus. 42 (43) Und si fûrten[1]) en zû Jhêsû. Abir Jhêsus sach en ane und sprach: „Dû bist Simôn sun Jôhanna, dû wirdes geheizen Cêphas: daz ist bedûtet Pêtrus.“ 43 (44) Und ûf den mornelîchen tac wolde her ûf gên in Galilêam und vant Philippum. Und Jhêsus sprach zû ime: „Volge mir!“ 44 (45) Abir Philippus was von Bêtsaida der stat Andrêê und Pêtri. 45 (46) Abir Philippus vant Nathanaêl und sprach zû ime: „Den Moyses screib in der êe und di prophêten, den habe wir funden: Christum Jôsêphis sun von Nazarêth.“ 46 (47) Und Nathanaêl sprach zû ime: „Von Nazarêth iz mac etwaz gûtis sîn?“ Philippus sprach zû ime: „Kûm und sich!“ 47 (48) Und Jhêsus sach Nathanaêl zû ime kûmen und sprach von ime: „Seht wêrlîchen ein Israhêlîte in dem kein arg niht inist.“ 48 (49) Und Nathanaêl sprach zû ime: „Wô von bekennis du mich?“ Jhêsus antworte und sprach zû ime: „Êr wan dich Philippus rûfte, dô du wêre undir dem fîgboume: dô sach ich dich.“ 49 (50) Ime antworte Nathanaêl und sprach: „Rabi, dû bist gotis sun, dû bist kûnic Israêl.“ 50 (51) Jhêsus antworte und sprach zû ime: „Wan ich zû dir sprach: ich sach dich undir dem fîgboume, sô gloubis du: abir du salt grôzere dinc sehin wan dise.“ 51 (52) Und sprach zû ime: „Vorwâr, vorwâr sage ich ûch: [188b] ir sult sehin den himel offin und di engele gotis ûf stîgen und nider stîgen ubir des menschin sun.“

1) [42] *Vulg.*: adduxit

Digitized by Google

II.

Und an dem dritten tage sint brûtlûfte gemachit in Chanâ Galilêê, und di mûter Jhêsû was dâ. 2 Und Jhêsus ist ouch dâr[1]) geladen und sîne jungern zû der brûtlûft. 3 Und iz gebrach wines, und sîn mûter sprach zû ime: „Si habin niht wines.“ 4 Und Jhêsus sprach zû ir: „Wip, waz ist mir und dir diz? mîne stunde ist noch niht kûmen.“ 5 Abir sîn mûter sprach zû den dienêren: „Waz her ûch heizet, daz tût.“ 6 Abir dâ wâren sehs steinenne crûge gesatzt nâh der reinegunge der Juden, der begreif iclicher zwô mâz odir drî. 7 Und Jhêsus sprach zû en: „Fullit di crûge mit wazzere!“ Und si fulten si biz zû dem obirsten. 8 Und Jhêsus sprach zû en: „Schepfit nû und bringet dem drîer gesêzen vûrsten!“ Und si brâchten ime. 9 Dô abir der drîer gesêze vûrste gekostete daz wazzir zû wine gemachit, und her wiste nicht wannen iz wêre, abir di dienêrê wisten iz, di daz wazzir geschepfit hatten. Abir der drîer gesêzin vûrste rûfit den brûtegûm, 10 Und sprach zû ime: „Ein iclich mensche setzit des êrsten gûten win, und wenne si trunken werden, dar nâch den der da geringer ist, abir dû hast behalden den gûten win biz al her.“ 11 Diz begin der zeichen tet Jhêsus in Chanâ Galilêê und offinbârte sîne êre, und sîne jungern gloubiten in en. 12 Dar nâch ginc [189] her nider zû Kapharnaum, her und sîn mûter und sîne brûdere und sîne jungern, und si bliben dâ etliche tage. 13 Und iz was nâhe ôsteren der Juden, und Jhêsus ginc ûf zû Jêrusalêm, 14 Und vant in dem tempele vorkoufinde rindere und schâf und tûbîn und di wechselêre sitzende. 15 Und dô her gemachite alse eine geiselin von seilen, her warf si alle ûz von dem temple, di schâf und ouch di rindere, und der wechselêre erz vorstûrzite her und kârte di tische umme. 16 Und her sprach zû den di da tûbin vorkouften: „Tragit diz hinwec hin und machit mînes vater hûs nicht ein hûs des gewerbis.“ 17 Abir di jungern gedâchten wan diz gescriben ist: Di lîbe dînes hûsis hât mich gezzin. 18 Und darumme antworten di Juden und sprâchîn zû ime: „Waz zeichens bewîses du uns, wan du diz tûst?“ 19

1) [2] *nicht* dar gel., *sondern* dâr *nach der Lesart:* vocatus est autem ibi et Jesus.

Digitized by Google

Jhêsus antworte und sprach zû en: „Zûbrechit disen tempil, und in drîn tagen irquicke ich en.“ 20 Und darumme sprâchin di Juden: „Sehs und vîrzek jâr ist diser tempil gebûwit, und dû wilt en in drîen tagen irquicken?“ 21 Abir her hatte gesprochin von dem tempele sines lîchamis. 22 Und darumme dô her wider irstanden was von dem tôde, dô gedâchten sine jungern wider wan her diz gesprochin hatte von sime lîchame, und gloubiten der scrift und der rede di Jhêsus gesprochin hatte. 23 Abir dô Jhêsus was zû Jêrusalêm in den ôsteren in dem hôchzîttage, und ir vile gloubiten in sime namen, dô si sâhin di zeichen di her tet ubir sie, [189b] di de siecheten.[1] 24 Abir her Jhêsus gloubite niht sines selbin en, umme daz her si alle bekante. 25 Wan ime was nicht nôt daz ime imant gezûcnisse gêbe von dem mênschin: wan her wiste waz in dem menschin was.

III.

Abir iz was ein mensche ûz den Pharisêen, Nichodêmus mit namen, ein vûrste der Juden. 2 Und dirre quam zû Jhêsû in der nacht und sprach zû ime: „Rabi, wir wizzen daz du von gote kûmen bist ein meister, wan nimant mac dise zeichen tûn di dû tûst, nûr got si mit ime.“ 3 Jhêsus antworte und sprach zû ime: „Vorwâr, vorwâr sage ich dir: nûr der anderweide geborn wirt, sô mac her nicht sehin daz riche gotis.“ 4 Nichodêmus sprach zû ime: „Wie mac der mensche geborn werden, wan her alt ist? odir mac her in sines mûter lîp anderweit în gên und geborn werden?“ 5 Jhêsus antworte ime: „Vorwâr, vorwâr sage ich dir: nûr wer wider geborn wirt ûz dem wazzere und dem heiligen geiste, her mac nicht în gên in daz riche gotis. 6 Waz geborn ist ûz dem vleische, daz ist vleisch; und waz geborn ist ûz geiste, daz ist geist. 7 Nicht wûndere dich, wan ich dir gesagit habe: ir mûzet anderweide geborn werden. 8 Der geist geistet wô her wil, und sine stimme hôris du, abir du weist niht von wannen her kûmet odir war her gêt: und alsô ist ein îclicher der geborn ist, ûz dem geiste.“ 9 Nichodêmus antworte und sprach zû ime: „Wie mûgen dise dinc [190] ge-

1) [23] *Vulg. nur:* .. in nomine ejus, videntes signa ejus, quae faciebat.

Digitized by Google

schên?“ 10 Jhêsus antworte und sprach zû ime: „Dû bist ein meister in Israêl, und diz inweistu nicht? 11 Vorwâr, vorwâr sage ich dir: wan waz wir wizzen, daz rede wir; und daz wir gesehn habin, daz gezûge wir: unde unsir gezûcnisse intphât ir niht. 12 Und ob ich ûch irdesche dinc gesagit habe, und ir gloubit niht: wie gloubit ir denne ob ich ûch himelische dinc sage? 13 Und nimant stîget ûf in den himel, nûr der von himele nider gestigen ist: des menschin sun der in den himelen ist. 14 Und alse Moyses irhôete di slangen in der wûstenunge, alsô mûz irhôet werden des menschin sûn, 15 Ûf daz ein ielicher wer in en gloubit, nih vorterbe, sundern her habe daz êwige lebin. 16 Wan alsô hât got di werlt lîb gehabit, daz her sînen eingebornen sun gap, ûf daz ein ielicher wer in en gloubit, nicht vorterbe, sundern habe daz êwige lebin. 17 Wan got hât sînen sun nicht gesant in di werlt, daz her urteile di werlt, abir ûf daz daz di werlt geheiliget werde durch en. 18 Wan ein ielicher wer in en gloubit, der wirt niht geurteilet; wer abir niht ingloubit, der ist iczunt geurteilet, wan her hât niht gloubit in dem namen dês eingebornen sunis gotis. 19 Diz ist abir daz urteil: wan daz licht ist kûmen in dise werlt, und di lûte haben lîber gehabit di vinsternisse wan daz licht, wan ire werc wâren bôse. 20 Wan ein ielicher wer da ubile tût, der hazzit daz licht und kûmit niht zû lich[190b]te, ûf daz sîne werc nicht gestrâfit werden. 21 Der abir wârheit tût, der kûmit zû lichte, ûf daz sîne werc geoffinbârit werden, wan si in gote getân sint.“ 22 Abir dar nâch quam Jhêsus und sîne jungern in daz lant Judêam, und dâ wonete her eine wile mit en und toufte. 23 Und ouch Jôhannes was toufinde in Ênon bî Salim, und dâ wâren vile wazzere, und si quâmen und worden getoufit. 24 Wan Jôhannes was noch niht gelegit in den kerker. 25 Und darumme ist ein vrâge worden ûz Jôhannis jungern mit den Juden von der reinegunge. 26 Und si quâmen zû Jôhanne und sprâchin zû ime: „Meister, wer was mit dir andersît des Jordânis, dem dû gezûcnisse gêbe: sich dirre toufit hî,[1]) und si kûmen alle zû ime.“ 27 Jôhannes antworte und sprach: „Der mensche inmac nichtis nicht intfân, nûr iz werde ime gegebin von himele. 28 Ir gebit mir selbir

1) [26] *Vulg. nur:* hic baptizat.

Digitized by Google

daz gezûcnisse, daz ich gesprochin habe: Ich inbin niht Christus, abir ich bin gesant vor ime. 29 Wan der eine brût hât, der ist ein brûtegum. Abir des brûtegûmes vrûnt der da stêt und en hôrit, der vrewit sich mit vrouden durch di stimme des brûtegumis. Und darumme ist dise vroude min[1]) irfullit. 30 Wan her mûz wachsin und ich geminret werden. 31 Wer von inbobin kûmen ist, der ist ubir alliz;[2]) und wer von der erden ist, der ist von der erden und redet von der erden; abir wer von den himele kûmen ist, der ist ubir alliz.[2]) 32 Und waz her ge[191]sehin und gehôrt hât, daz bezûgit her, unde nimant intpfêt sin gezûcnisse. 33 Wer abir intfêt sin gezûcnisse, der hât bezeichent wan got wârhaftic ist. 34 Und wen got gesant hât, der sprichet di wort gotis, wan got gibet ime den geist niht zû einer mâze.[3]) 35 Wan der vatir hât lîb den sun und hât alle dinc gigebin in sine hant. 36 Wer in den sun gloubit, der hât daz êwige lebin; wer abir ungloubic ist dem sune, der insiht daz lebin niht, wan gotis zcorn blibet ûf ime.

IIII.

Abir dô Jhêsus bekante daz di Pharisêi hôrten daz Jhêsus mêr jungern machit dan Jôhannes und toufit, 2 (Alleine her ouch selber niht intoufte, sundern ouch sine jungern) 3 Dô liz her Judêam und ginc inwec anderweit in Galilêam. 4 Abir her mûste durch gên durch Samâriam. 5 Und dô her quam bi di stat Samârîê di do heizet Sichâr, bi daz vorwerc daz Jâcob gegebin hatte Jôsêphe sime sune. 6 Abir dâ was der born Jâcobis, und Jhêsus was mûde ûz dem wege und saz alsô ûf dem borne. Abir di stunde was alse sexte. 7 Dô quam ein wip von Samârien zû schêpfine wazzir. Jhêsus sprach zcû ir: „Gip mir zû trinkene!“ 8 Und sine jungern wâren inwec gegangen in di stat, daz si spise kouften. 9 Und darumme sprach zû ime daz wip jene Samâritâna: „Wie wan dû ein Jude bist, heisches trinken von mir? und ich bin ein samaritânisch wip. Wan [191b] di Juden gebrûchen nicht mit den Samaritânen.“ 10 Jhêsus antworte und sprach zû ir: „Ob du bekentis di gâbe gotis und wer der ist der zû dir sprichet: gip mir zû trin-

1) [29] *Vulg. nur:* gaudium meum. 2) [31] *Vulg. beidemal:* super omnes. 3) [34] *Hs.* ma (*Ende der Zeile*); *Vulg.:* ad mensuram.

Digitized by Google

ken, du hettis lichte von ime gebeten, unde her hette dir gigebin lebindic wazzir." 11 Abir daz wip sprach zû ime: „Herre, und du hâst niht wârinne du scepfis, und der born ist hôch, wô von hâstu danne daz lebindige wazzir? 12 Odir bistû grôzir wan unsir vatir Jâcob der uns gap disen born und tranc ûz ime, her und sine sune und sin vihe?" 13 Jhêsus antworte und sprach zû ir: „Ein iclicher wer ûz disem wazzere trinket, den dûrstet anderweit. Wer abir trinket ûz dem wazzere daz ich ime gebe, den durstet niht êwiclichen. 14 Wan daz wazzir daz ich ime gebe, daz wirt in ime ein born springindes wazzeres in daz êwige lebin." 15 Abir daz wip sprach zû ime: „Herre, gip mir daz wazzir, ûf daz mich nicht indurste, noch ich here kâme zû scepfine." 16 Jhêsus sprach zû ir: „Gê und heische dinen man und kûm her!" 17 Abir daz wip antworte und sprach: „Ich inhabe niht mannes." Jhêsus sprach zû ir: „Du hâst wol gesprochin: wan ich habe nicht mannes. 18 Wan du hâst funf man gehabit, und den du nû hast, der ist din man niht: und des hâstu wâr gesprochin." 19 Daz wip sprach zû ime: „Herre, alse ich sehe: wan du bist der prophête. 20 Unsere vetere habin an gebetet ûf disem berge, abir ir sprechit: wan in Jêrusalêm ist die stat dâ man ane beten mûze." 21 Jhêsus sprach zû ir: „Wip, glou[192]be mir wan di stunde sal kûmen, daz ir wedir in Jêrusalêm noch ûf disem berge ane betit den vatir. 22 Wan ir anebetet daz ir niht wizzet, abir wir anebetin daz wir wizzen, wan daz heil ist ûz den Juden. 23 Abir di stunde kâmit und ist nû, wan di wâren anebetêre ane betin den vatir in dem geiste und in der wârheit. Wan ouch sulche sûchit der vatir, di en ane beten in dem geiste. 24 Wan got ist ein geist, und di en ane betin, di mûzen en ane beten in dem geiste und in der wârheit." 25 Und daz wip sprach zû ime: „Ich weiz daz Messias kûmit, der da heizet Christus, und darumme wanne her kummit, sô sal her uns kundigen alle dinc." 26 Jhêsus sprach zû ir: „Ich bin iz, der mit dir kôsit." 27 Und zûhant quâmen sine jungern und wûnderten sich daz her mit dem wibe redete. Abir doch nimant sprach: Waz redes[1]) du odir waz kôsis du mit ir? 28 Und darumme liz daz wip iren wazzirkrûch und ginc in di stat und sprach zû jenen lûten: 29 „Kûmit und seht einen menschen der

1) [27] *Vulg.*: quaeris.

Digitized by Google

mir gesagit hât alliz daz waz ich getân habe. Wie ist her icht Christus?“ 30 Und si gingen ûz von der stat und quâmen zû ime. 31 Undir disen bâtin en stne jungern und sprâchin: „Meister, isz!“ 32 Abir her sprach zû en: „Ich habe eine spise zû ezzine, der ir niht inwizzet.“ 33 Darumme sprâchin di jungern undir ein andere: „Wie hât ime imant zû ezzine brâcht?“ 34 Abir Jhêsus sprach zû en: „Mine spise ist daz, daz ich tû sinen willen, der mich gesant hât, und daz ich volbrenge sin [192b] werc. 35 Wie sprechit ir niht daz noch vir mânde sint, und di erne kûmet? Seht ich sage ûch: hebit ûf ûwere ougin und seht di kûnicriche, wan si iczunt wiz sint zû der erne. 36 Und wer da snidet, der intfêt lôn und sament sine vrucht in daz êwige lebin, ûf daz ouch wer da sêwit, sich glich vrowe mit dem der da snidet. 37 Wan in disme ist daz wort wâr: wan ein andir ist der da sêwit und ein ander der da snidet. 38 Ich habe ûch gesant zû snidene daz ir nicht geerbeitet habit. Abir andere habin iz geerbeitet, und ir sit in gegangen in ire erbeit.“ 39 Abir ûz der stat gloubiten ir vile in en der Samaritânen, durch daz wort des wibes gezûcnisse gebinde: wan her hât mir geseit alle dinc di ich getân habe. 40 Und darumme dô di Samaritânen zû ime quâmen, dô bâtin si en daz her dâ blibe. Und her bleip dâ zwêne tage. 41 Und vile mêr gloubiten si durch sinen sermôn. 42 Und sprâchin zû dem wibe: „Wan wir geloubin iczunt nicht durch dine rede, wan wir habin selber gehôrt und wizzen wan dirre ist wârlichen der werlde heilant.“ 43 Abir nâch zwein tagen ginc her ûz von dannen und ginc inwec in Galilêam. 44 Wan Jhêsus selbir gap gezûcnisse, wan der prophête inhât niht êre in sines vatir lande. 45 Und darumme dô her quam in Galilêam, dô intfingen en di Galilêêre di da gesehin hatten alliz daz waz her getân hatte in Jêrusalêm in dem hôchzeittage, wan si wâren kûmen zû dem hôchzittage. [193] 46 Darumme quam her anderweit in Chanâ Galilêê dâ her von wazzere win hatte gemachit. Und ein kûnigelîn was, des sune siech was in Kapharnaum. 47 Dô dirre gehôrte wan Jhêsus zû en quam von Judêa in Galilêam, her ginc inwec zû ime und bat en daz her nider ginge und machte gesunt sinen sun, wan her begonde sterbin. 48 Und darumme sprach zû ime Jhêsus: „Nûr ir sehit zeichene und wundere, sô gloubit ir niht.“ 49 Abir daz kûnigelîn sprach zû

Digitized by Google

ime: „Herre, gê nider êr wan mîn sun sterbe!“ 50 Jhêsus sprach zû ime: „Gê, dîn sune lebit.“ Abir der mensche gloubite der rêde di ime Jhêsus geseit hatte, und ginc. 51 Abir dô her iczunt nider ginc, dô lifen ime inkegin sine knechte und botschaften ime sprechinde daz sîn sun lebite. 52 Darumme vrâgite her si umme di stunde in der ime baz wêre worden, und si seiten ime: „Wan gestern umme di sibende stunde liz en der ritte.“ 53 Und darumme bekante der vater wan iz di stunde was, in der ime Jhêsus seite: dîn sun lebit. Und her gloubite und alliz sîn hûs. 54 Abir diz andere zeichen tet Jhêsus anderweit, dô her kûmen was von Judêa in Galilêam.

V.

Abir dar nâch was hôchzîttag der Juden, und Jhêsus ginc ûf zû Jêrusalêm. 2 Abir zû Jêrusalêm ist ein prûfelich tîch der genant ist êbrêisch Bêtsaida, funf schopfin habinde. 3 Und in disen lac grôze menige der siechen, blinden und lamen und dorrer, heitende des waz[193 h]zeres bewegunge. 4 Wan der engil des herren steic nider undir gezciten in den tîch, und daz wazzir wart bewegit, und wer von êrst nider steic in den tîch nâch der bewegunge des wazzeres, der wart gesunt von welchem siechtûme her begriffen was. 5 Abir dâ was ein mensche acht und drizec jâr habinde in siner siecheit. 6 Und dô disen Jhêsus sach ligende und bekante daz her iczunt vile zêit hatte, her sprach zû ime: „Wiltu gesunt werden?“ 7 Und ime antworte der sieche: „Herre, ich inhabe nicht menschin, alsô wan daz wazzir bewegit wirt, der mich lâze in den tîch. Wan swanne ich kûme, sô ist ein ander vor mir nider gestigen.“ 8 Jhêsus sprach zû ime: „Stê ûf und hebe ûf dîn houptbette und wandere!“ 9 Und zûhant ist der mensche gesunt worden und hûb ûf sîn bette und wanderte. Abir iz was sunâbint an dem tage. 10 Abir di Juden sprâchin zû jeme der gesunt was gemachit: „Iz ist sunâbint: dir inzcimet niht ûf zû hebine dîn houptbette.“ 11 Abir her antworte en: „Der mich gesunt machite, der sprach zû mir: hebe ûf dîn houptbette und wandere.“ 12 Und si vrâgiten en: „Wer ist dirre mensche der dir sagite: hebe ûf dîn houptbette und wandere?“ 13 Abir dirre der gesunt was gemachit, der inwiste nicht wer her wêre, wan Jhêsus hatte sich abe ge-

Digitized by Google

neiget von der schare di da stûnt ûf der stat. 14 Abir dar nâch vant en Jhêsus in dem temple und sprach zû ime: „Sich du [194] bist gesunt gemachit: inwolle fczunt niht vorbaz sundigen,[1]) daz dir niht icht wirs geschê.“ 15 Abir jenre mensche gînc inwec und botschafte den Juden daz iz Jhêsus wêre, der en gesunt hette gemachit. 16 Und durch diz hazziten di Juden Jhêsum, wan her diz tet an dem sunâbinde. 17 Abir Jhêsus antworte en: „Mîn vatir der wirket hiz nû, und ich wirke.“ 18 Und darumme durch diz sûchten en di Juden noch mêr zû tôtene, wan her niht alleine den sunâbint brach, abir her hîz ouch got sînen vatir und machit sich gote ebînglich. Und Jhêsus antworte en alsô und sprach zû en: 19 „Vorwâr, vorwâr sage ich ûch: der sune mac von ime selbir nichtis niht getûn, nûr waz her sînen vatir siht tûn: wan waz her tût, des glich tût ouch der sune. 20 Wan der vatir hat lîb den sun und zeiget ime alliz swaz her tût, und grôzere werc sal her ime zeigen wan dise, ûf daz ouch[2]) ûch wundere. 21 Wan alse der vatir irweckit di tôten und machit si lebinde, und alsô machit ouch der sun lebinde di her wil. 22 Wan noch der vatir urteilit nimant, abir alliz gerichte hât her gigebin dem sône, 23 Ûf daz si alle êren den sun, alse si den vatir êren. Und wer den sun niht inêret, der êret den vatir nicht, der en gesant hât. 24 Vorwâr, vorwâr sage ich ûch: wan wer mîn wort hôrit und gloubit ime der mich gesant hât, der hât daz êwige lebin [194b] und kummet niht in daz gerichte, abir her ubir gêt von dem tôde in daz lebin. 25 Vorwâr, vorwâr sage ich ûch: wan di stunde kummet und ist nû, wan di tôten hôren di stimme gotis sunis, und di si hôren, di lebin. 26 Wan alse der vatir daz lebin hât in ime selbir, alsô hât her ouch dem sune gigebin daz lebin zû habine in ime selbir. 27 Und hât ime gewalt gigebin daz gerichte zû tûne, wan her ist des menschen sun. 28 Und ir sult ûch des niht wunderen, wan di stunde kummet, in der alle di in den greberen sint, sullen hôren sîne stimme. 29 Und gên her vore und di gût habin getân in di ûfirstandunge des lebines, abir di ubele habin getân in di ûfirstandunge des gerichtes. 30 Ich mac von mir selbin nichtis nicht getûn, abir alse ich hôre, alsô urteile ich, und mîn urteil ist gerecht. Wan ich in-

1) [14] *Vulg.*: jam noli peccare. 2) [20] *Vulg. kein Wort für* ouch.

Digitized by Google

sûche minen willen niht, abir des der mich gesant hât, des vateres.[1]) 31 Und ob ich gezûcnisse gebe von mir, min gezûcnisse ist niht wâr. 32 Abir ein ander ist der daz gezûcnisse gibet von mir, unde ich weiz wan daz gezûcnisse wâr ist, daz her von mir gibet. 33 Und ir santet zû Jôhanne, und her gap gezûcnisse der wârheit. 34 Abir ich neme nicht gezûcnisse von dem menschen, abir diz spreche ich, ûf daz ir sêlic sît. 35 Her was ein lucerne burnende und lûchtinde, abir ir woldet ûch niht irvrowin zû einer stunde in sime [195] lichte. 36 Abir ich habe ein grôzir gezûcnisse dan Jôhannes. Wan di werc di mir der vatir gigebin hât, daz ich si volbrenge: di selbin werc di ich tû, di gebin gezûcnisse von mir, wan der vatir hât mich gesant. 37 Und der mich gesant hât, der vatir selbir gibet daz gezûcnisse von mir. Und sine stimme habit ir nicht gehôrt, noch sin bilde habit ir niht gesehin. 38 Und sin wort habit ir niht in ûch behalden und den her gesant hât, dem gloubit ir nicht. 39 Ubirseht di scrift in der ir wênit êwic lebin habin, und si ist di, di daz gezûcnisse gibet von mir. 40 Und ir wollit niht kûmen zû mir, ûf daz ir daz êwige lebin habit. 41 Ich inneme niht clârheit von den lûten. 42 Abir ich habe ûch bekant daz ir di lîbe gotis in ûch niht inhabit. 43 Ich bin kûmen in dem namen mines vateres, und ir habit mich niht intfangen; kumit abir ein ander in sime namen, den intfât ir. 44 Und wi mûgit ir gloubin, di von ein ander di êre nemet? und di êre di von gote alleine ist, di insûchit ir nicht? 45 Ir sult niht wênen daz ich ûch berûginde si bi dem vatere. Iz ist Moyses der ûch berûgit, in den ir hoffit. 46 Abir ob ir Moyse gloubitet, ir gloubitet lichte ouch mir, wan her hât von mir gescriben. 47 Und ob ir siner scrift niht[2]) gloubit: wi sult ir minen worten gloubin?“

VI.

Dar nâch ginc Jhêsus inwec ubir daz mer Galilêê, daz da ist [195b] Tiberiâdis. 2 Und ime volgite grôze menige, wan si sâbin di zeichen di her tet ubir di, di da siecheten. 3 Und darumme ginc Jhêsus undene ûf den berc und saz dâ mit sinen jungern. 4 Und

1) [30] des vateres *Zusatz.* 2) [47] *Hs.* t n.

Digitized by Google

daz nêhste was ôsteren hôchzîttag der Juden. 5 Und dô Jhêsus ûf gehûb sîne ôugen und sach daz di meiste menige zcû ime quam, dô sprach her zû Philippô: „Von wannen koufe wir brôt, daz dise gezzin?“ 6 Abir diz sprach her en zû vorsûchine, wan her wol wiste waz her tûn wolde. 7 Ime antworte Philippus: „Umme zwei hundert pfenninge wert brôtis gnûgit en nicht, daz ein iclicher ein wênic icht neme.“ 8 Dô sprach einer zû imie ûz sînen jungern Andrêas Simônis Pêtri brûder: 9 „Hî ist ein kint daz hât funf girstene brôt und zwêne fische: abir waz ist daz undîr sulche menige?“ 10 Darumme sprach Jhêsus: „Tût di lûte nider sitzen!“ Abir dâ was vilê heuwis an der stat, und dô sâzin di man nider nâch zcal alse funf tûsent. 11 Und dô nam Jhêsus di brôt, und dô her gedankite, dô zûteilete her den sitzenden, und des glîch ouch von den fischen, wî vilê her wolde. 12 Abir dô si sat worden sint, dô sprach her zû sînen jungern: „Lesit zû houfe di brocken di si geuberiget habin, daz si nicht vorterbin!“ 13 Dô lâsin si zû houfe und fulleten zwelf korbe brockin ûz funf girsten brôten di da ubir bliben wâren den di da gezzin hatten. 14 Und dô di lûte sâhin daz her daz zeichen getân hatte, dô sprâ[196]chin si: „Wan dirre ist wêrlîchên der prophête der kunftic ist in di werlt.“ 15 Abir dô Jhêsus bekante wan si kunftic wâren, ûf daz si en zuckiten und en zû eime kûnige machiten, und dô vlôch her alleine anderweit ûf den berc. 16 Und dô iz abir âbint wart, dô stigen sîne jungern nider zû dem mere. 17 Und dô si ûf gestigen in ein schif, dô quâmen si ubir mer in Kapharnaum, und di vinsternisse wâren îczunt worden, und Jhêsus quam zû en nicht. 18 Abir daz mer stûnt ûf von eime grôzen winde wêhinde. 19 Abir dô si gerûgiten alse funf und zwênzic stadien odîr drîzec, dô sâhin si Jhêsum wandernde ûf dem mere, und her nêhite dem schiffe, und si vorchten sich. 20 Abir her sprach zû en: „Ir sult ûch nicht vorchten!“ 21 Abir si wolden en intfâhin in daz schif: und zûhant was daz schif zû lande dar si zû gingen. 22 Abir an dem anderen tage dî schare dî da stûnt ûf jensît des meris, dî sach wan kein ander schiffelîn dâ nicht inwas nûr ein, und wan Jhêsus niht în gegangen was mit sînen jungern in daz schif, abir daz sîne jungern alleine wâren inwec gegangin. 23 Abir andere schiffe quâmen ubir von Tiberiâde bî die stat dâ si brôt hatten gezzin, dem

Digitized by Google

herren gnâde tûnde. 24 Abir dô di schare sach wan Jhêsus dâ niht inwas noch sîne jungern, dô stigen si ûf in ein schiffelîn und quâmen zû Kapharnaum und sûchten Jhêsum. 25 Und dô si en funden ubir mer, dô sprâchin si zû ime: „Meister, [196b] wanne quême du here?“ 26 Abir Jhêsus antworte en und sprach: „Vorwâr, vorwâr sage ich ûch: ir sûchet mich, niht darumme daz ir zeichen gesehin habit, abir darumme daz ir gezzin habit von den brôten und sît sat worden. 27 Abir wirket nicht die spîse di da vortirbet, abir di da blîbet êwiclîchen, di ûch des menschin sun gebin sal: wan diz hât got der vatir bezeichent.“ 28 Und dô sprâchin si zû ime: „Waz tû wir, ûf daz wir wirken di werc gotis?“ 29 Jhêsus antworte und sprach zû en: „Diz ist daz werc gotis, daz ir gloubit in en den her gesant hât.“ 30 Und dô sprâchin si zû ime: „Waz zeichens tûstû darumme, daz wir sehin und gloubin dir daz du iz wirkes?[1]) 31 Unse vetere âzin himelbrôt in der wûstenunge, alse gescriben ist: Brôt von himele gap her en zû ezzine.“ 32 Und dô sprach zû en Jhêsus: „Vorwâr, vorwâr sage ich ûch: Moyses gap ûch nicht daz brôt von himele, abir mîn vatir gibet ûch daz wâre brôt von himele. 33 Wan daz ist gotis brôt daz da nider kummit von dem himele und gibet der werlde lebin.“ 34 Und dô sprâchin si zû ime: „Herre, gip uns alle zeit daz brôt!“ 35 Abir Jhêsus sprach zû en: „Ich bin daz brôt des lebînes: wer zû mir kummit, den sal niht hungeren; und wer in mich gloubit, den sal nimmer dûrsten. 36 Abir ich habe ûch geseit wan ir habit mich ouch gesehin und habit niht gloubit. 37 Alliz daz [197] mir der vatir gibet, daz kummit zû mir; und den der zû mir kummet, den werfe ich niht ûz hin vore. 38 Wan ich inbin niht nider kûmen von dem himele, daz ich tû mînen willen, abir sînen willen des der mich gesant hât. 39 Diz ist abir sîn wille des der mich gesant hât des vatirs, daz ich alliz daz waz her mir gigebin hât, nicht vorlîse ûz ime, abir daz ich iz irwecke an dem jungesten tage. 40 Wan diz ist der wille mînes vateres der mich gesant hât, daz ein îclîcher wer den sun siht und gloubit in en, habe daz êwige lebin: und ich irwecke en wider in dem jungesten tage.“ 41 Darumme murmelten di Juden von ime, wan her diz gesprochin hette:

1) [30] *Vulg.*: .. et credamus tibi? quid operaris?

Digitized by Google

Ich bin daz brôt der von himele nider kûmen bin. 42 Und si sprâchin: „Wie ist dirre niht Jôsêphis sun des vatir und mûter wir bekant habin? wie sprichet her denne: Wan ich bin von himele nider kûmen?“ 43 Und dô antworte Jhêsus und sprach zû en: „Ir sult niht murmelen undir ein andere. 44 Nimant mac zû mir kûmen, nûr der vatir der mich gesant hât, zcihe en: und ich irwecke en wider in dem jungesten tage. 45 Iz ist gescriben in den prophêten: Si werden alle gotis lêrekindere, wan ein ielicher wer gehôrt hât von dem vatere und gelernit, der kûmit zû mir. 46 Nicht alsô daz den vatir imant gesehn hât, nûr dirre der ûz gote ist, der siht den vater. 47 Vorwâr, vorwâr sage ich ûch: wer in mich gloubit, [197b] der hât daz êwige lebin. 48 Ich bin daz brôt des lebines. 49 Ûwere vetere âzin himelbrôt in der wûstenunge und sint tôt. 50 Abir diz ist daz brôt daz von himele nider kûmende, ûf daz, ob imant von ime izzet, daz her nicht insterbe. 41 Ich bin daz lebindige brôt der von himele nider kûmen bin. 52 Ob imant izzet ûz disem brôte, der lebit êwicliche; und daz brôt daz ich gebe, daz ist min vleisch umme der werlde lebin.“ (52) 53 Und darumme kifeten di Juden undir ein andere sprechinde: „Wi mac uns dirre sin vleisch gebin zû ezzine?“ (53) 54 Und dô sprach zû en Jhêsus: „Vorwâr, vorwâr sage ich ûch: nûr ir ezzit daz vleisch des menschin sunis und trinket sin blût, sô habit ir nicht daz lebin in ûch. (54) 55 Und wer da izzet min vleisch und trinket min blût, der hât daz êwige leben: und ich irwecke en wider an dem jungesten tage. (55) 56 Wan min vleisch ist wêrlichen ein spîse, und min blût ist wêrlichen ein trank. (56) 57 Wer da izzet min vleisch und trinket min blût, der blibet in mir und ich in ime. (57) 58 Und alse mich der lebindige vatir gesant hât, und ich lebe durch den vatir; und wer mich izzet, der lebit ouch durch mich. (58) 59 Diz ist daz brôt daz von dem himele nider kûmen ist. Nicht alse ûwere vetere di da âzin daz himelbrôt in der wûstenunge und sint tôt; wer da izzet diz brôt, der lebit êwiclichen.“ (59) 60 Diz sprach her in der synagôgen lêrinde in Kapharnaum. [195] (60) 61 Und dô diz hôrten manige ûz sinen jungern, si sprâchin: „Dise rede ist hart, und wer mac si gehôren?“ (61) 62 Abir diz bekante Jhêsus in ime selbir wan sine jungern von disem murmelten, her sprach zû en: „Ergirt ûch diz? (62) 63 Ob ir denne

Digitized by Google

des menschin sun seht ûf stigen dâ her vore was? (63) 64 Iz ist der geist der da machit lebinde, abir daz vleisch vrûmit nichtis nicht. Dî wort di ich ûch zû gesprochin habe, di sint geist und lebin. (64) 65 Abir sumeliche sint undir ûch di da nicht ingloubin." Wan Jhêsus wiste von dem beginne wer di wâren, di nicht gloubiten und wer en was vorrâtinde. (65) 66 Und her sprach: „Durch diz habe ich ûch geseit wan nimant mac zû mir kûmen, nûr iz werde ime gigebin von inbobin von minem vatere." (66) 67 Und durch diz gingen inwec vile siner jungern hinder sich und wanderten tezunt nicht mit ime. (67) 68 Darumme sprach Jhêsus zû den zwelfen: „Wie wolt ouch ir inwec gên?" (68) 69 Und dô antworte ime Simôn Pêtrus: „Herre, zû weme sulle wir gên? du hâst di wort ewiges lebines. (69) 70 Und wir haben gloubit und habin bekant wan dû bist Christus gotis sun." (70) 71 Jhêsus antworte en: „Wie inhabe ich niht ûwer zwelfe irwelit, und einer ûz ûch ist ein tûfil?" (71) 72 Abir diz sprach her von Jûdas Simôn Scariôthis, wan dirre was en vorrâtinde, dô her was einer von den zwelfen.

VII.

Abir dar nâch wanderte Jhêsus in Galilêam, wan her wolde niht in Judêam [198b] wanderen, wan di Juden sûchten en zû tôtene. 2 Abir in dem nêhsten was hôchzîttac der Juden louberât. 3 Abir sine brûdere sprâchin zû ime: „Gê vore hin und kûm in Judêam, ûf daz ouch dîne jungern sehn dîne werc di du tûst. 4 Wan nimant tût icht in vorborginheit und sûchit her selber in offinbârunge zû sine. Und ob du diz tûst, sô offinbâris du[1]) dich selbir der werlde." 5 Wan sine brûdere gloubiten noch nicht in en. 6 Darumme sprach Jhêsus zû en: „Min zeit ist noch niht her zû kûmen, abir ûwere zeit ist alle wege bereit. 7 Wan di werlt mac ûch niht gehazzen: si hazzit abir mich, wan ich gebe gezûcnisse von ir daz ire werc bôse sint. 8 Gêt ir ûf zû disme hôchzîttage: ich ingê niht ûf, wan min zeit ist noch niht irfullit." 9 Und dô her diz gesprochin hatte, dô bleip her in Galilêa. 10 Dô abir ûf gingen sine brûdere, dô ginc her ouch ûf zû dem hôchzîttage, abir niht offinbâr, sundern alse heimeliche. 11 Und darumme sûch-

1) [4] *Vulg.*: manifesta.

Digitized by Google

tin en di Juden in dem hôchzîttage und sprâchin: „Wô ist jenre?“ 12 Und vile murmelunge was von ime in der schare. Wan sûmeliche sprâchin: „Wan her ist gût.“ Abir di anderen sprâchin: „Nein, wan her vorleitet di scharen.“ 13 Doch redete nîmant offinbâr von ime durch di vorchte der Juden. 14 Und dô iz îczunt was mitten in dem hôchzîttage, dô ginc Jhêsus ûf in den tempil und lârte. 15 Und di Juden wûnderten sich und sprâchen: [199] „Wie kan dirre di scrift, wan her si nicht gelernet hât?“ 16 Jhêsus antworte und sprach: „Mîne lêre ist nicht mîn, abir des der mich gesant hât. 17 Ob îmant wolle sînen willen tûn, der bekenne von der lêre, antwedir si ûz gote ste odir ob ich von mir selber rede. 18 Wan wer von ime selber redet, der sûchit sîne eigene êre; wer abir sûchit di êre des der en gesant hât, dirre ist wârhaft: und di ungerechtikeit ist in ime niht. 19 Wie gap îch nicht Moyses di êe, und nîmant undir ûch heldet di êe? 20 Und waz sûchit ir mich zû tôtene?“ Abir di schare antworte und sprach: „Du hâst einen tûfil: wer sûchit dich zû tôtene?“ 21 Jhêsus antworte und sprach zû en: „Ein were habe ich getân, unde ir wûndert ûch alle. 22 Darumme gap ûch Moyses di besnîdunge, niht daz si ûz Moyse sî, sundern ûz den veteren: und an dem sunâbinde besnîdet ir den menschin. 23 Und ob der mensche di besnîdunge intfêt an dem sunâbinde, ûf daz di êe Moysi niht gebrochin werde: und warumme sît ir mir ungnêdic, wan ich den menschin gancz gesunt habe gemachit an dem sunâbinde? 24 Ir sult niht urteilen nâch dem antlitze, abir urteilet rechte gerichte.“ 25 Und dô sprâchin sûmeliche ûz den von Jêrusalêm: „Wie ist iz dirre niht, den si sûchen zû tôtene? 26 Seht her redet offinbêrlichen, und si sagen ime nichtis niht. Wie habin unser vûrsten wêrlichen bekant wan dirre ist Christus? 27 Abir [199b] wir bekennen disen wannen her ste. Abir wanne Christus kummit: nîmant weisz wannen her ste.“ 28 Und darumme rûfte Jhêsus lêrinde in dem temple und sprechinde: „Und ir bekennit mich und wannen ich ste: daz wizzet ir; und von mir selber bin ich niht kûmen, abir her ist wârhaft der mich gesant hât, den ir niht bekennit. 29 Abir ich bekenne en, und ob ich spreche: wan ich bekenne sîn niht, sô worde ich glich mit ûch ein lugenêre. Abir ich bekenne en, wan ich bin von ime, und her hât mich gesant.“ 30 Und dô sûchten si en

Digitized by Google

an zû grîfene, und nimant liz di hant an en, wan sîne stunde was noch niht kûmen. 31 Abir von der stat[1]) gloubiten vile an en und sprâchin: „Wie wan Christus kummit, sal her mêr zeichen tûn wan dirre tût?“ 32 Abir di Pharisêi hôrten di schare murmelin diz von ime. Und di vûrsten und Pharisêi santen ire dienêre, daz si Jhêsum an griffen. 33 Und dô sprach zû en Jhêsus: „Noch eine cleine zeit bin ich mit ûch und gê zû ime der mich gesant hât. 34 Und ir sûchit mich und sult mich nicht vinden; und wô ich bin, dar inmûgit ir niht hin kûmen. 35 Und dô sprâchin si undir en selber: „Wô gêt dirre hin, daz wir sîn nicht invinden? wie inist her icht gênde in di zûspreitunge der heiden und lêrinde di heiden? 36 Waz ist dise rede di her gesprochin hât: Ir' sûchit mich und sult mich nicht vinden; und wô ich bin, dar mûget ir nicht hin [200] kûmen?“ 37 Abir in dem letstin grôzen tage der hôchzit stûnt Jhêsus und rûfte sprechinde: „Wen da durstet, der kûme zû mir und trinke! 38 Und wer in mich gloubit, alse di scrift sprichet: flûzze sullen vlîzen von sîme lîbe lebindiges wazzeres.“ 39 Abir diz sprach her von dem geiste den intfâhinde wâren di in en gloubiten, wan noch was der heilige geist niht gigebin, wan Jhêsus was noch niht glôrificiret. 40 Und darumme dô sumeliche ûz der schare hôrten dise sîne rede, dô sprâchin si: „Dirre ist wârlichen der prophête.“ 41 Und di anderen sprâchen: „Dirre ist Christus.“ Abir etliche sprâchin: „Wie kummit Christus von Galilêa? 42 Wie sprichet di scrift niht: wan ûz dem sâmen Dâvîdis und von Bêthlehêm dem castelle von dannen Dâvid was, kummit Christus?“ 43 Und alsô ist ein zweiunge gemachit in der schare durch en. 44 Abir etliche ûz en wolden en ane grîfen, abir nimant liz ubir en di hende. 45 Und dô quâmen di dienêre zû den bischoffin und den Pharisêen, und jene sprâchin zû en: „Warumme fûrtet ir en niht here?“ 46 Und di dienêre antworten en: „Iz inhât nie mensche geredet alse dirre mensche.“ 47 Und dô antworten en di Pharisêi: „Wie sît ouch ir vorleitet? 48 Wie hât imant ûz den vûrsten in en gloubit odir ûz den Pharisêen? 49 Abir di schare di der êe niht bekant hât, vormalediget sint si.“ 50 Nichodêmus sprach zû ime, jenre der in der nacht zû ime kûmen was, der ouch einer

1) [31] *Vulg.*: de turba.

Digitized by Google

was ûz en: [200b] 51 „Wie urteilet unsir êe den menschin, nûr si hôre von êrst von ime und bekenne waz her tû?“ 52 Si antworten und sprâchin zû ime: „Wie bist ouch dû ein Galilêêre? Vorsche und ubirsich di scrift, wan der prophête sal niht ûf stên von Galilêa.“ 53 Und si kârten wider ein iclicher in sin hûs.

VIII.

Abir Jhêsus ginc ûf den berc Olivêti. 2 Und vrû quam her anderweit in den tempil, und alliz volk quam zû ime, und her lârte si sitzende. 3 Abir di scribêre und di Pharisêi fûrten ein wip zû ime in êebrechunge begriffen und stalten si in daz mittel, 4 Und sprâchin zû ime: „Meister, diz wip ist iczunt in êebrechunge begriffen. 5 Abir in der êe gebôt uns Moyses sulche zû steinen. Waz spriches dû dar zû?“ 6 Abir diz sprâchin si en zû versûchine, ûf daz si en mochten berûgen. Abir Jhêsus neigite sich niderwart und screib mit dem vingere in der erden. 7 Abir dô si volhertiten vreginde en, abir her richtete sich ûf und sprach zû en: „Welchir ûwer âne sunde ist, der werfe von êrst an si den stein.“ 8 Unde her neigete sich anderweit und screib in di erden. 9 Abir dô si diz hôrten, dô gingen si ûz einer nâch dem anderen beginnende an den [1]) eldesten. Und Jhêsus bleip alleine und daz wip in dem mittele stênde. 10 Abir Jhêsus richte sich ûf und sprach zû ir: „Wip, wô sint di, di dich berûgiten? nimant hat dich vortûmit.“ 11 Und si sprach: „Nimant, herre.“ Abir Jhêsus sprach: „Noch ich vortûme dich niht: gê und wolle vorbaz niht sunden!“ 12 Und dô sprach Jhêsus zû en anderweit [201] sprechinde: „Ich bin ein licht der werlde, und wer mir volgit, der inwandert niht in den vinsternissen, abir her sal habin daz licht des lebines.“ 13 Und dô sprâchin zû ime di Pharisêi: „Dû gibes gezûcnisse von dir selbir, und din gezûcnisse ist niht wâr.“ 14 Jhêsus antworte und sprach zû en: „Und ob ich gezûcnisse gebe von mir selbir, min gezûcnisse ist wâr, wan ich weiz wannen ich kûmen bin und war ich gê. Abir ir wizzet niht wannen ich kûmen bin odir war ich gê. 15 Ir urteilt nâch dem vleische, abir ich urteile nimande. 16 Und

1) [9] *Hs.* dē eldestē; *Vulg.*: a senioribus.

Digitized by Google

ob ich urteile, mîn urteil ist wâr: wan ich inbin niht alleine, abir ich und der vatir der mich gesant hât. 17 Und in ûwer êe ist gescriben daz zweier menschen gezûcnisse ist wâr. 18 Ich bin der daz gezûcnisse gebe von mir selbir, und daz gezûcnisse gibet von mir der vatir der mich gesant hât." 19 Und dô sprachin si zû ime: „Wô ist dîn vatir?" Jhêsus antworte: „Noch mich bekennit ir noch mînen vatir. Und ob ir mich bekentit, lichte bekentet ir ouch mînen vatir." 20 Dise wort hât Jhêsus gesprochin in dem gazophylaciô lêrinde in dem tempele, und nimant greif en ane, wan sîne stunde was noch niht kûmen. 21 Und dô sprach zû en Jhêsus anderweit: „Ich gê, und ir sult mich sûchen und vindet mich niht: und sô sterbit ir in ûwerer sunde. Und, war ich gê, dar mûgit ir niht kûmen." 22 Und dô sprâchin di Juden: „Wie wirt her sich selbir tôten? wan her sprichet: war ich gê, [201.1] dar mûgit ir nicht kûmen." 23 Und her sprach zû en: „Ir sît von den nidersten, abir ich bin von den obirsten; ir sît von diser werlde, abir ich bin nicht von diser werlde. 24 Und darumme habe ich ûch geseit wan ir sult sterbin in ûweren sunden. Wan ob ir niht gloubit daz ich iz bin, sô sterbit ir in ûweren sunden." 25 Und dô sprâchin si zû ime: „Wer bistû?" Jhêsus sprach zû en: „Daz begin der ûch ouch zû spreche. 26 Vile habe ich noch von ûch zû redene und zû urteilene. Abir der mich gesant hât, der ist wârhaft; und daz ich gehôrt habe von ime, daz spreche ich in der werlde." 27 Und si bekanten niht daz her got sînen vatir hîze. 28 Und dô sprach zû en Jhêsus: „Wanne ir irhôet des menschin sun, denne sult ir bekennen wan ich iz bin; und von mir selbir tû ich nichtis nicht, abir alse mich gelârt hât der vatir: daz spreche ich. 29 Und der mich gesant hât, der ist mit mir und inhât mich niht gelâzin alleine, wan ich tû alle zeit daz ime behegelich ist." 30 Dô her dise dinc mit en redete, vile gloubiten in en. 31 Darumme sprach Jhêsus zû den Juden di ime gloubiten: „Und ob ir blibet in mîner lêre, wêrlichen sô werdet ir mîne jungern, 32 Und sult die wârheit bekennen, und di wârheit sal ûch vrîen." 33 Si antworten ime: „Wir sîn Abrahâmis sâme und habin nimande gedienet nie, und wî spriches dû denne: ir werdet vrî?" 34 Jhêsus antworte en: „Vorwâr, vorwâr sage ich ûch: wan ein iclicher wer sunde tût, der ist ein [202] knecht der sunde. 35 Abir der knecht blibet niht

Digitized by Google

êwiclichen in dem hûse, abir der sune blîbet êwiclichen. 36 Unde darumme ob ûch der sune vriet, sô werdet ir wêrlichen vrie. 37 Ich weiz daz ir Abrahâmis sâme sît, abir ir sûchit mich zû tôtene, wan mîne rede begrîfen niht in ûch. 38 Waz ich gesehn habe bî dem vatere, daz spreche ich; abir daz ir gesehn hât bî ûwerem vatere, daz tût ir." 39 Si antworten und sprâchin zû ime: „Abrahâm ist unsir vatir." Jhêsus sprach zû en: „Ob ir sît sune Abrahâmis, sô tût Abrahâmis werc. 40 Abir nû sûchit ir mich zû tôtene, einen menschen der ûch die wârheit habe geseit di ich gehôrt habe von gote mînem vatere: des tet Abrahâm nicht. 41 Ir tût di werc ûweres vateres." Und si sprâchin zû ime alsô: „Wir sîn niht ûz unkûscheit geborn: einen vatir habe wir got." 42 Und dô sprach zû en Jhêsus: „Und ob got ûwer vatir wêre, sicherlichen sô hettit ir mich lîb, wan ich bin ûz gote her vor gegangen und kûmen; wan ich bin von mir selbir niht kûmen, abir her hât mich gesant. 43 Und warumme bekennit ir niht mîne sprâche? wan ir inmûgit mîne rede nicht gehôren. 44 Ir sît ûz dem vatere dem tûfele und ûweres vateres begerunge wolt ir tûn. Der was manslachtic von beginne und stûnt nicht in der wârheit, wan di wârheit ist in ime niht: wanne her redet, sô redet her lugene ûz sîme eigenen, wan her ist lugen[202b]haftic und sîn vatir. 45 Abir wan ich di wârheit spreche, sô gloubit ir mir niht. 46 Wer ûz ûch strâfit mich von sunden?[1]) Ob ich ûch di wârheit sage, und warumme gloubit ir mir nicht? 47 Wer ûz gote ist, der hôret di wort gotis: und durch diz hôrit ir mich nicht, wan ir ûz gote niht instt." 48 Und dô antworten ime di Juden und sprâchin zû ime: „Wie spreche wir niht wole, wan dû bist ein Samaritân und hâst den tûfil?" 49 Jhêsus antworte: „Ich habe des tûfelis niht, abir ich êre mînen vatir, und ir habit mich geunêret. 50 Abir ich insûche mîne êre nicht: her ist der si sûchit und urteilet. 51 Vorwâr, vorwâr sage ich ûch: und ob imant mîne rede heldet, der sal den tôt niht sehin êwiclichen." 52 Und dô sprâchin di Juden: „Nû habe wir bekant wan du den tûfil hâst. Abrahâm ist tôt und di prophêten, und dû spriches: ob imant mîne rede heldet, der sal den tôt nicht smeckin êwiclichen. 53 Wie bistû grôzir wan unse vatir

1) [46] *Vulg.*: de peccato.

Digitized by Google

Abrahâm der gestorbin ist? und di prophêten sin gestorbin. Wen machis du dich selbir?“ 54 Jhêsus antworte: „Und ob ich mich selber êre, min êre ist nichtis niht: her ist min vatir der mich êret, zû dem ir sprechit: wan her ist unsir got. 55 Und ir habit en niht bekant, abir ich habe en bekant. Und ob ich spreche: wan ich bekenne sin niht, sô worde ich glich mit ûch ein lugenêre. Abir ich bekenne en und halde sine rede. 56 Abrahâm ûwir vatir vrowite sich daz her sêhe mi[203]nen tag: und her hât en gesehin und ist irvrowit.“ 57 Und dô sprâchin di Juden zû ime: „Und du hâst noch nicht funfzic jâr und hâst Abrahâm gesehin?“ 58 Jhêsus sprach zû en: „Vorwâr, vorwâr sage ich ûch: êr wan Abrahâm worde, sô bin ich.“ 59 Und dô hûbin si steine ûf, ûf daz si an en worfen, abir Jhêsus vorbarc sich und ginc ûz von dem temple.

IX.

Und Jhêsus ginc vore und sach einen menschen blint von siner geburt. 2 Unde en vrâgiten sine jungern: „Meister, wer hât gesundet: dirre odir sine geberêre, daz her blint geborn wart?“ 3 Und Jhêsus antworte en: „Wedir dirre hât gesundet noch sine geberêre, abir ûf daz di werc gotis in ime geoffinbârit werden. 4 Wan ich mûz wirken di werc des der mih gesant hât, alse lange iz tag ist: wan di nacht kummit, wenne nimant gewirken mac. 5 Und di wile ich in der werlde bin, sô bin ich ein licht der werlde.“ 6 Und dô her diz gesprochin hatte, dô speichelte her ûz ûf di erden und machite einen phûl ûz der speichelin und streich den phûl ûf sine ougen, 7 Und sprach zû ime: „Gê und wasche dich in der swemmunge Silôê,“ daz ist bedûtit: gesant. Abir her ginc inwec und wûsch sich und quam sehnde. 8 Und dô en di nâkebûre sâhin und di en vore hatten gesehn, wan her ein betelêre was, dô sprâchin si: „Wie ist dirre nicht der da saz und betelte?“ Und di anderen sprâchin: „Wan her ist iz.“ 9 Abir di anderen: „Mit nichte, wan her ist ime glich.“ Abir her sprach zû en: „Wan ich bin iz.“ 10 Und [203b] dô sprâchin di Juden zû ime: „Wie sint dir dine ougen ûf getân?“ 11 Her antworte: „Der mensche der da geheizen ist Jhêsus, der machite einen phûl und salbite mine ougen und sprach zû mir: Gê zû der swemmunge Silôê und wasche

Digitized by Google

dich. Und ich ginc inwec und wûsch mich und gesach." 12 Und si sprâchin zû ime: „Wô ist jenre?" Und her sprach: „Ich inweiz sîn nicht." 13 Und si fûrten en zû den Pharisêen, der blint was gewesit. 14 Abir iz was sunâbint, dô Jhêsus den phûl machite und sine ougin ûf tet. 15 Und dô vregiten anderweit di Pharisêi wie her gesehnde[1]) wêre worden. Und her sprach zû en: „Einen phûl legite her mir ûf mîne ougen, und ich wûsch mich und sehe." 16 Dô sprâchin sûmeliche ûz den Pharisêen: „Dirre mensche ist niht von gote, der den sunâbint nicht inheldet." Abir di anderen sprâchin: „Wî mac ein sundec mensche dise zeichen getûn?" Und iz wart ein zweitracht undir en. 17 Und dô sprâchin si anderweit zû dem blinden: „Waz spriches dû von ime der dîne ougen hât ûf getân?" Abir her sprach: „Wan her ist der prophête." 18 Und dô gloubiten di Juden nicht von ime daz her blint wêre gewesit und wêre gesehnde worden, biz daz si rûften des geberêre, der gesehnde was worden. 19 Und vregiten si sprechinde: „Ist dirre ûwer sun zû dem ir sprechit daz her blint geborn ist? Darumme und wie gesiht er nû?" 20 Abir sîne geberêre antworten en und sprâchin: „Wir wizzen daz dirre ist unsir sun und daz her [204] blint geborn ist. 21 Wie her abir nû gesehe, des wizze wir nicht; und wer sîne ougen habe ûf getân, daz wizze wir nicht: vregit en! her hât daz alder: her spreche von ime selbir." 22 Abir diz sprâchin sîne geberêre, wan si vorchten di Juden; wan di Juden hatten iczunt zû samene gephlichtet alsô: und wer en vorjehe Christum, daz her ûz der synagôgen wêre. 23 Und durch diz sprâchen sîne geberêre: wan her hât daz alder: vregit en. 24 Und dô rûften si anderweit den menschen der blint was gewesit, und sprâchin zû ime: „Gip gote di êre, wan wir wizzen daz dirre mensche ein sundêre ist." 25 Und dô sprach her: „Ob her ein sundêre ist, des inweisz ich nicht; abir einez weiz ich, daz ich blint was und gesehe nû." 26 Und dô sprâchin si zû ime: „Waz tet her dir? unde wie tet her dir dîne ougen ûf?" 27 Her antworte en: „Ich seite iz ûch iczunt, und ir hôrtet iz, und war zû wolt ir iz anderweit hôren? odir wolt ir ouch sîne jungern werden?" 28 Dô vlûchten si ime und sprâchin: „Dû sîs sîn jungere, abir wir sîn

1) [15] *Hs.* gesehn; *vgl. V.* 18; *Vulg. an beiden Stellen* vidisset.

Digitized by Google

Moysi jungere. 29 Wir wizzen wan got hât Moysi zû gesprochin, abir disen bekennę wir nibt, wannen her si." 30 Abir der mensche antworte und sprach zû en: „Und in disme ist iz wûnderlich, daz ir nicht inwizzet wannen her si, und her hât mir mine ougen ûf getân. 31 Abir wir wizzen wan got di sundêre nibt inhôrit, abir ob imant gotis dienêre ist unde sinen willen tût: den irhôrit her. 32 Und von der werlde ist [204b] iz nicht gehôrt, daz imant habe ûf getân des blint gebornen ougen. 33 Nûr dirre wêre von gote, her mochte nichtis nicht getûn." 34 Abir si antworten und sprâchin zû ime: „Du bist gancz in sunden geborn unde dû lêris uns?" Und si worfen en ûz hin vore. 35 Abir dô Jhêsus diz hôrte, wan si en hin vore ûz geworfen hatten, und dô her en vant, dô sprach her zû ime: „Gloubis dû in gotis sun?" 36 Abir her antworte und sprach: „Herre, wer ist her, daz ich in en gloube?" 37 Und her sprach zû ime: „Und du hâst en gesehin, und der mit dir redet: her ist iz." 38 Und her sprach: „Ich gloube, herre." Und her vil vor en und anebette en. 39 Und Jhêsus sprach zû ime: „Ich bin kûmen in daz gerichte in dise werlt, ûf daz di nicht insehin, daz si sehin; und di da sehin, daz si blint werden." 40 Und diz hôrten ûz den Pharisêen etliche di da mit ime wâren, und sprâchin zû ime: Wie sin [1]) ouch wir blint?" 41 Jhêsus sprach zû en: „Unde ob ir blint wêrit, sô hettet ir nicht sunde; abir nû ir sprechit: wan wir sehin, sô blîbet di sunde ûwer.

X.

Vorwâr, vorwâr sage ich ûch: wer nicht in gêt durch di tûre in daz scâfhûs der schâfe und stiget anderswô ûf, der ist ein dip unde ein mordêre. 2 Wer abir in gêt durch di tûre, der ist der hirte der schâfe. 3 Und disme tût ûf der torwarte, und di scâf hôren sine stimme, und di eigenen schâf nennet her mit namen und leitet si ûz. 4 Und wanne her di eigen schâf ûz geleitet, sô gêt her vor en, und di schâf volgen [205] ime, wan si bekennen sine stimme. 5 Abir dem vremden [2]) volgen si nicht, abir si vlihen von ime, wan

1) [40] *Hs.* si *statt* sî *oder* sin; wir *sollte wohl zunächst gesetzt werden, doch war* et nos *der Vulg. massgebend.* 2) [5] *das erste* e *in* vremden *mit einem darübergesetzten Ringelchen.*

Digitized by Google

si habin di stimme der vromden niht bekant.“ 6 Diz biwort sprach zû en Jhêsus, abir jene bekanten niht waz her zû en sprêche. 7 Und darumme sprach zû en Jhêsus anderweit: „Vorwâr, vorwâr sage ich ûch: wan ich bin ein tûre der schâfe. 8 Alle di da vor mir kûmen sint, di sint dîbe unde mordêre, wan di schâf habin si niht gehôrt. 9 Ich bin di tûre: ob imant durch mich in gêt, der sal behalden werden, der sal in gên und ûz gên und weide vinden. 10 Abir der dîp kûmit nicht, nûr daz her stele und tôte und vorterbe. Abir ich bin kûmen, ûf daz si daz lebin habin und ubirflûzziger haben. 11 Ich bin ein gût hirte: der gûte hirte gibet sine sêle vor sine schâfe. 12 Abir der mitelinc und der ein hirte der schâfe niht inist und des di schâf eigen niht insint, der siht den wolf kûmende und lêzit di schâfe und vlûhit: und der wolf zûckit und zûspreitet di schâf. 13 Abir der mitelinc vlûhit, wan her ist ein mitelinc, und di schâf gehôren zû ime nicht.[1]) 14 Abir ich bin ein gût hirte und bekenne di minen, und di minen bekennen mich. 15 Alse mich der vater bekant hât, und ich bikenne den vatir, und mine sêle setze ich vor mine schâf. 16 Und andere schâf habe ich, di sint nicht ûz disme schâfhûse, und di mûz ich her zû leiten, und si sullen mine stimme hôren: und iz sal werden ein schâfhûs und ein hirte. [205b] 17 Und durch diz hât mich lîb der vatir, wan ich gebe mine sêle und neme si anderweit. 18 Und nimant nimet si von mir, abir ich setze si vor mir selber, wan ich habe macht si zû setzine und habe macht si anderweit zû nemene: und diz gebot habe ich genûmen von minem vatere.“ 19 Abir eine zweiunge ist anderweit worden unidir den Juden durch dise rede. 20 Abir vile ûz en sprâchin: „Her hât den tûfil und tobit: waz hôrit ir en? 21 Abir di anderen sprâchin: „Dise wort sint niht eines der den tûfil hât. Wie mac der tûfil der blinden ougen ûf getûn?“ 22 Abir iz was kirwîge zû Jêrusalêm und was in dem wintere.[2]) 23 Und Jhêsus wanderte in dem temple in den schopfen Salomônis. 24 Und dô ummeringeten en di Juden und sprâchin zû ime: „Wie lange boris du ûf unsir sêle? ob dû bist Christus, sage iz uns offinbâr!“ 25 Jhêsus antworte en: „Ich spreche ûch

1) [13] *Vulg.:* et non pertinet ad eum de ovibus. 2) [22] *Vulg.:* et hiems erat.

Digitized by Google

zû, und ir gloubit mir nicht. Abir di werc di ich tû in dem namen mines vateres, dise gebin gezûcnisse von mir. 26 Abir ir gloubit niht, wan ir sit niht ûz minen schâfen. 27 Mine schâf hôren mine stimme, und ich bekenne si, und si volgin mir. 28 Und ich gebe en daz êwige lebin, und si vorterbin niht êwiclîchen, und nimant zûckit si von miner hant. 29 Und waz mir mîn vatir gigebin hât, daz ist grôzir wan alle dinc, und nimant mac si gezücken ûz der hant mines vateres. 30 Ich und der vatir sin ein." 31 Abir di Juden hûben ûf steine, ûf daz si en steineten. [206] 32 Und Jhêsus antworte en: „Vile gûtir werke habe ich ûch bewiset ûz minem vatere, und durch welch werc jenre steinet ir mich?" 33 Ime antworten di Juden: „Von gûten werken[1]) steine wir dich niht, abir umme di lastirkôsunge; und wan dû, sô dû ein mensche bist, machest dich selbir got." 34 Und Jhêsus antworte en: „Wie ist niht gescriben in ûwer êe: Wan ich gesprochin habe: ir sit gote? 35 Und ob got di gote heizet, zû den di rede gotis getân ist, und mac di scrift niht gelôsit werden: 36 In dem den der vatir geheiliget hât und gesant hât in di werlt, wan ir sprechit: Wan du lastirkôsis, wan ich gesprochin habe: ich bin gotis sun? 37 Und ob ich di were mines vateres nicht intû, sô sult ir mir niht gloubin. 38 Und ob ich si abir tû, und ob ir mir niht wollit geloubin, sô gloubit doch den werken, ûf daz ir bikennit und gloubit wan der vatir in mir ist und ich in dem vatere." 39 Und dô sûchten si en ane zû grîfene, und her ginc ûz von iren henden, 40 Und ginc inwec anderweit ubir den Jordân an di stat dô Jôhannes des êrstin touste, und bleip dâ. 41 Und ir vile quâmen zû ime und sprâchin: „Wan Jôhannes tet kein zeichen. 42 Abir alliz daz waz Jôhannes sprach, daz was wâr." (42) Und ir vile gloubiten in en.

XI.

Abir iz was Lâzarus siech von Bêthânia, von dem castelle Marien und Marthen siner swestere. 2 Abir iz was di Maria di den herren salbite mit der salbin und wischete sine fûze mit iren lockin. [206b] Und dirre brûder Lâzarus was siech. 3 Und darumme santen[2])

1) [33] *Vulg.*: de bono opere. 2) [3] *Hs.* sante.

Digitized by Google

sîne swestere zû Jhêsû sprechinde: „Sich herre, den du lîb hâst, der ist siech.“ 4 Abir dô Jhêsus diz hôrte, dô sprach her zû en: „Dise sûche ist niht zû dem tôde, abir umme di êre gotis, ûf daz gotis sun durch si geêrit werde.“ 5 Abir Jhêsus hatte lîb Marthen und ire swestir Marien und Lâzarum. 6 Darumme dô her hôrte daz her siech was, dô bleip her sicherlîchen in der selbin stat zwêne tage. 7 Und dar nâch nâch disen sprach her zû sînen jungern: „Gê wir anderweit in Judêam!“ 9 Abir di jungern sprâchin zû ime: „Meister, nû sûchten dich di Juden zû steinen, und du gêst anderweit dar?“ 9 Abir Jhêsus antworte: „Wie sint niht zwelf stunden des tagis? und ob imant wandert an dem tage, der instôzit sich niht, wan her siht daz lîcht dirre werlde. 10 Wandert her abir in der nacht, her stôzit sich, wan daz lîcht ist in ir nicht.“ 11 Diz sprach her und dar nâch sprach her zû en: „Lâzarus unsir vrûnt slêfit, abir ich gê, daz ich en ûf wecke von dem slâfe.“ 12 Und dô sprâchin sîne jungern: „Herre, ob her slêfit, her wirt gesunt.“ 13 Abir Jhêsus hatte gesprochen von sîme tôde, abir si wânden daz her von der slâfunge des slâfis sprêche. 14 Darumme sprach zû en Jhêsus offinbâre: „Lâzarus ist tôt, 15 Abir ich vrowe mich durch ûch, wan ich was dâ niht, ûf daz ir gloubit. Abir gê wir zû ime!“ 16 Und dô sprach Thômas der da heizet der zwiveldige, zû den jungern: „Gê wir ouch und sterbin mit ime!“ 17 Und alsô quam Jhêsus und vant en îczunt vîr tage [207] in dem grabe behalden. 18 Abir iz was Bêthânia bî Jêrusalêm alse funfzên stadien. 19 Abir iz wâren ir vile kûmen von den Juden zû Marthen und zû Marien, daz si si trôsten von irem brûdere. 20 Und dô Martha hôrte daz Jhêsus quam, dô lîf si ime inkegin. Abir Maria saz zû hûse. 21 Und dô sprach Martha zû Jhêsû: „Herre, ob du wêres hî gewesit, mîn brûder wêre niht gestorbin. 22 Abir nû weiz ich ouch wan waz du bittes von gote, daz gibet dir got.“ 23 Jhêsus sprach zû ir: „Dîn brûder sal wider irstên.“ 24 Abir Martha sprach zû ime: „Ich weiz wan her sal wider irstên in der ûfirstandunge in dem jungesten tage.“ 25 Und Jhêsus sprach zû ir: „Ich bin di ûfirstandunge und daz leben: wer in mich gloubit, ob her joch tôt wêre, her sal leben. 26 Und ein iclicher wer da lebit und gloubit in mich, der sal nicht sterbin êwiclîchen: gloubis du diz?“ 27 Si sprach zû ime: „Sicherjâ,

Digitized by Google

herre: ich habe gloubit wan dû bist Christus des lebindigen gotis sun der in dise werlt kûmen bis." 28 Und dô si diz gesprach, si ginc inwec und rûfte Marien ire swestir heimelichen und sprach: „Der meister ist hi und heischet dich." 29 Und dô si diz hôrte, dô stûnt si snellichen ûf und quam zû ime. 30 Wan Jhêsus was noch niht kûmen in daz castel, wan her was noch ûf der stat dô ime Martha inkegin hatte geloufen. 31 Und darumme dô di Juden sâhin di mit ir wâren in dem hûse und si trôsten, dô si sâhin Marien, daz si snellichen ûf stûnt und ginc ûz, dô volgiten si ir und sprâchin: „Wan [207b] si gêt zû dem grabe, daz si dâ weine." 32 Abir dô Marta quam dâ Jhêsus was und en sach, dô vil si zû sinen fûzen und sprach zû ime: „Herre, ob du wêris hi gewesit, min brûder wêre niht gestorbin." 33 Und dô si Jhêsus sach weinen, unde di Juden di mit ir kûmen wâren, di weineten, abir her irbrimmete in dem geiste und betrûbite sich selbir, 34 Unde sprach: „War habit ir en gelegit?" Und si sprâchin zcû ime: „Herre, kûm und sich!" 35 Und Jhêsus ist trênende. 36 Und dô sprâchin di Juden: „Seht wi lîb her en hât gehabit." 37 Abir sûmeliche ûz en sprâchin: „Und mochte dirre niht der di ougen des blint gebornen ûf tet, gemachin daz ouch dirre niht gestorbin inwêre?" 38 Und dô brimmete Jhêsus anderweit in ime selbin und quam zû dem grabe. Abir iz was ein hole, und ein stein was dar ubir gelegit. 39 Und Jhêsus sprach: „Hebit den stein ûf!" Abir Martha sprach zû ime, des swestir der tôt was: „Herre, her stinket iczunt, wan her ist den virden tac gelegin." 40 Jhêsus sprach zû ir: „Wie habe ich dir niht geseit: wan ob du gloubis, du salt sehin di êre gotis?" 41 Und dô irhûbin si den stein. Abir Jhêsus sprach mit ûf irhabin ougen: „Vatir, ich danke dir, wan du hâst mich irhôrt. 42 Abir ich weiz wan du hôris mich alle zit. Abir durch daz volk daz hi umme stêt, habe ich diz gesprochen, ûf daz si gloubin wan dû mich gesant hâst." 43 Abir dô her diz gesprochin hatte, dô rûfte her mit grôzir stimme: „Lâzare, kûm her vore!" 44 Und zûhant ginc her vore [208] der tôt was gewesin, gebunden an henden und an fûzen [1]) mit den banden der tôten, und sin antlitze was mit eime sweiztûche vorbunden. Und Jhêsus sprach zû en: „Lôsit en

1) [44] *Vulg.*: .. pedes et manus ..

Digitized by Google

und lâzit en inwec gên!“ 45 Abir vile ûz den Juden die da kûmen wâren zû Marien und Marthen, und dô si sâhin daz her tet, dô gloubiten si in en. 46 Abir sûmeltche ûz en gingen inwec zû den Pharisêen und sprâchin zû en waz Jhêsus getân hette. 47 Und durch daz samenten di bischôfe und di Pharisêi ein concilium und sprâchin: „Waz tû wir, wan dirre mensche tût vile zeichen? 48 Und ob wir en alsô lâzin, si gloubin alle in en, und sô kûmen di Rômêre und hebin ûf unsir stat unde unsir dît.“ [1]) 49 Abir einer sprach ûz en, des name was Kaipfas, [2]) dô her was bischof des jâres, her sprach zû en: „Ir wizzet nichtis niht, 50 Noch gedenkit, wan iz fûgit ûch daz ein mensche sterbe vor daz volk und daz alliz daz dît niht vorterbe.“ 51 Abir diz sprach her niht von ime selbir, abir wan her bischof was des jâres, dô prophêcigete her wan Jhêsus was sterbinde vor daz dît. 52 Und niht alleine vor daz dît, abir ûf daz her di sune gotis di zustrowit wâren, vorsamende in en. 53 Unde darumme von dem tage gedâchten si daz si en tôtten. 54 Und darumme wanderte Jhêsus fczunt niht offinbêrlichen bî den Juden, abir her ginc inwec in daz kûnicrîche bî di wûstenunge in eine stat di geheizen ist Effrêm, und dâ wonete her mit sinen jungern. 55 Und daz nêhste was [208b] ôsteren der Juden, und manige gingen ûf zû Jêrusalêm von dem kûnicrîche vor ôsteren, daz si sich selber heiligeten. 56 Und dô sûchten si Jhêsum und redeten zû ein andere in dem temple stênde: „Wes wênit ir, wan her kûmit niht zû dem hôchzîttage?“ (57) Abir di bischofe und di Pharisêi hattin ein gebot ûz gigebin, alsô ob imant irfûre wô her wêre, daz her iz en kundigete, ûf daz si en begriffen.

XII.

Darumme quam Jhêsus vor sehs tagen der ôsteren zû Bêthânia, dô Lâzarus tôt was gewesit, den Jhêsus ûf irweckite. 2 Abir si machiten ime ein âbintezzin, und Martha di dienete, abir Lâzarus was einer ûz den sitzenden mit ime. 3 Abir Marîa nam ein pfunt salbin tûres getrûwelichen nardi und salbite dî fûze Jhêsû und wi-

1) [48] i *in* dit *mit einem übergesetzten Häkchen, ebenso V.* 50, 51. 2) [49] Caiphas nomine.

Digitized by Google

schete sine fûze mit iren lockin, und daz hûs ist irfullit mit dem ruche der salbin. 4 Und dô sprach einer ûz sînen jungern Jûdas Schariôth der en was vorrâtinde: 5 „Und warumme ist dise salbe niht vorkouft umme drî hundert pfenninge und ist gigebin den nôttûrftigen?“ 6 Abir diz sprach her niht, daz iz von den nôtturftigen ime zû gehôrte, abir wanne her ein dîp was und bûtelîn habinde und trûc di dinc di en gesant worden. 7 Und dô sprach Jhêsus: „Lâzit si, daz si diz behalde in den tag mîner bigraft. 8 Wan di armen habit ir alle zcit mit ûch, abir mich habit ir nicht alle zcit.“ 9 Abir vile schare bekanten ûz den Juden daz her dâ was, und quâmen niht durch Jhêsum alleine, abir ûf daz sie [209] Lâzarum sêhin, den Jhêsus irweckit hatte von dem tôde. 10 Abir di fûrsten der pristere gedâchten daz si Lâzarum tôten. 11 Wan vile gingen en abe[1]) durch en von den Juden und gloubiten in Jhêsum. 12 Abir ûf den morgelichen tag vile schare di da kûmen wâren zû dem hôchzîttage, dô si hôrten daz Jhêsus quam zû Jêrusalêm, 13 Dô nâmen si este der palmen und gingen her vore kegin ime und rûften: „Ôsanna, gebenediget der da kûmit in dem namen des herren, kûnic von Israêl!“ 14 Und Jhêsus vant ein eselîn und saz ûf iz, alse gescriben ist: 15 Du salt dich niht vorchten, tochtir von Siôn: sich dîn kûnic kummit sitzende ûf eime nôze einer eselinne. 16 Abir diz bekanten sine jungern des êrstin niht, abir dô Jhêsus clârificîret[2]) ist, dô gedâchten si daz diz von ime gescriben was: und diz teten sie ime. 17 Und darumme gap di schare gezâcnisse, di mit ime was, dô her Lâzarum rûfte von dem grabe und ûf irweckite von dem tôde. 18 Und durch diz quâmen ime ouch inkegin di schare, wan si hôrten daz her daz zeichen getân hatte. 19 Und dô sprâchin di Pharisêi zû en selbin: „Seht ir daz wir nichtis niht inschaffin? seht di werlt ist gancz nâch ime gevolgit.“ 20 Abir dâ wâren sûmeliche heidenische lûte ûz en di da ûf gegangen wâren, ûf daz si bettin in dem hôchzîttage. 21 Und dise gingen zû Philippô der was von Bêthsaida Galilêê, und batin en und sprâchin: „Herre, wir wollen Jhêsum sêhin.“ 22 Und Philippus quam und sagite iz Andrêê, und [209b] Andrêas und Philippus sagiten iz anderweit Jhêsû. 23 Abir Jhêsus antworte en und sprach: „Di stunde

1) [11] *Vulg. nur:* abibant. 2) [16] *Vulg.:* glorificatus.

Digitized by Google

ist kûmen, daz des menschin sun vorclêrit wirt. 24 Vorwâr, vorwâr sage ich ûch: nûr daz korn des getreides valle in di erden und sterbe, 25 Odir iz blîbet alleine; stirbet iz abir, sô brengit iz vile vruchte. Wer sine sêle lîb hât, der vorlûsit si; und wer sine sêle hazzit in dirre werlde, der beheldet si in daz êwige lebin. 26 Und ob imant mir dienet, der volge mir: und wô ich bin, dâ wirt ouh mîn dienêre; und ob imant mir dienet, den sal mîn vatir êren der in den himelen ist. 27 Und nû ist mîn sêle betrûbit, und waz sal ich sprechin? vatir mache mich heil ûz dirre stunde! Abir durch diz bin ich kûmen in dise stunde. 28 Vatir, clârificire dinen namen!" Und darumme quam ein stimme von dem himele sprechinde: „Und ich habe en clârificiret und wil en anderweit clârificiren." 29 Unde dô sprâchen di schare[1]) di da stûnden und diz hôrten: „Ein dûnreslac ist geschên." Abir di anderen sprâchin: „Der engil hât ime zû gesprochin." 30 Abir Jhêsus antworte und sprach: „Di stimme ist durch mich niht kûmen, abir durch ûch. 31 Wan nû ist daz gerichte dirre werlde, nû wirt der vurste dirre werlde ûz geworfin hin vore. 32 Und ist daz ich irhabin werde von der erden, sô zêhe ich alle dinc zû mir selbin." 33 Abir diz sprach her bezeichende waz tôdis her sterbin solde. 34 Abir ime antworte di schare: „Wir habin gehôrt ûz der êe daz Christus blîbet êwicliche, und wî [210] spriches dû: des menschin sun mûz irhôet werden? Wer ist dirre des menschin sun?" 35 Und dô sprach zû en Jhêsus: „Noch ist ein cleine licht in ûch: wandert in dem lichte, alse lange ir daz licht habit, daz ûch di vinsternisse niht begrîfen. Und wer da wandert in den vinsternissen, der weiz niht war her gêt. 36 Abir alse lange ir daz licht habit, sô gloubit in daz licht, ûf daz ir alt sune des lichtes." Und dô Jhêsus diz gesprochin hatte, dô ginc her inwec und vorbarc sich vor en. 37 Abir dô her sô grôze zeichen hatte getân vor en, si gloubiten niht in en. 38 Abir ûf daz di rede Isaiê des prophêten irfullit worde, di her sprach: Herre, wer hât gloubit unsirme gehôrde, und weme ist geoffinbârit der arm des herren? 39 Und durch diz mochten si niht gloubin, wan anderweit sprichet Isaias: 40 Her hât vorblendet ire ougen und vorhertet ire[2]) herzce, ûf daz si niht sehin

1) [29] *Vulg.*: turba *mit Singular.* 2) [40] *Vulg.*: *Sing.* cor.

Digitized by Google

mit den ougen und niht vorstên mit den[1]) herzcen, und werden bikêrit, und ich mache si gesunt. 41 Diz sprach Isaias, dô her sach sine êre und hât gesprochin von ime. 42 Und doch ûz den vûrsten gloubiten ir vile in en, abir durch die Pharisêen vorjâhin si sin niht, ûf daz si niht ûz geworfen worden von der synagôgen. 43 Wan si hatten liber di êre der lûte wan di êre gotis. 44 Abir Jhêsus rûfte und sprach: „Wer in mich gloubit, der gloubit niht alleine in mich, abir in en der mich gesant hât. 45 Und wer mich siht, der siht en der mich gesant hât. 46 Wan ich bin ein licht [210b] in di werlt kûmen, ûf daz ein iclicher wer in mich gloubit, in den vinsternissen niht inblibe. 47 Abir wer mine wort hôret und si niht behûtet: ich urteile en niht, wan ich inbin niht kûmen, daz ich di werlt urteile, abir ûf daz ich di werlt heil mache. 48 Wan wer mich vorsmêt und mine wort niht intfêt, her hât der en urteilet. Wan di rede di ich gesprochin habe, di sal en urteilen in dem jungesten tage. 49 Wan ich von mir selbir niht gesprochin habe, abir der mich gesant hât der vater, der hât mir daz gebot gigebin waz ich rede und waz ich spreche. 50 Und ich weisz wan sin gebot ist êwic lebin. Und darumme waz ich spreche, daz spreche ich alse mir iz der vatir gesagit hât."

XIII.

Abir vor dem hôchzittage der ôsteren, dô Jhêsus wiste wan sine stunde quam, daz her schide uz dirre werlde zû dem vatere, unde dô her di sinen lîb hatte gehabit, di in der werlde wâren, dô hatte her si lîb biz in daz ende. 2 Und nâch dem âbentezzin, dô der tûfil iczunt gesant hatte in daz herzce Jûdas Simônis Schariôthis daz her en vorrite, 3 Und her wiste wol daz ime der vatir alle dinc gigebin hatte in sine hant, und daz her von gote ûz gegangen was und wider zû gote ginc: 4 Her stûnt ûf von dem âbentezzin und legite von ime sine cleidere; und dô her genam ein linen tûch, dô gurte her sich. 5 Abir dar nâch liz her wazzir in ein beckin und begonde zû waschene di fûze der jungern und zû wischene mit dem linen tûche dâ mite [211] her was vore gegurtet. 6 Und dô her

1) [40] *Hs.* dē; *nach der Vulg.* intelligant corde *ist* dem *anzunehmen, der vorherg. Plural entscheidet für* den.

Digitized by Google

quam zû Simôn Pêtrô, und Pêtrus sprach zû ime: „Herre, weschis dû mir die fûze?“ 7 Jhêsus antworte und sprach zû ime: „Waz ich tû, des inweistû nû niht: du salt iz abir her nâch wizzen.“ 8 Abir Pêtrus sprâch zû ime: „Du weschis mir di fûze niht êwiclichen.“ Jhêsus antworte ime: „Inwasche ich dich niht, sô inhastu kein teil mit mir.“ 9 Simôn Pêtrus sprach zû ime: „Herre, niht alleine mine fûze, sundern ouch hende und houbit.“ 10 Jhêsus sprach zû ime: „Wer gewaschen ist, der indarf niht mêr, nûr daz her di fûze wasche, wan her ist alle reine. Wan iczunt sît ir reine, abir niht alle.“ 11 Wan her wiste wol wer her wêre der en vorrit: und durch ditz sprach her: ir sît niht alle reine. 12 Und dâr nâch dô her ire fûze gewûsch und sine cleidere genâm, und dô her andirweit nider saz, dô sprach her zû en: „Wizzet ir waz ich ûch habe getân? 13 Ir heizet mich meister und herre und sprechit wole: wan ich iz bin. 14 Und darumme ob ich herre und meister ûwere fûze gewaschen habe, unde alsô sal ouch ûwer ieltcher dem anderen sine fûze waschen. 15 Wan ich habe ûch ein bilde gigebin, daz ir tût des glîch, alse ich ûch getân habe. 16 Vorwâr, vorwâr sage ich ûch: der knecht ist niht grôzir wan sin herre, noch der apostole grôzir wan der, der en gesant hât. 17 Und wizzet ir diz, sô werdet ir sêlic, ob ir iz tût. 18 Abir niht von allen sage ich ûch, wan ich weiz wen ich irwelit habe: abir ûf daz di scrift irfullit werde: Der mit [211 b] mir izzet daz brôt, der sal sine versin irhebin wider mich. 19 Abir ich sage ûch êr wan iz geschit, ûf daz ir gloubit, wan iz geschên wirt, wan ich iz bin. 20 Vorwâr, vorwâr sage ich ûch: wer intfêt en den ich sende, der intfêt mich; wer abir mich intfêt, der intfêt en der mich gesant hât.“ 21 Und dô Jhêsus diz gesprochin hatte, dô wart her betrûbit in dem geiste und bât bewêrit und sprach: „Vorwâr, vorwâr sage ich ûch: wan einer ûz ûch sal mich vorrâten.“ 22 Und darumme sâhin di jungere undir ein andere an und zwivelten von weme her daz sprêche. 23 Und dô was geneiget einer ûz sinen jungern in dem schôze Jhêsû, den her lîb hatte. 24 Und dem winkete Simôn Pêtrus und sprach zû ime: „Wer ist her von dem her redet?“ 25 Und dô geneiget was jenre ûf di brust Jhêsû, her sprach zû ime: „Herre, wer ist her?“ 26 Und Jhêsus antworte ime: „Iz ist jenre dem ich daz tn getunkite brôt reiche.“ Und dô her daz brôt tn ge-

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA
Digitized by Google

tunkit hatte, dô gap her iz Jûdas Simônis Schariôthis. 27 Und nâch der snitten, dô ginc in en Sathanas. Und Jhêsus sprach zû ime: „Waz du tûst, daz tû snelle!“ 28 Abir diz wiste nimant von den sitzenden war zû her ime zû sprêche. 29 Wan sûmeliche wânden, wan Jûdas bûtelîn hatte, daz ime Jhêsus zû gesprochin hette: Koufe di dinc der wir durfîn zû dem hôchzîttage, odir daz her den nôtturftigen etwaz gêbe. 30 Und dô jenre di snitten genam, dô ginc her zûhant ûz. Abir iz was nacht. 31 Und darumme dô her ûz gegangen was, dô sprach Jhêsus: [212] „Nû ist vorclêrit des menschin sun, und got ist vorclêrit in ime. 32 Und ist got vorclêrit in ime, und sô sal en got vorclêren in ime selbin: und zûhant sal her en vorclêren. 33 Sunelîn, noch ein wênic bin ich mit ûch, und ir sult mich sûchen: und alse ich seite den Juden: war ich gê, dar mûget ir niht kûmen, und ich sage ûch nû: 34 Ein nûwe gebot gebe ich ûch, daz ir ûch lîb hât undir ein andere, alse ich ûch lîb habe gehabit, daz ir ûch ouch lîb habit undir ein andere. 35 Und in disme sullen si alle bikennen daz ir mîne jungeren sît, ob ir lîbe habit undir ein andere.“ 36 Und Simôn Pêtrus sprach zû ime: „Herre, war gêstu?“ Jhêsus antworte ime: „War ich gê, dar machtu mir nû niht gevolgen, abir du salt mir her nâch volgen.“ 37 Und Pêtrus sprach zû ime: „Und warumme mac ich dir nû niht gevolgen? Mîne sêle setze ich vor dich.“ 38 Jhêsus antworte ime: „Setzis du dîne sêle vor mich? Vorwâr, vorwâr sage ich dir: der hane sal nicht singen, biz daz du mîn drîweit vorloukenis.“

XIIII.

Und her sprach zû sînen jungern: „Ûwer herzce werde nicht betrûbit noch invorchte sich! Gloubit ir in got, sô gloubit ouch in mich. 2 Wan in mînes vater hûse sint vile wonunge, und wêre iz anders, ich hette iz ûch geseit: wan ich gê ûch zû bereitene di stat. 3 [1]) Ich kûme anderweit und neme ûch zû mir selber, ûf daz wô ich bin, daz ouch ir dâ sît. 4 Und war ich gê, daz wizzet ir und wizzet den wec.“ 5 Und Thômas sprach zû [212 b] ime:

1) [3] *Unübersetzt der Anfang des Verses:* Et si abiero et praeparavero vobis locum.

Digitized by Google

„Herre, wir wizzen niht war du gêst, und wî mûgen wir den wec wizzen?“ 6 Jhêsus sprach zû ime: „Ich bin der wec und di wârheit und daz lebin. Nîmant kumit zû dem vatere, nûr durch mich. 7 Hettit ir mich bekant, ir hettit ouch mînen vatir sicherlîchen bekant; und vorbaz sult ir en bekennen, und ir habit en gesehin.“ 8 Abir Philippus sprach zû ime: „Herre, zeige uns den vater, und sô gnûgit uns.“ 9 Jhêsus sprach zû ime: „Alsô vile zît bin ich mit ûch gewesit, und ir habit mich niht bekant? Philippe, wer mich siht, der siht ouch mînen vater. Und wî spriches dû: zeige uns den vatir? 10 Gloubis du nicht wan ich bin in dem vatere, und der vatir in mir ist? Di wort di ich ûch zû spreche, di spreche ich von mir selber niht. Abir der vatir der in mir blîbende ist, selber tût di werc. 11 Und gloubit ir nicht wan ich bin in dem vatere, und der vatir in mir ist? 12 Sô gloubit iz doch durch di werke. (12) Vorwâr, vorwâr sage ich ûch: wer in mich gloubit, di werc di ich tû, di sal ouch her tûn und sal si grôzere tûn, wan ich gê zû dem vatere. 13 Und waz ir den vatir bittet in mîme namen, daz tû ich, ûf daz der vater clârificîret werde in dem sune. 14 Und ob ir icht bittet in mîme namen, daz tû ich. 15 Habit ir mich lîb, sô haldet mîne gebot! 16 Und ich sal den vatir bitten, und her sal ûch gebin einen anderen trôstêre, daz her mit ûch blîbe êwiclîchen: 17 Den geist der wârheit den di werlt niht mac intfân, wan si siht sîn niht, noch bekennit en. [213] Abir ir sult en bikennen, wan her sal bî ûch blîben und wirt in ûch. 18 Abir ich sal ûch niht lâzen weisen: ich sal zû ûch kâmen. 19 Noch ein wênic: und di werlt siht mich îczunt niht, abir ir seht mich, wan ich lebe und ir sult lebin. 20 Und in jeme tage sult ir bikennen wan ich bin in mînem vatere und ir in mir und ich in ûch. 21 Wer mîne gebot hât und si heldet, der ist der mich lîb hât. Wer abir mich lîb hât, der wirt lîb gehabit von mînem vatere: und ich sal en lîb habin und offinbâren mich ime selbin.“ 22 Abir Jûdas sprach zû ime, niht jenre Schariôthis: „Herre, waz ist geschên, wan du dich selbin uns offinbâris und nicht der werlde?“ 23 Jhêsus antworte und sprach zû ime: „Und wer mich lîb hât, der heldet mîne rede, und mîn vatir sal en lîb habin: und wir kûmen zû ime und wir sullen eine wonunge machen bî ime. 24 Und wer mich niht lîb hât, der heldet mîne rede niht. Und di rede

Digitized by Google

di ir gehôrt hât, di ist mîn niht, abir des der mich gesant hât, des vateres. 25 Abir diz habe ich ûch zû gesprochin bi ûch blîbende. 26 Abir der trôstir, der heilige geist den der vater sal senden in mîne namen, der sal ûch lêren alle dinc und sal ûch râten alle dinc di ich ûch zû sprechinde werde. 27 Vride lâze ich ûch, mînen vride gebe ich ûch; abir niht alse en di werlt gibet, gebe ich ûch. Ûwir herzce werde niht betrûbit, noch vorchte sich nicht. 28 Habit ir gehôrt daz ich zû ûch gesprochin habe: [213b] Ich gê und kûme wider zû ûch. Und ob ir mich lîb hettet, sicherlichen ir vrowitet ûch wan ich gê zû dem vatere, wan der vatir ist grôzir wan ich. 29 Und nû habe ich iz ûch geseit, êr wan iz geschê, ûf daz ir gloubit, wan iz geschên wirt. 30 Ich sal tczunt niht vile mit ûch reden, wan der vûrste dirre werlde kûmit unde hât an mir nichtis niht. 31 Abir ûf daz di werlt bikenne daz ich den vatir lîb habe, und alse mir der vater daz gebot gigebin hât, alsô tû ich. Stêt ûf und gê wir von hinnen!

XV.

Ich bin ein wâr winstok, und mîn vatir ist ein ackirman. 2 Eine tcliche winrebe di in mir niht vrucht brengit, di sal her abe houwin; und ein tcliche di da vrucht bringet, di sal her reinigen, ûf daz si mêr vrucht bringe. 3 Ir sît tczunt reine durch di rede di ich ûch zû gesprochin habe. 4 Blîbit in mir, und ich sal blîben in ûch. Alse di winrebe keine vrucht mac brengen von ir selbir, nûr si blîbe in dem winstocke, alsô inmûget ouch ir, nûr ir blîbit in mir. 5 Ich bin der winstok und ir di winreben: wer in mir blîbet und ich in ime, der bringet vile vrûchte,[1] wan âne mich sô mûgit ir nichtis nicht getûn. 6 Und wer in mir niht inblîbet, der wirt ûz geworfen alse di winrebe und dorrit: und si sullen si zû samene lesin und in daz fûr werfîn, und si brûnet. 7 Und ob ir blîbet in mir, und blîben mîne wort in ûch: waz ir wolt, daz sult ir bitten, und iz geschît ûch. [214] 8 Und in disme ist clârificiret mîn vatir, daz ir di meiste vrucht bringet und werdet gemachit mîne jungern. 9 Alse mich der vatir lîb hât gehabit, alsô habe ich ûch lîb gehât.

1) [5] *Vulg.*: multum fructum.

Digitized by Google

Blîbet in mîner lîbe! 10 Und ob ir mîne gebot haldet, sô blîbet ir in mîner lîbe, alse ich ouch mînes vateres gebot habe behalden und blîbe in sîner lîbe. 11 Diz habe ich ûch zû gesprochen, ûf daz mîne vroude in ûch sî, und daz ûwer vroude irfullit werde. 12 Diz ist mîn gebot, daz ir ûch lîb habit undir ein andere, alse ich ûch lîb habe gehabit. 13 Wan grôzir lîbe wan dise hât nimant, wan daz imant sîne sêle setze vor sîne vrûnde. 14 Ir sît mîne vrûnde, ob ir tût waz ich ûch gebîte. 15 Wan ich inheize ûch iezunt nicht knechte: wan der kneht weiz niht waz sîn herre tût. Abir ich habe ûch vrûnde geheizen: wan alliz daz waz ich gehôrt habe von mînem vatere, daz habe ich ûch kûnt getân. 16 Und ir habit mich niht ûz irwelit, abir ich habe ûch ûz irwelit und habe ûch gesatzit, daz ir gêt und vrucht brengit unde daz ûwer vrucht blîbe, ûf daz waz ir bittet den vatir in mîme namen, daz gibet her ûch. 17 Diz gebîte ich ûch, daz ir ûch lîb habit undir ein andere. 18 Abir ob ûch di werlt hazzit, sô wizzet wan si mich êr wan ûch zû hazze hât gehabit. 19 Und wêrit ir von der werlde gewesit, di werlt hette lîb daz ire was; wan ir abir von der werlde niht insît, abir ich habe ûch [214b] ûz irwelit von der werlde, und durch diz hazzit ûch di werlt. 20 Gedenkit mîner rede di ich ûch gesagit habe: der knecht ist niht grôzir wan sîn herre. Ob si mich durchêchtit habin, sô sullen si ouch ûch durhêchten; und ob si mîne rede behalden haben, sô sullen si ouch ûwere behalden. 21 Abir diz sullen si ûch alliz tûn durch mînen namen, wan si bekennen sîn niht der mich gesant hât. 22 Und wêre ich niht kûmen unde hette en niht zû gesprochin, sô inhetten si niht sunde. Abir nû inhabin si keine intsculdigunge von iren sunden. 23 Wer mich hazzit, der hazzit ouch mînen vater. 24 Und hette ich niht di werc getân undir en, die nimant anders getân hât, sô hetten si niht sunde. Abir nû habin si sie gesehin und gehazzit [1]) mich und ouch mînen vatir. 25 Abir ûf daz irfullit werde di rede di in irre êe gescriben ist: Wan si habin mich vorgebins zû hazze gehabit. 26 Wan abir kummit der trôstêre den ich ûch senden sal von dem vatere, den geist der wârheit der von dem vatere vor gêt, der sal gezûcnisse gebin von mir. 27 Und ir sult gezûcnisse gebin, wan ir von dem beginne mit mir sît.

1) [24] *Vielleicht* gehazzin? *Vulg.* .. viderunt et oderunt.

Digitized by Google

XVI.

Diz habe ich ûch zû gesprochin, ûf daz ir niht geergert werdet. 2 Wan ûz der synagôgen sullen si ûch werfîn, abir di stunde sal kûmen, daz ein iclicher wer ûch tôtet, wênit gote ein dinst tûn. 3 Abir diz tûn si ûch, wan si habin niht bekant den vatir noch mich. 4 Abir diz habe ich ûch [215] zû gesprochin, ûf daz wan ire stunde kummit, daz ir gedenkit wan ich iz ûch gesagit habe. 5 Abir diz habe ich ûch von dem beginne niht geseit, wan ich was mit ûch und nû gê ich zû ime der mich gesant hât, und nimant ûz ûch vregit mich: war gêstu? 6 Abir wan ich ûch diz zû gesprochin habe, sô hât di trûrikeit irfullit ûwer herze. 7 Abir ich sage ûch di wârheit: iz fûgit ûch daz ich von ûch gê, und ob ich niht inwec gê, sô sal der trôster niht zû uch kûmen; gê abir ich inwec, sô sal ich en senden zû ûch. 8 Und wan her kûmit, sô sal her bestrâfîn di werlt von der sunde und von girechtikeit und von dem urteile. 9 Von der sunde wêrlichen: wan si niht gloubin in mich. 10 Abir von der gerechtikeit: wan ich zû dem vatere gê, und iczunt inseht ir mich niht. 11 Abir von dem urteile: wan der vûrste dirre werlde ist iczunt geurteilet. 12 Noch habe ich ûch vile zû sagine, abir ir mûgit iz nû niht getragen. 13 Wan abir kûmit der geist der wârheit, her sal ûch lêren alle wârheit, wan her sal niht reden von ime selbin; abir waz her wirt hôren, daz sal her reden, und waz kunftic ist, daz sal her ûch kûndigen. 14 Her sal mich clârificîren, wan her sal iz von mîme nemen und ûch kunt tûn. 15 Allez daz der vatir hât, daz ist mîn. Und durch diz habe ich ûch geseit wan her iz von mîme nemen sal und ûch kûndigen. 16 Ein wênic: und iczunt sult ir mich niht sehin; und andir[215b]weit ein wênic: und ir sult mich sehin, wan ich gê zû dem vatere." 17 Und darumme sprâchin sûmeliche ûz sînen jungern zû ein andere: „Waz ist diz daz her uns seit: ein wênic: und ir sult mich niht sehin; und anderweit ein wênic: und ir sult mich sehin, wan ich gê zû dem vatere?" 18 Und darumme sprâchin si: „Waz ist diz daz her sprach: ein wênic? wir wizzen niht waz her redet." 19 Abir Jhêsus bekante diz, daz si en wolden vregin, und her sprach zû en: „Vom disme vregit ir undir ûch, wan ich gespro-

Digitized by Google

chin habe: Ein wênic: und ir sult mich niht sehin; und anderweit ein wênic: und ir sult mich sehin, wan ich gê zû dem vatere. 20 Vorwâr, vorwâr sage ich ûch: wan ir sult grînen und weinen, abir di werlt sal sich vrowin, abir ir sult betrûbit werden, und ûwer trûrikeit wirt gewandelt in vroude. 21 Wanne daz wîp gebiret, sô hât si trûrikeit, wan ire stunde kûmen ist; wanne abir si geborn hât daz kint, zûhant gedenkit si niht des gedrengis dureh di vroude, wan ein mensche geborn ist in di werlt. 22 Und darumme habit ir nû wêrlichen trûrikeit, abir ich sal ûch anderweit sehin: und ûwer herzce sal sich vrowen, und ûwer vroude nimet nimant von ûch. 23 Und in dem tage sult ir mich nicht bitten ichtes ieht. Vorwâr, vorwâr sage ich ûch: und ob ir den vatir icht bittet in mîme namen, daz gibet her ûch. 24 Abir biz nû habit ir niht gebeten etwaz in mîme namen. Bittet, und ir intfât, daz ûwir vrou[216]de vol st. 25 Abir diz habe ich ûch in biworten zû gesprochin. Wan di stunde sal kûmen, daz ich ûch tczunt nicht in biworten zû sprechin sal, abir offinbâr sal ich ûch kûndigen von dem vatere. 26 Und in dem tage sult ir bitten in mîme namen, und ich sage ûch niht wan ich sal den vatir bitten vor ûch. 27 Wan der vatir selber hât ûch lîb, wan ir mich hât lîb gehabit unde habit gloubit daz ich von gote ûz gegangen bin. 28 Ich bin ûz gegangen von dem vatere und bin kûmen in di werlt; und anderweit lâze ich di werlt und gê zû dem vatere." 29 Abir sine jungern sprâchin zû ime: „Sich nû redes du offinbâr und inspriches kein biwort. 30 Nû wizze wir wol daz du weist alle dinc, und dir ist niht nôt daz dich imant vrege: und des gloube wir wan du von gote ûz gegangen bist." 31 Abir Jhêsus antworte und sprach zû en:[1]) „Abir nû gloubit ir. 32 Seht di stunde kummit und kûmit tczunt, daz ir zûstrowit werdet ein tclicher in sin eigen, und ir lâzit mich alleine; und ich inbin niht alleine, wan der vatir ist mit mir. 33 Abir diz habe ich ûch zû gesprochin, daz ir vride habit in mir. In der werlde sult ir gedrenge haben, abir getrûwit: wan ich habe di werlt vorwûnden."

1) [31] *Vulg. nur:* respondit eis Jesus.

Digitized by Google

XVII.

Diz sprach Jhêsus, und mit ûf irhabin ougen in den himel her sprach: „Vatir, di stunde kûmit: clêre dînen sun, daz dich dîn sune clêre. 2 Alse du ime gigebin hâst gewalt allis vleisches, daz her alle [216b] den di du ime gigebin hâst, gebe en daz êwige lebin. 3 Diz ist abir daz êwige lebin, daz si dich alleine bikennen einen wâren got und den du gesant hâst Jhêsum Christum. 4 Wan ich habe vorclêrit dînen namen ûf der erden und daz were habe ich vollinbrâcht, daz du mir gigebin hâst, daz ich iz tû. 5 Und nû clârificire mich, dû vatir bî dir selbir mit der clârheit di ich hatte êr wan di werlt bî dir wêre. 6 Und ich habe geoffenbâret dînen namen den menschin di du mir gigebin hâst von der werlde. Wan si wâren dîn, und du hâst si mir gigebin: und si habin dîne rede behalden. 7 Nû haben si bekant wan alliz daz, daz du mir gigebin hâst, daz daz von dir ist. 8 Und di wort di du mir gigebin hâst, di habe ich en gigebin: und si habin si intfangen und habin wêrlichen bekant daz ich von dir ûz gegangen bin, und habin gloubit daz dû mich gesant hâst. 9 Ich bitte vor si und niht vor di werlt bitte ich, abir vor dise di du mir gigebin hâst von der werlde, wan si sint dîn. 10 Und alle mîne sint dîn und dîne sint mîn, und ich bin vorclêrit in en. 11 Und ich bin tezunt nicht in der werlde, abir dise sint in der werlde, und ich kûme zû dir. Heiliger vatir, behalt si in dîme namen die du mir gigebin hâst, daz si sint ein alse ouch wir. 12 Dô ich mit en was, dô behielt ich si in dîme namen. Di du mir gegebin hâst, di habe ich behût, und niemant ûz disen ist vortorbin, nûr der sun der vorlust, ûf daz die [217] scrift irfullit werde. 13 Abir nû kûme ich zû dir und diz spreche ich in der werlde, ûf daz si habin mîne vroude[1]) in en selbin. 14 Ich habe en dîne rede gigebin, und di werlt hât si gehazzit, wan si sint nicht von der werlde, alse ouh ich von der werlde niht inbin. 15 Ich inbitte niht daz du sie nemist von der werlde, abir daz du si behaldes vor ubile. 16 Wan von der werlde

1) [13] *Zu ergänzen:* irfullit; *Vulg.:* ut habeant gaudium impletum in semetipsis.

Digitized by Google

sin si niht, alse ouch ich von der werlde niht inbin. 17 Heilige si in der wârheit, wan dîne rede ist di wârheit. 18 Und alse dû mich gesant hâst in die werlt, alsô habe ich si ouch gesant in di werlt. 19 Und vor sie heilige ich mich sélbin, ûf daz ouch si geheiliget sin in der wârheit. 20 Abir niht alleine bitte ich vor dise, abir vor si di durch ire wort werden gloubin in mich. 21 Daz si alle ein sint, alse ouch dû vatir in mir und ich in dir, daz si ouch ein in uns sint, und daz di werlt gloube wan dû mich gesant hâst. 22 Und ich habe en gigebin di clârheit di du mir gigebin hâst, ûf daz si sin ein, alse ouch wir ein sin. 23 Ich in en und dû in mir, daz si sin vollinbrâcht in ein, und daz di werlt bekenne wan dû mich gesant hâst, und hâst si lîb gehabit, alse du ouch mich lîb hâst gehabit. 24 Vatir, di du mir gigebin hâst, ich wil daz wô ich bin, daz si ouh dâr mit mir sint und daz si sehin mîne clârheit di du mir gigebin hâst, wan du hattis mich lîb êr wan di werlt worde. 25 Vatir gerechtir, di werlt hât dich ouch niht bekant, abir ich habe dich bekant; und si ha[217 b]bin bekant wan dû mich gesant hâst. 26 Und ich habe en kunt getân dînen namen und sal en kunt tûn, ûf daz di lîbe mit der du mich lîb hâst gehabit, in en si und ich in en."

XVIII.

Dô Jhêsus diz gesprochin hatte, dô ginc her ûz mit sinen jungern ubir di gize der cêdirboume, und dâ was ein garte, in den ginc her und sine jungern. 2 Abir Jûdas wiste ouch di stat, der en vorrît, wan zû phlege quam Jhêsus al dar mit sinen jungern. 3 Abir dô Jûdas genam ein her von den hischofen und von den dienêren der Pharisêi,[1]) dô quam her dar mit laternen und vackelin und wâfin. 4 Abir Jhêsus wiste wol alle dinc di ubir en kunftic wâren, her ginc vore und sprach zû en: „Wen sûchit ir?" 5 Und si antworten ime: „Jhêsum Nazarênêre." Jhêsus sprach zû en: „Ich bin iz." Abir Jûdas stûnt ouch mit en, der en vorrît. 6 Und darumme dô

1) [3] *Vulg.:* .. cum accepisset cohortem et a pontificibus et Pharisaeis ministros.

Digitized by Google

Jhêsus zû en sprach: ich bin iz, dô wichen si hinder sich und vilen ûf di erden. 7 Abir her vregite si anderweit: „Wen sûchit ir?“ Abir si sprâchin: „Jhêsum Nazarênêre.“ 8 Und Jhêsus antworte en: „Ich habe iz ûch geseit, wan ich iz bin; und darumme ob ir mich sûchit, sô gestatet disen inwec zû gêne. 9 Ûf daz di rede irfullit worde, di her sprach: wan di du mir gigebin hâst, nimandê habe ich ûz en vorlorn.“ 10 Abir Simôn hatte ein swert, her zôch iz ûz und slûc des bischofis knecht und hiuw ime abe sin rechte ôre. Abir der name des knechtis was Malchus. 11 Darumme sprach Jhêsus zû Pêtrô: „Lâz din swert in die [218] scheiden. Wan den kelch den mir der vatir gigebin hât, wiltu niht daz ich en trinke?“ 12 Und dô daz her und der grêve des cinses und der Juden dienêre begriffen Jhêsum und bunden en, 13 Und fûrten en zû Annam des êrsten, und der was swehir Kaipfê.[1] 14 Abir iz was Kaiphas der den Juden den rât hatte gigebin: wan iz fûgit einen menschin zû sterbin vor daz volk. 15 Abir Simôn Pêtrus volgite Jhêsum und ein ander jungere. Abir der junger was bekant dem bischofe und ginc mit Jhêsû in den vorhof des bischofis. 16 Abir Pêtrus stûnt ûzwendic bî der tûre. Und dô ginc ûz der andere jungere der bekant was dem bischofe, und sprach zû der tûrehûterinne und fûrte Pêtrum în. 17 Darumme sprach di tûrehûterinne zû Pêtrô: „Wie bis ouch dû ûz jenis menschin jungern?“ Her sprach: „Nein, ich inbin.“ 18 Abir di knechte und di dienêre stûnden bî dem fûre, wan iz was kalt, und wermeten sich; und Pêtrus stûnt mit en und wermete sich. 19 Und dô vrâgite der bischof Jhêsum von sinen jungern und von siner lêre. 20 Und Jhêsus antworte ime: „Ich habe der werlde offinbâr zû gesprochin; ich habe alle wege gelârt in der synagôgen und in dem tempele dar alle Juden zû samene quâmen, und heimelîchen habe ich nichtis nicht gesprochin. 21 Waz vregis du mich? vrege di, di iz hôrt haben waz ich en zû gesprochin habe. Sich di wizzen waz ich en gesagit habe.“ 22 Abir dô her diz gesprach, einer von den dienêren di da stûnden, gap Jhêsû einen backin[218b]slac und sprach: „Antwortes du alsô eime bischofe?“ 23 Jhêsus antworte ime: „Und ob ich ubele gesprochin habe, sô gip gezûcnisse von ubele; habe ich abir wole gespro-

1) [13] *Unübersetzt blieb:* .. Caiphae, qui erat pontifex anni illius.

Digitized by Google

chin: was slês du mich?“ 24 Und en sante Annas gebunden zû Kaipfa dem bischofe. 25 Abir Pêtrus stûnt und wermete sich. Und dô sprâchin si zû ime: „Wie bis ouch dû ûz den jungern dises menschen? Her loukinte und sprach: „Nein, ich inbin.“ 26 Dô sprach einer ûz den knechten des bischofes, des mâg, dem Pêtrus daz ôre abe gehouwin hatte: „Wie insach ich dich niht in dem garten mit ime?“ 27 Und dô loukinde Pêtrus andirweit: und zûhant sanc der hane. 28 Und dô fûrten si Jhêsum zû Pilâtô in daz richtehûs, abir iz was vrû. Und si gingen nicht in daz gerichtehûs, ûf daz si niht bevleckit worden, abir daz si êzin di ôsteren. 29 Und dô ginc ûz Pilâtus zû en hin vore und sprach: „Waz berûgunge bringet ir kegin disem menschin?“ 30 Abir si antworten und sprâchin zû ime: „Und wêre dirre niht ein ubiltêtêre, wir hetten en dir niht gigebin.“ 31 Und dô sprach zû en Pilâtus: „Nemit ir en und urteilet en nâch ûwer êe.“ Und dô sprâchin di Juden: „Uns zeimet niht imande zû tôtene.“ 32 Abir ûf daz di rede Jhêsû irfullit worde, di her sprach, bezeichende waz tôdes her sterbin solde. 33 Und dô ginc Pilâtus anderweit in daz gerichtehûs und rûfte Jhêsum und sprach zû ime: „Dû bis kûnic der Juden?“ 34 Unde Jhêsus antworte ime: „Spriches du diz von dir selbir, odir [219] habin iz dir andere geseit von mir?“ 35 Pilâtus antworte ime: „Wie bin ich ein Jude? din dît und dine bischofe haben [1]) dich mir gigebin: waz hâstu getân?“ 36 Jhêsus antworte: „Min rîche ist niht von diser werlde; und wêre min rîche von diser werlde, sicherlichen mine dienêre stûnden bi mir und gestatten des niht daz ich den Juden gigebin worde. Abir nû ist min rîche nicht von hinnen.“ 37 Und Pilâtus sprach zû ime alsô: „Und darumme bistû ein kûnic?“ Jhêsus antworte ime: „Dû spriches iz: wan ich bin ein kûnic. Dar zû bin ich geborn und dar zû bin ich kûmen in di werlt, daz ich gezûcnisse gebe der wârheit; und ein iclicher wer ûz der wârheit ist, der hôrit mine stimme.“ 38 Abir Pilâtus sprach zû ime: „Waz ist di wârheit?“ Und dô her diz gesprach, dô ginc her andirweit ûz zû den Juden und sprach zû en: „Ich invinde keine sache in ime. 39 Abir iz ist ein gewonheit daz ich ûch einen lâze in den ôsteren: und darumme wolt ir ich lâze ûch den

1) [35] *Hs.* habe.

Digitized by Google

kûnic der Juden?“ Abir si rûften anderweit alle sprechinde: „Nicht disen, abir Barrabam!“ Abir Barrabas was ein mordêre.

XIX.

Und dô greif Pilâtus Jhêsum an und geiselte en. 2 Und di rittere flôchten eine crône von dornen und satzten si ûf sin houbit und cleideten en mit eime pfellilcleide, 3 Und quâmen zû ime und sprâchin: „Gegrûzit sistu, der Juden kûnic!“ und gâbin ime backinslege. 4 Und dô ginc Pilâtus anderweit ûz hin vore zû en unde [219b] sprach: „Seht ich fûre en zû ûch her vore, daz ir bikennit, wan ich vinde keine sache an ime.“ 5 Und darumme ginc Jhêsus ûz und trûk eine dornenne crône und ein pfellilcleit und sprach zû en: „Sich ein mensche.“ 6 Und dô en di bischofe sâhin und di dienêre, si rûften und sprâchin: „Crûcige, crûcige en!“ Abir Pilâtus sprach zû en: „Nemit ir en und crûciget en! wan ich invinde keine sache in ime.“ 7 Und ime antworten di Juden: „Wir habin eine êe, und nâch der êe sal her sterbin, wan her hât sich gotis sun gemachit.“ 8 Und dô Pilâtus dise rede hôrte, dô vorchte her sich noch mêr. 9 Und her ginc anderweit in daz gerichtehûs, her sprach zû Jhêsû: „Wannen bistû?“ Abir Jhêsus gap ime kein antworte niht. 10 Darumme sprach zû ime Pilâtus: „Inspriches du mir niht zû? weistû niht daz ich gewalt habe dich zû crûcigene und gewalt habe dich zû lâzene?“ 11 Abir Jhêsus antworte: „Du inhettis keine gewalt ubir mich niht, nûr si wêre dir gigebin von obine. Abir durch diz, wer mich dir gigebin hât, der hât grôzere sunde.“ 12 Und ûz der stunde sûchte en Pilâtus zû lâzine, abir di Juden rûften und sprâchin: „Und ob du disen lêzis, du bist niht ein vrûnt des keiseris, wan ein iclicher wer sich kûnic machit, der widersagit dem keisere.“ 13 Und dô Pilâtus hôrte dise rede, dô fûrte her Jhêsum hin vore und saz ûf dem stûl des gerichtes an der stat di gesprochin ist Litôstratoth, abir êbrêischen Gabathâ. 14 Abir iz was an dem vritage vor ôsteren alse di [220] sehste stunde. Und her sprach zû den Juden: „Seht ûwer kûnic!“ 15 Abir si rûften: „Irhebe en, irhebe en, crûcige en!“ Pilâtus sprach zû en: „Ich sal ûweren kûnic crûcigen?“ Abir di bischofe antworten: „Wir habin niht kûniges, nûr den keisere.“

Digitized by Google

16 Und darumme gap her en in, daz her gecrûciget worde. Abir si intfîngen Jhêsum und leiten en ûz. 17 Und lûden ûf en ein crûce, und her ginc ûz in di stat die da heizet der intblôzunge, abir eebrêischen Golgatâ. 18 Und dâ crûcigeten si en und zwêne andere mit ime: einen einsît, und den anderen andersît, abir Jhêsum dâ mittene. 19 Abir Pilâtus screib ouch eine ubirscrift und satzte si ûf daz crûce. Abir iz was gescriben: Jhêsus Nazarêus der Juden kûnic. 20 Und darumme lâsin dise ubirscrift vile Juden, wan di stat dâ Jhêsus gecrûciget ist, was nâhe der stat, und was gescriben eebrêischen, krîgeschen und latînisch. 21 Und dô sprâchin di bischofe der Juden zû Pilâtô: „Du salt nicht scrîben: der Juden kûnic, abir wan her sprach: Ich bin der Juden kûnic.“ 22 Abir Pilâtus antworte: „Waz ich gescriben habe, daz habe ich gescriben.“ 23 Und dô en di rittere crûcigeten, si nâmen sîne cleidere (und machten vîr teil, îclichem rittere ein teil) und einen rok. Abir dô was ein rok der was ungenêet, gewebit von inbobin ubir al. 24 Und darumme sprâchin si undir ein andere: „Nicht zûrîze wir en, abir lôzin wir umme en, wes her sî, ûf daz di scrift [1]) irfullit worde sprechinde: Si teilten mîne cleidere en und ûf mîn cleit lîzen si lôz. [220b] Und di rittere wêrlîchen tetin diz. 25 Iz stûnt abir nebin dem crûce Jhêsû sîn mûter und di swestir sîner mûter Maria Cleôphê und Maria Magdalêna. 26 Und dô Jhêsus sach di mûtir stên und den jungern den her lîb hatte, her sprach zû sîner mûtir: „Wîp, sich dîn sun!“ 27 Abir dar nâch sprach her zû dem jungere: „Sich dîn mûtir!“ Und von der stunde intfînc si der jungere in di sîne. 28 Und dar nâch dô Jhêsus wiste daz îczunt alle dinc volbrâcht sint, ûf daz di scrift volbrâcht worde, dô sprach her: „Mich dûrstet.“ 29 Und dô was ein vasz gesatzit vol ezziges. Abir si nâmen einen badeswamp vol ezziges, mit ysopen si ummewanten en und reicheten sînem munde. 30 Und dô Jhêsus den ezzic intfangen hatte, dô sprach her: „Iz ist volbrâcht,“ und mit geneigetem houbite gap her ûf sînen geist. 31 Abir di Juden, wan iz der vrîtac was, ûf daz di lîchame niht inbliben an dem crûce des sunâbindes (wan iz der grôze tag was, der tag des sunâbindes), dô bâtin si Pilâtum daz ire schinebein gebrochin wor-

1) [24] *Hs.* schrif.

Digitized by Google

den und abe genûmen worden. 32 Und darumme quâmen di rittere und brâchen sicherlîchen dem êrstin sîne schinebein und des anderen der mit ime gecrûciget ist. 33 Abir dô si zû Jhêsû quâmen und dô si en sâhin îczunt gestorbin, dô brâchen si sîne bein niht. 34 Abir der rittere einer tet sîne siten ûf mit eime spere, und zûhant ginc dar ûz blût und wazzer. 35 Und der iz sach, der hât gezûcnisse gigebin, und sîn gezûcnisse ist wâr: und her weiz daz her wâre sprichet, ûf daz [221] ouch ir gloubit. 36 Wan dise dinc geschên sint, daz di scrift irfullit worde: Und ein bein insult ir nicht ûz ime zûbrechin. 37 Und anderweit sprichet ein ander scrift: Si sullen en sehin den si durchstâchen. 38 Abir dar nâch bat Jôsêph von Arimathîa Pilâtum, darumme daz her was ein jungere Jhêsû heimelîchen durch die vorchte der Juden, daz her abe nême den lîcham Jhêsû. Und Pilâtus gestate iz ime, und dô quam her und nam abe den lîcham Jhêsû. 39 Abir iz qûam ouch Nichodêmus der des êrstin in der nacht kûmen was zû Jhêsû, her brâchte ein gemengite mirren und alôês alse hundert pfunt. 40 Und dô nâmen si den lîcham Jhêsû und bewûnden en mit lînachen und mit wûrczen, alse der sitte ist der Juden zû begrabine. 41 Abir iz was an der stat ein garte dô her gecrûciget ist, und in dem garten was ein nûwe grap in dem noch nimant gelegit was. 42 Und durch den vrîtac der Juden, wan daz grab nâhe was, dô legiten si Jhêsum în.

XX.

Abir an eime sunâbinde gar vrû [1]) quam Maria Magdalêna, dô iz noch vinster was, zû dem grabe und sach den stein ûf gehabin von dem grabe. 2 Und darumme lîf si und quam zû Simôn Pêtrô und zû dem anderen jungern den Jhêsus lîb hatte, und sprach zû en: „Si habin den herren ûf gehabin von dem grabe, und ich inweiz niht war si en gelegit habin.“ 3 Und dô ginc Pêtrus ûz und der andere jungere und quâmen zû dem grabe. 4 Und di zwêne lîfen mit ein ander, und der andere jungere [221b] lîf vore snellir wan Pêtrus und quam der êrste zû dem grabe. 5 Und dô

1) [1] *Vgl. Luc. XXIV,* 1; *hier Vulg. nur:* mane.

Digitized by Google

her sich gebuckite, dô sach her di lîlachen ligende, doch ginc her niht în. 6 Und dô quam Sîmôn Pêtrus volginde ime und ginc in daz grap und sach di lîlachen ligende, 7 Und daz sweiztûch daz ubir dem houbite gewesit was, niht mit den lîlachen ligende, abir alleine und în gewunden in eine stat. 8 Und darumme ginc ouch în der andere jungere der des êrsten quam zû dem grabe, und sach und gloubite. 9 Wan nochtan wisten si der scrift niht, wan her mûste von dem tôde ûf irstên. 10 Und darumme quâmen di jungern zû en selbin. 11 Abir Maria stûnt ûzwendic bî dem grabe weinende; und dô si weinete, dô buckite si sich und sach in daz grab, 12 Und sach zwêne engile in wîzen stôlen[1]) sitzende, einen zû dem houbite und einen zû den fûzen, dâ der lîcham Jhêsû gelegit was. 13 Si sprâchen zû ir: „Wîp, waz weines du und waz sûchis du?“[2]) Si sprach zû en: „Wan si habin minen herren ûf gehabin, und ich inweiz nicht war si en gelegit habin.“ 14 Und dô sie diz gesprach, dô kârte si sich umme hinder sich unde sach Jhêsum stênde und wiste niht daz iz Jhêsus was. 15 Abir Jhêsus sprach zû ir: „Wîp, waz weines du? wen sûchis du?“ Abir si gedâchte daz iz ein gertenêre wêre, und sprach zû ime: „Herre, und ob dû en hâst ûf gehabin, sage mir: war hâstu en gelegit? und ich sal[3]) en ûf hebin.“ 16 Jhêsus sprach zû ir: „Maria!“ Und si kârte sich umme [222] und sprach: „Rabôni!“ daz ist gesprochin: meister. 17 Jhêsus sprach zû ir: „Du salt mich niht rûren, wan ich bin noch niht ûf gestigen zû minem vatere. Abir gê zû minen brûderen und sage en: Ich stîge ûf zû minem vatere und zû ûwerem[4]) vatere und zû mîme gote unde zû ûwerme gote.“ 18 Abir Maria Magdalêna quam botscaftinde den jungern: „Wan ich sach den herren, und diz sagite her mir.“ 19 Abir in eime tage dô iz spête was an eime sunâbinde, und di tûren beslozzin wâren, dô di jungern vorsamment wâren durch di vorchte der Juden, dô quam Jhêsus und stûnt in dem mittele und sprach zû en: „Vride sî ûch!“[5]) 20 Und dô her diz gesprach, dô zeigete her en hende und siten. Und dô vrowiten sich di jungern sehinde den herren. 21 Dar-

1) [12] *Vgl. Marc. XVI*, 5; *Vulg. hier nur:* in albis. 2) [13] *Vulg. nur:* quid ploras? *vgl. V.* 15. 3) [15] sal *fehlt Hs.; Vulg.:* et ego eum tollam. 4) [17] *Hs.* vwe'n. 5) [19] *Vulg.:* pax vobis, *ebenso V.* 21. 26.

Digitized by Google

umme sprach her zû en anderweit: „Vride sie ûch! Und alse mich der vatir gesant hât, und ich sende ouch ûch.“ 22 Und dô her diz gesprach, dô blis her in und sprach: „Intfât den heiligen geist! 23 Welchen ir di sunde vorgebit, di werden en vorgebin; und welche ir inthaldet, di werden behalden.“ 24 Abir Thômas einer ûz den zwelfin der da heizet der ungloubige, der was mit en niht, dô Jhêsus quam. 25 Und darumme seiten ime di anderen jungern: „Wir habin den herren gesehin.“ Abir her sprach zû en: „Nûr ich insehe in sinen henden di hefte der negele unde lâze mine vingere[1]) in di stat der negele und lâze mine hant in sine siten: ich ingloube niht.“ 26 Und nâch acht tagen wâren sine jungern anderweit inne, und Thô[222b]mas mit en, und Jhêsus quam mit beslozzin tûren und stûnt in dem mittele und sprach: „Vride si ûch!“ 27 Und dar nâch sprach her zû Thômê: „Strecke in dinen vinger here und sich mine hende und reiche her dine hant und lâz si in mine siten und salt niht ungloubic sin, abir gloubic!“ 28 Abir Thômas antworte und sprach zû ime: „Min herre und min got!“ 29 Jhêsus sprach zû ime: „Thôma, wan du mich gesehn hâst, sô hâstu gloubit. Sêlic sint di mich niht gesehn habin und haben gloubit.“ 30 Sicherlichen ouch vile andere zeichen tet Jhêsus in dem angesichte siner jungern, di niht gescriben sint in disem bûche. 31 Abir dise sint gescriben, ûf daz ir gloubit, wan Jhêsus ist Christus, gotis sun, und daz ir gloubit ouch daz lebin zû haben in sime namen.“

XXI.

Dar nâch offinbârte sich Jhêsus anderweit bi dem mere Tiberiâdis, her offinbârte sich abir alsus: 2 Iz wâren mit ein ander Simôn Pêtrus und Thômas der da heizet der ungeloubige, und Nathanaêl der da was von Chanâ Galilêê, und di sune Zebedêi und zwêne andere ûz sinen jungern. 3 Abir Simôn Pêtrus sprach zû en: „Ich gê fischen.“ Und si sprâchin zû ime: „Wir gên ouch mit dir“, und dô gingen si ûz und stigen ûf in ein schif und in der naht vingen si nichtis nicht. 4 Abir dô iz des morgens wart, dô stûnt Jhêsus

1) [25] *Vulg.*: digitum meum.

Digitized by Google

ûf dem ûfere, abir doch bekanten en di jungern niht, daz iz Jhêsus was. 5 Darumme sprach zû en Jhêsus: „Kindere, habit ir icht eine spîse?“ Und si antworten ime: „Nein.“ [223] 6 Abir her sprach zû en: „Lâzit zû der rechten hant des schiffes daz netze, und ir vâhit.“ Und si lîzen, und dô mochten si iz îczunt niht gezcîhen von der menige der fische. 7 Unde darumme sprach der junger den Jhêsus lîb hatte, zû Pêtrô: „Iz ist der herre.“ Abir dô Simôn Pêtrus hôrte daz iz der herre ist, her gûrte sich umme mit eime rocke, wan her was nackit, und lîz sich in daz mer. 8 Abir di anderen jungern quâmen mit der schiffunge, wan si wâren niht verre von dem lande, abir alse zwei hundert clâfteren zcîhende daz netze der fische. 9 Und dô si nider gestigen ûf di erden, si sâhin di glûte ligende und ein fisch dar ûf gelegit und brôt. 10 Jhêsus sprach zû in: „Bringet her von den fischen di ir nû gevangen habit!“ 11 Und Simôn Pêtrus steic ûf und zôch daz netze ûf di erden vol grôzir fische, drî und funfzic und hundert. Und doch wî grôz si wâren, daz netze ist niht gerizzen. 12 Und Jhêsus sprach zû en: „Kûmit und inbizzet!“ Und nîmant torste en vregin undir den sitzenden: wer bistû? wan si wisten daz iz der herre was. 13 Und Jhêsus quam und nam daz brôt und gap iz en unde des glîch den fisch. 14 Diz ist îczunt zû dem dritten mâle, daz sich Jhêsus geoffinbâret hât sînen jungern, dô her wider irstanden was von dem tôde. 15 Und darumme dâ si gezzin hatten, dô sprach Jhêsus zû Simôn Pêtrô: „Simôn Jôhannis, hâstu mich lîber wan dise?“ Her sprach zû ime: „Jâ herre, dû weist daz ich dich lîb habe.“ Und her sprach zû ime: „Spîse mîne lemmere!“ 16 Abir her sprach anderweit zû ime: „Simôn Jôhannis, hâstu mich lîb?“ Her sprach zû ime: „Jâ herre, dû weist daz ich dich [223b] lîb habe.“ Her sprach zû ime: „Spîse mîne lemmere!“ 17 Und her sprach zû ime zû dem dritten mâle: „Simôn Jôhannis, hâstu mich lîb?“ Abir Pêtrus ist trûrik worden, wan her zû ime sprach zû dem dritten mâle: hâstu mich lîb? und sprach zû ime: „Herre, dû weist alle dinc und dû weist daz ich dich lîb habe.“ Her sprach zû ime: „Spîse mîne[1]) schâf. 18 Vorwâr, vorwâr sage ich dir: dô du jungere wêre, dô gurtes du dich selbir und wandertes wô du wol-

1) [17] *Hs.* minē.

Digitized by Google

dest, abir wan du eldere wirdes, sô saltu ûz reckin dîne hende, und ein ander sal dich gurten und leiten war dû niht inwilt." 19 Abir diz sprach her, bezeichende mit waz tôde her got vorclêren solde. Und dô her diz gesprach, dô sprach her zû ime: „Volge mir!" 20 Und Pêtrus kârte sich umme und sach den jungern volgende, den Jhêsus lîb hatte, der ouch rûwite in dem âbentezzin ûf sîner brust, und sprach: „Herre, wer ist iz der dich vorrâten sal?" 21 Und dô disen Simon Pêtrus sach, dô sprach her zû Jhêsû: „Herre, abir waz sal dirre?" 22 Und Jhêsus sprach zû ime: „Ich wil en alsô habin blîbende, biz ich kûme: inrûche[1]) du dich! volge du mir!" 23 Und darumme gînc dise rede ûz undir den brûderen, daz dirre jungere niht sterbin solde. Und Jhêsus sprach nicht daz her niht sterbin solde, abir: ich wil en alsô habin blîbende, biz ich kûme: inrûche du dich! 24 Diz ist der jungere der daz gezûcnisse gibet von disen und hât diz gescriben, und wir wizzen daz sîn gezûcnisse wâr ist. 25 Abir noch sint andere vile di Jhêsus getân hât: und ob man daz alliz bescrîbe al ênczelingen, wan ich ach[224]te: di werlt selbe begriffe si niht di bûchere di zû scrîbene sint.

Hie endet das bûch sente Jôhannis des êwangêlisten. Got sî gelobit!

---

1) [22] *Hs.* ruche, *vgl. V.* 24; *Vulg. beidemal:* quid ad te?

Digitized by Google

WÖRTERBUCH.

Digitized by Google

Digitized by Google

Vorbemerkung.

Für das Wörterbuch musste vielfach eine idealere und systemgemässere Gestaltung der Lautverhältnisse angenommen werden, als sie die Handschrift und ihr Abdruck darbieten, doch ist da, wo es nöthig schien, die Ueberlieferung nicht ausser Acht gelassen.

Von *ie* und *uo* wurde abgesehen und dafür *ê* und *u* oder *û* angesetzt. Ebensowenig konnte für die alphabetische Einordnung das tonlose *i* der Endungen und Vorsetzsilben massgebend sein, dagegen steht das fest ausgeprägte, bis ins 16. Jahrhundert in Mitteldeutschland geltende *vor* = *ver* an seiner Stelle. — Im Consonantismus haben *sc* = *sch* und *h* in Consonantenverbindungen = *ch* als Alterthümlichkeiten der Rechtschreibung nicht bestimmend sein dürfen. Für *cz* und *zc* genügt einfaches *z*. *z* und *ʒ* zu sondern, war nicht geboten, weil die Schreibart *sz* schon vorhanden ist. Da die Verhärtung der Media zur Tenuis im Auslaute als Regel gilt, so wurden danach auch die unflectierten Formen angesetzt (*c* für ausl. *k*) ausser in Zusammensetzung. Für die Adjectiven auf *ig* ist bei der Seltenheit von *ec* in der Regel die Form *ic* angenommen.

Um die Nebenformen zur Geltung und Anschauung zu bringen, sind sie getrennt worden, falls sie nicht im Alphabete ganz nahe beisammen liegen, doch ist immer von einer zur andern verwiesen (durch s. = sieh, was sich meist auf die Form, bisweilen auf Form und Bedeutung erstreckt).

Da es zugleich nicht unwichtig ist, die verschiedenen Ausdrücke kennen zu lernen, welche der Uebersetzer für ein und dasselbe lateinische Wort wählte, so ist auf solche Synonymen hingewiesen (durch vgl. = vergleiche, was sich immer nur auf die Bedeutung beziehen soll).

Dass den mitteldeutschen Formen eintretenden Falls die entsprechenden (idealen) mittelhochdeutschen hinzugefügt sind, wird nicht für überflüssig befunden werden, wenn man erwägt, dass die Evangelien und ihre Sprache nicht blos in dem engeren Kreise der Grammatiker Interesse verdienen.

Bietet sich für jedes deutsche Wort mit wenigen Ausnahmen ein Originalwort in der Vulgata dar, so ist doch auch zu berücksichtigen, dass der Vulgatatext in seinen manigfachen Ueberlieferungen öfters verschiedene Lesarten aufzuweisen hat, die bald mehr bald minder von einander abweichen. Namentlich ist dies bei den kleinen Worten der Fall, bei Präpositionen, Conjunctionen u. dergl. Eine genaue Verwerthung solcher Einzelheiten

Digitized by Google

kann nicht im Zwecke dieses Wörterbuches liegen, doch ist bisweilen ausdrücklich auf diesen Punkt Bedacht genommen.

Ausser den Evangelientexten wurden zunächst die Vorreden für das Wörterbuch ausgebeutet, sodann die in der Einleitung wiedergegebenen Stellen, endlich die nicht zum Abdrucke gelangte Passion (am Schlusse der Handschr.), soweit diese in den Einzelheiten des Ausdrucks von dem Haupttexte abweicht. Alle in den Evangelien nicht vorkommenden Worte sind zur Unterscheidung mit einem - bezeichnet.

Bei einzelnen wichtigeren Worten ist das mittelhochdeutsche Wörterbuch angezogen worden, und zu einer Anzahl solcher, die im mhd. Wb. fehlen oder unbelegt blieben, sind in [ ] kurzgefasste Nachweise oder Nachträge gegeben, die mit wenigen und geringen Ausnahmen der freundlichen Theilnahme Fedor Bechs verdankt werden.

Das Wörterbuch macht nicht den Anspruch, ein ganz vollständiges Glossar zu sein, doch sind die Beispiele wohl in solcher Anzahl gegeben worden, dass der auf den Wortschatz gegründete Sprachgebrauch des Verfassers erkannt werden kann. Für die gewöhnlichen und sich häufig wiederholenden Worte, die aber darum lexicalisch nicht die unwichtigeren sind, wurden die Belege natürlich zumeist aus Matthäus genommen. Wem es um weitere Einzelheiten zu thun ist, findet in der bereit liegenden Aufzeichnung der Parallelstellen und in den Concordanzen erwünschte Hülfe.

Schliesslich folge eine Zusammenstellung der gebrauchten Abkürzungen, soweit sie nicht herkömmlich und allgemein bekannt sind:

M Mr. L J = Matthäus Marcus Lucas Johannes.

V. = Vorrede.

1., 2. *V.* M, Mr. = erste, zweite Vorrede zu Matthäus, Marcus u. s. w.

Pass. = Passion. Bl. 224^{b} — 234 (bez. 233)^{b} der Hs.

Lent. = Brief des Lentulus. Bl. 1 der Hs. s. Einl.

Bl. ohne nähere Bezeichnung = Blatt der Hs. in Einl. abgedruckt.

fr. W. = freie Wendung.

K. Ü. = Kasseler Uebersetzung der Evangelien aus dem 14. Jahrhundert. Bruchstücke mitgetheilt von H. Heppe (Haupts Ztschr. 9, 264—302).

Digitized by Google

A.

ab- *s.* ep-

Abba *npr. Abba* Mr. 14, 36.

abe *adv., trennbare Partikel, meist ab entsprechend, s. die Verba* gên, houwen, kêren, klopfen, lâzen, nemen, scheiden, sîn, snîden, vallen.

Âbel *npr. gen.* Âbel = *Vulg.* L 11, 51. Abeles (*hsl.* -is) M 23, 35.

abenemunge *stf. detrimentum* M 16, 26. *vgl.* vorlust.

âbent *stm. vesper* M 8, 16. *vgl.* vesper.] *sero* M 20, 8. J 6, 16. *vgl.* spête.] an dem âbende *noctibus* L 21, 37. des âbendes ezzen *s.* ezzen.]

âbentezzen *stn. coena* M 23, 6. Mr, 6, 21. L 14, 12.

aber (*hsl. ausgeschr. immer* abir) *adv. u. conj.* 1) *adv. iterum* M 13, 45. 47. 18, 19. und aber *et iterum* M 19, 24. *vgl.* anderweit.] 2) *conj. autem* M 1, 2 *ffg.* 18 *ffg.* 2, 3. 5, 21. 22. *vero* M 20, 16. 22. 5, 14. abir doch *verumtamen* M 11, 22. 26, 39. a. îdoch *verumtamen* M 11, 24. — aber *wohl iterum, nicht autem* M 27, 50. aber scrîete Jhêsus: *Jesus autem iterum clamans.* — aber *sed* M 5, 15. 6, 18. 9, 12. *vgl.* sunder.] porro (*Lesart autem, sed? gr. Text δὲ*) M 8, 27. L 11, 20 (*Lesart sed*).

Abîâ *npr. gen.* Abîâs: von Abîâs zeche *de vice Abia* L 1, 5.

Abrahâm *npr. gen.* Abrahâmes (*hsl.* -is) M 1. 1. Abrahê *Abrahae* L 3, 34. *dat.* Abrahâm M 1. 17.

achsel (*hsl.* ahsel = *mhd.*) *swf.* (*mhd. stf.*) *humerus* M 23, 4. L 15, 5.

acht *Zahlw. s.* achte.

-achtbêre (*mhd.* ahtbære) *adj. curiosus* 1. *V. Bl.* 3.

-achtbêrikeit *stf. curiositas V.* L *Bl.* 134. *mhd. Wb. vac.* — [ahtbærkeit des lîbes *Berth. v. R. ed. Pf.* 320, 27. achbêrkeit, achpêrkeit *Jerosch. Pf. gloss.* 117. *Strehlke* 4039. 6603.]

achte (*mhd.* ahte, aht) *Zahlw. card. octo* L 2, 21. 9, 28. acht J 5, 5. 20, 26. *s.* achtzên.

achte (*mhd.* ahte) *stf.* cura L 10, 40. *vgl.* gesuntheit. nerunge. sorge.

achten (*mhd.* ahten) *swv. trans. aestimare* M 11, 16. *existimare* 1. *V. Bl.* 3^{b}, *reputare* Mr. 15, 28. *deputare* L 22, 37. *arbitrari* L 7, 7. J 21, 25. *vgl.* wênen.] *c. gen. der Pers. curare c. acc.* Mr. 12, 14. *vgl.* heilen.]

achtzên (*mhd. meist* ahzehen) *Zahlw. card. decem et octo* L 13, 11. 16. *flect.* jene achtzêne L 13, 4.

acker *stm. ager* M 13, 38. *gen.* ackeres M 6, 28. 30. *dat.* ackere M 13, 44. *pl.* di ackere Mr. 10, 29. *dat.* ackeren Mr. 5, 14.

ackerlûte *pl. agricolae* M 21, 33

Digitized by Google

ffg. coloni L 20, 9. *vgl.* bûwelûte.]

ackerman *stm. agricola* J. 15, 1. *V.* L *Bl.* 134.

adelar *swm. aquila* M 24, 28. L 17, 37. 3. *V. Bl.* 6ᵇ. 7.

afterspråche *stf. blasphemia* M 15, 19. *Mr.* 7, 22. *vgl.* lasterkôsunge.

-Agaleie (*mhd. meist* Aglei) *npr. Italia* (*Lesart Aquileja?*) *V.* Mr. *Bl.* 102ᵇ.

aine (*hsl.* ayne. *mhd.* agene *Wb. I*, 13ᵃ) *stf. festuca* M 7, 3 *ffg.*

al *adj. omnis* M 3, 5. 4, 23. 24. 5, 11. 26, 59 *u. s. w. totus* M 4, 23. 6, 22. 9, 31 *u. s. w.* alle reine *totus mundus* J 13, 10. *vgl.* ganz.] *Bemerkenswerthe Form* alle, *wo hochd. unflect.* al *oder die st. und sw. Flexion stehen würde, z. B. aus Matth.:* alle dîn lîcham *totum corpus tuum* 6, 22. in alle jeme lande *in tota terra illa* 9, 31. von alle ûwerme herzen 18, 35 *A*] bî alle den dingen *in omnibus* 23, 20. ubir alle sîn gût *super omnia bona sua* 24, 47. *neutr. flect. sing.* allez *omnia* M 6, 32. 21, 22. *universa* M 13, 44. *pl.* alle: dise alle *wörtl. omnia haec* M 19, 20. *unfl.* al *omnia* 1. *V.* M *Bl.* 53ᵇ. ubir al *per universa* 1. *V.* M 53ᵇ. — alle dinc *omnia s.* dinc.] alle zît *semper s.* zît.] — aller *gen. zur Verstärkung des Superlativs eines Adj. oder Adv.* aller beste *optimus* L 1, 3. aller hôeste *altissimus* L 1, 32. aller lîbeste *charissimus* Mr. 9, 6 (7). aller sêligeste *beatissimus* 1. *V. Bl.* 4. aller êrst *prius* Mr. 3, 27. aller meist *maxime* 3. *V. Bl.* 5ᵇ.

al *adv. zur Verstärkung von Adj. u. Adv. s.* dar, ênzelinge, her, sulch.

alabastrum *stn. Fremdw.* (*mhd. Lehnw.* alabaster *stn. Wb.* 1, 21) Mr. 14, 3. L. 7, 37. *vgl.* mermelstein, buchse.

ald- *s.* alt.

alleine (*mhd.* alleine, aleine, al eine) *adj. unus* M 23, 10. *solus* M 14, 23. *singularis* Mr. 4, 10. *Das Adj. schwer vom Adv., was auch durch ‚nur' übersetzt werden könnte, zu unterscheiden, z. B.:* M 4, 10. 17, 8, *Vulg. beidemal Wendung mit solus. ferner* nûr alleine den prîsteren *nisi solis sacerdotibus* M 12, 4.

alleine *adv. tantum* M 5, 47. 8, 8. 9, 21. 10, 42. 21, 19. *vgl.* nûr.] nicht alleine — sunder, sundern ouch *non solum — sed et* M 21, 21. *V.* Mr. *Bl.* 102ᵇ. *non tantum — sed et* J 13, 7.

alleine *conj. Bedeut. von ‚obgleich' mit folg. Indic. und* doch *im Nachsatze, Vulg. Participalconstr.* M. 21, 32 A.

allenthalben (*mhd. in der früheren Zeit* allen halben *dat. pl.*) *adv. undique* Mr. 1, 45. L 19, *ubique* Mr. 16, 20. L 9, 6.

allesament = alle *adj.* sament *adv. universi* L 1, 63.

allesament *adv., dem Hauptw. immer nachgesetzt, universus adj.* M 9, 26. 18, 34. 21, 10. 24, 14.

Allexander *npr.*] *gen.* Allexandri Mr. 15, 21.

-Allexandrînisch *adj. Alexandrinus* 3. *V. Bl.* 5ᵇ. *fr. W. Alexandria V.* Mr. *Bl.* 103.

-almechtic (*mhd.* almehtic) *adj. omnipotens* 3. *V. Bl.* 7.

almûsen (*mhd.* almuosen) *stn. eleemosyna* M 6. 2 *ffg.* (alm. geben *eleem. facere das.*) L 12, 33.

alôê] *gen.* alôês = *Vulg.* J 19, 39.

-Alpha: Alpha und Ô *V.* J *Bl.* 186.

alse [*niemals* als] *adv. Partikel. relat. mit folgendem Verbum sicut* M 1, 24. 5, 48. 6, 2. 7. 8, 13. *prout* Mr. 4, 33. *quemadmo-*

Digitized by Google

dum M 23, 37. *quia* Mr. 11, 32. alse ob *quemadmodum si* Mr. 4, 26. *ohne Verbum sicut* M 6, 5. L 18, 11. *velut* L 18, 11. *tamquam* M 26, 55. Mr. 1, 10. *quasi* 2. *V.* M *Bl.* 54. *erklärend nämlich' ohne Vorlage* Mr. 7, 4. 8. L 18, 11. *verstärkend* alse wî *ut quid* M 27, 46. *s. ferner* lange, vil.

alsô *adv. Partikel. demonstr. sic* M 2, 5. 3, 15. 5, 12. 16: 19. *vgl.* alsus.] *ita* 3. *V. Bl.* 6. 1. *V.* M *Bl.* 53. und alsô *sicque V.* L *Bl.* 134. *itaque* M 12, 12. 23, 31. darumme alsô (alse) (*sicut*) *ergo* M 13, 40. *verstärkend* alsô daz *ita ut* M 8, 28. 27, 14. *s. ferner* lange.

alsus *adv. sic* M 1, 18. J 21, 1. *vgl.* alsô.

alt *adj. und adj. subst. antiquus* M 5, 21. 27. *vetus* M 9, 16. 17. 13, 52. 1. *V. Bl.* 2. *senex* L 1, 18. 1. *V. Bl.* 2. *senior* M 15, 2. *deutsche Wendung*: zwelf jâr alt *annorum duodecim* L 2, 42. 8, 42. *comp.* elder *adj. senior* L 15, 25. eldere werden *senescere* J 21, 18. *superl.* eldest] di eldesten *adj. subst. seniores* M 16, 21. 21, 23. 26, 3. 1. *V. Bl.* 2^{b}.

altâr (*mhd.* altære, alter) *stm. gen.* altâres, *dat.* altâre. *altare* M 5, 23. 24. 23, 18. 19. L 1, 11.

alten] alden *swv. veterascere* L 12, 33.

alter] alder *stn. aetas* J 9, 21. 23. *senectus* L 1, 36.

alzû (*hsl.* zû, *mhd.* zuo) *adv. nimis* M 8, 28. *s.* lanc, vil.

alzuhant *adv. statim* Mr. 1, 28. 2, 8. 1. *V. Bl.* 4. *s.* zuhant.

alzumâle (= al zu mâle, *in Hs. einmal zusammengeschr., einmal getrennt*) *adv. omnino* M 5, 34. L 13, 11.

âmen *Fremdw. amen* M 6, 13. *vgl.* gewislîchen. vorwâr.

ammecht (*mhd.* ambaht, ambet) *stn. officium* L 1, 23.

an *praep. c. dat. u. acc.* öfters für in *z. B.* an dem wege *in via* M 5, 25. 15, 32. an den wec (strowen) *in via* M 21, 8.

an ane *adv., trennbare Partikel, meist* ad *entsprechend. vgl.* her], *s. die Verba* beten, gên, grîfen, heften, nemen, sehen, stên, tûn, vâhen, zîhen.

ander *adj.* 1) *Zahlw. secundus* L 12, 38. 3. *V. Bl.* 6^{b}. *alter* M 5, 39. 6, 24. 2) *ceterus* 1. *V. Bl.* 2. 3^{b}. *reliquus M* 22, 6. 1. *V. Bl.* 3^{b}. 3) *alius* M 5, 41. 8, 9. di anderen *wörtl. alia* M 13, 5. 7. — ein ander *s.* ein.

anders *adv. gen. aliter* 1 *V. Bl.* 3. *alioquin* M 6, 1. Mr. 2, 21. L 5, 36. 37. *vgl.* wan.] *deutsche Wendung:* wêre iz anders *si quominus* J 14, 2. anders geverwet *discolor* 1. *V. Bl.* 3^{b}.

andersît *adv.* einsît — andersît *hinc — hinc* J 19, 18. — *c. gen. trans* J 3, 26.

anderswô (*nach Hs. zusammengeschr.*) *adv. aliunde* J 10, 1.

anderweide (*s. apocop. Form* anderweit) *adv. denuo* J 3, 3. 7.

-anderweiden *swv. part.* geanderweit. *repetere* 2. *V. Bl.* 4^{b}. 3. *V. Bl.* 5^{b}. *mhd. Wb. III,* 552.

anderweit (*s. volle Form* anderweide) *adv. iterum, rursum* [*in den Lesarten keine übereinstimmende Wahl*] M 4, 7. 8. 5, 33. 20, 5. 21. 36. 22, 1 *u. s. w. vgl.* aber.] *denuo* Mr. 14, 40.

âne *praep. c. acc. sine* M 10, 29. 20, 5. 13, 22. 15, 8. 1. *V. Bl.* 4. 1. *V.* M *Bl.* 53^{b}. *extra* M 15, 38. *fr. W. für exceptis.* M 5, 32. 14, 21. *vgl.* ûz genumen (nemen).

anebéten. anbeten Mr. 5, 23. *swv. praet.* anebétte. *zusammeng. Verbum* (*verschieden von* âne be-

Digitized by Google

ten *s.* beten) *c. acc. adorare* M 2, 11. 9, 18. 14, 33. 15, 25. J 4, 22 (*durch die Wortstellung bedingt*). *deprecari* Mr. 5, 23. *vgl.* biten.] *mhd. Wb.* 1, 172ᵃ, 35.

anebetêre (*mhd.* -ære) *stm. adorator J* 4, 23.

-anefanc (*hsl.* anefang) *principium* 3. *V. Bl.* 5. *vgl.* begin. beginunge.

anevechtunge (*mhd.* -veht-) *stf. tentatio L* 22, 28. *vgl.* bekorunge.

angel *stm. hamus* M 17, 26 (27).

angesichte (*mhd.* -sihte) *stn. aspectus* M 28, 3. *conspectus* L 9, 52. J 20, 30. *spectaculum* L 23, 48. *visus Lent. Bl.* 1. *vgl.* gesichte.

angestsam *adj. angustus* M 7, 14. *vgl.* enge.

-Antiochien *npr. fr. W.* von A. *natione Antiocensis V.* L *Bl.* 133ᵇ.

-Antiocher *stm. Antiocensis* 3. *V. Bl.* 5ᵇ.

antlitze *stn. facies* M 6, 16. 17. 11, 10. 16, (3)4. 17, 2. 6 (*pl. nach dem Sinne, Vulg. sing.*). 26, 39. Mr. 1, 2. 12, 14. 3. *V. Bl.* 6. *vultus* L 9, 29.

antweder (*mhd.* eintweder, entweder *Wb. III,* 547) *pron. conj.* antw. — oder *aut — aut* M 6, 24. 12, 33. L 16, 13. *utrum — an* J 7, 17. *s.* entweder.

antworte (*mhd.* antwürte) *stn? responsus* M 2, 12. L 2, 26. 47. J 1, 22.

antworten (*mhd. meist* antwurten *Wb. III,* 811) *swv. praet.* antworte. *respondere* M 3, 15. 4, 4. 8, 8 *u. s. w.*

antworten (*mhd.* antwerten, antwurten *Wb. III,* 599) *swv. praet.* antworte. *tradere* 27, 2. 18. Mr. 15, 1. *offerre* L 23, 14.

apostole *swm.* (*mhd.* apostel *stm.*) *apostolus* M 10, 2. L 6, 13. 11, 49. J 13, 16. 1. *V. Bl.* 2ᵇ. 3. *V. Bl.* 5ᵇ.

Aquilô *Fremdw. npr.*] von Aquilône *ab aquilone* L 13, 29.

arc *adj.*] *comp. adj.* erger *pejor* M 9, 16. 12, 45. 27, 64.

arc (*hsl.* arg) *stm. dolus* J 1, 47 (48). *mhd. Wb. I,* 55. *vgl.* gevêrde. vêrlingen. trugene.

-argument *stn. gen* argumentes. *argumentum* 1. *V.* M 53ᵇ.

arke *swf. arca* M 24, 38. L 17, 27. 3. *V. Bl.* 5ᵇ.

arm *stm. brachium* L 1, 51. *ulna* L 2, 28.

arm *adj. u. adj. subst. pauper* M 5, 3. 11, 5. L 6, 20. *pauperculus* L 21, 2.

arzet *stm. medicus* L 4, 23. arzt 3. *V. Bl.* 5ᵇ. *V.* L *Bl.* 133ᵇ. *gen.* arzedes Mr. 2, 17. L 5, 31. *pl.* erzete Mr. 5, 26. erzste L 8, 43.

asch *stm. discus* M 14, 8. 11. Mr. 6, 25. 27 A. *mhd. Wb. I,* 65ᵃ.

asche *stsw. f. oder m?* (*mhd. swf. u. swm.*) *cinis. dat.* asche M 11, 21. aschen (*hsl.* asschē) L 10, 13.

ast *stm. pl.* este. *ramus* M 13, 32. 21, 8. *vgl.* zelge.

Auster *Fremdw. npr.*] di kuneginne von Austri (*s.* Austrie) *regina austri* M 12, 42. — von Austrô L 13, 29.

austerwint *stm. auster* L 12, 55.

Austrie] Austrie = Austrî? di kuneginne von Austrie *regina austri* L 11, 31. *s.* Auster.

axst (*mhd.* akes, ackes, *später* ax *Wb. I,* 7) *stf. securis* M 3, 9. L 3, 10.

Digitized by Google

B.

-bâbest (*hsl.* babist, *mhd. ursprünglich* bâbes) *stm. papa* 1. *V. Bl.* 1. 4.

Babylôn *npr. gen.* Babylônis. *M* 1, 11. 17.

-bach *stm. pl.* beche. *vlumen?* 3. *V. Bl.* 5[b] *A.*

backenslac *stm. alapa* Mr. 14, 65. J 18, 22. *vgl.* kinebackenslac.

badeswamp *stm. spongia* M 27, 48. J 19, 29. *vgl.* swamp. — [*vgl. Hätzlerin S.* 307 (*Nr.* 108). *Megenberg* 29, 25.]

bakofen backofen (*mhd.* -oven) *stm. clibanus* M 6, 30. L 12, 28. *s.* oven.

balde *adv. cito* M 5. 25. 28, 7. *vgl.* snel. snelle.] *protinus* Mr. 1, 29.

balke *swm. trabs* M 7, 3 *ffg.* L 6, 41. 42.

-balsame *swm. Balsam Bl.* 224.

bant *stn. vinculum* M 11, 2. Mr. 7, 35. L 8, 29. *pl., Vulg. sing.* L 13, 16. bant der tôten *instita* J 11, 44.

barmeherzic barmherzic *adj. u. adj. subst. misericors* M 5, 7. L 6, 36.

barmeherzikeit barmherzikeit *stf. misericordia* M 5, 7. 9, 13. 12, 7. 23, 23.

Barrabas *npr. acc.* Barraban M 27, 17 *ffg.* Mr. 15, 11. Barrabam Mr. 15, 15.

baz *adv. melius* J 4, 52. (*s.* ûfbaz, vorbaz). baz gemûtet *animaequior* Mr. 10, 49.

be- (*hsl. öfters* bi, *mhd.* be).

becken *stn. pelvis* J 13, 5. *mhd. Wb. I,* 97.

bedecken *swv. praet.* bedackete, bedakte, *part.* bedacket. *operire* M 10, 26. *cooperire* M 25, 36 *ffg. vgl.* cleiden.] *velare* Mr. 14, 65. L 22, 64.

bedrucken (*mhd.* bedrücken) *swv. opprimere* L 11, 53.

bedurfen *swv. c. gen. praet.* bedorfte. *egere* M 26, 65. L 5, 31. *indigere* M 6, 32. L 9, 11. *opus esse* M 9, 12. *vgl.* durfen.

bedûten (*mhd.* bediuten) *swv. interpretari* M 1, 23. Mr. 5, 41. L 24, 27. *designare* 2. *V.* M *Bl.* 54. daz bedûtet *quod dicitur interpretatum* J 1, 38 (39).

begeren begern *swv. cupere* M 13, 17. L 15, 16. *concupiscere* M 5, 28. *expetere* L 22, 31. *desiderare* Mr. 14, 63. L 19, 31. 1. *V.* M *Bl.* 53[b].

begerunge *stf. desiderium* L 22, 15. J 8, 44. *V.* L *Bl.* 133[b]. *V.* J *Bl.* 186. *pl. concupiscentiae* Mr. 4, 19.

begin *stn.* (*mhd. stm. u. stn.*). *initium* M 19, 4. 8. 24, 8. Mr. 1, 1. 1. *V. Bl.* 2. *principium* (*Lesart initium*) J 1, 1 *ffg.* 1. *V. M. Bl.* 53. *vgl.* anefanc. beginnunge.] *constitutio* M 13, 35. 25, 34. L 11, 50,

beginnen *stswv. praet.* begonde, *part.* begunt L 9, 12. *coepere* M 4, 17. 11, 7. 12, 1 *u. s. w. incipere* M 20, 8. Mr. 13, 4. 1. *V. Bl.* 3[b].

-beginnunge *stf. initium V.* Mr. *Bl.* 102[b]. *principium* 1. *V.* M *Bl.* 53. *vgl.* anefanc. begin.

begîzen (*mhd.* begiezen) *stv. rigare* L 7, 38. 44. *V.* Mr. *Bl.* 103[b].

begraben *stv. fodere* M 25, 18. *sepelire* M 14, 12. L 9, 60. *fr. W. sepultura* M 27, 7.

begrîfen *stv. capere* (*geistig erfassen*) M 19, 11. 12. (*fangen*) 22, 15. (*fassen, Raum haben*) Mr. 2, 2. J 2, 6. *apprehendere* M

Digitized by Google

14, 31. 21, 35. *V.* M *Bl.* 53ᵇ. *V.* L *Bl.* 134. *comprehendere* M 4, 24. *deprehendere* J 8, 3. 4. *arripere* L 8, 29.

beflecken bevlecken *swv. coinquinare* M 15, 11. 18. 20. Mr. 7, 15. *communicare* Mr. 7, 18. 20 (*Schwanken der Lesart*). *vgl.* unreinen.] *contaminare* J 18, 28.

behagen *swv. unpers. c. dat. placere, complacere* M 12, 18. 14, 6. Mr. 6, 22. L 12, 32. *vgl.* behegelîch sîn.] ich behage mir in einem *mihi complaceo in aliquo* M 3, 17. 17, 5.

behalten] behalden *stv. salvare* M 8, 25. *conservare* M 9, 17. *observare* Mr. 3, 2. *continere* Mr. 9, 9. *retinere* J 20, 23. *vgl.* enthalden. — *part. pass.* behalden *adj.* (werden, *esse*) *salvus* M 10, 22. 19, 25. 24, 13. 22. *vgl.* heil.] *manens* J 5, 38.

behegelich *adj. placitus* M 11, 26. J 8, 29. beh. sîn *placere* L 10, 21. *vgl.* behagen.]

behûten (*mhd.* behüeten) *swv. custodire* L 11, 21.

beide *Zahlw. ambo* M 15, 14. L 5, 7. *uterque* M 13, 30. L 7, 42. et — et: beide sêle und lîp *et animam et corpus* M 10, 28.

bein *stn. crus* J 19, 33. 3. *V. Bl.* 6ᵇ. *os* J 19, 36. *vgl.* schinebein.

beiten *swv. c. gen. exspectare* M 11, 3. Mr. 15, 43. *L* 1, 21.

beitunge *stf. exspectatio* L 21, 26.

bekant *part. adj. subst. notus* L 2, 44. 23, 49.

bekennen *swv. noscere* M 7, 23. 11, 27. 13, 11. 16, 4. 1. *V. Bl.* 3. *vgl.* kunnen.] *cognoscere* M 1, 25. 7, 16. 20. 14, 35. 17, 12. 1. *V. Bl.* 3. *vgl.* ervaren.] *agnoscere* M 12, 33. *V.* Mr. *Bl.* 103. 103ᵇ. *intelligere V.* Mr. *Bl.* 103. *scire* M 16, 4. J 8, 19. *vgl.* kennen. wizzen.] *confiteri* M 3, 6. sich bek. *confiteri* 3. *V. Bl.* 5ᵇ. nicht bek. *nescire* M 25, 12.

bekêren *swv. convertere* Mr. 4, 12. L 1, 16. 17. sich bek. *converti* M 13, 15. L 17, 4.

bekoren bekorn *swv. tentare* M 4, 1. 7. *vgl.* vorsûchen.

bekorêre (*mhd.* -ære) *stm. tentator* M 4, 3.

bekorunge *stf. tentatio* M 6, 13. 26, 41. *vgl.* anevechtunge.

bekummern (*mhd.* bekumbern, bekümbern) *swv. c. acc. occupare* L 13, 7.

belachen *swv. deridere* M 9, 24. L 8, 53. *irridere* Mr. 5, 40.

belônen *swv. appretiare* M 27, 9.

benedîen *swv. benedicere. praet.* benedîete L 2, 28. benedîgete *das.* 34. *part.* gebenedîet M 21, 9. Mr. 11, 10. gebenedîget M 23, 39. L 1, 28. *part. subst.* (ir) gebenedîeten *benedicti* M 25, 34. *vgl.* wol sprechen. segenen, gesegenen.

-benedîunge *stf. Segen Bl.* 224.

benemen *stv. auferre* Mr. 2, 21. L 11, 22. *vgl.* entfûren.] *diripere* M 12, 29. Mr. 3, 27.

benidene *adv. infra* M 2, 16.

bequêmelich *adj. opportunus* Mr. 6, 21. *conveniens* Mr. 14, 56. 59. *s.* unbequêmelich.] *mhd. Wb.* bequæmelich *vac.*

bequêmeliche *adv. opportune* Mr. 14, 11.

bequêmelikeit *stf. opportunitas* M 26, 16. L 22, 6. *mhd. Wb. vac.* — [*cfr. Diefenb. Gloss.* 398ᵃ. *s. v. opportunitas.*]

berc *stm. mons* M 4, 8. 5, 1. 14.

bereit *part. adj. paratus* M 22, 8. J 7, 6.

bereite *adj. paratus* M 22, 4. 24, 44. *promptus* M. 26, 41.

bereite *adv. profecto* L 11, 20 *A.*] 48.

bereiten *swv. parare* M 3, 3. 20,

Digitized by Google

23. 22, 4. *praeparare* M 11, 10. *condire* Mr. 9, 49 (50). L 14, 34. vor ber. *praeparare* L 12, 47. der vorbereite (*s. d.*) tac *dies parasceves* L 23, 54.

berichten (*mhd.* berihten) *swv. c. acc. d. Pers. dicere* Mr. 13, 4. 5. *vgl.* sagen. sprechen.

berouben *swv. despoliare* L 10, 30.

berûgen (*mhd.* berüegen) *swv. accusare* Mr. 15, 4. L 11, 54. *vgl.* gerûgen. rûgen. beschuldigen.

berûgunge *stf. accusatio* J 18, 29. *mhd. Wb. vac.*

berûren (*mhd.* berüeren) *swv. tangere* M 14, 36. *vgl.* rûren.

besagen *swv. part.* beseit. *diffamare* L 16, 1. *mhd. Wb. II* 2, 49ª, 19. *vgl.* vorlûmunden.

bescheiden *stv. c. dat. constituere* M 28, 16. *vgl.* stên.] *expedire V. L Bl.* 134.

-bescheidelîcher *adv. comp. fr. W.* 1. *V. Bl.* 3 *A.*

beschetewen *swv. obumbrare c. acc.* M 17, 5. *c. dat.* = *Vulg.* L 1, 35. *vgl.* ummeschetewen.

beschetzêre (*mhd.* -ære) *stm. exactor* L 12, 58. *mhd. Wb. vac.* — [*Berth. v. R. ed. Pf.* 214, 16. *Oriloff* 2, 222.]

beschrîben (*hsl.* bescriben) *stv. describere* L 2, 1. 2. *V.* M. *Bl.* 54. *fr. W. exprimere* 1. *V. Bl.* 3. *vgl.* ûz drucken.]

beschrîbunge (*hsl.* bescribunge) *stf. descriptio* L 2, 2. *inscriptio* 1. *V. Bl.* 4.

beschuldigen (*hsl.* besculdigen) *swv. accusare* M 27, 12. L 23, 14. *vgl.* rûgen. berûgen.

besehen *stv. videre* M 27, 49. Mr. 6, 38. *visitare* L 1, 68. 7, 16. *vgl.* sehen. besûchen.

beseme *swm. scopa* M 12, 44. L 11, 25.

besitzen *stv. possidere* M 5, 4. 19, 29. 25, 34.

besitzunge *stf. possessio* Mr. 10, 22.

beslîzen (*mhd.* besliezen) *stv. claudere* M 6, 6. 13, 15. *includere* L 3, 20. *concludere* L 5, 6.

besnîden *stv. circumcidere* L 1, 59. 2, 21. J. 7, 22.

besnîdunge *stf. circumsisio* J 7, 22. 23. 1. *V.* M *Bl.* 53.

bespotten *swv. illudere* Mr. 15, 20. L 14, 29. *vgl.* vorspotten.

bestaten *swv. praet.* bestatte, bestate. *locare* M 21, 33. 41. Mr. 12, 1.

beste (= bezzeste) *superl. adj.*] aller beste *optimus* L 1, 3.

bestên *stv. stare* M 12, 25. 26. Mr. 3, 24 *ffg. vgl.* stên.

bestêtigen (*mhd.* bestætigen) *swv. confirmare* Mr. 16, 20. 1. *V. Bl.* 3.

bestrâfen *swv. increpare* M 19, 13. *corripere* M 18, 15. L 3, 19. *arguere* J 16, 8. *vgl.* strâfen.

-bestrâfunge *stf. increpatio Lent. Bl.* 1.

bestrowen (= bestrouwen, *mhd.* bestrœuwen) *swv. sternere* Mr. 14, 15. L 22, 12. *vgl.* strowen.

besûchen (*mhd.* besuochen) *swv. visitare* M 25, 36 *ff. vgl.* sehen. besehen.

besûchunge *stf. visitatio* L 19, 44.

besweren *stv. adjurare* M 26, 63. Mr. 5, 7. (bî *per*).

beswêren (*mhd.* beswæren) *swv. gravare* M 26, 43. Mr. 14, 40. L 9, 32.

bete *stf. petitio* L 23, 24.

betelen] beteln *swv. mendicare* Mr. 10. 46. L 16, 3. J 9, 8.

betelêre (*mhd.* -ære) *stm. mendicus* L 16, 20. J 9, 8.

beten *swv. orare* M 6, 5 *ffg. vgl.*

Digitized by Google

bitten.] an, ane beten *adorare* M 2, 8. 4, 10. 8, 2. *vgl.* anebéten.

Bêtfagê *npr. Bethphage* L 19, 29.

Bêthleêm *npr.* M 2, 5. 6. 16. Bêthlehêm L 2, 4.

betrachten (*mhd.* -aht-) *swv. cogitare* L 14, 31. *recordari* M 16, 9. *vgl.* trachten. denken. gedenken,] vore betr. *praemeditari* L 21, 14.

betrîgen (*mhd.* betriegen) *illudere* M 2, 16. *defraudare* L 19, 8.

betrîgunge *stf. fallacia* M 13, 22.

-betrogelich (*mhd.* betrüg-) *adj. deceptorius* 2. *V.* M *Bl.* 54.

betrûben (*mhd.* betrüeben) *swv. turbare* M 14, 26. 24, 6. *perturbare* M 2, 3. *conturbare* Mr, 9, 19(20). *contristare* M 14, 9. 17, 22 (23). 26, 22. *vgl.* trûren.] *suggillare* L 18, 5.

betrûpnîsse (*mhd. ideal* betrüebenisse) *stn. tribulatio* M 13, 21. 24, 9. 29. *tristitia* L 22, 45. M 26, 40 *A.*] *vgl.* trûrikeit.]

bette *stn. lectus* M 9, 6. Mr. 4, 21. *grabatum* Mr. 2, 12. J 5, 9. *vgl.* houptbette.]

betwingen *stv. angariare* M. 27, 32. Mr. 15, 21. *cogere* 3. *V. Bl.* 6. *vgl.* twingen.

bevâhen] *stv.* bevangen sîn *teneri* L 4, 38.

bevelen (*mhd.* bevelhen) *stv. praet.* bevalch, *part.* bevolen. *committere* M 25, 27. *commendare* L 12, 48. 23, 46. *V.* J *Bl.* 185^{b}. *disponere* L 22, 29. *vgl.* schicken.]

bewaren *swv. munire* M 27, 65. *servare V.* J *Bl.* 185^{b}. *refl. cavere* M 16, 11. 12. *vgl.* hûten.

bewegen *swv. movere* M 21, 29. 23, 4. 27, 51. *commovere* M 21, 10. L 23, 5. *vgl.* erwegen.] mite bew. *commovere* M 24, 29.

bewegunge *stf. motus* M 8, 24, der erden bew. M 24, 7. 27, 54. 28, 2. erden bew. Mr. 13, 8. L 21, 11. *terrae motus.*

bewêren (*mhd.* bewæren) *swv. protestari* J 13, 21. *probare* 1. *V. Bl.* 2^{b}. 3. *V. Bl.* 6. *vgl.* prûfen.] *comprobare* 1. *V. Bl.* 2.

bewinden *stv. ligare* J 19, 40. *vgl.* binden.

bewîsen *swv. ostendere* M 16, 1. 21. 3. *V. Bl.* 7. 1. *V.* M *Bl.* 53. *decernere* 1. *V. Bl.* 3. *indicare V.* L *Bl.* 134. *instituere V.* Mr. *Bl.* 102^{b}. *vgl.* zeigen.] *fr. W. exprimi* 2. *V.* M *Bl.* 54. *refl. profiteri* L 2, 3. *vgl.* vorjehen.] *se fingere* L 24, 28.

bezeichenen bezeichen *swv. signare* J 3, 33. 2. *V. Bl.* 4. *vgl.* zeichen.] *designare* L 10, 1. *significare* J 12, 33. 3. *V. Bl.* 6^{b}. *V.* L *Bl.* 133^{b}. *annotare* 1. *V. Bl.* 4. *praenotare V.* J *Bl.* 186.

bezeichenunge *stf. annotatio* 2. *V. Bl.* 4^{b}. *mysterium* Mr. 4, 11. di vorborgene bez. *mysteria* M 13, 11.

bezuckunge *stf. deceptio* Mr. 4, 19. *mhd. Wb. III.* 933 *nac.* — [*im gleichen Sinne bei Ortloff II,* 104. 107.]

bezûgen (*mhd.* beziugen) *testificari* L 11, 48. *testari* 3. *V. Bl.* 4^{b}. *V.* J. *Bl.* 185^{b}. *contestari V.* L *Bl.* 134^{b}. *demonstrare V.* J. *Bl.* 186. *vgl.* zeigen.]

bezzer *comp. adj. bonus* M 26, 24. *melior* M 12, 12. b. sîn *c. dat. fr. W. expedit* M 5, 29. 30, 18, 6.

bezzeren bezzern *swv. reficere* M 4, 21. *emendare* L 23, 16 *A.*] 1. *V. Bl.* 2^{b}. 3.

bî *praep.* 1) *c. dat. apud* M 13, 56. *juxta* M 4, 18. 3. *V. Bl.* 5. *secus* L 20, 37. *a (cognoscere)* M 7, 16. *per, in (jurare, adjurare)* M 5, 34 *ffg.* 23, 16. 20 *ffg.* 26, 63. Mr. 5, 7. *circa* 2. *V.* M *Bl.* 54. *contra* 2. *V.* M *Bl.* 54. 2) *c. acc. secus* M 13, 4. 19. *vgl.* neben.] *juxta* J 4, 5. 6, 23. bî nâ *vicinus s.* nâhe.

Digitized by Google

bî *adv. tremb. Part. s. die Verba* ligen, setzen, sîn.

biben *swv. praet.* bibete. *tremere* Mr. 5, 33. L 8, 47.

biblie *swf.* ûz der biblien ist dise ubirtragunge ... ûz gedruckit *Bl.* 224.

bibunge *stf. tremor* Mr. 16, 8, *mhd. Wb. unbelegt.* — [bievunge *Leyser Pred.* 60, 4. 10. erthiebunge *Königsh.* 360. bibenot *m. tremor Interl. Vers.* 222.]

bîgen (*mhd.* biegen) *stv. part.* gebogen. *inclinare* L 13, 11. *vgl.* neigen.

bigraft (*wohl* bigraft *zwischen dem alten* bîgraft *und dem jüngern u. gemeinmhd.* begraft) *stf. sepultura* Mr. 14, 8. J 12, 7. *V.* J *Bl.* 186.

bilde *stn. imago* M 22, 20. Mr. 12, 16. *effigies* Mr. 16, 12. *species* L 3, 22. 9, 29. *exemplum* J 13, 15.

bilden *swv.*] vor b. *praefigurare* 3. *V. Bl.* 6ᵇ. wol gebildet *part. adj. speciosus* M 23, 27. *Lent. Bl.* 1. — [*wie weit reicht diese Anwendung von* gebildet *zurück? in der Regel ist* gebildet *mit Bildern versehen' s. Bech Pf. Germ.* 7, 801 *f.*]

billich *adj. dignus* L 12, 48. *vgl.* wirdic.

-billîche *adv. Bl.* 1.

billîcher *comp. adv. potius* M 10, 6. 28. 25, 9. *ohne Vorl.* M 25, 27 *A.*

binden *stv. ligare* M 16, 19. 18, 18. 22, 13. *vgl.* bewinden.] *alligare* M 12, 29. 14, 3. *vincire* M 27, 2. L 8, 29. b. *mit* umme *c. acc. circumdare* Mr. 9, 41. zû b. *alligare* L 10, 34. zu samene b. *alligare* M 13, 30. 18, 18. 23, 4.

binnen *adv.*] von binnen *adv. intus* M 23, 25 *ff.* Mr. 7, 21. 23. *de intus* L 11, 7.

bischof *stm. episcopus* 1. *V. Bl.* 3. *pontifex* J 11, 49. 51. *pl.* bischofe M 15, 11. J 11, 47. *dat.* bischoffen J 7, 45.

bîten (*mhd.* bieten) *stv. imper.* bût. *praebere* M 5, 39. L 6, 29.

bitten (*mhd.* biten *u.* bitten) *stv. trans. u. intrans., mit acc. der Sache und mit* umme *c. acc. der Sache petere* M 5, 41. 6, 8. 7, 7 *ff.* 20, 20. 22. *rogare* M 8, 5. 31. 18, 32. *orare* M 5, 44. 6, 6. *postulare* M 14, 7. *obsecrare* L 9, 38. *deprecari* 3. *V. Bl.* 6. *vgl.* gebiten. beten. heischen.

bitterlîche bitterlîchen *adv. amare* M 26, 75. L 22, 62.

bîwort *stn. proverbium* J 10, 6. 16, 25. 29.

biz [unz *kommt nicht vor*] 1) *praep.* biz in *usque in* M 11, 23. biz zu *usque* M 18, 21. 22. *usque ad* M 1, 17. 2, 15. 11, 13. 1. *V. Bl.* 2ᵇ. 2) *conj.* biz *donec* M 5, 18. biz daz *donec* M 1, 25. 5, 18. 26. 10, 23. *dum* L 19, 13. *usquedum* M 2, 9. 13. alsô lange biz *quoadusque* M 18, 34.

blanken *swv. intr. part.* blankende *candidus* Mr. 9, 2 (3). 16, 5. *d. Wb. vac. u. mhd. Wb. I,* 197 *citiert nur Frisch.* — [*die umgelautete Form ist bekannt, das Praet. u. Part.* blankte, geblankt, *von Sanders Wb. d. d. Spr.* 1, 149 *citiert, gibt keinen Ausschlag für den Laut des Praesens.*]

blâsen *stv. praet.* blîs (*mhd.* blies)] în bl. *insufflare* J. 20, 22.

blat *stn. pl.* bletere. *folium* M 21, 19. 24, 32.

blîben *stv. manere* M 10, 11. *permanere* L 22, 28. *esse* M 2, 13. *perseverare* 3. *V. Bl.* 5. ubir bl. *superesse* M 15, 37. Mr. 8, 8. *abundare* Mr. 12, 44. *fr. W.* daz ubir bleip *reliquiae* M 14, 20. Mr. 6, 43. zu hûs bl. *sîlere* L 23, 56.

blicz (*wohl* blikz, *nicht* blitz) *stm.*

Digitized by Google

fulgur M 24, 27. 28, 3. L 10, 18. 3. *V. Bl.* 6[b].

blint *adj. u. adj. subst. caecus* M 11, 5. 12, 22. 15, 30. 31.

blintheit *stf. caecitas* Mr. 3, 5.

blôz *adj.*] ubir di blôze hût *super nudo* Mr. 14, 51. *vgl.* nacket.

blût (*mhd.* bluot) *stn. sanguis* M 16, 17. 26, 28.

Boanêriês *npr. Boanerges* Mr. 3, 17.

boben *praep. c. dat. super* M 14, 28. *c. acc. super* L 3, 20. *vgl.* uber. ûf.

bobene *adv.*] dâ b. *supra* M 2, 9. *vgl.* inboben.

boren (*mhd.* büren, bürn *Wb. I,* 153) *swv.*] ûf b. *tollere* J 10, 24. *vgl.* geboren. heben. tragen.

borgen *swv. mutuari* M 5, 42. *foenerari* L 6, 34. *commodare* L 11, 5.

borgêre (*mhd.* burgære) *stm. civis* L 15, 15. *s.* burgêre.

born (*hd.* brunne *mhd. Wb. I,* 268 *ffg.*) *stm. fons* Mr. 5, 29. J 4, 6. *puteus* L 14, 5. J 4, 11. *s.* burn.

bôse *adj. u. adj. subst. malus* M 5, 45. 7, 11. 12, 33. 34. 21, 41. *superl.* bôseste *pessimus* M 12, 45. *s.* geist, wîp, wicht. *vgl.* ubel.

bôsheit *stf. malitia* M 6, 34. *nequitia* M 22, 18.

bôslîche *adv. male* M 21, 41. *vgl.* ubele.

bosûne (*mhd.* busûne *Wb. I,* 285[b]. 286[a].) *stf. tuba* M 6, 2. 24, 31.

bote *swm. nuncius* L 9, 52. *legatus* (*gewöhnl. Lesart legatio*) L 14, 32. 19, 14.

botschaften *swv. nunciare* M 8, 33. 14, 12. 18, 8. 10. 11. *vgl.* kundigen. offenbâren.] *annunciare V.* Mr. *Bl.* 102[b]. *evangelizare* L 1, 19. *vgl.* êwangelizîren.] wider botsch. *renunciare* M 2, 8. 11, 4.

-botschaftunge *stf. legatio* 3. *V. Bl.* 6. *mhd. Wb. u. d. Wb. vac.*

bougen *swv. flectere* M 27, 29. Mr. 1, 40. 10, 17. *ponere* Mr. 15, 19. *s.* knî.] wider b. *reclinare* L 2, 7. *vgl.* neigen.]

boum *stm.* arbor M 3, 10. 7, 18 *f.* 13, 32.

brâten *stv. part.* gebrâten assus L 24, 42.

brechen *stv. frangere* M 14, 19. 15, 36. 26, 26. *solvere* M 5, 19. J 5, 18. *violare* M 12, 5. ûz br. *eruere* M 5, 29. 18, 9. *erumpere* 1. *V. Bl.* 2. *prorumpere* 3. *V. Bl.* 6. di ê br. *adulterare* M 5, 32. Mr. 10, 19 *A.*] êe brechende *part. adj. adulterus* M 12, 39. 16, 4. Mr. 8, 38. *vgl.* êebrechen. êebrechêre.]

brechunge *stf. fractio* L 24, 35. *mhd. Wb. unbelegt.*

breit *adj. spatiosus* M 7, 13.

breiten *swv. dilatare* M 23, 5.

brengen (*neben* bringen *s. d.*) *swv. z. B.* M 12, 35. 13, 52. 14, 18. 17, 16 (17). Mr. 4, 29.

brese *swf.* (brese, brêse?) *sagena* M 13, 47. *mhd. Wb. vac., vielleicht mit* brîse, brîsem (*Wb. I,* 255[a].) *Schnur' zusammenhängend? — [Bech erinnert an* rewse(*ursprünglich ein Fisch — perca, pertica?*) *doch sprechen die Lautverhältnisse dagegen. Sollte* preck *in Helgolander Mundart Stange zum Fischfangen' Fromm. d. M.* 3, 32 *hierher gehören? vgl. Schmeller* I, 249.]

brîf *stm. plur.* brîfe *litterae* L 16, 7. brîf *sing.* (= überschrift *titulus* J 19, 19. 20) *Pass. Bl.* 232 (*bex.* 231). *vgl.* bûchstabe. schrift.

brimmen *swv. praet.* brimmete (*mhd. st.* bram) *fremere* M 14, 5. J 11, 38. — [*die sw. Flex. im mhd. Wb. nicht nachgewiesen, vgl. d. Wb.* 1, 384., *dagegen swv.* bremmen *Regels Gloss. zu den mittelniederl. Psalmen S.* 21.]

bringen (*neben* brengen *s. d.*) *swv.* L 15, 22. J 2, 8. 15, 28. 18. 19. 21, 10. *part.* brâcht, *vereinzelt*

Digitized by Google

gebrâcht M 19, 13. *offerre* 8, 16. 9, 32. 12, 22. 19, 13. *adferre* 14, 11. în br. *inferre* L 5, 19. her br. *adferre* M 14, 18. 17, 16 (17). vor, vore br. *offerre* M 18, 24. *proferre* M 12, 35. 13, 52. *praeferre* 2. *V. Bl.* 4ᵇ. sich vore (*Lesart ex se*) br. *producere* Mr. 4, 29. her vore br. *proferre* L 15, 22. wider br. *referre* M 27, 3. *restituere* Mr. 8, 25. *vgl.* tragen.

brocke *swm. fragmentum* M 14, 20. 15, 37. Mr. 6, 43. *mhd. Wb. I*, 245ᵃ *citiert nur Graff.* — [ein broc (:roc) *Br. Hans Marienl.* 4723. brücheli *Griesh. d. Pred. I*, 60, 2. brokkele *fragmen, Merzdorf*, 4 *Büch. d. Könige S.* 85.]

brosme *swf. mica* M 15, 27. Mr. 7, 28. L 16, 21.

brôt *stn. pl.* brôt. brôte 16, 8. *panis* M 16, 7 *ffg.* 26, 26. L 15, 17.

brûder (*mhd.* bruoder) *stm. gen.* brûder, brûderes. *dat.* brûdere, *plur.* brûdere. *frater* M 5, 22. 7, 3 *ffg.*

brust *stf. pectus* L 18, 13. 3. *V. Bl.* 5ᵇ. di bruste *ubera* L 11, 27. 23, 29.

brût *stf. sponsa* M 25, 1 *ffg.* J 3, 29.

brûtegum *stm. gen.* brûtegumis, brûtegummis. *sponsus* M 9, 15. 25, 1 *ffg.* Mr. 2, 19. L 5, 34.

brûtlouft *stf.* M 22, 2 *ffg.* brûtlûft M 22, 10. 24, 38. 25, 10. *nuptiae, nuptus* [*Lesarten nicht einheitlich*]. *wörtl. plur.* di brûtlouſte, brûtlûſte *nuptiae* M 22, 8. 10. brûtlûft cleit M 22, 12. brûtlûſte cleit 11 *vestis nuptialis* [*deshalb nicht völlige Zusammens. angenommen.*]

brûtlouften] brûtlûften *swv. nubere* M 19, 10. 24, 38. L 20, 34. *V.* J. *Bl.* 185ᵇ. *vgl.* vortrûwen.

bûch *stm. venter* M 12, 40. 15, 17. Mr. 7, 19.

bûch (*mhd.* buoch) *stn. pl.* bûchere. *liber* M 1, 1. Mr. 12, 26. 1. *V. Bl.* 2. *codex* 1. *V. Bl.* 2ᵇ. 3. *volumen* 1. *V. Bl.* 2. 3. *V. Bl.* 5ᵇ. 6. bûch der heimelikeit *apocalypsis V.* J *Bl.* 186. *s.* heimelikeit. *vgl.* offenbârunge.] jêrlîche bûchere *annales Lent. Bl.* 1.

bûchelîn (*mhd.* buochelîn) *stn. libellum* M 5, 31. 19, 7. Mr 10, 4.

bûchstabe *swm. littera* L 23, 38. 1. *V. Bl.* 2ᵇ. *vgl.* brîf. schrift.] *jota* M 5, 18.

buchse (*mhd.* bühse) *swf.*] mermelîn b. *alabastrum* M 26, 7. *vgl.* alabastrum. mermelstein.

bucken (*mhd.* bücken) *swv. refl. se inclinare* J 20, 5. 11. *vgl.* neigen.

buhel (*mhd.* bühel) *stm. collis* L 23, 30. *vgl.* hübel.

bulge *swf. u. stf.* (*mhd. swf. Wb. I*, 124ᵇ.) *pl.* bulge M 9, 17 (3*mal*). bulgen M 9, 17. Mr. 2, 22. L 5, 37. 38. *uter.*

burde (*mhd.* bürde) *stf. onus* M 11, 30. 23, 4. L 11, 46. *pondus* M 20, 12. *mola* M 18, 6. Mr. 9, 41.

burden *swv. onerare* M 11, 28. L 11, 46.

burgêre (*mhd.* burgære) *stm. civis* L 19, 14. *s.* borgêre.

burn (*mhd.* brunne) *stm. fons.* 1. *V. Bl.* 2ᵇ. *s.* born.

burnen (*mhd.* brinnen) *stv. ardere* L 24, 32. J 15, 6.

busch *stm. rubus* Mr. 12, 26. L 6, 44.

bûtelîn *stn. loculus* J 12, 6. 13, 29. *vgl.* stetelîn.] *mhd. Wb. dimin.* biutelîn *vac.* — [bîgürtel ald bûtelî *marsupium, mosicium Voc. opt. ed. Wackern.* 18ⁿ.]

bûunge (*hsl.* bûvnge) *stf.* = bûwunge (*s. d.*) M 24, 1.

bûwelûte (*mhd.* bûweliute) *pl.* (*von* bûman.) *coloni* L 20, 14. 16. *vgl.* hofelûte.

Digitized by Google

bûwen *swv. aedificare* M 7, 24. 26. 16, 18. 21, 33. wider b. *reaedificare* M 26, 61. 27, 40.

bûwêre (*mhd.* -ære) *stm. cultor* L 13, 7. 20, 10.

bûwunge (*hsl.* buwnge) bûunge (*s. d.*) *stf. aedificatio* M 24, 1. Mr. 13, 2. *structura* (*Lesart aedificatio*) Mr. 13, 1.

bûzen *praep. c. gen. extra* L 13, 33. von bûzen *adv. u. praep. c. gen. aforis, deforis* M 23, 25 *ffg. extra* Mr. 7, 15. *extrinsecus* Mr. 7, 18. *vgl.* ûz. ûzen. ûzwendic.

C. s. K. Z.

D.

dâ (= dâr *s. d.*) *adv.* 1) *demonstr. ibi* M 2, 13. 15. 5, 23. 24. 8, 12. 13, 50. 57. 15, 28. 45. 19, 2. *u. s. w. illic* M 17, 47. 25, 30. 27, 47. Mr. 14, 15. *vgl.* dort] dâ vore *foris s.* vor.] *nach Relativen zur Verstärkung derselben, gewissermassen enclitisch an sie angeschlossen; im Texte deshalb* da *geschrieben, im Gegensatze zu* dâ, *welches einem bestimmten Worte des lat. Textes entspricht.* der dâ heizet *qui vocatur* M 1, 16. der da fûrit *qui regat* M 2, 6, *ferner* M 2, 16. 4, 4. 16. 5, 5. 6. 22. 6, 5. 9. 7, 8. 13. 14 *u. s. w. Manchmal zweifelhaft, ob* da *oder* dâ *anzunehmen, z. B.* di da bî stûnden *oder* di dâ bî st. *astantes* L 19, 24. 2) *relat. ubi* M 2, 9. 6, 19. J 4, 46. — *Für* dâ, da *öfters* dô *s. d.*

dach *stn. pl. dâch.* decheren M 10, 27. dachen L 12, 3. *tectum* M 8, 8. 10, 27. 24, 17. L 12, 3.

dan (= danne, denne *s. d.*) *adv. nach Comparat. quam u. ablat.* M 5, 20. 10, 31. 11, 9. *vgl.* denne. wan.

danken *swv. gratias agere* M 26, 27. L 17, 16. *vgl.* gnâde tûn.

danne (= dan, denne *s. d.*) *adv. tunc* M 14, 16. 23. *nach dem Sinne ohne Vorlage der Vulg.* M 6, 23. 28. 22, 45. *ergo* M 13, 27. 19, 7. 21, 25. *enim* 27, 23.

dannen *adv.*] 1) *demonstr.* von dannen *inde* 4, 21. 9, 9. 27. 12, 9. 15. 13, 53. 19, 15. *exinde* M 5, 26. 2) *relat.* von dannen *unde* M 12, 44. L 11, 24. — *s.* gên.

dar *adv. demonstr. illuc* Mr. 6, 33. aldar *illuc* J 18, 2. *vgl.* dort.] *bei* gên *nach* wô *quocunque* 3. *V. Bl.* 6b. — *vor Adverbialpraepositionen (in Hs. getrennt und zusammengeschrieben, im Texte getrennt ausser* darumme *itaque, ergo*): dar nâch, dar nâ *postea* M 4, 2. *V.* L *Bl.* 133b. *exinde* M 4, 17. *vgl.* stunde. zît.] *denique V.* Mr. *Bl.* 103. *dehinc V.* Mr. *Bl.* 103. *V.* L. *Bl.* 133b. ein wênic dar n. *post pusillum* M 26, 73. *post paululum* 3. *V. Bl.* 7. dar n. alse *postquam* M 28, 32. dar n. dô *postquam* M 27, 31. L 15, 14. dar n. daz *postquam* M 27, 35. dar nider *s.* ligen. slahen.] dar ubir *denique V.* L *Bl.* 185b. *abundatius* M 5, 37. *amplius* M 5, 47. *ultra* Mr. 7, 12. *super s.* gewinnen.] dar umme *ex illis* M 27, 7. *s.* sitzen, stên *u. vgl.* darumme.] dar ûf *desuper* M 20, 7. *super* M 23, 18. dar zû *ad hoc* Mr. 1, 38. — *relat. quo* L 24, 28.

dâr (= dâ *s. d.*) *adv. demonstr. ibi* J 2, 2 *A.*] *illic J* 17, 24. *rel. ubi* M 28, 16. [*ohne Vorlage würde* dar (*bei* bescheiden) *näher liegen.*]

Digitized by Google

daruberjâ (*nach Hs. zusammengeschr.*) *interj. quinimo* (*Lexart quippini*) L 11, 28. [*s.* sicherjâ.]

darfen (*mhd.* darben) *swv. egere* L 15, 14. — [darffen *Eisenacher Rechtsb. Ortl. I*, 673.]

darumme (= *Hs. mhd.* dar umbe) *adv. conj. itaque* M 1, 17. 25, 13. *ideo* M 5, 25. 12, 31. 13, 52. 18, 22. *ergo* M 2, 1. 5, 19. 23. 6, 2. 8. 23. 10, 32. *igitur* 1. *V. Bl.* 8. 3. *V. Bl.* 6. darumme alsô *ergo* M 13, 40. daru. daz *s.* daz.]

Dâvîd *npr. dat. u. acc.* Dâvîd, *gen.* Dâvîdis M 1, 20.

daz [*pron., artik. u. relat. bedürfen keiner Angabe*] *conj. quia* M 4, 6. 5, 20. 21. 6, 32. *quoniam* 2, 16. 5, 17. 6, 29. *quod* 2, 22. 4, 12. *vgl.* wan.] *consecutiv ut* 2, 13. 5, 29. 30. alsô daz *ita ut s.* alsô.] *final und causal ut* 2, 18. 5, 16. ûf daz *ut* M 1, 24. 2, 23. 3, 13. 4, 14. 5, 15 *u. s. w.* daz nicht, ûf daz nicht (icht) *ne* M 2, 12. 6, 1. 25. 15, 32. 24, 4. umme daz *eo quod* J 2, 24. darumme daz *eo quod* L 19, 9. 11. *quod* L 1, 7. biz daz *s.* biz.]

decuriô *Fremdw.* Mr. 15, 43. *s.* hof. Centuriô.

deisme *swm. dat. st.* deisme (*neben* deismē) Mr. 8, 15. *fermentum* M 13, 33 [*rel.* daz *durch* quod *der Vulg. veranlasst*]. 16, 11. 12. Mr. 8, 15. L 12, 2, 13, 21. *mhd. Wb. I*, 311ª.

deismen *swv. fermentare* M 13, 33. L 13, 21.

dêmûtic *mhd.* die-, dêmûtec) [ôtmûtic *kommt nicht vor*] *adj. u. adj. subst. humilis* M 11, 29. L 1, 52.

dêmûtigen *swv. humiliare* M 18, 4. 23, 12. L 14, 11. *vgl.* nideren.

dêmûtikeit *stf. humilitas* L 1, 48.

denken *swv. recordari* M 27, 63. *vgl.* gedenken. betrachten.

denne (= danne, dan *s. d.*) *adv.* 1) *demonstr. tunc* M 5, 24. 7, 5. 23. 12, 29. 44. 45. 13, 42 *u. s. w. ôhne Vorlage* Mr. 13, 11. und denne *tunc* L 5, 35. *igitur* M 27, 22. *ergo* M 19, 25. *vgl.* danne.] 2) *nach Compar. quam* M 5, 30. 10, 37. 3. *V. Bl.* 5. *vgl.* dan. wan.

dennoch *adv.*] dennoch nicht *nondum* M 24, 6. Mr. 13, 7. *s.* noch-dan.

der *demonstr. manchmal für* hic *z. B.* M 8, 9. *vgl.* dirre.] *öfters für* ille *z. B.* M 7, 12. 20, 3. 26, 54. *vgl.* jener, jenre.]

deste *s.* lange *adv.*

dicke *adv. saepe* M 17, 14 (15) Mr. 5, 4. wî dicke *quoties* M 18, 21. 23, 37. L 13, 34. alsô dicke — alsô dicke *toties — quoties* 2. *V. Bl.* 4ᵇ. sô d. — alse d. *toties — quoties das.*

dîn *adj. pron. poss. tuus.* der dîne (*sc.* wille) L 22, 42. *adj. subst.* di dîne *tui* Mr. 5, 19.

dinc *stn. pl.* dinc, *vereinzelt* dinge M 6, 33. *res M* 8, 19. L 1, 1. 1. *V. Bl.* 3. 3. *V. Bl.* 4ᵇ. dise dinc *haec* M 21, 23. 24. 27. alle dinc *omnia* M 5, 18. 8, 33. 11, 27. 13, 46. 17, 11 *u. s. f.* alle dise dinc, dinge M 6, 33. 13, 56. sulche dinc *talia* L 9, 9. di dinc di *quae* M 13, 17. 15, 17. 16, 23. 18, 31. billîche dinc *digna* L 12, 48. di vorborgene d. *abscondita* M 13, 35. di gehôrten d. *audita* 3. *V. Bl.* 5ᵇ. di êrsten, mittelsten, vollenkumene d. *prima, media, perfecta* 1. *V.* M *Bl.* 53ᵇ. an vile dingen *in multis* Mr. 15, 3. wî in grôzen dingen *in quantis* Mr. 15, 4. *vgl.* spruch. stucke.

-dinchûs *stn.* (= richtehûs, gerichtehûs) *Pass. Bl.* 228. 229ᵇ.

-dincstûl (*mhd.* -stuol) *stm.* dincst. zu gerichte (= stûl des gerichtes) *Pass. Bl.* 230 (*bez.* 229).

Digitized by Google

dînen (*hsl. meist* dienen = *mhd.*) *swv. ministrare* M 4, 11. 8, 15. 20, 28. 25, 44. 3. *V. Bl.* 5. *servire* M 4, 10. 6, 24. *V.* L *Bl.* 133ᵇ.

dînêre (*hsl. meist* dienere = *mhd.* dienære) *stm. minister* M 5, 25. 20, 26. 22, 13. 26, 58. *ministrator* L 22, 26.

dînst (*mhd.* dienest, dienst) *stm. obsequium* (tûn *praestare*) J 16, 2. 3. *V. Bl.* 5. *ministerium V.* Mr. *Bl.* 103. *V.* L *Bl.* 134. *mysterium* (*Lesart ministerium?*) 2. *V.* M 54.

-dînstbêrikeit *stf. servitus* 3. *V. Bl.* 5. *mhd. Wb. vac.*; dienstbarkeit *d. Wb.* 2, 1121.

dîp (*mhd.* diep) *stm. pl. hsl.* diebe (= *mhd.*) *fur* M 6, 19. 20. 24, 43. 3. *V. Bl.* 5.

dîrne (*mhd. in der Regel* dierne) *swf.* (*mhd. stf. u. swf.*) *ancilla* M 26, 69. 71. Mr. 14, 66. L 12, 45.

dirre diser *pron. demonstr. hic, iste, is* [*die Codices nicht einheitlich in der Wahl*]. *In der Regel steht* dirre *subst. z. B.* M 3, 3. 17. 5, 19. 9, 3. 26, 39. diser *adj. nom. masc.* 9, 26. *dat. fem.* 10, 23. *neutr. in der Regel* diz M 1, 22. 7, 12. 8, 33. 11, 1. ditz J 13, 11. *V.* J *Bl.* 185. *ferner öfters Bl.* 1ᵇ.

disputîren (*mhd.* -ieren) *swv. part.* disputîret. *disputare* Mr. 9, 33 (34). 1. *V. Bl.* 2ᵇ. 3. *V. Bl.* 6ᵇ.

distel *stm. tribulus* M 7, 16.

dît (*hsl. öfters* diet = *mhd.*) *stn. pl.* diete M 25, 32. *gens* L 24, 48. J 12, 50 *ffg. unentschieden ob stn. oder stf.*: M 12, 18. 14, 7. 1. *V. Bl.* 3 *u. ö. vgl.* volc.

ditz diz *s.* dirre.

dô *adv.* 1) *demonstr. tunc* M 3, 13. 15. 4, 1. 10. 11. 8, 26. 11, 20. 2) *relat. im Vordersatz cum* M 1, 18. 2, 9. 4, 2. 5, 1. *dum* M 13, 4. 3) *quando* M 12, 3. *ut* L 2, 15. — *Aufl. der Participialconstr. s. Einl.*] 4) *den Nachsatz einleitend ohne Vorlage des lat. Textes z. B.* M 1, 18. 2, 9. 5, 1.

dô (*neben* dâ *s. d.*) *adv.* 1) *demonstr. ibi* M 6, 20, 7, 10. 21. 14, 23. 27, 55. 61. Mr. 1, 35. *illic* M 24, 28. Mr. 2, 6. *vgl.* dort.] 2) do *nach Relativen für* dâ L 22, 47. J 1, 40 (41). 4, 4. 3) *relat. ubi* M 28, 6. Mr. 2, 4. L 22, 11. *fr. W.* M 26, 17.

doch *adv. tamen* L 10, 11. abir doch *verumtamen* M 26, 39. und doch *verumtamen* L 10, 20. *vgl.* îdoch.

dorf *stn. pl.* dorfere. dorf L 9, 12. *villa* M 22, 5. 26, 36. Mr. 6, 36. L 9, 12.

dorn *stm. spina* M 7, 16. 13, 7. 22. 27, 29. J 19, 2.

dornîn (*mhd.* dürnîn) *adj. flect.* dorninne, dornenne. *spineus* Mr. 15, 17 *A.*] J 19, 5.

dorre (*mhd.* dürre) *adj. subst. aridus* J 5, 3. *s.* durre.

dorren *swv. arescere* M 13, 6. Mr. 4, 6. 9, 17. L 21, 26.

dort *adv. illic* M 24, 23. Mr. 11, 5. *vgl.* dâ. dô.] dort hin *illuc* M 26, 36. *vgl.* dar.]

dreskamere (*mhd.* trise-, tris-, treskamere *Wb. I*, 782.) *f. penetrale* M 24, 26.

drî *Zahlw. tres. flect. masc.* di, jene, drîe 1. *V. Bl* 3ᵇ. 2. *V. Bl.* 4. *dat.* drîn (drin?) J 2, 19. drîen J 2, 20. *neutr.* drî (jâr) L 13, 7. drû (*hsl.* drû. *mhd.* driu) (brôt) L 11, 5. — *s.* gesêze. tac.

drîgesêze (drî-gesêze, gesæze) *stn. triclinium* (*gewöhnl. Lesart nur: in medio*) M 14, 6. *mhd. Wb. vac. s.* gesêze.

dringen *stv. comprimere* M 5, 24. 31. L 8, 42.

dristunt *adv. ter* M 26, 75. Mr. 14, 30. 2. *V. Bl.* 4. *vgl.* mâl.

Digitized by Google

dritte *Ordnungsz. tertius* M 22, 26. *vgl.* tercie.

-drîformelich *adv. triformiter* 1. *V.* M *Bl.* 53. *mhd. Wb. III,* 388 *citiert* drîformec.

-drîvaldikeit *stf. trinitas* 2. *V.* M *Bl.* 54.

drîweit *adv. ter* M 26, 34. Mr. 14, 72. 2. *V. Bl.* 4ᵇ. *vgl.* mâl.

drîzic drîzec *Zahlw. triginta* (*gewöhnl. Lesart tricesimum*) M 13, 23.

drîzicvalt *adv. tricesimum* M 13, 8.

drouwen (= *Hs. mhd.* drôuwen, *nhd.* dräuen) *swv. comminari* Mr. 1, 43. 3, 12.

drôwen (*md.* = drouwen *s. d., nhd.* drohen) *swv. comminari* M 9, 30. Mr. 1, 25. 4, 39. 8, 30. 33.

drû (*hsl.* drû) *s.* drî.

drucken *swv. torquere* M 8, 29. Mr. 5, 7. L 8, 28. *vgl.* pînegen.] ûz dr. *exprimere* 1. *V. Bl.* 3. în gedrucket *part. adj. confertus* L 6, 38.

dûbe (*mhd.* diube *Wb. I,* 325ᵃ) *stf. furtum* M 15, 19. 19, 18. Mr. 7, 22. L 18, 20.

-dûme *swm. pollex V.* Mr. *Bl.* 103.

dunken *anom. swv. c. gen. der Sache und acc. der Pers. videri* M 17, 24 (25). 18, 12. 21, 28.

dunken (*mhd.* tunken, dunken) *swv.*] în d. *intingere* M 26, 23. *s.* tunken.

dunre *stm. gen.* dunres. *tonitruum* Mr. 3, 17. *vgl.* dunreslac.

dunreslac *stm. tonitruum* J 12, 29. 3. *V. Bl.* 6ᵇ. *vgl.* dunre.

durch (= *mhd., md. vielfach und im* 15. *Jhd. fast durchaus* dorch) *praep. c. acc. per* M 1, 22. 2, 5. *propter* M 5, 11. 10, 18. 22. 13, 58. *ob* 3. *V. Bl.* 5ᵇ. — durch waz *ut quid* (*Lesart* quid) M 9, 4.

durch *adv., trennbare Part. s. die Verba* gên, loufen, tragen.

durchêchten (*mhd.* -æhten) *swv. persequi* M 5, 12. 10, 23. *calumniare* (*oder persequi?*) M 5, 44 *A.*] *vgl.* hazzen.

durchêchtunge *stf. persecutio* M 5, 10. 13, 21. *vgl.* nâchvolgunge.

durchgên *stv. c. acc. pertransire* L 2, 35.

durchgraben *stv. perfodere* M 24, 43.

durchreinigen *swv. permundare* M 3, 12.

-durchschrîben (*hsl.* -scr-) *stv. part.* durchschriben. *perscribere* (*Lesart describere*) 1. *V. Bl.* 3ᵇ.

durchstechen *stv. transfigere* J 19, 37.

durchwanderen *swv. perambulare* L 5, 15. 19, 1.

durfen *anom. swv.* 2 *p. pl.* dorfet L 12, 30. *c. gen. der Sache indigere* L 12, 30. J 13, 10. *opus esse* J 13, 29. *vgl.* bedurfen.

durre (*mhd.* dürre) *adj. aridus* M 12, 10. 43. 23, 15. L 23, 31. *arefactus* M 21, 19. *s.* dorre.

dursten *swv. praet.* durste. *unpers. c. acc. d. Pers. sitire* M 5, 6. 25, 35. 42. J 4, 13.

durstic *adj. sitiens* M 25, 37. 44. *mhd. Wb. unbelegt.* → [durstich *Godefr. Hagene Köln. Reimchr. S.* 205.]

-dûte (*mhd.* diute) *stf.*? (*mhd. stf. u. stn.*) zu dûte *zur Verdeutlichung, zu deutsch im Gegens. zu*: zu latîne *Bl.* 1ᵇ.

-dûtunge (*mhd.* diutunge) *stf. Verdeutschung Bl.* 235 (*bez.* 234).

-dûtsch (*mhd.* diutsch, tiutsch) *adj.* ûz dem latîne în dûtsche zunge *Bl.* 1ᵇ.

-dûtsch *adj. subst. n.* dise dûtunge ... in daz dûtsche *Bl.* 235 (*bez.* 234). dise ubirtragunge in daz mittelste dûtsch *Bl.* 224. *mhd. Wb. I,* 326ᵇ, 2.

Digitized by Google

E.

ebenglîch *adj. aequalis* J 5, 18.

êbrêisch (*hsl.* eebr-) *adj. hebraicus* L 23, 38. êbrêmisch (= *Hs.*) 1. *V. Bl.* 2ᵇ. êbrêmsch (= *Hs.*) 3. *V. Bl.* 5ᵇ.

êbrêisch (= *Hs.*) *adv. hebraice* J 5, 2. êbreîschen (*hsl.* eebr-) J 19, 17. 20. (= *Hs.*) J 19, 13. 2. *V.* M *Bl.* 53ᵇ. *mhd. Wb. citiert nur* âbrahæmisch, aberhæmisch *I,* 5ᵃ. — [êbrêisch (*Lesarten* eberaisch, hebreysch) *Conr. v. Heimesf.* 46 (*Zeitschr.* 8, 162). êbrêmisch *J. v. Königsh. S.* 4 *u.* 63. hebrehêmsch *Bartsch mitteld. Ged. S.* 37 (*v.* 1275). âbrêmsch *oberrhein. Chron. S.* 13.]

ecke *stf. angulus* M 6, 5. 21, 42. Mr. 12, 10.

ê (*neben* ee, êe *s. d.*) *stf.* M 5, 32. Mr. 10, 19 *A.*] êbrechunge (*s. d.*) Mr. 10, 11.

edel *adj. nobilis* Mr. 15, 43. L 19, 12. (Christus was) einer edelen lenge *statura procerus Lent. Bl.* 1.

êe (*hsl.* ee, *neben* e, ê *s. d.*) *stf. lex* M 5, 17. 18. 7, 12. 12, 5. 3. *V. Bl.* 5ᵇ. 1. *V.* M *Bl.* 53ᵇ. *s.* brechen. *vgl.* gesetze.

êebrechen *inf. subst. adulterium* M 15, 19. Mr. 7, 21. *vgl.* brechen. êebrechunge.

êebrechêre (*mhd.* -ære) *stm. adulterus* L 18, 11. *vgl.* êe brechende (brechen).

êebrechunge êbrechunge *stf. adulterium* Mr. 10, 11. J 8, 3. 4. *vgl.* êebrechen.

-Egypcîêre *stm. Egyptius* 3. *V. Bl.* 5.

eher *stn. pl.* ehere. *spica* M 12, 1. Mr. 2, 23. L 6, 1.

ei *stn. ovum* L 11, 12.

eigen *adj. proprius* 1. *V. Bl.* 3ᵇ. 2. *V. Bl.* 4ᵇ. sîne eigene *propria* J 1, 11. in sîn eigen *in propria* J 16, 32. ûz sîne eigenen *ex propriis* J 8, 44.

-eigenen *swv.*]... alse di êwangêlia ... eime îclîchen heiligen zû geeigent sint *Bl.* 1ᵇ.

eilf *Zahlw. undecim. flect.* den eilfen Mr. 16, 14.

eilfte *Ordnungsz. undecimus* M 20, 6. 9.

ein *Zahlw. pron. adj. subst. u. unbest. Artikel.* einre Mr. 9, 16(17). *dat.* einem *u.* eime. *s.* ênzeling.] *unus* M 5, 18. 19. *quidam* Mr. 9, 37 (38). 10, 17. *vgl.* etlich. sumelich.] — einer — der andere *unus — alter* M 6, 24. *alius — alius* 1. *V. Bl.* 3. — ein ander: mit ein ander *pariter* M 14, 9. *simul* Mr. 2, 15. L 14, 10. undir e. a. *invicem* M 24, 10. von e. a. *ab invicem* M 25, 32. ubir ein *s.* komen, tragen.

-eines *gen. adv. semel* 1. *V. Bl.* 2. 2. *V. Bl.* 4ᵇ.

eingeborn *part. adj. u. subst. unigenitus* J 1, 14. 18.

einôte *stn. solitudo* Mr. 8, 4.

einsît *adv. hinc.* einsît — andersît *hinc — hinc* J 19, 18.

einvaldic *adj.* L 11, 34. *Lent. Bl.* 1. einveldic M 6, 22. 10, 16. *simplex.* der einvaldige text, *der einfache, nicht glossierte und bearbeitete Bibeltext, insofern der gewöhnliche, die Vulgata. Bl.* 1ᵇ. 224ᵃ.

eit *stm. juramentum* M 5, 33. 14, 7. 9. 26, 72.

elder. eldest *s.* alt.

-elende (*mhd.* ellende. *md. Form des* 14. *u.* 15. *Jhds. in der Regel* enlende, enelende) *adj.* di elenden pilgrîme (*Glosse zu peregrini* M 27, 7) *Pass. Bl.* 228ᵇ.

Digitized by Google

elle (*mhd. ursprüngl.* elne) *stf. cubitus* M 6, 27. L 12, 25.

Elîzabêth *npr. Elisabeth* L 1, 5.

en (*hsl. durchaus* in) *procl. Negation vor Verben, noch sehr häufig, während sie sonst im 14. Jhd. auszusterben beginnt, z. B. aus Matth.*: inbin 5, 17. 8, 8. 9, 13. inist 6, 25. inhâst 20, 13. inheldet 12, 11. inhoffet M 24, 50. inlêzet M 18, 12. inloukene M 26, 35. inmûstes 18, 33. insihstu 7, 3. insage 21, 27. insal 5, 18, 6, 3, insult 6, 1. 19. inweiz 24, 50. inwizzen 21, 27. inwirfet 12, 24. inwil 21, 29. inzimet 12, 2. 20, 15. *vor abgeleiteten und zusammenges. Verben*: inerbeiten 6, 28. invormugen 16, 18. *vor Fremdwort:* indisputîre 1. *V. Bl.* 2ᵇ. [in leite M 6, 13. in fûre L 11, 4 *nicht* = inleite, infûre, *sondern* = în leite, în fûre. *Vulg. ne induvas.* in gêt nicht M 10, 5. = în g. n. *Vulg. ne intraveritis.*]

ende *stn. finis* (*Ende*) M 10, 22. 24, 6. 13. 14. *consumatio* M 13, 39. 40. 49. 24, 3. 28, 20. *extremum* L 16, 24. *finis* (*Grenze*) M 2, 16. 4, 13. 8, 34. an dem letsten ende *in extremis* Mr. 5, 23.

-endechrist *stm. antichristus* 3. *V. Bl.* 6.

-enden *swv. definire* 1. *V. M Bl.* 53.

enge *adj. angustus* M 7, 13. *vgl.* angestsam.] *arctus* 14.

engel *stm. pl.* engele. *angelus* M 1, 20. 4, 11.

enkegen (*hsl.* inkegen, *mhd. meist* engegen *aus* in gegene)] *s.* inkegen.

ent- (*hsl. meist* int-, *mhd.* ent-, en- *aus* ant-), *einmal* unt- (*hsl.* vnt-) L 1, 9.

entblôzen (*mhd.* enblœzen) *swv. revelare* M 10, 26. *nudare* Mr. 2, 4. *s.* entpl-.

entbrennen *swv. part.* entprant. *accendere* L 22, 55. *vgl.* entzunden.

entfân *s.* entphân.

entfûren (*mhd.* entfüeren) *swv. auferre* Mr. 4, 15. *vgl.* benemen.

entgeisten *swv. intr. exspirare* Mr. 15, 37. 39. L 23, 46. *mhd. Wb. vac.* — [entgeisten *im andern trans. Sinne d. Wb.* 3, 542, *ferner Eckehart Myst. II*, 391, 8.]

enthalten] enthalden *stv. refl. sustinere* M 26, 38. Mr. 14, 34. *trans. retinere* J 20, 23. *vgl.* behalden.

enthaldunge *stf. obtentus* Mr. 12, 40. *observatio* L 17, 20.

enthelsen *swv. decollare* Mr. 6, 16. L 9, 9. *mhd. Wb. vac. vgl.* enthoubeten. — [*d. Wb.* 3, 548 *führt* enthalsen *für das Mhd. mit Belegen aus Mugleins Verdeutschung des Val. Max. an.* si enthelsten si *Dalimils Chron.* 209, 20.]

enthoubeten *swv. praet.* enthoubete. *decollare* M 14, 10. *vgl.* enthelsen.

entphân, entpfân, entfân (*mhd.* entphâhen, envâhen) *stv. 3. pers. praes.* entphêt. *praet.* entphîng (*mhd.* enphienc *u.* enphie). *accipere* M 2, 12. 7, 8. 10, 8. 41. *recipere* M 10, 14. 40. 41. Mr. 9, 36 (37). *suscipere* M 27, 27. Mr. 9, 36 (37). *percipere* Mr. 10, 17.

entplôzunge *stf. calvaria* M 27, 33. Mr. 15, 22. *mhd. Wb. vac.*] *s.* entbl-. — [*ähnl. calvaria* calicheit, kælheit *Diefenb.* 91ᶜ.]

entscheiden *stv. disserere* Mr. 4, 34.

entschuldigen *swv. excusare* L 14, 18. 19 *A.*

entschuldigunge *stf. excusatio* J 15, 22.

entsetzen *swv. deponere* L 1, 52.

entslâfen *stv. dormire* M 25, 5. *vgl.* slâfen.] *obdormire* L 8, 23.

entslahen *stv. exculere* M 10, 14. L 9, 5.

entvlîhen (*mhd.* -vliehen) *stv. fugere* M 23, 33. *vgl.* vlîhen.

Digitized by Google

entweder *pron. conj.* entw. — oder *vel — vel* 1. *V. Bl.* 2ᵇ. *aut — aut das. s.* antweder.

entwîchen *stv. secedere* M 2, 14. 22. 4, 12. 14, 13. *recedere* M 9, 24. 12, 15. *discedere* L 21, 21. *vgl.* scheiden.

entzunden (*mhd.* -zünden) *swv. accendere* M 5, 15. *vgl.* entbrennen.] *succendere* M 22, 7. di ent-(*hsl.* vnt)zundete opfer *incensum* L 1, 9. des intzunten, intzunditen opferes *incensi* 10. 11. entzunte opferunge *s.* opferunge.]

enwec (*hsl.* inwec, *mhd. meist* enwec *aus* in wec) *adv.*] *s.* inwec.

ênzelinc (*mhd.* einzelinc) *adj. singularis* M 20, 9. 10.

ênzelinge (*mhd.* einzelingen *Wb. I*, 415.) *adv.*] al ênzelinge, ênzelingen *singulatim* Mr. 14, 19. *per singula* J 21, 25.

enzwei (*hsl.* inzwei, *mhd. meist* enzwei *aus* in zwei) *adv.*] *s.* inzwei.

epgrunde (*mhd.* abgründe *Wb. I*, 581ᵇ) *stn. abyssus* L 8, 31.

-epistole *swf. epistola* 3. *V. Bl.* 6. *mhd. Wb. vac. vgl.* pistel *II*, 1, 520ᵇ.

-Eppele *npr. gen.* Eppelis, *Apollonius* 3. *V. Bl.* 5.

êr (*mhd.* êre, êr, ê) *adv. als conjunc.* êr wan *antequam* M 6, 8. 26, 34. êr wan ich *prior me* J 1, 15. êr dan ich *ante me* J 1, 30. L 22, 15. *priusquam* J 1, 48 (49). *praeentspr. s.* rîfe.]

er- (*hsl. meist* ir, *mhd.* er).

-erarnen *swv. meruere* 3. *V. Bl.* 5ᵇ. *V.* Mr. *Bl.* 103.

erbarmen *swv. refl. misereri c. gen.* M 18, 27. 33. *mit* uber M 9, 27. 36. 14, 14. 15, 32. 20, 30 *ffg.*

erbe *swm. haeres* M 21, 38. Mr. 12, 7.

erbe *stn. haereditas* M 21, 38. Mr. 12, 7.

-erbeit (*mhd.* arbeit) *stf. labor* 1. *V. Bl.* 2. *V.* L *Bl.* 133ᵇ. *V.* J *Bl.* 156.

erbeiten (*mhd.* arbeiten) *swv. part.* geerbeit. *laborare* M 11, 28. Mr. 6, 48. *V.* Mr. *Bl.* 103. *elaborare V.* L *Bl.* 133ᵇ. *operari* M 21, 28. *V.* L *Bl.* 134. *conari* 3. *V. Bl.* 5. *facere* M 20, 12.

erbeitêre *stm. operarius* L 10, 2. 13, 27. *vgl.* wercman.] *mhd. Wb.* arbeitære *vac.* — [arbeitêre *Pass. K.* 386, 21. 33. arbeitêr *Griesh. Pred.* 2, 142. arbeiter *Renner* 18068. erbeitêr(e): (wêre) 18085. arbeiter: (wêr) 3703.]

êrbêr (*mhd.* êrbære) *adj. venerabilis Lent. Bl.* 1. êrbêr *comp.* = erbêrer, êrbêrere *honoratior* L 14, 8.

êrbêrlîchen *adv. gloriose* L 13, 17. *mhd. Wb.* êrbêrlich *nur nach Diefenb. gl. citiert.* — [*Mai u. Beafl.* 70, 34. 72, 18. *Rothes Chr. c.* 338 *zu Ende und c.* 360 *zu Anf.* êrbæreclîche *Kôdiz v. Salf.* 61, 29. 65, 24. êrbârîclîchen *Ernst v. Kirchb.* 825.]

-erbitten *stv.* (= gebitten *rogare* M 26, 53.): daz ich minen vater muge erbitten *Pass. Bl.* 226.

erbrimmen *swv.* (*mhd. stv.*) *infremere* J 11, 33. *s.* brimmen.] *mhd. Wb. vac.*

erde *swf.*; *stf. selten z. B.* M 10, 29. 13, 8. *terra* 5, 13. 18, 10, 29. 13, 8. *u. s. f. vgl.* ertrîche. lant.

êre *stf. honor* M 13, 57. J 4, 44. *gloria* M 4, 8. 6, 29. *vgl.* glôrie.]

eren *stswv. arare* L 17, 7.

êren *swv. honorare* M 15, 4. 8. 19, 19. *honorificare* M 6, 2. 15, 6. Mr. 2, 12. *glorificare* M 5, 16. 9, 8. *vgl.* glôrificîren.]

erfullen (*mhd.* erfüllen, ervüllen) *swv. implere* M 2, 15. 3, 15. *V.* L *Bl.* 134. *adimplere* M 1, 22. 2, 17. 4, 14. 5, 17. *explere* 3. *V. Bl.* 6.

Digitized by Google

-erfullêre *stm. Verdeutschung von ‚plenarius' Bl.* 1ᵇ. ervüllære *mhd. Wb. vac.*

erfullunge *stf. supplementum* Mr. 2, 21.

erger *s.* arc.

ergeren ergern *swv. scandalizare* M 5, 29. 30. 11, 6. 13, 21. 17, 26 (27). 18, 8. 9. L 17, 2. *refl. scandalizari* M 13, 57. geergert werden *scandalum pati* (*Lesart scandalizari*) M 26, 31.

ergerunge *stf. scandalum* M 13, 41. 18, 7. L 17, 1.

erheben *stv. tollere* (*perf. tuli*) M 24, 39. J 11, 41. *exaltare* M 11, 23. *vgl.* erhôen.] *levare* (stimme) L 17, 13. (ougen) L 18, 13. *refl. exsultare* M 5, 12. L 1, 41. 44. 47. *vgl.* ervrowen.] *tollere* (*se cod. F.*) M 21, 21. *fr. W. tolli* Mr. 11, 23 *A.*] ûf erh. *elevare sursum* J 11, 41. *sublevare* J 17, 1.

erhebunge *stf. exsultatio* L 1, 14.

erhitzen *swv. intrans. aestuare* M 13, 6. Mr. 4, 6.

erhôen (*mhd.* erhœhen) *swv. exaltare* M 23, 12. L 1, 52. 14, 11. *vgl.* erheben.

erhôren (*mhd.* erhœren) *swv. audire* J 11, 41. *exaudire* M 6, 7. L 1, 13. J 9, 31.

êrîn *adj.*] êrîn geveze *stn. aeramentum* Mr. 7, 4.

erlôsen (*mhd.* erlœsen) *swv. liberare* M 27, 43. L 1, 74. *redimere* L 24, 21.

erlôsunge *stf. redemtio* M 20, 28. Mr. 10, 45. L 1, 68.

erlouben *swv. concedere* Mr. 5, 13. es ist uns nicht erloubet (= iz zimet nicht *non licet* M 27, 6.) *Pass. Bl.* 228.

erlûchten (*mhd.* erliuhten) *swv. illuminare* L 1, 79. J 1, 9.

erne *stf. messis* M 9, 37. 38. 13, 30. 39. *vgl.* snit.

erquicken *swv. reficere* M 11, 28. *suscitare* M 22, 24. L 20, 28. *excitare* J 2, 19. 20.

erschînen *stv. parere* M 24, 30. *apparere* M 2, 7. 13. 19. 9, 33. 13, 26. 17, 2. 27, 53. *V.* J *Bl.* 186. *ostendi* (*Lesart apparere*) Mr. 16, 12. *vgl.* schînen.

erschrecken *stv. praet. pl. behält* ck: erschråcken. erschrôcken. *stupere* M 12, 23. Mr. 1, 22. *expavere* Mr. 9, 14 (15). *c. gen. revereri* L 18, 2. 4. erschrocken sîn *exterreri* (*exterritus esse*) M 28, 4. *vgl.* ervêren. vorchten.

erschrecken *swv. part.* erschrecket. *c. acc. terrere* L 24, 22.

erschrecken *inf. subst. stn.* (*oder* erschrecke *swm?*) *stupor* Mr. 5, 42.

erschreckunge *stf. pavor* Mr. 16, 8. *stupor* L 5, 9. *terror* L 21, 11. (M 24, 7 *A.*])

erslahen *stv. occidere* L 11, 48. 13, 4. *vgl.* slahen (zu tôde).

êrste *superl. adj. u. subst. prior* M 12, 45. 1. *V. Bl.* 3ᵇ. in dem ersten *in prioribus V.* Mr. *Bl.* 103. der êrst (*adv.*) geborne sun L 2, 7. (der) erste (*adv. oder adj.?*) geb. sun M 1, 25 *primogenitus. adv.* aller êrst *prius* Mr. 3, 27. des êrsten *gen. adv. primum, primo* [*Codices schwanken*] M 6, 33. 7, 5. 13, 30. Mr. 9, 11 (12). von êrst *primo, primum, prius* M 5, 24. 8, 21. 12, 29. 17, 10. Mr. 9, 10 (11). 2. *V. Bl.* 53ᵇ. von êrsten M 23, 26. zu dem êrsten vrû *primo mane* M 20, 1.

erstên *stv. resurgere* M 26, 32. wider erst. *resurgere* M 17, 9. 22 (23). 20, 19. ûf erst. *resurgere* 1. *V.* M *Bl.* 53ᵇ. *vgl.* ûf stên.

ersterken *swv. trans. invalescere* L 23, 23. *vgl.* sterken. — [*s. Docen Misc.* 2, 178. sich erst. (: merken).]

ersûfzen (*mhd.* -siuften, siufzen, *praet.* sûfte) *swv. praet.* ersûfzete. *ingemiscere* Mr. 7, 34. 8, 12.

Digitized by Google

ertrîche *stn. terra* M 4, 15. 13, 23. *vgl.* erde. lant.

ertrinken *stv. suffocari* Mr. 5, 13. L 8, 33.

ervaren *stv. exquirere* M 2, 16. *cognoscere* J 11, 56 (57). *vgl.* bekennen.

-ervarunge *stf. experimentum V.* J. *Bl.* 186.

ervêren (*mhd.* erværen *Wb. III,* 268^{b}) *swv. refl. obstupescere* Mr. 5, 42. 10, 24. ervêret werden, sîn *terreri* L 21, 9. *exterreri* (*exterritus esse*) Mr. 9, 5. *stupefactus esse* Mr. 9, 14 (15). *vgl.* erschrecken. vorchten.

-ervêrlich *adj. terribilis Lent. Bl.* 1. *mhd. Wb. citiert nur* værlich.

ervolgen *swv. c. acc. consequi* M 5, 7.

ervrowen *swv.* si sint ervrowet *wörtl. gavisi sunt* M 2, 10. *refl. exsultare* J 5, 35. *vgl.* erheben.

erwecken *swv. suscitare* M 3, 9. 10, 8. Mr. 12, 19. ûf erw. *suscitare* J 12, 1. 17. wider erw. *resuscitare* J 6, 44. 55.

-erwegen *swv.* her hât daz volk irwegit (= beweget *commovet* L 23, 5.) *Pass. Bl.* 229 (*bez.* 228^{b}.)

-erwegenheit *stf. fr. W. audax* 3. *V. Bl.* 6.

erwelen *swv. eligere* M 12, 18. 20, 16. 22, 14. ûz erw.] *part.* ûz erwelt *electus* M 24, 31.

-erwelunge *stf. electio* 1. *V.* M *Bl.* 53. *V.* Mr. *Bl.* 102^{b}. 103. *V.* L *Bl.* 134.

erwerben *stv. negotiari* L 19, 15. *vgl.* werben.

erz (*mhd.* erze, erz) *stn. aes* Mr. 6, 8. J 2, 15. *pl. aera* L 21, 2.

erzeigunge *stf. ostensio* L 1, 80. *mhd. Wb. vac.* — [*d. Wb. citiert Griesh. Pred.*; in erzeigung daz .. *ea simulatione ut .. Anton. v. Phor Buch der Beisp.* 32, 8.]

erzornen (*neben* erzurnen) *swv. c. acc. irasci c. dat.* M 5, 22.

erzurnen (*neben* erzornen, *mhd.* erzürnen) *swv. part.* erzurnet. *irasci part. iratus* M 2, 16. 18, 34.

eselîn *adj.* (*zu* esel) *asinaria* (burde *mola*) M 18, 6. Mr. 9, 41. *mhd. Wb. vac.*

êselîn (= eselîn) *stn. asellus* J 12, 14.

eselinne *stf. asina* M 21, 2 *ffg.* Mr. 11, 2.

etlich *pron. adj. subst.* M 26, 18. *nom. sing.* etlicher *quidam* M 12, 38. 47. *pl.* etliche *quidam* M 9, 2. 16, 28. *ohne Vorlage* 19, 12 *A.*] *vgl.* ein. sumelich.] etliche — etliche *alii — alii* M 16, 14. *neutr.* etlich *quaedam* M 13, 4. etlich — etlich *aliud — aliud* M 13, 8. etlichez — daz andere *aliud — aliud* M 13, 23.

etwanne *adv. quando* M 13, 15. Mr. 4, 12. *vgl.* wanne.

etwer *pron. subst. aliquis* L 8, 46. etwaz *aliquid* M 20, 20. *in der Frage quidquam* Mr. 14, 60. 15, 4. *aliquantulum Lent. Bl.* 9.

-êwangêlisch *adj. evangelicus V.* Mr. *Bl.* 102^{b}. *V.* L. *Bl.* 133^{b}. *mhd. Wb. vac.*

-êwangêlista *Fremdw. m. V.* M *Bl.* 102^{b}. êwangeliste *swm.* 1. *V. Bl.* 3. 3. *V. Bl.* 5^{b}. *V.* J *Bl.* 185^{b}.

êwangêlium *stn. Fremdw.* M 4, 23. *gen.* êwangêliummis Mr. 1, 1. 3. *V.* 5^{b}. 1. *V.* M *Bl.* 53^{b}. 54. *V.* Mr. *Bl.* 103. *dat.* êwangêliô *V.* J 185^{b}. *pl.* êwangêlia 1. *V. Überschr.*

êwangelizîren *swv. part.* gêwangelizîret M 11, 5. L 7, 22. *mhd. Wb. vac.*

êwic *adj. aeternus* M 18, 8. 19, 16. 25, 41. 46.

êwiclîche êwiclîchen *adv. in aeternum* Mr. 3, 29. L 1, 32. J 6, 52. *in sempiternum* M 21, 19.

-exemplâr (exemplâr?) *stn.*? *pl.*

Digitized by Google

exemplere (*wohl* exemplêre) *dat.* exemplêren. *exemplar* 1. *V. Bl.* 2ᵇ.

ezzen *stv. part.* gezzen L 22, 20. 24, 43. J 6, 13. *edere V.* L *Bl.* 134. *comedere* M 13, 4. 23, 14. 26, 17. *manducare* M 6, 25. 31, 9, 11. 12, 1. 24, 49. des âbendes e. *coenare* M 26, 26. L 22, 8. zu ezzene (koufen) *escas* (*emere*) M 14, 15. L 9, 13.

ezzen *inf. subst. stn. esca* M 3, 4. 6, 25.

ezzic *stm. acetum* M 27, 48. Mr. 15, 36.

F. s. V.

G.

gâbe *stf. pl. sw.* gâben M 7, 11. *st.* gâbe L 11, 13. *donum* M 23, 18. L 21, 5. *munus* M 2, 11. 5, 23. 24. 8, 4. 15, 5. L 21, 1 *ffg. pl. data* M 7, 11. L 11, 13.

Galilêêre (*mhd.* -ære) *stm.* M 26, 69. Mr. 14, 70. Galilêer L 22, 59. *Galilaeus.*

galilêisch *adj. galilaeus* L 23, 6.

galle *swf. fel* M 27, 34.

ganz *adj. flect. totus* M 8, 32. 34. *vgl.* al.] *nach dem Subst. unflect. totus* M 5, 29. 30. 6, 22 (*vorher geht* alle). 6, 23. *universus* M 22, 40. *vgl.* allesament.]

gar *adv. zur Verstärkung valde* M 4, 8. Mr. 1, 35. 16, 2. L 18, 23. *vgl.* sêre.

garte *swm. hortus* J 18, 26.

gast *stm. hospes* M 25, 35 *ffg.*

gazophilacium *Fremdw. stn. gazophylacium* Mr. 12, 41. 43. L 21, 1.

gazze (*hsl.* gasze M 6, 5.) *swf. platea* M 6, 5. 12, 19. Mr. 6, 56 *A.*] L 10, 10. 14, 21 (*oder vicus?*). *vicus* Mr. 6, 56 *A.*] 8, 23. 26. *vgl.* gegene. gegenot. strâze.

ge- (*hsl. öfters* gi-, *namentl.* gigebin. girechtikeit.)

ge- *öfters vor Verben nicht untrennbare Partikel, sondern zum Ausdrucke des Perfects u. Plusquamperfects dienend: s. Einl.*

ge *zu* g *apocopiert resp. syncopiert in* glîch, glîsenêre, gloube, gnâde, gnûc *s.* gel-, gen-.

geantworten *swv. respondere* M 22, 46. L 14, 6.

gebeine *stn. ossa.* vol tôten gebeine *plena ossibus mortuorum* M 23, 27.

geben *stv. part.* geben = gegeben Mr. 14, 44. *dare* M 26, 15. *tradere* M 5, 25. 11, 27. 18, 34. 20, 19. 25, 14. 1. *V.* M. *Bl.* 53. 3. *V. Bl.* 4ᵇ. g. in iren willen *tradere voluntati eorum* L 23, 25. *mittere* Mr. 7, 27. *vgl.* senden. lâzen.] *perhibere* (*testimonium*) J 1, 7. 8. *porrigere* M 7, 9. *vgl.* reichen.] her geben *dare hic* M 14, 8. hin g. *part.* hin gegeben *tradere part. traditus* M 4, 12. 17, 21 (22). 20, 18. 24, 9. 21. 26. 45. 46. wider g. *reddere* M 6, 4. 6. 12, 36. 16, 27. 18, 25 *ffg.* 22, 21. ûf g. (den geist) *tradere* J 19, 30. ûz g. *erogare* Mr. 5, 26. L 8, 43. uberig ûz g. *supererogare* L 10, 35. *edere* 1. *V. Bl.* 2ᵇ. *reddere* 1. *V. Bl.* 2ᵇ. zû g. *addere* L 20, 12. *vgl.* legen.]

geberen *stv. gignere* M 1, 2 *ffg. parere* M 1, 21. 23. L 1, 13. 31. geborn werden, sîn *nasci, natus esse* M 1, 16. 2, 4. 21, 19. J 3, 4. 1. *V.* M *Bl.* 53ᵇ. wider geborn werden *renasci* J 3, 5. anderweide geb. werden *denuo nasci* J 3, 7.

Digitized by Google

denuo renasci 3. — *part.* geboren, geborn *s. auch* ein, êrste, vromde.

gebérêre *stm. pl. parentes* Mr. 13, 12. L 2, 27. *mhd. Wb.* geberære *vac.* — [geberer *masc. sing. Meister Eckhart* 340, 34. *Königshoven S.* 44. 974. 977. gebererinne *Diemer* 296, 22. *Myst. I,* 27, 13. 80, 16. *Renner* 12308. *Walth. v. Rheinau* 13, 17. *beide Worte belegt auch Sanders W. d. d. Spr. I,* 86, *aber wo findet sich noch pl.* geberêre *für parentes?*]

-geberunge *stf. generatio* 1. *V.* M *Bl.* 53. *vgl.* geburt.] *nativitas V.* L *Bl.* 134. *mhd. Wb. vac.* — [geberunge *Haupts Zeitschr.* 8, 247. 249.]

gebet *stn. oratio* M 17, 20 (21). *V.* L *Bl.* 134. *deprecatio* L 1, 13. gebet (tûn) *obsecrationes (facere)* L 5, 33.

gebeten *swv.* [ge- *viell. Perf.*] *orare* Mr. 14, 32.

gebildet *part. adj. s.* bilden.

gebinden *stv. ligare* Mr. 5, 3.

gebirge *stn. montana* L 1, 39. 65.

gebîten (*mhd.* gebieten) *stv. praecipere* M 1, 24. 8, 4. 11, 1. 12, 16. 16, 20. *mandare* M 4, 6. 19, 7. *constituere* M 26, 19. *synon. vgl.* setzen.] *imperare* M 8, 26. *jubere* 1. *V. Bl.* 2. *indicere* 3. *V. Bl.* 6.

gebîtêre (*mhd.* gebietære) *stm. praeceptor* L 5, 5. 8, 24.

gebitten *stv. rogare* M 26, 53. *vgl.* erbitten.

geboren (*mhd.* gebürn *Wb. I,* 153ᵇ.) *swv.* 3. *p. pr.* geburet (*hsl.* gebûrit) L 15, 12. *fr. W. tollere* Mr. 15, 24 *A.*] *contingere* L 15, 12.

gebot *stn. mandatum* M 5, 19. 15, 3. 9. *edictum* L 2, 1.

gebotbrîf *stm. phylacterium* M 23, 5. *mhd. Wb. vac.* — [*ähnlich fylacterium, fylacteria erklärt bei Diefenb.* 234ᵇ.]

gebrêche (gebræche *mhd. Wb. vac.? Pfeiffer Myst. I,* 323, 34). *stn.*] des pfenninges gebr. des zinses *numisma census* M 22, 19. — [gebrêche *Diefenb.* 385ᵃ, *ferner eine Anzahl Stellen Pf. Germ.* 9, 367 *f.*]

gebrechen *stv. unpers. c. dat. der Pers. deesse* 19, 20. L 21, 4. 22, 35. *deficere* Mr. 8, 3. *V.* L *Bl.* 186. *non sufficere* M 25, 9.

gebrûchen *swv. c. gen. der Sache fungi* L 1, 8. *intrans. couti* J 4, 9.

gebundelîn *stn. fasciculus* M 13, 30.

geburen (*mhd.* gebürn) *swv. s.* geboren.

geburt *stf. generatio, genimina* [*die Codices nicht einheitlich*] M 1, 18. 11, 16. 23, 33. 36. 26, 29. L 3, 7 (*Lesart progenies vgl.* geslechte). 3. *V. Bl.* 6ᵇ. *nativitas* J 9, 1. *V.* Mr. *Bl.* 103. *vgl.* geberunge.] *natio* L 21. 24 *A.*]

geburtlich *adj. natalis.* der geburtlîche tac *dies natalis* M 14, 6. Mr. 6, 21.

gedanc *stm.*] *pl. sw.* gedanken *cogitationes* M 9, 4. 12, 25. 15, 19. Mr. 7, 21. *vgl.* trachtunge.

gedêchtnisse (*mhd.* gedæhtnisse) *stn. memoria* M 26, 13. 3. *V.* M. *Bl.* 53ᵇ. *commemoratio (Lesart memoratio)* L 22, 19.

gedenken *swv. c. gen. oder folg.* daz *cogitare* M 1, 20. 10, 19. 16. 7. 8. *reputare* L 11, 38. *arbitrari* M 20, 10. *meminisse* L 23, 42. J 15, 20. 16, 21. 1. *V. Bl.* 4. lâzet ûch gedenken *memores estote* L 17, 32. wider ged. *recordari* M 5, 23. *reminisci* J 16, 4. *vgl.* denken. trachten. betrachten.

gedînen (*hsl.* gedienen = *mhd.*) *swv. servire* M 6, 24. L 16, 13.

gedinge *stn. conventio* M 20, 2.

Digitized by Google

gedône (*mhd.* gedœne *Wb. I*, 383) *stn.*] sûze (*acc.*) ged. *symphonia* L 15, 25.

gedrenge *stn. pressura* L 21, 23. 25. J 16, 21.

gedult *stf. patientia* M 18, 26 (in mir). 29 (an mir *in me*). L 8, 15.

gefûlen (*mhd.* gevüelen *Wb. III*, 434, *wo fast nur mitteld. Quellen citiert sind*) *swv. sentire* Mr. 5, 29. L 9, 45.

gegeben *stv. tradere* M 26, 16. L 22, 6. hin geg. *tradere* L 22, 4.

gegên *stv.*] în geg. *intrare* M 12, 29. *vgl.* gên.

gegene *stf. vicus* Mr, 1, 38. *mhd. Wb. I*, 494ᵃ.

gegenot (*mhd. urspr.* gegenôte) *stf. pl. unverändert* gegenot. *vicus* L 10, 1. gegenet (*pl.*) Mr. 6, 36. *vgl.* gazze.

gehaben *swv. praet.* gehabete. *s.* haben.] *refl. se habere* (*male*) M 4, 24. 8, 16. 14, 35. L 5, 31.

gehazzen *swv. odisse* J 7, 7.

gêhe (*mhd.* gæhe *Wb. I*, 454ᵇ) *adj. repentinus* L 21, 34.

-gehorchen *swv. attendere V.* L *Bl.* 133ᵇ.

gehôrede gehôrde (*mhd.* gehœrde, *ahd.* gehôrida *stf. Wb. I*, 714) *stf. auditus* M 13, 14. *stm. oder stn.*? J 12, 38 [unsirme *wohl durch* nostro *veranlasst*].

gehôren 1) *audire* J 6, (60) 61. 8, 43. 2) *c. praep.* zu *fr. W. pertinere* J 10, 13 *A.*] 3) zû geh. *unpers. c. dat. wörtl. pertinere* J 12, 6. *fr. W.* waz gehôret uns daz zû? *quid ad nos?* M 27, 4 (5). *vgl.* ane gên.]

gehôrsam *adj.*] gehôrs. sîn *obedire* M 8, 27. Mr. 1, 27. L 17, 6. *vgl.* gehôrsamen.

gehôrsamen *swv. c. dat. d. Pers. obedire* L 8, 25. *mhd. Wb. I*, 715. *vgl.* gehôrsam sîn.

gehûset *part. adj.* s. hûsen.

geisel *swf. flagella* J 2, 15.

geiselen geiseln *swv. flagellare* M 10, 17. 20, 19. 23, 34. 27, 26.

geist *stm. pl.* geiste. *spiritus* M 1, 18. 8, 16. der bôse geist *malus* 13, 19.

geisten *swv. spirare* J 3, 8. — [*dieselbe Stelle* der geist der geistet sô er wil *bei Meister Eckehart* 28, 11.]

-gekôse *stn. colloquium Lent. Bl.* 1.

gekussen *swv. osculari* L 22, 47.

gel *adj. gen.* geles (*mhd. meist* gelwes). *coccineus* M 27, 28.

gelâzen *stv. dimittere* M 14, 22.

gelegen *swv. ponere* L 11, 6. *mittere* 13, 8.

gelegen *part. adj. s.* ligen.

-gelêze (*mhd.* gelæze) *stn. Gestalt, Aussehen Lent. Bl.* 1.

gelîch glîch *adj. u. adv.* (*öfters in der Form* glîch *adj. u. adv. schwer zu unterscheiden*) *similis* M 13, 24. 20, 1. 22, 2. 1. *V. Bl.* 3ᵇ. *assimilatus* M 18, 23. *par* M 20, 12. *aequalis* L 6, 34. *coaequalis* M 11, 16. zu glîcher wîse, wîs *similiter* M 25, 17. 26, 35. 27, 41. con- *entspr. s.* varwe.]

gelîch glîch *adv. simul* L 14, 18. des gl. *similiter* M 20, 5. 21, 30. 36. 22, 26. glîch sîn *assimilari* M 7, 26. gl. werden *assimilari* M 6, 8. 7, 24. *s. ferner* hellen.

-gelîcheit] glîcheit *stf. exemplum* 1. *V. Bl.* 3ᵇ. zu gl. *c. gen. in Übereinstimmung mit ... Bl.* 224ᵃ.

gelîchnisse] glîchnisse *stn. parabola* M 13, 3. 10. 13. 18. *u. s. w. similitudo* L 4, 23. 2. *V. Bl.* 4ᵇ. 3. *V. Bl.* 6. *instar* 3. *V. Bl.* 5ᵇ.

-gelîchunge] glîchunge *stf. comparatio* 2. *V. Bl.* 4ᵇ. *mhd. Wb. vac.*

gêlingen *adv.* (*mhd. ideal* gælingen, gæhelingen. *Wb. vac.*) *continuo* M 13, 5. *vgl.* zuhant.] *repente* Mr. 13, 36. *subito* L 9, 39.

Digitized by Google

vgl. snel.]— [*im Osterlande noch jetzt* gelchen, gälchen.]

gelîsen] glîsen (*mhd.* gelîchesen, gelîchsen *Wb.* I, 975) *swv. simulare* L 20, 20. 47.

gelîsenære] glîsenære glîsnære (*mhd.* gelîchesenære) *stn. hypocrita* M 6, 2. 5. 16. 7, 5. 22, 18. 23, 13 *ffg.*

gelîsenerîe] glîsenerîe *stf. hypocrisis* M 23, 28. *vgl.* glîsenheit.] *mhd. Wb. vac.* — [*Diefenb.* 308ᵇ. *s. v. ipocrisis u.* 535ᵇ *s. v. simulatio.*]

gelîsenheit] glîsenheit (*mhd.* gelîchsenheit) *stf. hypocrisis* L 12, 1. *vgl.* glîsenerîe.

gelît *stn. pl. gen.* gelide. *membrum* M 5, 29. 30.

geloben *swv. polliceri* M 14, 7. 1. *V. Bl.* 3. *promittere* Mr. 14, 11. *part. subst. acc.* den gelobiten (*statt* daz gelobete, *die Verheîssung*) *promissum* L 24, 49. *pacisci* L 22, 5. *spondere* L 22, 6.

geloube L 8, 48. *sonst meist* gloube *swm. fides* M 8, 10. 9, 2. 22. 29. 15, 28. (ir) cleines glouben *modicae fidei* M 6, 30. 8, 26. 14, 31. 16, 8. *pusillae fidei* L 12, 28. *vgl.* trûwe. getrûwunge.

gelouben M 24, 23. Mr. 9, 23(24). J 4, 42. *sonst meist* glouben *swv. part.* gloubet M 8, 13. *credere* M 8, 13. 9, 28. 24, 23 *u. s. w.* mite gl. *confidere* M 9, 2. *vgl.* getrûwen.]

-geloubic] gloubic *adj. fidelis V.* L 133ᵇ. *vgl.* getrûwe.

gelt *stn. pecunia* L 9, 3. *vgl.* gût. schatz.

geludeme *stn. tumultus* M 26, 5. Mr. 5, 38 *A.*] 14, 2. *mhd. Wb. I,* 1050. *vgl.* gerûfede. geschrei.

gemachen *swv. facere* M 7, 18. 27, 42. Mr. 9, 2 (3). 15, 31.

gemeierscheften *swv. villicare* L 16, 2. *mhd. Wb. vac.*

gemeine *adj. communis* Mr. 7, 2. 5. daz gemeine hûs *diversorium* L 2, 7. 22, 11.

-gemeinlîche *adv. commune* 3. *V. Bl.* 6.

gemelden *swv. prodere* Mr. 14, 10.

gemengete = gemengede? *stf.*? (*nhd.* Gemengte *stn.*) *mixtura.* ein gemengite mirren und alôês *mixturam myrrhae et aloes* J 19, 39. *mhd. Wb. vac.*

gemirret *part. adj. myrrhatus* Mr. 15, 23. *mhd. Wb. vac.*

gemûte (*mhd.* gemüete) *stn. mens* M 22, 37. Mr. 5, 15. 12, 30.

gên (*mhd.* gân *u.* gên) *praet.* ginc, *part.* gegangen, *imper.* gê *u.* ganc. *constr. in der Regel mit* sîn, *mit* haben *z. B.* Mr. 14, 8. L 1, 18. *ire* M 2, 22. 5, 29. 8, 18. 21. *vadere* 2, 20. 5, 24. 41. 8, 9. *discedere* 25, 41. gên *mit praep.* in *c. acc. inire* 22, 15. *intrare* M 2, 11. 5, 20. 6, 6. 18, 3. *abire in* .. M 8, 32. g. *mit praep.* durch *c. acc. transire* M 8, 28. g. *mit praep.* zu *c. dat. accedere* M 8, 5. 19. 25. 9, 14. 28. — abe gên *abire* M 10, 5. *deficere* L 22, 32. ane g.: *fr. W.* waz gêt uns daz ane? (*quid ad nos?* M 27, 4 (5). *vgl.* gehôren) *Pass. Bl.* 228. durch g. *transire* M 19, 24. în g. *intrare* M 7, 13. 21. 8, 5. 8. 10, 5. *s.* en *Negation.*] *introire* M 23, 13. *ingredi* M 19, 17. dar în g. *introire* Mr. 13, 15. inwec g. *abire* M 8, 32. 9, 7. 16, 4 (hinwec). 19, 15. nider g. *descendere* L 10, 31. *V.* J *Bl.* 186. ubir g. *transire* M 17, 19 (20). 26, 39. 42. J 5, 24 (*oder* ubirgên?). her ubir g. *transmeare* L 16, 26. undene g. *subire* J 6, 3. undir g. *secedere* 3. *V. Bl.* 5ᵇ. ûf g. *ascendere* M 3, 16. 20, 17. 18. *ire* (*gr. T. ἀπελθεῖν*) M 16, 21. *oriri* M 4, 16. 13, 6. *vgl.* schînen.] *exoriri* M 13, 5. 3. *V. Bl.* 6ᵇ. *transire* 2. *V.* M *Bl.* 53ᵇ. ûfbaz g. *ascen-*

Digitized by Google

dere L 14, 10. ûz g. *exire* M 2, 6. 5, 26. 8, 28. 32. *egredi* M 18, 28. 24, 1. *abire* (*Lesart ἐξῆλθεν*) M 4, 24. von dannen g. *inde transire* M 9, 9. 27. vor, vore g. *procedere, praecedere* M 4, 4. 15, 11. 21, 9. 31. *praeterire* M 27, 39. *praetransire* L 10, 32. dâ vore g. *transire* M 20, 30. her vor, vore g. *praevenire* Mr. 14, 8. *procedere* J 8, 42. vorbaz g. *progredi* M 26, 39. *transire* M 13, 53. vort g. *procedere* L 1, 7. 18. 2, 36. *praeterire* L 10, 31. wider g. *redire* M 2, 12. zû g. *accedere* M 4, 3. 11. *vgl.* komen. stîgen.

genâde] gnâde *stf. gratia* 3. *V. Bl.* 5. an gnâden *gratia* L 2, 52. vol gnâden *plena gratia* L 1, 28. *plenum gratiae* J 1, 14. gn. tûn *gratias agere* M 15, 36. Mr. 8, 6. *vgl.* danken.]

genêdic] gnêdic (*mhd.* genædec) *adj. benignus* L 6, 35.

genêhen (*mhd.* genæhen) *swv. appropinquare* Mr. 11, 1. *appropiare* L 12, 33.

genême (*mhd.* genæme) *adj. acceptus* L 4, 19. *aptus* L 9, 62.

-genesis *Fremdw.* in genesi *V.* J *Bl.* 186.

genûc (*mhd.* genuoc) *adj.* L 22, 38. *sonst* gnûc. *satis* L 22, 39. gnûc sîn *sufficere* Mr. 14, 41. gn. tûn *satisfacere* Mr. 15, 15. 1. *V.* M *Bl.* 53. *satagere* L 10, 40.

genûgen] gnûgen (*mhd.* genüegen) *adj. sufficere* M 6, 34. 10, 25. sich gn. lâzen *contentus esse* L 3, 14.

-genugtikeit *stf. Bl.* 224. *mhd. Wb. verzeichnet nur* genüegekeit *und* ungenühtekeit. — [*Graff Interlin. S.* 329 (*Ps.* 71, 7) *abundantia pacis* diu genuhticheit des fridis. *S.* 363 (*Ps.* 77, 29) *in abundantia* in dere genucticheit. *ferner* genühtigkeit, genüchtekeit *Königshoven Chron. ed. Schilter S.* 17. 266. *das vorliegende* genûgtikeit *ist wohl weniger Vermischung zweier Worte als* = genuchtikeit: gt = cht.]

gerecht (*hsl. vereinzelt* gereht = *mhd.*) *adj. u. adj. subst. justus* M 1, 19. 9, 13. 10, 41. *rectus* M 3, 3. 3. *V. Bl.* 6ᵇ. ger. machen *justificare* L 16, 15. 18, 14. *vgl.* recht. gerichte *adj.*

gerechtik'eit *stf. justitia* M 3, 15. 5, 10. 6, 1. 21, 32. *justificatio* (*pl.*) L 1, 6.

gerichte (*mhd.* gerihte) *stn. judicium* M 5, 21. 22. 40. 10, 15. stûl des gerichtes *tribunal* J 19, 13. *vgl.* dincstûl.]

gerichte *adj. directus* L 3, 5. *rectus Lent. Bl.* 1. *vgl.* recht. gerecht.] *mhd. Wb. II,* 645ᵇ.

gerichtehûs *stn. praetorium* M 27, 27. Mr. 15, 16. J 18, 28. 33. *vgl.* richtehûs. dinchûs.

geringe *adj.*] *comp.* geringer *deterior* J 2, 10.

-gerinnelet *part. adj. circinnus Lent. Bl.* 1. *viell. mundartl.* = geringelet.

gerne *adv. libenter* Mr. 6, 20. 12, 37.

gerte *swf. virga* M 10, 10. Mr. 6, 8.

gertenêre (*mhd.* gartenære, gertenære) *stm. hortulanus* J 20, 15.

-gerûfede (*mhd. ideal* geruofede, gerüefede *Wb. II,* 1, 807ᵇ) *stn.* (= geschrei M 27, 24) *Pass. Bl.* 231 (*bez.* 230). *vgl.* geludeme.

gerûgen (*mhd.* gerüegen) *swv. accusare* M 12, 10. Mr. 3, 2. *vgl.* rûgen. beschuldigen.

gerûgen *remigare s.* rûgen.

-gerûwen (*mhd.* geriuwen) *stv. praet.* gerou. (iz en — *poenitentia ductus* M 27, 3) *Pass. Bl.* 228.

geschên (*mhd.* geschehen) *stv.* 3. *p. pr.* geschît, *selten* geschiht =

Digitized by Google

mhd. praet. geschach, *part.* geschên. *fieri* M 5, 18. 8, 13. 21, 21. 1. *V. Bl.* 2. *contingere* M 18, 13. J 5, 14. *accidere* L 24, 14. (*esse*) geschît *erit* M 12, 45. 13, 40. 16, 22.

geschrei *stn. tumultus* M 27, 24, *vgl.* geludeme. geràfede.

geschûede (*hsl.* geschuede, gescûede) geschûde (*hsl.* geschûde) (*mhd. ideal* geschuohede, geschüehede *Wb. II* 2, 225[b]) *stn. calceamentum* J 1, 27. *calceamenta* M 3, 11. 10, 10. Mr. 1, 7. *fr. W. für part. pl. calceati* Mr. 6, 9. *vgl.* schû.

gesegenen *swv. benedicere* L 24, 50. 51 (ge- *perf.*?).

gesehen *stv. videre* L 18, 41. J 9, 19 *ffg. respicere* L 13, 11. gesehnde werden *videre* J 9, 15 *A.*] 18.

geselle *swm. socius* M 23, 30. L 5, 7. 10.

geselleschaft *stf. dat. pl.* geselleschaften *contubernium* Mr. 6, 39.

geseten *swv. saturare* M 15, 33. Mr. 8, 4. *vgl.* sat.

gesetze *stn. traditio* M 15, 2. 3. 6. Mr. 7, 5. 13. *lex* 3. *V. Bl.* 5[b]. *vgl.* êe.]

gesetzen *swv. ponere* M 22, 44. L 20, 43 (ge- *perf.*?).

gesêze (*mhd.* gesæze *Wb. II* 2, 340[b], 4) *stn.*] der drîer gesêze (*auch hsl.* gesezen, gesezin) vurste *architriclinus* J 2, 8. 9. *s.* drîgesêze.

gesichte (*mhd.* gesihte) *stn. visus* M 27, 19. L 4, 19. *vgl.* angesichte. troum.] *visio* M 17, 9. 3. *V. Bl.* 6.

gesîn *st. anom. v. esse* L 14, 26. 27.

gesinde *stn. familia* M 24, 45. L 2, 4. 12, 42. vater des gesindes *paterfamilias* L 12, 39. 22, 11. *häufiger* vater der gesinde (*von* gesint?) M 10, 25. 13, 52. 20, 1. 11. 21, 33. 24, 43 *u. s. w. s.* gesindevater.

gesindevater *stm. paterfamilias* M 13, 27. *s.* vater des gesindes, der gesinde, *mhd. Wb. vac.* — [gesindevater *auch in K. Ü.* M 13, 2 (*S.* 272). ein gesindes vater M 21, 33 (*S.* 276).]

geslechte (*hsl. bisw.* geslehte — *mhd.*) *stn. genus* M 17, 20 (21). J 2, 8. 2. *V. M. Bl.* 54. *vgl.* kunne.] *progenies* M 3, 7. 12, 34. *vgl.* geburt.] *tribus* M 9, 28. 24, 30. L 22, 30.

gesmecken *swv. gustare* M 16, 28, L 14, 24.

gesprêche (*mhd.* gespræche) *stn. concilium* M 5, 22. 10, 17. Mr. 13, 9. *vgl.* concilium.

gestaten *swv. praet.* gestatte, gestate. *sinere* M 3, 15. 7, 4. 19, 14. 23, 13. *permittere* Mr. 10, 4. L 8, 32. 9, 59. nicht gest. *fr. W. decertare* J 18, 36. nicht gest. wollen *nolle* M 23, 37.

gesterben *stv. mori* L 20, 36.

gestern (*mhd.* gester) *adv. heri* J 4, 52.

-gesteltnisse *stf.*? Gestalt, *statura Lent. Bl.* 1[a]. *mhd. Wb. II* 2, 563[b] *nur mitteld. Quellen.*

gestôzen *stv.*] nider gest. *praecipitare* L 4, 29.

gestuppe *stn. festuca* L 6, 41. 42. *vgl.* stoup.

gesturme (*mhd.* gestürme) *stn. impetus* M 8, 32. L 8, 33. *vgl.* ungestûm.

gesunt *adj. u. adj. subst. salvus* M 9, 21. 22. 14, 36. *vgl.* heil.] *sanus* Mr. 2, 17. 5, 15. L 5, 31. *valens* M 9, 12. gesunt machen *salvum facere z. B.* M 16, 25. *sanare, curare* [*Wechsel in den Lesarten*] M 4, 23. 24. 8, 7. 16. 13, 15. 21, 14. *vgl.* heilen.] gesunt werden *sanari, curari* M 8, 8. 13. 15, 28. 17, 17 (18). L 8,

Digitized by Google

43. *fr. W. für bene (se) habere* Mr. 16, 18. wider ges. werden *restitui* M 12, 13. Mr. 3, 5.

gesuntheit *stf. cura* L 9, 11. *synon. vgl.* sorge.

getân *part. adj. s.* tûn.

-getorst (*mhd.* geturst *Wb. III,* 16) *stf. temeritas* 3. *V. Bl.* 6.

getôten (*mhd.* getœten) *swv. occidere* M 10, 28. *interficere* L 22, 2.

getragen *stv. portare* L 11, 46. J 16, 12. zû getr. *offerre* Mr. 2, 4.

getreide (= getregede) *stn. frumentum* J 12, 24.

getrinken *stv. bibere* M 20, 22. Mr. 10, 38. L 17, 8 (ge- *perf.*?).

getroc *stm. phantasma* M 14, 26. Mr. 6, 49. *mhd. Wb. III,* 106ᵃ.

getrôst *part. s.* trôsten.

getrûunge (*hsl.* getruvnge) *stf.* = getrûwunge (*s. d.*) M 14, 27.

getrûwe (*mhd.* getriuwe) *adj. fidelis* M 24, 45. L 12, 42. *vgl.* geloubic.

getrûwelich (*mhd.* getriuwelich) *adj. pisticus* J 12, 3. — [*Diefenb.* 439ᵇ *pisticus* getruwe, getrew.]

getrûwen (*mhd.* getrûwen, getriuwen, getrouwen) *swv. confidere* M 9, 22. 27, 43. L 11, 22. *vgl.* mite glouben.

getrûwen *inf. subst. stn. fides* Mr. 11, 22.

getrûwunge getrûunge (*mhd.* getrûwunge *Wb. III,* 110 *nur in mitteld. Schriften*) *stf. fides* 1. *V.* M *Bl.* 53ᵇ. *vgl.* trûwe. geloube.] *fiducia* M 14, 27.

Getsêmanî *npr. Gethsemani* (*Lesarten* gedsamani, getsamani) M 26, 36. Mr. 14, 32.

getûn (*mhd.* getuon) *stv. facere* M 9, 28. J 5, 19. ûf get. *aperire* J 10, 21.

gevâhen *stv. capere* L 20, 20.

gevangen *part. adj. subst. captivus* L 4, 19. 21, 24.

gevasten *swv. jejunare* Mr. 2, 19.

-gevellikeit *stf. gravitas Lent. Bl.* 1. *mhd. Wb. vac.* — [gevellekeit *Myst. II,* 109, 18.]

gevêrde (*mhd.* geværde *stf. stn. Wb. III,* 271ᵇ.) *stf. dolus* M 26, 4. L 20, 23. *vgl.* vêrlingen. arc. trugene.

geveze *stn.*] êrîn gev. *aeramentum* Mr. 7, 4.

gevogele (*mhd.* gevügele) *stn. volatilia* M 6, 26. *altilia* M 22, 4 *A.*

gevolgen *swv. sequi* J 13, 36. 37.

gevregen *swv. interrogare* L 20, 40.

gevrûnt *adj. subst. amicus* L 23, 12.

gewalt (*mhd. in der Regel stm.*) *stm.* M 21, 23. L 4, 6. *häufiger stf. z. B.* M 19, 28. 24, 30. 25, 31. 28, 18. *potestas* M 8, 9. 19, 28. 20, 25. 21, 23. 28, 18. L 4, 6. *majestas* M 24, 30. 25, 31. L 9, 26. 31. *vgl.* majestât. macht.] *auctoritas* 2. *V.* M *Bl.* 54.

gewaltic] gewaldic *adj. potens* L 1, 52. *potestatem habens* L 19. 17. di gewaldigen *potestates* L 12, 11.

gewaltigêre] gewaldigêre (*mhd.* gewaltigære) *stm. violentus* M 11, 12.

gewerbe *stn. negociatio* M 22, 5. J 2, 16.

gewerfen *stv.*] ûz gew. *ejicere* M 17, 18 (19). Mr. 3, 23.

gewerlîchen *adv. caute* Mr. 14, 44.

gewichtepfenninc *stm. stater* M 17, 26 (27). *mhd. Wb. vac.* — [*Diefenb.* 550ᶜ *stater* eyn gewicht *Graff I,* 664 *stater* wâga, 665 gauuâgi, kiwâgi, widarwâgi.]

gewillecliche *adv. ultro* Mr. 4, 28.

gewinnen *stv. part.* gewunnen. *lucrari* M 16, 26. 18, 15. 25, 16 *ffg.* Mr. 8, 36. L 9, 25. *acquirere* L 19, 16. în gew. *inquirere* M 6, 32. *V.* Mr. *Bl.* 103.

Digitized by Google

gewirken *swv. operari* J 9, 4.
gewislîchen *adv. quippe* (*amen*) gewislîchen vorwâr *amen quippe* M 5, 18. vorwâr und gewisl. *amen quippe* M 13, 17. *vgl.* âmen. vorwâr.
gewonheit *stf. consuetudo* L 1, 9. 2, 27. 1.*V. Bl.* 3. gew. haben *consuescere* M 27, 15, Mr. 10, 1.
gezelt *stn. tabernaculum* M 17, 4. Mr. 9, 4. L 9, 33.
gezemen *swv. domare* Mr. 5, 4.
gezîhen (*mhd.* geziehen) *stv. trahere* J 21, 6.
gezît *stf.? tempus.* undir gezîten *secundum tempus* J 5, 4.
gezûc (*mhd.* geziuc) *stm. testis* M 18, 16. 26, 60. 65. *testimonium* 2.*V.* M *Bl.* 54. *vgl.* gezûcnisse.]
gezucken (*mhd.* gezücken) *swv. rapere* J 10, 29. *vgl.* rouben.
gezûcnisse (*mhd.* geziucnisse) *stn. testimonium* M 8, 4. 10, 18. 15, 19. 19, 18. 1.*V. Bl.* 2. 1.*V.* M *Bl.* 53. *vgl.* gezûc.
gezûgen (*mhd.* geziugen) *swv. testari* J 3, 11. *testificari* M 26, 62.
-gezweigespeldet *part. adj. bifurcus Lent. Bl.* 1. *s. mhd. Wb.* zwispilde *swv. II* 2, 508^{b}.
gezze (=geezze) *manducare* L 17, 8 (ge- *perf.*?). J 6, 5.
gezzen *part. s.* ezzen.
gichtic (*mhd.* gihtic) *adj. u. adj. subst. paralyticus* M 4, 24. 8, 6. 9, 2. Mr. 2, 3 *ffg.*
giric girec *adj. avarus* L 16, 14.
girgût (*mhd.* -guot) *stn. mammona* M 6, 24. L 16, 9 *ffg. mhd. Wb. vac.*
girheit *stf. avaritia* Mr. 7, 22. L 12, 15.
girsten *adj. hordeaceus* J 6, 9. 13.
gîze (*mhd.* giez ..) *torrens.* ubir di gîze der cederboume *trans torrentem Cedron* J 18, 1. gîze (*hsl.* gyze) *pl. von* gîze *m.* (*mhd.* gieze *swm. Wb. I*, 541) *oder* gîze *stf., Vermischung mit* güsse (*Wb. I*, 542)? — [*vgl. Interlin. ed. Graff* (*cod. Trevir.*) *S.* 602 (*Ps.* 135, 5) *torrens* die guse (*cod. Wind.* der bah). *Allerdings spricht für den Sing. der lat. Text, allein* y *steht nie für* u, û *und* z *für* s *kommt nur vereinzelt vor, also wohl* gyze *nicht 'unmittelbar'* = guse, güsse, *sondern eher Vermischung beider Worte oder Übersetzungsfehler. Bechs Ansicht, dass das Wort dem Verf. nicht mundrecht zu sein scheint, hat viel für sich.*]
gîzen (*mhd.* giezen) *stv. effundere* M 26, 7. dar în g. *infundere* L 10, 34. ûz g. *effundere* M 26, 28.
-glesîn *adj. vitreus.* 3. *V. Bl.* 6^{b}.
glenzen *swv.*] wider gl. *refulgere. vgl.* lûchten. schînen.
-glitzen *swv.* glitzende *fr. W. fulgentior Lent. Bl.* 1.
glôrie *stf. gloria* M 16, 27. Mr. 8, 38. 10, 37. *vgl.* êre.
glôrificîren (*mhd.* -ieren) *swv. glorificare* J 7, 39. *vgl.* clârificîren. êren,] *mhd. Wb. vac.* — [*Myst. II*, 645, 15. 17. unglôrificiert 664, 34.]
glût (*mhd.* gluot) *stf. pruna* J 21, 9.
Golgatâ *npr.* Mr. 15, 22.
golt *stn. aurum* M 2, 11. 10. 9.
got *stm. gen.* gotes. *deus* M 6, 24. 19, 6. 22, 21.
-gotheit *stf. divinitas* 3. *V. Bl.* 6. 2.*V.* M *Bl.* 54.
-gotlich *adj. divinus V.* Mr. *Bl.* 102^{b}. der gotlich scheidêre *Theodotion* 1.*V. Bl.* 2.
-grâ *adj. gen.* grâwes. *glaucus Lent. Bl.* 1.
graben *stv. fodere* 21, 33. L 6, 48. *defodere V.* J *Bl.* 186. umme gr. *fodere circa c. acc.* L 13, 8. ûz gr. *effodere* M 6, 19.
grap *stn. pl.* grebere. *monumentum, sepulcrum* [*die Lesarten schwan-*

Digitized by Google

ken] M 8, 28. 23, 27. 28. 27, 60 *ffg.* Mr. 16, 2.

-grât *stm. gen.* grâtes. *gradus* 1. *V. Bl.* 2[b].

-grâwen *swv. canescere* 1. *V. Bl.* 2.

grêve (*mhd.* grâve) *swm.*] grêve des zinses *tribunus* J 18, 12.

grîfen *stv.*] ane gr. *apprehendere* Mr. 1, 31. L 9, 39. J 7, 30.

grimmeclîche *adv. saevus* M 8, 28.

grînen *stv. moerere* Mr. 10, 22. *lugere* L 6, 25. *vgl.* weinen.] *plorare* J 16, 20. *mhd. Wb. I*, 576.

grizgramen griszgr. grizgrammen *inf. subst. stn. stridor in der Wendung* grizgr. der zene *stridor dentium* M 8, 12. 13, 42. 50. 22, 13. 24, 51.

grizgrammen (*mhd.* grisgramen *Wb. I*, 575[b]) *swv. stridere* Mr. 9, 17 (18).

grop *adj. rudis* M 9, 16. *vgl.* ungeverbet.

grôz *adj. magnus* M 5, 19. *grandis* Mr. 14, 15. *validus* M 14, 30. *copiosus* M 5, 12. *comp.* grôzer *adj. amplior* M 23, 14. *plus* M 6, 25. 26. der grôzere *major* M 18, 1. 4. *superl.* der grôzeste, grôzste *major* M 20, 25. 26. 23, 11. Mr. 9, 33. L 9, 48. *adj. maximus* M 22, 36 (*gewöhnl. Lesart* magnus). 38. *primus* Mr. 10, 44 (*veranl. durch V.* 43). sô grôz *tantus s.* sô.] wî grôz *quantus s.* wî.] — grôzer und mêrre werden *abundare* M 5, 20.

grôzen (*mhd.* grœzen *Wb. I*, 580[a]) *swv. magnificare* M 15, 30. 23, 5.

grûbe (*mhd.* gruobe *stf.*) *fovea stf.* M 12, 11. *swf.* M 8, 20. 15, 14. L 6, 39. 9, 58.

grûne (*mhd.* grüene) *adj. viridis* Mr. 6, 39. L 23, 31.

gruntveste *stf. fundamentum* L 6, 49. gruntvestene L 6, 48. 14, 29. *mhd. Wb. III*, 271[a], 39 *u.* 276[b], 46.

gruntvestenen *swv. part.* gegruntvestent. *fundare* M 7, 25. L 6, 48. 3. *V. Bl.* 5.

grûz (*mhd.* gruoz) *stm. salutatio* L 1, 41. *vgl.* grûzunge.

grûzen (*mhd.* grüezen) *swv. salutare* M 5, 47. 10, 12. Mr. 15, 18. gegrûzet sîstu *ave* M 27, 29. Mr. 15, 18. L 1, 28. sît gegrûzet *avete* M 28, 9.

grûzunge *stf. salutatio* L 1, 29. *vgl.* grûz.

gulde (*mhd.* gülde) *stf. tributum* M 17, 24 (25). Mr. 12, 14. L 20, 22.

gurten (*mhd.* gürten) *swv. cingere* J 21, 18. *praecingere* J 13, 4. umme g: *succingere* J 21, 7. vore g. *praecingere* J 13, 5.

gût (*mhd.* guot) *adj. u. adj. subst. bonus* M 5, 45. 7, 11. 17.

gût *stn. bonum.* (sîn) gût *bona (sua)* M 24, 47. 25, 14. *possessiones* 19, 22. *facultates* L 8, 3. *pecunia* L 22, 5. *pecuniae* L 18, 24. *vgl.* gelt. schatz.]

H.

habe *stf. substantia* L 8, 43. 15, 12. alle ire habe *omnia sua* Mr. 5, 26.

haben *swv. praet.* hatte (*mhd.* hâte). *s.* gehaben.] 1) *Hülfsverbum.* 2) *habere (besitzen)* M 3, 4. 19, 22. *c. gen.* L 17, 6. (*halten, ansehen*) M 14, 5. 21, 26. (*besitzen*) *fr. W. esse c. dat.* L 9, 13. lîb h. *amare, diligere. s.* lîb.]

haften *swv.*] an h. *intr. c. dat. d. Pers. constr. mit* haben *adhaerere* L 10, 11. *vgl.* hangen.

Digitized by Google

hâhen *stv. praet.* hîne (*mhd.* hienc *u.* hie). *part.* gehangen. *dependere* M 18, 6. *refl. se suspendere* 27, 5. *wörtl.* sich ûf h. *suspendi* L 19, 48. *s.* hangen, hengen.

halm *stm. calamus* Mr. 15, 36. *vgl.* schrîbehalm.

halp *adj.* halp mîn gût *dimidium bonorum meorum* L 19, 8. — halp lebende *part. adj. semivivus* L 10, 30.

hals *stm. collum* M 18, 6. Mr. 9, 42. L 17, 2.

halslac (=halsslac) *stm. colaphus* M 26, 67. Mr. 12, 65. *mhd. Wb. II* 2, 383.

-halslahen *swv.*] dâ si sîn guûc gespotten hatten [*s.* spotten] und gehalslagit, dô ... *Pass. Bl.* 228.

halten] halden *stv.* 3. *p. pr.* heldet J 7, 19. *tenere* M 9, 25. 12, 11, 21, 46. 3. *V. Bl.* 6ᵇ. *detinere* L 4, 42. *servare* M 19, 17. 23, 2. 28, 20. 3. *V. Bl.* 5ᵇ. *observare* Mr. 10, 20. *custodire* M 19, 20. L 18, 21. *facere* (*legem*, di êe) J 7, 19. *refl. mit praep.* zu ... des morgens *manicare* (*manitare*) *ad* ... L 21, 38.

hane (*mhd. in der Regel* han, *ahd.* hano) *swm. gallus* M 26, 34. 74. 75.

hangen (*Vermischung mit* hâhen?) *stv.* 3. *p.* hanget, *part. intrans.* gehangen. *pendere* L 23, 39. *V. J Bl.* 185ᵇ. *mit praep.* zu *c. dat. adhaerere c. dat.* M 19, 5. L 16, 13. *vgl.* haften.] *mit praep. ad c. acc.* Mr. 10, 7. *s.* hâhen, hengen.

hant *stf. manus* M 3, 12. in sîne rechte h. *in dextera* (*dexteram*) *ejus* M 27, 29. zu der rechten, linken h. *a dextris, a sinistris* M 25, 33. 26, 64. 27, 37. maniger hande *gen. adv. in adject. Anwendung varius* M 4, 24. L 4, 40. *diversus* 1. *V. Bl.* 2ᵇ. 2. *V. Bl.* 4ᵇ. *multus* 1. *V. Bl.* 3. *s.* zuhant, alzuhant.

hantîren (*mhd.* -ieren) *swv. part.* gehantîret. *tractare* Mr. 9, 32 (33). *mhd. Wb. vac.* — [*das Wort scheint nur mittel- u. niederd. zu sein. J. Grimm verzeichnet es unter MNL. EREN, IEREN im Aufs. über das Pedantische* (*Kl. Schr.* 1, 366), *dagegen fehlt es daselbst* 354 *unter den hochd. Worten.* hantîren *s. Pf. Gloss. zu Jeroschin S.* 170 (*Strehlke* 4234). *Laien Doctrinal ed. Scheller S.* 38. 62. *v. d. Hagen German.* 6, 59. *Schreiber Urk.* 2, 88 (*Brief aus Cöln anno* 1391).]

hantslac *stm. palma* M 26, 67.

hâr *stn. pl.* hâr. hâre M 10, 30. *pilum* Mr. 1, 6. *capilli* M 10, 30. L 12, 7.

-harfe *swf. cithara* 3. *V.* 6ᵇ.

hârlachen *stn. cilicium* L 10, 13. *vgl.* hêrîn.] *mhd. Wb. vac.*

hart *adj. durus* J 6, (60) 61 (*ausgeschrieben*). M 25, 24 (*in Abkürzung; viell.* hert?)

haz *stm. invidia* M 27, 18. *vgl.* nît.] *odium:* zu hazze sîn *odio esse* M 10, 22.

hazzen *swv. persequi* M 5, 11. J 5, 16. *calumniare* (*od. persequi?*) M 5, 44 *A.*] *vgl.* durchêchten.] *odio habere* M 5, 43. 44. 6, 24. der gehazzete Esau *im Gegens. zu* der geminnete Jâcob *Bl.* 224.

heben *stv. tollere* L 19, 21. 22. ûf h. *tollere* M 9, 6. 16, 24. 20, 14. 24, 17 *ffg. vgl.* boren. nemen. tragen.] *levare* M 12, 11. 17, 8. *elevare* Mr. 1, 31. L 6, 20. *sublevare* J 6, 5. *vgl.* erheben.] *extendere manus* di hende) L 22, 53.

hefte (*mhd.* hafte *Wb. I*, 603ᵇ, 32) *stf. fixura* J 20, 25 [*oder* hefte *pl. von* haft *stf.* (*mhd. Wb. das. Zeile* 12) *oder pl. von* hefte *stn.* (*Wb. das. Z.* 36)?]

-heften *swv. fingere* 1. *V.* M 53ᵇ *A.*

heiden *stm. ethnicus* M 5, 47. 18,

Digitized by Google

17. *pl. gentes* M 6, 32. 10, 5. 18. 20, 19. 25. *vgl.* lûte. volc.]

heidenisch *adj. gentilis* Mr. 7, 26. heidenische lûte *gentiles* J 12, 20.

heil *adj. salvus* M 1, 21. 14, 30. *vgl.* gesunt. behalten *part.* sêlic.] h. machen *salvum facere. salvare* M 27, 40. *vgl.* heilen. gesunt machen.]

heil *stn. salus* L 1, 69. 71. *salutare* L 2, 30. 3, 6.

heilant *stm. salutaris* L 1, 47. *salvator* L 2, 11. 3. *V. Bl.* 5 *ffg.*

heilen *swv. salvare* M 18, 11. *curare* L 9, 1. 6. *vgl.* heil, gesunt machen. achten. ledigen. neren.

heilic *adj. sanctus.* daz heilige *sanctum* M 7, 6. heiligen roubêre (*oder vollkommene Zusammensetzung* heiligenroubêre?) *sacrilegus* 1. *V. Bl.* 2. h. machen *sanctificare* M 23, 17. 19. *vgl.* heiligen.] *s. auch* opferunge.

heiligen *swv. sanctificare* M 6, 9. L 11, 2. J 10, 36. *vgl.* heilic machen.

heilikeit *stf. sanctitas* L 1, 75.

heimelîche heimelîchen *adv. occulte* M 1, 19. 3. *V. Bl.* 5. *in occulto* J 7, 10. *secreto* M 17, 18 (19). 20, 17. 24, 3. *silentio* J 11, 28. *clam* M 2, 7.

-heimelikeit *stf.*] daz bûch der h. *apocalypsis V.* J 186. *vgl.* offenbârunge. — [*Diefenb. apocalypsis* buch der heymlichen offenb., der h. ding gotz, der heimlichkeiten gottes. *sonst dafür* tougenbuoch *Gest. S.* 29. *Myst. II,* 303, 21. buoch der tougenheit *Myst. II,* 27, 38.]

heimisch *adj.* daz heimische gevogele *altilia* M 22, 4 *A.* — [*Diefenb.* 26[b] *altilis* zamvogel, hûsvogel.]

heischen *swstv. praet.* heischete Mr. 3, 31. hîsch (*mhd.* hiesch) Mr. 10, 42. *petere* M 27, 20. L 12, 48. *repetere* 1. *V.* M 53[b]. *postulare* L 1, 62. *exposcere V.* L *Bl.* 133[b]. *vocare* M 20, 8. Mr. 3, 31. 10, 42. wider h. *repetere* L 6, 30. *vgl.* biten. heizen. laden. rûfen.

heiz *adj. fr. W. aestus* L 12, 55. *vgl.* hitze.

heizen *stv. praet.* hîz (*mhd.* hiez). 1) *jubere* M 8, 18. 14, 9. 18, 25. 19. 28. 27, 64. *facere* L 9, 14. *compellere* M 14, 22. 2) *vocare* M 1, 21. 23. 25. 10, 25. 3. *V. Bl.* 6. *cognominare* L 6, 14. *dicere* L 7, 31. geheizen werden, sîn *vocari* M 2, 23. 5, 9. 19. 23, 7 *ffg.* L 1, 61. *dici* M 10, 2. 26, 3. 3) *intrans. vocari* M 1, 16. 4, 18. *dici* M 26, 36. *vgl.* heischen. laden. rûfen.

Helîas *npr.* M 17, 3 *ffg. dat.* Helîê M 17, 4.

helbelinc *stm. as* M 10, 29. *mhd. Wb. I,* 617.

helfen *stv. c. dat. adjuvare* M 15, 25. Mr. 9, 21 (22). L 5, 7.

helle *stf. gehenna* M 18, 9. 23, 15. *infernum* M 11, 23. 16, 18. *vgl.* hellisch.

hellen *stv. part.* gehollen.] mit, mite h. *consonare V.* Mr. *Bl.* 103. *consentire* M 5, 24. L 23, 51. glîch h. *consentire* L 11, 48. *V.* Mr. *Bl.* 103. *vgl.* uber ein tragen.]

hellisch *adj. gehennus* M 5, 22. daz hellische fûr *gehenna* M 5, 29. 30. 10, 28. L 12, 5. *vgl.* helle.

Helôi *Fremdw. interj. heloi* (*eloi*) Mr. 15, 34.

-hemsterlîn *stn. damula* 3. *V. Bl.* 5[b]. hamster *mhd. Wb. vac.* — [*damma, dammula* = hemmester, hamster, hampster, hanbester, hamerster, hamstel. *Diefenb.* 165[c].]

hengen (= *nhd. statt* hangen?) *swv.* 3. *p.* henget. *pendere* M 22, 40. *s.* hangen.

henne *f. gallina* M 23, 37.

her (*mhd.* er, *mitteld. auch* he) *pron. person. fem.* si, *auch hsl.* sie, *niemals* su (= *mhd.* siu), *ebenso pl.; neutr.* iz, *dat.* ime, *acc.* en,

Digitized by Google

ebenso dat. pl., vereinzelt in (*s. Einl.*). *Öfters für* ille *oder* ipse *z. B.* M 2, 3. 5. 3, 4. 5, 4 *ffg.* 26, 48. *vgl.* jenre.

her here *adv. huc* M 17, 16 (17). Mr. 11, 3. J 6, 25. al her *adhuc* J 2, 10. her în *huc* M 22, 12. L 14, 21. h. nâch *postea* J 13, 7. *vgl.* dar nâch.] h. uber *s.* uber.] h. vor *mit Verben entspricht pro u. prae s.* vor.] h. wider *e contrario* 2. *V. Bl.* 4. *s.* wider.] h. zû *entspr. ad s.* zû.] *trennb. Part. meist ad entspr., vgl.* an.] *s. die Verba* bringen, geben, kumen, leiten, reichen, fûren.

her *stn. pl.* here M 22, 7. *cohors* M 27, 27. Mr. 15, 16. J 18, 3. 12. *exercitus* M 22, 7.

herbergen *swv. colligere* (*Lesart suscipere*) M 25, 35 *ffg.*

herbesten *swv. vindemiare* L 6,44.

hêrîn (*mhd.* hærîn) *adj.*] in hêrînen cleideren *in cilicio* M 11, 21. *vgl.* hârlachen.

hêrlich *adj. insignis* M 27, 16.

Hêrôdêre *stm. Herodianus* M 22, 16. Mr. 3, 6. Hêrôdære *mhd. Wb. vac.* —[Hêrôdiêner *K. Ü.* (*S.* 277.)]

Hêrôdes *npr. gen.* Hêrôdes M 2, 15. Hêrôdis M 2, 1. 19. 14, 6. *dat.* Hêrôdes M 14, 6. Hêrôden M 2, 12. Hêrôdese *Pass. Bl.* 229 (*bez.* 228[b]) *acc.* Hêrôden M 2, 22.

Hêrôdias *npr. gen.* Hêrôdiadis M 14, 6. *acc.* Hêrôdiadem M 14, 3. L 3, 19.

herre (=*mhd., mitteld. öfter* here, hêre) *swm. dominus* M 4, 7. 10. 6, 24.

hêrschen *swv. regnare* M 2, 22. L 1, 32. 19, 14. *dominari* M 20, 25. Mr. 10, 42. L 22, 25.

herte (*mhd. meist* hert, *ahd.* herta) *stf. grex* M 8, 30 *ffg.* 26, 31.

hertikeit *stf. duritia* M 19, 8. Mr. 10, 5.

herze *swn. pl. st.* herze L 16, 15. 21, 34. J 12, 40 *A.*] *cor* M 5, 8. 6, 21. 18, 35 *A.*] *u. s. w.*

heuschrecke (*neben* houschr- *s. d. mhd. ideal* höuschrecke). *swm.*? *swf.*? *locusta* M 3, 4.

heuwe (*mitteld. ideal* houwe, *mhd.* höuwe) *stn. foenum* M 6, 30. 14, 19. Mr. 6, 39. L 12, 28.

hî (*mhd.* hie) *adv. hic* 14, 17. 26, 28. 17, 4. 20, 6. *u. s. w. missverstanden* M 12, 42. L 11, 32, *wo, wie in den Versen vorher,* dirre *stehen sollte.* hî von *ex hoc* M 26, 27. hî vore *olim* M 11, 21.

himel *stm. pl.* himele. *coelum* M 3, 16. 5, 12. 16. 16, 2. daz rîche der himele *regnum coelorum s.* rîche. *vgl.* himelrîche.

himelbrôt *stn. manna* J 6, 31. 49. *mhd. Wb. I,* 264[a], 44.

himelisch *adj. coelestis* M 5, 48. 15, 13. 18, 35.

himelrîche *stn. regnum coelorum* M 5, 3. 10. 13, 31. *vgl.* rîche der himele.

hin *adv. hinc* J 2, 16. *vgl.* hinnen.] dort hin *illuc* M 26, 36. hin vore *foras s.* vore.] h. wec *s.* hinwec.] hin *in Verbindung mit Verben s.* geben, gegeben, legen.

hinder *praep. c. acc. retro* Mr. 8, 33. hinder sich *retro* Mr. 13, 16. L 9, 62. *vgl.* hinderwart.

hinderganc *stm. secessus* M 15, 17. Mr. 7, 19.

hindernisse *stn. mora* 1. *V. Bl.* 4. *mhd. Wb. vac.* — [ân alles hindernisse *in einer Urkunde Ks. Karls IV. a.* 1368 *bei Förstemann Gesch. d. St. Nordh.* 2, 30.]

hinderwart *adv. retro* M, 9, 20. Mr. 5, 27. L 7, 38. *vgl.* hinder sich.] *seorsum* Mr. 4, 34. *vgl.* ûf hôr.]

hinnen *adv.*] von h. *hinc* L 4, 9. *vgl.* hin.] *hinc illuc* M 17, 19 (20).

hinwec (*vereinzelt neben* inwec *s. d.*) *adv.* M 16, 4. hinwec hin (tra-

Digitized by Google

gen) *hinc (auferre)* J 2, 16. *verhältnissm. häufiger in der Passion* hinwec fûren *Bl.* 226ᵇ. gên 228ᵇ.

hirte *swm. pastor* M 8, 33. 9, 36. 25, 32.

-hirz *stm. cervus* 3. *V. Bl.* 5ᵇ.

-histôria *f. Fremdw.* 3. *V. Bl.* 6. histôrie *swf. gen.* histôrien 3. *V. Bl.* 5.

hitze *stf. aestus* M 20, 12. *vgl.* heiz.

hô (= hôch *s. d.*) *adj. gen.* hôes. *excelsus* M 4, 8. 17, 1. Mr. 9, 1. in den hôen (*mhd.* hôhen) *in excelsis* Mr. 11, 10. L 19, 38. [*darum wohl dat. pl. des Adj., nicht des Subst. vgl. auch* in den hôesten.] *comp. adv.* hôer (*mhd.* hôher) *altius* 3. *V. Bl.* 6. *s.* hôr.] *superl.* hôest (*mhd.* hôhest, hœhest, hôchst, hœchst) *excelsus* L 4, 5. daz hôeste *altiora* 3. *V. Bl.* 6ᵇ. der hôeste *altissimus* L 1, 35. der aller h. L 1, 32. in den hôesten *in altissimis* M 21, 9. *vgl.* oberste.]

hôch *adj. in den folgenden Zusammensetzungen. gen.* hôhes Mr. 9, 1. *sonst Ausfall des* h: *s.* hô.

hôcheit *stf. altitudo* M 13, 5. Mr. 4, 5.

hôchfart *stf. superbia.* Mr. 7, 22.

hôchvertic *adj. superbus* L 1, 51.

hôchzît *stf. festivitas* J 7, 37.

hôchzîttac *stm. dies festus* M 26, 5. Mr. 14, 2. *d. solemnis* M 27, 15.

hôe (*mhd.* hœhe) *stf. altum* L 1, 78. 5, 4. 16, 15 [*kaum als Adj. zu fassen*]. *statura* L 19, 3. *vgl.* lenge.] in den hôen *in excelsis vielleicht eher dat. pl. des Adj. s.* hô.]

hof *stm.*] (der was einer) vom hofe (*qui erat*) *decurio* (*Lesart de curia?*) L 23, 50. *vgl.* decuriô.

hofelûte (*mhd.* hovelîute) *pl.* (*von* hofeman) *coloni* Mr. 12, 7. *vgl.* bûwelûte.

hoffen *swv. sperare* L 6, 35. (in *in*) M 12, 21. J 5, 45.

hofstat *stf. area* M 3, 12. L 3, 17.

hol (= *mhd.*) *stn. spelunca* M 21, 13. Mr. 11, 15. *s.* hole.

hole (*mhd.* hüle *Wb. I*, 679ᵇ, 48) *stf. spelunca* L 19, 46. J 11, 38.

holen *swv. ferre* M 14, 12.

holz *stn. pl.* holzere. *lignum* Mr. 14, 43. 3. *V. Bl.* 5ᵇ.

honicseim *stm. favus mellis* L 24, 42.

hôr (*md.* = hôer, *mhd.* hôher) *comp. v.* hô, hôch (*s. d.*).] ûf hôr *seorsum* Mr. 6, 31. *vgl.* hinderwart.

horchen *swv. fr. W. audire* Mr. 6, 20.

hôren *swv. praet.* hôrte, *part.* gehôrt. hôrt J 18, 21. *audire* M 2, 3. 4, 12.

horn *stn. cornu* L 1, 69.

houfe *f.*? (di h.; di *md.* = der?) (*mhd.* hûfe. houf *swm.*) *congeries* 1. *V. Bl.* 4. zu houfe *s.* lesen.

houbet houpt *stn. pl.* houbite Mr. 15, 29. L 21, 28. *caput* M 5, 36. 6, 17. 8, 20. 14. 8.

houptbette *stn. grabatum* J 5, 8. 10 *ffg. vgl.* bette.

houptkussen (*mhd.* -küssen) *stn. cervical* Mr. 4, 38.

houschrecke (*neben* heuschr. *s. d.*) *swm.? swf.? locusta* Mr. 1, 6.

houwen *stv. praet.* hiuwe (*mhd.* hiu, hiuw), *pl.* hiuwen, *part.* gehouwen, *imp.* houwe Mr. 9, 44 (45). *caedere* M 21, 8. Mr. 11, 8. abe h. *amputare* Mr. 9, 44 (45). 14, 47. *V.* Mr. *Bl.* 103. *fr. W. tollere* J 15, 2. ûz h. *excidere* M 3, 10. 7, 19. 27, 60. *succidere* L 13, 7. 9.

hûbel (*mhd.* hüebel *Wb. I*, 647) *stm. collis* L 3, 5. *vgl.* buhel.

hûlen (*mhd.* hiulen) *swv. ejulare* Mr. 5, 38.

hûlen *inf. subst. stn. ululatus* M 2, 18.

hulfe (*mhd.* helfe, *seltener* hilfe) *stf. opera* L 19, 31.

hulse (*mhd.* hülse, *ahd.* hulsa. *Wb.*

Digitized by Google

I, 680ᵃ *citiert nur Form* hulsche) *stf. siliqua* L 15, 16. — [von den hülsen *Renner* 22258. die hülsen *sw. pl. das.* 5267. ûz ir hülszen *Lassb. Lieders.* 1, 376. ungehülset weizen *Ant. v. Phor Buch der Beisp.* 91, 34. 92, 2.]

-hundelîn [*verschr. statt* hindelîn *oder md. u statt mhd. i?*] *stn. hinnulus* 3.*V. Bl.* 5ᵇ.

hundert *Zahlw. flect.* bî hunderten *per centenos* Mr. 6, 40.

hundertvalt *adv. centuplum* M 19, 29. L 8, 8. *centesimum* (*Lesart centum*) Mr. 4, 8.

hundertweit *adv. centies* Mr. 10, 30.

hungeren hungern *swv. esurire* L 6, 21. *unpers. c. acc.* M 4, 2. 5, 6. 12, 1. 3. 21, 18.

hungeric *adj. esuriens* M 25, 37. 44. L 1, 53.

hunt *stm. canis* M 7, 6. 15, 26.

hûs *stn. pl.* hûsere M 23, 14. zu hûs *ad domum* Mr. 3, 20. *s.* blîben.] daz gemeine h. *diversorium* L 2, 7. 22, 11.

hûsen *swv.*] di gehûseten *part. adj. subst. domestici* M 10, 36. *mhd. Wb. vac. vgl.* hûsgesinde.

hûsgesinde *stn. domestici* M 10, 25. *vgl.* di gehûseten.

hûsvrowe *swf. stf. s.* vrowe.] *uxor* 5, 31. 32. 14, 3. 18, 25. 19, 3. 5. *conjux* M 1, 20. 24.

hût *stf.*] ubir di blôze hût *super nudo* Mr. 14, 51. ûf di bl. h. *Pass. Bl.* 226.

hûte (*mhd.* hiute) *adv. hodie* M 6, 11.

hûte (*mhd.* huote) *stf. custodia* M 27, 65. L 21, 12.

hûten (*mhd.* hüeten) *swv. praet.* hûte. *custodire* M 27, 65. *c. gen.* 64. *c. gen. pascere* Mr. 5, 14. L 8, 34. 17, 7. *refl. attendere* M 6, 1. 7, 15. *cavere* M 10, 17. 16, 6. *vgl.* bewaren.]

hûtêre (*mhd.* hüetære) *stm. custos* M 27, 66. 28, 4 *ffg.* 3.*V. Bl.* 5ᵇ.

hûtic (*mhd.* hiutic) *adj. hodiernus* M 27, 8. 28, 15.

I.

icht (*hsl. bisw.* iht = *mhd.*) *pron. subst. aliquid* M 5, 23. 21, 3. 1.*V. Bl.* 2. wie — icht *numquid* M 26, 22. ichtes icht *quidquam* L 9, 36. *Negation vertretend* daz icht *ne* M 5, 25. 6, 1. 4, 6. 7, 6. 18, 10. 26, 5.

îclich (*mhd.* ieclîch, iegelîch) *pron. adj.* ein îclîcher *omnis* M 5, 22. 28. 7, 8. 19, 29. 25, 29. *unusquisque* M 16, 17. 18, 35. 25, 15. *quisque* 1.*V. Bl.* 3ᵇ. *singuli* M 26, 3. *quilibet* 2.*V. Bl.* 4.

îdoch (*mhd.* iedoch) *adv. tamen V. J Bl.* 186. aber îdoch *verumtamen* M 11, 24. 18, 7. 26, 64. *vgl.* doch.

îlen *swv. festinare* L 2, 16. 3. *V. Bl.* 6ᵇ.

îlungē *stf. festinatio* Mr. 6, 25. L 1, 39. *mhd. Wb. vac.* — [*K. Ü. an dens. Stellen. Graff. Interlin. S.* 365.]

îman *pron. subst. vereinzelt, sonst* îmant (*s. d.*). *dat.* îman M 8, 4. *s.* nîman.

îmant (*neben* îman *s. d. mhd.* ieman) *pron. subst. dat.* îmande M 22, 16. Mr. 1, 44. *aliquis* 18, 12. 22, 16. *quisquam* M 12, 29. *nemo* M 8, 4. Mr. 1, 44. (ob) îm. (*si*) *quis* M 5, 39. 22, 24. 1.*V. Bl.* 3. (nicht) îm. (*ne*) *quis* M 24, 4. *s.* nîmant.

imbiz (*hsl.* imbisz *neben* inbisz *s. d.*) *stn.? prandium* M 22, 4.

in *praep. c. dat. u. acc. entspricht meist lat. in. intra* M 3, 4. in dem gesichte *per visum* M 27, 19. in

Digitized by Google

sîner lêre *super doctrina* Mr. 1, 22. in der stunde *ex illa hora* M 9, 22. 17, 17 (18).

în *adv. trennbare Partikel in entspr. s. die Verba* blâsen, bringen, drucken, dunken, tunken, gên, gewinnen, gîzen, laden, leiten, lûchten, nemen, samenen, setzen, tragen, trinken, vallen, fûren, wîsen.

inbiz (*hsl.* inbisz *neben* imbisz *s. d.*) *stn.?* (*mhd. Wb. I,* 194^{b} *stm.;* 195^{a}, 12 *stn.*) *dat.* inbizze. *prandium* L 11, 38. 14, 12.

inbizzen (*hsl.* ib-) *swv. praet.* inbizzete. *prandere* L 11, 37. J 21, 12. *mhd. Wb. I,* 195^{a} *verzeichnet von dieser Neubildung nur* geimbîzen *swv.*

inboben. inpoben *Pass. Bl.* 230 (*bez.* 229). *adv.*] von inb. *desursum* J 3, 31. *desuper* J 19, 23. *ohne Vorl.* J 6, (65) 66. *vgl.* boben, bobene.

-inbûzen *adv.* und dô si dar inbûzin quâmen (= *exeuntes* M 27, 32) *Pass. Bl.* 231 (*bez.* 230)^{b}.

-înganc *stm. introitus V.* L *Bl.* 134.

îngeweide *stn. pl. viscera* L 1, 78.

inkegen (*mhd. meist* engegene) *adv. als trennb. Part. ob entspr., s. die Verba* loufen, tragen, werfen.

innewendic *adv. intro* Mr. 15, 16. *intrinsecus* M 7, 15. *s.* inwendic.

inschrift (= *mhd. oder* înschr.?) *stf. inscriptio* L 20, 24. *mhd. Wb. vac. vgl.* uberschrift

-insule *swf. insula V. J Bl.* 186.

inwec (*mhd. meist* enwec) *adv. s.* hinwec.] *als trennb. Part. ab entspr., s. die Verba* gên, kumen.

inwendic *adv. intro* M 26, 58. *s.* innewendic.

inzwei (= in zwei *s.* zwei) *adv. als trennb. Part. s.* tragen.

irdesch *adj. terrenus* J 3, 12.

irren *swv. errare* M 18, 12. 13. 22, 29. Mr. 12, 24. 27.

-irretûm (*mhd.* -tuom) *stm. error* 1. *V. Bl.* 3^{b}. *vgl.* irrunge.

irrunge *stf. error* M 24, 24. 27, 64. *vgl.* irretûm.

ysope (ysôpe? *mhd.* ispe *Wb. I,* 757^{b}) *swm. hysopus* (*Lesart* hyssopus. ysopus?) J 19, 29.

Isrâêl *npr.* M 10, 6. — [*dagegen* h: israh- *in den folgenden Worten. mhd. Wb. I,* 757^{b} Israhêl, israhêlisch *in wenigen Beispielen. s. ferner O. Schade Von der Tochter Syon S.* 48. *Diemer d. Ged. zu* 46, 19. *Jerosch.* 3865. *Hoffm. v. Fallersl. Kirchenl. S.* 80.]

-israhêlisch *adj.* von den israhêlischen kinderen (*a filiis Israel* M 27, 9.) *Pass. Bl.* 228^{b}.

Israhêlîte *npr. swm. Israelita* J 1, 47 (48). *mhd. Wb. vac.*

îtel *adj. irritus* M 15, 6. Mr. 7, 9. *inanis* (lâzen *dimittere*) L 20, 10. 11.

îtelîchen *adv. in vanum* Mr. 7, 7.

îtelkeit *stf.*] in îtelk. *fr. W. inanis* L 1, 53.

-îtweder (*mhd.* ietweder) *pron. adj. uterque* 1. *V.* M *Bl.* 53.

îzunt (*mhd.* iezunt, iezuo) *adv. jam* M 3, 9. 5, 28. 15, 32. 17, 12. 1. V. Bl. 2. 3. *V. Bl.* 6.

J.

jâ *interj. ita* M 11, 25. *etiam* L 10, 21. ouch jâ *etiam* M 13, 51. *s.* daruberja. sicherjâ.

Jâcob *npr.* = *Vulg.* M 1, 16. *lat. Form* Jâcôbus = *Vulg.* M 10, 3. *gen.* Jâcobis (= Jâcobes). *Vulg. Jacob* M 22, 32. Jacôbi = *Vulg.* Mr. 5, 37. *dat.* Jâcob = *Vulg.* M

Digitized by Google

8, 11. Jacôbô = *Vulg.* Mr. 10, 41. *acc.* Jâcob = *Vulg.* M 1, 15. Jâcôbum = *Vulg.* M 4, 21.

jagen *swv. persequi* M 23, 34. *agitare* M 11, 7. zu samene j. *coagitare* L 6, 38. *vgl.* trîben.

jâr *stn. annus* L 13, 7. diz jâr *hoc anno* L 13, 8. von zwein jâren *a bimatu* M 2, 16.

jâmeric *adj. moestus* M 26, 37.

jenre (= jenere, jener) *pron. dat. öfters* jeme (= jeneme) M 9, 31. *entspricht meist ille z. B.* M 4, 20. 7, 22. 9, 26. 13, 44. *vgl.* her.

jensît *adv.*] ûf jensît. *c. gen. trans* Mr. 3, 8. *vgl.* uber.

-jêrlich (*mhd.* jærl.) *adj.*] jêrlîche bûchere *annales Lent. Bl.* 1.

Jêrusalêm *npr. abgekürzt* irlm̃.

-Jherônimus *npr. Vorreden.* Jerônimus *V.* Mr. *Bl.* 102ᵇ.

Jhêrosolimîte *swm. Jerosolymita* Mr. 1, 5. *mhd. Wb. vac.*

Jhêsus *npr. ausgeschr.* M 1, 16. *sonst in Abkürzung* ih'c. *Flexion* = *Vulg. gen. dat.* Jhêsû *abgek.* ihū. *acc.* Jhêsum *abgek.* ihm̃. *öfters* zu Jhêsum (*veranl. durch* ad Jesum) *z. B.* M 14, 29. Mr. 11, 7.

joch *conj. etiam* M 26, 35. ob — joch *etiamsi* J 11, 25. und joch nicht *nec* L 18, 13.

joch *stn. jugum* M 11, 29. 30. L 14, 19.

jochtîr *stn. jumentum* L 10, 34. *mhd. Wb.* jochtier *vac.*

Jôhanna *npr. Joanna* (*Johanna*) L 8, 3. 24, 10.

Jôhannes *npr. gen.* Johannis M 11, 14. *dat.* Jôhannes M 17, 13. Jôhanne M 3, 13. 11, 7. Jôhanni M 11, 4. zu Jôhannem (*veranl. durch ad Joannem*) M 11, 13.

Jordân *npr. stm. gen.* Jordânis = *Vulg.* L 3, 5. *dat.* Jordâne = *abl. Jordane* M 3, 5. 6. *acc.* Jordân *Jordanem* M 3, 13.

Jôsêph *npr. Joseph* (*durch alle Casus*). *gen.* Jôsêphis L 3, 23. 4, 22. *dat.* Jôsêph M 1, 18. 2, 13. Jôsêphe M 1, 20. *acc.* Jôsêph L 2, 16.

Jûdas *npr.* M 10, 4. *dat.* Jûdas J 6, (71) 72. *gen.* Jûdê Mr. 6, 3. 3. *acc.* Jûdam M 1, 2. *voc.* Jûda L 22, 48.

Jude *swm. Judaeus* M 2, 2. 27, 11. Mr. 7, 3. *ohne Vorl.* M 6, 7 *A.*

-judesch *adj. judaicus. V.* L *Bl.* 133ᵇ.

jugent *stf. juventus* M 19, 20. Mr. 10, 20.

junc *adj. fr. W. pullus* L 2, 24. *s.* tûbelîn.] *comp. adj.* der junger (sun) *adolescentior* (*filius*) L 15, 13. *subst.* der jungere *adolescentior* 11. *s.* junger.

juncvrowe *swf. stf. s.* vrowe.] *puella* M 9, 24. 25. 14, 11. *virgo* M 1, 23. 1. *V.* M *Bl.* 53ᵇ. *V.* J *Bl.* 185ᵇ.

jungeline *stm. juvenis* Mr. 16, 5. *adolescens* L 7, 14.

junger jungere *comp. subst. swm. vereinzelt stm. bibl. Terminus: discipulus. condiscipulus* J 11, 16. *nom.* der, ein junger M 10, 24. J 18, 15. *V.* L *Bl.* 133ᵇ. der, ein jungere M 27, 57. J 18, 15. 16. 19, 27. 38. 3. *V. Bl.* 5ᵇ. mîn jungere L 14, 26. 27. 33. *gen.* des jungern M 10, 42. *dat.* dem jungere M 10, 25. J 19, 27. *acc.* den jungern J 19, 26. *pl.* jungeren (*meist abgek.* iūge'n) M 8, 23. 9, 11. jungern (*abgek.* iūg'n) M 5, 1. 8, 21. 25. 9, 10. di jungere (iūg'e) M 17, 6.

Digitized by Google

K. (C. CH.)

Kaiphas *npr.* M 26, 3. *gen.* Kaipfê *Kaiphae* J 18, 13. *dat.* Kaipfa J 18, 24. *acc.* (zu) Kaiphan (*veranl. durch ad Kaipham*) M 26, 57.

kalp *stn. vitulus* L 15, 23. 27. 3. *V. Bl.* 6 *ffg.*

kalt *adj. frigidus* M 10, 42.

kamêl camêl (kámel?) (*mhd.* kemel, kembel *Wb. I*, 795ᵇ.) *stm. camelus* M 3, 4. 19, 24. 23, 24. Mr. 1, 6.— [*Pass. K.* 512, 42 *bietet zwar* kemmel: lemmel, *doch spricht a st. e, die einfache Consonanz und die Analogie anderer unlebendig behandelter Worte dafür, dass im 14. Jhd.* kamel *schon den früheren Charakter des Lehnworts mit dem des Fremdworts vertauscht hat.*]

kamere *swf. cubile* L 11, 7.

Chananêer *stm. Chananaeus* Mr. 3, 18.

chananêisch *adj. chananaeus* M 15, 22.

Kapharnaum *npr.* M 11, 23.

-capitel *stn. capitulum* 1. *V. Bl.* 4.

carbonâm *Fremdw.* M 27, 6.

castel castelle *stn. castellum.* castel M 21, 2. Mr. 11, 2. castelle M 10, 11. *pl. castelle* M 14, 15. *mhd. Wb. I*, 792 *citiert nur* kastel.

castigen (castîgen? *nhd.* kasteien. *mhd. gewöhnl.* kestigen *aus castigare Wb. I*, 802ᵇ.) *swv. castrare* M 19, 12.

kebeschen kebschen (*mhd.* kebesen *Wb. I*, 793) *swv. moechari* M 19, 9. *vgl.* unkûsch sîn. unkûschen. unkûscheit tûn.

kebesunge *stf. repudium* Mr. 10, 4. *mhd. Wb. vac.*] *vgl.* vorkebesunge.

kegen (*mhd. meist* gegen) *praep. c. dat.* (*nhd. meist c. acc.*). *c. acc.?* Mr. 13, 3 (*hsl.* dē tempł). *obviam* M 8, 34. 25, 1. 6. *contra* M 21, 2. 27, 61. Mr. 13, 3. *erga* L 10, 41. *in c. acc.* M 10, 21.

keginwordic (*mhd.* gegenwertic, gegenwürtic) *adj. praesens* 1. *V. Bl.* 3. 3. *V. Bl.* 5. dâ keginwordic *ex adverso* Mr. 15, 39.

-keginwordikeit *stf.* in dirre k. *impraesentiarum* 3. *V. Bl.* 5.

kein *pron. adj. dat. fem.* keinre L 4, 26. *ullus* M 27, 14. *nullus* L 4, 26. *fr. W. non omnis* L 1, 37. keiner leie (sache) *quaecunque* (*causa*) M 19, 3.

keiser *stm. Caesar. gen.* keiseres, *dat.* keisere M 22, 21. 22. Mr. 12, 16. 17. *acc.* keisere J 19, 15.

keisertûm (*mhd.* -tuom) *stn. imperium* L 3, 1.

kelch *stm. calix* M 10. 42. 20, 22. 23. 26, 27.

kelre *stm. cellarium* L 12, 24.

kelter *stf. torcular* M 21, 33. *mhd. Wb. vac.* — [keltere *stf. K. Ü.* (*S.* 276). *ferner Bartsch Erlösung* 305, 9. *swf. Berthold* 472, 35. winkelter *f. bei Ortloff Distinct. II*, 1, 28 (*S.* 107). *mnd.* kelter *stm. Haupts Zeitschr. II*, 308, 176.]

kêren *swv. praet.* kârte, *part.* gekart. kârt (wider kârt) L 8, 55. gekêret. kêret (abe kêret) L 19, 7. *vertere* 1. *V. Bl.* 2ᵇ. *intendere* L 4, 20. abe kêren *avertere* L 23, 14. *vgl.* vorkêrêre.] abe kêret sîn *divertere* L 19, 7. umme k. *c. acc. evertere* M 21, 12. Mr. 11, 15. *subvertere* J 2, 15. *divertere c. acc.* L 9, 12. umme gekêret *conversus* M 7, 6. sich umme k. *converti* M 9, 22. 16, 23. wider k. *c. acc. convertere* M 26, 52. *pass. converti* M 18, 3. *intrans. revertere, reverti* M 2, 12. 10, 13. 21, 18. 24, 18. L 8, 55. 1. *V. Bl.* 2ᵇ.

Digitized by Google

3. *V. Bl.* 6ᵇ. her wider k. *reverti* L 10, 6.

kerkêre (*mhd.* kerkære) M 5, 25. L 12, 58. kerker M 18, 30. L 23, 19. 25. *stm. carcer.*

ketene L 8, 29. kethene M 5, 3. 4. *swf. catena.*

-ketzer *stm. haereticus* 3. *V. Bl.* 6. 7. 2. *V.* M *Bl.* 54.

-ketzerîe *stf. haeresis* 3. *V. Bl.* 5.

-ketzerlich *adj. haereticus V.* L *Bl.* 133ᵇ.

ch = k *in Fremdworten:* Chananêer, chôr, Christus *s. alph. Reihe* ka-, kô-, kr-.

kîfen (*mhd.* kîben) *swv.*? *litigare* J 6, 53.

-kinebackenslac *stm.* (= backenslac) *Pass. Bl.* 228.

-kinne *stn. Kinn Lent. Bl.* 1.

kint *stn. pl.* kindere. *puer* M 2, 8. 9. 2, 11. 13. 8, 6. 8. *infans* L 1, 41. 44. *vgl.* sôgelinc. unsprechende.]

kintheit *stf. infantia* Mr. 9, 20 (21).

kirche *swf. ecclesia* M 18, 17. 3. *V. Bl.* 5. 5ᵇ. *vgl.* cristenheit.

-kirlich (= kirchlich) *adj. ecclesiasticus* 3. *V. Bl.* 6. *mhd. Wb. vac.*

kirwîge (*mhd.* kîrchwîhe *Wb. III,* 613ᵈ) *stf. encaenia* J 10, 22.

kîsen (*mhd.* kiesen) *stv. pl. praet. conj.* koren (*mhd.* kuren).] ûz k. *eligere* L 14, 7. *vgl.* ûz lesen.

clâfter *swf. pl.* clâfteren. *cubitus* J 21, 8.

clage *stf. querela* L 1, 6.

clagen *swv. plangere* M 24, 30 *A.*] *c. acc.* L 8, 52. *vgl.* weinen.

-clâr *adj. clarus Lent. Bl.* 1.

clârheit *stf. claritas* L 2, 9. J 5, 41. 17, 5.

clârificîren (*mhd.* -ieren) *swv. clarificare* J 12, 28. 17, 5. *vgl.* clêren. vorclêren.] *glorificare* (*Lesart clarificare?*) J 12, 16.

cleiden *swv. vestire* M 6, 31. 11, 8. 22, 11. *operire* M 6, 31. *cooperire* M 6, 29. *vgl.* bedecken.] *induere* L 7, 25. 8, 27. *vgl.* an tûn.] *amicire* Mr. 14, 51.

cleine *adj. u. adj. subst. parvulus* M 11, 25. 14, 21. 15, 38. 18, 2 *ffg.* 1. *V. Bl.* 2. *pusillus* M 18, 6. 10. 14. L 19, 3. *modicus.* cleines glouben *modicae fidei* M 6, 30. 14, 31. 16, 8. *pusillae fidei* L 12, 28.

cleit *stn. pl.* cleidere. *vestimentum* M 3, 4. 6, 25. 28. 7, 15. L 8, 27. *vestis:* brûtlûft cleit M 22, 12. brûtlûfte cl. M 22, 11 *vestis nuptialis.* in hêrînen cleideren *in cilicio* M 11, 21. *vgl.* hârlachen.] mit weichen cleideren gecleidet *mollibus vestitus* M 11, 8.

clêren (*mhd.* klæren) *swv. clarificare* J 17, 1. *vgl.* clârificîren. vorclêren.

clêrliche (*mhd.* klârl. klærl.) *adv. clare* Mr. 8, 25.

clopfen klopfen *swv. pulsare* M 7, 7. 8. L 12, 36. *excutere* Mr. 6, 11. abe kl. *extergere* L 10, 11.

klûc (*mhd.* kluoc) *adj. prudens* M 10, 16. 11, 25. 24, 45. 25, 2 *ffg.*

klûgheit *stf. prudentia* L 1, 17. 2, 47.

klûglîchen *adv. prudenter* L 16, 8. *mhd. Wb. vac.* — [clüglich (?) *adv. Crône* 14618. klûclich *Pass. K.* 267, 79. klüeglich *adj. Anz. f. K. d. d. V.* 3, 202. *Renner* 19434. *Myst. II,* 153, 15. *Ernst v. Kirchb. S.* 794.]

knecht (*hsl. vereinzelt* kneht = *mhd.*) *stm. servus* M 8, 9. 10, 24. 25. 13, 27. 28.

knechtelîn *stn. masculinus* L 2, 23.

knî (*hsl.* knie = *mhd.*) *pl.* knie (= knî *oder* knîe?), *dat.* knien (*sicher* knîen = *mhd.* knieen, kniewen). *genu* M 17, 14. kn. bougen *genu flectere* M 27, 29. *ponere* Mr. 15, 19. ûf gebougiten knîen Mr. 1, 40.

Digitized by Google

mit geb. kn. Mr. 10, 17. *genu flexo.*

knuttel (*mhd.* knüttel) *stm. fustis* M 26, 47. 55. L 22, 52.

komel (*mhd.* kümel) *stn.*? *cyminum* M 23, 23.

concilium *stn. Fremdw.* M 26, 59. Mr. 14, 55. *dat.* conciliô Mr. 15, 1. *vgl.* gesprêche.

-concordîren (*mhd.* -ieren) *swv. concordare* 1. *V. Bl.* 3ᵇ.

chôr *stm. chorus* L 15, 25.

Coribân *Fremdw.* corban Mr. 7, 11.

korn *stn. granum* M 13, 31. 17, 19 (20).

korp *stm. cophinus* M 14, 20. 16, 9. *sporta* M 15, 37. 16, 10.

-corrigîren (*mhd.* -ieren) *swv. part.* gecorrigîret. *corrigere* 1. *V. Bl.* 2. 2ᵇ. 3.

kôsen *swv. loqui* L 7, 32. 24, 32. *vgl.* reden. sprechen.] *fabulari* L 24, 15.

kosten *swv. gustare* M 27, 34. *vgl.* smecken.

koufen *swv. emere* M 13, 44. 46. 14, 15. 21, 12.

koufman *stm. negotiator* M 13, 45.

kraft craft *stf. vis* M 11, 12. L 16, 16. *fortitudo* Mr. 12, 33. *virtus* M 24, 29. 30. Mr. 5, 30. 2. *V.* M *Bl.* 54. *vgl.* mugentheit. tugent.]

cranc *adj. u. adj. subst. debilis* M 15, 30. 18, 8. Mr. 9, 42. *infirmus* M 26, 41. *vgl.* sîch.] *male habens* M 9, 12. *vgl.* ubele.]

crankheit *stf. infirmitas* M 4, 23. 9, 35. 10, 1. *synon. vgl.* sîcheit.

crêatûre (*mhd.* crêatiure) *swf. creatura* Mr. 10, 6. 13, 19. 16, 15 *A. danach viell. auch an den andern Stellen Plural für den Collectivbegriff anzunehmen.*]

krîc (*mhd.* kriec) *stm. contentio* L 22, 24. 1. *V. Bl.* 2ᵇ.

-Krîche (*mhd.* Krieche) *swm. Graecus V.* L *Bl.* 133ᵇ. *s.* krîgisch.

krîgen (*mhd.* kriegen) *swv. contendere* M 5, 40. 12, 19.

krîgesch (*mhd.* kriechisch) *adj. graecus* L 23, 38. 1. *V. Bl.* 2. 2ᵇ. *s.* Krîche.

krîgeschen *adv. graece* J 19, 20.

krîgunge *stf. agonia* L 22, 43. *mhd. Wb.* kriegunge *vac.*

krippe crippe *swf. praesepium* L 2, 7. 12.

eristenheit *stf. ecclesia* M 16, 18. *vgl.* kirche.

-cristenlich *adj. ecclesiasticus* 3. *V. Bl.* 7.

Christus *npr.* (*abgek.* xpc.) M 1, 16. 2, 4. *gen.* Christi (xpî) M 1, 1. 18. *dat.* Christô (xpô) M 1, 17. 22, 42. *acc.* Christum (xpm̃) Mr. 12, 35, L 2, 26. *voc.* Christe (xpe) M 26, 68. valsche Christî *pseudochristi* M 24, 24. [*wegen der lat. Flexion war die Analogie von* Chananêer, chôr *massgebend* ch *im Anl. zu schreiben, wenn auch sonst* cristenheit, cristenlich *steht.*]

kritz *stm. apex* M 5, 18. L 16, 17. *mhd. Wb. vac.* — [*nhd. in ders. Bed. öfters: Sanders Wb. d. d. Spr.* 1, 1034.]

crône *stf. corona* M 27, 29. J 19, 1.

krûc crûc (*mhd.* kruoc) *stm. amphora* L 22, 10. *hydria* J 2, 6 *ffg. s.* wazzerkrûch.

crûce (*mhd. meist* kriuze) *stn. crux* M 10, 38. 16, 24.

crûcigen *swv. crucifigere* M 20, 19. 23, 34. 26, 2. *cruciare* L 16, 24. *vgl.* pînegen.]

-crûsp *adj. crispus Lent. Bl.* 1. [*lang* u *anzunehmen: vgl. Pfeiffer zu Myst.* 184, 31.]

krût crût *stn. pl.* krût. krûte M 13, 32. *herba* M 13, 26. *olus* M 13, 32. Mr. 4, 32.

kuche *swn.*? *pl.* kuchen. (*nd.* dat kuken, *nhd. dimin.* das küchlein) *pullus* M 23, 37.

Digitized by Google

-kuchelen *swv. praet. pl.* kûcheldin. *pullulare* 3. *V. Bl.* 6. *mhd. Wb. vac.* [*wohl Neubild. nach dem Lat.*]

kûlen (*mhd.* küelen) *swv.*] wider k. *refrigere* L 16, 24.

kulken (*hsl.* kûlk..: kûlken?) *swv.*] ûz k. *excolare* M 23, 24. *mhd. Wb. vac.*

kûme *adv. vix* L 9, 39.

kumen *stv. praet.* quam, *part.* kumen. *venire* M 2, 1. 2. *vadere* J 7, 3. *ohne Vorl.* M 13, 54. 56. Mr. 6, 2. her kumen *venire* M 26, 50. her zû kumen *advenire* J 7, 5. inwec k. *abire* M 11, 7. nider k. *descendere* M 7, 25. 27. *vgl.* stîgen.] ubir ein k. (*constr. mit* haben) *convenire* M 20, 13. *convenire in unum* M 22, 34. *vgl.* ubir ein tragen.] wider k. *fr. W. venire* J 14, 28. *regredi* L 17, 7. zû k. *advenire* M 6, 10. L 11, 2. *supervenire V.* J *Bl.* 186. zu samene k. *convenire* M 1, 18. 26, 57. *congregari* M 27, 17. *vgl.* gên.

kummer (*mhd.* kumber) *stm. penuria* Mr. 12, 44.

kundigen *swv. nunciare* M 8, 33*A.*] Mr. 5, 14. *vgl.* botschaften. offenbâren.] *annunciare* L 9, 60. J 4, 25. 16, 13. 15. *vgl.* kunt tûn.] *indicare* L 8, 47. J 11, 56 (57). *eructare* 3. *V. Bl.* 6 *A. vgl.* rubzen.] wider k. *renunciare* Mr. 6, 30.

kunftic *adj. venturus* M 3, 11. 11, 14. 16, 27. 17, 11. 3. *V. Bl.* 7. *futurus* M 2, 13. 12, 32.

kunic (*hsl. meist* kûn-, *mhd.* künec) *stm. rex* M 2, 2. 5, 35. 10, 18. *pl.* di kunige (*sc. die heiligen*) *magi* M 2, 1. 16.

kunicrîche *stn. regio* M 2, 12. 3, 5. 4, 16. 8, 28. 1. *V. Bl.* 4.

kunigelîn *stn. regulus* J 3, 46. 49.

kunne (*mhd.* künne) *stn. genus* M 13, 47. 1. *V.* M *Bl.* 53. *V.* Mr. *Bl.* 102^{b}. *vgl.* geslechte.

kunnen *swv. anom. scire* J 7, 15. *V.* Mr. *Bl.* 103. *V.* J *Bl.* 186. *noscere* M 7, 11. *vgl.* bekennen. wizzen.

kunst *stf. scientia* L 1, 77. 11, 52. *ars V.* L *Bl.* 133^{b}.

kunt *adj. notus.* kunt tûn *notum facere* J 15, 15. *annunciare* J 16, 14. *vgl.* kundigen.] *testari* L 16, 28. *vgl.* bezûgen.

kunterfel *stn.* golt mit glîsendem kunterfelle ubirzîren *Bl.* 224. *mhd. Wb. vac.* — [*Bildung wie* goltvel, silbervel *mhd. Wb. III,* 294^{a}; *Bedeutung* = kunterfeit ‚*unechtes Metall*' *Wb. I,* 914^{b}, 29.]

-kurz *adj. brevis V.* Mr. *Bl.* 103.

kurzen (*mhd.* kürzen) *swv. breviare* M 24, 22. Mr. 13, 20.

kus *stm. osculum* L 7, 45. 22, 48.

kûsch (*mhd.* kiusche) *adj. eunuchus.* M 19, 12.

kussen (*mhd.* küssen) *swv. praet.* kussete, kuste. *osculari* M 26, 48. 49. Mr. 14, 44. 45.

kussen *stn.*] *s.* houptkussen.

L.

labunge *stf. refectio* Mr. 14, 14.

lachen *swv. ridere* L 6, 21. 25.

laden *stv. praet. pl.* lûden (*mhd.* luoden) *bajulare* J 19, 17. *vgl.* tragen.

laden *swv.* (*stv.*) *praet. st.* lât L 14, 16. *part.* (*adj. subst.*) geladet M 22, 3. 4. L 14, 7. 17. *part.* geladen M 22, 8. L 7, 39. 14, 8 *ffg.* J 2, 2. *invitare* M 22, 3 *ffg.* L 14, 7 *ffg. vocare* L 7, 39. 14, 10 *ffg. vgl.* heischen. heizen. rûfen.] în l. *invitare V.* J *Bl.* 186. wider l. *reinvitare* L 14, 2.

lâge *stf.*] l. legen *insidiari* L 11, 53 (54).

Digitized by Google

lâgen *swv. insidiari* Mr. 6, 19. *part. subst.* lâgende *insidiator* L 20, 20 *A.*
lam *adj. u. adj. subst. claudus* M 11, 5. 15, 30. 31. 18, 8.
lamazabatani *Fremdw.* M 27, 46. Mr. 15, 34.
lamp *stn. pl.* lemmere L 10, 3. *agnus* L 10, 3. J 1, 29. 21, 15 *ffg. pascha* L 22, 7. *vgl.* ôsterlamp. pascha.
lampe *swf. lampas* M 25, 1 *ffg.* 3. *V. Bl.* 6^{b}.
lanc *adj. prolixus* Mr. 12, 40. alzu l. *longissimum* 3. *V. Bl.* 5.
lange *adv.*] alse l. *quamdiu* M 9, 15. 25, 40. alsô l. biz *quoadusque* M 18, 34. wî l. *usque quo* M 17, 16 (17). L 9, 41. deste lenger *prolixius* L 22, 43.
lant *stn. pl.* lant. *terra* M 2, 6. 20. *vgl.* erde. ertrîche.] *pars* M 2, 22. 15, 20. 3. *V. Bl.* 5^{b}. *V.* L *Bl.* 133^{b}. *vgl.* teil.] *s.* vaterlant.
lantrichtêre (*mhd.* -rihtære) *stm. tribunus* Mr. 6, 21. *vgl.* grêve des zinses.
lantsucht (*mhd.* -suht) *stf. pestilentia* M 24, 7. L 21, 11.
last *stf. sarcina* (*pl.*) L 11, 46.
laster *stn. crimen* M 12, 5. *V.* L *Bl.* 133^{b}. *scandalum* M 16, 23. *opprobrium* L 1, 25. *contumelia* L 11, 45.
-lasterbêre (*mhd.* -bære) *adj. vitiosus* 1. *V. Bl.* 2^{b}.
lasterkôsen *swv. blasphemare* M 9, 3. 26, 65. Mr. 3, 28 *ffg. vgl.* râsen.] *subst. inf.* ein lasterkôsen (— lasterkôsunge M 26, 65) ûz sînem munde *Pass. Bl.* 228.
lasterkôsunge *stf. blasphemia* M 12, 31. 26, 65. *vgl.* aftersprâche.
lastern *swv.* mit en (*dat. pl.*) l. *convitiari* Mr. 15, 32.
laterne *f. laterna* J 18, 3.
-latîn *stn.* dise dûtunge des latînes in ... *Bl.* 235 (*bez.* 234). ûz dem latîne in ... *Bl.* 1^{b}. zu latîne *Bl.* 1^{b}.
latînisch *adj. latinus* L 23, 38. 1. *V. Bl.* 2^{b}.
latînisch *adv. latine* J 19, 20.
lâzen *stv. praet.* liz (*mhd.* liez *u.* lie). *mittere* M 4, 18. 8, 31. 9, 17. *vgl.* senden. geben. stôzen.] *dimittere* M 1, 19. 3, 15. 5, 31. 32. 8, 15. *omittere* M 23, 23. L 11, 42. *permittere* M 8, 21. *V.* L *Bl.* 134. *facere* M 5, 45. 21, 7. *sinere* M 14, 30. 15, 14. *relinquere* M 4, 10. 13. 20. 5, 24. 18, 12. 19, 27. 29. 2. *V.* M *Bl.* 53^{b}. *vgl.* vorlâzen.] *laxare* L 5, 4. *vgl.* lôsen.] abe lâzen *dimittere* L 22, 68. *sinere* L 4, 34. *deficere* L 18, 1. *cessare* M 14, 32. Mr. 4, 39. L 7, 45. lôs l. *dimittere s.* lôs.] nider l. (zu rucke) *mittere deorsum* M 4, 6. L 4, 9. under wegen l. *praetermittere* 1. *V. Bl.* 2^{b}. vor l. (vrucht) *producere* (*fructum*) L 21, 30. ûz l. *emittere* M 15, 17. 27, 50. — nicht wollen lâzen *nolle* L 19, 27.
leben *swv. vivere* M 4, 4. Mr. 16, 11. *part.* lebende *s. d.*
leben *stn. vita* M 18, 8 *ffg.* 19, 17. lebens machunge. *fr. W. vivificare* 2. *V.* M *Bl.* 54.
lebende *part. adj. vivus* M 16, 16. lebende machen *vivificare* L 17, 33. J 5, 21. l. werden (*f. d. Futur.*) *vivere* (*vivet*) M 9, 18. widêr l. werden *revivere* L 15, 24. 32 *A.*
lebendic *adj. u. adj. subst. vivus* L 20, 38. J 4, 10. 11. *vivens* J 6, 57. lebendinge opfer *hostia* L 2, 24.
lecken *swv. praet.* leckete. *lingere* L 16, 21.
ledic *adv. vacuus* M 12, 44. *vgl.* lêre.
ledigen *swv. curare* L 8, 1. *vgl.* gesunt, heil machen. heilen. neren.
ledigunge *stf. remissio* L 4, 19. *vgl.* vorgebunge.
ledikeit *stf. spatium* Mr. 6, 31. *vgl.* wîte.] *mhd. Wb. vac.* — [*Ges.*

Digitized by Google

Abent. II,220,42. *Kehrein Samml. alt- u. mitteld. Wörter S* 17. lidicheit *Haupts Zeitschr.* 2, 196 (5, 15). *Müllenhoff Denkm. S.* 385.]

legelîn *stn. lagena* Mr. 14, 13. *mhd. Wb. I*, 929.

legen *swv. ponere* M 24, 51. 27, 60. 28, 6. *vgl.* setzen.] l. ûf *c. acc. imponere* (*super*) M 9, 18. 19, 13. l. umme *c. acc. circumponere* Mr. 15, 36. *vgl.* ummewinden.] l. von ime (*sich*) *ponere* J 13, 4. l. vor *c. acc. apponere.* Mr. 8, 6. hin l. *reponere* L 19, 20. ûf l. *c. dat. imponere* M 19, 15. 22, 34. ûz l. *edisserere* M 13, 36. 15, 15. *edere* 3. *V. Bl.* 5. *exponere V.* J *Bl.* 186. vor l. *proponere* M 13, 24. 31. *persuadere* 27, 20. zû l. *addere* L 20, 11. 1. *V. Bl.* 2. 2ᵇ. 3. *vgl.* geben.] zu samene l. *componere* Mr. 1, 19. lâge l. *insidiari* L 11, 53 (54).

Legiô *Fremdw.* Mr. 5, 9. L 8, 30.

leie leige *stf. in Genetivwendungen.* aller leige *gen. adv. in adj. Anwendung omnis* M 13, 47. keiner leie *quiscunque* M 19, 3. vîrer leie *quadrifidus* 2. *V.* M *Bl.* 54.

leiten *swv. ducere* M 7, 13. 14. 15, 4 (*gewöhnl. Lesart: ducatum praestare*). 1. *V. Bl.* 2ᵇ. l. zu *c. dat. adducere* Mr. 7, 32. 8, 22. în l. *inducere* M 6, 13. 24, 24. her în l. *introducere huc* L 14, 21. ûz l. *educere* J 10, 3. 4. her zû l. *adducere* J 10, 16. *vgl.* fûren.

leitêre (*mhd.* -ære) *stm. dux* M 2, 6. 15, 14. 23, 16. 24.

leitsam *adj. molestus* M 26, 10. Mr. 14, 6. L 11, 7. *mhd. Wb. I*, 982ᵃ.

lende *swf. lumbus* M 3, 4. Mr. 1, 6. L 12, 35.

lenge *stf. statura* M 6, 27. L 12, 25. *vgl.* hôe.

lenken *swv.*] zû l. *applicare* Mr. 6, 53.

lêre *stf. doctrina* M 7, 28. 15, 9. 16, 12. *V. J. Bl.* 186.

lêre (*mhd.* lære) *adj. vacuus* Mr. 12, 3. *vgl.* ledic.

lêrekint *stn. pl.* lêrekindere. *docibilis* J 6, 45. *mhd. Wb.* lêrkint *u.* lernkint *nur wenig belegt.* — [lêrkint *Berthold ed. Kling S.* 106. *Ernst v. Kirchb. S.* 651. *Lesart* lerchint *zu Myst. I*, 330, 37. lernekint *Kulm. Recht S.* 146.]

lêren *swv. praet.* lêrete, lêrte, *in der Regel* lârte. *part.* gelârt. *docere* M 4, 23. 7, 29. 9, 35. 13, 52. 54. *discere* M 2, 7. 11, 29. 24, 32. *vgl.* lernen.]

lêrêre (*mhd.* -ære). lêrer L 10, 25. *doctor* M 22, 35. L 2, 46. 5, 17. (*legis*) *peritus* L 10, 25. *vgl.* volkumen.] *scriba* L 20, 39. *vgl.* scrîbe. scrîbêre.]

lernen *swv. discere* M 9, 12. Mr. 13, 28. *vgl.* lêren.

leschen *swv. trans. extinguere* M 12, 20. ûz l. *extinguere* Mr. 9, 45 (46). *V.* L *Bl.* 134. *vgl.* vorleschen.

lesen *stv. legere* M 24, 15. *lectitare* 1. *V. Bl.* 2. *colligere* M 7, 16. ûz l. *eligere* M 13, 48. *vgl.* kîsen.] zu houfe l. *colligere* M 13, 29. 30. 40. zu samene l. *colligere* M 13, 28. 41.

lestern *swv. vituperare* Mr. 7, 2.

-lesunge *stf. lectio* 1. *V. Bl.* 3. *mhd. Wb. vac.*

letst (*mhd.* lest *aus* lezzest) *superl. adj. u. adj. subst. novissimus* M 5, 26. 12, 45. 27, 64. 19, 30. 20, 8 *ffg.* di letsten *novissima* L 11, 26. *ultimus* 3. *V. Bl.* 6ᵇ. — *adv.* zu letst *novissime* M 21, 36. 22, 27. 25, 11. 26, 60.

letzen *swv. calumniari* L 6, 28. *vgl.* durchêchten.

Lêvîte *m. Levita* L 10, 32. *V.* Mr. *Bl.* 102ᵇ.

-lêvîtisch *adj. leviticus V.* Mr. *Bl.* 102ᵇ.

Digitized by Google

-lewe *swm. leo* 3. *V. Bl.* 6 *ffg.*

lîbe(*mhd.* liebe) *stf. charitas* M 24, 12. L 11, 42. *dilectio* J 13, 35. 15, 9 *ffg. V.* M *Bl.* 53^{b}. *zebus* J 2, 17.

lîcham *stm. corpus* M 5, 29. 6, 22. 23. 25. 10, 28. 14, 12. *vgl.* lîp.

lîcht (*mhd.* lieht) *adj. lucidus* M 17, 5. *vgl.* lîchtvar.

lîcht (*mhd.* lieht) *stn. lux* M 4, 16. 5, 14. 16. *lumen* M 6, 23. 24, 29. *splendor* Mr. 13, 24.

lîcht (*mhd.* lîhte) *adj. levis* M 11, 30. *comp.* lîchter *facilius* M 9, 5. 19, 24. Mr. 10, 25.

lîchte (*mhd.* lîhte) *adv. forte* M 4, 6. 7, 6. 11, 23. vil l. *forte* M 25, 9. *forsitan* L 20, 13. J 8, 19.

lîchtvar (*mhd.* liehtv.) *adj. lucidus* M 6, 22. L 11, 34. *vgl.* lîcht *adj.*

lîden *stv. part.* geliden (*mhd. meist* geliten). *pati* M 5, 10. 9, 20. 11, 12. 16, 21. 17, 12. 16(17). 1. *V.* M *Bl.* 53^{b}. *perpeti* Mr. 5, 26. *sustinere* M 6, 24. Mr. 8, 2.

ligen *stv. jacere* M 8, 6. 14. dar nider l. *decumbere* Mr. 1, 30. bî gelegen *part. adj. vicinus* 1. *V. Bl.* 4. *vgl.* nâhe.] *fr. W.* (er ist) den vîrden tac gelegen *quatriduanus* J 11, 39.

lîgen (*mhd.* liegen, *bisw.* liugen) *stv. mentiri* M 5, 11.

lînlachen *stn. linteamen* L 24, 12. J 19, 40.

lilie *swf. lilia* M 6, 28. L 12, 27.

linc *adj. sinister* M 6, 3. 20, 21. *s.* hant.

lînen (*mhd. urspr.* lînîn) *adj.*] lînen tûch *linteum* J 13, 4. 5.

lîp (*hsl. immer* lib, *mhd.* liep, lieb). *adj. dilectus* M 3, 17. 12, 18. 17, 5. *superl.* libest *adj. charissimus* M 12, 6. lîb haben *diligere* M 5, 43 *ffg.* 6, 24. 19, 19. 22, 37 *ffg. V.* J *Bl.* 185^{b}. *amare* M 6, 5. 23, 6. 3. *V. Bl.* 5^{b}. liber haben *plus diligere* L 7, 42. *plus amare* M 10, 37. minre lîb haben *minus diligere* L 7, 47.

lîp *stn. corpus* M 6, 21. 10, 28. 2. *V. Bl.* 4^{b}. *vgl.* lîcham.] *uterus* M 1, 23. 19, 12. L 1, 15. *venter* L 11, 27. 23, 29. *vgl.* bûch.]

lîplich *adj. corporalis* L 3, 22.

lippe (*mhd.* lefs, lefse *m.*) *f.* (*und zwar swf.?*) *labium* M 15, 8. Mr. 7, 6. — [*ebenso* lippen *dat. pl. K. Ü.* (*S.* 292). lippeswer *swm. Pfeiffer Arzneib.* 18, 5.]

Litôstratoth *npr. Lithostrotus* (*os*) J 19, 13.

loben *swv. laudare* L 2, 20.

-lobesingen *stv. promere V.* J *Bl.* 186.

loc *stm. capillus* M 5, 36. L 7, 38. 44. J 11, 2.

loch *stn. foramen* M 19, 24. Mr. 10, 25. *vgl.* ouge.

lôn *stm. merces* M 5, 12, 46. 6, 1. 2. 5. 10, 41. 20, 8. *V.* Mr. *Bl.* 103^{b}. *pretium* M 27, 6. 9.

lop *stn. laus* L 18, 43. 3. *V. Bl.* 5^{b}. *hymnus* Mr. 14, 26.

-lôs *adj.*] l. lâzen (= lâzen *dimittere* M 27, 15 *ffg.* Mr. 15, 6 *ffg.*) *Pass. Bl.* 230 (*bez.* 229)^{b}.

lôsen *swv. solvere* M 16, 19. 18, 18. *liberare* M 6, 13. 27, 49. *laxare* L 5, 5. *vgl.* lâzen.

Lôth *npr. Lot* L 17, 29. *gen.* Lôthes (*hsl.* -is) *Vulg. Lot* 32.

louberât (*wohl* loube-rât, louberât) *stm.? scenopegia* J 7, 2. *mhd. Wb. II* 1, 726^{b} *unter* louprîse *stf.* — [*vgl. Diefenb.* 518^{a} *scenophegia*: lofrotinge, louffrotinge, layfrotunge, wyprotunge. *Ueber die Form* laubrüst *bei Luther s. Jütting bibl. Wörterb. S.* 112, *doch scheint die Form mit* t *und insbes.* louberât *die älteste. vgl. dazu* tagerât *u.* Volrât *mhd. Wb. II* 1, 576. 577.]

loufen *stv. constr. mit* haben J 11, 30. *currere* M 27, 48. l. kegin *c.*

Digitized by Google

dat. occurrere c. dat. L 14, 31. inkegin l. *c. dat. occurrere* M 8, 28. 28, 9. J 11, 30. durch l. *discurrere* 3. *V.* 6ᵇ. wider l. *recurrere* 1. *V. Bl.* 4. *V.* L *Bl.* 134. zû l. *concurrere* Mr. 9, 24.

loukenen louken (*mhd.* lougen) *swv. c. gen. praet.* loukente, *in der Regel* loukende. *negare* M 26, 35. 70. 72. 3. *V. Bl.* 6. 1. *V.* M *Bl.* 53. *vgl.* vorloukenen.

loup *stn. pl.* loubere. *frons* Mr. 11, 8.

lôz (*hsl. auch* losz) *stn. sors* L 1, 9. *V.* L *Bl.* 134. l., daz l. werfen *sortem mittere* M 27, 35. l. lâzen *sortem mittere* Mr. 15, 24. J 19, 24.

lôzen *swv. sortiri* J 19, 24.

lucerne *f. pl. sw.* lucernen L 12, 35. *lucerna* M 5, 15. 6, 22. Mr. 4, 21.

lûchten (*mhd.* liuhten) *swv. lucere* M 5, 15. *lucescere* M 28, 1. în l. *illucescere* L 23, 54. *vgl.* glenzen. schînen.

lûchter (*mhd.* liuhter) *stn. candelabrum* M 5, 15. Mr. 4, 21.

ludemen *swv. part.* ludemunde. *tumultuari* M 9, 23. *mhd. Wb. I*, 1050.

lugene (*mhd.* lügene) *stf. mendacium* J 8, 44.

lugenêre (*mhd.* lügenære) *stm. mendax* J 7, 29 (*Lesart, Zusatz des Cod. F.*). 8, 55.

lugenhaftic *adj. mendax* J 8, 44.

lûmunt (*mhd.* liumunt) *stm. fama* M 9, 26. 14, 1. L 4, 14.

-lustlich *adj. delectabilis Lent. Bl.* 1.

lût *stm. sonitus* L 21, 25.

lûte (*mhd.* liute) *pl.* (*stm.*) *homines* M 4, 19. 5, 13. 19. 7, 12. *vgl.* mensche *pl.*] *fr. W. omnes* J 1, 7. allen lûten *omnibus* M 10, 22. gentes M 24, 9. *vgl.* heiden. volc.]

-lûten *swv.*] unglîch l. *discrepare* 1. *V. Bl.* 2. 2. *V. Bl.* 4. *vgl.* unglîch tragen.

lûter *adj. serenus* M 16, 2. aller lûterst *purissimus* 3. *V. Bl.* 5ᵇ. lûter tranc (*mhd. gewöhnl. vollst. Zusammens.* lûtertranc) *sicera* L 1, 15.

lutzel (*mhd.* lützel) *adj. paucus* 1. *V. Bl.* 2ᵇ. ein lutzel *pusillum* L 5, 3. *vgl.* wênic.]

-lûwen (*mhd. in der Regel* lüejen *Wb. I.* 1050) *swv. rugire* 3. *V.* 6ᵇ. — [w *statt* j *in* luwen, lüewen *Wigal. Ben.* 5102. *Pf.* 132, 37.]

M.

mâc (*hsl.* mag) *stm. pl.* mâge. *cognatus* L 1, 58. 2, 44. 14, 12. J 18, 26.

machen *swv. facere* M 3, 3. 8. 4, 19. 5, 30. 12, 14. *vgl.* tûn.]. *efficere* M 13, 22. 18, 3. *condere* Mr. 13, 19.

macht (*mhd.* maht) *stf. potestas* M 7, 29. Mr. 1, 22. L 4, 32. *majestas* L 21, 27. *vgl.* gewalt. majestât.

-machunge *stf. s.* leben. *mhd. Wb. II*, 17ᵇ.

maget *stf. puella* L 8, 50. *s.* mait.

mâgeschaft *stf. cognatio* Mr. 5, 4. L 1, 61.

magetûm (*mhd.* -tuom) *stn. virginitas* L 2, 36. *V.* J *Bl.* 185ᵇ.

mait *stf. puella* L 8, 51. 52. *virgo* 2. *V. Bl.* 54. *s.* maget.

majestât *stf. majestas* L 9, 32. *vgl.* gewalt. macht.

mâl *stn.*] zu eime mâle *semel* 2. *V. Bl.* 4ᵇ. zu dem andern, dritten male *secundo, tertio* M 26, 42. 44. zu zweien mâlen (= zwir *bis*), zu drîn mâlen (= drîstunt *ter* Mr. 14, 30) *Pass. Bl.* 227. *vgl.* drî-

Digitized by Google

weit.] sint dem mâle wan .. *ut V.* J 186. alzumâle *adv. s. d.*

maledîen *swv. maledicere* L 6, 28. *vgl.* (ubele) sprechen. (ubele) redêre.

malen *stv.*? *molere* M 24, 41. L 17, 35.

-mâlen *swv.*] zu samene m. *compingere V.* Mr. *Bl.* 103.

man *stm. pl.* man. *gen.* man L 14, 24. *dat.* mannen. *vir* M 1, 16. 19. L 11, 31. 14, 24. *masculus* 19, 4. Mr. 10, 6. *fr. W.* di man von Ninivê *Ninivitae* M 12, 41. L 11, 32.

man *pron. selten, da das Vorbild im lat. Texte mangelt; meist in der Wendung mit oportet:* dise mûste man tûn und jene nicht lâzen *haec oportuit facere et illa non omittere* M 23, 23. L 11, 42. di dinc di man sprechen mûz *quae oporteat dicere* L 12, 12. *ferner* L 15, 32. 18, 1. *Wendung mit opus:* daz ist nutze daz man kunne *opus fuit scire V.* Mr. *Bl.* 103. *Aufl. der Passivconstr.:* daz man ezze *quod manducetur* L 24, 41. man merkete *videbantur* 1. *V. Bl.* 3.

mânde (*Vermischung von* mâne *u.* mânôt) *stswm. mensis* L 1, 36. *pl. st.* mânde L 1, 24. *dat. sing. sw.* mânden 26. *pl. sw.* mânden L 4, 25.

mâne *swm. luna* M 24, 29. Mr. 13, 24.

manic *adj. multus* M 14, 14. *meist pl.* manige *multi* 7, 22. 8, 16. 12, 15. 20, 28. 24, 5 *u. s. w.* 3. *V. Bl.* 4^{b}. wî manic *quot* 15, 34. 16, 9. maniger hande *gen. adv. s.* hant.

manicveldic *adj. multus* L 6, 23. 35.

mantel *stm. pallium* M 5, 40. pfellelîn mantel *chlamys* M 27, 28.

manslacht (*mhd.* manslaht *stf.*) *stm. homicidium, homicidia* M 15, 19. 19, 18. Mr. 7, 21. 15, 7. L 23, 19. 25 *A.*

manslachtic *adj. subst.* J 8, 44. manslechtic M 22, 7. *homicida.*

margarête *swf.* M 7, 6. margarîte M 13, 45. *margarita. mhd. Wb. II,* 79^{b}.

Marîa *npr.* M 1, 18. *gen.* Marîê L 1, 41. *gen. dat. acc.* Marîen M 1, 16. 20. 2, 11.

market *stm. forum* M 11, 16. 20, 3. Mr. 12, 38.

Martha *npr.* L 10, 38 *ffg. gen.* Marthen J 11, 1. *acc.* Marthen J 9, 5. 19.

mâz (*hsl. auch* masz) *stn. stf.* M 5, 15. L 6, 38. J 2, 6. (*mhd. nur stn. Wb. II* 1, 203) *modium* M 5, 15. Mr. 4, 21. L 11, 33. *cadus* L 16, 6. *corus* 7. *metreta* J 2, 6. *mensura* L 6, 38. *vgl.* mâze.

mâze *stf. mensura* M 7, 2. 23, 32. Mr. 4, 24. L 12, 42. *vgl.* mâz.

mê *comp. adv. magis* 3. *V. Bl.* 5^{b}. *s.* mêr.

mechtic (*mhd.* mehtic) *adj. potens* M 3, 9. *vgl.* gewaldic.

meier *stm. villicus* L 16, 1 *ffg.*

meierschaft *stf. villicatio* L 16, 2 *ffg.*

meist *adj. plurimus* M 11, 20. 21, 8. *maximus* J 6, 5. *adv.* aller meist *maxime* 3. *V. Bl.* 5^{b}. *plurimum das.*

meister *stm. magister* M 8, 19. 9, 11. 10, 24. 25. 3. *V. Bl.* 5. *rabbi* 23, 7. 8. 26, 25. 49. *vgl.* Rabi.]

-meisterlich *adj.* nâch meisterlîcher kunst *Bl.* 1^{b}.

meisterschaft *stf. magisterium V.* J *Bl.* 186. *magistratus* L 12, 11. 22, 4. 52. *auctoritas V* Mr. *Bl.* 103.

mel *stn. gen.* meles (*mhd.* melwes). *farina* M 13, 33. L 13, 21. *s.* melwe.

-melden *swv. prodere V.* L *Bl.* 134^{b}.

Digitized by Google

meldêre (*mhd.* -ære) *stm. proditor* L 6, 16. *vgl.* vorrêtêre.

melle *swf.* zwô mellen *duo minuta* Mr. 12, 42. *vgl.* ort.] *mhd. Wb. vac. diese Form, dagegen* medele *II*, 91. — [melle *ist ohne Zweifel das franz.* maille *Münze, urspr. Ring.*]

melwe (*neben* milwe *s. d.* = *mhd.*) *swf. linea* M 6, 19. L 12, 33 *A.*

melwe *swm.*? *acc.* den melwen (*Hs. deutlich* dē melwī). *pulvis* L 9, 5. *oder Vermischung von* mel *stn. gen.* melwes *in der allgemeineren Bedeutung, und* melm? *vgl.* stoup. — [*viell. liegt Schreibfehler vor und ist zu lesen* melmen *wie bei Heinr. Trist.* 938: die stoupten den melmen (: under helmen). *ferner das.* 1796. *K. Roth Dicht. d. d. Mittelalt. S.* 119, *V.* 34—36: man sach ob den prechenden helmen (*cod.* helm) ouz den vinsteren melmen (*cod.* melben) erglesten di geflôrierten schilt.]

mengen *swv.*] gemengete nardi M 26, 7 *A.*] *s.* gemengete.

menige *stf. multitudo* Mr. 3, 8. *multa turba* L 23, 27. *vgl.* schar.] *multi* Mr. 2, 2. 10, 48. di meisten m. *multitudo* Mr. 10, 46. sulche menige *tanti* J 6, 9. *missverst. multitudo für similitudo* 2. *V. Bl.* 4.

mênisch (*mhd. ideal* mænisch) *adj. lunaticus* M 4, 24. 17, 14 (15). *mhd. Wb. citiert* mænec *II* 1, 55ª, 45.

-menîsen (menen *mhd. Wb. II* 1, 135 *u.* îsen) *stn. stimulus V.* L *Bl.* 134. *mhd. Wb. vac.* — [menuysen (*sicher* = mennysen) *in Schöbers altd. bibl. Wort-Register S.* 93 *aus* 1. *Cor.* 15, 55 (*stimulus*). *dasselbe bedeutet* mengart *stm. Renner* 21171.]

mensche *swm.* [L 18, 10 *beweist nicht das Neutr. s.* zwei.] *homo* M 7, 9. 8, 9. *namentlich in*: des menschen sun *filius hominis s.* sun. *vgl.* man.] *pl. homines* M 16, 9. 10. *vgl.* lûte.]

-menscheit *stf. humanitas* 2. *V.* M *Bl.* 54. *V.* L *Bl.* 133ᵇ.

-menslich (= menschlich) *adj. humanus* 2. *V.* M *Bl.* 54. *V.* L *Bl.* 134.

mer *stn. mare* M 8, 32. 14, 25. ubir mer *trans mare* J 6, 16. *trans fretum* M 8, 28. 14; 22. *fr. W.* ubir mer und bî dem mere *maritimus* L 6, 17 *A.*

mêr *comp. adv. magis* M 7, 11. 3. *V. Bl.* 5. 5ᵇ. *vgl.* ummer.] *plus* M 20, 10. (*adj.*) *plures* M 21, 36. 2. *V.* M *Bl.* 54. noch mêr *magis* M 20, 31. Mr. 15, 14. *adhuc s.* noch.] nie mêr *einf. Neg. non* M 24, 21. nicht mêr — biz *non — donec* L 13, 35. *s.* mê.] grôzer und mêrre werden *abundare* M 5, 20.

mêre (*mhd.* mære) *stn.*? *rumor* Mr. 1, 28 *A.*

mêren *swv. adaugere* L 17, 5.

merisch *adj. maritimus* M 4, 13. *mhd. Wb. vac.*

merken *swv. praet.* merkete. *considerare* L 12, 24. 27. *attendere* L 17, 3. *intendere* L 14, 7. *annotare* 1. *V. Bl.* 4. *fr. W.* man merkete *videri* (*videbantur*) 1. *V. Bl.* 3.

mermelîn *adj.*] mermelîn büchse *alabastrum* M 26, 7.

mermelstein *stm. alabastrum* Mr. 14, 3. *vgl.* alabastrum.

mêrre *s.* mêr.

mesten *swv. part.* gemestet. *saginare* L 15, 23. 27.

mêwen (*mhd.* mæjen) *swv. metere* M 6, 26. L 12, 24. *vgl.* snîden.

mezzen *stv. metiri* M 7, 2. Mr. 4, 24. L 6, 38. wider m. *remetiri an dens. Stellen.*

-milt *adj. pius* 1. *V. Bl.* 2.

milwe (*neben* melwe *s. d.*) *swf. linea* 6, 20. *mhd. Wb. II* 1, 27ª. *u.* 173ᵇ,

Digitized by Google

-minneclich *adj. amabilis Lent. Bl.* 1.

-minnen *swv.*] der geminnete Jâcob *im Gegens. zu* der gehazzete Esau. *Bl.* 224.

minre *comp. adj. minor* M 11, 11. Mr. 15, 40. L 7, 28. *subst.* daz minre *minimum* L 12, 26. *adv. minus* L 7, 47. *vgl.* minste.

minren *swv. minuere* J 3, 30. *ohne Vorl.* 1. *V. Bl.* 2^{b}.

minste *superl. adj. u. adj. subst. minimus* M 2, 6. 5, 19. 10, 42. 13, 32. *minor* M 25, 45. L 9, 48. *vgl.* minre.

minze *swf. mentha* M 23, 23. L 11, 42.

mirre *swf. myrrha* M 2, 11. J 19, 39.

mirren *swv.*] *s.* gemirret.

mischen *swv. miscere* M 27, 34. L 13, 1. 1. *V. Bl.* 3^{b}.

missegange *stm. pl.* missegenge. *aerumna* Mr. 4, 19. *mhd. Wb. vac.*

missetât *stf. delictum* Mr. 3, 29. *pl.* M 6, 14.

mist *stm. stercora* L 13, 8.

mistgrûbe (*mhd.* -gruobe) *swf. sterquilinium* L 14, 35. *mhd. Wb. vac.* — [*Diefenb.* 552^{a} *s. v. sterquilinium* mistgrub.]

mit *praep. c. dat. cum* M 2, 3. 4, 21. 5, 25. 13, 20 (*cum gaudio*). *in deutschen Wendungen* mit einem tûn *facere de aliquo* M 27, 22. mit vrouden *s.* vroude.] mit namen *s.* name.] *Aufl. der Participialconstr.* mit beslozzener ture *clauso ostio* M 6, 6. mit gebougiten knîen *genu flexo* Mr. 10, 17.

mite mit *adv. trennb. Partikel* con*entspr.*, *s. die Verba* bewegen, gelouben, hellen, trûren, vinstern.

mîtelinc *stm. mercenarius* Mr. 1, 20. L 15, 17. 19. J 10, 12 *ffg. mhd. Wb.* mietelinc *vac.* — [*Myst. II*, 189, 17. *Michelsen Rechtsdenkm.* 47, 27. *Weist.* 1, 572.]

-mitelmêzic (*mhd.* mittelmæzec) *adj. mediocris Lent. Bl.* 1. *s.* mittel.

mîten (*mhd.* mieten) *swv. conducere* M 20, 1.

mitte *adj. medius.* zu mitter nacht *media nocte* Mr. 13, 35. L 11, 5. *oder zu* mitter *gehörig? s. d.*] *mhd. Wb. II* 1, 196^{b} *f.*

mittel *adj. medius* Mr. 7, 31. *s.* mitelmêzic.] *superl.* mittelst *medius* 1. *V.* M *Bl.* 53^{b}. dise ubirtragunge in daz mittelste dûtsch *Bl.* 224. *mhd. Wb. superl. unbelegt.* — [der mittelôste teil *hohes Lied ed. J. Haupt* 111, 7.]

mittel *stn. dat.* mittele. *medium* M 13, 49. 18, 2. Mr. 3, 3. 3. *V. Bl.* 6.

mitten mittene *adv. medius adj.* L 23, 45. mitten *voranstehend:* m. undir en, ûch *in medio eorum, vestrum* M 18, 20. L 22, 27. m. in dem mere *in medio mari* M 14, 24. m. durch Samârien *per mediam Samariam* L 17, 11. in mitten, mittene *in medio* M 14, 6. m., in m. *mit folg. gen.* M 13, 25. *Lent. Bl.* 1.

mitter *adj.* zu mitteren (*hsl.* mitten) nacht *media nocte* M 25, 6. *s.* mitte.

-mitz (=mittez) *adv.* uber m. *c. acc. per* 2. *V.* M *Bl.* 54. *mhd. Wb. II* 1, 198^{b}, 4.

mordêre (*mhd.* -ære) *stm. latro* M 21, 13. Mr. 11, 17. 3. *V. Bl.* 5. *vgl.* schêchêre.

morgen *stm.* des morgens *mane* M 16, 3. 27, 1. morgens *gen. adv. mane* M 21, 18. sich halten des morgens zu ... *manicare* (*manitare*) *ad* ... L 21, 38.

morgelich mornlich [*beide Bildungen dicht neben einander*] *adj. crastinus adj.* M 6, 33. morgelich *ferner* J 12, 12. mornelich J 1, 43 (44). *s.* tac.

morne *adv. cras* M 6, 30. L 13, 32. 33.

Digitized by Google

morwe (*mhd.* mürwe) *adj. tener* M 24, 32. Mr. 13, 28.

Moyses *npr.* M 8, 4. *lat. flect. gen.* Moysi M 23, 2. *dat.* Moysi M 17, 4. L 24, 27 (*a Moyse*). *acc.* Moysen L 16, 29. 31.

mucke *swf. culex* M 23, 24.

mûde (*mhd.* müede) *adj. fatigatus* J 4, 6.

mugelich (*mhd.* mügelich) *adj. possibilis* M 19, 26. 26, 39. Mr. 9, 22.

mugen *anom. v. praes.* ich mac, du macht. *praet.* mochte. *posse* M 5, 14. 6, 24. 27. 5, 36. 20, 22. *fr. W. oportet* M 25, 27 *A.*] *vgl.* mûzen.] — *valere* (*sich wohl befinden*) 1. *V. Bl.* 4. *vgl.* tugen.] *Hülfsv. des Futurums s. Einl.*

-mugentheit *stf.* (= tugent *virtus* M 26, 64) *Pass. Bl.* 227^{b}. *vgl.* kraft.

mûlberboum *stm. arbor morus* L 17, 6.

mule (*mhd.* müle, mül) *swf. mola* M 24, 41.

mulenstein *stm. lapis molaris* L 17, 2.

munt *stm. os* M 4, 4. 15, 11. 17 *ffg. wörtl.* m. des swertes *os gladii* L 21, 24.

murmeln *swv. murmurare* M 20, 11. L 5, 30. 15, 2.

murmelunge *stf. murmur* J 7, 12.

mûshûs (*mhd.* muosh. *Wb. I*, 739) *stn. coenaculum* Mr. 14, 15. L 22, 12.

mûten (*mhd.* muoten) *swv.*] baz gemûtet *part. adj. animaequior* Mr. 10, 49.

mûter (*mhd.* muoter) *stf. dat.* mûtere. *mater* M 10, 35. 37. 12, 46 *ffg.*

mûwen (*mhd.* müejen) *swv. vexare* M 9, 36. Mr. 5, 15. L 7, 6. *vgl.* pînegen.

mûzen (*mhd.* müezen) *swv. praet.* mûste. *für Wendung mit oportet* M 16, 21. 17, 10. 18, 33. *V.* Mr. *Bl.* 103 *u. s. w. s.* man *pron. vgl.* mugen.

mûzic (*mhd.* müezic) *adj. otiosus* M 12, 36. 20, 3. 6.

N.

nâch. nâh (*am Ende der Zeile*) L 14, 27. 22, 39. J 2, 6. nâ Mr. 2, 1. *V.* Mr. *Bl.* 102^{b}. *praep. c. dat. post, secundum* [*Lesarten nicht einheitlich*] M 4, 19. 9, 29. 16, 27. 25, 15 *u. s. w. juxta* 3. *V. Bl.* 5^{b}. *s.* nâhe, nâ, nôch.

nâch *adv.* dar nâch *s.* dar.] *trennbare Partikel s.* volgen.

nacht (*mhd.* naht) *stf. nox* M 26, 31. L 5, 5. *gen. adv.* des nachtes *nocte* M 2, 14. nacht *acc. adv. nocte* 3. *V. Bl.* 7. vîrzeç nacht *quadraginta noctibus* Mr. 1, 13. *fr. W.* ubir nacht *pernoctans* L 6, 12.

nâchvolgunge *stf. persecutio* Mr. 10, 30. *vgl.* durchęchtunge.

nacket *adj. nudus* M 25, 36 *ffg.* Mr. 14, 52. *vgl.* blôz.

nagel *stm. pl.* negele. *clavus* J 20, 25.

nâhe nâ *adj.* (*berührt sich m. d. Adv.*) *prope* M 24, 32. 26, 18. *in prope* (*in proximo*) Mr. 13, 28. 29. *adv. fr. W.* bî nâ *vicinus* 1. *V. Bl.* 4. 5. *vgl.* bî gelegen (ligen).] vil nâ *fere* L 8, 42. *pene* L 5, 7. 1. *V. Bl.* 2^{b}. 3. *V. Bl.* 6. nâhe sîn *adesse* Mr. 4, 29.

nâhen (*neben* nêhen *s. d.*) *swv.* 3. *p. praes.* nâhet. *appropinquare* M 3, 2. 4, 17.

nâkebûr (*mhd.* nâchgebûr) *stm. vicinus* L 1, 58. 65. 14, 12.

nâkebûrinne *stf. vicina* L 15, 9.

Digitized by Google

nâlde *swf. acus* M 19, 24. Mr. 10, 25. L 18, 25.

name *swm. nomen* M 1, 21. 6, 9. 7, 22. mit namen *nomine* L 10, 38. *nominatim* J 10, 3.

nardi *Frmdw. masc. u. fem. wörtl. entlehnt* M 26, 7 *A.*] ein alabastrum der salben einer tûren geschozzeten nardi *alabastrum unguenti nardi spicati* Mr. 14, 3. ein pfunt salben tûres getrûwelîchen nardi *libram unguenti nardi pistici* J 12, 3. *mhd. Wb.* narde *II* 1, 315ª.

-nât *stf.*] sunder n. (= ungenêet *inconsutilis*) *Pass. Bl.* 232 (*bez.* 231).

natere (nâtere?) *swf. vipera. namentlich* nateren geslechte M 3, 7. 12, 34. nateren geburt M 23, 33. L 3, 7. *progenies viperarum.*

-natûre (*mhd.* natûre, natiure) *stf. natura V.* Mr. *Bl.* 103.

Nazarêus *npr.* M 2, 23. *pl. gen.* der Nazarêi *Lent. Bl.* 1. Nazarênêre *stm.* M 26, 71. Mr. 1, 23. Nazarêner Mr. 10, 47. Nazarênus *Pass. Bl.* 225ᵇ.

neben *praep. c. dat. secus* M 13, 1. 48. 21, 19. L 5, 1. *circa* M 3, 5. Mr. 5, 21. *juxta* L 2, 9. *vgl.* bî. umme.

nêchste (*hsl. auch* nehste, *mhd.* næhste) *superl. adj. u. adj. subst. proximus* M 5, 43. 19, 19. 22, 39.

nêhen (*neben* nâhen, *mhd.* næhen) *swv. constr. mit* haben L 10, 9. 11. *appropinquare* M 10, 7. 21, 1. 34. 26, 45. Mr. 1, 15. L 10, 9. 11. zû n. *appropinquare* L 19, 41. 21, 20.

nêhen. nêen Mr. 2, 21. (*mhd.* næjen) *swv. fr. W. für immittere* L 5, 36. zû n. *assuere* Mr. 2, 21.

neigen *swv. trans. reclinare* (*caput*) L 9, 58. *declinare* (*vultus*) L 24, 5. *refl. declinare* L 9, 12. *inclinari* L 24, 29. *procumbere* L 24, 12. ûf neigen *trans. reclinare* M 8, 20. *vgl.* bigen. bougen. bucken.

nein *vernein. Antwortsadv. non* M 5, 37. L 12, 51. nein wêne ich *non puto* L 17, 10.

nemen *stv. part.* genumen *u.* genomen. *accipere* M 1, 21. 2, 14. 20. 10, 38. *recipere* M 6, 2. 5. 2. *V. Bl.* 54. *vgl.* entphân.] *sumere* M 15, 25. Mr. 7, 27. 3. *V. Bl.* 6ᵇ. *assumere* 1. *V. Bl.* 2. *ducere* (*uxorem*) M 19, 9. 22, 24 *ffg.* Mr. 6, 17 (*m. Zus.* ime *sich*). *tollere* M 5, 40. 11, 29. 17, 26 (27). 25, 28. *vgl.* boren. heben. tragen.] *auferre* M 9, 15. 13, 12. 21, 43. 25, 29. *fr. W. repetere* L 12, 20. *fr. W. habere* 1. *V. Bl.* 4. abe nemen *tollere* J 19, 31. 38. *auferre* L 1, 25. *demere V.* Mr. *Bl.* 103. ane n. *refl. fr. W.:* nichtes nicht nim dich ane umme den gerechten *nihil tibi et justo illi* M 27, 19. în n. (?) *recipere* Mr. 10, 15. ûf n. *sumere* M 16, 9. 10. *assumere* M 4, 5. 8. 17, 1. 20, 17. 24, 40 *ffg.* 3. *V. Bl.* 6ᵇ. *tollere* M 9, 16. vore ûf n. *praesumere V.* L *Bl.* 134. vor n. 1. *V.* M *Bl.* 53. war n. *videre* Mr. 13, 9. *vgl.* sehen.] wider n. *recipere* L 6, 34. ûz n. (*d. h. aufn.*) *excipere* L 10, 38. ûz genumen *exceptus* M 5, 32. 1. *V. Bl.* 2ᵇ. *vgl.* âne.] zû n. *proficere* L 2, 52.

nennen *swv. nominare* L 6, 13. *nuncupare* 1. *V. Bl.* 2ᵇ. *fr. W.* nennen hôren *audire* L 23, 6.

neren *swv. curare* M 10, 8. *vgl.* achten. heil, gesunt machen. heilen. ledigen.

nerunge (*mhd.* narunge *Wb. II* 1, 385ᵇ.) *stf. victus* Mr. 12, 44. L 21, 4. *cura* L 10, 34. *synon. vgl.* sorge.] — [nerunge *Freiberg. Stadtrecht S.* 91.]

nest *stn. pl.* neste. *nidus* M 8, 20. L 9, 58.

netze *stn. rete* M 4, 18. 20 *ffg.* L 5, 2 *ffg.*

-neuwe (= nouwe, genouwe, genöuwe) *adv. kaum.* und irwerbin neuwe

Digitized by Google

zeitlichen segin *Bl.* 224. *mhd. Wb. II* 1, 418ᵇ.

nî (*hsl.* nie = *mhd.*) *adv. nunquam* M 7, 23. 9, 33. 21, 42. *einf. Negat. non* M 26, 24. nie mêr *einf. Negat. non* M 24, 21. nie — noch *unquam neque — neque V.* L *Bl.* 133ᵇ. *vgl.* nummer.

nicht (*hsl. öfters* niht = *mhd.*) *adv. Neg. non, ne. vgl.* nein.] *subst.* nichtes nicht *nihil* M 10, 26. 23, 16. 18. 17, 19 (20). 27, 12. 19. 24. *fr. W. einf. Neg. non* M 14, 17. noch nichtes nicht *nec quidquam* Mr. 5, 26. bî nichte *nequaquam* M 2, 6. mit nichte *nequaquam* L 1, 60. 3. *V. Bl.* 5ᵇ. zu nichte *ad nihilum* M 5, 13.

nidene *adv. deorsum* Mr. 14, 66. *vgl.* niderste. niderwart.

nider *adv.* dar n. *s.* dar.] *trennb. Part. meist* de-, dis- *entspr., s. d. Verba* gên, kumen, ligen, sitzen, slahen, stîgen, vallen, varen.

niderganc *stm. occasus* L 12, 54. *descensus* L 19, 37. *descensio* 3. *V. Bl.* 5.

nideren *swv. part.* genidert. *humiliare* L 3, 5. *vgl.* dêmûtigen.

niderste *superl. adj. u. adj. subst.* biz zu dem nidersten *usque deorsum* M 27, 51ᵇ. Mr. 15, 38. von den nidersten *de deorsum* J 8, 23. *vgl.* nidene. niderwart.

niderwart *adv. deorsum* J 8, 6. *vgl.* nidene. niderste.

nîman (*acc.*) (*hsl. bisw.* niem.. = *mhd.* nieman) M 17, 8. nîmant 5, 15. 6, 24. 19, 17. *pron. subst. dat.* nîmant M 16, 20. nîmande M 17, 9. J 8, 33. *acc.* nîmande J 8, 15. *in der Regel nemo. quisquam mit Neg.* M 22, 46. J 8, 15. n. daz *ne quis* M 9, 30. *fr. W. für* 3. *pers. pl.* M 5, 15. *s.* îman, îmant.

nimmer (*hsl.* nîm' *neben* nummer *s. d.*) *adv. non unquam* J 6, 35.

Ninivê *npr.* di von N. L 11, 30. di man von N. M 12, 41. L 11, 32. *Ninivitae.*

nît *stm. invidia* Mr. 15, 10. 1. *V. Bl.* 2. *vgl.* haz.

noch (*hsl. vereinzelt* noh) *conj nec, neque* M 5, 15. 6, 20. 25. 26. 29. 7, 18 *A.*] 11, 27. *u. s. w.* noch ouch *neque* M 6, 15. nie — noch *neque — neque V.* L *Bl.* 133ᵇ. noch — noch *neque — neque* M 5, 34 *ffg.* 24, 36. *vgl.* weder.]

noch *adv. adhuc* M 17, 5. 18, 16. 19, 20. *ohne Vorl.* Mr. 10, 21. n. mêr *adhuc* M 26, 65. Mr. 14, 63. L 22, 71. *magis s.* mêr.] n. nicht *nondum* M 16, 9. J 8, 57.

nôch = nâch *praep. Lent. Bl.* 1.

nochdan *adv. adhuc* L 1, 15. nochtan *nondum* J 20, 9. *s.* dennoch.

nônè *Fremdw. adj.* umme nône, di nône stunde *circa horam nonam* M 20, 5. 27, 46. biz in di nône stunde *usque ad horam nonam* M 27, 45. zu der nône stunde *hora nona* Mr. 15, 33. 34. *mhd. Wb.* nône *stf. II* 1, 406. [*s.* sexte, tercie.]

nôt *stf. in den Wendungen* nôt sîn, n. haben *necesse esse, habere; opus esse, habere* M 6, 8. 14, 16. 18, 7. 21, 3. nôt sîn *c. gen. necesse habere* Mr. 2, 17.

nôtturft (*mhd.* nôtd.) *stf. necessitas V.* L *Bl.* 133ᵇ. *fr. W. necessarius* Mr. 11, 3. L 10, 42. 1. *V.* M *Bl.* 53ᵇ. *necesse* 2. *V.* M *Bl.* 53ᵇ.

nôtturftic *adj. u. adj. subst. egenus* J 12, 5. 6. nôtt. haben *necessarius esse* L 11, 8. nôtt. sîn *c. gen. necessitatem habere* Mr. 2, 25.

nôz (*hsl. auch* nosz) *stn. pultus* M 21. 2 *ffg.* Mr. 11, 2 *ffg. vgl.* vollen.

nû (*mhd.* nû, nuo) *adv. nunc* M 26, 65. 27, 42. 43. 1. *V. Bl.* 2ᵇ. *jam:* ... daz ûz disme nû sal ich iz nicht ezzin ... *quia jam* (*Lesart*) *ex hoc non manducabo* L 22, 16. *modo* M 9, 18. 24, 21. 26, 53. *ergo* M 13, 18. *fr. W. quia* L 1, 61. *ohne*

Digitized by Google

Vorl. waz dunket ûch nû *quid vobis videtur* M 26, 66. Mr. 14, 64.

-numerus *Fremdw. lat. flect.* 1. *V. Bl.* 3ᵇ.

nummer (*neben* nimmer *s. d., mhd.* nimmer, niemer) *adv. nunquam* M 21, 19. 26, 33. *einf. Neg. non* M 24, 21. *vgl.* nî. *s.* ummer.

nûn (*mhd.* niun) *Zahlw. novem. flect.* di nûne L 17, 17.

nûr (*hsl.* nûr, *mhd.* niur, niwer *aus* ne wâre *Wb. III*, 767) 1) *adv. nisi* (*ausser, allein*) M 11, 24. 12, 24. 39. 14, 17. 15, 24. 16, 4. 19, 9 *u. s. w. tantum* 1. *V. Bl.* 3. 3. *V. Bl.* 7. *vel* M 14, 36. Mr. 6, 56. nûr alleine *nisi solus* M 12, 4. *nisi tantum* M 21, 19. Mr. 6, 8. nûr daz *nisi ut* M 5, 13. *vgl.* alleine.] 2) *conj. nisi* (*wenn nicht*) M 5, 20. 12, 29. 18, 3.

nutze (*mhd.* nütze) *adj. utilis* L 14, 35. 1. *V.* M *Bl.* 53ᵇ. *V.* L *Bl.* 134. *opus V.* Mr. *Bl.* 103.

nutzen *swv. fr. W.* L 11, 42 *A.*

-nutzlich *adj.* (=ez fûget *expedit* J 18, 14): daz ez nutzlich wêre daz ein mensche sturbe *Pass. Bl.* 226.

nûwe (*mhd.* niuwe) *adj. u. adj. subst. novus* Mr. 1, 27. 16, 17. di nûwen *nova* M 13, 52.

-nuz (*hsl.* nusz) *stf. nux Lent. Bl.* 1. *s.* welisch.

O.

-Ô. Alpha und Ô. *V. J. Bl.* 186.

ô [*proclit. vor Subst. u. Pron. ist* ŏ *anzunehmen*] *interj. o* M 17, 16 (17. Mr. 9, 18 (19). L 9, 41.

ob [*nie* op] *conj. si* M 4, 9. 5, 29. 30. 6, 23. 1. *V. Bl.* 3. *an* M 27, 49. alse ob *s.* alse.

obene *adv.*] von obene *desuper* J 19, 11. *mhd. Wb. unbelegt.*

oberste *superl. adj. u. adj. subst. altissimus* Mr. 5, 7. *vgl.* hô.] *summus* 1. *V. Bl.* 2. von dem obersten *a summo* Mr. 13, 27. *a summis* M 24, 31. von den obersten *de supernis* J 8, 23. *s.* überste.

Occident *Fremdw. als npr. occidens. dat.* Occidente. M 8, 11. L 13, 29. *acc.* Occident. M 24, 27.

ochse (*hsl.* ohse=*mhd.*) *swm. taurus* M 22, 4. L 14, 19. *vgl.* rint.

oder (*hsl. ausgeschr.* odir. *md. sonst vielfach* ader, *seltener* eder) *conj. aut* M 6, 31. 16, 14. 19, 29. *vel* M 10, 14. 19, 29. *sive* 1. *V. Bl.* 4. *an* M 11, 3. 20, 15. 26, 53. oder nicht *an non* M 22, 17. *s.* antweder, entweder.

olei *stn. oleum* M 25, 3 *ffg.* Mr. 6, 13. *mhd. Wb. II* 1, 436ᵇ, 49.

oleiboum *stm. oliva* Mr. 11, 1. 13, 3. L 22, 39.

Olivêti *Fremdw. als npr. behandelt* L 19, 29. der berc Olivêti *mons Oliveti* M 21, 1. 24, 3. 26, 30.

offen *adj. apertus* J 1, 51 (52). *fr. W.* ûz offenen suntlichen werken *ex publicanis actionibus* 1. *V.* M *Bl.* 53. offen machen *patefacere* Mr. 2, 4.

offenbâr *adj. manifestus* M 12, 16, 26, 73. *publicus V.* L. *Bl.* 134.

offenbâr. offenbâre J 11, 14. *adv. manifeste* Mr. 1, 45. J 7, 10. 11, 14. *palam* J 7, 13. 10, 24. *vgl.* offenbârlîchen.

offenbâren *swv. part.* geoffenbâret. *manifestare* J 7, 4. *V. J. Bl.* 185ᵇ. *revelare* M 11, 25. 27. 16, 17. L 2, 35. *fr. W. revelatio* L 2, 32. *nunciare* M 12, 18. *refl. fr. W. nunciare* 2. *V.* M *Bl.* 54. *vgl.* botschaften. kundigen.] *edere* 1. *V. Bl.* 3ᵇ.

Digitized by Google

offenbârunge *stf. revelatio* 3. *V. Bl.* 6. *apocalypsis* 3. *V.* 6ᵇ. *vgl.* bûch der heimelikeit.] *fr. W. manifestus V.* L *Bl.* 133ᵇ. in offenb. kumen *in palam venire* Mr. 4, 22. L 8, 17. in offenb. sîn *in palam esse* J 7, 4.

offenbærlîchen *adv. palam* Mr. 8, 32. J 7, 26. *vgl.* offenbâr *adv.*

offenen offen *swv. praet.* offente. *aperire* L 24, 32. *vgl.* ûf tûn.

opfer *stn. sacrificium, sacrificia* M 9, 13. 12, 7. L 13, 1. *victima* Mr. 9, 48 (49). entzundete o. *s.* entzunden.] lebendinge opfer *hostia* L 2, 24.

opferen opfern *swv. offerre* M 2, 11. 5, 23. 24. 8, 4. *immolare* Mr. 14, 12. *sistere* L 2, 22.

opferunge *stf. immolatio* 2. *V.* M *Bl.* 54. brôt der opf. *panes propositionis* L 6, 4. *vgl.* vorsetzunge.] entzunte o. *holocautomata*, heilige o. *sacrificia* Mr. 12, 33.

ôre *swn. auris* M 10, 27. 11, 15. 13, 9. Mr. 7, 35. *auricula* M 26, 50. Mr. 7, 33.

Orient *Fremdw. als npr. oriens. dat.* Orient M 2, 1. 24, 27. Oriente 2, 3. 8, 11. L 13, 29.

or- *in Zusammens.* orlouge. orsprunc *neben* ur- (urteil. ursache).

orlouge (*mhd.* urliuge, urlouge) *stn. proelium* M 24, 6. L 21, 9.

ordenen orden *swv. part.* geordent. *ordinare* L 1, 1. 1. *V. Bl.* 3. 3. *V. Bl.* 4ᵇ. vor o. *praedestinare V.* Mr. *Bl.* 102ᵇ. 103.

ordenunge *stf. ordo* L 1, 3. 8. 1. *V. Bl.* 3. 3. *V. Bl.* 5ᵇ. *ordinatio V.* J *Bl.* 186. o. der schrift *canon V.* J *Bl.* 186.

-orsprunc (*mhd.* ursprunc) *stm. origo* 1. *V. Bl.* 2ᵇ.

ort *stm.* L 12, 59. *stn. pl. ortere* L 21, 2. *minutum. vgl.* melle.

ôsanna *Fremdw. interj. osanna* (*Lesart hosanna. nhd.* hosianna) M 21, 9. Mr. 11, 9. 10. *c. dat.* M 21, 9. 15.

ôsteren ôstern *pl. azyma* Mr. 14, 1. tac der ô. *diĕs azymorum* Mr. 14, 12. L 22, 1. 7. *vgl.* ôstertac.] *pascha* (machen *facere*) M 26, 18. (bereiten *parare*) M 26, 19. Mr. 14, 6. (ezzen *manducare*) J 18, 28. *vgl.* pascha.]

-ôsterlamp *stn.* (= ôsteren *pascha* J 18, 28) *Pass. Bl.* 228. *vgl.* lamp.

ôstertac *stm. dies azymorum* M 26, 17.

ouch (*hsl. selten* ouh) *conj. et* M 5, 39. 48. 6, 12. 7, 12. 13, 26. 29 *u. s. w. vgl.* und.] *atque* 1. *V. Bl.* 4. *quoque* 1. *V. Bl.* 3ᵇ. *etiam* M 11, 9. *wörtl. etiam* (*ja*) M 15, 27. 17, 24 (25). ouch jâ *etiam* M 13, 51. *deutsche W. ohne Vorl.* 19, 9 *A.*

ouge *swn. oculus* M 6, 22. *dat. neben dem häufigeren* ougen *auch* ouge M 7, 3 *A.*] L 6, 41. *pl.* ouge M 18, 9. *foramen* (*acus*) L 18, 25. *vgl.* loch.]

oven *stm. caminus.* der o. des fûres, der fûrige o. *caminus ignis* M 13, 42. 50. *s.* bakofen.

P.

palme *swm.*? *swf.*? *gen. pl.* palmen. *palma* J 12, 13. *mhd. Wb. II* 1, 461ᵃ.

pâr *stn.* ein p. (turteltûben *wohl als gen. gefühlt*) *par* (*turturum*) L 2, 24.

paradîse *stn. paradisus* L 23, 43. 3. *V. Bl.* 5ᵇ.

Parthimêus *npr. Bart*(*th*)*imaeus* Mr. 10, 46.

pascha *Fremdw. pascha* Mr. 14, 1. *deutsch flect. swf.*? di paschen (opferen, ezzen) *pascha* (*immolare, manducare*) Mr. 14, 12. 14. *vgl.*

Digitized by Google

ôsteren. ôsterlamp. lamp.] *mhd. Wb. vac.* — [ire paschen si dô begiengen *Rudolfs Weltchr. ed. Schütz* 1, 6. in dem paschen *Homeyer Stadtb. des MA. S.* 67. to paschen *das. S.* 56. to den paschen *Kronika fan Sassen ed. Scheller S.* 205. zo eynen paschen *Karlmeinet* 217, 53.]

pênitencie *stf. swf. poenitencia. acc.* pênitencie M 3, 2. 4, 17. 11, 20. 21. L 15, 7. *gen.* pênitencien M 3, 8. L 15, 7. *vgl.* rûwe.] *mhd. Wb. vac.*

persône *swf. persona* M 22, 16. L 20, 21.

pfellel *stn. dat.* pfellele, pfellelle. *purpura* Mr. 15, 17. 20. L 16, 19.

pfellelîn *adj.*] pf. mantel *chlamys* M 27, 28. *vgl.* samît. schamelât.

pfellelkleit *stn. vestis purpurea, vestimentum purpureum* J 19, 3. 5.

pfenninc *stm. denarius* M 18, 28. 20, 2. 9 *ffg.* ein gewegener pf. *drachma* L 15, 8. des pfenninges gebrêche *numisma* M 22, 19. *s.* gewichtepfenninc. silberîn.

pfîfensengêre (*mhd.* -ære) *stm. tibicen* M 9, 23. *mhd. Wb. vac.* — [*vgl. fidicen seytensinger Diefenb.* 234ᵃ.]

pforte *stswf. porta* M 7, 13. *acc. sg.* pforte M 7, 13. pforten L 13, 24. *pl.* pforten M 16, 18.

pfunt *stn. pl.* pfunt. *talentum* M 18, 24. 25, 15 *ffg. mna* L 19, 13 *ffg. libra* J 12, 3. 19, 39.

Pharisêus *Fremdw. Pharisaeus* L 7, 36. 39. 11, 37. *gen.* des Pharisêi L 7, 36. 37. *voc.* Pharisêe M 23, 26. *pl.* di Pharisêi M 7, 29. 9, 11. *gen.* der Pharisêi M 3, 7. 5, 20. *dat.* den Pharisêis Mr. 12, 13. Pharisêen M 12, 38. L 14, 3. 17, 20.

-phiole *swf. phiola* 3. *V. Bl.* 6ᵇ.

phlâge *stf. pl.* phlâge. *plaga* Mr. 3, 10. L 7, 21. *s.* plâge.

phlanze *swf.*] di phlanzen *plantatio* M 15, 13.

phlanzen *swv. plantare* M 15, 13. 21, 33. *V.* Mr. *Bl.* 103ᵇ. *pastinare* Mr. 12, 1. *s.* planzen.

phlege *stf.*] zu phlege *crebro* M 17, 14 (15). *frequenter* Mr. 9, 21 (22). J 18, 2. *vgl.* stêticlîche.] *principaliter* 2. *V.* M *Bl.* 54. *mhd. Wb. II* 1, 503ᵃ, 49.

phlegen *stv. praet.* phlac. *solere* Mr. 15, 6.

phlichten (*mhd.* phlihten) *swv.*] zusamene phl. *intr. conspirare* J 9, 22. *mhd. Wb. II* 1, 510.

phlocken (*mhd.* phlücken) *swv.* M 12, 1. phlucken Mr. 2, 23. *praet.* phlockete L 6, 1. *vellere.*

phlûc (*mhd.* phluoc) *stm. aratrum* L 9, 62.

phûl (*mhd.* phuol) *stm. lutum* J 9, 6 *ffg.*

pilgerîm pilgrîm *stm. peregrinus* M 27, 7. L 24, 18. *s.* elend.] pilgrîmeswîs *adverb. Zusammens. peregre* M 21, 33.

pilgrîmen *swv.*] pilgrîmende *part. peregre* M 25, 14. Mr. 12, 1, 13, 34. L 15, 13. 20, 9. *mhd. Wb. vac.*

pîne *stf. pl. gen.* pînen L 16, 28. *languor* M 10, 1. L 4, 40. *vgl.* sûche.] *tormentum* L 16, 23. 28. *vgl.* quetschunge.] *supplicium* M 25, 46.

pînegen *swv. vexare* M 15, 22. Mr. 1, 34. 5, 18. *vgl.* mûwen.] *torquere* M 8, 6. *vgl.* drucken.] *afficere* M 10, 21. 22, 6. L 12, 4. *affligere* L 8, 45. *coarctare* L 12, 50. *cruciare* L 16, 25. *vgl.* crûcigen.] *coangustare* L 19, 43.

pînegêre (*mhd.* -ære) *stm. tortor* M 18, 34.

placke *swm. assumentum* Mr. 2, 21. *mhd. Wb. II* 1, 521ᵃ, 9.

plâge *stf. pl.* plâge. *plaga* Mr. 5, 29. 34. L 10, 30. 12, 47. 48. *s.* phlâge.] *mhd. Wb. II* 1, 521ᵃ, 36.

planzen *swv.*] ubir pl. *transplantare* L 17, 6. *s.* phlanzen.

Digitized by Google

predigâte *stf. praedicatio* M 12, 41. L 11, 32. 2. *V.* M *Bl.* 54.
predigen *swv. praedicare* M 3, 1. 10, 7. 11, 1. 24, 14. 3. *V. Bl.* 5ᵇ. *fr. W. praedicatio* 2. *V.* M *Bl.* 54.
prîster (*mhd.* priester) *stm. pl.* prîstere. *sacerdos* M 2, 4. 8, 4. Mr. 14, 47. 60. L 15, 14.
prîsterschaft (*hsl.* -scaft) *stf. sacerdotium* L 1, 8. 9. 2. *V.* M *Bl.* 54. *V.* Mr. *Bl.* 102ᵇ. 103.
prophête *swm. propheta* M 1, 22. 2, 5. 15. 23. L 1, 76. falsche prophêten *pseudoprophetae* M 24, 11. 24. Mr. 13, 22.
-prophêtisch *adj. propheticus V.* Mr. *Bl.* 102ᵇ. der prophêtische spruch *illud propheticum* 3. *V. Bl.* 5.
prophêtisse *f. prophetissa* L 2, 36.
prophêzîe *stf.* [*hier u. in den folgenden wohl* = prophêz .., *nicht* prophet ..] *prophetia* M 13, 14.
prophêzîen prophêzigen *swv. part.* geprophêzîet, geprophêzîget. *prophetare* M 11, 13. 15, 7. Mr. 7, 6. L 1, 67. *prophetizare* M 26, 68. *vgl.* wîssagen.
-prophêzîunge *stf. prophetatio V.* L *Bl.* 133ᶜ. *mhd. Wb. vac.*
prûfelich (*mhd. ideal* prüevelich) *adj. probaticus* J 5, 2. *mhd. Wb. citiert nur Jeroschin.*
prûfen (*mhd.* prüeven *swv. probare* L 12, 56. *vgl.* bewêren.] wider pr. (*wörtl.*) *reprobare. part.* wider geprûfet L 17, 25. wider prûfet Mr. 8, 31, L 9, 22.
psalme *swm. pl.* psalmen. *psalmus* L 20, 42. 24, 44.
publicân *swm. publicanus* M 18, 17. L 18, 11 *ffg. pl. gen. u. dat.* publicânen M 9, 11. 11, 19. Mr. 2, 16. *mhd. Wb. nur ein Beleg als stm.* — [*K. Ü. st. pl.* publicâne.]
publicânus *Fremdw.* M 10, 3. *acc.* publicânum L 5, 27. *pl.* publicâni M 5, 46. 9, 10. 21, 31. 32.

Q.

quam [*nie* kam] *praet. v.* kumen.
quetschunge *stf. tormenta* M 4, *vgl.* pîne.] *mhd. Wb. vac.* (*häufig* quatschiure *II* 1, 895.)

R.

rabe *swm. corvus* L 12, 24.
Rabi (*oder* Rabî?) *Fremdw. Rabbi* Mr. 11, 21. 14, 45. J 1, 38 (39). *vgl.* meister.
Rabôni Rabbôni *Fremdw.* Mr. 10, 51. J 20, 16.
râche *stf.* (tûn) *vindicta*(*m*) (*facere*) L 18, 7.
-râsen *swv.* her hât geraset (= gelasterkôsit M 26, 65) *Pass. Bl.* 227ᵇ.
râserîe *f. deliramentum* L 24, 11. *mhd. Wb. vac.* — [râserîe *swf. Godefr. Hagene Chron. S.* 11.]
-rat *stn. pl.* redere. *rota* 3. *V. Bl.* 6ᵇ. 2. *V.* M *Bl.* 54.
rât *stm. consilium* (machen *facere*) M 12, 14. 26, 4. in einen r. gên *c. inire* M 22, 15. 27, 1. 7.
râte *swm. zizania* M 13, 25 *ffg. mhd. Wb. II* 1, 583ᵇ.
râten *stv. suadere* M 28, 14. *suggerere* J 14, 26.
rechen *stv.* 1. *p. praes.* reche. *imper.* rich. *vindicare* L 18, 2. 5.
rechenen rechen *swv., computare* L 14, 28.
rechenunge *stf. ratio.* r. setzen

Digitized by Google

rationem ponere M 18, 23. 24. 25, 19. wider geben *reddere* L 16, 2. *vgl.* rede. redunge.]

recht (*mhd.* reht) *adj. rectus* Mr. 1, 3. L 3, 4. *justus* M 20, 4. *vgl.* gerecht. gerichte *adj.*] *dexter* M 5, 29. 30. zu mîner, dîner rechten hant *ad dexteram tuam* M 20, 21. *a dextris meis* M 22, 44.

recht *stn. jus.* von rechte *jure* 3. *V. Bl.* 5. *juste* L 23, 41. daz gesworne r. *jus jurandum* Mr. 6, 26. L 1, 73.

rechte *adv. recte* Mr. 7, 35.

rechtvertigen *swv. justificare* M 11, 19. 12, 37. L 7, 29.

recken *swv. praet.* reckete.] ûz r. *extendere* M 8, 3. 26, 51. Mr. 3, 5. *vgl.* reichen. strecken.

rede *stf. sermo* M 10, 14. 19, 1. 22, 15. J 8, 37. 3. *V. Bl.* 5^{b}. *vgl.* sermôn.] *ratio* (wider geben *reddere*) M 12, 36. *vgl.* redunge. rechenunge.]

reden *swv. loqui* M 6, 7. 9, 18. 33. 12, 46. *vgl.* kôsen. sprechen.] *quaerere* J 4, 27 *A.*

reden *inf. subst. stn.* vile reden (*oder schon völligeZusammens.* vilreden?) *multiloquium* M 6, 7.

reden *stv. praet. conj.* rêde (*mhd.* ræte). *cribrare* L 22, 31. *mhd. Wb. II* 1, 696^{b}, 13.

-redêre (*mhd.* -ære) *stm.* ubele r. (*oder schon völlige Zusammens.* ubelredêre? *s. d.*) *maledicus* 1. *V. Bl.* 2. [*s.* ubeltetêre.]

-redunge *stf. ratio* 1. *V. Bl.* 53. *vgl.* rede. rechenunge.] *mhd. Wb. vac.* — [redinghe *sermocinatio Kilian.*]

regen *stm. pluvium* M 7, 25. 27. *nimbus* L 12, 54.

regenen regen *swv. praet.* regente. *pluere* M 5, 45. L 17, 29.

-regule *swf.* (*mhd.* regel *stf. Wb. II* 1, 610) *regula* 1. *V. Bl.* 3^{b}. 4. 2. *V. Bl.* 4^{b}. *canon* 1. *V. Bl.* 3.

reichen *swv. porrigere* M 7, 10. *vgl.* geben.] *offerre* L 23, 36. J 19, 29. her r. *afferre* J 20, 27. ûz r. *extendere* M 14, 30. *vgl.* recken. strecken.]

reine *adj. mundus* M 5, 8. 23, 26. 27, 59. r. werden *mundari* L 17, 14.

reinigen reinegen *swv. mundare* M 8, 2. 3. 10, 8. 11, 5. 12, 44. *purgare* L 3, 17.

reinigunge *stf. purgatio* L 2, 22. *emundatio* L 5, 14. *purificatio* J 2, 6. 3, 25.

reizen *swv. concitare* Mr. 15, 11.

rîche *adj. u. adj. subst. dives* M 19, 23. 24. Mr. 12, 41. L 12, 21.

rîche *stn. regnum* M 4, 8. 23. r. der himele *regnum coelorum* M 3, 2. 5, 19. 13, 33. *s.* himelrîche.]

richtehûs (*mhd.* rihteh.) *stn. praetorium* J 18, 28. *vgl.* gerichtehûs. dinchûs.

richten *swv. praet.* richtete, richte. *dirigere* L 1, 79. J 1, 23. 1. *V.* M *Bl.* 53. *porrigere* 1. *V.* M *Bl.* 53. *judicare* 1. *V. Bl.* 2. *vgl.* urteilen.] ûf r. *erigere* L 1, 69. 13, 13. J 8, 7. 10. ûz r. *dijudicare* M 16, 4.

richtære (*mhd.* rihtære) *stm.* richter M 27, 11. 14. 21. *judex* M 5, 25. L 18, 2. 6. *praeses* M 10, 18. 27, 2. 11 *ffg.*

richtestûl (*mhd.* rihtestuol) *stm. tribunal* M 27, 19. *vgl.* stûl des gerichtes. dincstûl.

rîchtûm (*mhd.* -tuom) *stm. pl.* di rîchtûme. *divitiae* M 13, 22. Mr. 4, 19. L 8, 14.

-rîfe *adj. maturus.* êr wanne rîfe *praematurus Lent. Bl.* 1.

rîme (*mhd.* rieme) *swm. corrigia* Mr. 1, 7. L 3, 16. J 1, 27.

-rinnelen *swv. s.* gerinnelet.

rint *stn. pl.* rindere. *bos* L 13, 15. 14, 5. J 2, 14. 15. *vgl.* ochse.

rite ritte *swm. febris* M 8, 15. Mr. 1, 31. L 4, 38. 39.

ritesuchten *swv. febricitare* M 8,

Digitized by Google

14. Mr. 1, 30. *mhd. Wb.* ritesuhten *vac.*

ritter *stm. pl.* rittere. *miles* M 8, 9. 27, 27. 28, 12.

ritterschaft *stf. militia* L 2, 13.

ritz *stm. scissura* M 9, 11. Mr. 2, 21. *mhd. Wb. II* 1, 756 *f. verzeichnet* riz *stm. in* anriz *und* ritze *stf.* — [riß, ricz *scissura Diefenb.* 519ᵃ. riz eines steines *Mîsnære v. d. Hagens MS III,* 98ᵃ. ein riz (sliz) durch den rüzzel *Pseudo-Nith. das.* 225ᵃ. rizlîn (: smizlîn) *das.* 308ᵃ. eyn rytcz adder spalde *Altd. Blätter* 1, 138. den rite sînes ungenaiden rokkes *scissuram inconsutilis tunicae Zeitb. des Eike v. Repgow S.* 540. steinritz *Rothes Chron. S.* 244. *Weist. I,* 536. *Gehört hierher* in den steynrygken *Altd. Bl.* 1, 119?]

-rivêrlîn (*mhd.* rivier, riviere *Wb. II* 1, 755) *stm. rivulus* 1. *V. Bl.* 2ᵇ.

rîzen *stv. trans. rumpere* L 5, 37. *scindere* M 26, 65. Mr. 14, 63. *intrans. rumpere* L 5, 36. *rumpi* L 5, 6. *scindi* M 27, 51. *vgl.* zurîzen.

roc *stm. tunica* M 5, 40. 10, 10. 24, 18.

Rômêre (*mhd.* -ære) *stm. Romanus* J 11, 48.

rôr *stn. arundo* M 11, 7. 12, 20. 27, 29. 30. 48.

rost *stm. aerugo* M 6, 19. 20.

rôte (*mhd.* rœte) *stf. rubor* L 14, 9.

rôten (*mhd.* rœten *Wb. II* 1, 771ᵃ) *swv. rutilare* M 16, 3.

rôtvar *adj. rubicundus* M 16, 2.

rouben *swv. rapere* M 11, 12. *vgl.* zucken. gezucken.

roubêre (*mhd.* -ære) *stm. raptor* L 18, 11. heiligen r. (*oder völlige Zusammens.* heiligenroubêre?) *sacrilegus* 1. *V. Bl.* 2.

rouchen *swv. fumigare* M 12, 20.

roufen *swv.*] ûz r. *eradicare* M 13, 29. L 17, 6.

roup *stm. rapina* M 23, 25. *spolia* L 11, 22.

rubzen (rûbzen *oder* rûbzen? *hsl.* rûbszen) *swv.*] ûz r. *eructare* M 13, 35. *vgl.* ûz rûfen. kundigen.] *mhd. Wb.* rofzen, ropfizen, rophatzen, röubzen *II* 1, 759ᵇ. — [ûz roffecet *Graff Interlin. S.* 65. *u. Diutisca II,* 213ᵇ.]

ruch *stm. odor* J 12, 3.

rûchen (*mhd.* ruochen) *swv. fr. W.* inrûche du dich *quid ad te* J 21, 22 *A.*] 23.

rucke (*mhd. meist* rücke) *stm. dorsum* 3. *V. Bl.* 6ᵇ. zu rucke (*in Hs. stets getrennt, mhd. meist* zerücke) *dearsum, seorsum* M 4, 6. 14, 13. 17, 1. *vgl.* hinderwart.

rûder (*mhd.* ruoder) *stn. fr. W.* an dem rûdere *in remigando* (*Lesart remigantes*) Mr. 6, 48.

rûf (*mhd.* ruof) *stm. clamor* M 25, 6.

rûfen (*mhd.* ruofen, rüefen) *stswv. praet.* rîf (*mhd.* rief) *u.* rûfete, rûfte. *part.* gerûfen. *intrans. clamare* M 3, 3. 8, 29. 9, 27. 11, 16. 14, 30. 20, 30. 31. *mit praep.* nâch *post* M 15, 23. *vgl.* schrîen.] *mit Obj. vocare c. dat.* M 2, 7. 18, 32. 20, 32. Mr. 1, 20. *häufiger c. acc.* M 2, 15. 4, 21. 9, 13. 20, 25. 32. 22, 9. Mr. 2, 17. 3, 13. *vgl.* heischen. heizen. laden.] r. *mit praep.* zu *advocare* M 18, 2. ûz r. *eructare* 3. *V. Bl.* 5ᵇ. *vgl.* ûz rubzen.] zu samene r. *c. dat.* M 15, 10. Mr. 8, 1. *c. acc. convocare* M 10, 1. 15, 32. *V.* J *Bl.* 186. *congregare* M 27, 27. *vgl.* samenen. vorsamenen.]

-rûfunge *stf. vocatio* 1. *V.* M *Bl.* 53. 53ᵇ. *mhd. Wb. vac.* — [rüfunge *vocatio D. Stadtr. d. Mittelalters von Gaupp I, S.* 54 (13. *Jhd.*).]

rûgen (*mhd.* rüegen) *swv. accusare* Mr. 14, 3. *vgl.* berûgen. gerûgen. beschuldigen.

rûgen (*mhd. ideal* rüejen *Wb. II* 1,

Digitized by Google

788 *nur mitteld. Quellen*) *swv. praet.* rûgete (*hsl.* û). *remigare* (dô si gerûgeten *cum remigassent*) J 6, 19.

-rûgunge *stf.* (= berûgunge *accusatio* J 18, 29) *Pass. Bl.* 228ᵇ.

-runzel *swf.* sunder runzelen *sine ruga Lent. Bl.* 1.

rûren (*mhd.* rüeren) *swv. tangere* M 8, 3. 15. 9, 20. 21. 14, 36. 20, 34. *vgl.* berûren.

rûte *swf. ruta* L 11, 42. *mhd. Wb. II* 1, 824.

rûwe (*mhd.* riuwe) *stf. poenitentia* M 21, 29. 32. 28, 3. Mr. 1, 4. 15. *vgl.* pênitencie.] r. haben *poenitere* Mr. 1, 15. L 10, 13.

rûwe (*mhd.* ruowe) *stf. requies* M 11, 29. 12, 43. 3. *V. Bl.* 7.

rûwen (*mhd.* riuwen) *swv. unpers.* ez rûwet mich *poenitet me* L 17, 4.

rûwen (*mhd.* ruowen) *swv. requiescere* M 26, 45. Mr. 6, 31. 14, 41. *recumbere* 3. *V. Bl.* 5ᵇ.

rûwekemerlîn *stn. cubiculum* M 6, 6. L 12, 3. 3. *V. Bl.* 5. *mhd. Wb. vac.* — [*Megenberg* 218, 34.]

rûwestat *stf. recubitus* M 23, 6. *accubitus* L 14, 7. *vgl.* tischestat. [sitzestat.]

S.

sache *stf. causa* M 5, 32. 15, 8. 19, 3. 10. 1. *V. Bl.* 2. 3. *V. Bl.* 5ᵇ. *vgl.* ursache.] *fr. W.* umme dise sache Mr. 12, 6 *A.*

-sacrament *stn. sacramentum. pl.* sacrament, sacramenta. *gen. sing.* sacramentes (*hsl.* -tis). 2. *V. Bl.* 54.

Saducêi *Fremdw. Sadducaei.* di Saducêi M 16, 1. 22, 23. *gen.* der Saducêi M 3, 7. 16, 6. 11. der Saducêôrum M 16, 12. *dat.* den Saducêis M 23, 34.

saeten *s.* sât.

sagen *swv. praet.* sagete, seite. *part.* gesaget, geseit. *dicere* M 3, 9. 9, 11. 12, 48. (er) saget *ait* M 12, 39. 47 (*gewöhnl. Lesart dixit*). sagete *ait* M 11, 4. *vgl.* sprechen.] *narrare* M 18, 31. 3. *V. Bl.* 5ᵇ. 6. *vgl.* berichten.] *confiteri* M 7, 23 [*wegen des folgenden novi wurde dem Synonym* bekennen *ausgewichen*]. *agere* 2. *V. Bl.* 54. ûz s. *enarrare* J 1, 18. vore s. *praedicere* M 24, 25. 28, 7. Mr. 13, 23. wider s. *renunciare* L 9, 61. *vgl.* botschaften. kundigen.]

-sagunge *stf. narratio* 3. *V. Bl.* 4ᵇ. 5. *vgl.* sprechunge.] *mhd. Wb. unbelegt.* — [*dictio* sagung *Diefenb.* 180ᵇ. nâch sagunge des briefes (*anno* 1369). *Zeitschr. für thür. Alterth.* 3, 321.]

-sal *stm.* (= vorhof *atrium*). biz in den sal des vursten *Pass.* 226ᵇ.

salbe *swf. unguentum* M 26, 7. 12. Mr. 14, 3 *ffg.*

salben *swv. unguere* M 6, 17.

salz *stn. sal* M 5, 13. Mr. 9, 49 (50).

salzen *stv. salire* M 5, 13. Mr. 9, 48 (49).

Samâria *npr. gen.* Samârîê J 4, 5. *dat.* Samârien J 4, 7. *acc.* Samâriam J 4, 4. Samârien L 17, 11.

Samâritân *swm. Samaritanus* L 10, 33. J 8, 48. *pl. gen. u. dat.* Samaritânen M 10, 5. L 9, 52. J 4, 9.

Samâritâna *f. Fremdw.* J 4, 9.

samâritânisch *adj. samaritanus* J 4, 9.

sâme *swm. semen* M 13, 24. 27. 22, 24 *ffg.* 3. *V. Bl.* 6.

samene *adv.*] zu samene *als trennb. Part. con- entspr., s. die Verba* binden, jagen, kumen, legen, lesen, mâlen, rûfen, sprechen, tragen, fûgen, weben.

samęnen samen sammen (*Hs.* sâm-)

Digitized by Google

M 25, 24. samnen (= *Hs.*) L 3, 17. *congregare* M 2, 4. 3, 12. 6, 26. 13, 30. 47. 18, 2 *u. s. w. vgl.* vorsamenen. zu samene rûfen.] *colligere* L 11, 23. *vgl.* lesen.] în s. *congregare* M 12, 30. [*viell.* în s. *statt* ins.: nicht în sament *non colligit* L 11, 23.]

sament *s.* allesament, vorsament.

samît *stm. byssus* L 16, 19. mantel von gelem samîte (= geler pfellelîn mantel *chlamys coccinea* M 27, 28.) *Pass. Bl.* 231 (*bez.* 230). *vgl.* schamelât.]

sanc *stm. cantus* Mr. 13, 35.

-sancte (*hsl.* sc̃e) *adj. sanctus Überschrift der* 1. *Vorrede, V.* Mr., *V.* L. *s.* sente.

sant *stm. arena* M 7, 26.

sat *adj. saturatus.* sat sîn *saturatus esse* L 6, 25. s. werden *saturari* (*saturatus esse*) M 14, 19. Mr. 7, 27. J 6, 12 (*gewöhnl. Lesart impleri*). *vgl.* seten.

sât *stf. satum* (*pl.*) L 6, 1. *pl.* sête (*hsl.* seete, *mhd.* sæte). M 12, 1. saeten (*hsl.* saetē = *nhd. sw. pl.* sâten? *oder pl. part.* sâten = gesâten *wörtl. für sata und in diesem Fall viell.* sâeten?) Mr. 2, 23.

Sathanas *Fremdw.* M 4, 10. 12, 26. *gen.* Sathanê *Bl.* 224. *dat.* Sathanâ (*Vulg. abl.*) Mr. 1, 13. L 4, 2 (*gewöhnl. Lesart a diabolo*). *acc.* Sathanam M 12, 26. Mr. 3, 23.

sc- *unter* sch-: *s. Einleitung.*

schade *swm. calumnia* L 3, 14.

schaden *swv. nocere* Mr. 16, 18. L 4, 35. 10, 19.

schâf *stn. pl.* schâf. schâfe M 10, 16. 25, 32. *ovis* M 9, 36. 10, 6. 16. 25, 32. 33.

schaffen *swv. proficere* M 27, 24. J 12, 19. *vgl.* vrumen.] *mhd. Wb. II* 2, 72[b].

schâfhûs *stn. ovile* J 10, 1 *ffg.*

schalc *stm. pl.* schelke. *nequam* M 6, 23. 13, 38. 20, 15.

schalkhaft *adj. nequam* L 19, 22.

schalkhaftic *adj. nequam* M 12, 45. 18, 32. L 11, 26.

schalkheit *stf. nequitia* (*pl.*) Mr. 7, 22.

schamelât *stm. chlamys* M 27, 31 *A. vgl.* pfellel. samît.] *mhd. Wb. II* 2, 80[a] schamblât. — [*vgl. J. Titurel* 1418, 3: phelle schamlât sie ouch wol zierte.]

schar *stswf.* (*mhd. stf. Wb. II* 2, 151) *turba* M 9, 23. 14, 23. schare *sg.* (*ahd.* scara) M 9, 25. 13, 2. 15, 35. 39. 19, 31. Mr. 2, 13 *u. s. w. acc. sg.* (?) scharen Mr. 12, 12. *pl.* schare M 4, 25. 5, 1. 8, 1. 13, 2 *u. s. w.* scharen M 9, 8. 14, 22. 22, 33. 26, 47. (die) nâch volgende sch. *comitatus* L 2, 44. — [*K. Ü. ebenfalls sw. pl.* scharen *neben* schare *z. B.* M 14 (*S.* 273). *s. ferner Bartsch über Karlmeinet* 321.]

scharf *adj. subst. asper* L 3, 5.

Schariôth *npr. Iscariotes, Scariothes* M 10, 4. 26, 14. Schariôthis Mr. 14, 10. J 6, 71.

schatewe *swm. umbra* M 4, 16. Mr. 4, 32. L 1, 79 (*pl. Vulg. sg.*). 3. *V. Bl.* 5[b].

schatz *stm. pl.* schetze. *thesaurus* M 2, 11. 6, 19 *ffg.* 12, 35. *pecunia, pecuniae* M 10, 9. 25, 18. 27. 28, 12. 15. Mr. 10, 24. L 18, 24. *vgl.* gût. gelt.]

schatzen *thesaurizare* M 6, 19. 20. L 12. 21.

schêchêre (*mhd. meist* schâchære) *stm. latro* M 26, 55. 27, 38. 43. Mr. 14, 48. *vgl.* mordêre.

scheffel *stm.? pl.* scheffele. *satum* M 13, 33. L 13, 21. *mhd. Wb. II* 2, 65[b].

scheffêre (*mhd. meist* schaffære *Wb. II* 2, 73[a]) *stm. procurator* M 20, 8. L 7, 3. scheffer *dispensator* L 12, 42.

schêfîn (*mhd.* schæfîn) *adj.*] in schê-

Digitized by Google

fînen cleideren *in vestimentis ovium* M 7, 15.

scheide *swf. vagina* J 18, 11. *st. acc.* scheide *Pass. Bl.* 226. *mhd. Wb. II* 1, 106ᵇ, 25.

scheiden *stv. praet.* schît (*mhd.* schiet). *transit. separare* M 10, 35. 13, 49. 19, 7. 25, 32. *segregare* M 25, 32. *intrans. discedere* Mr. 1, 42. L 1, 38. *transire* J 13, 1. *migrare* M 19, 1. abe sch. *avellere* L 22, 41. inwec sch. *recedere* M 2, 13. *vgl.* entwîchen.]

-scheidêre (*mhd.* -ære) *stm.*] der gotlich sch. *Theodotion* 1. *V. Bl.* 2ᵇ.

scheidunge *stf. separatio* L 12, 51.

-scheitele *stf.* (*mhd.* scheitel *stswf., ahd.* sceitila *Wb. II* 2, 165ᵇ) *discrimen Lent. Bl.* 1.

-scheldenstv. *percutere* 3. *V. Bl.* 6.

schemel *stm. scabellum* M 5, 35. 22, 44. Mr. 12, 36.

schemen *swv. praet.* schemete. *erubescere* L 13, 17. *mit gen.* L 9, 26.

schendunge *stf. confusio* L 21, 25. 1. *V. Bl.* 3ᵇ.

schepfen *swv. haurire* J 2, 8. 9.

-schicken *swv. disponere V.* Mr. *Bl.* 103. *vgl.* bevelen.

-schickunge *stf. dispositio* 1. *V.* M *Bl.* 53. 53ᵇ. *V.* L *Bl.* 133ᵇ. *V.* J *Bl.* 186. *disciplina V.* Mr. *Bl.* 103.

schif *stn. pl.* schif Mr. 4, 36. L 5, 2. schiffe M 4, 20. J 6, 23. *navis, navicula* [*Lesarten nicht einheitlich*] M 4, 20 *A.*] 21. Mr. 1, 19. 20. 4, 1. 36.

schiffelîn *stn. navicula* M 8, 23. 24. 9, 1.

schiffen *swv.*] uber sch. *transfretare* M 9, 1. 14, 34. L 8, 22.

schiffunge *stf. navigium* J 21, 8.

schilhen *swv.*] schilhende *part. luscus* Mr. 9, 46 (47).

schîn *stm. fulgor* L 11, 36.

schînbêrlîchen *adv. splendide* L 16, 19.

schînebein *stn. crus* J 19, 31. 32. *vgl.* bein.

schînen *stv. parere* M 23, 27. 28. 24, 27. *apparere* M 6, 16. *vgl.* erschînen.] *oriri (sol)* M 5, 45. *vgl.* ûf gên.] *fulgere* M 13, 43. L 24, 4. *vgl.* glenzen. lûchten.] *splendere* Mr. 9, 2 (3). wider sch. *resplendere* M 17, 2.

-schônde *stf. Schönheit Lent. Bl.* 1ᵇ.

schopf (schopfe?) *swm.* (*mhd.* schopf *stm. Wb. II* 2, 169ᵇ, 22. 26. schupfe *swfm. das.* 170ᵃ.) *porticus* J 5, 2. 10, 23. — [zuch din pfert in die schoupphin (*Cod. Dr.*), schoppen (*hs.*) *Rothes Chr. S.* 291, *Z.* 2 *v. u.*]

schorpiôn *swm.* (*hsl. pl.* schorpionē.) *scorpio* L 10, 19. *vgl.* tharant.] scorpiôn *mhd. Wb. I* 2, 332ᵃ *angef. ohne Beleg.* — [*pl.* scorpien *Von der stete ampten* 1056. *Merzdorf S.* 151.]

-schowelich *adj. spectabilis Lent. Bl.* 1.

-schowen *schauen swv. Lent. Bl.* 1ᵇ.

schôz (*hsl. auch* schosz) *stm.* L 2, 23. 6, 38. J 1, 18. 13, 23. *stf.* L 16, 23. *sinus* L 6, 38 *u. s. w. vulva* L 2, 23.

schozzen (*hsl.* schosz-) *swv. spicare* Mr. 14, 3. *mhd. Wb. II* 2, 176ᵃ, 15.

schrîbe *swm.* (*hsl. pl.* scribē.) *scriba* M 17, 10. *vgl.* schrîbêre.] *mhd. Wb. II* 2, 209.

schrîbegezouwe *stn. pugillaris* L 1, 63.

-schrîbehalm *stm. calamus* 1. *V. Bl.* 3. *vgl.* halm.] *mhd. Wb. vac.*

schrîben *stv. scribere* M 2, 5. 4, 4. L 1, 3. 10, 20. J 8, 6. 8. *describere* 3. *V. Bl.* 5ᵇ. under schr. *part.* under geschriben. *subjicere* 1. *V. Bl.* 4.

schrîbêre (*mhd.* -ære) *stm. scriba* M 2, 4. 5, 20. 7, 29. 8, 19. *vgl.* schrîbe. lêrêre.

Digitized by Google

-schrîbunge *stf.*] *s.* underschrîbunge.

schrîen *swv. praet.* schrîete. *clamare* M 12, 19. 14, 26. 26, 47. 50. Mr. 5, 5. 10, 48. *vgl.* rûfen.] ûz schr. *exclamare* Mr. 1, 23. L 9, 38.

schrift *stf.* schrif *vereinzelt* J 19, 24. *scriptura, scripturae* Mr. 12, 10. 24. L 24, 46. J 5, 39. 19, 24. *litterae* J 7, 15. *vgl.* brîf. bûchstabe,]

schrit *stm. pl.* schrite. *passus* M 5, 41.

schrôte *swm.* (*mhd.* schrôt *stm. Wb. II* 2, 221 *ein Citat sw. pl.*) *commissura* M 9, 16. L 5, 36.

schû (*mhd.* schuo, schuoch) *stm. pl.* schûe. *calceamenta* L 3, 16. 10, 4. 15, 22. *vgl.* geschûede.

schuldic *adj. reus* M 5, 21 *ffg.* 26, 66. sch. sîn *debere* M 18, 24. 28. 23, 18. L 11, 4. *ohne Vorl.* L 7, 41 *A.*] *vgl.* sullen.

schuldigêre (*mhd.* -ære) *stm. debitor* M 6, 12. L 7, 41. 16, 5.

schult *stf. debitum* M 6, 12. 18, 27. 30. 34.

schûmen *swv. spumare* Mr. 9, 17. 19.

schûne *stfwf.* (*mhd.* schiune *swf.*) *horreum. st.* M 3, 12. 6, 26. 13, 30. *sw.* L 3, 17. 12, 18. 24.

schurzen (*mhd.* schürzen) *swv. praecingere* L 12, 35. 17, 8, vor sch. *praecingere* L 12, 37. *vgl.* gurten.

schuten (*mhd.* schüten) *swv. part. flect.* geschutte. *quassare* M 12, 20.

schutze (*mhd.* schütze) *swm. spiculator* Mr. 6, 27.

sê (*hsl.* see, *dat.* see = sêe *anzunehmen*) *stm. lacus* Mr. 12, 1. *stagnum* L 5, 1. 8, 22.

sechste (*hsl.* sehste = *mhd.*) *Ordinalz. sextus* M 27, 45. *s.* sexte.

sechzic *Zahlw. sexaginta* (*Lesart sexagesimum*) M 13, 23. *flect.* (in der wîte) sechziger stadien (*in spatio*) *stadiorum sexaginta* L 24, 13.

sechzicvalt *adj.* (*adv.*) *sexagesimum* M 13, 8. Mr. 4, 8 (*Lesart sexaginta*).

seckelîn *stn. sacculus* L 10, 4. 12, 33.

sêen *s.* sêwen.

segenen segen *swv. benedicere* M 14, 19. 26, 26. L 19, 38. *vgl.* benedîen. wol sprechen.

sehen sehn *stv. videre* M 2, 2. 9. 10. 16. 4, 16. war nemen.] *visitare* L 1, 78. *vgl.* besehen. besûchen.] gesehn werden (*scheinen*) *wörtl. videri* M 6, 18. L 22, 24. *imper.* sich *vide* M 8, 3. seht *videte* M 9, 30. 18, 10. sich *ecce* M 7, 4. 12, 2. seht *ecce* M 1, 20. 23. 2, 1. 9. 13, 19. 3, 16. 17 *u. s. w.* ane, an sehen *videre* M 9, 2. *intueri* M 16, 16. L 22, 56. *aspicere* Mr. 8, 24. 13, 1. *respicere* M 6, 26. 22, 16. *inspicere* 1. *V. Bl.* 4. hinder sich s. *retro respicere* L 9, 62. ûf s. *suspicere* L 19, 5. sich umme s. *circumspicere* Mr. 5, 32. 9, 7 (8). 10, 23. alumme an s. *c. acc. circumspicere* Mr. 3, 5. 34. 11, 11. L 6, 10.

seil *stn. funiculus* J 2, 15.

sêle *stf. anima* M 10, 28. 11, 29.

-sêlen *swv. part.* gesêlet *animatus V.* Mr. *Bl.* 102^{b}.

sêlic (*mhd.* sælec) *adj. beatus* M 5, 4 *ffg.* 16, 17. *felix* 3. *V. Bl.* 6. *salvus* L 18, 26. J 5, 34. *vgl.* behalden. heil. gesunt.]

selp *pron. adj. ipse. vgl.* her.] selbe J 21, 25. selbe *ferner in* der selbe. selber *nom.* J 14, 10. 16, 27. selber *ferner in* ich, du, her selber *egomet-, tunet-, semetipse.* dirre selber M 27, 57. *dat.* mir selber J 12, 49. 14, 3. dir selber J 17, 5. 18, 34. ime selber M 6, 34. L 16, 3. ir selber J 15, 4. *acc.* mich, dich, sich selber M 19, 19. 22, 39.

Digitized by Google

27, 42. *pl.* si selber M 23, 3. 4. di vinsternisse selber M 6, 23. ûch selber M 23, 15. sich selber M 19, 12. *flect. st. Form.* selbes: dînes selbes L 2, 35. sînes selbes M 16, 24. L 9, 25. ûwers selbes M 23, 31. Mr. 13, 9. *flect. sw. Form* selben: sînes selben J 2, 24. mir, ime selben J 12, 32. 13, 32. 14, 21. dich, mich selben J 14, 22. 17, 19. en (*dat. pl.*) selben Mr. 14, 4. J 17, 13. 20, 10.

-selzên (*mhd.* seltsæne) *adj. rarus Lent. Bl.* 1.

senden *stv. praet.* sante, *part.* gesant. *mittere* M 2, 16. 3, 10. 5, 25. 30. 10, 34. 3. *V. Bl.* 5. ûz s. *emittere V.* Mr. *Bl.* 102ᵇ. *vgl.* geben. lâzen.

senf *stm.* senfes korn *sinapis granum* M 13, 31. 17, 19 (20).

senfte *suavis* M 11, 30. *blandus Lent. Bl.* 1.

senftmûtic (*mhd.* -müetic) *adj. u. adj. subst. mitis* M 5, 4. 11, 21. *mansuetus* M 21, 5. *modestus Lent. Bl.* 1. *ohne Vorl.* 1. *V. Bl.* 2 *A.*

-sente *adj. aus sanctus Bl.* 224. *s.* sancte.

sêre *adv. valde* M 2, 10. 16. 17, 6. *vgl.* gar.] *vehementer* M 27, 14. *vgl.* swinde.] vil sêre *multum* Mr. 12, 27.

sermôn *stm. sermo* Mr. 16, 20. J 4, 41. 1. *V. Bl.* 2ᵇ. *gen.* des sermonis (*wohl* = sermones, *nicht die lat. Endung*) L 1, 2. *vgl.* rede.

seten *swv. part.* gesetet. *saturare* M 5, 6. 15, 36. 3. *V. Bl.* 6. *vgl.* sat.

setzen *swv. praet.* satzte, *part.* gesatzet. *ponere* M 3, 9. 5, 14. 15. 12, 18. 14, 3. *vgl.* legen.] *statuere* M 18, 2. *vgl.* stellen.] *constituere* M 8, 9. 24, 47. 27, 10. *vgl.* bescheiden. gebîten. stên. vorgewissen.] *collocare* 2. *V. Bl.* 4ᵇ. *tradere* Mr. 7, 4. 13. *vgl.* geben.] bî s. *conferre V.* J *Bl.* 186. în s. *immittere* M 9, 16. *instituere V.* Mr. *Bl.* 103. under s. *subjicere Bl.* 3ᵇ. vor s. *apponere* L 10, 8. wider s. *restituere* M 17, 11. 1. *V. Bl.* 3ᵇ. 1. *V.* M *Bl.* 53ᵇ.

sêwen (*mhd.* sæjen) *swv.* sêen Mr. 4, 3. 3. *p. praes.* sêwet M 13, 3. sêet Mr. 4, 3. *praet.* sêwete M 13, 4. 27. Mr. 4, 4. *part.* gesêwet M 13, 19. 31. 25, 24. gesêet Mr. 4, 16. 18. 20. seminare M 13, 3. 4 *u. s. w. serere* M 6, 26. sêwen in dînen, sînen acker *s. in tuo, suo agro* M 13, 24. 27. 31.

sexte *adj.* sexte stunde *sexta hora* Mr. 15, 33. umme sexte st. *circa sextam horam* M 10, 5. *s.* sechste. [*s.* nône. tercie.]

sibene *Zahlw. septem* Mr. 8, 5.

sibenweit *adv. septies* M 18, 21. 22. *s.* weit.

sibenzic *Zahlw.*] sibenzic weide *septuagies* M 18, 22.

sîch (*hsl. meist* siech = *mhd.*) *adj. infirmus* M 25, 36. 39. *vgl.* cranc.] *aeger* Mr. 6, 13. 16, 18. *languens* J 5, 3. *languidus* J 5, 7. s. sîn *infirmari* J 4, 46. 11, 2 *ffg. vgl.* sîchen.]

sîcheit (*hsl.* siecheit = *mhd.*) *stf. infirmitas, infirmitates* Mr. 3, 15. J 5, 5. *vgl.* crankheit, sîchtûm. sûche.] *fr. W. languidus* M 14, 14.

sichel (sichele? *ahd.* sihhila) *swf. acc. sg.* sichelen (*mhd. stf. Wb. II* 2, 234ᵃ). *falx* M 4, 29.

sîchen (*hsl. auch* siechen = *mhd.*) *swv. languescere* L 7, 10. *infirmari* J 6, 2. *vgl.* sîch.

sicher *adj. securus* M 28, 14. *certus* L 20, 6.

sicherheit *stf. cautio* L 16, 6.

sicherjâ (*nach Hs. zusammengeschr.*) *interj. utique* M 9, 28. 21, 15. Mr. 7, 28. L 4, 23. *vgl.* sicherlîchen. [*s.* daruberjâ.] *mhd. Wb. vac.*

Digitized by Google

sicherlîchen *adv. certe* 1. *V. Bl.* 2ᵇ. *quidem* M 3, 11. 9, 37. 10, 13. 17, 11. 3. *V. Bl.* 4ᵇ. 5ᵇ. wan sicherl. *siquidem* M 12, 33. 1. *V. Bl.* 3. *utique* M 25, 27. *vgl.* sicherjâ.]sicherl.vorwâr *amen quippe* M 17, 19 (20).

sîchtûm (*hsl.* siecht. *mhd.* siechtuom) *stn. infirmitas* J 5, 4. *vgl.* sîcheit. sûche. crankheit.

sîchtunge (*hsl.* ie) *stf. aegrotatio* (*pl.*) M 8, 17. *mhd. Wb. vac.* siechtunge.

sige *stm. dat.* sige. *victoria* M 12, 20.

-sigevechten (*hsl. nicht ganz zusammengeschr., danach im Texte getrennt, doch ist die völlige Zusammens. anzunehmen*) *stv. triumphare* 1. *V.* M *Bl.* 53ᵇ. sigevehten *als ein Begriff mhd. Wb. unbelegt.* — [he segevocht *Magdeb. Schöppenchronik, ferner Wiggert Scherfl.* 1, 49. sigevaht *victoria Eberh. Minne Regel* 3978. he wan den segevacht = *victoriam Bruns Romant. Gedd. S.* 344. segevechter *m. das. S.* 355.]

silber *stn. argentum* M 10, 9.

silberîn *adj. subst. stm. argenteus* M 26, 15. 27, 3 *ffg.* silberîne pfenninge *Pass. Bl.* 228.

sin *stm. sensus* L 24, 45. 1. *V. Bl.* 3.

sîn *st. anom. v. esse* [*inf.* wesen *begegnet nicht.*] *Flex. s. Einl.* — *öfters* sîn *für* werden *z. B.* vorkouft sîn, gegeben sîn *vaenundari, dari* M 26, 9. daz her wêre *ut fieret* J 9, 22. abe sîn *abesse* M 16, 22. L 20, 16. da bî s. L 23, 48. hî s. *adesse* J 11, 28.

sîn *pron. adj. flect. subst.* di sînen *sui* Mr. 3, 21. J 1, 11. in di sîne *in sua* J 19, 27.

singen *stv. canere* M 6, 2. 11, 17. 26, 74. 75.

sinken *stv. mergi* M 14, 30. *vgl.* vorsinken.

sint *praep. c. dat.* sint dem mâle daz ... *ex quo* L 7, 45. s. d. m. wan ... *ut V.* J *Bl.* 186.

sintflût (*mhd.* -fluot) *stf. diluvium* M 24, 38. 39. L 17, 27.

site sitte *stm. mos* J 19, 40. *Lent. Bl.* 1.

sîte *swf. latus* L 24, 40 *A.*] J 19, 34. 20, 20. *s.* einsît, andersît, jensît.

sitzen *stv. sedere* (*sitzen u. sich setzen*) M 4, 16. 5, 1. 13, 1. 20, 21. 23, 22. *discumbere, recumbere* [*Lesarten schwanken*] M 9, 9. 14, 9. 22, 11. 26, 7. nider s. *recumbere, discumbere* M 8, 11. 9, 10. 14, 19. 22, 10. dar umme s. *circum sedere* L 22, 55. zu tische s. *accumbere* Mr. 2, 15. *discumbere* L 12, 37.

sitzestat *stf. discubitus* L 20, 46. *vgl.* tischestat. [rûwestat.] — [*podex Rud. Weltchr. ed. Schütz* 1, 127.]

slâf *stm. somnus* M 1, 24. J 11, 13. in dem slâfe *in somnis* M 1, 20. 2, 12. 13. 19.

slâfen *stv.* 3. *p. praes.* slêfet (*mhd.* slæfet) *praet.* slîf (*mhd.* slief). *dormire* M 8, 24. 9, 24. 13, 25. 26, 45. *vgl.* entslâfen.] *dormitare* 1. *V. Bl.* 2ᵇ.

slaferen *swv. unpers. c. acc. dormitare* M 25, 5.

slâfunge *stf. dormitio* (*Lesart dormitatio*) J 11, 13. *mhd. Wb. vac.*

slahen *stv.* 3. *p. praes.* slêt (*mhd.* slahet, slehet) *praet.* slûc (*mhd.* sluoc) *caedere* M 26, 67. *concidere* Mr. 5, 5. *percutere* M 5, 39. 24, 49. 26, 31. 51. 68. *concutere* L 3, 14. sl. an ... *percutere c. acc.* L 18, 13. geslagen werden *vapulare* Mr. 13, 9. L 12, 47. 48. nider sl. *occidere* M 22, 4. L 15, 27. dar nider sl. *occidere* L 15, 23. zu tôde sl. *occidere* M 21, 28. 22, 6. *vgl.* erslahen. tôten.]

slange (*mhd. meist swm.*) *serpens*

Digitized by Google

pl. di slangen M 10, 16. 23, 33. 16, 18. *sg. swm.* L 11, 11. *swf.* M 7, 10. J 3, 14.

slecht (*mhd.* sleht) *adj. planus* L 3, 5. *Lent. Bl.* 1.

slîzen (*mhd.* sliezen) *stv. claudere* M 23, 13. *vgl.* beslîzen.

sluzzel (*mhd.* slüzzel) *stm. clavis* M 16, 19. L 11, 52.

smâcheit *stf.* Mr. 12, 4. L 20, 11. smâheit M 22, 6. *contumelia, contumeliae.*

smecken *swv. praet.* smakte *Pass. Bl.* 229 (*bez.* 228ᵇ)ᵇ. *sapere* M 16, 23. Mr. 8, 33. 1.*V. Bl.* 2ᵇ. *gustare* Mr. 8, 39 (9, 1). L 9, 27. J 8, 52. *vgl.* kosten.]

smerze *swm. dolor* M 24,8. Mr. 13,8.

smerzen *swv. intrans. dolere* L 2,48.

smit *stm. gen.* smides. *faber* M 13, 55. Mr. 6, 3.

snê *stm. nix* M 17, 2. 28, 3.

snel *adv.* (eher *adv. acc. als apocopierte Form* = snelle) *cito* Mr. 9, 41. *subito* L 2, 13. *vgl.* gêlingen.] *statim* 1. *V. Bl.* 4. *vgl.* balde.]

snelle *adv. cito* M 28, 8. *citius* J 13, 27. *comp.* sneller *citius* J 20, 4.

snellîche snellîchen *adv. cito* J 11, 29. 31. *per praeceps* M 8, 32.

snîden *stv. metere* M 25, 24. 26. *vgl.* mêwen.] abe sn. *abscindere* M 5, 30. 18, 8.

snit *stm. messis* M 9, 35. *vgl.* erne.

snitêre (*mhd.* -ære) *stm. messor* M 13, 30. 39.

snitte (*mhd. urspr.* snite *Wb. II* 2, 444ᵃ) *swf. buccella* J 13, 27. 30.

snôde (*mhd.* snœde) *adj. pravus* L 3, 5.

snûr (*mhd.* snuor) *stf. zona* M 3, 4. 10, 9. Mr. 1, 6.

snûr (snur? *Hs.* snůr. *mhd.* snur, snor, snuor *Wb. II* 2, 455ᵇ.) *stf. nurus* M 10, 35. L 12, 53.

sô *adv. sic:* sô wî *sicubi* 2.*V. Bl.* 4. *vgl.* alsô.] sô vil *tantus* M 15, 33. sô grôz *tantus* M 15, 33. L 7, 9. sô getân *tantus* M 8, 10. sô waz (*mhd. meist* swaz) *quidquid* Mr. 6, 23. *s.* swer, swanne.] *conj. cum* M 7, 11. *vgl.* wan.] *ohne Vorl. satzverbindend* M 2, 8. 4, 3. 6. 6, 2. 16. 11, 12. 13, 19 *u. s. w. fr. W.* und sô *ut* M 7, 1. *fr. W.* sô *alioquin* J 14, (11) 12. sô wole *ohne Vorl.* L 13, 9. *s.* wole.]

sôgelinc (= sougelinc, *mhd.* söugelinc) *stm. infans* L 2, 12. 16, 18, 15. *vgl.* kint. unsprechende.

sole *f. sandalium* Mr. 6, 9.

solt *stm. stipendia* L 3, 14.

sorcsam *adj. timidus* M 8, 26. *vgl.* vorchtsam.

sorcveldic *adj. sollicitus* M 6, 25. 28. 31. 34. L 11, 41.

sorcveldiclîchen *adv. sollicite* L 7, 4.

sorcveldikeit *stf. sollicitudo, sollicitudines* M 13, 22. L 8, 14. *V.* L *Bl.* 133ᵇ.

sorge *stf. cura* M 22, 16. L 21, 34. s. haben *mit gen. curam habere alicuius* L 10, 35. *vgl.* achte. gesuntheit. nerunge.

sougen *swv. nutrire* M 24, 19. Mr. 13, 17. L 4, 14.

soum *stm. fimbria* M 9, 20. 21. 14, 36. 23, 5.

spalten] spalden *stv. part.* gespalden. *scindere* M 27, 51. Mr. 15, 38. *vgl.* zurîzen.

speichel (speichele? *ahd.* speichila) *swf. dat.* speichelen. *spuma* L 9, 39. *sputum* J 9, 6. *saliva* 1. *V. Bl.* 2.

speicheln *swv.*] ûz sp. *exspuere* Mr. 7, 33. J 9, 6. *vgl.* spîen.

-spel *stn. gen.* spelles. *fabula V.* L *Bl.* 133ᵇ.

sper *stn. dat.* spere. *lancea* J 19, 34.

sperlinc *stm. passer* M 10, 29. 31.

spête (*mhd.* spæte) *adv. sero* M 27, 57. Mr. 4, 35. *vgl.* âbent.

spîen (*mhd. urspr.* spîwen) *swv.*

Digitized by Google

praet. spîete.] ûz sp. *exspuere* M 26, 67. 27, 30. *vgl.* speicheln.

spinnen *stv. nere* M 6, 28. L 12, 27.

spîse *stf. cibus* M 10, 10. 24, 45. Mr. 6, 36. *pulmentarium* J 21, 5.

spîsen *swv. pascere* M 6, 26. 25, 37. J 21, 15. *vgl.* hûten. weiden.

-spot *stm.* si sprâchen zu spotte (= vorspotteten en und sprâchen *illudebant ei dicentes* M 27, 29) *Pass. Bl.* 231 (*bez.* 230).

-spotten *swv. s.* vorspotten.] dô si sîn gnûc gespotten hatten (*Schreibfehler* gespotten = gespotteten *Plusquamperf. oder* gespottet hatten) *Pass. Bl.* 228.

sprechen *stv. dicere* M 1, 22. 2, 5. 13. 15. 17. 23. *loqui* M 10, 19. 20. 12, 34. 46. (er) sprichet *ait* 3. *V. Bl.* 5. sprach *ait* M 8, 4. 7. 11, 3. 12, 13. zû spr. *mit dat. loqui c. dat.* M 13, 10. 13. J 12, 29. 14, 28. vor spr. *praedicere* 2. *V. Bl.* 4b. 3. *V. Bl.* 6. *vgl.* berichten. kôsen. reden. sagen.] wider spr. *part.* wider gesprochen. *contradicere* L 2, 34. *s.* widersprechen.] zu samene spr. *colloqui ad invicem* L 6, 11. ubel spr. *maledicere* M 5, 11. 15, 4. Mr. 7, 10. *vgl.* maledîen. vormaledîen. flûchen.] wol spr. *benedicere* L 6, 26. *vgl.* benedîen. segenen, gesegenen.]

sprechunge *stf. narratio* L 1, 1. *vgl.* sagunge.] *mhd. Wb. unbelegt.*

springen *stv. saltare* M 14, 6. *salire* J 4, 14. *exilire* Mr. 10, 50.

sprîzen (*mhd.* spriezen) *stv.*] ûz spr. *germinare* Mr. 4, 27.

sprû (*mhd.* spriu *gen.* spriuwes) *stn.*] *pl.* sprûe M 3, 12. sprûwe L 3, 17. *paleae.*

-spruch *stm. dictum V.* Mr. *Bl.* 103. eigene, di eigen spruche *propria* 2. *V. Bl.* 3b. 4b. manige, di glîchen, etlîche, di selben spr. *plura, similia, quaedam, eadem* 1. *V. Bl.* 3b. 4. 3. *V. Bl.* 5b. der prophêtische spr. *illud propheticum* 3. *V. Bl.* 5. *vgl.* dinc. stucke.

sprûwe *s.* sprû.

stadie (stâdie?) *f.*? *stadium* L 24, 13. J 6, 19. *mhd. Wb. vac.* — [thaz was in stuke stadiono zehenzug inti sehzug ... *Tatian Harm. Evang. Schmeller* 176, 1.]

stal *stm. stabulum* L 10, 34.

stalman *stm. stabularius* L 10, 35.

stân *s.* stên.

starc *adj. comp.* sterker. *fortis* M 3, 11. 12, 29. Mr. 1, 7. L 11, 21. 22.

stat *stf. locus* M 14, 13. 15. 35. 24, 15. *pl.* stete *locus* L 4, 37. *loca* M 12, 43. 24, 7. Mr. 1, 45. 1. *V. Bl.* 4. stat *civitas* M 2, 23. 4, 13. 5, 14. 35. 8, 33.

-stecke *swm.* (= knuttel) mit swerten und mit stecken *Pass. Bl.* 225. 226.

stein *stm. lapis* M 21, 42. 44. 28, 2. *petra* M 7, 24. 25. 16, 18. 27, 51. 60. *saxum* M 27, 60.

steineeh *adj. subst.* in steinech *in petrosa* M 13, 5. ûf ein st., ûf st. *super petrosa* M 13, 20. Mr. 4, 5.

steinen *swv. lapidare* M 21, 35. 23, 37. L 13, 34. J 8, 5.

steinen (*mhd. urspr.* steinîn) *adj. pl.* steinenne (*Hs.* steinēne). *lapideus* J 2, 6.

steinnapf *stm. gen.* steinnapfis. steinnappis M 23, 26. L 11, 39. *paropsis* M 23, 25. 26. 26, 23. *catinus* Mr. 14, 20. L 11, 39.

stelen *stv. furari* M 6, 19. 27, 64. 28, 13.

stellen *swv. praet.* stalte. *statuere* M 25, 33. Mr. 9, 35. L 4, 9. *vgl.* setzen.

stên. stân *s.* vorstân.] *stv. praet.* stûnt (*mhd.* stuont). *stare* M 2, 9. 18, 16. *fr. W. constituere:* di schare di da stûnt *turba constituta* J 5, 13. *vgl.* setzen.] *fr. W.* di nicht stên *quae non habentur* 1. *V. Bl.* 3b. an stên *instare* L 23, 23. dâ st.

Digitized by Google

stare M 20, 3. dâ bî st. *astare* Mr. 14, 70. L 19, 24. ûf st. *surgere* M 2, 13. 20. 8, 15. 26. 14, 2. 17, 7. *consurgere* M 2, 14. 21. *insurgere* M 10, 21. *exsurgere* M 1, 24. *resurgere* M 11, 5. vor st. (*mit acc.* = *Vulg.*) *procurare* L 3, 1. umme st. *circumstare* Mr. 14, 47. dar umme st. Mr. 14, 69. wider st. *resurgere* Mr. 12, 23 *ffg.* wider ûf st. *resurgere* M 16, 21. *vgl.* erstên.]

sterben *stv. mori* M 9, 24. 15, 4. 22, 24. 26, 35. *vgl.* tôt *adj.*] *defungi* M 22, 27. *vgl.* vorscheiden. tôt *stm.*] *perire* L 13, 33. *vgl.* vorterben.]

sterken *swv. confirmare* L 22, 32. 43. *confortare* L 1, 80. 2, 40. *fr. W. confirmatio 2. V.* M *Bl.* 53ᵇ. gesterket werden *invalescere* L 23, 5. *vgl.* ersterken.

sterne *swm. stella* M 2, 2. 7. 9. 10. 24, 29.

stetelîn *stn. loculus* L 7, 14. *vgl.* bûtelîn.

steticlîche stêticlîchen (*mhd.* stætic.) *adv. constanter* L 23, 10. *frequenter* M 9, 14. L 5, 33. 3. *V. Bl.* 6. *crebro* Mr. 7, 3. *vgl.* zu phlege.]

stîc *stm. semita* M 3, 3. Mr. 1, 3. *trames* 1. *V. Bl.* 2ᵇ. 4.

stîgen *stv.* st. ûf *mit acc. ascendere* M 5, 1. L 19, 4. nider st. *descendere* M 8, 1. 11, 23. 24, 17. 27, 40. 42. ûf st. *ascendere* M 8, 23. 9, 1. 14, 22. 23. *vgl.* gên. kumen.

stilheit *stf. tranquillitas* M 8, 26. Mr. 4, 39. L 8, 24.

stimme *stf. vox* M 3, 3. 17. L 11, 27. mit grôzer stimme *magna voce* M 27, 46. 50. *magnis vocibus* L 23, 23.

stinken *stv. foetere* J 11, 39.

stoc *stm.* (*Opferstock.*) in den stoc carbonam *in carbonam* M 27, 6.

stôle *swf. stola* Mr. 12, 38. 16, 5.

stôren (*mhd.* stœren) *swv. solvere* M 5, 17.

storzen (*mhd.* stürzen) *swv.* gestorzet.] uber st. *praecipitari* Mr. 5, 43. [*s.* ubersturzunge.]

stoup *stm. pulvis* M 10, 14. Mr. 6, 11. *vgl.* melwe.] *festuca* L 6, 42. *vgl.* gestuppe.]

stôzen *stv. offendere* M, 4, 6. L 4, 11. sich st. *offendere* J 11, 9. 10. st. (= lâzen *mittere* J 11, 18): stôz dîn swert in sîne scheide *Pass. Bl.* 225ᵇ.

strâfen *swv. increpare* M 16, 22. 20, 31. Mr. 8, 32. *arguere* J 3, 20. *vgl.* bestrâfen.] *exprobrare* Mr. 16, 14. *vgl.* vorlasteren. vorwîzen.]

-strâfunge *stf. reprehensio Lent. Bl.* 1.

strâze *swf.* (*mhd. stf.*) *pl.* di strâzen. *vicus* M 6, 2. L 14, 21 (*oder platea?*) *vgl.* gazze. gegene. gegenot.

-streben *swv. recalcitrare V.* L *Bl.* 134.

strecken *swv. praet.* streckete.] ûz str. *extendere* M 12, 13. Mr. 3, 5. L 6, 10. *vgl.* recken. reichen.] în str. *inferre* J 20, 27.

stric *stm. laqueus* M 27, 5. L 21, 35.

strîchen *stv. linire* J 9, 6.

strît *stm. bellum* Mr. 13, 7. L 14, 31 (tûn *committere*).

strouwen strowen (*mhd.* strœuwen) *swv. sternere* M 21, 8 (an den wec *in via*). Mr. 11, 8 (in den wec *in via*). *vgl.* bestrowen.] *spargere* M 25, 24. 26. *vgl.* zuspreiten.] under str. *substernere* L 19, 36 (in dem wege *in via*).

stucke *stn. pars* M 27, 51. *vgl.* teil.] uber alle stucke *per singula V.* Mr. *Bl.* 103. *vgl.* dinc. spruch.]

stum *gen.* stummes. (*mhd. meist* stump *gen.* stumbes) *adj. u. adj. subst. mutus* M 9, 33. 34. 12, 22. 15, 30. 31. L 11, 14.

stunde *stf. hora* M 8, 13. 9, 22.

Digitized by Google

10, 19. 20, 3. 5. *tempus* L 8, 13. *vgl.* zît.] von der stunde, ûz der st. *exinde* M 26, 16. J 19, 12. *vgl.* dar nâch. zît.] *s.* drîstunt, vîrstunt.

stûl (*mhd.* stuol) *stm. sedes* M 19, 28. 25, 31. L 1, 32. *cathedra* M 21, 12. 23, 1. 6. Mr. 11, 15. st. des gerichtes *s.* gerichte. *ferner* dincstûl, richtestûl.

sturmen (*mhd.* stürmen) *swv. irruere* (an *in*) M 7, 25. 27. Mr. 3, 10.

sturmunge *stf. tempestas* L 8, 24. *vgl.* ungewiter.

sturmweter -wetere *stn. procella* Mr. 4, 37. L 8, 23.

sûche (*mhd.* siuche) *stf. pl. sw.* (*swm.*?) sûchen L 9, 1. *languor* M 4, 23. 24. 9, 35. L 9, 1. *vgl.* pîne.] *infirmitas* J 11, 4. *vgl.* crankheit. sîcheit. sîchtûm.

sûchen (*mhd.* suochen) *swv. quaerere* M 2, 13. 20. 6, 33. 7, 7. 8. 12, 46. 47. 1. *V. Bl.* 2^{b}. 1. *V.* M *Bl.* 53. *requirere* L 2, 44. 1. *V. Bl.* 3^{b}. *V.* Mr. *Bl.* 103. wider *s. requirere* L 2, 45. 4, 42. *vgl.* vrâgen, vregen.

sûgen *stv. part.* gesogen. *sugere* L 11, 27.

sulch (*mhd. meist* solch) *adj. talis* M 9, 8. 18, 5. 19, 14. alsulch Mr. 13, 19. *fr. W. huiusmodi* Mr. 9, 36 (37). J 8, 5.

sullen *swv. praes.* sal, salt. *praet.* solde. *debere* (*müssen, dürfen*) M 3, 14. Mr. 2, 22. 13, 14. L 17, 10. (*schulden*) M 18, 28. L 7, 41. 16, 5 *ffg. V.* Mr. *Bl.* 102^{b}. *vgl.* schuldic sîn,] *Hülfsverb. des Futurums s. Einl.*] (*mögen*) *für Conj. der Vulg. z. B.* M 5, 16. nicht *s. nolle* (*imper.*) M 5, 17. 6, 7. 8. 16. 31. *vgl.* wollen.]

sumelich *pron. adj. u. subst. quidam* L 10, 33. 38. 13, 6. *quispiam* Mr. 15, 21. *pl.* sumeliche *quidam sehr häufig z. B.* M 28, 17. Mr. 8, 3. 11, 5. 14, 4. 65. L 6, 2. *vgl.* ein. etlich.

sûmen *swv. tardare* L 1, 21.

sumer *stm. aestas* M 24. 32. Mr. 13, 28. L 21, 30.

sun sune (*s. d.*) *stm. filius* M 1, 21. 2, 15. 3, 17. 4, 3. *häufig in:* des menschen sun *filius hominis* M 8, 20. 9, 6. 11, 19. 12, 8. *natus* M 11, 11. L 7, 28. *s.* êrst.

sunâbent *stm. sabbatum* M 11, 5. 8. 28, 1. des sunâbendes *sabbato* M 11, 1. L 13, 14. *sabbatis* M 11, 10. an dem sunâbende *sabbatis* M 11, 5. 11. 12. Mr. 2, 23. 24. *pl. wörtl.* an den sunâbenden *sabbatis* M 11, 2. Mr. 1, 21. an eime sunâbende *una sabbatorum* Mr. 16, 2.

sunâbenttac *stm. dies sabbati* L 13, 14. 16. 14, 5.

sunde (*mhd.* sünde) *stf. peccatum, meist pl. peccata* M 1, 21. 6, 14. 15. 9, 2.

sunden *swv. peccare* M 18, 15. 21. 27, 4. L 15, 18. *s.* sundigen.

sunder *praep. u. conj.* M 13, 34. 19, 6. 11. 21, 21. Mr. 4, 19. 12, 32. L 13, 4. *daneben schon* sundern (*wohl Adverbialbild., im Nhd. auf die Conj. beschränkt*) M 6, 13. 10, 34. 3. *V. Bl.* 5. 6. — *praep. c. acc. sine* M 13, 34. Mr. 4, 19. 3. *V. Bl.* 5. *praeter* Mr. 12, 32. L 13, 4. *conj. sed* M 6, 13. 10, 14. 19, 6. 11. 3. *V. Bl.* 6. nicht alleine — sunder, sundern ouch *s.* alleine *adv. vgl.* aber.

sundêre (*mhd.* sündære) *stm. peccator* M 9, 10. 11. 13. 11, 19. L 5, 8. *vgl.* sundic.

sunderinne *stf. peccatrix* L 7, 37. 39. *vgl.* sundigen.] *meretrix* M 21, 31. 32. *vgl.* wîp.]

sunderlîchen *adv. separatim* Mr. 13, 3.

sundern *praep. u. conj. s.* sunder.

sundic sundec] *adj.* ein *s.* mensche *homo peccator* J 9, 16. *vgl.* sundêre.

Digitized by Google

sundigen *swv.*] sundigende *part. fem. peccatrix* Mr. 8, 38. *vgl.* sunderinne. *s.* sünden.

sune (*neben dem häufigeren* sun = *mhd., ahd.* sunu) *stm. filius* M 9, 2. 21, 28. J 17, 1.

sunelîn *stn. filiolus* Mr. 10, 24. J 13, 33.

sunne *swf. sol* M 5, 45. 13, 43.

-suntlich *adj.*] ûz offenen suntlîchen werken *ex publicanis actionibus* 1. *V.* M *Bl.* 53.

sûze (*mhd.* süeze) *adj.*] sûze (*acc.*) gedône *symphonia* L 15, 25.

-swâger (= sweher) *stm. Pass. Bl.* 226.

swamp *stm. spongia* Mr. 15, 36. swam *Pass. Bl.* 233 (*bez.* 232). *vgl.* badeswamp.

swanger *adj. praegnans* L 2, 5.

swangern *swv. part. subst.* swangernde *praegnans* M 24, 19. Mr. 13, 17. — [*Graff Interlin. S.* 20 *u.* 212. *trans. u. intrans.*]

swanne (*vereinzelt neben* wanne) *conj. correl. cum* Mr. 12, 25. *dum* J 5, 7. *Aufl. des Abl. abs.* 1. *V. Bl.* 4. *s.* swer, sô.

swarz *adj. niger* M 5, 36. 1. *V. Bl.* 3^{b}.

swefel (*mhd.* swebel) *stm. sulphur* L 17, 29.

sweher *stm. socer* J 18, 13. *vgl.* swâger.

sweiz *stm. sudor* L 22, 44.

sweiztûch (*mhd.* -tuoch) *stm. sudarium* L 19, 20. J 11, 44.

swemmunge *stf. natatorium* J 9, 7. 11.

swer (*vereinzelt neben* wer) *pron. correl.*] allez swaz *omnia quae* J 5, 20. *s.* swanne, sô.

swere *swm.*? *pl.* sweren. *ulcus* L 16, 20. 21. — [die wundenswern (: enbern) *Crône* 11979. *Köd. v. Salf.* 91, 27. 30. — *Im Texte falsch* swêren *geschr.; die Länge des Vocals scheint schon frühe eingetreten, wie die Lesart* sweern *zu der angef. Stelle Z.* 27 *zeigt.*]

swære (*mhd.* swære) *adj. gravis* M 23, 4.

sweren *stv. jurare* M 5, 34 *ffg.* 23, 16. 20 *ffg.* (bî *per, in*). 26, 74. daz gesworne recht *jus jurandum* Mr. 6, 26. L 1, 73.

swêrlich *adv.* (*adj.*?) Mr. 10, 24. *s.* swêrlîchen.

swêrlîchen swêrlich *adv. graviter* M 13, 15. L 11, 53. *difficile* M 19, 23. Mr. 10, 24.

swert *stn. gladius* M 10, 34. 26, 47. 51 *ffg.*

swîgen *stv. tacere* M 20, 31. Mr. 20, 61. 1. *V. Bl.* 53^{b}. *inf. subst. silentium* M 22, 34.

swiger *stf. socrus* M 8, 14. 10, 15. Mr. 1, 30.

swîn *stn. porcus* M 7, 6. 8, 30 *ffg.*

swinde *adj. austerus* L 19, 21. 22.

swinde *adv. valde* M 18, 31. 19, 25. 26, 22. *vgl.* gar.] *vehementer* M 17, 22 (23). Mr. 3, 12. 5, 43. *vgl.* sêre.]

synagôge *swf. synagoga* M 6, 2. 5. 10, 17. 12, 9. Mr. 1, 21. 23.

-Syrer *stm. Syrus* 3. *V. Bl.* 5^{b}. *V.* L *Bl.* 133^{b}.

Syrien (Syrie?) *npr.* zu Syrien *Syriae* L 2, 2.

Syrus *Fremdw.* L 4, 27.

T.

tac *stm. dies* M 6, 34. 24, 22. 25, 13. von den tagen *a diebus* M 11, 12. von dem tage *de die illa* M 24, 36. tac *adv. acc. die* 3. *V. Bl.* 7. den tac *illo die* J 1, 39 (40). zwên tage *biduum* M 26, 2. drî

Digitized by Google

tage *triduo* M 15, 32. in dem dritten tage *triduo* Mr. 8, 2. in drîn tagen *triduo* M 27, 40. nâch drîen tagen *post triduum* M 26, 61. ûf den morgelîchen (mornelîchen) tac *in crastinum* J 1, 43 (44). 12, 12. der vor bereite (*part.*?) t. *dies parasceves* L 23, 54. *s.* vorbereite.] *ferner* ligen. *Zusammens.* hôchzîttac, ôstertac, sunâbenttac.

tal *stn. vallis* L 3, 5.

tarant (*hsl.* thar-) *stm. scorpio* L 11, 12. *vgl.* schorpiôn.] *mhd. Wb. III*, 16ᵇ.

tasche *swf. pera* M 10, 10. Mr. 6, 8.

tasten *swv. palpare* L 24, 39. *mhd. Wb. III*, 17ᵇ.

-tât *stf. actus V.* L *Bl.* 134. *vgl.* werc.] der dinge t. *gesta* 3. *V. Bl.* 5ᵇ.

tegelich *adj. diurnus* M 20, 2. 13 *A.*] *quotidianus* L 11, 3. *supersubstantialis* M 6, 11.

tegelîchen *adv. quotidie* M 26, 55. Mr. 14, 49. L 9, 23. 11, 3 (*gewöhnliche Lesart hodie*). *vgl.* alle wege.

teil *stm. pars* L 10, 42. *stn. pars* L 11, 36. 12, 46. J 19, 23. *portio* L 15, 12. daz halbe t. *dimidium* Mr. 6, 23. bî teilen *in partes* Mr. 6 40. *vgl.* stucke. lant.] *s. ferner* vurste.

teilen *swv. dividere* M 12, 25. 26. 24, 51. 27, 35. Mr. 3, 24. *partiri* J 19, 24. *dispertire* Mr. 3, 25.

teilêre (*mhd.* -ære) *stm. divisor* L 12, 14. *mhd. Wb. III* 28, 13.

tempel *stm. dat.* tempele, temple. *templum* M 12, 6. 23, 16. L 2, 37. 22, 53.

-tempern *swv. temperare* 1. *V. Bl.* 3. *mhd. Wb. III*, 29ᵇ.

tercie *adj. tertius.* tercie stunde *tertia hora* M 20, 3. Mr. 15, 25. *vgl.* dritte. [s. nône, sexte.]

testament *stn. gen.* testamentes. *testamentum* M 26, 28. L 22, 20. 1. *V. Bl.* 2ᵇ. 3.

th *für* t *im Anlaut in* tharant, thôre, thorm, thrôn *s.* ta-, to-, tr-.

thabita cûmi *Fremdw. tabitha cumi* (*gewöhnl. Lesart talitha c.*) Mr. 5, 41.

Thimêus *npr. gewöhnl. Lesart Timaeus* Mr. 10, 46.

tîch *stm. piscina* J 5, 2 *ffg.*

tille *swf. acc.* tillen. (*nhd. meist* dill *stm.*) *anethum* M 23, 23.

tîr (*mhd.* tier) *stn. bestia* Mr. 1, 13. *V.* Mr. *Bl.* 103. *animal* 3. *V. Bl.* 6. unterjochelîchez t. *subjugalis* M 21, 5.

tisch *stm. mensa* M 21, 12. Mr. 11, 15. L 19, 23. *s.* sitzen.

tischestat *stf. discubitus* Mr. 12, 39. *vgl.* sitzestat. [rûwestat.]

tobeheit *stf. furor* Mr. 3, 21.

toben *swv. insanire* J 10, 20.

tochter (*mhd.* tohter) *stf. pl.* tochtere. *filia* M 9, 18. 10, 35. Mr. 7, 29. 30 (*gewöhnl. Lesart puella*). L 23, 28.

-tolmetschêre (*mhd.* tolmetsche *swm. Wb. III*, 46ᵇ) *stm. interpres* 1. *V. Bl.* 2ᵇ. 3. tolmetscher 3. *V. Bl.* 5ᵇ. — [*diese Bildung auch bei Rothe Chron. S.* 246. toilmeizchere *schon Ende des* 13. *Jhds. in K. Roths Denkmälern* (1840) *S.* 111.]

topfêre (topfer?) *stm. gen. hsl.* topferes. *figulus* M 27, 7. 10. *mhd. Wb.* töpfære *vac.* — [topher *lutifigulus Diefenb.* 340ᶜ.]

tôre (*hsl.* thore) *swm. fatuus* M 5, 22. *stultus* L 12, 20.

tôrecht (*mhd.* -eht) *adj. u. adj. subst. fatuus* M 25, 2 *ffg. stultus* M 7, 26. *V.* L *Bl.* 133ᵇ.

tôrheit (*hsl.* thorh.) *stf. stultitia* Mr. 7, 22.

torm (*mhd.* turn) *stm. turris* L 14, 28. thorm Mr. 12, 1. *s.* turm.

torstic (*mhd.* türstec) *adj. ausus part.* M 22, 46. *vgl.* turren.

torsticlîchen *adv. audacter* Mr. 15, 43.

Digitized by Google

torwarte *swm. janitor* Mr. 13, 34. *ostiarius* J 10, 3. [*vgl.* turehuterinne.]

tôt *stm. mors* M 4, 16. 10, 21. 16, 28. *fr. W.* nâch dem tôde (Hêrôdis) *defuncto* (*Herode*) M 2, 19. *vgl.* sterben. vorscheiden.] von dem tôde (ûf erstên, wider erstên) *a mortuis* (*resurgere*) Mr. 9, 8 (9). L 9, 8. 24, 46. [M 14, 2. Mr. 9, 9 (10) von den tôten]. zu tôde slahen *s.* slahen.]

tôt (*part.*) *adj. u. adj. subst. mortuus* Mr. 5, 35. 39. (ein) tôter *mortuus* Mr. 9, 25 (26). *defunctus* L 7, 12. (di) tôten *mortui* M 8, 2. 10. 8. 11, 5. tôten gebeine *ossa mortuorum* [*darum keine völlige Zusammens.*] *s. ferner* bant.] *vgl.* sterben. vorscheiden.

tôten (*mhd.* tœten) *swv. praet.* tôtte, tôte: *occidere* M 5, 21. 10, 28. 14, 5. 26, 21. *vgl.* slahen.] *interficere* Mr. 10, 34. L 19, 27.

toufe *stf. baptismus* M 21, 25. Mr. 1, 4. *V.* Mr. *Bl.* 102^{b}. [*vgl.* waschunge.]

toufen *swv. baptizare* M 3, 6. 11. 13. 14. Mr. 1, 4. *vgl.* waschen.

toufêre (*mhd.* -ære) *stm. baptista* M 3, 1. 11, 11. 12. 14, 2.

toup *adj. u. adj. subst. surdus* M 11, 5. Mr. 7, 32.

trachten (*mhd.* trahten) *swv. cogitare* M 6, 27. *vgl.* betrachten. gedenken.

trachtunge *stf. cogitatio* L 9, 46. *vgl. pl.* gedanc.

tragen *stv. portare* M 3, 11. 20, 12. *tollere* M 4, 6. 27, 32. *vgl.* boren. hehen. nemen.] *bajulare* Mr. 14, 13. L 14, 27. *vgl.* laden.] durch tragen (*c. acc.*) *transferre* (*per*) Mr. 11, 16. hinwec tr. *auferre* J 2, 16. în tr. *inferre* L 5, 18. inkegen tr. *offerre* M 4, 24. 9, 2. Mr. 9, 13. uber tr. *part.* uber getragen *transferre* 1. *V. Bl.* 3. umme tr. *circumferre* Mr. 6, 55. zu samene tr. *conferre* L 2, 19. *vgl.* bringen.] ubir ein tr. *consentire* M 18, 19. 1. *V. Bl.* 2. *vgl.* mite hellen.] inzwei tr. *variare* 1. *V. Bl.* 2. *discordare Bl.* 2^{b}. unglîch tr. *discrepare* 1. *V. Bl.* 3. *vgl.* lûten.]

trân (*mhd.* trahen) *stm.*] *pl.* trêne. *lacryma* Mr. 9, 23. L 7, 38. 44.

tranc *stm. potus* Mr. 15, 36. J 6, 55 (56). *vgl.* trinken *stn.*] lûter tr. (*mhd. gewöhnl.* lûtertr. *Wb. III* 2, 93^{b}) *sicera* L 1, 15.

trêge (*mhd.* træge) *adj. u. adj. subst. piger* M 25, 26. *tardus* L 24, 25.

trenken *swv. adaquare* L 13, 15.

trenkêre (*mhd. ideal* trinkære) *stm. bibens vinum* L 7, 34. *s.* wîntrenkêre.

treten *stv. calcare* L 10, 19. 21, 24. *conculcare* L 12, 1.

trîben *stv. agere* L 4, 1. *vgl.* jagen.] ûz tr. *expellere* L 13, 28. zû tr. *compellere* L 14, 23.

trinken *stv. bibere* M 6, 31. 11, 18. *potare* 3. *V. Bl.* 5^{b}. *fr. W. potus* (*eine Lesart bibere*) M 25, 37. 42. în tr. *imbibere* 1. *V. Bl.* 2.

trinken *inf. subst. stn. potus* M 10, 42. *vgl.* tranc.

trôn (*hsl.* thron) *stm.* M 5, 34. 23, 21. L 22, 30.

tropfe *swm. gutta* L 22, 44.

trôst *stm. consolatio* L 2, 25. 6, 24.

trôsten (*mhd.* trœsten) *swv. praet.* trôste. *part.* getrôst. *consolari c. acc.* J 11, 19. 31. 1. *V. Bl.* 2. getrôst sîn, werden *consolari* M 2, 18. 5, 4. L 16, 25.

trôstêre (*mhd.* trœstære) *stm. paracletus* J 14, 16. 15, 26. trôster J 14, 26. 16, 7.

-troum *stm.* in dem troume *per somnum* (*Lesart*) (= in dem gesichte *per visum* M 27, 19) *Pass. Bl.* 230 (*bez.* 229)^{b}.

truckenen trucken *swv. part.* getruckent. *siccare* Mr. 5, 29.

Digitized by Google

trugene (*mhd.* trügene) *stf. dolus* Mr. 7, 22. *vgl.* arc. gevêrde. vêrlingen.] *fraus* Mr. 10, 19.

trunken *part. adj. u. adj. subst. ebriosus* M 24, 49. tr. werden *inebriari, inebriatus fieri* L 12, 45. J 2, 10.

trunkenheit *stf. ebrietas* L 21, 34.

trûren *swv. contristari* M 26, 37. mite tr. *contristari* Mr. 14, 19. *vgl.* trûric werden. betrûben.

trûric *adj. tristis* M 6, 16. 16, 3. 19, 22. 26, 38. tr. werden *contristari* J 21, 17. *vgl.* trûren. betrûben.]

trûrikeit *stf. tristitia* J 16, 6. 20 *ffg. vgl.* betrûpnisse.

trûwe (*mhd.* triuwe) *stf. fides* M 23, 23. *vgl.* getrûwen *stn.* getrûwunge. geloube.

tûbe *swf. columba* M 10, 16. 21, 12.

tûbelîn *stn.*] zwei junge tûbelîn *duo pulli columbarum* L 2, 24.

tûch (*mhd.* tuoch) *stn. pl.* tûchere. *pannus* M 9, 16. Mr. 2, 21. L 2, 7. *s.* lînen *adj.*

tûfe (*mhd. ideal* tiufe, *in der Regel* tiefe *Wb. III,* 34) *stf. profundum* M 18, 6.

tûfel (*mhd.* tiuvel) *stm. diabolus* M 4, 1. 5. 8. 11. L 4, 3. 5. *daemonium* M 9, 32 *ffg.* 11, 18. 12, 22. 15, 22. *pl. daemonia* M 4, 24. 7, 22. 8, 16. *daemones* (*nur in Matth.*) 8, 31. 9, 34. 10, 8 *u. s. w.* [daemonia *u.* daemones *in den Lesarten nicht streng geschieden.*]

tugen *anom. v. praes.* touc. *valere* M 5, 13. L 16, 3. *vgl.* mugen.

tugent *stf. virtus* M 7, 22. 11, 20 *ffg.* 13, 54. *sing., Vulg. pl.* L 19, 37. *pl., Vulg. sing.* L 4, 36. *vgl.* kraft. mugentheit.

tûn (*hsl. meist* tûn, *mhd.* tuon) *stv. praet.* tet. *facere* M 1, 24. 5, 46. 47. 17, 12. *vgl.* machen.] gnâde tûn *gratias agere* M 15, 36. pênitencie t. *poenitentiam agere* M 11, 20. 21. êbrechunge t. *adulterium committere* Mr. 10, 11. strît t. *bellum committere* L 14, 31. an, ane t. *induere* M 6, 25. 27, 31. *vgl.* cleiden.] genûc t. *satisfacere s.* genûc.] kunt t. *s.* kunt.] ûf t. *aperire* (*meist part.* ûf getân *apertus*) M 2, 11. 3, 16. 5, 2. 7, 7. 8. 9, 30. 1. *V. Bl.* 4. *adaperire* Mr. 7, 34. *vgl.* offenen.] wol t. *benefacere* M 5, 44. 12, 12. ubele t. *male agere* J 3, 20. sô getân, wî getân *s.* sô, wî.

tunken *swv.*] în t. *intingere* Mr. 14, 20. L 16, 24. J 13, 26. *s.* dunken.

ture (*mhd.* tür, türe) *stf. janua* M 24, 33. 25, 10. *ostium* M 6, 6. Mr. 13, 29.

tûre (*mhd.* tiure) *adj. pretiosus* M 13, 46. 26, 7. L 7, 2.

turehûterinne (*Hs.* zu der ture h., *dagegen* di tureh.) *stf. ostiaria* J 18, 16. 17. [*vgl.* torwarte.]

turm (*mhd.* turn) *stm. turris* M 21, 33. L 13, 4. *s.* torm.

turren *anom. v. praet.* torste. *audere* Mr. 12, 34. L 20, 40. J 21, 12. 1. *V. Bl.* 2. *vgl.* torstic.

turteltûbe *swf. turtur* L 2, 24.

tûsent *Zahlw. card.* (*mille*) *pl. unflect. millia* M 14, 21. 16, 9. *flect. dat.* mit ... tûsenden *cum ... millibus* L 14, 31.

twahen *stv. praet.* twûc (*mhd.* twuoc). *part.* getwagen. *lavare* M 27, 24. Mr. 7, 2. 3. L 11, 38. *vgl.* waschen.

twingen *stv. cogere* Mr. 6, 45. L 24, 29. 1. *V. Bl.* 2. *angariare* M 5, 41. *vgl.* betwingen.

Digitized by Google

U.

ubel (*mhd.* übel) *adj. u. adj. subst.* ubele *pl. wörtl. mala* M 9, 4. Mr. 7, 23. L 3, 19. *neutr. malum* M 5, 11. 37. 39 (*oder masc.?*). 6, 13. 17, 23. *vgl.* bôse.

ubele *adv. male* M 4, 24. 8, 6. 16. 15, 22 *u. s. w. s.* sich gehaben, cranc, sprechen, tûn. *vgl.* bôsliche.

-ubelredêre (*mhd.* -ære) *stm.* [*im Texte wegen der vollen Form* ubele *keine völlige Zusammensetzung angenommen.*] *maledicus* 1. *V. Bl.* 2.

ubeltêtêre (*mhd. ideal* übeltætære) *stm. malefactor* J 18, 30. *mhd. Wb. III,* 149 *citiert nur* übeltætec.

-ubeltêtic (*mhd.* übeltætec) *adj.* ein ubeltêtic mensche (= ubeltetêre) *Pass. Bl.* 228^{b}.

ûben (*mhd.* üeben) *swv. exercere* M 20, 25. *colere* M 15, 9. Mr. 7, 7. *refl. conari* L 1, 1. 3. *V. Bl.* 4^{b}. *fr. W. discipulus V.* M *Bl.* 102^{b}.

uber (*hsl. ausgeschr. immer* ubir, *mhd.* über) *praep. c. dat. super* (sich wundern) M 7, 28. Mr. 11, 18. (vroude) L 15, 7. 10. *c. acc. super, supra* M 5, 45. 10, 13. 24. (sich wundern) 18, 13. 24, 47. (vroude) L 15, 7. *vgl.* boben. ûf.] *trans* M 4, 15. 8, 18. 28. 14, 22. 16, 5. *vgl.* andersît. jensît.] *ultra* Mr. 10, 1. *per:* uber al *per singula, universa* 1. *V.* M *Bl.* 53^{b}. *V.* J *Bl.* 186. — über ein *adv.* (*mhd. Wb. I,* 418^{a}, 3) *con- entspr., s. die Verba* kumen, tragen.

uber *adv.* dar uber *s.* dar. *vgl.* vorbaz.] her u. L 16, 26.] *trennb. Partikel super u. trans entspr., s. die Verba* bliben, gên, planzen, schiffen, storzen.

uberbilden *swv. transfigurare* Mr. 9, 1. *vgl.* vorwandeln.

uberflût (*mhd.* übervluot) *stf. inundatio* L 6, 48.

uberfluzzic (*mhd.* überflüzzec *adj. u. adv.*] uberfl. werden *abundare* M 24, 12. uberfluzziger *adv. abundantius* J 10, 10. *vgl.* vlîzen.

uberfluzziclîchen ubervluzziclîchen *adv.*] uberfl. haben *abundare* M 13, 12. 25, 29. L 19, 26.

uberfluzzikeit *stf. abundantia* M 12, 34. L 6, 45.

ubergên *stv. transgredi* M 15, 2. 3. *praeterire* L 11, 42. 15, 29.

uberic (*mhd.* überec *Wb. III,* 172) *adj.* (*liegt dem Adv. nahe*). *super* (ûz geben) L 10, 35. u. sîn *superesse* L 11, 41. u. haben *abundare* L 15, 17. *vgl.* uber bliben.]

uberigen *swv. part.* geuberiget. *superare* J 6, 12. *mhd. Wb. vac.*

uberkumen *stv. supervenire* L 1, 35. *s.* kumen.

uberschrift *stf. superscriptio* M 22, 20. L 23, 38. *inscriptio* Mr. 12, 16. *vgl.* inschrift.] *titulus* Mr. 15, 26. J 19, 19 *ffg. frons tituli* 1. *V. Bl.* 4. *mhd. Wb. II* 2, 209^{b} *citiert nur Diefenb.* — [uberschrift *Pass. K.* 545, 68. 85. grabsüberschrift *Voc. optim.* 22, 73.]

ubersehen *stv. scrutari* J 5, 39. *vgl.* vorschen.] *videre* J 7, 52 [*die Zusammens. wohl durch das vorherg. scrutari veranlasst*].

ubersêwen (*mhd.* übersæjen) *swv. superseminare* M 13, 25. *mhd. Wb. vac.*—[*Reinbots Georg* 260. *Zeitschr. des Ver. f. thür. Gesch.* 4, 346: einen andern übersêwen = *ihn durch das Säen benachtheiligen.*]

uberste *adj. superl. subst.* daz uberste *summum* M 27, 51. *s.* oberst.

ubersturzunge (*mhd.* -stürzunge) *stf.*] mit uberst. *per praeceps* L 8, 33. [*s.* storzen.]

-ubertragen *stv. part.* uber getragen [*viell. nicht* über getr., *sondern* ubergetrâgen, *Übergang von der*

Digitized by Google

sinnl. zur abstracten Function]. *transferre* (*übersetzen*) 1. *V. Bl.* 3.

uberval *stm. supercilium* L 4, 29.

ubervart *stf. transmigratio* M 1, 11. 12. 17. 1. *V.* M *Bl.* 53.

uberwinden *stv. c. acc. superveniens vincere* L 11, 22. *vgl.* vorwinden.

ûf *praep. c. dat. super* (*c. acc.*) M 10, 27. 18, 18. 19. 23, 9. 24, 3. *c. acc. super, supra* M 3, 16. 4, 5. 5, 15. 10, 29. 11, 29. L 4, 9. 10, 19. *vgl.* boben. uber.] *c. dat. in:* ûf der erden *in terra* M 5, 19. ûf dem wege *in via* M 10, 10. *c. acc. in* M 5, 1. 10, 34. *u. ö. vgl.* an. in.] — ûf daz *s.* daz.

ûf *adv.* ûffe (üffe?) *vereinzelt* M 23, 18. *Pass. Bl.* 228ᵇ. — ûf *adv. sursum* J 11, 41. *vgl.* ûfwart.] dar ûf *s.* dar.] ûf *trennb. Part. meist sub entspr., s. die Verba* boren, erheben, erstên, erwecken, geben, gên, hangen, heben, legen, neigen, nemen, richten, sehen, stên, tûn, vallen, wecken.

ûfer (*mhd.* uover, *md. auch* uber *Wb. III*, 193) *stn. litus* M 13, 2. J 21, 4.

ûferstandunge *stf. resurrectio* M 22, 23. 28 *ffg.* 27, 53. 2. *V.* M *Bl.* 54. *vgl.* widerstandunge. widerstêunge.

ûfnemunge *stf. assumtio* L 9, 51. *mhd. Wb. vac.*

-ûfvarunge *stf. ascensio* 2. *V.* M *Bl.* 54. *mhd. Wb. vac.*

ûfwart *adv. sursum* L 13, 11. *vgl.* ûf *adv.*

umme (*mhd.* umbe) *praep. c. acc. circa, circum* M 3, 4. 8, 18. 20, 3. 5. 6. *pro* M 5, 38. *vgl.* bî. neben. vor.] *ex* M 19, 3. 20, 2. *bei* bitten, *Vulg. acc.* M 7, 10.

umme *adv. trennb. Part., meist circum entspr., s. die Verba* binden, gurten, kêren, sehen, stên, tragen.

ummeganc *stm. circuitus* Mr. 6, 6. *vgl.* ummekreiz.

ummegeben *stv. circumdare* M 21, 33. 27, 28. L 19, 43. *vgl.* ummeringen.

ummegên *stv. c. acc. circuire* M 4, 23. 9, 35. Mr. 6, 6.

ummekunicrîche [*als ein Wort anzunehmen*] *stn.:* in alle daz ummekunicrîche *in omnem circa regionem* L 7, 17.

ummekreiz *stm. circuitus* Mr. 3, 34. *vgl.* ummeganc.] *orbis* L 2, 1. *vgl.* ummerinc.]

ummeleger *stn. dat.* -legere. *vallum* L 19, 43. *mhd. Wb. vac. unter den Comp. von* leger *I*, 989ᵇ. — [umbeleger unde uffenbret (*Lesart* umlagen, pulster) *Ortloff Distinct. II* 1, 26.]

ummer (*mhd.* iemer, immer) *adv. magis* Mr. 15, 11. *vgl.* mêr. *s.* nummer. [*wegen der Bedeutung und des Originalwortes magis könnte, wie Bech annimmt, eher* ummêr *geschrieben und betont werden; doch spricht dagegen die Doppelconsonanz und die Entfernung der ganzen Wortform vom ursprüngl.* ie mêr; *wir gebrauchen* immer *öfters in ähnlicher Weise wie auch* immerhin.]

ummerinc *stm. orbis* M 24, 14. L 4, 5. 1. *V. Bl.* 2. *vgl.* ummekreiz.

ummeringen *swv. circumdare* J 10, 24. *vgl.* ummegeben.

ummeschetewen *swv. obumbrare* Mr. 9, 6 (7). *vgl.* beschetewen.

ummeschînen *stv. c. acc. circumfulgere* L 2, 9.

ummevâhen *stv. complectere* Mr. 9, 35 (36). 10, 16.

ummewinden *stv. circumponere* J 19, 29. *vgl.* legen umme *c. acc.*

unbederbekeit *stf. improbitas* L 11, 8.

unberhaft *adj. sterilis* L 23, 29. *vgl.* unvruchtbêr. untrechtic.

unberhaftic *adj. sterilis* L 1, 36. *vgl.* unvruchtbêr. *syn. s.* unberhaft.

Digitized by Google

-unbequêmelich *adj.* (= nicht bequêmelich *non conveniens* Mr. 14, 56) *Pass. Bl.* 227ᵇ.
-unbewegelich *adj. immobilis* 3. *V. Bl.* 5ᵇ.
-unbewêrt (*mhd.* -bewært, bewæret) *part. adj.*] unbewêrte lêrêre *apogryphi* 3. *V. Bl.* 7.
-unbillîche *adv. immerito V.* L *Bl.* 134.
unde *conj. selten ausgeschr., gewöhnlich Abkürzung* v̄n (*dafür im Abdrucke* und). *gewöhnlich* et *und* -que *entsprechend, manchmal auch zur Satzverbindung angewandt, wo Vulg. autem, sed u. a. bietet, z. B.* M 18, 15. und êr wan *antequam* M 1, 18.
unde (*mhd.* ünde) *stf. fluctus* M 8, 24. 14, 24. *vgl.* flût.
undene *adv. sub entspr., s.* gên.
under (*hsl. ausgeschr. immer* undir) *praep. c. dat. sub* Mr. 2, 26. 7, 28. L 3, 2. *inter, intra* M 16, 7. 27, 56. Mr. 14, 4. 15, 40. L 1, 25. 2, 44. 20, 5, 14. J 10, 19. *dat., Vulg. gen.* L 10, 36. 11, 11. *ex* M 7, 9. 12, 11. *c. acc. sub* M 5, 15. 8, 8. Mr. 4, 21. L 7, 6. L 10, 3. 22, 17. J 6, 9. unter dise *wörtl. interea* J 4, 31. *in* L 10, 36. *c. gen. adv.* under des (*fr. W. vgl.* M 26, 47 *A*) *Pass. Bl.* 225. under ein ander *s.* ein.] *vgl.* (in. ûz). binnen. zwischen. *s.* gezît.
under *adv. trennb. Part., sub entspr. vgl.* nider.] *s. die Verba* gên, schrîben.
underjochelich *adj.*] underj. tîr *subjugalis* M 21, 5.
undergên *stv. c. acc. part.* undergângen *invadere* Mr. 16, 8. *mhd. Wb. I,* 473ᵇ, 10.
-underscheiden *stv. part.* underscheiden. *distinguere* 2. *V. Bl.* 4.
-underscheidunge *stf. distinctio* 1. *V. Bl.* 3.
-underscheit *stm.* (*mhd. stm., stf. u. stn. Wb. II* 2, 105ᵇ, 30) *distantia* 2. *V. Bl.* 4ᵇ.
underschoz *stn. chaos* L 16, 26. *mhd. Wb. vac.* — [*Myst. II,* 388, 16. 22 = Inslac.]
-underschrîbunge *stf. subnotatio* 2. *V. Bl.* 4. schrîbunge *mhd. Wb. vac.*
underschrîen *stf. succlamare* L 23, 21. [*wörtl. Übers., deshalb wohl nicht* ünder schrîen.]
undertân *part. adj. subditus* L 2, 51. undert. werden *subjici* L 10, 17.
undertênic (*mhd.* -tænec) *adj.*] undert. werden *subjici* L 10, 20.
undervâhen *stv. suscipere* L 10, 30.
-underwinden *stv.* inundirwint dich niht dises gerechten (= nichtes nicht nim dich ane umme den gerechten *nihil tibi et justo illi* M 27, 19) *Pass. Bl.* 230 (*bez.* 229)ᵇ.
underwîsen *swv. erudire* L 1, 4. *c. dat. der Person, acc. der Sache exhortari* L 3, 18.
-underwîsunge *stf. exhortatio V.* Mr. *Bl.* 103ᵇ.
unêren *swv. part.* geunêret. *inhonorare* J 8, 49.
ungebrechelich *adj. deficiens* L 12, 33. *mhd. Wb. citiert nur* gebrechlich *nach Myst. I,* 119, 2.— [ungebrechlich *Ortloff II,* 651, 3. gebrechlich *Köd. v. Salf.* 23, 5. 82, 4. 90, 18.
-ungelârt *part. adj. indoctus* 1. *V. Bl.* 2.
-ungelîch] unglich *adj. dispar* 1. *V. Bl.* 3ᵇ. 2. *V. Bl.* 4ᵇ.
-ungelîch *adv.*] ungl. lûten, ungl. tragen *discrepare* 1. *V. Bl.* 2. 3.
ungeloube *swm. incredulitas* M 13, 58. *vgl.* ungeloubikeit.
ungeloubic ungloubic *adj. u. adj. subst. incredulus* M 17, 16 (17). Mr. 9, 18. L 1, 17. *Didymus* J 11, 16. 20, 24. 21, 2.
ungeloubikeit *stf. incredulitas* M 17, 19 (20). Mr. 6, 6. 9, 23 (24).

Digitized by Google

vgl. ungeloube.] *mhd. Wb. vac.* geloubikeit. — [der gelobheite, globicheit *credulitatis*, *credulitatem Graff Interlin. S.* 204. 438.]

ungenêdic (*mhd.* ungenædec) *adj.*] ungnêdic sîn *c. dat. der Person indignari alicui* J 7, 23. *vgl.* unwirdisch. unwirdigen.

ungenêet (*mhd.* ungenæjet) *part. adj. inconsutilis* J 19, 23. *vgl.* sunder nât.

ungenême (*mhd.* ungenæme) *adj. ingratus* L 6, 35.

ungerecht (*mhd.* -reht) *adj. u. adj. subst. iniquus, injustus* [*Lesarten schwanken*] M 5, 45. Mr. 15, 28. L 22, 37. *vgl.* unrecht. ungetrûwe.

ungerechtikeit *stf. iniquitas* M 7, 23. 13, 41. 23, 28.

ungesalzen *part. adj. insulsus* Mr. 9, 49 (50).

ungestûm *stn.*? (*mhd.* ungestuom, ungestüem) *impetus* Mr. 5, 13. *vgl.* gesturme. — [*stn. St. Ulrich* 290. 1163. *Crône* 5555. *Hohes Lied ed. Haupt* 31, 6.]

ungetrûwe *adj. infidelis* L 12, 46. *iniquus* L 16, 10. *vgl.* ungerecht.

ungetwagen *part. adj. non lotus* Mr. 7, 2. *vgl.* ungewaschen.

ungeverhet (*mhd. urspr.* -geverwet) *part. adj. rudis* (tûch *pannus*) *rudis* Mr. 2, 21. *vgl.* grop. [*s.* verwen.]

ungewaschen *part. adj. non lotus* M 15, 20. *vgl.* ungetwagen.

ungewiter *stn. tempestas* M 16, 3. *vgl.* sturmunge.

unkûsch (*mhd.* -kiusch) *adj.*] unk. sîn *moechari* M 5, 27. L 18, 20. *vgl.* kebeschen *u. die folg. Worte.*

unkûschen *swv. moechari* M 5, 32.

unkûscheit *stf. fornicatio* M 15, 19. 19, 9. Mr. 7, 21. unk. tûn *moechari* M 5, 28. Mr. 10, 12.

unkûschlîchen *adv. luxuriose* L 15, 13.

unlange *adv.*] *fr. W.* unlange dar nâch *intervallo facto* L 22, 59.

unleschlich *adj. inextinguibilis* M 3, 12. Mr. 9, 44 (45). L 3, 17. *vgl.* unvorleschelich.

unmenscheit *stf. abominatio* M 24, 15. *mhd. Wb. vac.*—[*Vilmar: die zwei Recens. der Rudolfschen Weltchron. S.* 26 — *Sodomie. vgl. in Betreff dieser u. der folg. Worte Diefenb. abhominare, abhominatus, abhominatio.*]

unmenslikeit *stf. abominatio* Mr. 13, 14.

unmenslich *adj. fr. W. abominatio* L 16, 15.

unmugelich (*mhd.* -mügelich) *adj. impossibilis* M 17, 19 (20). 19, 25. Mr. 10, 27.

unnutze *adj. inutilis* M 25, 30. L 17, 10.

unrecht (*mhd.* -reht) *adj. iniquus* L 16, 11. *vgl.* ungerecht. ungetrûwe.

unrechte *adv.* unrechte tûn *c. dat. der Person injuriam facere alicui* M 20, 13 [*viell. subst.?. s. mhd. Wb. II* 1, 615].

unreine *adj. immundus* M 10, 1. 12, 43.

unreinekeit *stf. immunditia* M 23, 25. *spurcitia* M 23, 27.

unreinen *swv. coinquinare* (*Lesart communicare*) Mr. 7, 15. 23. *vgl.* beflecken.

unschemelikeit *stf. impudicitia* (*pl.*) Mr. 7, 22.

unschuldic *adj. u. adj. subst. innocens* M 12, 7. 27, 24.

unser *pron. poss. noster* Mr. 12, 7. L 20, 14. J 7, 51. *gen.* unsers Mr. 11, 10. *pl. nom.* unser (*kaum gen. des Personalpron.*) L 1, 74. unsere L 1, 79. *gen.* unser L 1, 74. *dat.* unseren L 1, 71. 72. *daneben Ausfall des* r: *sg. gen.* unses L 1, 78. *dat.* unsem L 1, 73. *pl. nom.* unse J 6, 31. *dat.* unsen L 13, 26.

Digitized by Google

unsprechende *part. subst. infans* M 21, 16. *vgl.* kint. sôgelinc.] *mhd. Wb. diese Bedeut. unbelegt.* — [*infans* das unsprechende, unreden kint *Diefenb.* 296ᵇ. unsprechende kindre *Übers. der Confess. S. Augustini ed. Conr. Hofmann I,* 8.]

-unteilich *adj. indispartibilis V.* L *Bl.* 134. *mhd. Wb. vac.* — [*Pfeiffer Pred. u. Tractate deut. Myst. Haupts Zeitschr.* 8, 439. *Meister Eckehart* 177, 25. *Germ. VII* 340, 12.]

-untrechtic (*mhd. ideal* untrehtec) *adj.* (= unberhaft L 23, 29) *Pass. Bl.* 231 (*bez.* 230)ᵇ.

untreglich *adj. importabilis* M 23, 4. *mhd. Wb. III,* 76ᵇ, 24 (*dieselbe Stelle aus Tauler*).

-unvolkumen *part. adj. imperitus* 1. *V. Bl.* 2ᵇ. *mhd. Wb. vac.* — [*Pass. H.* 60, 15.]

unvorleschelich *adj. inextinguibilis* Mr. 9, 42 (43). *vgl.* unleschlich.

unvruchtbêr (*mhd. ideal* unvruhtbære) *adj. sterilis* L 1, 7. *vgl.* unberhaft. unberhaftic. untrechtic.

unwirdeclîchen *adv. indigne* (nemen *ferre*) Mr. 10, 14. (tragen *ferre*) Mr. 14, 4.

unwirdigen *swv. indignari* Mr. 10, 41. *vgl.* unwirdisch. ungenêdic.] *mhd. Wb. vac.* — [*Diefenb.* 294ᶜ. *Germ.* 8, 472 *f.*]

unwirdisch] unwirdesch *adj. indignatus* M 20, 24. 26, 8. L 15, 28. *mhd. Wb. III,* 607ᵇ.

unwîse *adj. imprudens* Mr. 7, 18.

unwîsheit *stf. insipientia* L 6, 11.

-unwizzen *part. adj. u. subst. ignarus* 2. *V. Bl.* 4 *A.*] *mhd. Wb. III* 789ᵃ, 40.

-unzubrechlich *adj. incorruptibilis V.* J *Bl.* 186. *vgl.* unzustôrlich.] *mhd. Wb. vac.* unzerbrechelich. — [*inviolabilis* unzubrechlich unzerbruchlich *Diefenb.* 307ᵃ.]

-unzustôrlich *adj. incorruptibilis V.* J 185ᵇ, 186. *vgl.* unzubrechlich.

ûre (*hsl.* ûre) *stf. momentum* L 4, 5. *mhd. Wb. vac.* — [ûre, aure *stf. swf. Psalmenübers. in Janota's Progr. Krakau* 1855 *S.* 19. *Karlm.* 535, 18. *Pfeiffer Beitr. z. köln. Mundart S.* 112ᵇ. 122ᵇ. *Bruder Hans Marienl.* 2403. *Graff Diut.* 2, 217ᵇ. *Zeitschr.* 2, 327. 765. *Wierstraat* 824. *Weist. I,* 801, 8. 838. *Nürnb. Poliz.* 243 *f.*]

ur- *in Zusammens.* urteil. ursache *neben* or- (orlouge. orsprunc).

urteil *stn. judicium* M 7, 2. J 16, 8. 11.

urteilen *swv. part.* geurteilet. *judicare* M 7, 1. 2. L 7, 43. *adjudicare* L 23, 24.

ursache *stf. causa* M 27, 36. *vgl.* sache.

ûwer (*mhd.* iuwer) *pron. poss. vester* M 5, 12. 16. 48. *gen.* ûweres M 5, 45. *dat.* ûwerem M 6, 1. ûwerme M 6, 25. *fem.* ûwerer M 6, 25. *acc.* ûweren M 5, 16. *fem.* ûwer M 6, 1. ûwere M 6, 14. 15. *pl. nom.* ûwer M 5, 36. ûwere 5, 16. 47. 13, 16. *dat.* ûweren M 23, 34.

ûz *praep. c. dat. ex* M 7, 20. ûz en *wörtl. ex illis* M 10, 29. *vgl.* under.] ûz den stunde *ex illa hora* M 15, 28. *de* M 13, 1. *vgl.* von.] *foras extra* M 21, 17.

ûz *adv. foras* M 5, 13. 13, 48. *vgl.* hin vore.] *trennb. Part., meist ex entspr., s. die Verba* brechen, drucken, erwelen, geben, gên, geworfen, gizen, graben, houwen, klsen, kulken, legen, leiten, leschen, lesen, recken, reichen, richten, rousen, ruhzen, rûfen, sagen, schrien, senden, speicheln, spên, strecken, triben, vallen, werfen, ziben.

ûzen *adv. foris* Mr. 11, 4. *vgl.* bûzen. ûzwendic. dâ vore.

ûzer *adj. compar. exterior* M 8, 12. 22, 13. ûzerste *superl. exterior* M 25, 30.

Digitized by Google

ûzganc *stm. pl.* ûzgenge. *exitus* M 22, 9. *excessus* L 9, 31.

-uzgebêre *stm. auctor* 3. *V. Bl.* 5. *mhd. Wb. vac.* ûzgebære.

-ûzlegunge *stf. expositio* 3. *V. Bl.* 6ᵇ. *V.* Mr. *Bl.* 103. *interpretatio* 1. *V. Bl.* 2ᵇ.

ûzreinegunge *stf. emundatio* Mr. 1, 44.

-ûzrichter *stm. arbiter* 1. *V. Bl.* 2. *mhd. Wb. vac.* ûzrichtære. — [vsrichter *Schreibers Urkundenb.* 2, 56 (*a.* 1387).]

-ûzrûfunge *stf. exclamatio V.* Mr. *Bl.* 102ᵇ.

ûzsetzic *adj. u. adj. subst. leprosus* M 8, 2. 10, 8. Mr. 1, 40.

ûzsetzikeit *stf. lepra* M 8, 3. Mr. 1, 42. L 5, 13.

ûzsprungelinc *stm. proselytus* M 23, 15. *mhd. Wb. vac.* — [*vgl. prosilire* ûzspringen. *prosilitio* ûzspringunge *Diefenb.* 467ᵇ.]

ûzwendic *adv. foris* M 12, 46. 26, 69. Mr. 1, 45. L 1, 10. *als praep. c. dat.* (*wie* ûzerhalp) *extra V.* L *Bl.* 133ᵇ. *vgl.* ûzen. bûzen.

V. F.

vach *interj. vah* Mr. 15, 29. *s.* wach.

vackel *stf.*? *dat. pl.* vackelen. *fax* J 18, 3.

vâhen *stv. praet.* vîng (*mhd.* vienc *u.* vie). *capere* Mr. 12, 13. L 5, 5. J 21, 3. 10 (*gewöhnl. Lesart prendere*). *comprehendere* M 26, 55. *tenere* M 14, 3. *custodire* L 8, 29. *invenire* J 21, 6. *fr. W. captura* L 5, 4. *part. adj. subst.* gevangen *vinctus* M 27, 15. 16. *s. auch* gevangen.] ane vâhen *inchoare V.* Mr. *Bl.* 103. *V.* L *Bl.* 134.

vâhunge *stf. captura* L 5, 9. *mhd. Wb. unbelegt.*

val *stm. ruina* M 7, 27. L 2, 34. 6, 49.

valden *s.* valten.

vallen *stv.* 3. *pers. praes.* vellet. *praet.* vîl (*mhd.* viel) *cadere* M 7, 25. 27. 10, 29. 12, 11. *accidere* Mr. 6, 21. ez ist gevallen *accidit* 1. *V. Bl.* 3ᵇ. vallen an *c. acc. allidere* Mr. 9, 17. *elidere* L 9, 42. *irruere* L 5, 1. v. ûf *c. acc. irruere* L 1, 12. v. vor *c. acc. procidere* M 2, 11. 18, 26. 29. *procumbere* (*ohne praep.*) Mr. 1, 7. — abe vallen *decidere* Mr. 13, 25. în v. *illidere* L 6, 48. 49. nider v. *procidere* M 4, 9 (*gewöhnl. Lesart cadere*). 26, 39. *occidere* (*sol*) L 4, 40. ûz v. *elidere* L 9, 39. *excidere V.* L *Bl.* 133ᵇ. zû v. *accidere* Mr. 9, 20 (21).

valsch *adj. falsus* M 15, 19. 1. *V. Bl.* 3. valsche Christi *pseudochristi* M 24, 24. Mr. 13, 22. valsche prophêten *pseudoprophetae das. u.* M 24, 11.

valten *stv.*] zû valden *plicare* L 4, 20.

varen *stv. praet.* vûr, fûr (*mhd.* vuor). *ire* L 8, 31. *proficisci* Mr. 12, 1. nider varen *descendere* M 3, 16. ubir v. *transcendere* Mr. 5, 21. (vor ime) *praecedere* (*eum*) M 14, 22. ûf v. (in di hôe) *ducere* (*in altum*) L 5, 4. ûz v. *exire* L 4, 35. *proficisci* M 21, 33. 25, 14. 15. *vgl.* gên. stîgen.

Pharisêus *s. unier* P.

-varwe *stf. color* 1. *V. Bl.* 3. glîcher varwe (*gen. adv.*) *concolor Lent. Bl.* 1. [*s.* verwen.]

-vaste *stf. jejunium* 3. *V. Bl.* 6. *V.* Mr. *Bl.* 103. *vgl.* vasten *stn.*

vasten *swv. jejunare* M 4, 2. 6, 16. Mr. 2, 18 *ffg.*

Digitized by Google

vasten *inf. subst. stn. jejunium* M 17, 20 (21). *vgl.* vaste.
vastende *part. adj. jejunus* Mr. 8, 3.
vater *stm. anom. pater. gen.* vater: in mînes vater hûs, hûse L 15, 17. 16, 27. J 14, 2. in sînes vater lant, lande (*hsl.* vaterl. *zusammengeschr.*) *in patriam, patria* M 13, 53. 57. Mr. 6, 1. 4. L 4, 24. J 4, 44. des vater wille M 21, 31. vateres M 5, 45. 7, 21. vaters J 6, 39. *pl.* vetere *parentes* M 10, 21.
vaterlant *stn. patria.* in dîme vaterlande L 4, 23 *ffg.*
vaz (*hsl.* vasz) *stn. vas* M 12, 29. 13, 48. 25, 4.
vechten (*mhd.* vehten) *stv. contendere* L 13, 24.
vedere *swf.* penna L 13, 34. 3. *V. Bl.* 6ᵇ.
-vederen *swv.*] *part.* gevedéret (*oder* = *mhd.* gevideret?) *pennatus* 3. *V. Bl.* 6ᵇ.
veizten (*hsl.* veiszt-) *swv. incrassare* M 13, 15. *mhd. Wb. III,* 293ᵇ.
vellîn *adj. pelliceus* M 3, 4. Mr. 1, 6.
-felschêre (*mhd.* -ære) *stm. falsarius* 1. *V. Bl.* 2.
-venster *stn. foramen* 3. *V. Bl.* 5.
ver- *mitteld.* vor- (*s. d.*)
vêrlingen (*mhd.* værl.) *adv. dolo* Mr. 14, 1. *vgl.* arc. gevêrde. trugene.] *mhd. Wb. III* 271ᵇ, 40.
verne *adv. longe* M 8, 30. *ohne Vorl.* M 25, 32 *A.*] *s.* verre *adv.*
verre *adj. longinquus* L 15, 13. 19, 12.
verre (*adj.*) *adv. longe* M 15, 8. Mr. 12, 34. *s.* verne.] *comp.* verrer *longius* L 24, 28.
verrens *adv.*] von v. *a longe, de longe* M 26, 58. 27. 55. Mr. 8, 3. 11, 13. *mhd. Wb. III,* 300ᵇ, 301 *fast nur mitteld. Quellen.*
versen *stf. calcaneum* J 13, 18. *mhd. Wb. III,* 304.
-verwen *swv.*] anders geverwet *discolor* 1. *V. Bl.* 3ᵇ. [*s.* varwe. ungeverbet.]
verwer *stm. fullo.* Mr. 9, 2 (3).
vesper *ohne Artikel, f.? vesper* M 14, 15. 23. 26, 20. *vgl.* vesperezît. âbent.] îzunt vesper sîn *advesperascere* L 24, 29.
vesperezît *stf. vesper* M 28, 1.
vesperstunde *stf. hora vespera* Mr. 11, 11.
vestenen] vesten *swv. part.* vestende. *part. pass.* gevestent. *firmare* L 9, 51. 16, 26.
vetich *stm.? pl.* vetiche. *ala* M 23, 37. *mhd. Wb. III,* 288.
vezzer (*hsl.* veszer) *swf. pl.* vezzeren. *compes* Mr. 5, 4. 5. L 8, 29.
fîchoum (*hsl. meist* fig-) *stm. ficus* Mr. 11, 13. *fici arbor* M 21, 19. 24, 32. *ficulnea* M 21, 21. L 21, 29.
fîcmûlberboum *stm. arbor sycomorus* L 19, 4. *mhd. Wb. vac.*
vîent *stm. pl.* vîende. *inimicus* M 5, 43. 44. 10, 36. 13, 25. 39.
vîent *adj. mit dat. molestus* L 18, 5. *vgl.* leitsam.
vîentlich *adj. inimicus* M 13, 28.
fîge *swf. ficus* M 7, 16. Mr. 11, 13.
-figûre *swf. pl.* figûren. *figura* 2. *V. Bl.* 54.
vîhe (*mhd. meist* viehe) *stn. pecus* (*pl.*) J 4, 13.
vil *adj. multus. vgl.* manic. manicveldic.] *Form* vile (*ahd.* filu, filo) *durch alle Casus sing.* M 2, 18. 9, 37. Mr. 13, 26. L 10, 2. J 7, 12. *subst.* vil *multum* 1. *V. Bl.* 3. vile *multum* M 6, 7. Mr. 5, 10. 23. 38. L 12, 48. *pl. masc.* vile *multi* M 3, 7. 7, 13. *plures* 3. *V. Bl.* 4ᵇ. *complures* Mr. 5, 26. *neutr. subst.* vile *multa* M 13, 3. 16, 21. Mr. 5, 26. *flect.* vilen *multum* (*missverst. als acc. sing. masc.*) L 7, 47. — *adverbial* vil, vile: vil sêre *multum* Mr. 12, 27. vil mêr *multo magis* Mr. 10, 48. vile mêr *multo plures* J 4, 41. vil lîchte *s.*

Digitized by Google

lîchte.] alzu vile *nimîs* Mr. 9, 2. sô, wî vil *s.* sô, wî.]

vinden *stv. part.* funden. *invenire* M 1, 18. 2, 8. 11. 7, 7. 8, 14. 1. *V. Bl.* 3^{b}. *reperire* 1. *V. Bl.* 4.

vinger *stm. dat.* vingere. *pl.* vingere. *digitus* M 23, 4. J 8, 6. 20, 25 *A.*

vingerlîn *stn. annulus* L 25, 22. 3. *V. Bl.* 5^{b}.

vinster *adj. tenebrosus* M 6, 23. L 11, 34.

vinster *stf. tenebrae* J 20, 1. *vgl.* vinsternisse.] *mhd. Wb. III*, 324^{b}.

vinstern *swv.*] mite v. *contenebrare* Mr. 13, 24.

vinsternisse *stn. gen.* des vinsternisses *Pass. Bl.* 226. *in der Regel* di vinsternisse *wörtl. pl. tenebrae* M 4, 16. 6, 23. 8, 12. *V.* J *Bl.* 185^{b}. *acc. sw.* di vinsternissen (*Hs. ausgeschr.*) M 22, 13.

phiole *s. unter* P.

virst *stm. pinna* L 4, 9. *mhd. Wb. III*, 327.

virstloube *swf. pinnaculum* M 4, 5. *mhd. Wb. vac.*

vîr (*hsl. öfters* vier = *mhd.*) *Zahlw.* M 15, 38. 16, 10. 24, 31. Mr. 13, 24. *flect.* viere 1. *V. Bl.* 3^{b}. 2. *V.* M *Bl.* 54. von vieren Mr. 2, 3. von den vieren 1. *V. Bl.* 3^{b}. vîrer leie *quadrifidus* 2. *V.* M *Bl.* 54.

vîrde *Ordnungsz. quartus* M 14, 25. 6, 48. *s. ferner* ligen, vurste.

vîrdelinc *stm. quadrans* M 5, 26. Mr. 12, 42.

-vîrstunt *adv. quater* 2. *V. Bl.* 4. *vgl.* vîrweit.

vîrvalt *adj. adverbial quadruplum* L 19, 8.

-vîrweit *adv. quater* 2. *V. Bl.* 4^{b}. *vgl.* vîrstunt.

fisch *stm. piscis* M 7, 10. 13, 47. 14, 17.

fischelîn *stn. pisciculus* M 15, 34. Mr. 8, 7.

fischen *swv. piscari* J 21, 3.

fischêre (*mhd.* -ære) *stm. piscator* M 4, 18. 19.

flachs (*hsl.* flahs = *mhd.*) *stm. linum* M 12, 20.

flamme *swm. flamma* L 16, 24.

-flec *stm. macula Lent. Bl.* 1.

flechten (*mhd.* flehten) *stv. praet.* flâhten, flôhten (*oder* flöhten = *mhd. nach Analogie des Part.?*). *plectere* M 27, 29. J 19, 2. *vgl.* winden.

vleisch *stn. caro* M 16, 17. 19, 5. 6.

-vlîgen (*mhd.* vliegen) *stv. volare* 3. *V. Bl.* 6^{b}.

vlîhen (*mhd.* vliehen) *stv. praet.* vlôch. *pl.* vluhen. *imper.* vlûch (*mhd.* vliuch). *fugere* M 2, 13. 3, 7. 8, 33. 10, 23. 24, 16. 26, 56. J 6, 15. *vgl.* entvlîhen.

-vlîz *stm. studium* 1. *V.* M *Bl.* 53^{b}.

vlîzic *adj. frequens* L 10, 40.

vlîzicliche] vlîzeclichen *adv. diligenter* M 2, 7. 8. L 1, 3. 1. *V.* M *Bl.* 53^{b}.

vlîzen (*mhd.* vliezen) *stv. fluere* J 7, 38. *s.* wazzer.] ubir vl. *superfluere* L 6, 38. daz ubir vlîzende *part. subst. abundans* L 21, 4. *vgl.* uberfluzzic *ffg.*]

-floiren (*hsl.* floy-. flôîren?) *swv. ventilare Lent. Bl.* 1. mit floyrenden gespitzetin sinnen *Bl.* 224. *mhd. Wb. III*, 354^{b} floyiere.

floite (*hsl.* floy-) *swf. tibia* L 7, 32. *mhd. Wb. III*, 353^{b}, 26.

flûchen vlûchen (*mhd.* vluochen) *swv. praet.* flûchete, vlûchte. *c. dat. maledicere* Mr. 11, 21. J 9, 28. *vgl.* maledîen. (ubel) sprechen.

vlucht (*mhd.* vluht) *stf. fuga* M 24, 20.

flût (*mhd.* vluot) *stf. flumen* M 7, 25. 27. *vgl.* vluz. wazzer.] *fluctus* L 21, 25. *vgl.* unde.] *s.* sintflût.

vluz *stm. pl.* fluzze. *fluxus* M 9, 20. L 8, 43. 44. *profluvium* Mr. 5, 25. *flumen* J 7, 38. *vgl.* flût. wazzer.] *fluentum* 3. *V. Bl.* 5^{b}.

Digitized by Google

vogel *stm. pl.* vogele. *volucris* M 8, 20. 13, 4. 32.

vol *adj. plenus* M 14, 20. 15, 37. 23, 25 *ffg.* Mr. 4, 28. 3. *V. Bl.* 6ᵇ. *V.* L *Bl.* 134.

volbrengen volbringen *swv. s.* brengen, bringen.] *consummare* M 10, 23. 11, 1. 13, 53. 19, 1. 26, 1. L 14, 30. *perficere* L 1, 45. 14, 28. 29. *V.* Mr. *Bl.* 103. *vgl.* volmachen.] *s.* vollenbrengen.

-volbrengunge *stf. consummatio V.* L *Bl.* 134. *vgl.* ende.

volc volk *stn. populus* M 1, 21. 2, 4. 27, 25. *populi* M 21, 11. 27, 20. L 2, 31. *plebs* M 27, 64. L 1, 17. 21. 68. *gens* L 23, 2. *vgl.* dît.] *gentes* 2. *V.* M *Bl.* 53ᵇ. *vgl.* heiden. lûte.] *mhd. Wb. III*, 365 *auch nur Beispiele im Sing.*

volgen *swv. praet.* volgete. *part.* gevolget. *constr. in der Regel mit* sîn (*mhd. in der Regel mit* haben). *mit* haben *z. B.* M 27, 55. J 1, 40 (41). 1. *V. Bl.* 3. *sequi* M 4, 20. 22. 25. 27, 55. J 1, 40 (41) (*acc.* Jhêsum *statt dat.* Jhêsû *veranl. durch Vulg.*). 43 (44). *sectari* L 17, 23. nâch volgen *sequi* M 8, 10. 21, 9. 1. *V. Bl.* 3. *subsequi* L 23, 55. (die) nâch volgende schare *comitatus* L 2, 44.

volheit *stf. plenitudo* M 9, 16. *vgl.* fullede.] *mhd. Wb. diese Bed. unbelegt.* — [vullecheit (*viell. urspr.* volheit?) *Ebernand* 4393 *Anmerk.* volheit der zît, in volheit der zît *Meister Eckhart* 307, 5. 6. *ebenso Germ. VII*, 336, 12. 18.]

volherten *swv. praet.* volhertete. *perseverare* M 10, 22. 15, 32. L 11, 8. J 8, 7. *mhd. Wb. I*, 639ᵇ.

volkúmen. volkomen M 5, 48. *part. adj. perfectus* M 5, 48. 19, 21. *V.* Mr. *Bl.* 103. *s.* vollenkumen.] (di) volkumenen, volkumen der êe *legis periti* L 7, 30. 11, 45 *ffg. vgl.* lêrêre.]

-volkumenheit *stf. perfectio V.* L *Bl.* 134.

volleist- *m.*? *f.*? *opera* (geben *dare*) L 12, 58. *mhd. Wb. I*, 962ᵇ.

vollen (*mhd.* vol, vüln *Wb. III*, 366) *stn. pullus* L 19, 30 *ffg. vgl.* nôz.

-vollenbrâcht *part. adj. maturus Lent. Bl.* 1.

vollenbrengen *swv. consummare* M 7, 28. L 2, 21. *perficere* L 2, 39. *vgl.* volmachen.] *s.* volbrengen.

vollenkumen *stv. part.* vollenkumen (*oder getrennt* vóllen *adv.* kúmen?) *pervenire* M 12, 28 *A.*] *mhd. Wb. I*, 906 *nur* vollekum, volkum.

vollenkúmen *part. adj. perfectus* L 1, 17. 1. *V.* M *Bl.* 53ᵇ. *V.* L *Bl.* 134. *s.* volkumen.

vollic *adj. copiosus* M 28, 12. L 5, 6. 6, 17. *Lent. Bl.* 1. *vgl.* grôz.] *propagatus Lent. Bl.* 1. *mhd. Wb.* vollec *adj. unbelegt.* — [an volgeme (= volligeme) strame *Pass. K.* 4, 19 (*nicht* volg *adj. ‚folgende'*). etwas volliger gelt *Ortloff II*, 243.]

volmachen *swv. perficere* L 13, 32. *vgl.* vol-, vollenbrengen.] *mhd. Wb. unbelegt geblieben.* — [*Heinr. v. Krolewitz* 1130. 1134. 2038. *MS. II*, 202, 138. 385, 12. 392, 16.]

von *praep. c. dat. entspricht meist a, ab z. B.* M 1, 22. 24. 2, 1. 4. 7. 15. *de* (*in verschied. Bedeutungen*) M 1, 18. 20. 2, 8. 3, 4. 9. 4, 4. 6. 6, 28. *ex* M 6, 29. 10, 42. 18, 10. *vgl.* ûz. under.] von der zît *secundum tempus* M 2, 16.

von vone *adv. als praep. vor Orts- und Zeitadverbien s.* dannen, êrst, hinnen, inboben, obene, verrens, wannen. — hî von *ex hoc* M 26, 27. wâ, wô von *unde* M 13, 27. 18, 25. Mr. 12, 37. L 1, 43. 6, 7.

vor- (*mhd. meist* ver-) *hier an seiner alphabetischen Stelle; im Einzelnen bedarf die Abweichung vom Mhd. keiner Angabe.*

Digitized by Google

vor (= *mhd.*) *praep. c. dat. räuml. ante* M 2, 9. 5, 24. 6, 2. 11, 26. *coram* M 5, 16. 6, 1. 10, 32. 33. 26, 70. 27, 24. L 16, 15 *A.*] *a, ab* (vorborgen) M 11, 25. (sich hûten) M 7, 15. 10, 17. *zeitl.* ante M 5, 12. 8, 29. 24, 38. Mr. 15, 42. *causal* vor vorchten, vor vrouden *s.* vorchte, vroude.

vor vore (= *mhd.*) *adv. prius V.* Mr. *Bl.* 103. hî vore *olim* M 11, 21. *trennbare Partikel prae (nie pro) entspr., s. die Verba* betrachten, bereiten, bilden, nemen, ordenen, sagen, sprechen, warnen.

vor (*mitteld. älterer Zeit* vur, *mhd.* vür, für, *nhd. auseinandergegangen in* vor *und* für) *praep. c. acc.* 1) *räuml.* (*nhd. der Gegenwart* vor) *ante* M 2, 22 (*gewöhnl. Lesarten illo ire, illuc ire*). 7, 6. *ad* L 12, 58. *ohne Vorl.* M 2, 11. 2) (*nhd.* = *mhd.* für) *pro* (*für u. anstatt*) M 2, 22. 5, 44. 16, 26. 17, 26 (27). 20, 28. 26, 28. Mr. 8, 37.

vor vore (*mhd.* für, fûre, *nhd. meist* vor)] dâ vore *foris* M 12, 47. Mr. 3, 31. L 8, 20. hin v. *foras* M 26, 75. L 13, 28. J 9, 34. 35. — *trennbare Partikel, pro und prae entspr. vgl.* vort.] *s. die Verba* bringen, gên, gurten, lâzen, legen, schurzen, stên, werfen. — her v. *s. die Verba* bringen, gên.

vórbaz (*nach Hs. zusammengeschr., mhd.* für baz) *adv. amplius* M 22, 46. Mr. 14, 31. 2. *V. Bl.* 4. 4^{b}. *magis* 3. *V. Bl.* 7. *ultra* M 5, 13. Mr. 5, 35. *vgl.* vort. dar uber.] *inde* M 11, 1. *amodo* M 23, 39. 26, 29. 64. — vorb. gên *s.* gên.

vórbereite *subst.? stf.? parasceve.* der vorbereite tac *oder schon völlige Zusammens.* der vorbereitetac (*Vorbereitungstag*)? *dies parasceves* L 23, 54. *vgl.* vrîtac.

vorbergen *stv. abscondere* M 5, 14. 11, 25. 13, 33. 25, 18. 25. *occultare* L 1, 24. *part. als adj. s.* vorborgen.

vorbinden *stv. ligare* J 11, 44. *vgl.* binden. bewinden.

vorbîten (*mhd.* vorbieten) *stv. vetare* L 18, 16. *prohibere* Mr. 9, 37 (38). 38 (39). L 9, 50. 23, 2.

vorblenden *swv. excaecare* J 12, 40. *part. adj.* vorblendet *caecatus, obcaecatus* Mr. 6, 52. 8, 17.

vorborgen *part. adj. dat.* vorborgen = vorborgenen M 13, 44. *absconditus* M 13, 35. 44. *occultus* M 10, 26. Mr. 4, 22. L 8, 17. *vgl.* vorholen.] di vorborgene bezeichenunge *mysteria* M 13, 11.

vorborgenheit *stf. absconditum* M 6, 4. 6. 18. L 11, 33. *occultum* J 7, 4. *vgl.* heimelîche.

vorborgenlîchen *adv. fr. W. observantes* L 20, 20.

vorburnen (*mhd.* verbrinnen. verbrennen) *swv. trans. comburere* M 3, 12. 13, 30. 40. *consummare* (*ignis*) L 9, 54. *mhd. Wb. I,* 254^{b}.

vorchte (*mhd.* vorhte) *stf. timor* L 1, 12. *metus* J 7, 13. von vorchten *timore* Mr. 9, 5 (6). vor vorchten *prae timore* M 14, 26. L 21, 26.

vorchten (*mhd.* vürhten) *swv. praet.* vorchte (*mhd.* vorhte). *trans. vereri* M 21, 37. *revereri* Mr. 12, 6. *metuere* Mr. 6, 20. *refl. timere* M 9, 8. 10, 30. *pavere* Mr. 14, 33. *formidare* J 14, 27. *trepidare* (*fehlt in der gewöhnl. Lesart*) J 14, 1. *vgl.* erschrecken. ervêren. — di vorchtenden *intuentes* (*wohl verlesen u. missverst. timentes*) *Lent. Bl.* 1.

vorchtesam *adj. timoratus* L 2, 25. vorchtsam *timidus* Mr. 4, 40.

-vorchtlich *adj. periculosus* 1. *V. Bl.* 2.

vordempfen *swv. praet.* vordempfete. *suffocare* M 13, 7. 22. Mr. 4, 7. *mhd. Wb. I,* 331^{b}.

vorderen vordern *swv. quaerere*

Digitized by Google

L 12, 48. *inquirere* L 11, 50. 51. *exigere* L 19, 23.

vordînen (*hsl.* dien.. = *mhd.* verdienen) *swv.*] vordînet *part. adj. dignus* L 23, 15.

vordrîzen (*mhd.* verdriezen) *stv.* (*viell.* sich *auch auf dies Verbum zu beziehen*) *taedere* Mr. 14, 33. *part. adj. subst.* vordrozzen *fastidiens V.* L *Bl.* 134.

vordurren *swv.* (*mhd.* -dorren). *part.* vordurret (*hsl.* û). *arescere* M 21, 20. Mr. 11, 21. *s.* dorren.] *mhd. Wb.* verdorren *vac.* — [se verdurrete (= *exsiccavit*) *Hagens Germ.* 10, 180. alles ir bluot und marg sî fürdorret und fürdorben *Rulman Merswin von den neun Felsen S.* 111. — verderren *Pass.* 273, 60. *Haupts Zeitschr.* 8, 225.]

vorgebelich (*wohl kaum* vorgêbelich, vorgæbelich) *adj. compar.* vorgebelîcher *tolerabilius* M 10, 15. *remissius* M 11, 22. 24. L 10, 12. *mhd. Wb. vac.*

vorgeben *stv. donare* L 7, 42. 43. *remittere, dimittere* M 6, 12 *ffg.* 9, 2. 5. 12, 31. 32. 18, 21. 27. 35.

vorgebens (*mhd. in der Regel* vergebene) *adv. gratis* M 10, 8. J 15, 25. *mhd. Wb. citiert nur Myst. I.* — [vergebenes (: lebenes) *Ottocar Massm. Kaiserchr. II.* 612. *Erlösung* 6583. *Mauritius u. Beamunt in Hagens Germ.* 9, 117 (752). vergeîs = *frustra Godefr. Hagen Köln. Chron.* zo vergebes *in den Psalmen von Janota.* to forgebes, tevergefs *mnd. u. mnl.*]

vorgebunge *stf. remissio* M 26, 28. Mr. 1, 4. 3, 29.

vorgên *stv. transire* M 5, 18. 24, 35. *praeterire* M 14, 15. 24, 34. 35. *transit. praeterire c. acc.* Mr. 6, 48. (*V.* 45 vor gên *c. dat.*)

vórgenger *stm. praecessor* L 22, 26. *mhd. Wb.* vorgenge, vorgenære *vac.* — [vorgenger *Hätzlerin* 257, 52. vorgêer *Gest.* 14. *Michelsen Erfurter Rathsverf. S.* 32 = *praefectus.*]

vorgewissen *swv. c. dat. d. Pers. u. acc. d. Sache constituere* M 26, 15. *synon. vgl.* setzen.] *mhd. Wb. III,* 796[b].

vorgezzen *stv.* si sint vorgezzen *obliti sunt* M 16, 15 (*in dieser wörtl. Übers. ist wohl* vorgezzen *als part. in adject. Bedeut. zu fassen*). en ist vorgezzen (brôt zu nemene) *obliti sunt* (*panes sumere*) Mr. 8, 14. — vorgezzen sîn *in oblivione esse* L 12, 6.

vorgiftic *adj. mortifer* Mr. 16, 18. *mhd. Wb. belegt nur die eigentl. Bed. ‚giftig, vergiftet.'* — [vergiftiger tranc *vergiftender, verderblicher Trank Pass. K.* 7, 27.]

vorgîzen (*mhd.* vergiezen) *stv. effundere* M 9, 17. 23, 35. Mr. 2, 22. *vgl.* gîzen. vorsturzen.

vórhanc *stm. velum* M 27, 51. Mr. 15, 38.

vorhelen *stv.*] *part. adj.* vorholen *occultus* Mr. 4, 22. *vgl.* vorborgen.] vorholen, vorholn sîn *latere* Mr. 7, 24. L 8, 47.

vorhengen *swv. praet.* vorhengete. *permittere* M 19, 8. *mhd. Wb. I,* 116[b].

vorherten *swv. indurare* J 12, 40.

vórhof *stm. atrium* M 26, 3. Mr. 14, 54. 66. *vgl.* sal.

vorîteln *swv. evanescere* L 14, 34. *vgl.* vorswinden. vorterben.] *mhd. Wb. vac.* — [*Interlin. Ps.* 74, 8: *fex ejus non est inanita* = heve sîniu nuit ist uirîdelet *Cod. Trevir.* (*Cod. Windb.* ûz erîtelet).]

vorjehen *stv. profiteri* L 2, 5. *vgl.* bewîsen *refl.*] *c. gen. confiteri* M 10, 32. Mr. 8, 38. *c. dat.* M 11, 25. L 2, 38. *vgl.* bekennen.]

-vorjehunge *stf. consummatio* (*Lesart confessio*?) *V.* L *Bl.* 133[b].

Digitized by Google

vorkalten vorkelten? *swv.*] 3. *p. praes.* vorkeldet. *refrigescere* M 24, 12. *mhd. Wb. vac.* — [vorkaldent (*ist richtig gelesen?*) di libe manniger lude *K. Ü. an ders. Stelle.* ein vurcaldit wazzer *Eberh. v. Cersne* 192, 38. *ferner Script. rer. pruss. II,* 198.]

vorkârt *part.* (*von* vorkêren) *adj. perversus* M 17, 16 (17). L 9, 41. 1. *V. Bl.* 3. *s.* vorkêrtlich.

vorkârtheit *stf. versutia* Mr. 12, 15. *mhd. Wb. vac.*

vorkebesunge *stf. repudium* M 5, 31. 19, 7. *vgl.* kebesunge.

vorkêren *swv. subvertere* L 23, 2. *part. adj.* vorkârt *s. d.*

-vorkêrêre (*mhd.* verkêrære) *stm.* alse ob her sî ein vorkêrêre des volkis (= alse einen abe kêrenden daz volk L 23, 14) *Pass. Bl.* 229 (*bez.* 228^{b})^{b}.

-vorkêrtlîchen (*hsl.* -ichē) *adv. perversius* (*Lesart perverse? oder sollte* vorkêrtlîcher *stehn?*) 1. *V. Bl.* 2^{b}. *s.* vorkârt.

vorclêren *swv. clarificare* J 12, 23. 13, 31 *ffg.* 17, 4. *vgl.* clêren. clârificîren.] *declarare* 3. *V. Bl.* 5.

vorkoufen *swv. vendere* M 13, 44. 19, 21. 21, 12. *vaenundare* M 18, 25. 26, 9. *part. subst.* di vorkoufenden *vendentes* M 25, 9. vorkouft sîn, werden *vaenire* M 10, 29. J 12, 5.

vorkumen (*mhd.* verkumen, fürkumen *Wb. I,* 906^{a}) *stv. c. acc. praevenire* M 17, 24 (25). Mr. 6, 33.

vorlasteren *swv. exprobrare* L 6, 22. *vgl.* vorwîzen. strâfen.] *mhd. Wb. vac.*

vorlâzen *stv. relinquere* M 24, 41. *derelinquere* M 27, 46. Mr. 15, 34. *vgl.* lâzen.

vorleiten *swv. seducere* M 24, 4. 5. 11. Mr. 13, 5. 6. *V.* L *Bl.* 133^{b}. *traducere* M 1, 19.

vorleitêre *stm. seductor* M 27, 63. *Pass.* 234 (*bez.* 233)^{b}. *mhd. Wb.* verleitære *vac.* — [farleitâri *seductor Graff* 2, 188.]

vorleschen *swv. extinguere* M 25, 8. Mr. 9, 43 (44). 47 (48) *A.*

vorlîhen *stv. praestare* L 7, 4. *V.* Mr. *Bl.* 103^{b}.

vorlîsen (*mhd.* verliesen) *stv.* 3. *p. praes.* vorlûset (*mhd.* verliuset). *part.* vorlorn. *perdere* M 10, 28. 39. 42. 16, 25. J 18, 9. *V.* Mr. *Bl.* 103.

-vorloufen *stv. decurrere* 1. *V.* M *Bl.* 53.

vorloukenen vorlouken *swv. c. gen. negare* M 10, 33. 26, 34. 75. *s.* loukenen.] *abnegare* M 16, 24. L 9, 23. *denegare* Mr. 8, 34. *c. acc. abnegare* L 22, 34. *intrans. anathematizare* Mr. 14, 71. *mhd. Wb. I,* 1027 verlougen *c. acc. unbelegt.* — [verloukenen *c. acc. Pass. K.* 164, 45.]

vorlûmunden (*mhd. ideal* verliumunden) *swv. praet.* vorlûmunde. *diffamare* M 9, 31. Mr. 1, 45. *vgl.* besagen.] *mhd. Wb. verzeichnet nur die nhd. Form* verleumden. — [vorlûmunden *Michelsen Rechtsdenkm.* 48, 33. 49, 34. *Rothes Chr.* 149. *Ortloff II,* 312.]

vorlust *stf. perditio* M 7, 13, 26, 8. J 17, 12. *V.* L *Bl.* 134. *detrimentum* (machen *facere*) Mr. 8, 36. L 9, 25. *vgl.* abenemunge.]

vormaledîen *swv. maledicere. part.* vormalediet M 25, 41. vormalediget J 7, 49. *vgl.* maledîen. ubel sprechen. flûchen.

vormanen *swv. admonere* M 2, 22.

-vormanunge *stf. monimentum* 3. *V. Bl.* 5. *admonitio Lent. Bl.* 1.

forme *swf.* (*mhd. stf. Wb. III,* 387) wol gebildet an der formen *speciosus Lent. Bl.* 1.

vormenigen *swv. divulgare* M 28, 15. L 4, 37. *vgl.* vormêren.] *mhd. Wb. vac.* — [*viell.* vormênigen =

Digitized by Google

vormeinigen? *vgl. mhd. Wb. II* 1, 103ᵇ. gemênen *neben* gemeinen *communicare in den Nordh. Statuten ed. Förstemann. Für Bildung von* menige *multitudo, obgleich nicht direct Synonym von vulgus, spricht divulgare sowie das Synon.* vormêren, *gegen* ê=ei *die Seltenheit dieser Vocalisierung.*]

vormêren *swv. divulgare* L 1, 65. *vgl.* vormenigen.

-vormezzenheit *stf. praesumtio* 1. *V. Bl.* 2. 3. *V. Bl.* 5.

-vormîden *stv. vitare V.* L *Bl.* 134.

vormugen *anom. v. posse* M 26, 61. L 3, 8 (*gewöhnl. Lesart potens esse*). *V.* Mr. 103, *s.* mugen.] *refl.* sich vorm. *praevalere* M 16, 18.

vorn *gen.* = vrôn, vroun, vrowen Mr. 6, 22. *s.* vrowe.

vornunft *stf. intellectus* Mr. 12, 33. *vgl.* vorstendnisse.] *mhd. Wb. II* 1, 376ᵇ, 25.

vornûwen (*mhd.* verniuwen *Wb. II* 2, 389) *swv. restituere* Mr. 9, 11 (12).

vorrâten *stv. praet.* vorrît (*mhd.* -riet). 3. *p. praes.* vorrêtet (*mhd.* -râtet, rætet), *tradere* M 10, 4. 19. 21. 24, 10. 26, 48. *vgl.* hin geben.

-vórrede *stf. praefatio, prologus Vorreden Bl.* 2 *u. s. w.*

-vórredelîn *stn. praefatiuncula* 1. *V. Bl.* 3 *A.*

vorrêtære (*mhd. Wb.* verrâtære, verrætære *II* 1, 582ᵇ) *stm. proditor* Mr. 14, 44. *vgl.* meldêre.

vorsamenen vorsamen vorsammen *swv. congregare* M 18, 20. 22, 41. 24, 28. 31. 25, 32. *refl.* sich vors. *congregari* M 28, 12. L 17, 37. *vgl.* samenen. zu samene rûfen.

vorsament *adv. simul* M 13, 29.

-vorsamenunge *stf. congregatio V.* Mr. *Bl.* 103.

vorschen *swv. scrutari* J 7, 52. *vgl.* ubersehen.

vorscheiden *stv. intr. defungi* M 2, 20. 9, 18. Mr. 12, 22. *vgl.* sterben. tôt.

vorscheidunge *stf. obitus* M 2, 15. *recessus V.* J *Bl.* 186. *mhd. Wb. vac.*

vorsenken *swv. demergere* M 18, 6. L 10, 15.

vórsetzunge *stf. propositio* M 12, 4. Mr. 2, 26. *vgl.* opferunge.

-vorsichtikeit *stf. Lent. Bl.* 1ᵇ. *mhd. Wb. II* 2, 286.

vorsinken *stv. mergere* L 5, 7. *vgl.* sinken.

vorslinden *stv. glutire* M 23, 24.

vorsmêhen (*mhd.* vorsmâhen, vorsmæhen) *swv. flect.* vorsmêhet, vorsmêht. vorsmêt J 12, 48. *praet.* vorsmêhete. *contemnere* M 6, 24. 18, 10. L 16, 13. *vgl.* vortûmen.] *negligere* M 22, 5. *spernere* L 7, 30. 10, 16. 23, 11. J 12, 48. *aspernari* L 18, 9.

-vorsmênisse *stn.?* und vile andere vorsmênisse tâtin si ime (= lastirkôsunge sprâchen si L 22, 65) *Pass. Bl.* 228. *mhd. Wb. citiert* smênisse *aus Jeroschin.* — [armuot unde versmêchnisse *Bruder Arnolt der rôte in Haupts Zeitschr. VIII*, 210, 4 *v. u.* versmæhnisse irdenscher dinge *das.* 232. gots vorsmênisse *Jerosch.* 659. ein hinwurf oder ein versmæchnüzze allen leuten *Gesta* 56, 16. *ferner Ortloff Samml. deutscher Rechtsquellen II*, 313, 10 *v. u. vgl. blasphemia* versmehung *Diefenb.* 76ᵇ.]

vorspîen (*mhd.* -spîwen) *stswv. conspuere* Mr. 14, 65. *praet. pl. st.* vorspûwen (*mhd.* -spiuwen, spiwen) Mr. 10, 34. *sw.* vorspîeten Mr. 15, 19. *part.* vorspûwet L 18, 32. *s.* spîen.

vorspotten *swv. praet.* vorspottete, vorspotte. *illudere* M 20, 19. 27, 29. 31. *s.* spotten. *vgl.* bespotten.

vorstân vorstên (*s.* stân, stên) *stv.*

Digitized by Google

intelligere M 13, 13 *ffg.* 51. 15, 10. 17. 1. 2. *V.* M *Bl.* 53[b]. 54. nicht vorst. *ignorare* Mr. 9, 31 (32). *vgl.* nicht wizzen.]

vorstellen *swv.* *exterminare* M 6, 16.

vorstendnisse *stn.* *intellectus* M 15, 16. *vgl.* vornunft.

vorstôrunge (*mhd.* -stœrunge) *stf.* *desolatio* L 21, 20. *vgl.* vorwûstunge.

vorstummen *swv.* *obmutescere* M 22, 12. Mr. 1, 25.

vorsturzen (*mhd.* verstürzen) *swv.* *effundere* J 2, 15. *s.* storzen. *vgl.* vorgîzen.

vorsûchen (*mhd.* versuochen) *swv.* *tentare* M 16, 1. 19, 3. 22, 18. 35. *vgl.* bekoren.

vorsûnen (*mhd.* versüenen) *swv.* *refl.* *mit praep.* mit *reconciliari c. dat.* M 5, 24.

vorswinden *stv.* *evanescere* L 24, 31. *vgl.* vorîteln. vorterben.

vort *adv.* *ultra* L 20, 36. *vgl.* vorbaz.] *als trennb. Part. pro u. prae entspr. vgl.* vor.] *s.* gên.

vorterben (*mhd.* *meist* verderben) *stv.* *intrans.* *part.* vortorben. *perire* M 5, 29. 30. 8, 25. 10, 6. 15, 24. *vgl.* sterben.] *deficere* M 15, 32. *evanescere* M 5, 13. *vgl.* vorîteln. vorswinden.]

vorterben *swv.* *transit.* *praet.* vorterbete. *perdere* M 2, 13. 12, 14. 22, 7.

vortrûwen *swv.* *refl.* sich vortr. *nubere* M 22, 30. Mr. 12, 25. *mit dat. der Pers.* Mr. 10, 12. *vgl.* brûtlouften.]vortrûwet werden *nubi* M 22, 30. Mr. 12, 25. vortrûwet *part. u. part. adj.* *desponsatus* M 1, 18. L 1, 27. *mhd. Wb. III,* 111[a], 12.

vortûmen (*mhd.* vertüemen *Wb. III,* 134 *meist mitteld. Beispiele*) *swv.* *damnare* M 27, 3. Mr. 10, 33. *condemnare* M 12, 7. 37. 41. 42. 20, 18. *contemnere* (*viell. missverstanden?*) Mr. 9, 11 (12). *vgl.* vorsmêhen.]

-vortûmnisse *stn.* du bist in dem selbin vortûmnisse (=vortûmunge L 23, 40) *Pass.* 232 (*bez.* 231)[b]. *mhd. Wb. III,* 134.

vortûmunge *stf.* *damnatio* L 20, 47. 23, 40. 24, 20. *mhd. Wb.* vertüemunge *vac.* — [*Myst. II,* 169, 22.]

vortunkeln *swv.* *obscurare* L 23, 45. *vgl.* vorvinstern.] *mhd. Wb. vac.* — [*obscurare* verdunckeln, vertunckeln *Diefenb.* 389[a]. vertunchiln *Spec. eccl.* 68.]

-vorurteilen *swv.* abir wir sîn mit rechte vorurteilet (*Glosse zu*: et nos quidem juste L 23, 41) *Pass.* 232 (*bez.* 231)[b]. *s.* urteilen.

vorvinstern *swv.* *obscurare* M 24, 29. *vgl.* vortunkeln.] *mhd. Wb. vac.*

vorwandeln *swv.* *transfigurare* M 17, 2. *vgl.* uberbilden.

vorwâr (*nach Hs. zusammengeschr., mhd.* für wâr) *adverbial gebraucht als Betheuerung: amen* M 6, 2. 5. 10, 15. 23. *vgl.* âmen. *s.* gewislîchen, sicherlîchen.

vórwerc *stn.* *praedium* J 4, 5. *mhd. Wb. III,* 590. — [*Ebernand* 429 *ebenf. für praedium.*]

vorwerfen *stv.* *praet. pl.* vorworfen (*mhd.* verwurfen). *reprobare* M 21, 42. Mr. 12, 10. L 20, 17. *part. adj.* vorworfen *s. d.*] *vgl.* prûfen.

vorwinden (*mhd. in der Regel* verwinnen *Wb. III,* 712[a], 40, verwinden *nur mitteld.* 681[b], 20) *stv.* *vincere* J 16, 33.

vorwîzen *stv.* *praet. pl.* vorwizzen. *mit dat. der Pers.* *exprobrare* M 11, 20. *vgl.* vorlasteren. strâfen.] *mit dat. der P. u. acc. der S.* *improperare* M 27, 44.

-vorworfen *part. adj.* (*von* vorwerfen) *reprobus V.* Mr. *Bl.* 103.

Digitized by Google

vorwûsten (*mhd.* verwüesten) *swv. desolari* M 12, 25. L 11, 17.
vorwûstunge *stf. desolatio* M 24, 15. Mr. 13, 14. *vgl.* vorstôrunge. *mhd. Wb. citiert nur Jeroschin.*
vorzeren *swv. part.* vorzerete. *consummare* (*Lesart dissipare*) L 15, 14. *vgl.* zustrowen.]
vorzîhen *stv. refl. mit gen. der S. renunciare* L 14, 33. *mhd. Wb. III,* 880ᵃ, 8.
vorzûgen (*mhd.* verziugen) *swv. intrans. detestari* M 26, 74.
vrâge *stf. quaestio* J 3, 25.
vrâgen (*hochd. Form neben* vregen *s. d.*) *swv. praet.* vrâgete. *interrogare* M 17, 10. 22, 23. 35. 41. 46. Mr. 7, 5. 12, 28 *u. s. w.* undir en (*dat. pl.*) *conquirere* Mr. 1, 27.
frâzhaftic *adj. vorax.* ein frâzhaftic mensche *homo vorax* M 11, 19. *homo devorator* (*Lesart vorator*) L 7, 34. *mhd. Wb. vac.*
vrâzheit *stf. crapula* L 21, 34. *mhd. Wb. I,* 762ᵇ.
vregen (*bevorzugte mitteld. Form neben* vrâgen *(s. d.) mhd. Wb. III,* 391ᵃ, 13) *swv. praet.* vregete. *interrogare* M 2, 8. 10, 11. 12, 10. 16, 13. 19, 17 *u. s. w. quaerere* 1. *V. Bl.* 2ᵇ. *conquirere* Mr. 9, 13 (14). 15 (16). *sciscitari* M 2, 4. vr. undir ein andere *conquirere* Mr. 9, 9 (10). kegen vr. *conquirere* Mr. 8, 11. inkegen vr. *conquirere* Mr. 12, 28. *vgl.* sûchen.
vremde *adj. subst. alienus* J 10, 5 *A.*] *s.* vromde.
-vrevele *stm. gen.* vreveles. *temeritas* 2. *V. Bl.* 5. *vgl.* getorst.
-vrevelêre *stm. praesumptor* 1. *V. Bl.* 2ᵇ. *mhd. Wb.* vrevelære *vac.* — [*Berth. v. R. ed. Pfeiffer* 493.]
frezzen vrezzen *stv. part.* vrezzen. *devorare* Mr. 12, 40. L 15, 30, 20, 47. *demoliri* M 6, 19. 20.
vrî *adj. liber* M 17, 25 (26). J 8, 33. *flect. pl.* vrîe J 8, 36. *extraneus V.* J *Bl.* 186.
vride *stm. pax* M 10, 12. 13. 34.
vridesam *adj. subst. pacificus* M 5, 9.
vrîen *swv. liberare* J 8, 32. 36. *vgl.* lôsen. erlôsen.
vrîtac *stm. parasceve* M 27, 62. Mr. 15, 42. J 19, 14. *vgl.* vorbereite tac.] *mhd. Wb. III,* 8.
vrô *adj.*] vrô werden *gaudere* L 23, 8. *vgl.* sich vrowen.
-vrôlich (*mhd.* vrœlich) *adj. jucundus* 2. *V.* M *Bl.* 54.
vrôlîchen *adv. gaudens* L 19, 6.
vromde (*daneben vereinzelt* vremde *(s. d.)* = *mhd.*) *adj. u. adj. subst. alienus* M 17, 24 (25). 25 (26). L 16, 12. J 10, 5. *V.* J *Bl.* 186. (dirre) vromde geborne *part. subst. (hic) alienigena* L 17, 18.
vroude *stf. gaudium* M 25, 21. 23. L 2, 10. 15, 7. mit grôzer vroude *magno gaudio* M 2, 10. 28, 8. von (sîner) vroude *prae gaudio* M 13, 44. mit vrouden *cum gaudio* M 13, 20. Mr. 4, 16. *gaudio* J 3, 29. in vrouden *in gaudio* L 1, 44. vor vrouden *prae gaudio* L 24, 41. *mhd. Wb. III,* 417ᵇ, 47 *häufige Anwendung des Plurals.*
vrouwen *z. B.* M 25, 23. L 1, 14. *sonst in der Regel* vrowen (*mhd.* vröuwen) *swv. praet.* vrowete. *refl. gaudere* M 5, 12. 18, 13. L 1, 14. 6, 23. 15, 32. *vgl.* ervrowen.] *eugere* M 25, 21. 23. L 19, 17. sich vr. mit ... *congratulari* L 1, 58. 15, 6. 9.
vrowe (= vrouwe) *swf. selten stf.* (*mhd. in der Regel nur swf.*) *in* hûsvrowe *u.* juncvrowe *(s. d.) sw. flect.* vrowen *sg. gen.* Mr. 6, 40. L 1, 27. 17, 32. *dat.* M 19, 5. 10. Mr. 6, 22. 10, 7. L 1, 27. *acc.* M 1, 20. 24. 14, 3. 18, 25. *u. s. w. pl.* M 19, 8. 17, 27. 18, 29. 25, 1 *ffg. st. flect. gen.* der juncvrowe

Digitized by Google

Mr. 6, 41. *acc.* di hûsvrowe M 5, 31. 32. 19, 3. — *gen. sg.* vorn (= vrôn, vroun, vrowen) *vor Eigennamen;* (di tochtir) vorn Hêrôdiadis (*filia*) *ipsius Herodiadis* Mr. 6, 22. *mhd. Wb. III,* 422ᵇ, 20 *Beispiele von* vor, vorn; ver, vern; vir; vûrn.

vrû (*mhd.* vruo) *adv. mane* M 20, 1. Mr. 13, 35. *vgl.* morgen.] *diluculo* Mr. 1, 35. L 24, 1. J 8, 2.

frucht vrucht (*hsl. bisw.* fruht = *mhd.*) *stf. fructus* (machen *facere*) M 3, 8. 10. 13, 26. (geben *dare*) M 13, 8. *frumentum* Mr. 4, 28. *vgl.* getreide.]

vruchtbêre (*mhd.* -bære) *adj. uber* L 12, 16.

vruchtigen *swv. fructificare* Mr. 4, 20. 28. *mhd. Wb. ein Citat aus Leys. Pred.* — [*Ortloff I,* 736. *II,* 261. *Weist. I,* 439. 440. *Gött. Urkund.* 155. 156. 279.]

frumen vrumen *swv. prodesse* J 7, 63 (64). 1. *V. Bl.* 3. *proficere* 3. *V. Bl.* 6ᵇ, *A* 3.] *mit dat. d. Pers. prodesse* M 15, 5. 16, 26. Mr. 8, 36. *proficere* Mr. 5, 26. L 9, 25.

vrûndinne (*mhd.* vriundinne) *stf. amica* L 15, 9.

vrûnt (*mhd.* vriunt) *stm.* M 11, 19. L 7, 6. 34.

fuchs (*hsl.* fuhs = *mhd.*) *stm. pl.* fuhse (*mhd.* fühse) *vulpis* M 8, 20. L 9, 58. 13, 32.

fûchtikeit (*mhd.* viuhte-) *stf. humor* L 8, 6.

fûgen (*mhd.* vüegen) *swv. intrans. unpers. expedire* M 19, 10. J 11, 50. 16, 7. 18, 14. *vgl.* bezzer, nutzlich sîn.] *convenire* L 5, 36. zû f. *transit. coaptare* 3. *V. Bl.* 5. zu samene f. *transit. conjungere* M 19, 6. Mr. 10, 9. *continuare* 2. *V. Bl.* 4ᵇ.

fullede (*mhd.* vüllede *Wb. III,* 365ᵃ) *stf. plenitudo* J 1, 16. *V.* Mr. *Bl.* 103. *vgl.* volheit.

fullen (*mhd.* vüllen) *swv. praet.* fullete, fulte. *implere* L 3, 5. J 2, 7. în f. *implere* L 7, 1. *vgl.* erfullen.

funf (*mhd.* vünf) *Zahlw. adj. quinque* M 14, 17. 19. 16, 9. 25, 2. *flect.* funfe. *subst.:* funfe M 25, 2. L 12, 52. andere funfe (pfunt) M 25, 16. 20.

funfzic *Zahlw. quinquaginta* L 7, 41. 16, 6. bî funfzigen *per quinquagenos* Mr. 6, 40. L 9, 14.

-funke *swm. scintilla* 3. *V. Bl.* 6ᵇ. *mhd. Wb. III,* 436ᵇ.

fûr (*mhd.* viur, viwer, viuwer) *stn. ignis* M 3, 10. 11. 5, 22. *prunae (Lesart carbones)* J 18, 18. *vgl.* glût.]

fûren (*mhd.* vüeren) *praet.* fûrte. *part.* gefûrt. *swv. ducere* M 4, 1. 10, 18. 27, 57. L 16, 22 (*gewöhnl. Lesart portare*). *wörtl.* von rûwen gefûrt *poenitentia ductus,* M 27, 3. *regere* M 2, 6. *vehere* 3. *V. Bl.* 5ᵇ. *vgl.* zîhen.] f. *mit praep.* zu *adducere* L 8, 3. her, here fûren *adducere* L 9, 41. J 7, 45. în f. *inducere* L 11, 4 (*s.* en *Negation*). *introducere* 3. *V. Bl.* 5. 6ᵇ. nider f. *subducere* L 5, 11. wider f. *reducere* L 5, 3. zû f. *adducere* M 21, 7. *adhibere* M 18, 16. her zû f. *adducere* L 19, 30. *vgl.* leiten.

furste vurste (*mhd.* vürste) *swm. princeps* M 9, 18. 23. L 19, 2. *besonders häufig* der vurste, di vursten der prîstere *princeps, principes sacerdotum* M 2, 4. 16, 21. 20, 18 *u. s. w.* der drîer gesêze, gesêzen v. *architriclinus* J 2, 8. 9. v. der synagôgen, der synagôgen v. *archisynagogus* Mr. 5, 35 *flg.* L 13, 14. des vîrden teiles ein f., ein f. des vîrden teiles *tetrarcha* M 14, 1. L 3, 1. 19.

vurstenschaft (*hsl.* -sc.) *stf. principatus* L 20, 20. *mhd. Wb. vac.*

vurstenschaften (= *Hs.*) *swv. c. dat. principari* Mr. 10, 42. *mhd. Wb. vac.*

Digitized by Google

vurstentûm (*mhd.* -tuom) *stn.* in dem vurstentûm *in principibus* M 2, 6 *A.*

fûz (*mhd.* vuoz) *stm. pes* M 4, 6. 5, 35. *deutsche W.* zu fûze *pedestris* M 14, 13.

fûzgengêre (*mhd.* -ære) *stm. pedestris* Mr. 6, 33.

W.

wâ *adv. pron. vereinzelt neben* wô (*s. d.*) *in* wâ von *unde* M 18, 25.

wâc (*hsl.* wag) *stm. fretum* Mr. 5, 1. *vgl.* mer.

wach *interj. vah* M 27, 40. *s.* vach.] *mhd. Wb. III,* 449ᵇ.

wache *stf. vigilia* M 14, 25. Mr. 6, 48. L 12, 38.

wachen *swv. praet.* wachete. *vigilare* M 24, 42. 43. 26, 38. 40. *fr. W. vigiliae* L 2, 8.

wachsen (*hsl. öfters* wahsen = *mhd.*) *praet.* wûchs (*mhd.* wuohs). *crescere* M 6, 28. 13, 7. 30. L 2, 40. *constr. mit* haben L 13, 19. In w. *accrescere* 1. *V. Bl.* 3ᵇ. *inolescere* 1. *V. Bl.* 3.

-wachsetûm (*hsl.* wahs-) *stm. incrementum V.* Mr. *Bl.* 103ᵇ. *mhd. Wb. vac.* wahstuom.

-wachsgel *adj.* wachsgeler (*mhd.* -gelwer) *cerulior Lent. Bl.* 1. *mhd. Wb. vac.* wahsgel.

wâfen *stn.* (*pl.*) *dat.* wâfen. *arma* J 18, 3. *s.* wâpen.

-wâge *stf.* Nichodemus ... und brâchte eine grôze wâge von mirren und alôê (= ein gemengite, *mixturam,* mirren und alôês J 19, 39) *Pass. Bl.* 234 (*bez.* 233)ᵇ.

-wagen *stm. dat.* wagene. *quadriga* 2. *V.* M *Bl.* 54.

-walefisch *stm. cetus* M 12, 40. *mhd. Wb.* wal, walle, walre *III,* 464ᵇ. walvisch 328ᵇ.

walthonic *stm. mel silvestre* M 3, 4. Mr. 1, 6. *mhd. Wb. I,* 709 *vac.* — [*K. Ü.* M 3, 4 waldhoning.]

wan (= *mhd.*) *adv. neben* wanne, wen (*s. diese*). *alioquin* M 9, 17. Mr. 2, 22. *vgl.* anders.] *quam u. abl. nach compar.* M 3, 11. 10, 15. Mr. 10, 25. L 12, 23. *s.* êr. *vgl.* dân. denne.] wan daz M 5, 29. 18, 8. 19, 24. wan *sed* Mr. 7, 5.

wan (*mhd. meist* wande) *conj. nam* M 8, 9. 15, 4. 27. 17, 14 (15). 26, 11. 73 *u. s. w. enim* M 1, 20. 2, 2. 13. 3, 2. 9. 15. 4, 6. 18. 5, 20 *u. s. w.* wan *bisw. satzverbindend für autem* M 1, 21. 9, 16. *quia* M 2, 18. 5, 22. 32. 33. 7, 13 *u. s. w. quoniam* M 2, 23. 5, 3 *ff.* 10. 12. 6, 26. 18, 32. 19, 8. 1. *V. Bl.* 4ᵇ *u. s. w. vgl.* daz.] *cum* (*causal*) M 1, 19.

wan (=wanne, wenne *s. d.*) *conj. cum* (*temporal u. bisw. halb conditional*) M 5, 11. 6, 11. 10, 19. 23. 12, 34. 43. *u. s. w. dum* M 5, 25. *quando* Mr. 13, 4. L 12, 36. 17, 22. J 4, 21. *Aufl. der Participialconstr. z. B.* M 6, 3. *s. Einl.*] *vgl.* etwanne. swanne. dô. sô. biz.] *si* M 5, 23. 46. *vgl.* ob.]

wân *stm. opinio* M 4, 24. *pl.* wêne *wörtl.* (*wohl kaum* wêne *stf.*) *opiniones* M 24, 6. Mr. 13, 7. *mhd. Wb. pl.* wæne *nicht nachgewiesen.*

wandelen wandeln *swv. vertere* J 16, 20. *mutare* 1. *V. Bl.* 2. 2ᵇ. *immutare V.* J *Bl.* 186. *incedere* L 1, 6. *vgl.* wanderen.]

wanderen wandern *swv. ambulare* M 4, 18. 9, 5. 11, 5. 12, 43. 3. *V. Bl.* 5. *conversari* M 17, 21 (22). *incedere* 1. *V. Bl.* 2ᵇ. *vgl.* wandelen.] *sedere* M 4, 16.

wange *sw.? n. maxilla* M 5, 39. L 6, 29.

Digitized by Google

wanne (= *mhd.*) *conj. neben* wenne, wan, wen (*s. diese*). *cum* M 6, 2. 17. L 14, 10. J 7, 27. 1. *V. Bl.* 4. *quando* M 25, 37 *ffg.* 44. Mr. 13, 4. 35. L 17, 20. *Aufl. der Participialconstr. z. B.* L 14, 9. *s. Einl.*] *synon. s.* wan. *s. ferner* etwanne, swanne.

wanne (=wan) *adv. nach compar.* L 14, 8. êr wanne rîfe *praematurus Lent. Bl.* 1.

wannen *adv. pron. unde* M 21, 25. L 13, 25. 27. J 2, 9. von w. *unde* M 13, 54. 56. 15, 33. Mr. 6, 2. *vgl.* dannen. wâ, wô von.

wâpen *stn.* (*pl.*) *dat.* wâpenen. *Pass. Bl.* 225. *arma* L 11, 22. *s.* wâfen.

wâpenen wâpen *swv. armare.* ein gewâpenter *armatus* L 11, 21.

war *adv. pron. in directer Frage: quo* Mr. 14, 12. J 16, 5. *ubi* [*bei* legen *darum* war, *nicht* wâr] J 11, 34. 20, 13. 15. *relat. quo* L 9, 57. 10, 1. J 3, 8. 8, 14. *ubi* M 8, 20 [*für* wâr *ist trotz der Vorlage eher* war *anzunehmen*]. *correl.* (*mhd.* swar) *quocunque* M 8, 19. Mr. 6, 56. L 9, 57. *vgl.* dar, dâr. dô, dâ. wô.] — war *vor Adverbialpraepositionen* (*in Hs. getrennt u. zusammengeschrieben, im Texte getrennt ausser* warumme): war zû *ad quid* M 26, 50. *quid* J 9, 27. *vgl.* waz. warumme.]

war *stf.*] w. nemen *mit gen. videre* Mr. 13, 9. *vgl.* sehen.

wâr (= wâ, wô) *adv. pron.* wâr an *ubi* L 9, 58. *s.* wârinne. *vgl.* war.

wâr *adj. verus* J 1, 9. 4, 23. 37. 1. *V. Bl.* 2. *s.* vorwâr, zwâre.

wârhaft *adj. verax* M 22, 16. Mr. 12, 14. J 8, 26.

wârhaftic *adj. verax* J 3, 33.

wârheit *stf. veritas* M 22, 16. Mr. 5, 33. 12, 14.

wârinne (*nach Hs. zusammengeschr.*) *adv. in quo* M 5, 13. Mr. 9, 49 (50). J 4, 11. *V.* L *Bl.* 133[b]. 134. *s.* wâr.

warnen *swv.*] vore w. *praemonere* M 14, 8.

-wart (*hsl.* w[a]t; wart *ausgeschr. in* hinderwart *in allen angef. Stellen*) *adv.* îr îclîcher ... und kârte wider zû der stat wart (L 23, 48 *nur:* si ... kârten wider) *Pass. Bl.* 233 (*bez.* 232)[b].

-warten *swv.* Jôsêph ... und was ouch wartende (= beitende Mr. 15, 43.) des rîches gotis *Pass.* 234 (*bez.* 233).

warumme (= *Hs. mhd.* war umbe) *adv. interr. quare* M 9, 11. 14. 13, 10. 14, 33. *quid* M 19, 7. *vgl.* waz. war zû.] *cur* Mr. 9, 28. und waru. *cur* 1. *V. Bl.* 2[b].

waschen *stv. lavare* M 6, 17. 15, 2. *vgl.* twahen.] *baptizare* Mr. 7, 4. *vgl.* toufen.]

waschunge *stf. baptisma* Mr. 7, 4. [*vgl.* toufe.]

waz *s.* wer.

wazzer *stn. dat.* wazzere. *aqua* M 3, 11. 16. 17, 14 (15). in den wazzeren *in aquis* M 8, 32. boben den wazzeren *super aquis* M 14, 28. ûf den wazzeren *super aquam* 29. daz vlîzende w. *flumen* Mr. 1, 5. L 6, 48. *vgl.* flût. fluz.] *fluvius* L 6, 49.

wazzergeveze *stn.* urceus Mr. 7, 4. *mhd. Wb. belegt nur* wazzervaz.

wazzerhaftic *adj.* (*in*)*aquosus* L 11, 24 *A.*] *mhd. Wb. vac.* — [de waterhafte bach *Kronika van Sassen S.* 300.]

wazzerkrûch (*mhd.* -kruoc) *stm. hydria* J 4, 28. *s.* krûc.

wazzersuchtic (*mhd.* -sühtec) *adj. hydropicus* L 14, 2.

wê *interj. vae* M 11, 21. 18, 7. 23, 13 *ffg.* 3. *V. Bl.* 5.

weben *stswv.* (*mhd. stv.*) *part.* gewebet. *st.* geweben *Pass. Bl.* 232 (*bez.* 231). *texere* 3. *V. Bl.* 5. *con-*

Digitized by Google

texere J 19, 23. zu samene w. *contexere* 3. *V. Bl.* 6.

wec *stm. via* M 2, 12. 3, 3. 4, 15. *iter* L 2, 44. 8, 1. 10, 33. *V. Bl.* 134. in den zwein wegen *in bivio* Mr. 11, 4. alle wege *semper* L 24, 53. J 7, 6. 18, 20. *vgl.* alle zît.] under wegen *praeter- entspr., s.* lâzen.] *s. ferner* inwec, hinwec.

wechsel (*mhd.* wehsel) *stm.? commutatio* M 16, 26. Mr. 8, 37. *mutuum* (*dare* geben) L 6, 34. 35.

wechselêre (*mhd.* wehselære) *stm. numularius* M 21, 12. 25, 27. Mr. 11, 15.

wecken *swv. praet.* wackete, wakte. *suscitare* M 8, 25. L 8, 24. *excitare* Mr. 4, 38. ûf w. *excitare* (*Lesart exsuscitare*) J 11, 11. *vgl.* erwecken.

weder (*hsl. ausgeschr. fast immer* wedir) *pron. conj.* weder — noch *neque — neque* M 6, 20. 11, 18. 12, 32. 1. *V. Bl.* 3. *s.* noch.

wêen *s.* wêhen.

wegen *swv. praet.* wegete. *movere* M 27, 39. Mr. 15, 29. *vgl.* bewegen.] *mhd. Wb. III,* 642[b]. •

-wegêre *stm. librarius* 1. *V. Bl.* 2[b]. *mhd. Wb. citiert nur Diefenb.* — [weger *bei Berth. v. R. ed. Pfeiffer* 366, 14. *Nürnberg. Polizeiordn. ed. Baader S.* 155.]

wêhen (*mhd.* wæjen) *swv. flare* L 12, 55. J 6, 18. *praet.* wêete M 7, 25, 27.

weich *adj. mollis* M 11, 8. L 7, 25.

weide *stf. pascua* J 10, 9.

weide (*dasselbe Wort wie das vorherg.*) *neben* weit (*s. d.*) *in Verbindung mit Zahlwörtern.* sibenzic weide *septuagies* M 18, 22 [*wegen des subst. Charakters des Wortes an dieser Stelle keine Zusammens. angenommen.*] *s.* anderweide.

weiden *swv. intrans. pascere* M 8, 30. Mr. 5, 11. L 8, 32. *vgl.* hûten. spîsen.

weineclagen weinenclagen *swv. praet.* weineclaget, weinenclaget. *lamentare, lamentari* M 11, 17. L 7, 32. *mit acc.* L 23, 27. *lugere intr.* Mr. 16, 10. *vgl.* weinen. grînen.] *mhd. Wb. vac.* — [*vgl.* vreudenweiden *Pass. K.* 647, 37. weinleich, *Klagesang, Zeitschr.* 3, 445. der wainlaich des ellendes *Hohes Lied ed. Haupt* 106, 10.]

weinen *swv. praet.* weinete. *flere* M 26, 75. Mr. 5, 38. 16, 10. *plangere* M 11, 17. 24, 30 *A.*] L 23, 27. *vgl.* clagen.] *lugere* M 5, 5. 9, 15. *plorare* Mr. 5, 39. L 7, 32. *mit acc.* M 2, 18. *vgl.* weineclagen. grînen.

weinen *inf. subst. stn. fletus* M 8, 12. 13, 42. 50. 22, 13. *ploratus* M 2, 18.

weinenclagen *swv.* L 7, 32. *s.* weineclagen.

weise *adj. subst. swm. orphanus* J 14, 18.

weit *neben* weide (*s. d.*) *in Verbindung mit Zahlwörtern.* siben weit *septies* M 18, 21. 22. *s.* anderweit, vîrweit.] *mhd. Wb. III,* 551[b] *ffg.*

weize (*hsl.* weisze) *stm. triticum* M 3, 12. 13, 25. 29. 30. L 3, 17. *mhd. Wb. III,* 562.

welch *pron. interr. adj. flect. qualis* Mr. 13, 1. *subst.* welch, welcher. *qualis* L 7, 39. *vgl.* wî getân.] *quis* M 12, 48. 21, 31. *c. gen.* M 6, 27. 23, 11. 12. *pl.* welche M 19, 18. *correl.* (*mhd.* swelch) M 27, 15. *pl.* welche M 24, 16. *relat.* (*urspr. im Mhd. fehlend*) 1. *V. Bl.* 3.

welf *stn. pl.* welfere. *catellus* Mr. 7, 28. *mhd. Wb. III,* 563.

welferchen *stn. catellus* M 15, 27. *mhd. Wb. citiert* welfelîn. — [söben junge welferchynne (15. *Jhd.*) *Altd. Bl.* 1, 130.]

-welisch (*mhd. urspr.* walhisch) *adj. avellanus.* einer welischen nusz

Digitized by Google

varwe *coloris nucis avellanae Lent. Bl.* 1.

welzen *swv. praet.* welzete. *part.* gewalzet M 17, 14 (15). (wider) welzet L 24, 2. în welzen *involvere* 2.*V. Bl.* 4. vor w. *provolvere* M 17, 14 (15). wider w. *revolvere* (*lapidem*) M 28, 2. Mr. 16, 3. L 24, 2. *vgl.* umme wenden.] zû w. *advolvere* M 27, 60. Mr. 15, 46. *refl.* sich welzen *volutari* Mr. 9, 19 (20).

wen (= wan) *adv. nach compar.* M 3, 11.

wen *conj. neben* wenne, wanne, wan (*s. diese*). *cum* M 2, 8. 9, 15. L 23, 42. *dum* Mr. 4, 27. dar nâch wen *postquam* L 12, 5. *synon. s.* wan.

wenden *swv. praet.* wante.] umme w. *revolvere* (*librum*) L 4, 17. *vgl.* wider welzen.

wênen (*mhd.* wænen) *swv. praet.* wânde. *putare* M 5, 17. 6, 7. 18, 1. 1.*V. Bl.* 3. *arbitrari* M 10, 34. J 16, 2. *existimare* L 2, 44. 19, 11. *vgl.* achten.] *fr. W.* daz man wênit daz her habe *quod videtur habere* M 25, 29.

wênic *adj. unflect.* L 12, 48. *subst.* wênic *pauci* M 7, 14. 20, 16. 22, 14. *neutr. pauca* M 25, 23. *c. gen.* der werclûte, erbeitêre wênic *operarii pauci* M 9, 37. L 10, 2. ir wênic *pauci* L 13, 23. ein wênic *pusillum* M 26, 39. 73. *modicum* J 6, 7. 13, 33. 16, 16 *ffg. paululum* Mr. 14, 35. 3.*V. Bl.* 7. ein w. fischelîn *paucos pisciculos* M 15, 34. Mr. 8, 7. ein w. siechen *paucos infirmos* Mr. 6, 5. *vgl.* lutzel.

wenne (= *mhd.*) *conj. neben* wen, wanne, wan (*s. diese*). *cum* 1.*V. Bl.* 4. *quando* Mr. 13, 33. J 9, 14. *si* Mr. 3, 24. *ohne Vorl.* 1.*V. Bl.* 2. *synon. s.* wan.

wer *pron. interr. quis, qui* (*pl.*) M 13, 48. 18, 1. 24, 45. *quisnam* Mr. 1, 27 *A.*] J 13, 11. waz *quid* (*was u. warum*) M 7, 3. 8, 26. 22, 18. Mr. 4, 40. 10, 48. *quidnam* L 6, 11. durch waz *ut quid* (*Lesart quid*) M 9, 4. in waz gewalt *in qua potestate* M 21, 23. 24, 27. [in wes gewalt Mr. 11, 28. 29. 33. L 20, 2. 8.] wes *adv. quid* M 19, 17. 20, 6. Mr. 2, 8. *vgl.* warumme, war zû.] *correl.* wer (*mhd.* swer) *qui* M 5, 21. 22. 42. *quicunque* M 5, 41. *quisquis* Mr. 9, 37 (38) *ffg.* 10, 15. sô waz *quidquid* Mr. 6, 23. *s.* sô, swer.

werben *stv. intrans. negotiari* L 19, 13. *vgl.* erwerben.

werc *stn. pl.* werc. werke *pl. acc.* J 14, 12. *opus* M 5, 16. 11, 2. L 24, 19 *A.*] J 7, 21. 14, 12. *factum* L 23, 41. *actus* L 23, 51. 1.*V.* M *Bl.* 53. *vgl.* tât.] *actio* 1.*V.* M *Bl.* 53.

werclûte (*mhd.* -liute) *pl. m.* (*von* wercman) *operarii* M 9, 37. 38. 20, 1. 2. 8.

wercman *stm. operarius* M 10, 10. L 10, 7. *vgl.* erbeitêre.

werden *stv. praet. pl.* worden (*mhd.* wurden). *praet. conj.* worde (*mhd.* würde). *imper.* werde (*mhd.* wirt]. *öfters* ich werde (*nhd. getheilt*: ich werde *und* ich werde sein) *ero, fuero* M 6, 21. 22. 23. 10, 22. 25, 1. 41. *fr. W. zur Umschreibung einfacher lat. Worte z. B.* grôzer und mêrre werden *abundare* M 5, 20. *Hülfsv. des Fut. s. Einl.*

weren wern *swv. praet.* werte. *prohibere. mit dat. der Pers.* M 19, 14. L 11, 52. *mit dat. der Pers., acc. der Sache* (ez) M 3, 14. L 9, 49. *vgl.* vorbîten. widersprechen.

werfen *stv. praet. pl.* worfen (*mhd.* wurfen). *jacere* Mr. 4, 26. J 8, 59. *jactare* M 14, 24. 21, 21. Mr. 12, 41. *mittere* M 6, 30. 7, 6. 19. 17, 26 (27). *synon. vgl.* lâzen.]

Digitized by Google

fr. W. ûz der synagogen w. *absque synagogis facere* J 16, 2. werfen an *c. acc. injicere* M 26, 50. L 21, 12. w. von *c. dat. projicere* M 5, 29. 30. 18, 9. w. vor sich *projicere* Mr. 10, 50. w. zû *c. dat. projicere* M 15, 30. inkegen w. *objicere* Mr. 14, 60. ûz w. *ejicere* M 7, 4. 5. 22. 8, 12. 16. 31. *foras mittere* M 5, 13. 13, 48. *eradicare* M 15, 13. *vgl.* ûz roufen.] zû w. *adjicere* M 6, 27. 33. L 3, 20. 12, 31.

wêrlîchen wêrlîche (*mhd.* wærl.) *adv. vere* M 14, 33. 26, 73. 27, 54. Mr. 10, 39. *quidem* M 13, 23. 22, 8. *vgl.* sicherlîchen.] *utique* 1. *V. Bl.* 3. *vgl.* sicherjâ.]

werlt *stf. gen. u. dat.* werlde. *saeculum* M 12, 32. 24, 3. *mundus* M 5, 14. 13, 35. 16, 26.

wermen *swv. praet.* wermete. *calefacere* Mr. 14, 54. 67. J 18, 18. 25.

wert *adj. acceptus* L 4, 24.

wert *stn.*] umme zwei hundert pfenninge wert brôtes *ducentorum denariorum panes* J 6, 7. *mhd. gewöhnl.* pfennewert *Wb. III*, 603ᵇ.

wes *gen. adv. s.* waz.

wî (*hsl. öfters* wie = *mhd.*) *adv. pron.* 1) *interr. u. interj. quomodo* M 21, 20. *quid* Mr. 2, 7. *numquid* M 7, 9. 16. 9, 15. 11, 23. 26, 22 *ffg.* wî ... nicht *nonne* M 5, 46. 47. 6, 25. 26. 7, 32. 10, 29. alse wî *ut quid* M 27, 46. Mr. 15, 34. 2) *adv. u. relat. quomodo* M 6, 28. 7, 4. 10, 19. 12, 14. *qualiter* Mr. 5, 16. *quemadmodum* L 8, 47. sô wî *sicubi* 2. *V. Bl.* 4. 3) *vor Adj. u. Adv. quam* M 7, 14. Mr. 10, 23. L 18, 24. wî dicke *quoties* M 18, 21. 23, 37. wî grôz *quantus* M 6, 23. *quanta* 27, 13. wî grôze dinc *quanta* Mr. 5, 19. 20. wî lange *usque quo* (*quousque*) M 17, 16 (17). L 9, 41. J 10, 24. wî manic *quot* M 16, 9. wî getân *qualis* M 8, 27. L 1, 29. wî vil (*adj.*) *quot* M 16, 10. Mr. 6, 38. wî vil, vile (mêr) *quanto* (*magis*) M 6, 30. 7, 11. 10, 25. 12, 12.

wîchen *stv.*] hin w. *discedere* M 7, 23. *vgl.* entwîchen. scheiden.

wider *praep. mit acc. contra* M 12, 32. 26, 59. L 11, 23. *vgl.* kegen. uber.] *adversus, adversum* M 5, 11. 23. 10, 35. 12, 14. 16, 18. 26, 62. *in* L 10, 11. 12, 10.

wider *adv. e contrario* 2. *V. Bl.* 4. — *trennb. Part., meist re- entspr., s. die Verba* botschaften, bougen, bringen, bûwen, erwecken, erstên, geben, gedenken, gên, gesunt werden, kêren, kûlen, kumen, kundigen, laden, lebende werden, loufen, mezzen, nemen, prûfen, sagen, schînen, setzen, sprechen, stên, sûchen, fûren, welzen, zîhen.

widergâbe *stf. retributio* L 4, 19. 14, 12. *mhd. Wb. I*, 508 *f. vac.* — [widergâbe *ebenso Myst. II*, 289, 34.]

widergeberunge *stf. regeneratio* M 19, 28.

widerprûfen (*mhd.* prüeven) *swv. part.* widerprûfet (*oder* wider prûfet?) *reprobare* Mr. 8, 31. L 9, 22. *s.* wider prûfen.

widersache *swm. adversarius* M 5, 25. L 12, 58. 13, 17.

widersagen *swv. mit dat. contradicere* J 19, 12. *Pass. Bl.* 230 (*bez.* 229). *vgl.* widersprechen.

widersprechen *stv. mit dat. contradicere* L 21, 15. *vgl.* widersagen.] *mit acc. prohibere* L 6, 29. *vgl.* weren. vorbîten.] *s.* wider sprechen.

widerstandunge *stf. resurrectio* L 20, 35. 36. *vgl.* widerstêunge. — [widerstandunge *Ortloff I*, 712 = *Widerstand.*]

widerstên *stv. resistere* M 5, 39. L 21, 15. *insistere* L 11, 53.

Digitized by Google

widerstêunge *stf.* *resurrectio* L 2, 34. *vgl.* widerstandunge. ûferstêunge.

widerwertic *adj.* *contrarius* M 14, 24. Mr. 6, 48. *mhd. Wb.* widerwart *III*, 597ᵃ.

wigen *stv.*] ein gewegener pfenninc *drachma* L 15, 8.

wîle *stf.* *mora* M 25, 5. vile w. *mora* M 24, 48. L 12, 45. *s.* wonen.] di wîle *acc. adv.* *quamdiu* J 9, 5. di w. noch *adhuc* Mr. 5, 35. aber di w. noch *alioquin* L 14, 32.

wille *swm. acc. st.* wille M 21, 31. *voluntas* M 6, 10. 7, 21. 21, 31. L 2, 14.

wîn *stm.* *vinum* M 9, 17. 27, 34.

wînber *stn.?* *uva* M 7, 16. L 6, 44. *mhd. Wb. I*, 104.

winden *stv.* *plectere* Mr. 15, 17 *A.* *vgl.* flechten.] winden in *c. acc.* *involvere* *c. dat.* L 2, 12. în w. *involvere* M 27, 59. L 2, 7. *vgl.* welâen.]

wîngarte *swm.* *vinea* M 20, 1 *ffg.* 21, 28. Mr. 12, 1 *ffg.*

winken *swv.* *praet.* winkete. *innuere* L 1, 62. J 13, 24. *innuens esse* L 1, 22. *annuere* L 5, 7.

wînrebe *swf.* *palmes* J 15, 2 *ffg.* *mhd. Wb. II* 1, 586. 587.

wînstoc *stm.* *gen.* -stockes. *vitis*, *genimen vitis* M 26, 29. Mr. 14, 25. J 15, 1 *ffg.*

wint *stm.* *ventus* M 7, 17. 14, 24. 30.

winter *stm.* *hiems* M 24, 20. des winters *hieme* Mr. 13, 18.

wintfanc *stm.* *ventilabrum* M 3, 12. L 3, 17.

wîntrenkêre (*mhd. ideal* wîntrinkære) *stm.* *potator vini* M 11, 19. *s.* trenkêre.] *mhd. Wb. vac.* — [*Closen. S.* 12. *Joh. Rothes Pass.* (*Mscr.*) 28, 24 dit das quame dar vone gar sêre, her was ein grôßir wîntrenkêre.]

wîp *stn. pl.* wîp. wîbe L 8, 2. 23, 55. *mulier* M 5, 28. 9, 20. 22. 11, 11. L 8, 2. 23, 55. 1. *V.* M *Bl.* 53ᵇ. *foemina* M 19, 4. Mr. 10, 6. bôsez wîp *meretrix* L 15, 30. *vgl.* sunderinne.]

wirdic wirdec *adj.* *dignus* M 3, 8. 11. 8, 8. 10, 10 *ffg.* *vgl.* billich.

wirken (*mhd. in der Regel* würken; wirken *vorzugsweise mitteldeutsch. Wb. III*, 591) *swv.* *part.* geworcht (*mhd.* geworht) *facere* 5, 19. 6, 1. 7, 24. *efficere* Mr. 6, 2. *vgl.* machen. tûn.] *operari* M 7, 23. 14, 2. 25, 16. 26, 10. 1. *V.* M *Bl.* 53. 53ᵇ. mite w. *cooperari* Mr. 16, 20. *vgl.* erbeiten.]

wîrouch *stm.* *thus* M 2, 11.

wirs *adv.* *compar.* *daterius* Mr. 5, 26. J 5, 14.

wirtschaft (*hsl. öfters* -scaft) *stf.* *pl.* wirtschefte. *convivium* L 5, 29. 9, 14. 14, 13.

wirtscheften *swv.* *praet.* wirtschefte. *epulari* L 12, 19. 15, 23 *ffg.* 16, 19. *mhd. Wb. III*, 750ᵇ, 40 wirtschaften.

wîs *stf.* = wise (*s. d.*).

wischen *swf.* *praet.* wischete. *part.* gewischet. *tergere* L 7, 38. 44. *extergere* J 11, 2. 12, 3. 13, 5. *vgl.* abe klopfen.]

wîse *adj. u. adj. subst.* *sapiens* M 7, 24. 11, 25. 23, 34. 25, 8.

wîse wîs *stf.*] zu glîcher wîse *similiter* M 25, 17. 27, 41. Mr. 14, 31. zu gl. wîs M 26, 35. *s.* glîch.] *s. ferner* pilgrîmeswîs.

wîsen *swv.* *praet.* wîsete. *ostendere* M 4, 8. 8, 4. 24, 1. *monstrare* 1. *V.* M *Bl.* 53. *demonstrare* Mr. 14, 15. *V.* L *Bl.* 134ᵇ. *vgl.* bewîsen. zeigen.] an w.: der ouch mit einvaldigen worten an gewîset hât di êwangêlisten *Bl.* 224. în w. *instigare* *V.* L *Bl.* 133ᵇ *A.*

wîsheit *stf.* *sapientia* M 11, 19. 12, 42. 13, 54.

wîslîche *adv.* *sapienter* Mr. 12, 34.

Digitized by Google

wîssagen *swv. prophetare* M 7, 22. 3. *V. Bl.* 5. *prophetizare* Mr. 14, 65. *vgl.* prophêcîen.

wît *adj. latus* M 7, 13.

wîte *stf. spatium* L 24, 13. *vgl.* ledikeit.

witewe *swf. vidua* M 23, 14. Mr. 12, 40 *ffg.* L 4, 25.

wîz *adj. albus* M 17, 2. 28, 3 *A.*] L 9, 29.

wizzen *stv. praet.* wiste. *scire* M 6, 32. 16, 8. wol wizzen *scire* J 13, 3. 11. nicht w. (enwizzen) *nescire* M 6, 3. 20, 22. 21, 27. Mr. 11, 33. *ignorare* M 24, 50. Mr. 14, 40. J 3, 10. *vgl.* bekennen. vorstân.

wô (= wâr, wâ, *s. d.*) *adv. pron.* 1) *interr. direct u. indir. ubi* M 2, 2. 4. 26, 17. Mr. 14, 14 *u. s. w.* 2) *relat. ubi* M 6, 21. 18, 20. *quo* 3. *V. Bl.* 6ᵇ. *vgl.* dâ. dô. war.] 3) *correl.* (*mhd.* swâ) *ubicunque* M 24, 28. 26, 13. — wô ... în *quo, quocunqne* Mr. 14, 14. *V. J Bl.* 186. wô bî *unde* L 1, 18. wô mite *fr. W. Vulg. acc.* M 6, 25. wô von *unde* M 13, 27. Mr. 12, 37. L 1, 43. 6, 7. J 1, 48 (49). *vgl.* wannen.

woche *swf. sabbatum* L 18, 12.

wol *adv.* wole L 6, 33. 13, 9. J 8, 48. 13, 13. 18, 23. *bene* M 12, 18. 15, 7. Mr. 7, 6. 9. 37 *u. s. w.* sô wole *fr. W. ohne Vorl.* L 13, 9. [*vgl. Weist. II,* 18, 4.] wol, wole sprechen *benedicere*, tûn *benefacere s.* sprechen. tûn.]

wolf *stm. pl.* wolfe (*mhd.* wolve). *lupus* M 10, 16. L 10, 3.

wolken *stn. acc. masc.* einen wolken L 12, 54. *dat.* wolken, wolkene. *nubes* M 17, 5. Mr. 9, 7. L 12, 54. *pl.* = *Vulg.* M 24, 30. Mr. 14, 62. *pl., Vulg. sing.* M 26, 64. *mhd. Wb. III,* 802.

wollen (*mhd. in der Regel* wellen) *swv. praes.* wil, 2. *pers.* wilt. *præt.* wolde. *velle* M 1, 19. 3, 9. 5, 40. 42. 8, 2. 3. *Hülfsv. d. Fut. s. Einl.*] nicht w. (enwollen) *nolle* M 1, 19. 2, 18. 18, 30. 21, 29. *vgl.* sullen.]

wollust *stm.? voluptas* L 8, 14. *mhd. Wb. I,* 1055ᵇ.

woltêtêre *stm. beneficus* M 20, 25 *A.*] L 22, 25. *mhd. Wb. vac.* woltætære.

wonen *swv. praet.* wonete. *habitare* M 2, 23. 4, 13. 12, 45. 23, 21. *morari* L 21, 37. J 11, 54. *immorari* 2. *V.* M *Bl.* 54. eine wîle w. *demorari* (*Lesart morari*) J 3, 22.

wonunge *stf. habitaculum V.* Mr. *Bl.* 103. *mansio* J 14, 2. 23. *domicilium* Mr. 5, 3.

worm (*mhd.* wurm) *stm. vermis* Mr. 9, 43 (44). 45 (46). 47 (48).

wort *stn. verbum* M 7, 24 *ffg.* 12, 32. 36. 37. J 1, 1. *pl. sermo* M 5, 37. *vgl.* rede. sermôn.] *fr. W.* di wort di ... *hae quae* 1. *V. Bl.* 3.

worzel (*mhd.* wurzel) *swf. radix* M 3, 10. *s.* wurzel.

wûcher (*mhd.* wuocher) *stm.? dat.* wûchere. *usura* M 25, 27. *usurae* L 19, 23. *mhd. Wb. III,* 452ᵇ.

wûcherêre (*mhd.* wuocherære) *stm. foenerator* L 7, 41.

wunde *swf. vulnus* L 10, 34.

wunden *swv. praet.* wundete. *vulnerare* Mr. 12, 4. L 20, 12.

wunder *stn. mirabile* (*pl.*) L 5, 26. *pl.* wundere, di w. *mirabilia* M 21, 15. *prodigia* M 24, 24. J 4, 48. *portenta* Mr. 13, 22.

wunderen wundern *swv. praet.* wunderte. *mirari* M 15, 31 (*fehlt* sich *oder Alterthümlichkeit? s. mhd. Wb. III,* 816ᵇ). *mit folg. acc.* (waz) L 24, 12. *refl.* sich wundern *mirari* M 8, 10. 27. 9, 33. 13, 54. *admirari* Mr. 7, 37. 10, 26. sich w. *mit gen. mirari in* L 20, 26. *m. c. acc.* J 5, 29. sich w. *in m. in* M 22, 33. L 4, 22. 9, 44. *admirari in* Mr. 6, 2. uber *m. super*

Digitized by Google

Mr. 12, 17. L 2, 33. *admirari super* M 7, 28. Mr. 11, 28. von *m. de* Mr. 2, 18. *unpersönl.* mich wundert Mr. 6, 6. J 5, 20. *mhd. Wb. vac.* sich wundern *mit* über (in, von).

wunderlich *adj. mirabilis* M 21, 42. Mr. 12, 11. J 9, 30.

-wunneclich *adj. serenissimus Lent. Bl.* 1. *hilaris das.*

-wunschen (*mhd.* wünschen) *swv. optare* 1. *V. Bl.* 4.

wurgen (*mhd.* würgen *Wb. III*, 742) *swv. praet.* wurgete. *suffocare* M 18, 28.

wurz (*oder* würze = *mhd.* würze?) *stf.*] wurze (*hsl.* wûrze) *aromata* M 16, 1. L 23, 56. 24, 1. J 19, 40. *mhd. Wb. III*, 828 *ffg.*

wurzel *swf. radix* M 13, 6. 21. Mr. 4, 6. von der wurzelen *a radicibus* Mr. 11, 20. *s.* worzel.

wûste (*mhd.* wüeste) *adj. desertus* M 14, 13. 15. 23, 38. Mr. 1, 35. 45.

wûstenunge *stf. desertum* M 3, 1. 3. 4, 1. 11, 7. 3. *V. Bl.* 6^{b}. w. (*sing.*) *deserta* L 1, 80. *eremus* 3. *V. Bl.* 6^{b}. *mhd. Wb. III*, 813 *meist mitteld. Quellen.*

Z. C.

Zacharîas *npr.* L 1, 5. 12. *vocat.* Zacharîa = *Vulg.* L 1, 13. *gen.* Zacharîe *Zachariae* M 23, 35. L 3, 2. 11, 51. Zacharîas L 1, 40. *acc.* Zacharîas *Zachariam* L 1, 21. 59.

zal *stf. dat.* zale, zal. *numerus* M 14, 21. 1. *V.* M *Bl.* 53. 54. *V.* L *Bl.* 134. nâch zal *numero* J 6, 10.

-zam *adj.* der (Jâcob) von zamen tîren sîner mûtir spîse bereite *Bl.* 224.

zane *stm. pl.* zene. *dens* M 5, 38. Mr. 9, 17 (18). *häufig* in grizgrammen der zene *s.* grizgrammen.

-zart *adj. moderatus Lent. Bl.* 1.

zeche *stf. vicis* L 1, 5. 8. *mhd. Wb. III*, 859.

cêderboum *stm.*] di gîze der cêderboume *torrens Cedron* J 18, 1. *mhd. Wb. I*, 227^{b}.

zeichen *stn. pl.* zeichen, zeichene. *dat.* zeichenen. *signum* M 12, 38. 39. 16, 1. 4 *A.*] 24, 24. Mr. 16, 20. J 4, 48.

zeichenen zeichen *swv. praet.* zeichente. *signare* M 27, 66. *vgl.* bezeichenen.

zeigen *swv. ostendere* M 22, 19. Mr. 1, 44. L 17, 14. 1. *V.* M *Bl.* 53. *indicare* 1. *V. Bl.* 3^{b}. *vgl.* wîsen. bewîsen.] *demonstrare* M 3, 7. *V.* L *Bl.* 134. *vgl.* bezûgen.] *praebere V.* L *Bl.* 134. *vgl.* bîten.]

zelen *swv. part.* gezalt. *numerare* M 10, 30. L 12, 7. *enumerare* 3. *V. Bl.* 5.

zelge *swm. pl. st.* zelge Mr. 13, 28. *ramus* M 24, 32 *A.*] Mr. 13, 28 *A.*]. L 13, 19. *vgl.* ast. *mhd. Wb. III*, 868^{b}.

zemen *stv.*] 3. *p. praes.* zimet *eher zu* zimen *swv.* (*s. d.*) *gehörend.*

zên (*mhd.* zehen) *Zahlw. decem* L 17, 12. *subst. flect.* zêne L 17, 17. di zêne M 20, 24. Mr. 10, 41. biz zu zênen 1. *V. Bl.* 3^{b}. *s. ferner* achtzên.

zênde (*mhd.* zehende) *Ordnungsz. decimus* J 1, 39. 1. *V. Bl.* 3^{b}.

zênde *subst.*? ich gebe zênde (*viell. wörtl.*? *do decimas* L 18, 12. *mhd.* der zehende *swm. Wb. III*, 862.

zênden *swv. decimare* M 23, 23. L 11, 42.

zêne *s.* zên.

zênstete *pl. Decapolis* M 4, 25. Mr. 5, 20. 7, 31.

Digitized by Google

Centuriô *Fremdw. als npr. behandelt* M 8, 5. 8. 27, 54. *gen.* Centuriônis L 7, 2. *dat.* Centuriôni M 8, 13. von Centuriône = *a centurione* Mr. 15, 45. [*s.* decuriô.]

zertnisse *stn.*? (*pl.*) *deliciae* L 7, 25. *mhd. Wb. vac.* — [in zartnusse *Martina* 58, 72. in zertnissen mînen *in deliciis meis Cod. Trevir* (= in zartlusten mînen *Cod. Windberg.*) *Graff Interlin. Ps. S.* 633.]

zerunge *stf. sumptus* L 14, 28.

-cêsârisch *adj. caesariensis* 1. *V. Bl.* 3.

zige *swf. hoedus* M 25, 32. 33. *mhd. Wb. III*, 877 *nur wenig Belege.* [zige *vielleicht im Gegensatz zum hochd.* geiz *specifisch mitteld.*?]

zîhen (*mhd.* ziehen) *sw.* 3. *p. praes.* zûhet (*mhd.* ziuhet). *praet.* zôch, *pl.* zugen (= *mhd.*). *trahere* L 21, 12. J 6, 44. 21, 8. *vehere* 2. *V.* M *Bl.* 54. *vgl.* fûren.] an, ane z. *induere* L 15, 22. 24, 49. *vgl.* cleiden. an tûn.] ûz z. *extrahere* L 14, 5. *exuere* M 27, 28. 31. Mr. 15, 20. *extendere* M 12, 49. Mr. 1, 41. *vgl.* reichen. recken. strecken.] *eximere* M 26, 51. wider z. *retrahere* 1. *V. Bl.* 3.

zil *stn. dat. pl.* zilen. *terminus* M 24, 31.

zimen *swv.* (= *nhd.* ziemen *swv.*, *mhd.* zemen *stv.*; zimen *Wb. nur einmal aus Myst. belegt*). 3. *p. praes.* zimet *viell. auch von* zemen, *was nicht vorkommt. praet.* zimete M 12, 4. Mr. 2, 26. *pers. mit dat.* M 12, 2. 4. Mr. 2, 26. *unpers. mit dat. licere* (*licet, licuit*) M 12, 10. 12. 14, 4. 19, 3. 20, 15 *u. s. w. vgl.* erlouben.] *decere* (*decet*) M 3, 15.

zindâl *stm. sindon* Mr. 14, 51. 52. 15, 46. L 23, 53. *stn.*? M 27, 59. *mhd. Wb. III*, 895ᵇ.

zins cins *stm. census* M 27, 24 (25). 22, 17. 19. grêve des cinses *tribunus* J 18, 12. *vgl.* lantrichtêre.]

zîren (*mhd.* zieren) *swv. praet.* zirte. *part.* gezîret, gezirt. *ornare* M 12, 44. 23, 29. 25, 7. L 11, 25. *dealbare* M 23, 27.

zît *stf. tempus* M 8, 29. Mr. 1, 15. von der zît *exinde* M 16, 21. *vgl.* dar nâch. stunde.] alle zît *semper* M 18, 10. 26, 11. *vgl.* alle wege.] zu rechten zîten *temporibus suis* M 21, 41. vile zît *multis temporibus* L 8, 27. 29.

zîtlich *adj. temporalis* M 13, 21. Mr. 4, 17.

zol *stm. telonium* M 9, 9. Mr. 2, 14. L 5, 27. *didrachma* M 17, 23 (24).

zorn *stm. ira* M 3, 7. Mr. 3, 5. L 3, 7.

zornen (*mhd.* zürnen) *swv. irasci:* zornete *iratus* (*est*) L 14, 21. *indignari*: zornende *indignans* L 13, 14. *synon. vgl.* unwirdigen.] *s.* erzornen, erzurnen.

zu- (*mhd.* ze-, zer-, *nhd.* zer-); *im Einzelnen bedarf die Abweichung vom Mhd. keiner Angabe.*

zu (*hsl. meist* zû; = *nhd.* zu, *mhd.* ze) *praep.* c. *dat. ad* (*öfters dat. bei* sprechen) M 1, 17. 2, 12. 15. 3, 5. 7. 10. 14. 15 *u. s. w.* zu letst, zu phlege, zu rucke, zu samene *s.* letst, phlege, rucke, samene.] *bisw. c. acc. durch ad c. acc. veranlasst bei Eigennamen, s.* Jhêsus, Jôhannes.] zu *vor infin. s. Einl.*]

zû (*hsl.* zû; = *nhd.* zû, *mhd.* zuo) *adv.* dar zû *s.* dar.] *ferner fr. W. ohne Vorlage* waz spriches dû dar zû? *tu ergo quid dicis?* J 8, 5. zû (zu *an die Praep. anstreifend*) *vor Adj. u. Adv. s.* alzû,] — *trennbare Part. meist ad entspr., s. die Verba* eigenen, geben, gehôren, gên, halten, kumen, legen, lenken, loufen, nêhen, sehen (*Nachtr.*), sprechen, getragen, trîben, valten, fûgen,

Digitized by Google

fûren, werfen. — her zû *s. die Verba* kumen, leiten, fûren.

zubrechen *stv. trans. confringere* M 12, 20. 21, 44. *destruere* L 12, 18. *vgl.* zustôren.] *comminuere* Mr. 5, 4. L 20, 18. J 19, 36. *solvere* J 2, 19. *dissolvere* Mr. 14, 58. *part. adj.* zubrochen *confractus* L 4, 19.

zuchtigen (*mhd.* zühtigen) *swv. corripere* L 23, 22. *vgl.* bestrâfen.

zucken *swv. praet.* zuckete. *rapere* M 13, 19. J 6, 15. 10, 12. 28. *vgl.* gezucken. rouben.] *part. adj.* zuckende *rapax* M 7, 5. *mhd. Wb. III*, 932.

zudrucken *swv. comprimere* Mr. 3, 9. *vgl.* dringen.

zuhant (*nach Hs. zusammengeschr.*) *adv. statim* M 4, 20. 22. 14, 22. 21, 2. 1. *V. Bl.* 2. *vgl.* snel.] *confestim* M 3, 16. 8, 3. 20, 34. 21, 3. *continuo* M 13, 20. 21. 26, 74. *vgl.* gêlingen.] *protinus* Mr. 1, 18. 6, 25. *vgl.* balde.] *illico* L 1, 64. *s.* alzuhant.

zûknecht *stm. conservus* M 18, 28 *ffg.* 24, 49. *mhd. Wb. vac.* — [*Michelsen Mainz. Hof. S.* 38. 39.]

zuknorschen *swv.?* (*nhd.* -knirschen?) *conterere* M 21, 44. *vgl.* zurîben.] *mhd. Wb. vac.* — [*K. Ü. S.* 277, 5 *an ders. Stelle* zcuknorset. *vgl.* zerknustern *mhd. Wb. I*, 855. zunuschen (*ist richtig gelesen?*) *Conr. v. Haslau Altd. Bl. I*, 63, 81.]

zuknuspern (*hsl.* û) *swv. praet.* zuknusperte. *conquassare* L 20, 18. *mhd. Wb. vac.*

zûkunft *stf. adventus* M 24, 3. 27. 37. 39. 1. *V.* M *Bl.* 53. *mhd. Wb. I*, 908b. *nur zwei mitteld. Quellen.*

zûkunftic *adj. venturus* M 3, 7. *V.* L *Bl.* 133b. *vgl.* kunftic.] *adveniens V.* Mr. *Bl.* 103. *mhd. Wb. vac.*

zûn *stm. sepes* M 21, 33. Mr. 12, 1. L 14, 23.

-zûname *stm. cognomentum* 3. *V. Bl.* 5b. *mhd. Wb. II* 1, 303.

zunge *swf. stf.* L 16, 24. 1. *V. Bl.* 3. *lingua* Mr. 7, 33. 35. 16, 17 *u. s. w. mhd. Wb. III*, 590a, 16.

zurîben *stv. confricare* L 6, 1. di zurîbenes herzen sint *contriti corde* L 4, 18. *vgl.* zuknorschen.]

zurîzen *stv. transit. rumpere* L 8, 29. *dirumpere* M 7, 6. Mr. 2, 22. 5, 4. *scindere* J 19, 24. *rescindere* Mr. 7, 13. *discerpere* Mr. 1, 26. 9, 25 (26). *dilaniare* L 9, 39. *dissipare das. intransit. scindi* J 21, 11. *vgl.* rîzen. spalten. [zustrowen. vorzeren.]

-zusamenetragunge *stf. collatio* 1. *V. Bl.* 3.

zuspreiten *swv. spargere* M 12, 30. *vgl.* strouwen.] *dispergere* J 10, 12. 1. *V. Bl.* 2. *vgl.* zustrouwen.] *mhd. Wb. II* 2, 551 *fast nur mitteld. Quellen.*

zuspreitunge *stf. dispersio* J 7, 35. *mhd. Wb. vac.*

zustôren (*mhd.* zerstœren) *swv. destruere* M 24, 2. 26, 61. 27, 40. Mr. 13, 2. *vgl.* zubrechen.] *corrumpere* L 12, 33.

-zustôrunge *stf. corruptio V.* J *Bl.* 186.

zustrouwen zustrowen *swv. dispergere* M 26, 31. L 1, 51. 11, 23. J 11, 52. *vgl.* zuspreiten.] *prosternere* L 19, 44. *consternare* L 24, 4. *dissipare* L 15, 13. 16, 1. [*vgl.* vorzeren. zurîzen.]

zuteilen *swv. dispertire* Mr. 3, 26. *vgl.* teilen.] *mit acc. der S. distribuere* L 11, 22. *mit dat. der Pers. distribuere* L 9, 16. J 6, 11.

zutreten *stv. conculcare* M 5, 13. 7, 6. L 8, 5. *vgl.* treten.

-zwâre (=ze wâre) *adverbial ohne Vorl.* 1. *V. Bl.* 2b.

Digitized by Google

zwei *s.* zwêne.

zweitracht *stf. schisma* J 9, 16. *mhd. Wb.* zwitraht *III*, 79. —[zweitracht *Ernst v. Kirchb. S.* 600 *Eisenach. Recht bei Ortloff I*, 704, 4 *v. unten. Rothes Chron. cap.* 367 (*cod. Dr.*)]

zweitrechtic *adj. subst. seditiosus* Mr. 15, 7. *mhd. Wb.* zwitrehtec. — [zweitrechtige *Rothes Chr.* 382. 385.]

zweiunge *stf. seditio* Mr. 15, 7. L 21, 9. 23, 19. 25. *dissensio* J 7, 43. 10, 19. *mhd. Wb. III*, 953.

zwelf *Zahlw. duodecim adj.* M 9, 20. 10, 1. 2. 14, 20. zweilf *vereinzelt* M 20, 17. *subst. flect.* zwelfe, di zwelfe Mr. 3, 14. 4, 10. 6, 7. von, mit den zwelfen *de, cum duodecim* M 26, 14. 47. Mr. 11, 11.

zwêne *Zahlw. duo. fr. W. bini* (*binas*) J 2, 6. *adj.* zwêne M 4, 18. 21. 9, 27. 10, 10 *u. s. w. subst.* zwêne M 8, 28. 11, 2. 18, 16. 18, 19 *u. s. w. masc.* zwei (*mhd. urspr. nur neutr.*) M 5, 41. 24, 40. L 17, 34. 35. zwei menschen L 18, 10. zwei *für masc. u. fem.* M 19, 5. 6. Mr. 10, 8. L 12, 52. *fem.* zwû (*hsl.* zwů, *mhd.* zwô, zwuo) M 18, 8. 24, 41. Mr. 9, 42 (43). 12, 42 *u. s. w. neutr.* zwei M 18, 9. 25, 15. 17. 22. 27, 51 *u. s. w.* zwei hundert Mr. 6, 38. zwei tûsent Mr. 5, 13. in zwei *in duo* Mr. 15, 38. *s.* inzwei.] *gen.* zweir M 18, 16. J 8, 17. *dat.* zwein M 22, 40. Mr. 6, 9. L 16, 13. J 1, 40 (41). 4, 43. zwên M 6, 24. 21, 31. 27, 21. bî zwein *bini* (*binos*) Mr. 6, 7. L 10, 1. nâch zwên, zwein tagen *post biduum* M 26, 2. Mr. 14, 1. von zwein jâren *a bimatu* M 2, 16. in den zwein wegen *in bivio* Mr. 11, 4.

zwênzic *Zahlw. viginti* L 14, 31. J 6, 19. 3. *V. Bl.* 6[b].

zwir *adv. bis* Mr. 14, 30. 72. L 18, 12. 2. *V. Bl.* 4. 4[b].

zwischen (*dat. adv.*) *praep. inter. mit dat.* M 18, 15. 23, 35. L 11, 51. *mit acc.* Mr. 7, 31. L 8, 7. *vgl.* under.

zwîvaldic *adj. duplex* 1. *V. Bl.* 2. *s.* zwîveldic.

-zwîvel *stm. fr. W.* dâ inist kein zwîvel *non dubium est* 1. *V. Bl.* 2[b]. dâ inwirt kein zwîvel funden *dubium non erit* 2. *V. Bl.* 4[b].

zwîveldic *adj. duplex V. J Bl.* 185[b]. der zwîveldige *Didymus* J 11, 16. *vgl.* ungeloubic.] *adverbial* zwîveldic mêr *duplum* (*duplo*) M 23, 15. *s.* zwîvaldic.

zwîveln *swv. praet.* zwîvelte, zwîvelde. *dubitare* M 14, 31. 28, 17. *haesitare* M 21, 21. Mr. 11, 23. L 9, 7. J 13, 22.

Cyrênêre (*mhd.* -ære) *stm. Cyrenaeus, Cyrenensis* M 27, 32. L 23, 26. Cyrêner Mr. 15, 21.

Digitized by Google

NACHTRÄGE ZUM WÖRTERBUCH.

alôê *in der Dativform:* (von) alôê *Pass. Bl.* 234 (*bez.* 233)^{b}. *s.* wâge.

alumme (*Hs. zusammengeschr.*) *adv., trennb. Part., s.* sehen.

bekennen *stv.* nicht bekennen ... *ignorare* L 9, 45. *vgl.* nicht vorstân.

dâ (dâr) *adv.* ... 3) *für* dô *cum* J 21, 15. *Pass. Bl.* 228*:* und dâ si sîn gnûc gespotten hatten.

dô *adv.* 3) ... *ut* L 1, 41. 44. ... 4) *postquam s.* dar nâch.

dorren *swv. ergänze: s.* vordurren.

entfâhen (*volle Form neben* entphân) *stv. z. B.* M 20, 10. 11. Mr. 4, 16. 20.

-gemâzet *part.* (*von* mâzen *oder* gemâzen?) *adj.* arme und hende wâren wol gemâzet *manus habens et brachia visu delectabilia Lent. Bl.* 1. *mhd. Wb. II* 1, 210 *fg.* wol gemâzet *unbelegt.*

geschên *stv. ergänze praet. pl.* geschâhen M 18, 31.

grôzheit *stf. magnitudo* L 9, 44.

-î (*hsl.* ie = *mhd.*) *adv.* daz daz gerûfede ie merre wart (= daz daz geschrei wart grôzir M 27, 24) *Pass. Bl.* 231 (*bez.* 230).

îmant *pron. subst. ergänze: acc.* îmande J 18, 31.

kegen *adv. als trennb. Partikel s.* vregen.

kîfen *swv.* [? *zu tilgen*] *ergänze: praet.* kîfete.

-kunde *stf.* alle di sîn kûnde hatten gehabit (= alle sîne bekanten L 23, 49) *Pass. Bl.* 233 (*bez.* 232)^{b}.

kuneginne *stf. regina* M 12, 42. L 11, 31.

lange *adv.* alse l. (*quamdiu ...*) *dum* L 5, 35. J 12, 36.

latte *swf. pl.* latten. *tegula* L 5, 19.

lôn *stm. ergänze: stn.* Mr. 9, 40 (41).

niftele (*mhd.* niftel, *ahd.* niftila) *swf. cognata* L 1, 36.

-ôrekutzelêre (*hsl.* kûtzelere) *stm. Ohrenkitzler, die den Ohren schmeicheln. Bl.* 224. *mhd. Wb. vac.* kitzeln, kutzeln, kützeln.

-pfeffelich *adj.* nâch pfeffelîcher (*theologischer*) kunst und nâch meisterlîcher (*gelehrter, schriftstellerischer*) kunst. *Bl.* 1^{b}. *mhd. Wb. II* 1, 474^{b} *die Formen* phaflich, phaffenlich, pheflich.

-rîchen (*mhd.* riechen) *stv.* den wole rîchenden balsamen *Bl.* 224. *mhd. Wb. II* 1, 745 wol rîchende *part. adj. unbelegt, dagegen* wolrîchung.

-ruchtec [*wegen Aehnlichk. des* c *u.* t *in Hs. brauchi nicht* rûchtet *gelesen zu werden*] *adj. wohlriechend. Bl.* 224. *mhd. Wb. vac.*] *s. Pfeiffer in der Germ.* 7, 229. *Anmerk.*

Digitized by Google

samene *adv. ergänze:* samen.
schîre (*mhd.* schiere) *adv. cito. L* 18, 8. *vgl.* balde. snel.
sehen *stv. ergänze:* zû sehen *adspicere* Mr. 15, 40.
steinworf (*mhd.* -wurf) *stm. jactus* (*jactum*) *lapidis* L 22, 41.
storzen *swv. ergänze: s.* vorsturzen.
swester *stf. pl.* swestere. *soror* M 12, 50. 15, 56.
-tapfer *adj. gravis Lent. Bl.* 1.
trênen (*mhd.* trehenen) *swv. lacrymari:* ist trênende *lacrymatus est* J 11, 35.
veldestat *stf. locus campestris* L 6, 17.
-fenchelwazzer *stn. Bl.* 224. *mhd. Wb. vac.*
vîrzên (*hsl.* vir- *und* vier-) *Zahlw. quatuordecim* M 1, 17.
vore (= *mhd.*) *adv. antea* L 23, 12. *prius* ...
vorspûwen (*neben* vorspîen; *mhd.* -spîwen) *swv. praet.* vorspûwet. *conspuere* M 10, 34. L 18, 32. [*s. Berichtigungen.*]
-wicht (*mhd.* wiht) *stm.*] und dô fûrten si ouch zwêne andere bôse wichte (*Hs. deutlich getrennt* bôse w.) mit ime (= zwêne ander schelke L 23, 32) *Pass. Bl.* 231 (*bez.* 230)^{b}. *mhd. Wb. III,* 650, 39.

Zu den trennbaren Partikeln.

an ane] *ergänze:* wîsen.
hin] *in Verbindung mit Verben, ergänze:* wîchen.
în] *ergänze:* wachsen, welzen.
inkegen] *ergänze:* wegen.
mite] *ergänze:* wirken.

Zu den Synonymen. [1])

ackerlûte *pl. coloni. vgl.* ... hofelûte.
balde *adv. cito. vgl.* schîre (*Nachtr.*) *protinus. vgl.* zuhant.
beiten *swv. exspectare. vgl.* warten.
bekant *part. adj. subst. notus. vgl.* kunde (*Nachtrag*).
bekennen *swv. confiteri. vgl.* vorjehen.
bestrâfen *swv. corripere. vgl.* zuchtigen.
bewinden *stv. ligare. vgl.* ... vorbinden.
bezzer *comp. adj.* b. sîn *fr. W. expedit. vgl.* fûgen.
binden *stv. ligare. vgl.* vorbinden ...
bîten *stv. praebere. vgl.* zeigen.
bûch *stm. venter. vgl.* lîp.
bûwelûte *pl. coloni. vgl.* ackerlûte ...
dâ (= dâr) *adv.* ... 2) *relat. ubi. vgl.* wô.
dannen *adv. unde. vgl.* wannen. wâ, wô von.
dâ *adv.* ... 3) *quando. vgl.* wan. wanne. wen.
dringen *stv. comprimere. vgl.* zudrucken.
ende *stn. consummatio. vgl.* volbrengunge.
entwîchen *stv. discedere. vgl.* wichen ...

---

[1]) *Vgl. Einleitung. Wortschatz.*

Digitized by Google

erbeiten *swv. operari. vgl.* wirken.
erlôsen *swv. liberare. vgl.* lôsen. vrîen.
erfullen *swv. implere. vgl.* fullen.
erwecken *swv. suscitare. vgl.* wecken.
geben *stv.* hin g. *tradere. vgl.* vorrâten.
gemengete *stf.*? *mixtura. vgl.* wâge.
getreide *stn. frumentum. vgl.* vrucht.
gewaltic *adj. potens. vgl.* mechtic.
glût *stf. pruna. vgl.* fûr.
grînen *stv. lugere. vgl.* ... weineclagen.
grôz *adj. copiosus. vgl.* vollic.
gurten *swv. praecingere. vgl.* schurzen.
heimelîche *adv. occulte, in occulto. vgl.* vorborgenheit.
hofelûte *pl. coloni. vgl.* ackerlûte. ...
hûten *swv. pascere. vgl.* spîsen. weiden.
kegen *praep. contra. vgl.* wider.
cleiden *swv. induere. vgl.* ... an zîhen.
clopfen *swv.* abe kl. *extergere. vgl.* wischen.
kunftic *adj. venturus. vgl.* zûkunftic.
leitsam *adj. molestus. vgl.* vîent.
lôsen *swv. liberare. vgl.* erlôsen. vrîen.
machen *swv. facere, efficere. vgl.* wirken.
maledîen *swv. maledicere. vgl.* vormaledîen ... flûchen.
mer *stn. mare. vgl.* wâc.
nemen *stv.* ane n. *refl. fr. W. vgl.* underwinden.
ob *conj. si. vgl.* wanne, wan.
rede *stf. sermo. vgl.* ... wort.
roufen *swv.* ûz r. *eradicare. vgl.* ûz werfen.
sermôn *stm. sermo. vgl.* ... wort.
sicherjâ *interj. utique. vgl.* wârlîchen.
sicherlîchen *adv. quidem. vgl.* wârlîchen.
snel *adv. cito. vgl.* schîre (*Nachtr.*) *statim. vgl.* zuhant.
strecken] ûz str. *swv. extendere. vgl.* ûz zîhen.
teilen *swv. dispertire. vgl.* zuteilen.
treten *stv. conculcare. vgl.* zutreten.
tûn *stv. facere. vgl.* ... wirken.] an, ane t. *induere. vgl.* ... an zîhen.]
ungeloubic *adj. subst. Didymus. vgl.* zwîveldic.
unwirdigen *swv. indignari. vgl.* zornen.
vorbîten *stv. prohibere. vgl.* weren. widersprechen.
vorstân *stv.* nicht vorst. *ignorare. vgl.* nicht bekennen (*Nachtrag*).

Digitized by Google

Berichtigungen und Zusätze.

Text.

2. *Vorr. Matth. Zeile* 7 *statt* alsô *lies* alse. *M* 2, 7: Und dô (den kûnigen) (*Hs.* vñ Do). — 12, 42: (von) den enden. — 25, 8: vorleschit. — 28, 12: sich (mit). *Mr.* 1, 4: Und iz (was). — 7, 1: zû samen. — 7, 18: bevleckin. — 9, 40 (41): sîn (lôn). — 10, 15: în nimet (? *s. Wb.* nemen). — 10, 40: (daz) ist (mîn nicht). — 14, 47: swert. — 15, 35: *streiche* da *vor* umme. *L* 3, 1: Abilînê. — 4, 5: (en fûrte der) tûfil ûf. — 5, 36: einen schrôten] *ergänze in der Anmerk.: Hs.:* eine. — 22, 58: (ouch) ûz (jenen). *J* 1, 40 (41): Jhêsû. — 2, 24: (umme daz), daz (her). — 4, 10: (gip mir) trinken. — 8, 14: und] *lies:* odir (war ich gê). — 8, 17: zweir. — 10, 23: in dê schopfê] *nicht* den, *sondern* dem schopfen, *Vulg. in porticu und* schopfe *auch sonst swm.* (*s. Wb.*) — 18, 23: wes (slês du). — 19, 10: Und darumme (*Hs.* vn D-). — 19, 13: *besser* ûf den (*Hs.* dê) stûl, *Vulg. nicht massgebend.*

Circumflex ist zu setzen 2. *Vorr. Matth. Zeile* 9: virer (leie tôde). *M* 7, 26: gebûwit. — 12, 44: gînc, *ebenso M* 20, 20. — 13, 5: gêlingen (*s. Wb.*) *nach Bechs Nachweis;* [*ich nahm* gelingen *als adverbialen Accus. von* gelinge *swm. mhd. Wb. I,* 1001]. — 17, 26 (27): sînen (munt). — 20, 13: tegelîchen. — 26, 36: Getsêmanî. — 26, 39: sîn (antlitze). — 26, 68: Prophêcîe; *ebenso* -ê- *Mr.* 7, 6. *L* 1, 67. — *M* 28. 1: vesperezcît. *Mr.* 1, 3: sîne (stige). — 7, 18: Alsô. — 7, 32: bâten. — 10, 19: hâstu; *ebenso J* 13, 8. — *Mr.* 14, 8: bigraft (*s. Wb.*) *nach Bechs Bemerkung Pf. Germ.* 5, 495 *wohl unbedenklich. L* 22, 49: sâhin. *J* 8, 19: sprâchin. — 16, 7: (zû) ûch (kûmen). — *Immer ist* Isâias *zu lesen nach deutscher Betonung.*

Circumflex ist zu tilgen: M 5, 46: waz. — 25, 35: hungirte. — 26, 21: ist. *Mr.* 3, 25: mac. — 15, 34: lamazabatani. — 16, 5: jungelinc. *L* 9, 30: redeten. — 16, 20. 21: sweren (*s. Wb.*). *J* 3, 2: bist.

i *statt* e:[1]) *M* 17, 22 (23): tôtin. — 19, 29: odir (od'); *ebenso M* 25, 44. — *M* 20, 12: tagis. — 21, 34: abir (ab'). *L* 4, 1: geistis. — 6, 9: ubile. — 12, 54: regin. — 17, 2: ergerit (erge't). — 19, 23: gevorderit (gevorde't). — 19, 32: gesagit (gesag[t]). — 24, 29: twungin. — 24, 49: gezcogin. *J* 1, 13: vleischis.

e *statt* i: *M* 14, 17: haben. — 19, 6: sunder (sund'). — 19, 28: gevolget. — 25, 23: gûter. *L* 6, 35: habet. *J* 12, 20: betten. — 14, 7: (ir) hettet (ouch).

i *statt* ie: *M* 8, 33: di (stat).

ie *statt* i: *Mr.* 10, 33: sie (vortûmen). *J* 11, 4: die (êre). — 17, 22: die (clârheit).

u, û *statt* û: *M* 17, 24 (25): kunige. — 21, 2: zuhant. — 25, 21: getrûwir. *Mr.* 2, 12: wunderten. 3, 25: (daz) hûs. *J* 3, 2: Jhêsû.

û *statt* u, û: *M* 13, 2: ûfere. — 13, 19: zûckit. — 21, 15: wûndere. *Mr.* 4, 28: krût. — 5, 38: hûlinde. *J* 4, 35: kûnicrîche.

b *statt* p: *J* 11, 6: bleib.

c *statt* k: *M* 11, 29: dêmûtic.

c *statt* ch: *Vorr. Marcus Zeile* 9: botscaftenden (engelis).

h *statt* ch: *J* 6, 32: niht (daz brôt).

---

1) *Diese Berichtigungen kleiner Einzelheiten, Ergebniss einer 4. Revision, einer 3. mit der Originalhandschrift, verbürgen nun einen diplomatisch vollkommen treuen Text.*

Digitized by Google

z *statt* s: *M* 4, 18: daz (mer). *L* 21, 1: daz (gazoph.). *J* 21, *Schluss:* daz (bûch). [*Hs. niemals* das].

Zusammensetzung: Mr. 3, 5. 34: alumme (*s. Wb. Nachtr.*) — 16, 8: undirgangen (*s. Wb.*).

Trennung: M 27, 7. *Mr.* 14, 69: dar umme. *L* 10, 30: haſp lebinde.

Zahlen: Mr. 13, 26 (*statt* 25). *L* 2, 51 *Anmerk.* 1) [51] (*statt* [55]). — 11, 53: *vor* Und von manigen *ist V.* 54 *zu setzen.* — 17, 35 *Anmerk.* 2): *vgl. Matth. XXXIIII* (*statt XXXIII*). *J* 6, 51 (*statt* 41). — 11, 8 (*statt* 9). — 21, 22 *Anmerk.: vgl V.* 23 (*statt* 24).

Wörterbuch.

beflecken] *nach Artikel* bedûten. *vor* begeren *zu stellen* — brôt] ... brôte *M* 16, 8. — durchêchten *u.* hazzen] *lies calumniari.* — ende] *lies: consummatio.* — gên] *lies: vgl.* kumen. — kifen] *s. Nachtr.* — ritz] ... *M* 9, 16 (*statt* 11). — snel] ... *cito Mr.* 9, 38 (39) (*statt* 41). — tac. zwên tage] *lies* nâch zwên tagen *post biduum.* — ungebrechelich] *lies:* ungebrechlich. — untreglich] *lies:* untregelich. — vorspien] vorspûwen *Mr.* 10, 34 *ist nicht praet. pl., sondern praes. pl.* (*Vulg. futurum*); *also* vorspûwen *swv. mit dem Part.* vorspûwet *als Nebenform von* vorspien *swv.* (*nicht stswv.*) *anzusehen. vgl. dieselbe Form Myst. I,* 292, 26. — *Mit - ist zu bezeichnen:* biblie.

Einleitung.

S. XLVI, Z. 17: werlde. — *S. LXII, Z.* 3 *v. u.:* vordurren. — *S. LXIV, Z.* 14: ... *einmal* volkomen).

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY
OF
CALIFORNIA

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.

Digitized by Google

Digitized by Google

14 DAY USE
RETURN TO DESK FROM WHICH BORROWED
LOAN DEPT.
This book is due on the last date stamped below, or on the date to which renewed.
Renewed books are subject to immediate recall.

SEP 2 8 1967 DH

LD 21A–60m-2,'67
(H241s10)476B

General Library
University of California
Berkeley

Digitized by Google

YC101551

BS2554
G4B4

Bible

Digitized by Google

Digitized by Google